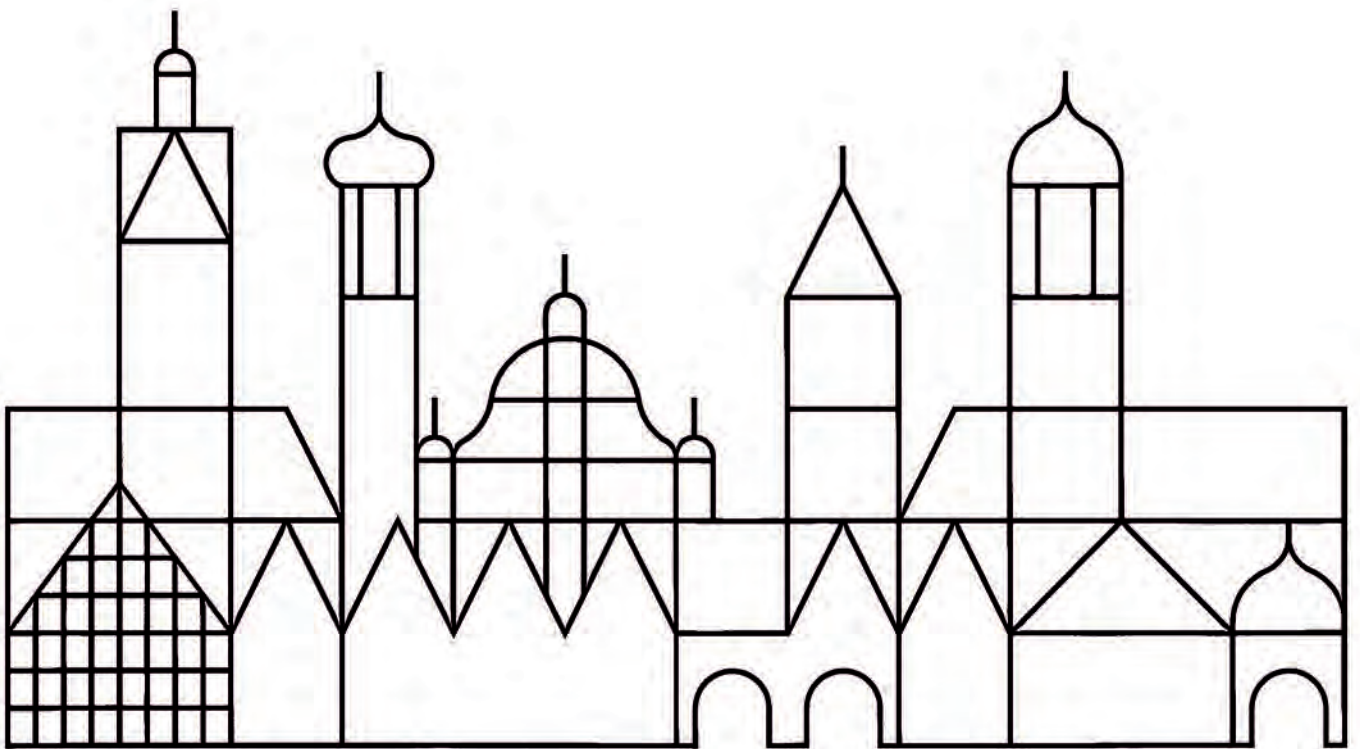


Stadt Memmingen

Jahresbericht 2022



IMPRESSUM:

Herausgeber: Stadt Memmingen
Redaktion: Büro des Oberbürgermeisters
Texte: Referate, Ämter und Dienststellen der Stadt Memmingen und
andere Einrichtungen
Fotos: Städtische Ämter und Einrichtungen
Vervielfältigung: Hausdruckerei

Die Verantwortung für den Inhalt der Ausführungen liegt bei den jeweiligen Ämtern und Einrichtungen. Für die Überlassung von verschiedenen Bildern danken wir den einzelnen städtischen Stellen.

© Stadt Memmingen, Marktplatz 1, 87700 Memmingen

A

<hr/>	
Abfallwirtschaft	247
Allgemeine Kunst- und Musikpflege	107
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	152
Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus	110
Arbeitssicherheit	73
Archiv	65
Ausbildungsförderung.....	140
Ausländeramt	169
Amt für Schulen, Sport und Mobilität	127

B

<hr/>	
Baugenossenschaften	266
Bauhof	254
Bauverwaltung	234
Berufliche Schulen.....	132
Berufsoberschule.....	134
Betriebsärztlicher Dienst.....	72
Bürgerstift	118
Bürgerversammlungen	19
Büro des Oberbürgermeisters	39

D

<hr/>	
Datenschutz.....	61

E

<hr/>	
Eheschließungen.....	159
Ehrungen	27
Einwohnermelde-/ Passamt.....	163
Eissporthalle	142
Energiemanagement	261
Europabüro.....	34
Existenzgründungszentrum	268

F

Fachoberschule	134
Fachstelle für Inklusion	38
Forstverwaltung	148
Frauenbeauftragte	57
Freibad	141
Fundamt	157

G

Gaswerk	262
Geburten.....	158
Gedenken an Verstorbene.....	27
Geoinformation und Vermessung	242
Gesundheitsamt	173
Gesundheitsregion plus	182
Gewerbeamt.....	156
Gleichstellungsbeauftragte	57
Grund- und Mittelschulen.....	127
Gruppenklärwerk	254

H

Hallenbad	141
Heimatspflege	91
Hochbau- und Bauordnung.....	245

I

Inklusionsbeauftragte	38
Integrationsprojekt „MIR“	204
IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)	96

J

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum)	86
Jobcenter Memmingen	232
Johann-Bierwirth-Schule	130
Jugendamt.....	197
Jugendhaus	201

K

Katastrophenschutz	162
Kanzlei / Poststelle	67
Kinderfest	140
Kindertageseinrichtungen	227
Klinikum	263
KoMMbau GmbH.....	268
Kommunale Verkehrsüberwachung.....	172
Kommunale Zweckverbände	270
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)	207
Kreisbildstelle Memmingen.....	140
Kriminalstatistik Stadt Memmingen.....	274
Kulturamt	75

L

Landestheater Schwaben	270
Lebensmittelüberwachung.....	157
Liegenschaftsamt	144

M

Marktamt.....	156
Maximilian-Kolbe-Haus.....	63
Memminger Meile	80
Memminger Wohnungsbau eG.....	266
MEWO Kunsthalle Memmingen.....	85

O

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	144
Ordnungs- und Gewerbeamt	154
Organigramm.....	61
Organisation und innere Angelegenheiten	66

P

Parkhäuser und Tiefgarage	130
Partnerstädte	30
Personalamt	69
perspektive memmingen.....	37
Polizeiinspektion Memmingen	273
Poststelle / Kanzlei	67
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	43

R

Rechnungsprüfungsamt	28
Rechtsamt	74
Recht und Vergabe.....	74
Reichshainschule	129

S

Schulverwaltungsamt	127
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	10
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	267
Sing- und Musikschule	117
Sitzungsübersicht	44
Sozialamt.....	188
„Soziale Stadt“	236
Sparkasse Schwaben-Bodensee.....	268
Splash	203
Sportbereich	141
Staatliche Berufsschule I	130
Staatliche Berufsschule II	132
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule	134
Staatliche Realschule	136
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form.....	132
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	138
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	137
Stadt der Freiheitsrechte	55
Stadtarchiv.....	65
Stadtbibliothek	92
Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	30
Stadtgrün und Friedhöfe	259
Stadthalle.....	63
Stadtjugendring	200
Stadtkämmerei	121
Stadtkasse.....	125
Stadtmuseum im Hermansbau	82
Stadtspark Neue Welt	64
Stadtplanung	235
Stadtrat.....	43
Stadtwerke.....	262
Städtepartnerschaften	30
Städtischer Bauhof	254
Standesamt	158
Sterbefälle	159
Steueramt.....	121
Stiftungen	147
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung	172
Strigel-Museum im Antonierhaus.....	84

T

Tiefbauamt.....	251
Tourismus.....	97
Turnhallen.....	142

U

Umweltschutzverwaltung	260
------------------------------	-----

V

Veranstaltungsstätten	63
Vermessung und Geoinformation	242
Versicherungsamt.....	195
Veterinäramt	175
Volkshochschule.....	110
Vordruckstelle	68
Vornamensstatistik	158
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	43

W

Wahlamt	168
Wasserwerk.....	262
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse	6
Wirtschaftsförderung	28
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	145

Z

Zulassungsstelle	172
Zweckverbände	270

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

04.01.2022	Gemeindereferentin Angela Föhr und die Geschwister Kehrle bringen in diesem Jahr Oberbürgermeister Manfred Schilder und zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh die Segenswünsche für das neue Jahr ins Rathaus. Sie aktualisieren die Schrift „20*C+M+B+22“ an der Rathaustüre, die für den lateinischen Satz „Christus mansionem benedicat“ steht, „Christus segne dieses Haus“.
17.01.2022	Der Stadtrat spricht sich in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr mit lediglich einer Gegenstimme für die wissenschaftliche Aufarbeitung von Straßenbenennungen und Ehrenbürgerwürden im Stadtgebiet Memmingen aus. Eine Expertenkommission aus Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, Politik und Gesellschaft soll sich mit der Bewertung der Straßennamen und Ehrenbürgerwürden, die aus heutiger Sicht Anlass zu Bedenken geben, befassen.
18.01.2022	Durch ein lustig wehendes Fähnchen-Spalier der Kinder geht es für Oberbürgermeister Manfred Schilder zuerst, bevor ganz offiziell noch ein Band durchgeschnitten wird. Damit ist die Krippe des Fröbel-Kindergartens, die in einem ehemaligen Nebengebäude der Alten Realschule untergebracht ist, nun feierlich eröffnet.
18.01.2022	Einführung von Zoe Graf als Leiterin von Kämmerei und Steueramt. Die 47-Jährige Verwaltungsamtfrau ist seit 2003 bei der Stadt.
24.01.2022	Bei „Auf a Schwätzle mit dem OB“ kommt Oberbürgermeister Manfred Schilder am Theaterplatz mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch.
31.01.2022	In einer „Memminger Erklärung – Gemeinsam mit Verstand aus der Krise“ sprechen sich zahlreiche Institutionen gemeinschaftlich für Demokratie und gelebte Solidarität in der Stadtgesellschaft aus. Wie bereits in mehreren anderen Städten in Bayern, hat das "Bündnis für Menschenrechte und Demokratie" diese Petition verfasst. Zu den ersten Unterzeichnern zählen Oberbürgermeister Manfred Schilder, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger und zahlreiche Stadträtinnen und Stadträte.
08.02.2022	Wut, Hoffnungslosigkeit, Angst, Trauer – wer ein Familienmitglied oder einen Freund durch einen Unglücksfall verliert, durchlebt eine Vielzahl solcher Gefühle. Einsatzkräfte der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) unterstützen Betroffene in diesen Extrem-Situationen und leisten akute, seelische Erste Hilfe. Diakon Martin Linder ist einer von ihnen und wurde nun zum Leiter der PSNV und zum Fachberater PSNV im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen ernannt. Im Memminger Rathaus überreichen ihm Landrat Alex Eder und Memmingens Oberbürgermeister Manfred Schilder zu dieser Ernennung eine Urkunde.
08.02.2022	Jürgen Kolb, Vorstandsmitglied im Holzforum Allgäu und Obermeister der Zimmereinnung Memmingen-Mindelheim, überreicht ein druckfrisches Exemplar des neuen Magazins „Holz. Heimat. Zukunft.“ des Holzforums Allgäu e.V. an Oberbürgermeister Manfred Schilder. Die Stadt Memmingen ist Mitglied im Holzforum Allgäu, einem Netzwerk zahlreicher Akteure der Forst- und Holzwirtschaft.
08.02.2022	Im Stadtteilbüro Soziale Stadt Ost eröffnet Oberbürgermeister Manfred Schilder ein Jungenzimmer. Seit 2018 gibt es bereits ein Mädchenzimmer, einen kleinen Raum, wo Schülerinnen der Lindenschule unter sich sein können. In Zukunft soll der Raum auch Jungen zur Verfügung stehen, und auch sie können sich dort - zu anderen Zeiten als die Mädchen - ganz unter sich treffen. Damit wird eine Anregung aus dem Kinderparlament umgesetzt.
10.02.2022	Zum ersten Mal kommt im Memminger Rathaus die Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion ^{plus} Unterallgäu-Memmingen zusammen. Das Gremium, dem Landrat Alex Eder im Wechsel mit Oberbürgermeister Manfred Schilder vorsteht, wird die Ausrichtung der Gesundheitsregion ^{plus} mitprägen. Oberbürgermeister Manfred Schilder nennt etwa die vakanten Arztstühle in der Stadt und im Landkreis oder fehlendes Fachpersonal in der Pflege als Probleme, die durch eine enge Vernetzung in der Gesundheitsregion ^{plus} angegangen werden müssen.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

11.02.2022	Das Areal südlich der Augsburger Straße, nördlich der Bergermühlstraße, westlich des Haienbachs und östlich des Tiroler Rings, soll zukünftig zu einem Bike- und Skatepark umgebaut werden. Den Beschlussvorschlag der Stadt Memmingen, dem Gesamtkonzept „Bike- und Skatepark sowie Spiel-, Jogging- und Spazierrundweg Haienbach“ im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt unter dem Vorbehalt einer Förderung durch die Regierung von Schwaben und der städtischen Haushaltsmittel zu zustimmen, beschließen die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschuss in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig.
14.02.2022	Stadtbrandrat Raphael Niggel und Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer werden in der Plenumsitzung für die kommenden sechs Jahre einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Bei turnusgemäßen Wahlen während einer Dienstversammlung der Memminger Feuerwehr Ende Januar waren Raphael Niggel als Kommandant und Wolfgang Bauer als stv. Kommandant der Feuerwehr Memmingen bestätigt worden. Die Ämter des Stadtbrandrats und des Stadtbrandinspektors sind entsprechend des Bayerischen Feuerwehrgesetzes mit der Führung der Feuerwehr Memmingen in Personalunion verbunden. Raphael Niggel ist seit 2016 Stadtbrandrat, Wolfgang Bauer bereits seit 2004 Stadtbrandinspektor.
15.02.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder und Hermann Oßwald, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins, besichtigen die neuen gemeinsamen Büroräume der Stabsstelle Stadtmarketing, Europabüro, Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketingvereins Memmingen. An die 160 Quadratmeter stehen den Büros zukünftig im 2. Stock der Kalchstraße 11 direkt gegenüber des Kreuzherrnklosters zur Verfügung.
15.02.2022	Die Digitalisierung der Stadtverwaltung wird in Zukunft von einem neu eingerichteten Amt vorangebracht. Das „Amt für Organisation und interne Angelegenheiten“ hat Mitte Februar die Arbeit aufgenommen, und Oberbürgermeister Manfred Schilder führt die erfahrene Diplomverwaltungswirtin Tanja Schröck als Amtsleiterin ein. Neben dem Ausbau von praktischen Online-Angeboten für die Bürgerschaft geht es auch um eine Digitalisierung innerhalb der Stadtverwaltung. Das digitale Dokumentenmanagement soll ausgebaut und umfassend in allen Ämtern und Einrichtungen der Stadt eingeführt werden. Zu den weiteren Aufgaben des neuen Amtes zählen das Gebäudemanagement für Verwaltungsgebäude, das neben zahlreichen anderen Aufgaben bisher in der Verantwortung des Hauptamts lag. Dieses Amt wird es zukünftig nicht mehr geben. Wichtige Aufgaben wie die komplette Stadtratsarbeit gehen in ein ebenfalls neu eingerichtetes „Büro des Oberbürgermeisters“ über. Die Leitung des neuen OB-Büros liegt beim bisherigen Hauptamtsleiter Michael Birk, der auch persönlicher Referent des Oberbürgermeisters ist.
16.02.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder vereidigt 30 neue Beschäftigte der Stadt Memmingen und heißt sie in der Stadtverwaltung herzlich willkommen.
16.02.2022	Aufgrund der weiterhin hohen Fallzahlen wird das Gesundheitsamt Memmingen den Prozess für positiv auf Corona getestete Personen (Indexpersonen) und Kontaktpersonen vereinfachen und automatisieren. Die Kontaktaufnahme zu den Indexpersonen durch das Gesundheitsamt erfolgt schriftlich per Post (bitte regelmäßig Briefkasten kontrollieren) oder elektronisch (E-Mail/ SMS).
23.02.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder spricht bei einem Videoanruf mit seinem Amtskollegen in der ukrainischen Partnerstadt Tschernihiw und erkundigt sich nach der Stimmung im Land. Oberbürgermeister Vladyslav Atroshenko ist von der Situation zu tiefst betroffen. „Die Lage ist so kritisch wie noch nie“, äußerte Atroshenko. Putins Aktion sei außerhalb jeglicher Gesetze, eine militärische Aktion schein unvermeidbar. Das Memminger Stadtoberhaupt tauscht sich mit Atroshenko auf persönlicher Ebene aus; erkundigt sich nach dessen Einschätzung der Lage und der weiteren Entwicklung. „Wir sind gedanklich an Ihrer Seite und hoffen auf eine zügige Lösung des Konflikts.“
27.02.2022	Angesichts des Kriegs in der Ukraine veranstaltet die Stadt Memmingen gemeinsam mit der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinde ein ökumenisches Friedensgebet in der Memminger Martinskirche. Aufgrund der Abstandsregeln können nur rund 250 Menschen eingelassen werden, was zu einem zweiten Gebet im Anschluss führt.
01.03.2022	Erstmals tritt wegen des Krieges in der Ukraine ein Krisenstab zusammen.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

02.03.2022	Pandemiebedingt beteiligt sich das Stadtarchiv Memmingen auch in diesem Jahr wieder online am bundesweiten „Tag der Archive“ am 5. und 6. März 2022. Das Stadtarchiv stellt zu diesem Termin auch eine Erweiterung ihrer Digitalisierungs-Infrastruktur und ihrer digitalen Angebote vor.
02.03.2022	Das Klimateam hat sich beim ersten Treffen in 2022 an die Ausarbeitung der Arbeitsgrundlage für die weitere Vorgehensweise im Klimaschutz gemacht. Beim Treffen konnten bereits zwei Projekte vorgestellt werden, die derzeit laufen. Zum einen sind die Memminger Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sich an der Entwicklung des Klimaschutzkonzepts zu beteiligen. Zum anderen konnte das Beratungsangebot „Check-Dein-Dach“ für die Memminger Bürger früher angeboten werden als ursprünglich geplant
05.03.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder besucht die Aufbauarbeiten zur Einrichtung einer Notunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine in der Johann-Bierwirth-Schule. Die Feuerwehr Memmingen, das THW Memmingen, der Malteser Hilfsdienst, die Johanniter-Unfall-Hilfe Memmingen sowie das BRG Memmingen-Unterallgäu richten unter der Leitung der Führungsgruppe Katastrophenschutz ein Notquartier für rund 100 Personen ein.
07.03.2022	Ulrike Scharf, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, besucht im Vorfeld des Weltfrauentages die neue Wanderausstellung „Rebellinnen – Frauen verändern die Welt“, die in Schaufenstern der Memminger Innenstadt mit 29 Biografien starker Frauen gezeigt wird. Bei einem Rundgang gemeinsam mit Oberbürgermeister Manfred Schilder und den Veranstalter:innen von Gleichstellung, Frauennetzwerk, Frauengeschichtswerkstatt und VHS stellt OB Schilder der Ministerin die Memminger Rebellin Sigrid Baur, 1. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, vor. An jeder Station der Ausstellung werden lokale Rebellinnen aufgenommen. Staatsministerin Scharf trägt sich im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein.
12.03.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder besucht eine Sammelaktion für Sachspenden. Die Resonanz ist sehr gut. Rucksäcke, Decken, Windeln, Wasserflaschen und vieles andere werden für die ukrainische Partnerstadt Tschernihiw abgegeben. Die Spenderinnen und Spender kommen mit Autos, Fahrrädern, Motorrollern oder auch beim Spaziergang mit Kinderwagen vorbei und bringen eine Fülle von Hilfsgütern zur Sammelstelle in der ehemaligen Rinderbesamung. Unter der Federführung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) nahmen Ehrenamtliche der Memminger Hilfs- und Rettungsdienste, der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks die Spenden entgegen.
14.03.2022	BRK-Präsidentin Angelika Schorer und Gesundheitsminister Klaus Holetschek besuchen gemeinsam mit Oberbürgermeister Manfred Schilder die städtischen Notunterkünfte für ukrainische Geflüchtete in der Johann-Bierwirth-Turnhalle und der Turnhalle des Berufsbildungszentrums Memmingen. Sie danken den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.
14.3.2022	Die Stadt Memmingen richtet das Hilfetelefon Ukraine ein.
16.03.2022	Ein erster Bus mit 32 ukrainischen Geflüchteten kommt am Notquartier in der Johann-Bierwirth-Turnhalle in Memmingen an. Es kommen ausschließlich Frauen und Kinder, die nach ihrer Ankunft in München direkt nach Memmingen gebracht werden. Ein weiterer Bus kommt im Laufe des Nachmittags an, insgesamt rund 75 Menschen.
23.03.2022	Eine erste Besichtigung des Neubaus des Johanniter-Kinderhauses „Mau-Riesen“ in Memmingen-Ost findet mit Oberbürgermeister Manfred Schilder, Vertreter*innen der Stadt Memmingen und der Johanniter statt.
23.03.2022	Bürgermeisterin Margareta Böckh feiert 70. Geburtstag: Seit zwölf Jahren ist Margareta Böckh Zweite Bürgermeisterin der Stadt Memmingen. Seit 26 Jahren setzt sie sich im Stadtrat für die Memmingerinnen und Memminger ein. In ihrem kommunalpolitischen Engagement und ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in zahlreichen Organisationen und Vereinen habe Bürgermeisterin Böckh „wache Augen, offene Ohren und ein großes Herz für die Stadt Memmingen“ gezeigt, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einem Empfang im Rathaus zum ihrem 70. Geburtstag am 23. März 2022. Zu den Gratulantinnen und Gratulanten zählen neben Ehemann Josef Böckh und der Familie der Jubilarin, Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger auch die Ehrenbürger der Stadt Memmingen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Stadtratsfraktionen und der Stadtverwaltung.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

23.03.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder eröffnet den sanierten Abschnitt der Historischen Stadtmauer an der Kohlschanze und übergibt die Schlüssel zur Mauer an das Team der Stadtführerinnen und Stadtführer. Zukünftig ist der Mauerabschnitt mit dem ältesten bekannten überdachten Wehrgang in Deutschland bei Stadtführungen für die Öffentlichkeit zugänglich.
24.03.2022	Die Solidarität mit der Ukraine und vor allem mit der Partnerstadt Tschernihiw ist in Memmingen enorm. Insgesamt drei Lastwagen machen sich nun auf den Weg in die Partnerstadt, beladen mit Sachspenden wie Baby- und Hygieneartikeln, Schlafsäcken, Medikamenten und Lebensmitteln. Gesammelt wurden die Spenden unter der Federführung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) in Kooperation mit allen Hilfsorganisationen in der ehemaligen Rinderbesamung. Memminger Bürger*innen, Schulen, Vereine und Verbände brachten sie an drei Terminen vorbei.
24.03.2022	Das Jugendparlament mit seinen Vertreterinnen und Vertretern der Memminger Schulen trifft sich zum ersten großen Austausch in diesem Jahr. Dabei hatten die Jugendlichen für die Sitzung in der Stadthalle bereits sehr viel Vorarbeit geleistet und sich unter anderem mit den Verantwortlichen des Jugendhauses ausgetauscht. Hier ist eine Art Neustart nach der Pandemie angedacht und wurden viele Ideen für die offene Jugendarbeit eingebracht.
26.03.2022	Weltweit werden am Samstag, 26. März 2022 als symbolische Aktion für mehr Klimaschutz um 20:30 Uhr wieder viele Lichter für eine Stunde ausgeschaltet. In diesem Jahr soll damit auch ein gemeinsames Zeichen für Frieden gesendet werden, um der Opfer des Krieges in der Ukraine zu gedenken. Bei der „Earth Hour“, initiiert von der Natur- und Umweltschutzorganisation WWF (World Wide Fund for Nature) nimmt die Stadt Memmingen damit zum dritten Mal teil und schaltet die Beleuchtung des Rathauses aus.
28.03.2022	Die langjährige Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh wird in der Plenumsitzung des Stadtrats für ihr jahrzehntelanges Engagement in vielen Bereichen mit dem Ehrenring der Stadt Memmingen ausgezeichnet. Damit ist sie die erste Trägerin des Ehrenrings.
29.03.2022	In einem zweiten Bürgerworkshop in der Stadthalle bringen interessierte Memmingerinnen und Memminger Anregungen zum Mobilitätskonzept für die Stadt ein.
31.03.2022	In der Stadthalle treffen sich die Mitglieder des Kinderparlaments mit den Vertretern der Verwaltung und Bürgermeisterin Margareta Böckh. In der zweiten Sitzung des Gremiums werden wieder Wünsche und Anregungen vorgetragen zur Gestaltung von Plätzen oder für mehr Aktionen für die Kinder in der Stadt Memmingen.
31.03.2022	Sitzung des Klimateams
03.04.2022	Im Alter von 80 Jahren ist Altbürgermeister Erich Graf von Memmingens Partnerstadt Litzsdorf im Burgenland am 3. April verstorben. Erich Graf setzte sich mit großem Engagement für enge Beziehungen zwischen den Kommunen ein.
04.04.2022	Bürgermeister Vladyslav Atroshenko berichtet in einem Videogespräch mit Oberbürgermeister Manfred Schilder von den Zerstörungen in Tschernihiw. Seit Anfang April ist Memmingens Partnerstadt Tschernihiw im Nordosten der Ukraine wieder mit der umliegenden Region verbunden. „Wir waren 20 Tage lang isoliert“, informiert Bürgermeister Atroshenko. „Die Lage in der Stadt ist katastrophal, die Infrastruktur komplett zerstört. Es gibt kein Trinkwasser, keinen Strom, keine Heizung.“
06.04.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt den neuen Geschäftsführer der Firma Josef Hebel, Lothar Urmoneit, herzlich im Rathaus. Das Stadtoberhaupt überreicht Urmoneit ein Stadtbuch als Präsent.
06.04.2022	Premiere für den „Runden Tisch Sport“: Auf Einladung von Oberbürgermeister Manfred Schilder kommen rund 50 Vertreterinnen und Vertreter der Memminger Sportvereine im Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses zu einem Austausch zusammen. Alle 52 Sportvereine der Stadt sind eingeladen.
07.04.2022	Seit Januar 2021 war das Memminger Impfzentrum in der Alten Realschule an der Buxacher Straße beheimatet. Über 110.000 Impfungen gegen Covid-19 wurden dort verabreicht. Nun zieht das Impfzentrum Memmingen in eine Industriehalle in der Eisenlebenstraße 8 um. Das Gebäude der Alten Realschule wird als Zwischenquartier für die Edith-Stein-Schule während der Sanierung gebraucht.
08.04.2022	Der Sieger im Architekturwettbewerb für das Grenzhofareal wird im Kreuzherrnsaal ausgezeichnet. 14 Entwürfe waren eingereicht worden. Den 1. Platz belegt das Stuttgarter Büro a+r Architekten.

09.04.2022	Seit 8. April 2022 ist das Impfzentrum (IZ) in der Eislebenstraße 8, 87700 Memmingen zu finden. Oberbürgermeister Manfred Schilder nimmt die neuen Räumlichkeiten in Augenschein. Mit dem Umzug des Impfzentrums ändert sich auch die Verwaltungsleitung, die nun Florian Nägele übernimmt.
11.04.2022	Zehn neue Obstbäume, historisch regionaler Sorten haben einen neuen Platz zum Wachsen gefunden. Bei einem Vor-Ort-Termin in Dickenreishausen am Spielplatz nimmt Dritter Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger die Bepflanzung des städtischen Grundstücks gemeinsam mit Vertreter*innen des Stadtteils Dickenreishausen in Augenschein. Auf der Fläche zwischen den Bäumen werden zudem Blumensamen gesät, um zahlreichen Insekten, Vögeln und Kleintieren eine Lebensgrundlage zu bieten.
20.04.2022	Die Telekom baut ab sofort im Memminger Westen sowie in der Altstadt ihr Glasfasernetz als FTTH (Fiber to the Home) aus. Anschlüsse mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde werden dann bis in die Häuser und Wohnungen gelegt werden
21.04.2022	Bei der Vorstellung der Veranstaltungen und Aktionen rund um die Vergabe des Memminger Freiheitspreises am 21. Mai freuen sich die Akteure über die zahlreichen Angebote und hochkarätig besetzten Programmpunkte, die dafür auf die Beine gestellt werden konnten. „Ich freue mich sehr auf die Lesung mit dem ehemaligen Bundeskanzler Joachim Gauck, der den Auftakt zu diesem abwechslungsreichen Programm darstellt. Höhepunkt ist natürlich ganz klar die Preisverleihung selber an Prof. Dr. Heribert Prantl und das große bunte Fest, das wir rund um die Verleihung am Weinmarkt feiern werden“, erklärt Oberbürgermeister Manfred Schilder beim Pressegespräch im Rathaus, bei dem auch das frisch gedruckte Veranstaltungsprogramm vorgestellt wurde
21.04.2022	Stadt Memmingen bietet Wohnraumbörse und digitalen Leitfaden für Neuzugezogene. Für Zugezogene aus anderen Ländern, die sich mit einer neuen Sprache, einer anderen Kultur und einem unbekanntem Gesellschaftssystem zurechtfinden müssen bietet die Stadt Memmingen ab sofort die „Integreat-App“ an. Die App ist in verschiedenen Sprachen verfügbar und beantwortet viele Fragen rund um Ämter, Schule oder Wohnraum.
24.04.2022	Oberbürgermeister trifft Vater und Sohn Pius Geiger. Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt die beiden Gesellschafter des Oberstdorfer Traditionsunternehmens, dass auch in Memmingen einen Standort betreibt, im Amtszimmer.
25.04.2022	Der Haushaltsplan der Stadt Memmingen für das Jahr 2022 mit einem Gesamtvolumen von 188,2 Millionen Euro wird vom Stadtrat bei elf Gegenstimmen mehrheitlich verabschiedet. Das Volumen des Verwaltungshaushalts beträgt rund 157 Millionen Euro, das Volumen des Vermögenshaushalts 31,2 Millionen Euro.
25.04.2022	Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Memmingen, der für das Jahr 2022 einen Gewinn in Höhe von insgesamt 1,1 Millionen Euro vorsieht, wurde vom Stadtrat bei fünf Gegenstimmen genehmigt. Rund 560.000 Millionen Euro werden im Bereich der Gasversorgung erwirtschaftet (2020: 2,6 Mio Euro), 460.000 Euro in der Wasserversorgung (2020: 250.000 Euro), rund 92.000 Euro in den Parkhäusern (2020: 70.000 Euro) und etwa 28.000 Euro durch alternative Energiegewinnung (2021: 15.000 Euro)
25.04.2022	Memmingen wird sich nicht weiter um die Durchführung einer Landesgartenschau zwischen 2028 und 2032 bewerben. Dies hat der Stadtrat einstimmig beschlossen. Der Grund: Die zu erwartenden Kosten für Investitionen im Vorfeld in Höhe von 18,5 Millionen Euro und der Durchführung in Höhe weiterer sechs Millionen Euro sind angesichts der angespannten Haushaltslage und anderer anstehender Großprojekte zu hoch.
28.04.2022	In einer Sondersitzung des Memminger Stadtrats berichtet Bürgermeister Vladyslav Atroshenko aus Tschernihiw in einer Videoschleife über die aktuelle Lage in der Partnerstadt im Nordosten der Ukraine. In der Schilderung des Stadtoberhauptes wird das Ausmaß des Leids und der Zerstörungen in Tschernihiw deutlich: „Die Stadt ist fast zerstört.“ Oberbürgermeister Manfred Schilder sichert Bürgermeister Atroshenko und den Bürgerinnen und Bürgern in Tschernihiw die Unterstützung Memmingens zu und verliest eine Resolution des Memminger Stadtrats, in der die Stadträtinnen und Stadträte sich mit der Partnerstadt ausdrücklich solidarisch erklären und Hilfe und Unterstützung zusichern.

01.05.2022	Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause begrüßte Oberbürgermeister Manfred Schilder wieder zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmer, Gewerkschaften und Politik zum traditionellen Maiempfang im Rathaus. Zur Maikundgebung im Stadthallenfoyer sprach David Schmitt, Abteilungsleiter Sozial- und Arbeitsmarktpolitik des DGB Bayern.
04.05.2022	Diego Ciarocchi überbringt Grüße aus Teramo. Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt im Rathaus Diego Ciarocchi, engagierter Förderer und emsiger Motor der Städtepartnerschaft mit Teramo sowie Organisator des italienischen Spezialitätenmarkts zum Memminger Weinfest
05.05.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder ehrt drei ehrenamtlich Engagierte Frauen, die sich zehn Jahre lang im „Freiwilligendienst aller Generationen“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust eingebracht haben.
05.05.2022	Die Memmingerin Christa Friederich übergibt Aufsatzsammlung aus Nachlass der Mutter an Kinderfestausschuss. „Man muss schon fast in Memmingen geboren sein um ganz den Zauber erfassen zu können, den das eine Wort „Kinderfest“ dort auf klein und groß ausübt“, ist in einem Schulaufsatz von 1920 zu lesen. Entdeckt wurde der Aufsatz von Christa Friederich im Nachlass ihrer Mutter Ilse Otto. Ein handgeschriebenes Büchlein mit Aufsätzen zum Kinderfest, alle in Sütterlin in gestochener Handschrift verfasst, überreicht Christa Friederich im Rathaus an Dagmar Trieb, Vorsitzende des Kinderfestausschusses.
05.05.2022	Feierlicher Empfang für neu eingebürgerte Memmingerinnen und Memminger. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt im Kreuzherrnsaal über 60 Frauen, Männer und Kinder, denen in den vergangenen zwei Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen wurde.
06.05.2022	Delegation des Stadtrats und der Polizei anlässlich des Polizeifestes in Teramo Eine Delegation des Memminger Stadtrats mit Oberbürgermeister Manfred Schilder und Zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh an der Spitze sowie einer kleinen Delegation der Memminger Polizei reist anlässlich des 170. Polizeifestes „Polizia de Stato“ in die Partnerstadt Teramo.
07.05.2022	Memmingen blüht wieder - nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause locken das abwechslungsreiche Programm und die blumenprächtigen Angebote von „Memmingen blüht“ zahlreiche Besucher*innen in die Memminger Innenstadt. „Mögen wir alle ein schönes Fest haben“, wünschen Oberbürgermeister Manfred Schilder und Blumenkönigin Marina I. dem gut gelaunten Publikum vor der Hallhofbühne und eröffnen den großen Einkaufs- und Familientag des Stadtmarketing e.V. feierlich. .
11.05.2022	Ende April sind die ersten Geflüchteten aus der Ukraine in einer neu angemieteten Unterkunft in der ehemaligen Pflegeeinrichtung der Arbeiterwohlfahrt in der Memminger Innenstadt eingezogen. Oberbürgermeister Manfred Schilder besichtigt die Örtlichkeiten gemeinsam mit Brigitte Protschka, Präsidentin der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Schwaben. Die Arbeiterwohlfahrt hat den Standort in der Innenstadt wegen Fachkräftemangels vorübergehend aufgegeben. Die Stadt Memmingen hat das Gebäude für zwei Jahre angemietet.
13.05.2022	Demokratie und Freiheit sind eng miteinander verbunden. Gerade auf kommunalpolitischer Ebene ist dies ersichtlich. Wie und von wem werden Entscheidungen im Stadtrat getroffen? Wie kann ich mich als Bürger*in einbringen? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Memmingsens Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh bei der Veranstaltung „Stadtpolitik in Memmingen hautnah – Politische Entscheidungsprozesse in der Kommune“, die im Rahmen der Freiheitspreisverleihung stattfindet. Dabei gibt die langjährige Kommunalpolitikerin Einblicke in die Funktionsweise des Stadtparlaments und darüber, warum manche Entscheidungen öffentlich und andere nicht öffentlich getroffen werden.
13.05.2022	Unter dem Titel „Freiheit XXL“ wird die vierte Ausstellung aus der Reihe „Das Große Format“ des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK) Allgäu-Schwaben-Süd und des Memminger Kulturamtes im Memminger Kreuzherrnsaal eröffnet. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt die zahlreichen Gäste: „Es ist mir eine Freude, dass wir in diesem Jahr endlich wieder ‚Das große Format‘ präsentieren können. Die Besonderheit der diesjährigen Ausstellung liegt in der Einbettung in die Veranstaltungsreihe zur Vergabe des Memminger Freiheitspreises 1525.“

17.05.2022	Der Weltfahrradtag der Vereinten Nationen wird seit 2018 jedes Jahr am 3. Juni begangen. Der erste öffentliche Aufruf für die Einführung eines Weltfahrradtages stammte von einem Memminger: Manfred Neun, Ehrenpräsident des Europäischen Fahrradverbandes ECF, forderte 2016 in einer Ansprache bei einem Fahrradkongress in Taipeh erstmals öffentlich die Einführung eines Weltfahrradtags, um das Radfahren als nachhaltige, umwelt- und klimafreundliche Mobilitätsform in den Fokus zu rücken. Für sein Engagement wird Manfred Neun mit dem „Special Lifetime Award of World Bicycle Day of the United Nations 2022“ ausgezeichnet. Der Preis wird von Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einer Feierstunde im Rathaus übergeben.
19.05.2022	Die Stadt Memmingen wurde im September 2021 als Fairtrade-Town ausgezeichnet. Damit ist der Startschuss gefallen, um Memmingen immer nachhaltiger und fairer weiterzuentwickeln. Im Zuge dieses Engagements wird ab sofort im Weltladen Memmingen und der Tourist Information Fairtrade Schokolade und Fairtrade Kaffee mit neuer Memmingen-Label verkauft. „Mit dem Verkauf fair gehandelter Produkte mit unserem Logo setzen wir sichtbar ein Zeichen – gegen die Verschwendung von Ressourcen unserer Welt und für mehr soziale Gerechtigkeit weltweit. Damit übernehmen wir Verantwortung und richten den Blick in die Zukunft“, stellt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Präsentation der Produkte im Büro des Stadtmarketings fest.
19.05.2022	Im städtebaulichen Realisierungswettbewerb für das Rosenviertel werden am 18.05. von einer Jury drei Siegerentwürfe gekürt. Jeweils den 1. Platz belegen die Entwürfe von F64 Architekten (Kempten) mit LARS Consult (Memmingen) und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (München), von deffner voitländer, (München) und von sophie & hans (Berlin). „Herzlichen Glückwunsch an die Planungsbüros. Es sind ganz hervorragende Entwürfe, die nun die Basis bilden zur Sanierung des Rosenviertels“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Preisverleihung in der Turnhalle der Alten Realschule. Alle 14 eingegangenen Entwürfe werden öffentlich ausgestellt.
19.05.2022	Sechs Beschäftigte aus den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung verabschiedet Oberbürgermeister Manfred Schilder in den wohlverdienten Ruhestand.
19.05.2022	Eine demokratische Gesellschaft funktioniert nur mit einer freien Presse. Auch Bildjournalistinnen und -journalisten leisten einen wertvollen Beitrag, indem sie das aktuelle Zeitgeschehen festhalten, wichtige Momente einfangen. Dabei spielt auch die Pressefreiheit eine entscheidende Rolle. Im Rahmenprogramm der Freiheitspreisverleihung eröffnet Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bayerischen Journalisten-Verbandes (BJV) Michael Busch die Ausstellung „Pressefoto Bayern“ im Antoniersaal. „Ich bin froh und glücklich, dass die Ausstellung „Pressefoto Bayern“ nun erstmals bei uns in Memmingen zu sehen ist. Wie wichtig das Thema Pressefreiheit auch bei Pressebildern ist, ist uns allen gerade in den letzten Wochen und Monaten wohl wieder einmal sehr bewusst geworden“, betont das Stadtoberhaupt bei seiner Begrüßung.
20.05.2022	Unter dem Motto „Früher und heute“ feiern die Kinder des Kindergartens Steinheim im Garten ein wunderschönes Fest anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Einrichtung. Am 23. April 1972 wurde der Kindergarten offiziell eröffnet und seitdem werden hier die kleinsten Memminger*innen betreut. Oberbürgermeister Manfred Schilder überbringt gemeinsam mit Bürgermeisterin Margareta Böckh Glückwünsche und ein Geschenk der Stadt Memmingen. „Es ist mir eine große Freude, dieses Jubiläum mit euch zu feiern“, begrüßt das Stadtoberhaupt die zahlreich erschienen Gäste. „Ihr seid eine bärenstarke Einrichtung.“
20.05.2022	Passend zur Verleihung des Freiheitspreises an den kritisch arbeitenden Journalisten Prof. Dr. Heribert Prantl findet im Kolbesaal in Memmingen eine Podiumsdiskussion zum Thema „Pressefreiheit – Noch nie waren wir so abhängig von unabhängiger Presse wie jetzt“ statt. Unter der Moderation von Gerd Horseling, dem ehemaligen stellvertretenden Chefredakteur der Augsburger Allgemeinen, stellen sich die drei Mitglieder des bayerischen Landtages Markus Rinderspacher (SPD), Thomas Gehring (Grüne) und Alexander Hold (Freie Wähler), sowie Oberbürgermeister Manfred Schilder (CSU) als Vertreter von Angelika Schorer (CSU) den Fragen rund um die Pressefreiheit.

21.05.2022	Der Journalist und politische Publizist Prof. Dr. Heribert Prantl wird bei einem Festakt in der Martinskirche für seine Verdienste um die Pressefreiheit mit dem „Memminger Freiheitspreis 1525“ ausgezeichnet. „Mit seinen kenntnisreichen und scharfen Analysen unserer Gesellschaft setzt sich Prof. Heribert Prantl unablässig und mit großem Nachdruck für die Wahrung der Menschenwürde, für Freiheit, Recht und Gerechtigkeit ein“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder. Die Laudatio hält Bundestagspräsident a.D. Prof. Dr. Norbert Lammert. Im Anschluss an die Preisverleihung tragen sich die Ehrengäste in der Kramerzunft ins Goldene Buch ein. Auf dem Weinmarkt findet der erste Memminger Markt der Möglichkeiten statt, bei dem 21 Vereine, Einrichtungen und Initiativen Mitmachangebote und Aktionen rund um das Thema Freiheit anbieten. Zum Abschluss des Festtags in der Stadt findet in der Martinskirche ein Festkonzert statt. Der „Memminger Freiheitspreis 1525“ wird zum 5. Mal verliehen. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro dotiert.
23.05.2022	Dr. Renke Deckarm, Pressesprecher und stellvertretender Leiter der Europäischen Kommission Regionalvertretung München hat im Zuge eines Unternehmensbesuchs auch den Kontakt zum Europabüro der Stadt Memmingen gesucht. Sein Wunsch war, den Aufenthalt in der Maustadt möglichst effizient zu nutzen und mit Jugendlichen sowie Vertretern der Zivilgesellschaft in den Dialog zu treten.
23.05.2022	Generationenübergreifender Fitnesspark am Kuhberg eröffnet. Zu sehen waren die neuen Outdoorgeräte neben der Memminger Ach schon länger. Jetzt, nachdem der Bodenbelag und die Bepflanzungen ebenfalls fertig sind, dürfen ihn auch alle benutzen. Memmingens Oberbürgermeister Manfred Schilder konnte dort im Beisein vieler Besucher symbolisch das Band durchschneiden und den Fitnesspark somit für die sportlichen Betätigungen freigeben.
30.05.2022	Dem Stadtrat werden die Ergebnisse der Stufe 1 des Stadtklimakonzeptes Memmingen vorgestellt. Das Konzept wird im Rahmen des Modellvorhabens Klimagerechter Städtebau erarbeitet, in das Memmingen als eine von acht Kommunen vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr aufgenommen wurde.
31.05.2022	Auf a Schwätzle mit dem OB – Oberbürgermeister Manfred Schilder spricht mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern an den Blühwiesen in der Grimmelschanze
01.06.2022	Als bunten Vorboten für das Memminger Kinderfest am 21. Juli überreichten die Viertklässler Leonie Holzwart und Max Steinmetz das druckfrische Kinderfestheft 2022 an Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeisterin Margareta Böckh. Das Kinderfestheft wurde in diesem Jahr von der Grundschule Steinheim gestaltet.
02.06.2022	Kann ich Hilfe von einem ambulanten Pflegedienst erhalten? Bekomme ich dazu finanzielle Unterstützung? Wo gibt es eine Tagespflege in Memmingen? Für alle Fragen rund um das Thema Pflege steht bei der Stadt Memmingen ab sofort Gesundheitswirtin Sandra Edelmann als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie hat vor wenigen Wochen ihre Tätigkeit beim neu gegründeten Pflegestützpunkt Memmingen aufgenommen und bietet allen pflegebedürftigen Memmingerinnen und Memmingern sowie deren Angehörigen eine kostenlose, neutrale und trägerunabhängige Beratung an.
22.06.2022	Die Wiesengruppe des Eisenburger Kindergartens (KiTa Eisenburg) feiert ihre offizielle Eröffnung. Oberbürgermeister Manfred Schilder, zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh und zahlreiche Ehrengäste und Eltern nehmen an der Feier teil und bringen für die 18 Mädchen und Buben Geschenke mit.
23.06.2022	Elisabeth Mantlik erhält das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern. Elisabeth Mantlik hat sich über Jahrzehnte hinweg in der katholischen Kirche, im Bund Naturschutz, in der staatlichen Schwangeren- und Familienberatungsstelle Donum Vitae und als Schöffin vor Gericht ehrenamtlich engagiert. Oberbürgermeister Manfred Schilder überreicht die Auszeichnung bei einer Feierstunde im Rathaus.
23.06.2022	Die Freude war bei allen Beteiligten riesig! Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich in diesem Jahr wieder eine „richtige“ Memminger Meile eröffnen zu können: „Mit allem was die Meile ausmacht: Auftritte unter freiem Himmel an verschiedenen Orten in der Stadt, mit einer großen Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern und vielen mitreißenden Aktionen für Groß und Klein.“

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

23.06.2022	Die Freude war bei allen Beteiligten riesig! Oberbürgermeister Manfred Schilder freut sich in diesem Jahr wieder eine „richtige“ Memminger Meile eröffnen zu können: „Mit allem was die Meile ausmacht: Auftritte unter freiem Himmel an verschiedenen Orten in der Stadt, mit einer großen Vielfalt an Künstlerinnen und Künstlern und vielen mitreißenden Aktionen für Groß und Klein.“
24.06.2022	Im Rahmen der Erarbeitung des Stadtklimakonzeptes lädt die Stadt Memmingen die Bürgerschaft zu einem Spaziergang durch die Altstadt zum Thema „Stadtklima verstehen“ ein. Dabei soll für das Thema Stadtklimaanpassung sensibilisiert, sowie Ideen und Anregungen gesammelt werden, was die Stadt und jeder Einzelne zur Klimaanpassung beitragen kann.
25.06.2022	Mit Send- und Geleitbriefen für die Gemeinden Erkheim und Mindelheim stattet Memmings „Schultheiß“ Manfred Schilder die Landsknechte des Fischertagsvereins aus. Mit Geschenken und Briefen versehen, ziehen diese historisch gewandert los, um beim Fest zu Ehren der Rückkehr des Vaters der Landsknechte, Georg von Frundsberg, aus Bicocca teilzunehmen.
27.06.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder verabschiedet am Memminger Bahnhof rund 480 städtische Beschäftigte, die sich beim Betriebsausflug der Stadt in einem Sonderzug auf den Weg nach Nürnberg machen.
28.06.2022	Zahlreiche Blumen und Bienen aus Holz wurden von den Kindern des Horts der Edith-Stein-Schule und des Kindergartens Stadtweiherstraße in den verschiedensten Farben bemalt. Jetzt stecken sie an zwei Stellen an der Grünfläche an der Münchner Straße und machen auf das Blühprojekt des Amts für Stadtgrün aufmerksam, dass dort im Entstehen ist.
28.06.2022	Das Gesundheitsforum der Gesundheitsregion ^{plus} Unterallgäu-Memmingen konstituiert sich. Rund 70 Vertreter*innen aus vielfältigen mit Gesundheit, Pflege und Prävention befassten Einrichtungen, Kliniken, Krankenversicherungen, Berufsverbänden, Behörden, der Politik und zahlreicher Einrichtungen aus Memmingen und dem Unterallgäu kommen erstmals zu einem Informationsaustausch im Maximilian-Kolbe-Haus zusammen. „Es ist wichtig, dass wir uns in Stadt und Landkreis bestens vernetzen und an einem Strang ziehen, um eine bestmögliche Gesundheitsversorgung zu erreichen. Wir sind ein Lebensraum“, betonen Landrat Alex Eder und Oberbürgermeister Manfred Schilder in ihrer Begrüßung.
28.06.2022	Dem Stadtrat wird das neue Logo, das für das Projekt „Stadt der Freiheitsrechte“ entwickelt wurde, vorgestellt. Es enthält die Buchstaben „mm“ sowie die Schriftzüge „Stadt der Freiheitsrechte“ und „Jede:r darf sein.“ Zudem gibt es ein eigenes Logo für das Jubiläumsjahr 2025, das in seiner Kreisform an ein historisches Siegel erinnert und das Fresko an der Fassade der Kramerzunft als Strichzeichnung enthält. Das Logo soll zukünftig vielfältig präsent sein. Auch eine eigene Homepage ist geplant sowie ein Social-Media-Auftritt.
28.06.2022	Um Empfehlungen zum Umgang mit historisch belasteten Straßennamen und Ehrenbürgerschaften zu erarbeiten, wird eine mit Vertretenden aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft besetzte Kommission zum Umgang mit historisch belasteten Straßennamen und Ehrenbürgerschaften eingerichtet. Der Stadtrat beschließt die zukünftige Besetzung der Kommission zum Umgang mit historisch belasteten Straßennamen und Ehrenbürgerschaften sowie die schrittweise Umsetzung des Kommissionsauftrages. Im Herbst soll sich die neue Kommission konstituieren.
02.07.2022	Das erste „Fest der Kulturen“, das der 2021 gegründete Integrationsbeirat der Stadt organisiert hat, wird ein voller Erfolg. Bei schönstem Sommerwetter drängen sich viele hundert Gäste auf den zahlreichen Schattenplätzen am Weinmarkt. Der Veranstaltungsort war nach 42 Jahren auf dem Westertorplatz – stets organisiert durch den damaligen Ausländerbeirat – neu gewählt worden, um das gemeinsame Feiern aller Kulturen in Memmingen in der Mitte der Stadt zu verorten. „Das Fest der Kulturen führt uns alle zusammen. Es ist ein großes Fest des Miteinanders, lassen Sie es sich gutgehen und feiern Sie zusammen“, begrüßt Oberbürgermeister Manfred Schilder die Festgäste. Es werden ein buntes Musik- und Tanzprogramm auf der Bühne, ein vielseitiges Kinderprogramm und kulinarische Spezialitäten angeboten.

03.07.2022	Das Feldkreuz an der Ottilienkapelle in Amendingen ist nach einer Restaurierung wieder zurückgekehrt. Die kleine Kapelle und das Kreuz an der heutigen Bauhaus-Kreuzung sind im Eigentum der Stadt Memmingen, die auch die Restaurierung beauftragt hatte. Das Metallkreuz sei sehr verrostet gewesen und es hätten auch Teile der dargestellten Kreuzigungsgruppe gefehlt, erklärt Bürgermeisterin Margareta Böckh bei einer Feierstunde mit Kreuzsegnung. Der Bürgerausschuss Amendingen dankt der Stadt für die Restaurierung.
04.07.2022	Rund 60 Bürger*innen nehmen an einem Workshop zur Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts teil. „Memmingen wird älter, größer und vielschichtiger. Es geht darum, Memmingen auf den demographischen Wandel vorzubereiten. Eigenverantwortung und gegenseitige Unterstützung werden dabei eine wichtige Rolle spielen“, erklärt Oberbürgermeister Manfred Schilder zum Auftakt.
04.07.2022	Martin Mittenhuber wird von Oberbürgermeister Manfred Schilder als Leiter des neu gebildeten Referats 1 eingeführt. Der Verwaltungsjurist ist 2014 bei der Stadt Memmingen eingetreten und leitet seit 2016 das Rechtsamt. Das Referat „Verwaltung und Kultur“ umfasst die Ämter für Organisation und innere Angelegenheiten, Personal, Recht und Vergabe, dessen Leitung bei Martin Mittenhuber bleibt, Kultur mit der Stadtbibliothek und den Museen, Information und Kommunikation (IuK), Tourismus sowie die Einrichtungen Veranstaltungsstätten und Stadtarchiv.
05.07.2022	Offizielle Einweihung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums nach Sanierung, Umbau und Erweiterung. Nach einer mehr als drei Jahre dauernden Bauzeit sind alle Arbeiten am Bernhard-Strigel-Gymnasium nun abgeschlossen. Zu diesem Anlass wurde der Schulbau mit einer kleinen Feier in der Aula offiziell eingeweiht und den Gästen präsentiert. Oberbürgermeister Manfred Schilder ist stolz auf das Ergebnis. Vor allem auf die helle und freundliche Aula, dem gelungenen Herzstück des Umbaus, in der die Feier stattfand.
05.07.2022	Stefanie Wolf und Alfred Schmölz bekommen die Kinderfestmedaille verliehen. Bei der kleinen Feier des Kinderfestausschusses im Rathaus verleiht die Ausschussvorsitzende Dagmar Trieb wieder zwei Kinderfestmedaillen an Personen, die sich jedes Jahr besonders engagierten und dazu beitragen, „dass alles wie am Schnürchen laufe“.
07.07.2022	Im Rahmen eines feierlichen Empfangs im Rathaus werden vom Sternenhimmel Allgäu e.V. insgesamt 5.000 Euro Spendengelder übergeben. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankt dem Vorsitzenden des Sternenhimmel Allgäu e.V., Ulrich Geiger, für die langjährige Unterstützung so vielfältiger, gemeinnütziger Projekte in der Region: „Für Ihre großzügige Spende danken wir Ihnen herzlichst. Viele Projekte konnten durch ihre Spenden bereits gefördert werden, die wir als Stadt oftmals leider nicht unterstützen können.“
07.07.2022	Oberbürgermeister M. Schilder eröffnet bei einer Feierstunde im Rathaus die Vernissage zum 69. Europäischen Schulwettbewerb und ehrt rund 50 Landes- u. Bundessieger*innen der Sebastian-Lotzer-Realschule, des Bernhard-Strigel-Gymnasiums und des Vöhl-Gymnasiums. Die Jugendlichen haben sich künstlerisch mit dem Motto des Wettbewerbs auseinandergesetzt: „Nächster Halt: Nachhaltigkeit“
07.07.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder ehrt 13 Jugendliche der Sebastian-Lotzer-Realschule für ihr ehrenamtliches Engagement. Die Schüler*innen haben sich im Rahmen des „Projekts Zukunft“ der Freiwilligenagentur Schaffenslust beim Kinderturnen und Kinderschwimmen des TV Memmingen eingebracht, haben bei der Hausaufgabenbetreuung kleinere Mitschüler unterstützt, in KiTas geholfen oder beim CVJM mitgearbeitet.
08.07.2022	Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus händigt Oberbürgermeister Manfred Schilder Margit Bensadoun, Gründungsmitglied und langjährige Geschäftsführerin des Internationalen Frauentreffs in Memmingen, die Bundesverdienstmedaille aus. „Engagement heißt, nichts zu erhalten und trotzdem die Dinge so zu tun, als würde man dadurch reich werden“, zitiert das Stadtoberhaupt zu Anfang seiner Laudatio auf Margit Bensadoun, David Tatjulan, einen jungen deutschen Unternehmer. „Sie haben in den letzten drei Jahrzehnten genauso gehandelt – ohne Rücksicht auf Ihre eigenen Belange, haben Sie sich mit viel Herzblut und Engagement für das Wohl der Allgemeinheit eingesetzt – und das vollkommen ehrenamtlich und ohne im materiellen Sinne dadurch reich zu werden“, würdigt der Oberbürgermeister Margit Bensadoun.

08.07.2022	Die zukünftige Gestaltung des Rosenviertels ist Thema einer Veranstaltung in der Aula des Vöhlin-Gymnasiums. Durch die Gesprächsrunde mit Bürgerinnen und Bürgern führt Thomas Wirth, Planer des wettbewerbsbegleitenden Büros arc grün und Bü Prechter, Vorsitzende des Preisgerichts des städtebaulichen Wettbewerbs. „Was hier entstehen soll, wird den Memminger Bürgerinnen und Bürgern einen Mehrwert über Generationen bringen“, ist sie sich sicher.
09.07.2022	Dickenreishausen darf einen der schönsten Spielplätze im Memminger Stadtgebiet sein eigen nennen. Bei strahlendem Sonnenschein wird die Erweiterung des Spielplatzes mit einem kleinen Festakt offiziell eröffnet. „Es ist mir eine große Freude, dass dieser besondere Spielplatz in so einzigartiger Lage nun um weitere tolle Spielgeräte erweitert wurde“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder bei seiner Eröffnungsrede. „Hier können Groß und Klein zusammenkommen und bei Spiel und Spaß Zeit miteinander verbringen.“
11.07.2022	Klinikumsvorstand Maximilian Mai stellt dem Stadtrat den Jahresabschluss in nicht öffentlicher Sitzung vor. Das Klinikum Memmingen schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -1,88 Millionen Euro ab. Im Vorjahr verzeichnete das Klinikum noch einen Gewinn von 371.000 Euro. Aufgrund der Coronapandemie und den Auswirkungen der Ausgleichsmechanismen hält der Vorstand des Klinikums, Maximilian Mai es für sachgerecht, die Jahre 2020 und 2021 gemeinsam zu betrachten. Oberbürgermeister Manfred Schilder würdigt das Ergebnis: „Die enorme Leistung der Klinikumsleitung und aller Beschäftigten in diesen schweren Zeiten hat maßgeblich zu immer noch beachtlichen Jahresabschluss beigetragen. Dafür bedanke ich mich bei allen.“ Seit Gründung des Kommunalunternehmens zum 01.01.2020 mussten die im Wirtschaftsplan veranschlagten Ausgleiche für Defizite nicht vollumfänglich in Anspruch genommen werden, da bessere Jahresergebnisse erzielt werden konnten. Der Stadtrat folgt dem Empfehlungsbeschluss des Verwaltungsrates zur Verwendung der noch zur Verfügung stehenden Mittel einstimmig. So verbleiben 2 Millionen Euro beim Klinikum zur möglichen Verlustabdeckung in 2022. Der Rest von 2.491.274 Euro wird in eine zweckgebundene Kapitalrücklage zur Finanzierung zukünftiger Investitionen und damit zur Reduktion von Kreditaufnahmen des Unternehmens umgewandelt.
11.07.2022	In der Plenumsitzung wird dem Stadtrat das Arbeitsprogramm des Klimateams vorgestellt. Das Arbeitsprogramm bildet die Grundlage für die zukünftige Arbeit im Klimaschutz und ist essentiell für die angestrebte Verleihung des European Energy Award (eea). Der Stadtrat stimmt dem Arbeitsprogramm für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz zu. Einmal jährlich wird das beschlossene Arbeitsprogramm durch ein internes Audit kontrolliert, durch das Klimateam aktualisiert und fortgeschrieben.
11.07.2022	Der Stadtrat stimmt der Satzung über die Gestaltung, Ausstattung und Unterhaltung von Kinderspielplätzen sowie die Ablösung von Kinderspielplätzen einstimmig zu. Die Satzung greift in verschiedenen Bereichen. So muss die Lage des Spielplatzes geschützt vor öffentlichen Verkehrsflächen und Stellplätzen sein. Für eine ausreichende Barrierefreiheit ist genauso Sorge zu tragen, wie die rechtzeitige Fertigstellung der Spielfläche bei Bezug der Gebäude. Auch die Mindestgröße, die Unterhaltungspflicht und ein Verbot der Zweckentfremdung sind in der Satzung enthalten.
12.07.2022	Der geplante Neubau des Memminger Klinikums wird vom bayerischen Ministerrat heute in das Krankenhausbauprogramm 2023 aufgenommen. Insgesamt werden 291,59 Millionen Euro an förderfähigen Kosten für das Großbauvorhaben veranschlagt. Die Freude über diese Entscheidung ist in Memmingen groß. Oberbürgermeister Manfred Schilder spricht von einer wegweisenden Entscheidung für die Stadt und die Region. „Wir sind mit dieser wegweisenden Entscheidung des Ministerrats einen großen Schritt weiter. In Memmingen wird ein hochmoderner Gesundheitscampus für die Stadt und die Region entstehen. Die Planungen können nun mit aller Kraft weiter vorangetrieben werden.“
14.07.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder lädt die Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Medien bei schönstem Wetter zu einem Sommerabend im Stadtwald, um abseits der täglichen Zusammenarbeit die Kontakte zu vertiefen. Stadtförster Stefan Honold zeigt den Ort und die Vision für das zukünftige Wald- Informations- und Erlebniszentrum, anschließend wird am Stützpunkt des Forstamts gegrillt. Mit dabei sind rund 50 Personen der Medien und der Stadtverwaltung.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

15.07.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt in der Stadthalle knapp 50 neue Mitarbeiter*innen bei der Stadt Memmingen. In Anwesenheit der zweiten Bürgermeisterin Margareta Böckh, drittem Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, zahlreicher Referats-, Amts- und Stabstellenleiter*innen und Vertretern des Personalsrats leisten die neuen Beschäftigten ihren Eid auf die Treue zur Bayerischen Verfassung.
15.07.2022	Traditionell empfängt Oberbürgermeister Manfred Schilder die schulbesten Sportler*innen der Memminger Schulen bei den Bundesjugendspielen im Rathaus. In Anwesenheit von Sportsamtsleiter Jürgen Schäle und Geschäftsführer des Arbeitskreises „Sport in Schule und Verein“ Bastian Mönius gratuliert er den Mädchen und Jungen zu ihren sportlichen Leistungen und überreicht ihnen als Anerkennung neue Sportbälle.
17.07.2022	Der 75. Geburtstag von Staatsminister a.D. Josef Miller (am 12.7.22) wird bei einem festlichen Empfang im Rathaus gefeiert. Die Laudatio hält Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber, der den Jubilar als „einen der Allerbesten in der Riege meiner Kabinettsmitglieder“ bezeichnet. Oberbürgermeister Manfred Schilder lässt wichtige Stationen im Leben von Josef Miller Revue passieren. Staatsminister Klaus Holetschek spricht ein ehrendes Grußwort. Die Pikeniere bilden vor dem Rathaus ein Ehrensparier für ihr Ehrenmitglied Josef Miller, seine Ehefrau Elisabeth und die Festgäste.
21.07.2022	Endlich wieder Kinderfest! Traditionell eröffnen die Trommlerbuben und –mädchen das Memminger Kinderfest, das nach zwei Jahren Pandemie-Pause endlich wieder stattfindet. Oberbürgermeister Manfred Schilder und Dagmar Trieb, Vorsitzende des Kinderfestausschusses, begrüßen die rund 1800 Kinder der Memminger Grundschulen und des Förderzentrums auf dem Marktplatz.
22.07.2022	Die beiden Faulbehälter des Gruppenklärwerks Memmingen in Heimertingen aus dem Jahre 1973 werden derzeit saniert. Oberbürgermeister Manfred Schilder macht sich vor Ort ein Bild von den Fortschritten der Sanierungsarbeiten der imposanten Riesen.
22.07.2022	Tausende Besucherinnen und Besucher zieht es bei sommerlichen Temperaturen zum Fischertagsvorabend in die Innenstadt, die auf allen Plätzen voller Leben sind.
23.07.2022	Beim Fischertag juckt erstmals eine Frau in den Stadtbach. Fischerkönig wird Luca Wassermann: Luca, der 1., der Frische; Oberbürgermeister Manfred Schilder empfängt Ehrengäste in der Rathauhalle.
24.07.2022	Mit einem Festakt im Kreuzherrensaal bekräftigen Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeister Christian Laprèbende die seit über 30 Jahren bestehende Städtepartnerschaft zwischen Memmingen und Auch.
24.07.2022	„Tolles Engagement und eine tolle Woche. Bayern ist stolz auf euch!“ schreibt Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Schirmherr der Historischen Wallensteinwoche ins Goldene Buch der Stadt. Zum „Einzug Wallensteins“ besucht er Memmingen und verfolgt auf der Marktplatztribüne den Umzug zur Ankunft von Wallensteins Gefolge. Oberbürgermeister Manfred Schilder im Gewand der „Städtischen“ heißt den Ministerpräsidenten in der Maustadt herzlich willkommen. Vor dem Rathaus wird der Schirmherr bei strahlendem Sonnenschein auch von Staatsminister Klaus Holetschek und von Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Wallenstein höchstpersönlich empfangen.
25.07.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt Umweltingenieur Felix Wigand in seiner neuen Funktion als Leiter des Amtes „Umwelt und Klima“ bei einer kleinen Feier im Rathaus.
25.07.2022	Seit Anfang 2021 ist MdL Klaus Holetschek Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege. Bei einer Feierstunde im Rathaus trägt sich Staatsminister Holetschek nun ins Goldene Buch der Stadt ein. „Du zeigst großes Format im Ministeramt und machst einen tollen Job in München“, würdigt Oberbürgermeister M. Schilder und dankt dem Staatsminister für dessen Einsatz im Kabinett für die Heimatregion.
25.07.2022	Die Stadt Memmingen wird mit der Ehrenplakette der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg ausgezeichnet. Mit dem Preis wird ein besonderes Engagement für die Förderung der europäischen Idee gewürdigt. „Der Europarat schätzt das europäische Engagement Ihrer Stadt und Ihrer Partnerstädte“, würdigt Laudator Pierre-Alain Fridez, Mitglied des Unterausschusses für den Europapreis der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, bei der Preisverleihung im Rathaus. Er überreicht die Plakette an Oberbürgermeister Manfred Schilder.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

27.07.2022	Seit Anfang 2021 ist MdL Klaus Holetschek Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege. Bei einer Feierstunde im Rathaus trägt sich Staatsminister Holetschek ins Goldene Buch der Stadt ein, nachdem die Feierstunde wegen dringenderer Termine bereits mehrmals verschoben werden musste.
27.07.2022	Ab sofort ist das radelnde Tourist-Info-Mobil „TIMO“ für die Memminger Gäste und Bürger*innen unterwegs und beantwortet Fragen rund um die Attraktionen und Sehenswürdigkeiten der Stadt. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Manfred Schilder, den Mitarbeiter*innen der Tourist Information und Mitgliedern des ADFC Kreisverbands Memmingen wird „TIMO“ vor dem Rathaus gesegnet.
30.07.2022	Ein neuer Intercity 2 wird von Landrätin Maria Rita Zinnecker, Aufsichtsratsvorsitzende der Allgäu GmbH, Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek und Manfred Schilder Oberbürgermeister der Stadt Memmingen sowie Klaus Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Bayern der DB Deutschland, in Memmingen auf den Namen Allgäu getauft. Festlich flankiert von Abordnungen der Wallensteinschen Armee, die zusammen mit über 4.000 Mitwirkenden für eine Woche die Stadt in die Zeit von 1630 zurückversetzen, als Feldherr Wallenstein in der Stadt weilte und Europas Geschehnisse beeinflusste.
01.08.2022	Zu einem kleinen Empfang begrüßt Oberbürgermeister Manfred Schilder Jugendliche der Jugendfeuerwehren Helfta und Memmingen im Rathaus. Begleitet werden die Jugendlichen auf Seiten Helftas durch Tobias Ecke, Jugendfeuerwehrwart, Carsten Staub, Bürgermeister Lutherstadt Eisleben, und René Bartel, MdL, und auf Seiten Memmingens von Daniel Hirschmeier, Stadtjugendwart, und Thomas Kraus, stellvertretender Jugendwart.
03.08.2022	Mit einem Banner in der Kalchstraße sagt die Stadt Memmingen danke. Der Dank gilt allen, die sich für die Flüchtlinge aus der Ukraine und die Menschen in der Ukraine eingesetzt haben. Oberbürgermeister Manfred Schilder ist bei der Banneraufhängung vor Ort.
04.08.2022	In der ersten Jahreshälfte 2022 erbeuteten Anrufbetrüger allein im Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West mit ihren erfolgreichsten Maschen über 1 Million Euro. Im Kampf gegen Callcenterbetrüger setzen das „Kuratorium Sicheres Allgäu“ (KSA), das Polizeipräsidium Schwaben Süd/West (PP SWS) und drei Bäckerinnungen im Allgäu ab sofort auch auf „Bäckertüten“.
04.08.2022	Der Umbau der Skateanlage auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau (LGS) hat begonnen. Die alten Elemente werden entfernt und die Flächen geschliffen. Oberbürgermeister Manfred Schilder macht sich gemeinsam mit dem Leiter des Amtes für Stadtgrün und Friedhöfe, Michael Koch, ein Bild vor Ort.
16.08.2022	Der Sieger des Malwettbewerbs „Der Stadtwald sucht ein Maskottchen“ steht fest. Gewonnen hat der neunjährige Jan Brebach aus Memmingen mit seinem Eichelhäher. Als ersten Preis überreicht ihm Stefan Honold, Amtsleiter Forst, ein selbstgebautes Insektenhotel der Memminger Forstverwaltung.
23.08.2022	Ausstellung des Kinderschutzbunds vor den Räumen des Jugendamts. In der Ausstellung weisen 12 Puppen – in Anlehnung an die Bauernartikel aus dem Jahre 1525 – auf die Rechte von Kindern hin. Zum Beispiel auf das Recht auf Bildung oder auf das Recht auf Schutz vor Gewalt und Diskriminierung. Oberbürgermeister Manfred Schilder machte sich vor Ort ein Bild davon.
25.08.2022	Wolfgang Mühlbauer fährt mit dem Rad nach Italien. In seiner Geburtsstadt, wo Wolfgang Mühlbauer einen Tag Pause eingelegt hat, überreichte Oberbürgermeister Manfred Schilder dem Radler-Trio vor der Weiterfahrt noch Geschenke und wünschte eine gesunde Ankunft in Italien. Außerdem wurde ebenfalls an die BR Sternstunden gespendet.
27.08.2022	Das Abschlussfest lockt viele Gäste ins Freibad. Die zahlreichen Besucher die trotz mittelmäßiger Wetterprognose zur Abschlussfeier in das Memminger Freibad kamen, hatten eine große Auswahl an Programmpunkten. Das Stadtoberhaupt zeigte sich erfreut über das bunte Treiben. „Obwohl wir alle hier natürlich wehmütig Abschied nehmen, denn wir haben hier schöne Stunden verbracht.“
29.08.2022	Der 20 Kalender von Memmingen in alten Bildern erscheint. „Es ist schön und wichtig, diese alten Bilder in den Fokus zu nehmen und sichtbar zu machen“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Vorstellung der 20. Ausgabe des Kalenders von Utz Benkel.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

31.08.2022	Ein vollgepacktes Programm mit vielen Themen wartet auf Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, bei seinem Besuch in Memmingen. Alle drei Inhalte waren Teil der Agenda des Gastes, der auf Einladung seines Kollegen Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek in die Stadt kam. Mit auf der Tagesordnung beim Besuch der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.
06.09.2022	Bei einem Besuch im Landestheater Schwaben trägt sich Markus Blume, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, ins Goldene Buch der Stadt ein. Das Gespräch dreht sich um die wirtschaftliche Lage des Theaters und die Probleme, die durch die Corona-Jahre entstanden sind.
09.09.2022	Kulinarische Spezialitäten aus der Partnerstadt Teramo werden beim Abruzzenmarkt auf dem Manghausplatz angeboten. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt zahlreiche Gäste zum Italienischen Fest. Zudem kommen aus Nah und Fern rund 15 historische Fiat 500 zu einem Autokorso durch die Innenstadt. Das Weinfest fällt wegen schlechten Wetters aus.
11.09.2022	Der letzte Öffnungstag des Freibads ist Sonntag, 11. September 2022. Am Sonntagabend um 20 Uhr schließt das Freibad seine Pforten, und im Herbst rollen die Abrissbagger in der 64 Jahre alten Schwimmstätte an.
13.09.2022	Auf Anregung von Oberbürgermeister Manfred Schilder findet im Freibad ein Hundebadetag statt, der sehr gut ankommt.
14.09.2022	Seit Mai 2022 wird die ehemalige Leichenhalle am Alten Friedhof saniert. „Es bestand dringender Handlungsbedarf. Das ehrwürdige historische Gebäude war in keinem guten Zustand mehr, und ich freue mich sehr, dass wir hier ein besonderes Schmuckstück erhalten können“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einem Baustellenrundgang mit dem Architekturbüro Kern (Mindelheim), dem städtischen Baureferat sowie Vertretern der Stadtkapelle Memmingen, die die Alte Leichenhalle bereits seit Mitte der 1970er Jahren als Probenlokal nutzt.
15.09.2022	Bereits seit 75 Jahren ist die vhs Memmingen eine kommunale Weiterbildungseinrichtung, die für Bildungsgerechtigkeit und Vielfalt steht. Um dieses Engagement zu würdigen, begrüßt zweite Bürgermeisterin M. Böckh gemeinsam mit vhs-Leiter Michael Trieb die zahlreich erschienenen Gäste im Kolbesaal zu einem Festakt.
16.09.2022	Zum dritten Bürgerworkshop beim Projekt „Modellregion Mobilität“ begrüßt Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger die Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich und dankt für die Teilnahme: „Mobilität ist ein Grundbedürfnis in unserer Zeit. Mit diesem Modellprojekt wollen wir mithelfen auch für andere Kommunen ein Gesamtpaket zu schnüren, um Mobilität zukünftig sicher, flexibel und mit möglichst geringen schädlichen Auswirkungen auf das Klima zu gestalten.“
17.09.2022	„Integration ist ein dringendes Thema für uns als Stadtgesellschaft. Die weltweiten Migrationsbewegungen finden auch bei uns in Memmingen ihren Niederschlag. Migration bringt viele Chancen mit sich, aber auch Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen müssen“, erklärt Oberbürgermeister Manfred Schilder bei der Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung eines Integrationspolitischen Gesamtkonzepts für die Stadt Memmingen in der Stadthalle. In mehreren Workshops zu den Themen „Zusammenleben und Wohnen“, „Bildung und Sprache“, „Teilhabe und Mitgestaltung“ und „Arbeit und Wirtschaft“ werden Impulse, Anregungen und Ideen der rund 30 teilnehmenden Bürger/-innen gesammelt.
18.09.2022	Die Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ der Stadt Memmingen findet in diesem Jahr wieder im selben Umfang statt, wie in den Jahren vor der Pandemie. Ohne Einschränkungen sind diesmal wieder die Ämter der Stadt im Foyer und dem kleinen Saal vertreten. Rund 230 Bürger/-innen nehmen das Angebot an und informieren sich an den Ständen sowie beim Rechenschaftsbericht des Oberbürgermeisters.
19.09.2022	Dem Stadtrat wird das neue Stadtbuskonzept vorgestellt. Ab 01. Januar 2023 startet die Betriebsstufe 3 des Konzepts mit sechs Stadtverkehrslinien, die Montag bis Freitag die Kernstadt mit den Stadtteilen im 30-Minuten-Takt verbinden, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im 60-Minuten-Takt. Neben dem neuen Fahrplan und den neuen Strecken wird auch die Infrastruktur ergänzt und erweitert. So werden dynamischen Fahrgastinformationssysteme (DFI) an insgesamt 25 zentralen Haltestellen im Stadtgebiet beziehungsweise den Stadtteilen errichtet. Zudem werden 28 neue Haltestellen installiert, um bisher nicht erschlossene Bereiche mit dem ÖPNV zu erschließen. Und insgesamt 18 Haltestellen werden seit diesem Jahr barrierefrei umgebaut.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

19.09.2022	Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung der Beitrags- und Finanzierungsordnung für 2022 bis 2024 für die Regio-S-Bahn Donau-Iller.
19.09.2022	Die Änderung der Taxitarifordnung wird vom Stadtrat beschlossen. Letztmalig war sie im Juli 2021 angepasst worden. Aufgrund der stark gestiegenen Energie- und Lohnkosten hatten die Taxiunternehmen die Erhöhung der Fahrpreise beantragt.
19.09.2022	Nachdem Prof. Dr. Josef Schwarz das Sportreferat im Sommer abgegeben hat, musste das Referat neu besetzt werden. Zukünftig übernimmt Sebastian Baumann das Referat „Sport“. Sein bisheriges Referat „Einzelhandel“ geht zusätzlich an Michael Ruppert, der bislang das Referat „Finanzen/ Grundstücke“ innehat.
20.09.2022	Gleich sechs Auszubildenden und Fortbildungsteilnehmerinnen der Stadt Memmingen konnte Oberbürgermeister Manfred Schilder seine Glückwünsche zu sehr guten Zeugnissen und Prüfungsnoten aussprechen.
23.09.2022	Insgesamt 40 Jugendliche haben Anfang September bei der Stadt Memmingen ihre Ausbildung in 16 verschiedenen Berufsgruppen begonnen. Oberbürgermeister Manfred Schilder heißt die neuen Auszubildenden in der Stadthalle willkommen und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Derzeit gibt es in der Stadt Memmingen insgesamt 100 Auszubildende in 23 Berufen.
23.09.2022	„Wir sagen Danke: für so viele Jahre bei der Stadt Memmingen. Das schaffen nicht viele in der heutigen Zeit“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder. Bei einer Feierstunde zum Dienstjubiläum im Rathaus sind auch die zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh und der dritte Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger zugegen. Mit Urkunden und kleinen Präsenten werden zahlreiche Beschäftigte für ihre 25-jährige oder 40-jährige Zugehörigkeit zur Stadt Memmingen geehrt.
23.09.2022	An der Kampagne „Startchance kita.digital“ nehmen KiTas aus Memmingen und dem Unterallgäu teil. Oberbürgermeister Schilder freut sich im Rathaus die Vertreter und Vertreterinnen der Einrichtungen begrüßen zu dürfen, die an der bayernweiten Kampagne „Startchance kita.digital“ teilnehmen und sich im Bereich Medienkompetenz weiterbilden.
24.09.2022	Zum 125-jährigen Bestehen der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Memmingen bedankt sich Oberbürgermeister Manfred Schilder sehr bei den Verantwortlichen für ihr Engagement. „125 Jahre KAB, das heißt 125 Jahre Einsatz für die Menschen in Memmingen“, betont das Stadtoberhaupt.
26.09.2022	Mit dem „Ehrenzeichen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Bronze“ wird Stephan Zettler (29 Jahre), THW-Gruppenführer und Baufachberater, für sein langjähriges, herausragendes Engagement im Ehrenamt bei einer Feierstunde im Rathaus ausgezeichnet. „Umsicht und großer Sachverstand zeichnen dich aus. Bei Einsätzen habe ich dich unaufgeregt und sehr sachorientiert erlebt. Ich gratuliere im Namen der Stadt sehr herzlich zu dieser besonderen Ehrung“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder.
27.09.2022	Seit 32 Jahren ist Dr. Hans-Martin Steiger Mitglied des Memminger Stadtrats, seit fünf Jahren füllt er das Amt des Dritten Bürgermeisters aus. Bei einem Empfang im Rathaus zu seinem 75. Geburtstag würdigt ihn Oberbürgermeister Manfred Schilder als erfahrenen Kommunalpolitiker, der über Parteigrenzen hinweg nach den besten Lösungen für die Stadt suche. „Mit viel Energie, großer Sachkenntnis und Klugheit, mit Entscheidungsfreudigkeit und einem klaren Urteil bringst Du Dich ins Stadtgeschehen und in die Stadtpolitik ein, und wirkst tatkräftig mit an einer guten Entwicklung Memmingens“, bekräftigte Schilder. Für Bürgermeister Dr. Steigers jahrzehntelanges Engagement zugunsten der Bürgerschaft wird er mit dem Memminger Stadtsiegel ausgezeichnet.
27.09.2022	Der Städtebauliche Wettbewerb für das Baugebiet an der Allgäuer Straße mit 16 Arbeiten ist mit der Siegerehrung abgeschlossen worden. Das rund 5 Hektar große Areal am südlichen Stadteingang, sollte laut Ausschreibung zum durchgeführten Städtebaulichen Wettbewerb einen Wohnungsmix beinhalten sowie eine Kindertagesstätte und nichtstörendes Gewerbe. Der Siegerentwurf ist von Holl Wieden Partnerschaft, Würzburg mit JOMA Landschaftsarchitektur, Bamberg.

29.09.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder lädt Ada Grossmann anlässlich ihres Sieges beim bundesweiten Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels zu einem kleinen Empfang ins Rathaus ein. Gemeinsam mit zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh und drittem Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger lobt er die 12-jährige Schülerin des Bernhard-Strigel-Gymnasiums: „Du bist nun eine Botschafterin des Lesens und der Stadt Memmingen. Zu Deiner großartigen Leistung gratulieren wir Dir auch im Namen der Stadt ganz herzlich. Mach weiter so und bewahre Dir die Freude an der fantastischen Welt der Bücher.“
29.09.2022	Ein buntes Programm aus Vorträgen und Angeboten zum Mitmachen erwartet die Besucherinnen und Besucher beim Aktionstag „Hand aufs Herz“. Diese kommen zahlreich und informieren sich bei Fachleuten aus der Region rund ums Thema Herzgesundheit. Der Aktionstag wird von der Gesundheitsregion plus Unterallgäu-Memmingen in Zusammenarbeit mit dem Unterallgäuer Gesundheitsamt, dem Jobcenter und der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern veranstaltet.
30.09.2022	Bei einem Festakt im Kreuzherrnsaal feiern die Mitglieder des Behindertenbeirats gemeinsam mit der Stadtspitze und zahlreichen Gästen das 30-jährige Bestehen des Behindertenbeirats. Am 06. Februar 1991 trat der Behindertenbeirat zum ersten Mal zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Oberbürgermeister Manfred Schilder überbringt seine Glückwünsche.
05.10.2022	Der Verwaltungsrat des Klinikums Memmingen verlängert den auf fünf Jahre angelegten Dienstvertrag von Klinikvorstand Maximilian Mai um weitere fünf Jahre bis 2029. Die Vertragsunterzeichnung mit Oberbürgermeister Manfred Schilder, Vorsitzender des Verwaltungsrats, und Vorstand Maximilian Mai findet im Rathaus statt.
05.10.2022	Bereits zum zwölften Mal organisiert das Stadtmarketing die Aktion „Kunst im Geschäft“. Die Eröffnung kann in diesem Jahr wieder im gewohnt großen Rahmen mit künstlerischem Stadtpaziergang stattfinden. „Die große Vielfalt der Kunstwerke und der Ausstellungsorte machen dieses Format so unglaublich interessant und zu etwas wirklich Besonderem“, fasst es Oberbürgermeister Manfred Schilder nach seiner Begrüßung aller Gäste zusammen.
06.10.2022	Die technische Betriebsführung der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Memmingerberg wird zukünftig durch die Stadtwerke Memmingen übernommen. Oberbürgermeister Manfred Schilder heißt Alwin Lichtensteiger, Erster Bürgermeister Memmingerberg, gemeinsam mit Marcus Geske, technischer Leiter der Stadtwerke, und Christian Alexa, Abteilungsleiter Netze Gas/ Wasser, zur Vertragsunterzeichnung im Rathaus willkommen.
06.10.2022	Die Stadt Memmingen ist einer von 13 „Orten der Demokratie“ in Bayern. Um dies sichtbar vor Augen zu führen, enthüllen Landtagspräsidentin I. Aigner, Staatsminister K. Holetschek und Oberbürgermeister M. Schilder eine Stele in Form eines goldenen Würfels auf einem Steinsockel vor der Memminger Kramerzunft. Im Kreuzherrnsaal eröffnet die Landtagspräsidentin eine Ausstellung zu den Orten der Demokratie in Bayern. In der Zunftstube der Kramerzunft trägt sie sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Der Bayer. Landtag möchte an den „Orten der Demokratie in Bayern“ Demokratie sichtbar und erlebbar machen und das Bewusstsein für ihren Wert schärfen.
08.10.2022	Bürgermeisterin Margareta Böckh eröffnet den Memminger Jahrmarkt 2022, begleitet vom traditionellen Trompetentusch von Marktreferent Rolf Spitz. „Wir alle sind sehr, sehr froh, dass wir heuer wieder einen Jahrmarkt abhalten können, wie wir ihn gewohnt sind“, betont Bürgermeisterin Böckh. Sie dankt den Schaustellerfamilien, die mit ihren Fahrgeschäften, Spielbuden und kulinarischen Angeboten viel Freude in die Stadt bringen und großen Wert auf Familienfreundlichkeit legen.
11.10.2022	Im Gestaltungsbeirat werden mehrere Bauprojekte behandelt, die eine maximale Bebauung eines Grundstücks zum Ziel haben. Die externen Sachverständigen empfehlen, dass die Stadt hier handeln müsse, um Quartiere zu schützen: Nachverdichtung ja, aber keine Maximalbebauung.
12.10.2022	Welche Folgen hat ein Blackout? Wie bereitet man sich darauf vor? Um diese und viele weitere wichtige Fragen geht es bei einem Informationsabend, den die Stadt Memmingen gemeinsam mit der Bundeswehr im Kolbehaus veranstaltet. Dazu sind Vertreter/-innen der örtlichen Behörden und Einsatzkräfte, sowie der Rettungsdienste und der Verwaltung eingeladen. Referentin Dr. Sandra Kreitner, Notfall- und Krisenmanagerin, führt den Anwesenden dabei während ihres Vortrags vor Augen, worauf es im Ernstfall ankommt und wie die Vorbereitungen darauf aussehen sollten.

Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

13.10.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder ehrt bei einer Feierstunde im Rathaus 35 Schülerinnen und Schüler der städtischen Sing- und Musikschule, die die „Freiwillige Leistungsprüfung“ bestanden haben.
17.10.2022	Jeweils im Frühjahr und im Herbst treffen sich die Mitglieder des Bayerischen Städtetags auf der Ebene der sieben Regierungsbezirke. Auf Einladung von Oberbürgermeister Manfred Schilder nehmen 45 Mitglieder des Bayerischen Städtetags im Regierungsbezirk Schwaben die Gelegenheit zum Meinungsaustausch in Memmingen wahr.
18.10.2022	Der temporäre „Arbeitskreis Energie“ unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Manfred Schilder entscheidet über Energieeinsparungen für den Winter in mehreren Bereichen: Gewächshäuser der Stadtgärtnerei, Museen, reduzierte Weihnachtsbeleuchtung, Büroräume 19-Grad-Regelung, reduzierter Winterdienst, Hallenbad, Straßenbeleuchtung.
19.10.2022	Sieben Beschäftigte aus den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung verabschiedet Oberbürgermeister Manfred Schilder in den wohlverdienten Ruhestand. „Ich bedanke mit im Namen der Stadt Memmingen aufs herzlichste für ihre zuverlässigen Dienste und ihren jahrelangen Einsatz“, hebt das Stadtoberhaupt wertschätzend hervor. „Für den Start in die neue Lebensphase wünschen wir ihnen alles Gute. Genießen Sie die Freiheit zu tun, wonach ihnen der Sinn steht.“
19.10.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder heißt die Regierungsvizepräsidentin von Schwaben, Sabine Beck im Memminger Rathaus willkommen. Beck, die seit 1. Mai dieses Jahres das Amt innehat, freut sich über ihren Besuch im historischen Rathaus. Gemeinsam mit Schilder bespricht sie unter anderem die Themen Flüchtlingspolitik und Kommunalfinanzen. „Es ist schön, das mit Sabine Beck eine so versierte Persönlichkeit diesen wichtigen Posten in der Regierung von Schwaben besetzt und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit“, betont Schilder.
21.10.2022	Es sind erfreuliche Zahlen, die Oberbürgermeister Manfred Schilder verliest. Die Stadt Memmingen hat sich zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Aktion Stadtradeln erneut verbessert. „Im Vergleich zum Vorjahr haben mehr Radelnde mehr Kilometer gesammelt und dabei mehr CO2 eingespart“, so das Memminger Stadtoberhaupt bei der Siegerehrung im Rathaus.
24.10.2022	In der Plenumsitzung des Stadtrats verleiht Oberbürgermeister Manfred Schilder den Fassadenpreis der Stadt Memmingen 2022 für zwei herausragende Sanierungsprojekte in der Innenstadt. Er zeichnet Familie Bader als Bauherr für die vorbildlich gelungene denkmalgerechte Sanierung des Küchlinhauses in der Zwinggasse 2 aus und Bauherrn Christian Reinwald für die vorbildlich gelungene Gesamtanierung der ehemaligen Einhornapotheke in der Kramerstraße 33.
24.10.2022	Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts einschließlich einer Pflegebedarfsplanung bis zum Jahr 2037.
24.10.2022	Das Stadtklimakonzept für die Stadt Memmingen wird vom Stadtrat beschlossen.
24.10.2022	Der Stadtrat stimmt einer Erhöhung der Hundesteuer zu. Statt bisher 66 Euro pro Hund und Jahr beträgt die Hundesteuer ab 1.1.2023 nun 72 Euro pro Hund und Jahr. Für Kampfhunde wird auf Wunsch des Finanz- und Hauptausschusses die Hundesteuer auf 800 Euro pro Jahr festgesetzt.
25.10.2022	Das traditionelle Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr Garmisch-Partenkirchen findet zum ersten Mal unter der Leitung von Hauptmann Rudolf Piehlmayer statt. Die Einnahmen werden für den Wiederaufbau der Partnerstadt Tschernihw eingesetzt. Bürgermeisterin Margareta Böckh dankt dem Gebirgsmusikkorps für einen sehr gelungenen Konzertabend.
26.10.2022	115 „Stolpersteine“ erinnern bislang in Memminger Straßen an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Sechs weitere Stolpersteine werden vor dem Haus Maximilianstraße 5 für Moses Eisfeld, Laura Eisfeld und Elisa Klara Halle sowie in der Habsburgerstraße 3 für Hugo Günzburger, Elsa Günzburger und Horst Günzburger verlegt. „Die Stolpersteine sollen uns eine Mahnung sein, dass solches Unrecht nie wieder geschehen darf“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder, Schirmherr der Stolpersteinverlegungen in Memmingen.

27.10.2022	Bei einer schulübergreifenden Vortragsveranstaltung des Europabüros der Stadt referieren Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee, und Lothar Holder, Vorstandsmitglied der Goldhofer AG, vor rund 250 Schülerinnen und Schülern über die Auswirkungen Europas auf deutsche Unternehmen. Oberbürgermeister Manfred Schilder ermutigt die Schülerinnen und Schüler zu Aufgeschlossenheit, Offenheit und Neugier gegenüber den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den Ländern Europas.
27.10.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder vereidigt zwei neue Feldgeschworene. Diese seien ein wichtiges Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung, der staatlichen Vermessungsverwaltung und der Bevölkerung und auch in Zeiten von GPS immer noch wichtig, betonte der Memminger Rathauschef bei der Vereidigung von Karl Bulach und Rudolf Hecht.
4.11.2022	Die 10 Bahnsteige am Zentralen Omnibusbahnhof neben dem Bahnhof sind schon länger damit ausgestattet, jetzt ist die Montage der 15 weiteren digitalen Anzeigetafeln in der Kernstadt und den Stadtteilen ebenfalls fertig gestellt. Die dynamischen Fahrgastinformationssysteme (DFI) sind ab sofort im Betrieb und laufen derzeit noch im Testbetrieb. „Das ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zum neuen Stadtbuskonzept“, freut sich Oberbürgermeister Manfred Schilder.
08.11.2022	Um die religiöse Vielfalt in Memmingen zu veranschaulichen und auf öffentliche Feste der Stadt Memmingen hinzuweisen, wird im Rathaus der erste Interkulturelle Kalender vorgestellt. Gemeinsam mit Mitgliedern des Interreligiösen Dialogs präsentieren Susanne Irion, Koordinierungsstelle Integration und Michael Trieb, Leiter der vhs Memmingen, den Kalender. Die Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh hebt lobend hervor, „dass mit dem Interkulturellen Kalender etwas ganz Neues in Memmingen geschaffen wird. Dieses Projekt ist sehr wichtig für die Integration und weckt mit seinen Hintergrundinformationen Verständnis für die unterschiedlichen, religiösen Feste.“
08.11.2022	Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßt in der Stadthalle die langjährigen Ehrenamtlichen der Feuerwehren, der Rettungs- und Hilfsorganisationen und das THW. Er bedankt sich bei den Anwesenden für ihren Dienst an der Allgemeinheit: „Sie kümmern sich um Schutz und Hilfe für die Memminger Bevölkerung und sorgen somit für Sicherheit.“ Und deshalb nutze er jedes Jahr sehr gerne diese Gelegenheit des Blaulichtempfangs allen Verantwortlichen und den verdienten Einsatzkräften „Vergelts's Gott“ zu sagen.
09.11.2022	Über eine Spende von 4.000 Blumenzwiebeln und etlichen Staudenpflanzen darf sich die Memminger Stadtgärtnerei freuen. Der Verein „Freunde der Landesgartenschau Memmingen 2000“ spendet diese für die Bepflanzung des ehemaligen Landesgartenschaugeländes. „Die Frühblüher sind nicht nur für Insekten immer eine erste Nahrungsquelle nach dem Winter“ betont Oberbürgermeister Manfred Schilder. „Auch für die Bevölkerung ist es ‚seelische‘ Nahrung. Ich danke dem Verein Freunde der Landesgartenschau Memmingen daher sehr für sein jahreslanges Engagement zur Unterstützung des Erhalts und der Verschönerung des Geländes.“
11.11.2022	Die „Himmlischen Teufel“ des TV Memmingen stürmen mit dem Schlachtruf „Mau, s'wird scho gau!“ das Memminger Rathaus. Unterstützt werden sie dabei von den Stadtbachhexen und anderen Narrenzünften aus der Region. Nach Kräften verteidigt Oberbürgermeister Manfred Schilder das Rathaus, muss sich aber doch geschlagen geben. Mit dem symbolischen Rathausschlüssel übergibt der Rathauschef Prinzessin Paula I. mit ihrem Prinzen Stefan II. bis Aschermittwoch das Sagen in der Stadt.
13.11.2022	An der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag nehmen neben Oberbürgermeister Manfred Schilder, den Vertreterinnen und Vertretern der Verbände und Vereine, der Stadtverwaltung und des Stadtrats auch Schülerinnen und Schüler des Bernhard-Strigel-Gymnasiums (BSG) und der Lindenschule teil. Gemeinsam gedenken sie am Mahnmal auf dem Memminger Waldfriedhof der Opfer der beiden Weltkriege. „Wir wollen und sollen diese Toten ehren, die sehr oft nicht freiwillig das Opfer ihres Lebens gebracht haben“, mahnt Schilder und ruft dazu auf, aktiv für den Frieden einzutreten und dafür zu sorgen, „dass dem Bösen in unserer Welt stets genügend Gutes entgegensteht.“

14.11.2022	Das Kinderparlament tagt: Über 20 von insgesamt 42 Spielplätzen im Stadtgebiet haben die jungen Mitglieder des Memminger Kinderparlaments in den vergangenen Wochen auf den Prüfstand gestellt. Die Ergebnisse diskutieren die Kinder bei einer ersten Sitzung des Kinderparlaments im neuen Schuljahr mit Oberbürgermeister Manfred Schilder und anderen Vertretenden der Stadtverwaltung.
14.11.2022	Zwar haben die Nutzerinnen und Nutzer der Skateanlage auf dem früheren Landesgartenschauengelände diese schon seit einigen Tagen in Beschlag genommen, Oberbürgermeister Manfred Schilder freute sich trotzdem noch bei einer kleinen offiziellen Eröffnungsfeier allen Beteiligten für die Arbeit an der neuen Anlage zu danken: „Dank an Tobias Wassermann und Luca Fröhlich sowie Stadtrat Bastian Dörr, die alle drei eifrig an der Umsetzung beteiligt waren.“
15.11.2022	Im großen Saal der Stadthalle Memmingen heißt Oberbürgermeister M.Schilder über 70 neue Beschäftigte bei der Stadt Memmingen herzlich willkommen. Im Beisein des dritten Bürgermeisters Dr. Hans-Martin Steiger, zahlreicher Referats-, Amts- und Stabstellenleiterinnen und -leiter und Vertretern des Personalrats leisten die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Eid auf die Treue zur Bayerischen Verfassung.
16.11.2022	Die Christbäume werden auf dem Marktplatz und dem Schranneplatz aufgestellt. Aus Energiespargründen wird die festliche Beleuchtung an Rathaus, Großzunft, Steuerhaus und den Christbäumen heuer täglich nur bis 20 Uhr strahlen bzw. bis zum Ende des Christkindlesmarkts.
17.11.2022	Ein Plätzchenausstecher in Form des Memminger Rathauses und ein Kochlöffel mit dem Memminger Mau sind rechtzeitig vor der Advents- und Weihnachtszeit in der Tourist Information erhältlich. Bürgermeisterin Margareta Böckh und Magnus Mayer, Herausgeber des Memminger Wimmelbuchs und Urheber der Grafikdateien für den Rathaus-Ausstecher und den Mau-Kochlöffel, erhalten die ersten Exemplare überreicht
18.11.2022	Unter dem Jahresmotto „Gemeinsam einzigartig“ findet in diesem Jahr wieder der Bundesweite Vorlesetag statt. Auch Oberbürgermeister M-Schilder nimmt daran wieder teil und liest in der Memminger Stadtbibliothek Schüler/-innen einer dritten Klasse aus der Elsbethenschule vor. Die Buchauswahl fällt dabei auf „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ des deutschen Buchautors Michael Ende.
19.11.2022	Er ist ein Pionier der Stammzellenforschung, ein Molekularbiologe von Weltrang - und er ist gebürtiger Memminger: Prof. Dr. Jürgen Knoblich trägt sich bei einem Besuch in seiner Heimatstadt ins Goldene Buch der Stadt ein. „Ganz viele Hoffnungen knüpfen sich an Ihre Forschungen zu Krankheiten wie Epilepsie, Schizophrenie, Suchtverhalten oder Krebs. Sie erforschen das Gehirn und haben beeindruckende Forschungsergebnisse erzielt“, würdigt Oberbürgermeister Manfred Schilder den renommierten Wissenschaftler bei einem ehrenden Empfang im Rathaus.
21.11.2022	Im Rahmen des REACT-EU-Förderprogramms für Innenstädte wird für die Verwaltung und die Bürgerschaft ein „Digitaler Zwilling“ der Stadt Memmingen aufgebaut. In diesem dreidimensionalen Stadtmodell sollen ausgewählte Geodaten visualisiert werden. Ebenfalls ist in diesem Förderprogramm der Aufbau eines Sensor-Netzwerks vorgesehen, welches Strahlungsarm und möglichst wartungsfrei Umwelt- und Verkehrsdaten von Sensoren an den Digitalen Zwilling sendet.
21.11.2022	Die Beauftragten des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) präsentieren dem Stadtrat in der Plenumssitzung den Energiebericht der Stadt Memmingen von 2021.
22.11.2022	„Die schönste Form der Freiheit ist Verantwortung zu leben“, erklärt Bundespräsident a.D. Joachim Gauck bei einer Lesung aus seinem Buch „Toleranz: einfach schwer“ in der gut gefüllten Martinskirche. Rund 650 Besucherinnen und Besucher hören seinen Vortrag über Toleranz als unverzichtbare Grundhaltung in einer Demokratie. Oberbürgermeister Manfred Schilder heißt den erfahrenen und hochangesehenen früheren Bundespräsidenten in der Stadt der Freiheitsrechte herzlich willkommen. Vor der Lesung trägt sich Joachim Gauck in der Kramerzunft ins Goldene Buch der Stadt ein. „Ich bin ein Liebhaber der Freiheit und bin eingeladen in eine Stadt der Freiheit“, erklärt Bundespräsident a.D. Joachim Gauck in der Kramerzunft. „Wenn es in der Politik die Dimension des Heiligen gäbe, wäre dies ein heiliger Ort der deutschen Demokratiegeschichte“, betont Bundespräsident a.D. Gauck mit Blick auf die Kramerzunft als Versammlungsort der Bauern und der Niederschrift der Zwölf Artikel im Jahr 1525.

23.11.2022	Das Memminger Jugendparlament bespricht in seiner jüngsten Sitzung im Rathaus wichtige Themen wie Verkehr und Mobilität und schulübergreifende Aktionen. Unter der Leitung von Zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh werden mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und des Stadtrats viele Anregungen und Ideen ausgetauscht.
24.11.2022	Das Stadtklimakonzept, dem der Stadtrat bereits zugestimmt hat, wird noch einmal den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Die vier Expertinnen und Experten vom Planungsteam haben ein Konzept erarbeitet, mit dem die Anpassung an das zukünftige Klima in der Stadt besser bewältigt werden kann. Entstanden ist das Konzept nachdem Memmingen als eine von acht Kommunen in Bayern an dem Modellvorhaben Klimagerechter Städtebau des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr teilnehmen konnte.
25.11.2022	Orangefarbene Teelichter brennen vor symbolischen Gedenkfiguren aus Holz – jedes Licht steht für ein Opfer häuslicher Gewalt. Am „Orange Day“, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, bringen das Frauenhaus Memmingen, das Frauennetzwerk Memmingen und die Gleichstellungsstelle der Stadt das Tabuthema häusliche Gewalt an einem Stand in der Fußgängerzone in die Öffentlichkeit.
25.11.2022	Trotz Regenschauer ist der Christkindlesmarkt auf dem Memminger Marktplatz sehr gut besucht, als Oberbürgermeister Manfred Schilder und Christkind Emilie Spitz zur feierlichen Eröffnung in einer Pferdekutsche vorfahren. Begleitet werden sie von einer Schar kleiner Sternenkinder. Die Memminger Turmbläser von St. Martin stimmen die Besucherinnen und Besucher musikalisch auf die Adventszeit ein.
30.11.2022	Die Arbeiten zur Erstellung des Memminger Baumkatasters sind abgeschlossen. „Das gibt uns nicht nur einen umfassenden Überblick über den Bestand, es erleichtert uns auch geeignete Maßnahmen zum Erhalt der Bäume und zum Schutz der Bevölkerung ergreifen zu können“, erläutert Oberbürgermeister Manfred Schilder die umfassende digitale Erfassung aller freistehender Bäume auf städtischem Grund.
01.12.2022	Finanzreferatsleiter Gunther Fülle kündigt an, die Stadtverwaltung zum 1. April 2023 aus persönlichen Gründen zu verlassen. „Ich bedaure den Weggang von Referatsleiter Fülle, er gibt sich mit vollem Engagement in seine Aufgabe hinein. Aber ich verstehe seine Entscheidung, wenn die Gesundheit ihren Tribut fordert“, erklärt Oberbürgermeister Schilder. Gunther Fülle wird die Haushaltsplanung für das kommende Jahr noch abschließen und dann in eine oberbayerische Gemeinde wechseln.
02.12.2022	Im Maximilian-Kolbe-Haus hat Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit Staatsminister und Stadtrat Klaus Holetschek, MdL zum zweiten „Runder Tisch Artenvielfalt“ geladen. An dem Treffen nehmen neben zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern von Naturschutzverbänden, Obst- und Gartenbauvereinen, des Bauernverbands, der Schulen und weiteren Gruppierungen auch Mitglieder des Stadtrats und Beschäftigten der Stadt Memmingen teil.
08.12.2022	Die erste Phase zur Entwicklung des Rosenviertels, der städtebauliche Wettbewerb, wurde im September abgeschlossen. Die Jury wählte drei Entwürfe als gleichwertige Preise aus. Nach Gesprächen mit mehreren potentiellen Investoren ist nun vorgesehen, neben den Erkenntnissen aus der Bürgerbeteiligung auch die Ideen der Investoren in den weiteren Planungsprozess einfließen zu lassen.
08.12.2022	Bei der Eröffnung des komplett erneuerten Kunstrasenplatzes durch Oberbürgermeister Manfred Schilder gibt es auch die Gelegenheit die sanierten Umkleiden und WC-Anlagen zu besichtigen, die dort neben der Stadionhalle zur Verfügung stehen. Auch die Flutlichtanlage im Stadion und an der Bodenseestraße sowie in Amendingen wurde erneuert. Insgesamt wurden 1,9 Mio Euro investiert.
08.12.2022	15 Vereinsvertreterinnen und Vertreter aus Gartenbau-, Naturheil-, Heimat- und Sportverein, der Deutsch-Israelische Gesellschaft, des Deutsch-Italienische Freundeskreises und vielen anderen mehr erhalten ihren Vorstandsführerschein. Überreicht wird er im Memminger Rathaus durch Oberbürgermeister Manfred Schilder und Julia Veitenhansl, Kreisjugendpflegerin des Landkreises Unterallgäu, stellvertretend für Saskia Nitsche, Koordinatorin der Bildungsregion Memmingen-Unterallgäu.

12.12.2022	In der letzten Plenumsitzung beschließt der Stadtrat das Klimaschutzkonzept. Dieses Klimaschutzkonzept stellt nun die ausführliche und detailliertere Weiterführung sowie Darstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes dar und soll der Stadtverwaltung als Leitfaden für die zukünftige Arbeit für die nächsten Jahre im Klimaschutz dienen. Gleichzeitig ist das Klimaschutzkonzept ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Erreichung des European Energy Award. Mit Beschluss dieses Klimaschutzkonzeptes verpflichtet sich die Stadt Memmingen die Ziele die Sie sich gesteckt hat (Klimaneutral bis 2040) unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der benötigten Ressourcen, zu erreichen.
12.12.2022	Der Stadtrat beschließt die dauerhafte Einrichtung des Gestaltungsbeirates, der 2019 zunächst auf 3 Jahre befristet eingerichtet worden ist. Der Gestaltungsbeirat als unabhängiges Sachverständigengremium soll den Stadtrat sowie Bauherrschaft und deren Planer unterstützen. Er hat die Aufgabe, die ihm vorgelegten Vorhaben im Hinblick auf städtebauliche, architektonische und gestalterische Qualitäten zu überprüfen und zu beurteilen. Ziel ist zur Verbesserung des Stadtbildes beizutragen, die architektonische und städtebauliche Qualität auf einem hohen Standard zu sichern sowie Fehlentwicklungen zu verhindern. Der Beirat hat eine rein beratende Funktion und ist kein Entscheidungsorgan.
12.12.2022	Der Stadtrat beschließt die Satzung der Stadt Memmingen über die Benutzung der städtischen Friedhöfe und sonstigen Bestattungseinrichtungen (Friedhofsatzung – FBS). Die Überarbeitung der Satzung war aufgrund von Gesetzesänderungen, insbesondere dem Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit und der Gestattung der sarglosen Bestattung sowie zahlreichen Regelungen in der Friedhofsatzung, welche sich in der täglichen Praxis geändert oder erübrigt haben, notwendig.
18.12.2022	Bereits zum dritten Mal haben Mädchen und Buben aus 31 Klassen der Grundschulen in Memmingen und aus dem Umland für den Christkindlesmarkt Bilder gemalt. Um das Siegerbild zu küren, waren an den Buden des Marktes Boxen für die Abstimmungskärtchen aufgestellt. Oberbürgermeister Manfred Schilder überreicht den Kindern ihre Gewinne auf dem Christkindlesmarkt.
22.12.2022	Bereits seit 2011 gibt es das Angebot der Erziehungskurse für Familien mit Migrationshintergrund im MIR an der Münchner Straße. „Doch das war jetzt wirklich ein ganz besonderer Kurs“, erzählt Jurij Borodkin Pädagoge und Leiter des Kurses. Nicht nur weil die neun Kurseinheiten zum Teil jeweils sehr intensiv und lang ausfielen und obendrein zwei Jugendliche teilgenommen haben. Sondern auch, weil russische und ukrainische Teilnehmende Seite an Seite den Kurs besucht haben.
23.12.2022	Zwei Jahre lang standen die Impfzentren Memmingen und Bad Wörishofen für Bürgerinnen und Bürger offen. Die ersten Impfungen gegen Covid-19 wurde am 27. Dezember 2020 von mobilen Impf-Teams im Altenheim St. Ulrich in Memmingen und im Kreis-Seniorenwohnheim St. Martin in Türkheim verabreicht, einen Tag, nachdem der erste Impfstoff angekommen war. Bis heute wurden in den beiden Impfzentren insgesamt mehr als 219.000 Impfdosen verimpft. Zum Jahresende stellen beide Impfzentren ihren Betrieb ein.
27.12.2022	Die Stadtverwaltung ist heuer erstmals zwischen den Jahren weitgehend geschlossen. Von Dienstag, 27. Dezember bis einschließlich Freitag, 30. Dezember, gibt es nur einen Notbetrieb. Die Betriebsferien ergänzen die bereits erfolgten Energiesparmaßnahmen der Stadt. Mehrere Gebäude müssen dadurch zwischen Weihnachten und Neujahr deutlich weniger geheizt werden.

Gedenken an Verstorbene

30.09.2022 Helmut Scheufele, Träger des Stadtsiegels

Ehrungen

Allgemeine Ehrenzeichen

Verleihung Ehrenring

28.03.2022 2. Bürgermeisterin, Margareta Böckh

Stadtsiegel

27.09.2022 3. Bürgermeister, Dr. Hans-Martin Steiger

Sonstige Ehrenzeichen

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

08.07.2022 Margit Bensadoun für ihr Engagement für den Internationalen Frauentreff (verliehen)

„Memminger Freiheitspreis 1525“

21.05.2022 Prof. Dr. Heribert Prantl für seine Verdienste um die Pressefreiheit

Fassadenpreis

24.10.2022 Familie Bader für die vorbildlich gelungene denkmalgerechte Sanierung des Kuchlinhauses in der Zwinggasse 2.

Christian Reinwald für die vorbildlich gelungene Gesamtsanierung der ehemaligen Einhornapotheke in der Kramerstraße 33.

Kinderfestmedaille

für besondere Verdienste um das Kinderfest

05.07.2022 Stefanie Wolf (Organisatorin Spielwiese)
Alfred Schmölz (Religionslehrer Theodor-Heuss-Schule)

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

23.06.2022 Elisabeth Mantlik (verliehen)

Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Stadt Memmingen und der von ihr verwalteten Stiftungen als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen. Die örtliche Prüfung erstreckte sich auch auf die Wirtschaftsführung der Stadtwerke Memmingen (Eigenbetrieb) und des Klinikums Memmingen (Kommunalunternehmen).

Angesichts der Vielfalt der städtischen Aufgaben ist es nicht möglich, alle Verwaltungshandlungen und ihre finanziellen Auswirkungen in die Prüfung mit einzubeziehen. Aufgrund des Umfangs der Jahresrechnungen und der Vielzahl der Einzelpositionen und der demgegenüber begrenzten Prüfungs-(Personal-)ressourcen musste sich die Prüfung auf angemessene Stichproben beschränken. So lag ein Schwerpunkt der Prüfung auf der Ordnungsmäßigkeit der Jahresrechnungen und der Einhaltung der Haushaltssatzungen und Haushaltspläne. Im Bereich der Stiftungen lag zudem ein besonderes Augenmerk auf der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungserträge und dem ungeschmäleren Erhalt der Stiftungsvermögen.

Die Prüfungsfeststellungen wurden von den Dienststellen und Fachämtern in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert.

Die zur Durchführung der Prüfungen erforderlichen Auskünfte wurden erteilt, die benötigten Unterlagen standen zur Verfügung.

Auch im Jahr 2022 stand das Rechnungsprüfungsamt in beratender und unterstützender Funktion als Ansprechpartner für die Fachämter der Verwaltung zur Verfügung. Die Beratungstätigkeit nahm sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung der Prüfer*innen erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten.

Im Rahmen unvermuteter Kassen- und Bestandsprüfungen wurde die ordnungsgemäße Erledigung der Kassengeschäfte durch die Stadtkasse und bestehende Zahlstellen geprüft.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich auch 2022 auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine

entsprechende Satzungsregelung übertragen ist.

Das Rechnungsprüfungsamt führte auch bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung und
- Heinrich-Galm-Stiftung

die örtliche Prüfung der im abgelaufenen Jahr erstellten Jahresrechnungen 2021 durch. Die örtliche Prüfung 2021 der Patriziatsstiftung Memmingen folgte im März 2023.

Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsstandort Memmingen zeigt sich weiterhin robust. 31.075 (31.085) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind nun in der Stadt tätig. Die aktuellste Zahl der Einpendler stammt vom 30.06.2022 und liegt bei 19.405 (2019: 19.701). Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.

Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. Hier haben eine Reihe bedeutender Unternehmen ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Marktführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspanung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebeteknik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und Katek zu nennen.

Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst und es haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.

Wichtiger Bahnknotenpunkt

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und

München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau wurde 2020 fertig gestellt. Mit dem neuen Fahrplan, der seit Dezember 2021 gilt, hat sich die Fahrzeit zwischen den europäischen Metropolregionen München und Zürich damit um etwa eine Stunde verkürzen. In diesem Zusammenhang reduzierte sich die Fahrtdauer zwischen München und Memmingen um rund 25 Minuten. Daneben führt die IC-Fernlinie Dortmund-Oberstdorf über Memmingen. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wurde somit weiter gestärkt.

Allgäu Airport

Seit 2007 besteht der Allgäu Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist, und sich in Memmingerberg, etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den internationalen Flugverkehr. 2022 haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie nachgelassen und die Fluggastzahlen haben einen Rekordwert erreicht. Die Zahl der Fluggäste lag bei 1,99 Mio. (2021 0,98 Mio.) und damit knapp 16 % über der bisherigen Bestmarke von 2019.



Der Allgäu Airport Memmingen. Foto: Allgäu Airport

Innenstadt – Einzelhandel

Der stationäre Einzelhandel muss weiterhin Umsatzeinbußen im Vergleich zur Vor-Corona-Pandemie verkraften. Neben der Auswirkung der Corona-Pandemie sind als Herausforderungen die Inflation und die Lieferengpässe zu nennen. Auch 2022 war in Memmingen ein Konzentrationsprozess der Einzelhandelsgeschäfte auf die Haupteinkaufslagen zu beobachten. So sind Geschäfte von der Neben- in die Hauptlage gezogen. Daneben hält der Trend an, Einzelhandelsgeschäfte in Gastronomiebetriebe umzuwandeln.

Fachkräfte

Um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Memmingen in Kooperation mit weiteren regionalen Akteuren eine Informationsveranstaltung für Unternehmen durchgeführt. Bei der Veranstaltung wurde auf die Themen Attraktivität als Arbeitgeber, das Qualifizierungschancengesetz

und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz eingegangen.

Wirtschaftsforum bei der Firma Alois Müller

Beim diesjährigen Wirtschaftsforum referierte der Politologe Herfried Münkler über die Auswirkungen des Ukraine-Krieges in den in den Räumen der Firma Alois Müller in Ungerhausen. Rund 200 Gäste aus Politik und Wirtschaft hießen die Veranstalter willkommen. Nach dem Vortrag bestand in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende aufzufrischen. Veranstaltet wird das Wirtschaftsforum unter anderem von der städtischen Wirtschaftsförderung.

Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei ihr die Marke Allgäu angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.



Allgäu-Logo

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen. Dort wurden wichtige Themen diskutiert sowie zukunftssträchtige Projekte angestoßen und begleitet.

- Wohnraum: Auch 2022 wurde der Fokus auf nachhaltige Wohnraumentwicklung gelegt. Im Fokus lagen leerstehende Bauernhäuser, die durch das Projekt „Alter Hof sucht neue Liebe“ neuem Leben gefüllt werden sollen.
- Im Bereich Fachkräftesicherung wurden eine allgäuweite Befragung von Unternehmen durchgeführt. Mit der Befragung soll herausgefunden werden, wie sich der Fachkräftebedarf konkret darstellt. Die Ergebnisse werden Basis für weitere Projekte sein und 2023 vorliegen. Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht.

Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unterallgäu

Seit Jahren besteht eine ausgesprochen gute Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu. So fanden 2022 einige Treffen des Steuerkreises Wirtschaft statt. Hier wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

In gewohnter Weise haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2022:

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen
- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben
- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbefragungen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Mitglied im Steuerkreis Bildungsregion
- Kooperation mit den Wirtschaftsförderern der bayrischen Kommunen

Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaan- gelegenheiten



Memmingen - Teramo

Delegation reist nach Teramo **11.04.-13.04.2022**

Eine Delegation des Memminger Stadtrats mit Oberbürgermeister Manfred Schilder und Zweiter Bürgermeisterin Margareta Böckh an der Spitze sowie einer kleinen Delegation der Memminger Polizei reisten anlässlich des 170. Polizeifestes „Polizia de Stato“ in die Partnerstadt Teramo um an dem Fest teilzunehmen. Höhepunkte des dicht gefüllten Besuchsprogramms waren u.a. der Empfang im Amtssitz des Bürgermeisters Gianguido D'Alberto, der Empfang bei dem neuen Quästore Lucio Pennella sowie der Besuch des Polizeiballs.

Der Empfang bei Bürgermeister Gianguido D'Alberto musste erneut in den Räumlichkeiten der ehemaligen Nationalbank stattfinden. Das Rathaus ist aufgrund der Schäden des Erdbebens 2016 nach wie vor nicht nutzbar. Die

Schäden sind insgesamt immer noch in der ganzen Stadt sichtbar.

Teil des Programmes war auch ein Besuch der Olivenhaine von Antonio Procacci. Der auch dieses Jahr Anfang September wieder auf das Weinfest kommt, um sein rein biologisch angebautes Olivenöl zu verkaufen. Nach drei erlebnisreichen, ausgefüllten Tagen reiste die Delegation mit viel italienischer Sonne im Herzen wieder zurück nach Memmingen.

Grüße aus Teramo überbracht

Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing im Rathaus Diego Ciarocchi, engagierter Förderer und emsiger Motor der Städtepartnerschaft mit Teramo sowie Organisator des italienischen Spezialitätenmarkts zum Memminger Weinfest. Chiarocchi dankte für die Einladung: „Ich werde hier jedes Mal mit offenen Armen empfangen und bin dankbar für alle hier in Memmingen, die sich mit Herzblut für die Partnerschaft einsetzen.“ Begleitet wurde das Treffen von den Mitgliedern des deutsch-italienischen Freundeskreises.

Wallensteinspiele

Eine große Delegation des Stadtrates mit Bürgermeister Gianguido D'Alberto an der Spitze sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Polizeifreunde besuchten anlässlich der Heimatfeste die Partnerstadt Memmingen. Auf dem vielseitigen Programm standen neben dem Besuch der historischen Wallensteinfestspiele auch zahlreiche Begegnungen mit den Freunden und Bekannten aus der Partnerstadt.

Spezialitätenmarkt – FIAT 500 Korso

Kulinarische Spezialitäten aus der Partnerstadt Teramo konnte man vom 08. bis 10. September auf dem Memminger Manghausplatz genießen. Mediterranes Flair herrschte am Freitagnachmittag beim Italienischen Fest, als viele Besucherinnen und Besucher Wein, Olivenöl, Käse, Salami und Schinken aus den Abruzzen probierten und Freunde aus Teramo trafen. Zudem kamen aus Nah und Fern rund 15 historische Fiat 500 zu einem Autokorso durch die Innenstadt und wurden ausgiebig bewundert.

Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte die Gäste, die aus Teramo angereist waren und dankte allen, die die Städtepartnerschaft zwischen Memmingen und Teramo mit Leben füllen. Das italienische Fest auf dem Manghausplatz wurde organisiert vom deutsch-italienischen Freundeskreis unter dem Vorsitz von Giovanni D'Anniello und Simone Döring sowie dem städtischen Europabüro unter der Leitung von Alexandra Hartge.

Bei strahlendem Sonnenschein drehten die italienischen Kultautos eine Runde durch die

Innenstadt. Moderatorin Sabine Rogg hatte interessante Infos parat, etwa dass die historischen Fiat 500 alle mit einem Faltdach ausgestattet waren, weil dies damals die Produktion günstiger gestaltet hatte, es konnte Metall gespart werden. Geschenkkörbe mit italienischen Spezialitäten gab es für die Fahrer des ältesten Fiat 500, der aus dem Jahr 1965 stammte, und für die weiteste Anreise eines historischen Fiat 500 aus Zürich.



Memmingen - Kiryat Shmona

Eine kleine Delegation des Stadtrates besuchte anlässlich der **Heimatfeste** die Partnerstadt Memmingen. Auf dem vielseitigen Programm standen neben dem Besuch der historischen Wallensteinfestspiele auch zahlreiche Begegnungen mit den Freunden und Bekannten aus der Partnerstadt.



Memmingen – Karatas

Delegation reist nach Karatas 26.-29.05.2022

Mit einer kleinen Delegation des Stadtrats besuchte Oberbürgermeister Manfred Schilder Memmingens Partnerstadt Karatas im Südosten der Türkei. Die fünfköpfige Gruppe aus Memmingen erwartete ein umfangreiches und vielseitiges Kulturprogramm sowie Besuche in Wirtschaftsbetrieben. Bürgermeister Necip Topuz hieß die Delegation aus Memmingen im Rathaus von Karatas herzlich willkommen.

Beide Stadtoberrhäupter tauschten sich über Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit aus. Bürgermeister Necip Topuz freute sich sehr, nach Jahrzehnten wieder eine Delegation aus Memmingen empfangen zu dürfen.

Die Memminger Delegation besichtigte landwirtschaftliche Flächen für den Anbau von Melonen. Aktuell läuft bei der Europäischen Union ein gemeinsamer Antrag der Kommunen Memmingen und Karatas zur Beseitigung von Umweltproblemen, die durch den Anbau der Wassermelonen entstehen. Die Melonen werden mit Plastikfolie eingesetzt, um ein schnelleres Wachstum zu erreichen. Die Folie ist jedoch nicht recycelbar und kann nach der Ernte nur schwer wieder aufgeräumt werden. Oberbürgermeister Manfred Schilder sagte die weitere Unterstützung der Stadt bei der Antragstellung zu.

Ein Höhepunkt im Programm war die Besichtigung des Kulturzentrums von Karatas, das vor über 30 Jahren durch ein Gemeinschaftsprojekt

der Stadt Memmingen und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert worden ist.

Besichtigt wurde auch die „Memminger Straße“, auf türkisch „Memmingen Caddesi“. Die Straße ist sehr exponiert gelegen, sie grenzt unmittelbar an das Meer und verbindet den Strand mit den Restaurants.

Durch den Bezirk Adana, zu dem auch Karatas gehört, verläuft die überwiegend von deutschen Ingenieuren in den Jahren 1903 bis 1918 gebaute „Bagdadbahn“. Sie ist ein bauliches Meisterwerk, das noch heute sehr stark genutzt wird. Auch wurde auf ihre eine legendäre Szene des James Bond Films „Skyfall“ gedreht.

Heimatfeste

Eine kleine Delegation des Stadtrates mit Bürgermeister Necip Topuz an der Spitze besuchten anlässlich der **Heimatfeste** die Partnerstadt Memmingen. Auf dem vielseitigen Programm standen neben dem Besuch der historischen Wallensteinfestspiele auch zahlreiche Begegnungen mit den Freunden und Bekannten aus der Partnerstadt.



Memmingen - Litzelsdorf

Eine kleine Delegation des Stadtrates mit Bürgermeister Jürgen Resch an der Spitze besuchte anlässlich der Heimatfeste die Partnerstadt Memmingen. Auf dem vielseitigen Programm standen neben dem Besuch der historischen Wallensteinfestspiele auch zahlreiche Begegnungen mit den Freunden und Bekannten aus der Partnerstadt.

Die Feuerwehren Litzelsdorf und Memmingen trafen sich im Sommer wieder zu ihrem traditionellen Zeltlager.



Memmingen – Tschernihiw

Gespräch mit Bürgermeister von Tschernihiw – persönlicher Austausch als Zeichen der Solidarität

Oberbürgermeister Manfred Schilder sprach am 23.02.2022 bei einem Videoanruf mit seinem Amtskollegen in der ukrainischen Partnerstadt Tschernihiw und erkundigte sich nach der Stimmung im Land. Oberbürgermeister Vladyslav Atroshenko war von der Situation zutiefst betroffen. „Die Lage ist so kritisch wie noch nie“, äußerte Atroshenko. Putins Aktion sei außerhalb jeglicher Gesetze, eine militärische Aktion schein unvermeidbar. Das Memminger

Stadtoberhaupt tauschte sich mit Atroschenko auf persönlicher Ebene aus; erkundigte sich nach dessen Einschätzung der Lage und der weiteren Entwicklung. „Wir sind gedanklich an Ihrer Seite und hoffen auf eine zügige Lösung des Konflikts.“

Bereits im Vorfeld des Gesprächs schickte der Memminger Oberbürgermeister einen Brief an seinen Amtskollegen indem er versicherte, dass er persönlich, die Mitglieder des Stadtrates sowie alle Memminger Bürgerinnen und Bürger mit ihren Gedanken an der Seite der Menschen in der Ukraine sowie ganz speziell bei allen guten Freunden in der Partnerstadt seien. Zusätzlich bekräftigte er darin die Solidarität der Stadt Memmingen zu ihren Freunden in Tschernihiw und verwies auf die territoriale Souveränität der Ukraine, die ebenso wie die künftige Freiheit im europäischen Geiste, durch die Krise bedroht sei.

Alexandra Hartge, Leiterin der Stabsstelle Städtepartnerschaften, die den Kontakt mit der Partnerstadt betreut, äußerte sich ebenfalls sehr besorgt. „Die Freundschaft zwischen unseren beiden Städten besteht seit über 30 Jahren und wir tragen sie tief in unseren Herzen. In Gedanken sind wir bei ihnen.“

Kein Trinkwasser, kein Strom, keine Heizung

Bürgermeister Vladyslav Atroschenko berichtet in einem Videogespräch mit OB Manfred Schilder von den Zerstörungen in Tschernihiw

Seit Anfang April ist Memmingens Partnerstadt Tschernihiw im Nordosten der Ukraine wieder mit der umliegenden Region verbunden. „Wir waren 20 Tage lang isoliert“, informierte Bürgermeister Vladyslav Atroschenko in einem Videogespräch mit Oberbürgermeister Manfred Schilder am 04.04.2022. „Die Lage in der Stadt ist katastrophal, die Infrastruktur komplett zerstört. Es gibt kein Trinkwasser, keinen Strom, keine Heizung“, beschrieb Bürgermeister Atroschenko die Lage. OB Manfred Schilder sagte die Unterstützung der Stadt Memmingen zu. „Unsere Hilfe kann angesichts des Ausmaßes der Zerstörung nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sein. Aber wir stehen zu euch und wir helfen, wo wir können“, bekräftigte der Oberbürgermeister. 13 Lastwagen mit Hilfsgütern aus Memmingen seien derzeit auf dem Weg nach Tschernihiw. Zum ersten Mal seit Kriegsbeginn war wieder ein Videogespräch der Stadtoberhäupter möglich, zuletzt hatten sie sich am 23. Februar, einen Tag vor Kriegsausbruch, ausgetauscht.

Sondersitzung des Stadtrats: Bürgermeister Atroschenko berichtet am 28.04.2022 in Videoschleife über aktuelle Lage in Tschernihiw – Oberbürgermeister sichert Solidarität und Unterstützung zu

In einer Sondersitzung des Memminger Stadtrats berichtete Bürgermeister Vladyslav Atroschenko aus Tschernihiw in einer Videoschleife über die aktuelle Lage in der Partnerstadt im Nordosten der Ukraine. In der Schilderung des Stadtoberhauptes wurde das Ausmaß des Leids und der Zerstörungen in Tschernihiw deutlich: Über 300 Bürgerinnen und Bürger seien bei den Angriffen durch das russische Militär ums Leben gekommen, darunter auch mehrere Kinder. Viele weitere Menschen seien gestorben, weil sie in Krankheit, etwa bei einem Herzinfarkt, keine medizinische Versorgung erhalten konnten. „Die Stadt ist fast zerstört“, erklärte Bürgermeister Atroschenko in ukrainischer Sprache. Sein Bericht wurde in der Memminger Stadthalle von Anna Kolomiets aus Tschernihiw übersetzt.

Fast 40 Tage stand die Stadt unter Beschuss. Fast täglich fielen Bomben, Minenwerfer kamen zum Einsatz und schwere Artillerie beschädigte viele zivile Einrichtungen und die kritische Infrastruktur, beschrieb Atroschenko. Es sei auf Menschen geschossen worden, die in Schlangen für Lebensmittel anstanden. In einem Video zeigte er zerstörte Häuser, Fahrzeuge und Straßen. Die Hauptbrücke zur Versorgung der Stadt sei im März zerbombt worden. Bombardierungen hätten tagsüber und aus niedriger Höhe stattgefunden. Die Piloten hätten ihre Ziele sehen können und sie hätten Spielplätze und andere Stadtanlagen getroffen. Die Wasserversorgung und das Kraftwerk seien weitgehend zerstört worden. Kliniken seien beschädigt worden, eine Kinderzahnklinik zerstört. 101 Hochhäuser seien zerstört worden, viele weitere Hochhäuser seien beschädigt. Zwei Schulen seien komplett zerstört, 25 Schulen und 37 Kindergärten weitgehend beschädigt. Das Alte Kino am Roten Platz sei zerstört, ebenso das Stadion und das historische Gebäude der Jugendbibliothek.

Es fehlten Müllfahrzeuge, Fahrzeuge zur Straßenreinigung oder Kräne. Die Liste der Zerstörungen ist lang.

Oberbürgermeister Manfred Schilder gab seiner Betroffenheit über das große Leid und die Zerstörungen in Tschernihiw Ausdruck. Er sicherte die Unterstützung Memmingens zu. Er verlas eine Resolution des Memminger Stadtrats, in der die Stadträtinnen und -räte sich mit der Partnerstadt ausdrücklich solidarisch erklären und Hilfe und Unterstützung zusichern.

Bürgermeister Atroschenko dankte für die 13 Lastwagen aus Memmingen mit Hilfsgütern, die in Tschernihiw angekommen sind. Auf dem Spendenkonto der Stadt zur Hilfe für Tschernihiw sind zudem bislang über 150.000 Euro eingegangen. Memmingen ist mit 45.000 Einwohnern deutlich kleiner als die Partnerstadt

Tschernihiw, die in Friedenszeiten rund 300.000 Einwohner zählt.

Zu Nationalhymne der Ukraine erhoben sich die Stadträtinnen und -räte sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Bürgermeister Vladyslav Atroshenko in Tschernihiw.

Kurzbesuch auf der Durchreise: Bürgermeister von Tschernihiw berichtet im Rathaus von der Lage in der Partnerstadt

Auf der Durchreise zum Weltwirtschaftsgipfel in Davos besuchte Vladyslav Atroshenko, Bürgermeister der ukrainischen Partnerstadt Tschernihiw, auch Memmingen. Oberbürgermeister Manfred Schilder begrüßte ihn im Rathaus. Die beiden Stadtoberhäupter tauschten sich über die aktuelle Lage in Tschernihiw aus. Atroshenko berichtete, dass die Infrastruktur in der Stadt weitgehend zerstört sei und aufgrund von zerstörten Straßenreinigungsfahrzeugen schon allein die Reinigung der Stadt zu einem großen Problem geworden sei. Atroshenko sei daher aktuell häufig in Kiew, um mit der Regierung der Ukraine über Zuschüsse zum Wiederaufbau der Infrastruktur zu verhandeln. „Wie soll ich meinen Bürgerinnen und Bürgern im nächsten Winter erklären, dass sie ihre Wohnungen nicht heizen können und womöglich erfrieren“, erklärte Atroshenko. In Davos möchte er sich um Kontakte zu Investoren und Politik bemühen, die ihn beim Wiederaufbau Tschernihiws unterstützen können. Auch Oberbürgermeister Manfred Schilder sagte Atroshenko Unterstützung zu.

Bilder aus der Partnerstadt

Eine Fotoausstellung zum Krieg in der Ukraine auf großformatigen Werbeflächen in sieben deutschen Städten vom 22. November bis 1. Dezember

OSTKREUZ-Fotograf*innen Mila Tshaieva, Johanna Maria Fritz, Emile Ducke und Sebastian Wells haben sich seit Beginn des Krieges regelmäßig in die Ukraine begeben. Sie dokumentieren das Kriegsgeschehen an verschiedenen Orten und halten es als Zeug*innen mit ihren Kameras in eindringlichen Bildern fest. Seit Ende Februar 2022 waren sie u.a. in Kyjiw, Charkiw, Tschernihiw und auch in den Vororten von Kyjiw wie Irpin und Butscha.

Das Projekt „Bilder aus der Partnerstadt“ der Agentur OSTKREUZ bringt ihre Bilder in sieben deutsche Partnerstädte der ukrainischen Orte, an denen sie entstanden sind. So sind München und Leipzig die Partnerstädte von Kyjiw, Nürnberg ist die Partnerstadt von Charkiw, Freiburg i. Breisgau die Partnerstadt von Lwiw, Memmingen die Partnerstadt von Tschernihiw, Borna (Sachsen) die Partnerstadt von Irpin und Bergisch Gladbach die Partnerstadt von Butscha.

Die Fotografien aus der Ukraine werden an prägnanten, öffentlich sichtbaren Orten im jeweiligen Stadtgebiet auf insgesamt über 600 großformatigen Werbeflächen präsentiert, wobei insgesamt 40 verschiedene Motive in den sieben Städten zu sehen sein werden. „Bilder aus der Partnerstadt“ rückt den Krieg in der Ukraine durch die Präsentation im öffentlichen Raum bundesweit und unmittelbar in die alltägliche Wahrnehmung der Partnerstädte nach Deutschland.

„Die Stadt Memmingen hat der Angriff der russischen Truppen auf die Ukraine besonders mitgenommen, da unsere langjährige Partnerstadt Tschernihiw viele Wochen direktes Kriegsgebiet war. Viele Menschen haben ihr Leben verloren, Infrastruktur und Häuser sind zerstört. Ich begrüße die Plakatausstellung mit Bildern aus Tschernihiw sehr, rückt sie doch unsere Partnerstadt auch für diejenigen in den Fokus, die sich noch nicht damit beschäftigt haben“, betont Oberbürgermeister Manfred Schilder.

13 Lastwagen mit Hilfsgütern aus Memmingen gingen auf den Weg nach Tschernihiw. Zum ersten Mal seit Kriegsbeginn war wieder ein Videogespräch der Stadtoberhäupter möglich, zuletzt hatten sie sich am 23.02.2022, einen Tag vor Kriegsausbruch, ausgetauscht. Parallel dazu läuft eine Spendenaktion.



Memmingen – Lutherstadt Eisleben

Feuerwehren Helfta und Memmingen bereits seit 1991 befreundet

Zu einem kleinen Empfang begrüßte Oberbürgermeister Manfred Schilder Jugendliche der Jugendfeuerwehren Helfta und Memmingen im Rathaus. Begleitet wurden die Jugendlichen auf Seiten Helftas durch Tobias Ecke, Jugendfeuerwehrwart, Carsten Staub, Bürgermeister Lutherstadt Eisleben, und René Bartel, MdL, und auf Seiten Memmingens von Daniel Hirschmeier, Stadtjugendwart, und Thomas Kraus, stellvertretender Jugendwart. „Es ist mir eine große Freude, euch alle im Rathaus willkommen heißen zu können. Eine Freundschaft, die so lange besteht, ist schon etwas ganz Besonderes“, würdigte das Stadtoberhaupt.

Die Partnerschaft der beiden Wehren besteht bereits seit Juni 1991. Viele gegenseitige Besuche durch die Einsatzabteilung, die Jugendfeuerwehr, die Alterskameraden und die Vertreter*innen des Spielmannszuges hat es im Laufe dieser langen Jahre schon gegeben.

Derzeit übernachteten die Jugendlichen im Zeltlager in Steinheim und begehen dort am Samstag das 30-jährige Jubiläum der Löschzüge

Helfta und Memmingen, das letztes Jahr coronabedingt nicht stattfinden konnte. Auch René Bartel wird als langjähriges Mitglied der Feuerwehr Helfta mit von der Partie sein.

Oberbürgermeister reist in die Partnerstadt Eisleben

Anlässlich der Eröffnung des 500+1 Eisleber Wiesenmarkts reisten Oberbürgermeister Manfred Schilder und die Beauftragte für Städtepartnerschaften Alexandra Hartge in die Partnerstadt Lutherstadt Eisleben. Der Eisleber Wiesenmarkt ist das größte Volksfest in Mitteleuropa. An dem traditionellen Umzug der zur Eröffnung der Wiese vom Rathaus auf das Festgelände führt, nahmen rund 2.000 Menschen teil. Alle freuten sich nach der dreijährigen Zwangspause endlich die Jubiläumswiese zu veranstalten. Auch die Stadtoberhäupter der weiteren Partnerstädte, Herne und Weinheim, ließen es sich nicht nehmen an den Eröffnungsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Zu Besuch bei Freunden

Die Memminger Stadtgarde hat im Oktober die Lutherstadt Eisleben besucht. Zahlreiche Stadtführungen, Museumsbesuche, Besichtigungen standen auf dem Programm.

Die 19 Mitglieder der Stadtgarde legten ihre Uniformen zum passenden Zeitpunkt an, als Oberbürgermeister Manfred Schilder und Stadtbüttel in Begleitung von Alexandra Hartge in der Partnerstadt eintrafen. Diese waren in den frühen Morgenstunden aufgebrochen, um den städtepartnerschaftlichen Besuch zwischen Stadtgarde, Freiwilliger Feuerwehr Helfta und Stadt Eisleben beizuwohnen.



Memmingen - Auch

30 (+2) Jahre Auch

Mit einem Festakt im Kreuzherrnsaal bekräftigten Oberbürgermeister Manfred Schilder und Bürgermeister Christian Laprèbende am 24.07.2022 die seit über 30 Jahren bestehende Städtepartnerschaft zwischen Memmingen und Auch. „Die Freundschaft und gute Zusammenarbeit unserer beiden Völker ist Grundlage für den Frieden, die freiheitliche Wertegemeinschaft und den Wohlstand in Europa. Wir müssen sie deshalb mit unserer Partnerschaft unterstützen, pflegen und ausbauen; denn Städtepartnerschaften sind die größte Friedensbewegung unserer Zeit“, betonte Oberbürgermeister Manfred Schilder. Gemeinsam mit Bürgermeister Laprèbende aus Auch unterzeichnete er Urkunden zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft. Eine Abordnung der Musketiere, die mit

Auch in enger Verbindung stehen, begrüßte die Ehrengäste vor dem Kreuzherrnkloster.

Gerade mit Blick auf den Krieg an den Grenzen Europas hätten die deutsch-französischen Beziehungen einen unschätzbaren, vorbildlichen Wert, betonte Bürgermeister Laprèbende. „Unsere Städtepartnerschaft ist ein Zeugnis dafür. Im Rahmen unseres Austauschs haben wir uns stets von humanistischen Werten inspirieren lassen. Es sind diese Werte, die wir gemeinsam weiter fördern müssen.“ Es sei wichtig, den Weg der Städtepartnerschaft, der vor 32 Jahren begonnen wurde, fortzusetzen. „Dieses Europa der Völker, das wir uns wünschen, führt durch Memmingen und Auch“, bekräftigte der Bürgermeister.

Chantal Nocent, mit Christophe Jiminez Vorsitzende der Association Auch-Memmingen, erinnerte an viele Freundschaften und Begegnungen zwischen Auch und Memmingen in den vergangenen Jahrzehnten.



Memmingen - Glendale

Durch zahlreiche Videokonferenzen werden die Kontakte in die Partnerstadt wieder intensiviert.

Europabüro/Internationales



Über Europa sprechen

Aktionstag auf dem Marktplatz anlässlich des Europatages

Mitten auf dem Markplatz, im herrlichsten Sonnenschein und mit einer frischen Waffel in der Hand über Europa diskutieren: das war am 08.05.2022 im Rahmen der Europawoche möglich. Das Projekt-Seminar „Junior-Botschafter EU Parlament“ des Vöhl-Gymnasiums organisierten diesen Tag zusammen mit dem Kreisverband der Europa-Union sowie dem städtischen Europabüro. Um mit den Passanten ins Gespräch zu kommen, waren nicht nur ein überdimensionales Buchstabenspiel, sondern auch ein kleiner Europa-Fragebogen und ein Glücksrad aufgebaut. Zusätzlich wurden alle Anregungen aus den persönlichen Gesprächen an eine Stellwand geheftet sowie Informationsbroschüren und kleine Präsente verteilt. Für die Schüler:innen des Vöhl-Gymnasiums und Lehrkraft Konstantin Heiß war dies bereits die 2. Aktion des Tages. Vormittags wurden schon für die gesamte Schule diverse Workshops, Spiele und Aktivitäten mit europäischem Bezug

angeboten. Auch MdEP Markus Ferber war online zugeschaltet und musste sich den teilweise auch kniffligen Fragen der zahlreichen Jugendlichen stellen. Insgesamt werteten die Veranstaltenden den Europatag 2022 als vollen Erfolg.

Auszeichnung für Herrn Neun am 17.05.2022 Prominente Stimme im Weltfahrrad-Geschehen

Manfred Neun, Ehrenpräsident des Europäischen Radfahrverbandes EFC, mit internationalem Award ausgezeichnet: Großer Einsatz für Einführung des Weltfahrradtages
Der Weltfahrradtag der Vereinten Nationen wird seit 2018 jedes Jahr am 3. Juni begangen. Der erste öffentliche Aufruf für die Einführung eines Weltfahrradtages stammte von einem Memminger: Manfred Neun, Ehrenpräsident des Europäischen Fahrradverbandes ECF, forderte 2016 in einer Ansprache bei einem Fahrradkongress in Taipeh erstmals öffentlich die Einführung eines Weltfahrradtags, um das Radfahren als nachhaltige, umwelt- und klimafreundliche Mobilitätsform in den Fokus zu rücken. Für sein Engagement wurde Manfred Neun nun mit dem „Special Lifetime Award of World Bicycle Day of the United Nations 2022“ ausgezeichnet. Der Preis wurde von Oberbürgermeister Manfred Schilder bei einer Feierstunde im Rathaus übergeben.

Vortrag von Dr. Deckarm im Vöhlin am 23.05.2022

Dr. Renke Deckarm im Amtszimmer empfangen – Diskussionsrunde mit 180 Jugendlichen
Dr. Renke Deckarm, Pressesprecher und stellvertretender Leiter der Europäischen Kommission Regionalvertretung München hat im Zuge eines Unternehmensbesuchs auch den Kontakt zum Europabüro der Stadt Memmingen, europe direct, assoziierter Partner, gesucht. Sein Wunsch war, den Aufenthalt in der Maustadt möglichst effizient zu nutzen und mit Jugendlichen sowie Vertretern der Zivilgesellschaft in den Dialog zu treten.

Dank der Unterstützung der Schulen gelang es Dr. Deckarm mit ca. 180 Teilnehmenden der elften Jahrgangsstufen des Bernhard-Strigel-, des Vöhlin-Gymnasiums sowie der Fachoberschule interaktiv zu diskutieren. Der Titel seines Vortrags in der Aula des Vöhlin-Gymnasiums lautete: „Die EU, der Green Deal und der Russland Krieg – für Freiheit und Klimaschutz“. Dabei konnte er mit Hilfe eines speziellen Software Tools (Slido) die Meinungen und Interessen der Jugendlichen direkt in die Diskussion miteinbinden.

Beim anschließenden Empfang im Rathaus bedankte sich Oberbürgermeister Schilder für die gute Zusammenarbeit mit der Regionalvertretung in München und die tolle Unterstützung der

Arbeit des Europabüros. Der Vorsitzende der Europa-Union, KV Memmingen, Burkhard Arnold begleitete zusammen mit Alexandra Hartge, Stabstelle Europa-Angelegenheiten, Deckarm zu den Veranstaltungen, dabei diskutierten sie intensiv über aktuelle Europa-Themen mit ihm.

Vernissage zum 69. Europäischen Wettbewerb im Rathaus: Sechs Bundes- und 45 Landessieger von Memminger Schulen – 07.07.2022

„Wie leben wir nachhaltig? Wie lebe ich selbst nachhaltig? Ihr habt euch über diese Fragen intensiv Gedanken gemacht und tolle Ideen dazu entwickelt, die in euren Werken mit viel Phantasie umgesetzt sind“, lobte Oberbürgermeister Manfred Schilder die Bundes- und Landessieger*innen des 69. Europäischen Wettbewerbs bei einer Feierstunde im Rathaus. Impulse zur Nachhaltigkeit werden in kreativ gestalteten Videoclips der Jugendlichen zum minimalistischen Leben oder zu nachhaltigem Nahrungsmittelkonsum deutlich. Die Wettbewerbsarbeiten wurden bei der Vernissage im Rathaus von Kunstlehrerin Barbara Müller-Pollack vorgestellt. Darunter etwa ein Schiff, das an seinem Kiel eine Saugvorrichtung für Plastikmüll mit sich führt, und viele weitere spannende Arbeiten.

Rund 50 Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Lotzer-Realschule, des Bernhard-Strigel-Gymnasiums und des Vöhlin-Gymnasiums wurden als Landes- und Bundessieger*innen ausgezeichnet. „Nächster Halt: Nachhaltigkeit“ lautete das Motto des diesjährigen Wettbewerbs, der in Memmingen von den Schulen, der Europa-Union Memmingen und dem Europabüro der Stadt organisiert wird.

„Im Wettbewerb wird das Engagement und die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Europa an den Schulen deutlich“, betonte Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee, die den Wettbewerb seit Jahren fördert.

„Die Europäische Union ist Gott sei Dank mit dem Green Deal auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft“, erklärte Burkhard Arnold, Vorsitzender der Europa-Union Memmingen. Der Europäische Wettbewerb nehme sich des Themas an und frage nach dem ökologischen Fußabdruck.

Bundesweit nahmen über 58.000 Kinder und Jugendliche am ältesten Schulwettbewerb Deutschlands teil. 530 Bundespreise werden vergeben, sechs davon gehen an Memminger Schüler*innen. Dazu werden 45 Jugendliche aus Memmingen mit Landespreisen ausgezeichnet.

Delegationen aus zahlreichen Partnerstädten zu den Heimatfesten empfangen

Anlässlich der Heimatfeste besuchten wieder zahlreiche Delegationen aus unseren Partnerstädten vom 22.-25.07.2022 Memmingen. Oberbürgermeister Manfred Schilder empfing die Bürgermeister aus Auch, Litzelsdorf, der Lutherstadt Eisleben und Karatas, den Geschäftsführer von Kiryat Shmona, und den Leiter der Polizeidelegation Teramo. Aufgrund eines unerwarteten Todesfalls reiste die Delegation der Stadt Teramo mit Bürgermeister Gianguido D'Alberto an der Spitze unverzüglich wieder zurück nach Teramo.

Die Delegationen zeigten sich von dem bunten und vollgefüllten Festprogramm sehr angetan. Besonders imponierte den ausländischen Gästen die Vielfalt und Pracht der verschiedenen Veranstaltungen und die unzähligen Teilnehmer*innen. Kaum glauben konnten sie allerdings, dass beide Veranstaltungen, also sowohl der Fischertag als auch die Wallensteinspiele, ehrenamtlich organisiert werden.

Mit einem Koffer voller wunderbarer Eindrücke reisten die Delegationen wieder zurück in ihre Heimatstädte. Alle freuen sich jedoch schon auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Verleihung europäische Ehrenplakette am 27.07.2022

Die Stadt Memmingen wurde mit der Ehrenplakette der Parlamentarischen Versammlung des Europarates in Straßburg ausgezeichnet. Mit dem Preis wird ein besonderes Engagement für die Förderung der europäischen Idee gewürdigt. „Im Namen der 46 Mitgliedsstaaten des Europarates mit über 700 Millionen Einwohnern möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren“, erklärte Pierre-Alain Fridez, Mitglied des Unterausschusses für den Europapreis der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, bei der Preisverleihung im Rathaus. „Der Europarat schätzt das europäische Engagement Ihrer Stadt und Ihrer Partnerstädte“, betonte Fridez.

Zum europäischen Engagement Memmingens zählten die Städtepartnerschaften, die mit Leben gefüllt seien, erklärte der Europapolitiker. „Es findet ein regelmäßiger Austausch statt: Feiern zum Jahrestag der Städtepartnerschaften, Partnerschaften im Bildungsbereich und in der Lehrerausbildung, Schüleraustausch, gegenseitige Besuche von Polizei, Feuerwehrleuten und ein Kulturaustausch“. Wichtig sei auch die Gründung des Europabüros im Jahr 2009 gewesen, betonte Fridez.

Schülerinnen und Schüler eines P-Seminars des Vöhl-Gymnasiums zum Thema „Europa“ besuchten die Preisverleihung: „Ihr seid die, die den europäischen Gedanken weitertragen müssen. Fahrt hin, fahrt in unsere Partnerstädte. Ihr

seid dort willkommen.“ Städtepartnerschaften, betonte OB Schilder, dienen dem friedlichen Miteinander und der Sicherung des Friedens.

Markus Ferber, Mitglied des Europaparlaments, gratulierte der Stadt zur Auszeichnung. „Aufgrund der Zwölf Artikel, die der Grundstein unserer modernen Verfassung geworden sind, hat Memmingen eine ganz besondere Verantwortung und eine ganz besondere Bedeutung.“

„Europa ist unsere Zukunft und eine Stadt wie Memmingen hat eine besondere Verpflichtung das zu leben und tut es auch in vielfältiger Weise“, betonte Staatsminister Klaus Holetschek.

Laudator Pierre-Alain Fridez bekräftigte: „Möge die Übergabe der Ehrenplakette sowohl die verdiente Belohnung für geleistete Arbeit als auch ein Anreiz sein, dieses großartige Unternehmen zum Wohl von Memmingen und ganz Europa fortzusetzen!“

Musikalisch wurde der Festakt von der Saxofonistin Isabelle Heiß gestaltet, die gerade ihr Abitur am Vöhl-Gymnasium abgelegt hat.

Die Ehrenplakette ist ein Preis auf dem Weg zur Erlangung des Europapreises. Das nächste Ziel ist der Europapreis, der einen besonderen Einsatz von Kommunen für die Stärkung eines vereinten Europas würdigt.

Wie wirkt sich Europa auf deutsche Unternehmen aus?

Harald Post (Sparkasse Schwaben-Bodensee) und Lothar Holder (Goldhofer AG) referieren vor 250 Schülerinnen und Schüler – Veranstaltung des Europabüros der Stadt

„Europa war noch nie so notwendig wie heute“, betonte Christian Herrmann, Direktor des Vöhl-Gymnasiums, zum Auftakt einer schulübergreifenden Vortragsveranstaltung des Europabüros der Stadt Memmingen. Vor rund 250 Schüler*innen referierten Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee, und Lothar Holder, Vorstandsmitglied der Goldhofer AG, über die Auswirkungen Europas auf deutsche Unternehmen. Oberbürgermeister Manfred Schilder dankte den Referenten für ihr Engagement zugunsten der jungen Generation und ermutigte die Schüler*innen zu Aufgeschlossenheit und Offenheit und Neugier gegenüber den Mitbürgern*innen in den Ländern Europas. „Europa ist unsere Zukunft“, betonte OB Schilder. „Aktuell leidet Europa Not. Der Krieg in der Ukraine, nationalistische Tendenzen in mehreren Ländern und auch der schwache Euro gegenüber dem Dollar bereiten uns Sorgen“, erklärte er in seiner Begrüßung im Vöhl-Gymnasium.

Die Schüler*innen Vöhl-Gymnasiums, der Sebastian-Lotzer-Realschule, der Jakob-Küner-Wirtschaftsschule und der FOS/BOS sowie

Auszubildende der Stadt Memmingen und von Goldhofer erhielten zunächst grundlegende Informationen über die historischen Hintergründe der Bankenregulierung in den USA und der EU. Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwaben-Bodensee, vertiefte und erläuterte die Regulierungen in der EU.

Harald Post informierte über die Einführung des Euro, die SEPA-Migrationsverordnung, die 2014 umgesetzt wurde und auch – ganz aktuell – über die EU-Taxonomie, mit der Kapitalflüsse auf nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gelenkt werden sollen. Abschließend erfuhren die Schülerinnen und Schüler auch einiges über die Politik der Europäischen Zentralbank in den zurückliegenden Jahren.

Lothar Holder, Vorstandsmitglied der Goldhofer AG, erläuterte die Vorteile des EU-Binnenmarkts. Mit 500 Millionen Verbraucherinnen und Verbrauchern und einer Wirtschaftsleistung von rund 11,5 Billionen Euro sei der europäische Binnenmarkt einer der größten einheitlichen Märkte der industrialisierten Welt - ohne Zölle und mit vielen einheitlichen Regelungen und Normen.

In zahlreichen Fragen und einer regen Diskussion hatten die jungen Leute die Gelegenheit, sich mit den Unternehmensvorständen direkt auszutauschen

Laufende Aktivitäten während des ganzen Jahres:

- Bürgerinformation zu EU-Themen
- Versorgung der Schulen mit Informationsmaterial
- Verbindungsglied Stadt Memmingen und Europa Union
- Arbeitskreis Schulleiter/Europabüro- Arbeitskreis Schule/Wirtschaft

perspektive memmingen

Fairtrade-Town Memmingen

Die Stadt Memmingen ist eine von insgesamt 823 Fairtrade-Towns in Deutschland. Die Kampagne von Fairtrade Deutschland e.V. fördert gezielt den fairen Handel



auf kommunaler Ebene.

Das Ziel ist eine erfolgreiche Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen.

Anlässlich der Bewerbung um die Auszeichnung als Fairtrade-Town wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die sich für die Aktivitäten



zum fairen Handel vor Ort engagiert. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertreter*innen aus Politik, Handel, Schule und Verwaltung.

Für die Koordination und Umsetzung der Aktivitäten vor Ort, die Bewerbung bzw. Tütelerneuerung sowie die Organisation ist die Stabstelle für Stadtmarketing in der Kalchstraße 11 verantwortlich.

Am 19. Mai hat die Fairtrade-Steuerungsgruppe gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21 eigens für die Stadt Memmingen gestaltete Fairtrade-Produkte vorgestellt. Die Gestaltung der Stadtschokolade und des Stadtkaffees wurde an das touristische Erscheinungsbild angepasst. Die Memminger Schokolade ist in den Varianten „Glücklichmacher“ und „Glücksmoment“ in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen erhältlich, der fair gehandelte Biokaffee „Memminger Kaffee“ als ganze Bohne oder gemahlen. Die Fairtrade Produkte werden im Weltladen und in der Tourist Information verkauft.

Vom 16. bis 30. September fand unter dem Motto „Fair steht dir - #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“ deutschlandweit die Faire Woche 2022 statt. Zum Auftakt der Fairen Woche und im Rahmen der Bürgerversammlung machte die LEW mit ihrer Nachhaltigkeits-Initiative „Gemeinsam besser MACHEN“ Station in Memmingen. Ziel der Initiative ist es, Menschen für mehr Nachhaltigkeit zu motivieren und über Klima-, Umwelt- und Artenschutz zu informieren.

Am 18. September fiel der Startschuss für die erste digitale Stadtrallye „Memmingen – nachhaltig, ökologisch, fair“. Bei dem sog. Actionbound, der die Teilnehmer*innen per Handy durch die Memminger Innenstadt führte, besuchten die Spieler*innen verschiedene Stationen, beantworteten Fragen und erhielten spielerisch Antworten, Informationen und Tipps rund um die Themen Nachhaltigkeit, Ökologie und den Fairen Handel. Alle Rallye-Teilnehmer*innen hatten darüber hinaus die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen und eines von drei Fairtrade-Paketen zu gewinnen. Im Rahmen der Bürgerversammlung konnten sich Bürger*innen am Infostand „Fairtrade“ über die Aktivitäten der Fairtrade-Town Memmingen, die digitale Stadtrallye, die Fairtrade Produkte und die Faire Woche informieren.

Ende November wurde zum Start in die Adventszeit die Winteredition „Wintermärchen“ der Memminger Stadtschokolade herausgegeben.

Bayerische Ehrenamtskarte der Stadt Memmingen



„10 Jahre Bayerische Ehrenamtskarte“ – 2022 feierte das Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sein 10-jähriges Bestehen. Seit 2017 beteiligt sich auch die Stadt Memmingen an der Initiative, mit der das freiwillige Engagement und die außergewöhnlichen Leistungen von ehrenamtlichen Helfer*innen gewürdigt und belohnt werden.

In Memmingen wurden 2022 knapp 100 Ehrenamtskarten ausgestellt, insgesamt sind über 600 aktive Karten im Umlauf.

Neben Memmingen nehmen weitere 91 Landkreise und kreisfreie Städte am Projekt des Freistaates Bayern teil.

Als Anerkennung und Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz erhalten Karteninhaber*innen bayernweit Vergünstigungen, Preisnachlässe (bspw. auf Eintrittspreise staatlicher Einrichtungen wie Museen, Burgen, Schlösser und die Bayerische Seeschifffahrt) sowie Rabatte und Ermäßigungen bei insgesamt rund 4.000 Akzeptanzstellen. In Memmingen nehmen knapp 30 Akzeptanzpartner an der Kampagne teil. Zusätzlich werden vom Freistaat Bayern regelmäßig überregionale Verlosungen zur Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen angeboten.

Um die Umsetzung vor Ort, u.a. die Bearbeitung der Anträge, die Ausstellung der Karten, die Kooperationsvereinbarungen mit den Akzeptanzstellen sowie die Organisation von individuellen Verlosungen und Veranstaltungen, kümmert sich die Projektkoordination Ehrenamtskarte in der Kalchstraße 11.

Anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember haben sich die Standbetreiber des Memminger Christkindlesmarktes auf Initiative der Projektkoordination für das Engagement der Karteninhaber*innen bedankt und den Ehrenamtlichen 0,50 € Nachlass auf ihr jeweiliges Warenangebot gewährt.

Am 7. Dezember lud Oberbürgermeister Manfred Schilder gemeinsam mit Intendantin Christine Hofer ca. 100 Ehrenamtliche der Stadt Memmingen zu einem außergewöhnlichen Besuch ins Landestheater Schwaben ein. Nach einem Blick hinter die Kulissen und einem kleinen Stehempfang besuchten die Gäste ganz exklusiv die Hauptprobe des Musicals „Brigitte

Bordeaux“, das erst zwei Tage später seine Premiere feierte. Mit dieser besonderen Veranstaltung würdigte die Stadt Memmingen den freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz der engagierten Bürger*innen.

Auch das Bayerische Staatsministerium konnte



nach der coronabedingten Zwangspause wieder alle jährlich stattfindenden

Verlosungen durchführen. Inhaber*innen einer Bayerischen Ehrenamtskarte konnten 2022 insgesamt 5x eine Woche Urlaub im Wohnmobil, 5x eine Einladung zum Sommerempfang der Landtagspräsidentin auf Schloss Schließheim, 5x einen Besuch der Fürther Kirchweih inkl. Backstagetour und 10x eine Teilnahme am Neujahrsempfang des Bayerischen Ministerpräsidenten in München gewinnen.

Fachstelle für Inklusion/ kommunale Behinderten- beauftragte

Runder Tisch „Teilhabe“ des Bezirks Schwaben / Austauschtreffen der Inklusionsbeauftragten

2022 lud der Bezirk Schwaben die Inklusionsbeauftragten zu zwei Veranstaltungen ein, um über Teilhabe und Inklusion zu sprechen und sich über den aktuellen Stand auszutauschen. Eine Veranstaltung davon, der „Runde Tisch Teilhabe“, ist ein neues Format, das zum ersten Mal stattfand. Dort wurde unter anderem der Aktionsplan des Bezirks Schwaben vorgestellt.

Netzwerk Allgäu

Die Fachstelle für Inklusion ist Sprecherin des Netzwerkes Allgäu. Das Netzwerk bündelt die Behindertenbeauftragten aus dem gesamten Allgäu. Ziel ist u.a. die Schulung von Behindertenbeauftragten, sowie das Veranstellen von Fachtagungen zu unterschiedlichsten Themen im Bereich Barrierefreiheit. 2022 wollte das Netzwerk sein 20-jähriges Bestehen feiern. Die Feier musste jedoch krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden.

Aktionsplan INKLUSION – Arbeitsgruppen

Zwei der Arbeitsgruppen, die im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans INKLUSION entstanden sind, sind noch immer aktiv. Die Arbeitsgruppe Wohnen, die sich mit Arbeitsgruppen aus dem Landkreis zusammengeschlossen hat und das Thema (barrierefreies) Wohnen bearbeitet, sowie die Arbeitsgruppe „Inklusion und Freizeit“, die von der Inklusionsfachstelle koordiniert wird. Diese Arbeitsgruppe organisiert unter anderem die „No Barriers Disco“ im Kaminwerk. Ebenso wurden auch barrierefreie Angebote für das Landestheater Schwaben innerhalb dieser Gruppe entwickelt. Ziel ist es, kulturelle Angebote allen Menschen zugänglich zu machen.

Markt der Möglichkeiten

Die Inklusionsfachstelle nahm, gemeinsam mit dem „Arbeitskreis für die Belange von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung in Memmingen“, sowie dem Seniorenbeirat am Markt der Möglichkeiten am 21. Mai 2022 teil. Am Stand konnte mit Rollatoren und Rollstühlen ein Parcours überwunden werden.

Regionaler Tisch für Arbeit



Abwechselnd mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises Unterallgäu organisiert die Inklusionsfachstelle den

„Regionalen Tisch für Arbeit, Memmingen-Unterallgäu, zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt“. 2022 tagte die Gruppe im Landratsamt Unterallgäu. Nach einleitenden Worten von Landrat Alex Eder wurden die Zahlen der Beschäftigten des Landkreises Unterallgäu vorgestellt. Der Arbeitstisch ist ein Zusammenschluss verschiedenster Vertreter aus Politik, Verwaltung und Institutionen, die sich alle mit dem Thema „Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt“ beschäftigen.

Behindertenbeirat

In regelmäßigen Zusammenkünften des Arbeitskreises für die Belange von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung in



Memmingen, sowie einer offiziellen Sitzung mit Oberbürgermeister Manfred Schilder vertritt

der Behindertenbeirat der Stadt Memmingen

die Anliegen von Menschen mit Behinderung nachdrücklich. Koordiniert werden die Treffen von der Inklusionsfachstelle in Abstimmung mit den Mitgliedern des Beirates.

In diesem Jahr feierte der Behindertenbeirat sein 30-jähriges Bestehen. Unter anderem gab es dazu einen Festakt im Kreuzherrnsaal, bei dem Menschen mit Behinderung und die Mutter eines Kindes mit Behinderung eindrücklich ihre Erlebnisse schilderten. Von Seiten der Stadt unterstützte die Inklusionsfachstelle den Behindertenbeirat bei der Organisation und Durchführung.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden „Europäischen Protesttages zu Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“, organisierte der Behindertenbeirat einen Aktionsstand in der Memminger Fußgängerzone. Vor dort aus gingen sog. „Barrierechecker“ auf Tour durch die Memminger Altstadt, um diese auf Barrierefreiheit zu prüfen. Die „Barrierechecker“ waren Schüler der Heilerziehungspflegeschule, sowie Mitarbeiter der Unterallgäuer Werkstätten.



Das jährliche Straßenfest unter dem Motto „Miteinander feiern, miteinander reden“ konnte auch 2022 leider nicht durchgeführt werden. Das Fest ist eine Zusammenarbeit mit Organisationen und



Verbänden der Behindertenhilfe und wird von Menschen mit und

ohne Behinderung organisiert. Die Organisatoren stellten am Tag des Straßenfestes ein entsprechendes Banner auf und luden darauf die Gäste ein, im nächsten Jahr wieder mit ihnen zu feiern.

Büro des Oberbürgermeisters

Allgemein

Im Rathaus werden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die

repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Büro des Oberbürgermeisters durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden.

Besonders sind folgende Veranstaltungen in der Stadt zu erwähnen, die jedoch nur einen Auszug darstellen und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben: Im Vorfeld des Weltfrauentags besucht Ulrike Scharf, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, am 7. März 2022 Memmingen und trägt sich im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein. Anlass des Besuchs ist die neue Wanderausstellung „Rebellinnen – Frauen verändern die Welt“, die in Schaufenstern der Memminger Innenstadt mit 29 Biografien starker Frauen gezeigt wird.

Oberbürgermeister Manfred Schilder lädt am 23.03.2022 anlässlich des 70. Geburtstags von Bürgermeisterin Margareta Böckh zu einem Empfang ins Rathaus und würdigt mit anderen Ehrengästen ihr vielfältiges und jahrzehntelanges Engagement in der Kommunalpolitik und weiteren Bereichen. Für dieses verdienstvolle Wirken wird sie wenige Tage später bei der Stadtratssitzung am 28.03. als erste Frau mit dem Ehrenring der Stadt Memmingen ausgezeichnet.

In einer Sondersitzung des Memminger Stadtrats am 28.04.2022 berichtet Bürgermeister Vladyslav Atroshenko aus Tschernihiw in einer Videoschleife über die aktuelle Lage in der Partnerstadt im Nordosten der Ukraine. In der Schilderung des Stadtobers wird das Ausmaß des Leids und der Zerstörungen in Tschernihiw deutlich. Manfred Schilder sichert Bürgermeister Atroshenko und den Bürgerinnen und Bürgern in Tschernihiw die Unterstützung Memmingens zu und verliest eine Resolution des Memminger Stadtrats, in der die Stadträtinnen und Stadträte sich mit der Partnerstadt ausdrücklich solidarisch erklären und Hilfe und Unterstützung zusichern.

Am 05.05.2023 findet der Einbürgerungsempfang im Kreuzhermsaal statt. Über 60 Frauen, Männer und Kinder, denen in den vergangenen zwei Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft verliehen wurde, nehmen daran teil.

Zu den Höhepunkten zählt sicherlich die Verleihung des Memminger Freiheitspreises am 21.05.2022. Der Journalist und politische Publizist Prof. Dr. Heribert Prantl wird bei einem Festakt in der Martinskirche für seine Verdienste um die Pressefreiheit mit diesem Preis ausgezeichnet. Oberbürgermeister Manfred und Laudator Bundestagspräsident a.D. Prof. Dr. Norbert Lammert würdigen den Preisträger. Im

Anschluss an die Preisverleihung tragen sich die Ehrengäste in der Kramerzunft ins Goldene Buch ein. Auf dem Weinmarkt findet der erste Memminger Markt der Möglichkeiten statt, bei dem 21 Vereine, Einrichtungen und Initiativen Mitmachangebote und Aktionen rund um das Thema Freiheit anbieten. Zum Abschluss des Festtags in der Stadt findet in der Martinskirche ein Festkonzert statt.

Am 05.07.2022 findet die offizielle Einweihung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums nach einer mehr als drei Jahren dauernden Bauzeit mit Sanierung Umbau und Erweiterung statt.

Der 75. Geburtstag des Memminger Ehrenbürgers, Staatsminister a.D. Josef Miller (am 12.07.22), wird bei einem festlichen Empfang mit zahlreichen Ehrengästen am 17.07.2022 im Rathaus gefeiert. Die Laudatio hält Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber, Oberbürgermeister Manfred Schilder und Staatsminister Klaus Holetschek lassen darüber hinaus wichtige Stationen im Leben des Jubilars Revue passieren.

Nach zwei Jahren Pandemiepause finden endlich wieder die beiden traditionellen Heimatfeste, nämlich das Kinderfest (21.07.) und der Fischertag (23.07.) statt. Im Anschluss daran folgen vom 24. bis 31. Juli die 11. Wallenstein-Festspiele in Memmingen. Die über 4.000 Bürgerinnen und Bürger der Stadt spielen eine Woche lang ihre Geschichte. Die zahlreichen in die Stadt kommenden Gäste, sehen die beiden großen Umzügen oder besuchen das historische Lagerleben, die Reiterspiele im Reichshain, das Theater auf dem Marktplatz oder die Lager-spiele. An den beiden Sonntagen begrüßt die Stadt die Ehrengäste im Rathaus – darunter am ersten Wallensteinsonntag einen besonderen Ehrengast, den Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder als Schirmherrn der Wallensteinfestspiele.

Am 27.07.2022 trägt sich der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege MdL Klaus Holetschek bei einer Feierstunde im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein.

Das Abschlussfest des Freibads am 27.08.2022 mit zahlreicher Auswahl an Programmpunkten lockt viele Gäste an, die sich vor dem geplanten Abriss für das geplante Kombibad noch gebührend vom alten Bad verabschieden möchten.

Am 31.08. besucht Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bauen und Verkehr, Memmingen und wird im Rathaus zum Eintrag ins Goldene Buch empfangen. Wenige Tage später folgt am 06.09.2023 der Besuch des Landestheaters Schwaben von Markus Blume,

Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, dem ebenfalls die große Ehre einer Eintragung ins Goldene Buch zuteilwird.

Am 15.09.2022 begeht die vhs Memmingen mit zahlreichen Gästen ihr 75-jähriges Bestehen bei einem großen Festakt im Maximilian-Kolbe-Saal. Wenige Tage später am 18.09.2022 informieren sich rund 230 Bürgerinnen und Bürger bei der Bürgerversammlung „Stadt im Dialog“ bei Infoständen der Stadtverwaltung und dem Bericht des Oberbürgermeisters.

Anlässlich seines 75. Geburtstags findet am 27.09.2022 ein Empfang zu Ehren des Dritten Bürgermeisters Dr. Hans-Martin Steiger statt. Dr. Steiger wird hierbei für sein jahrzehntelanges Engagement zugunsten der Bürgerschaft mit dem Memminger Stadtsiegel ausgezeichnet.

Die Stadt Memmingen ist einer von 13 „Orten der Demokratie“ in Bayern. Um dies sichtbar vor Augen zu führen, enthüllen am 06.10.2022 Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Staatsminister Klaus Holetschek und Oberbürgermeister Manfred Schilder eine Stele in Form eines goldenen Würfels auf einem Steinsockel vor der Memminger Kramerzunft. Im Kreuzherrnsaal eröffnet Landtagspräsidentin Aigner eine Ausstellung zu den Orten der Demokratie in Bayern. In der Zunftstube der Kramerzunft trägt sie sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Der Bayerische Landtag möchte an den „Orten der Demokratie in Bayern“ Demokratie sichtbar und erlebbar machen und das Bewusstsein für ihren Wert schärfen.

Am 24.10.2022 erfolgt die Fassadenpreisverleihung der Stadt Memmingen an die Familie Bader (denkmalgerechte Sanierung Küchlinhaus) und an Herrn Christian Reinwald (gelungene Gesamtsanierung ehem. Einhornapotheke) im Rahmen der Plenumsitzung des Stadtrats im großen Saal der Stadthalle.

Am 25.10.2022 findet wieder das traditionelle Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr –erstmals unter der Leitung des neuen Dirigenten Hauptmann Rudolf Piehlmayer – in der Stadthalle Memmingen statt. Die Einnahmen werden für den Wiederaufbau der Partnerstadt Tschernihw eingesetzt.

Am 26.10.2022 werden sechs weitere Stolpersteine zu den bisher bereits 115 „Stolpersteinen“, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern, in der Habsburger Str. 3 (Günzburger) und Maximilianstr. 5 (Eisfeld u. Halle) verlegt.

Langjährige Ehrenamtliche der Feuerwehren, Rettungs- und Hilfsorganisatoren und des THW

werden während des „Blaulichtempfangs“ am 08.11.2022 in der Memminger Stadthalle für Ihren Dienst an der Allgemeinheit von Oberbürgermeister Manfred Schilder gebührend gewürdigt.

Prof. Dr. Jürgen Knoblich ein Pionier der Stammzellenforschung und Molekularbiologe von Weltrang, trägt sich bei einem Besuch seiner Heimatstadt am 19.11.2022 ins Goldene Buch bei einem Rathausempfang ein.

Bundespräsident a.D. Joachim Gauck hält am 22.11.2022 vor rund 650 Besuchern eine Lesung in der Martinskirche aus seinem Buch „Toleranz: einfach schwer“ und trägt sich zuvor bei der Besichtigung der Kramerzunft ins Goldene Buch der Stadt Memmingen ein.



23.03.2022: Empfang im Rathaus zum 70. Geburtstag von Bürgermeisterin Margareta Böckh. Zahlreiche Gratulantinnen und Gratulanten fanden sich beim Geburtstagsempfang zu Ehren von Bürgermeisterin Margareta Böckh im Rathaus ein.



21.05.2022: Der „Memminger Freiheitspreis 1525“ wird zum 5. Mal verliehen. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro dotiert. Preisverleihung in der Martinskirche (v.l.): Laudator Bundestagspräsident a.D. Prof. Dr. Norbert Lammert, Oberbürgermeister Manfred Schilder, Preisträger Prof. Dr. Heribert Prantl und Herbert Müller, Vorsitzender des Kuratoriums „12 Bauernartikel und Memminger Freiheitspreis 1525“ (Foto: Marx Studios)



17.07.2022: Rathausempfang zum 75. Geburtstag von Staatsminister a.D. Josef Miller
Im Ehrenspalier der Pikeniere auf dem Weg zum Empfang ins Rathaus (v.l.): Staatsminister Klaus Holetschek, Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Karin Stoiber, Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber, Elisabeth Miller, Jubilar Josef Miller, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Karin Schilder, Oberbürgermeister Manfred Schilder. (Fotos: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)



24.07.2022: Empfang des Schirmherrn der Wallensteinspiele am 1. Wallensteinsonntag
Empfang am Rathaus (v.l.): Dänenprinz Ulrich, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Birgit Holetschek, Staatsminister Klaus Holetschek, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Oberbürgermeister Manfred Schilder, Generalissimus Wallenstein mit Leibwache (dahinter), Michael Ruppert, Vorsitzender des Fischertagsvereins, Staatsminister a.D. Josef Miller, Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Christian Laprébende, Bürgermeister der Partnerstadt Auch. (Fotos: A. Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)



27.09.2022: Rathausempfang anlässlich des 75. Geburtstags von Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger – Ehrung mit Stadtsiegel
Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger (r.) wurde von Oberbürgermeister Manfred Schilder mit dem Stadtsiegel ausgezeichnet. In der ersten Reihe Tochter Lena und Ehefrau Ursula. (Fotos: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)



„Tolles Engagement und eine tolle Woche. Bayern ist stolz auf euch!“ schrieb Ministerpräsident Dr. Markus Söder ins Goldene Buch der Stadt.



06.10.2022: Enthüllung Stele – Ort der Demokratie
An der neuen Demokratie-Stele bei der Kramerzunft (von rechts): Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Oberbürgermeister Manfred Schilder, Staatsminister Klaus Holetschek, Alexander Hold und Thomas Gehring, Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags und Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger (Fotos: Alexandra Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)



27.07.2022: Kleine Feierstunde im Rathaus – Eintrag ins Goldene Buch durch Staatsminister Klaus Holetschek
Beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt (v.l.): Helmut Barth, CRB-Fraktionsvorsitzender, Staatsminister a.D. Josef Miller, CSU/FDP-Fraktionsvorsitzender Horst Holas, Bürgermeisterin Margareta Böckh, Staatsminister Klaus Holetschek, Oberbürgermeister Manfred Schilder, Birgit Holetschek und Altoberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger, FW-Fraktionsvorsitzender Gottfried Voigt und SPD-Fraktionsvorsitzender Matthias Reißler.



22.11.2022: Lesung von Bundespräsident a.D. Gauck in St.-Martin
Beifall für den früheren Bundespräsidenten (in der ersten Reihe von links): Oberbürgermeister Manfred Schilder mit Ehefrau Karin Schilder, Bundespräsident a.D. Joachim Gauck, Ehrenbürger Herbert Müller mit Ehefrau Renate Müller.

Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Manfred Schilder empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin gilt es, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln.

Oberbürgermeister Manfred Schilder führt die Tradition der **Bürgersprechtage** weiter. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzen diesen Termin für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Stadtoberhaupt. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. Im persönlichen Gespräch kann der Oberbürgermeister die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten in die Wege leiten.

Da das Format „auf a Schwätzle“ von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen worden ist, wurde das Angebot von Oberbürgermeister Manfred Schilder auch im Jahr 2022 weitergeführt.

Dieses Format ist dazu da, um sich abseits des offiziellen Bürgersprechtages mit dem Memminger Oberbürgermeister zu unterhalten und Lob oder Tadel vorzubringen. Hierzu hat sich Manfred Schilder auch im vergangenen Jahr an verschiedenen Orten in der Stadt hingestellt und ist auf die Belange von Jung und Alt eingegangen.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Memmingen. Zur Kernarbeit zählen die Anfragen von Medienvertretenden. In erster Linie wird die Stadt Memmingen von lokal und regional tätigen Print-, Radio-, TV- und Online-Medien kontaktiert, immer wieder auch durch überregionale Verlage und Sender. 2022 hat die Pressestelle insgesamt 450 Medienanfragen in Zusammenarbeit mit den Fachämtern beantwortet. Dazu kommen zahlreiche Interviewanfragen, die in erster Linie den Oberbürgermeister betreffen. Seit den Jahren der Corona-Pandemie ist es auf Wunsch der Journalisten häufige Praxis geworden Statements des Oberbürgermeisters für Radiosender als Sprachnachricht zu versenden, was meist in sehr kurzer Zeit zu realisieren ist. Die Mitarbeiterinnen der Pressestelle stehen in regelmäßigem Kontakt zu den Medienvertretenden in Stadt und Umland. Zu vielen kommunalen Themen können Ansprechpartner:innen für die Recherche der Journalisten unter den Beschäftigten der Stadtverwaltung vermittelt werden.

Seit Dezember 2020 ist die Stadt Memmingen auf der Social-Media-Plattform Instagram vertreten. Die Pressestelle pflegt den städtischen

Account und postet mehrmals in der Woche zu aktuellen Themen der Stadtverwaltung. Für Instagram werden auch Videoansprachen des Oberbürgermeisters aufgenommen und zur Veröffentlichung bearbeitet. Anfragen von Abonnenten des städtischen Accounts werden in Rücksprache mit den Ämtern beantwortet. Darüber hinaus koordiniert die Pressestelle die Social-Media-Auftritte der Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Zahlreiche Einrichtungen pflegen Accounts, um ihre Spezialthemen zu veröffentlichen. 2022 sind die Volkshochschule und das Bürgerstift dazugekommen.

Die Pressestelle begleitet zahlreiche Veranstaltung des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung mit einer umfassenden Berichterstattung. Veranstaltungen werden angekündigt, die Medien eingeladen und es erfolgt in der Regel eine Nachberichterstattung mit ausführlicher Bebilderung. Die Pressestelle dokumentiert viele Veranstaltungen fotografisch.

Für Medienvertretende werden zu ausgewählten Themen Pressegespräche organisiert. Beispielsweise wurde 2022 der Freiheitspreis 1525 verliehen. Die Bekanntgabe des Preisträgers und des Laudators erfolgten jeweils im Rahmen von Pressegesprächen.

Zu wichtigen Themen der Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung erstellt die Pressestelle Pressemitteilungen, in der Regel mit Fotos. Zudem wird die Stadtratsarbeit begleitet. Die Pressestelle berichtet aus allen Plenumssitzungen und aus ausgewählten Ausschusssitzungen, wenn abschließende Entscheidungen getroffen werden.

Die Pressestelle ist Mitglied des Corona-Koordinationsteams, des Krisenstabs Ukraine und der Koordinierungsgruppe Energie, es wird jeweils die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet. Auf der Homepage der Stadt Memmingen betreut die Pressestelle die Rubriken „Aktuelles“ und „Pressemitteilungen“, sowie die Informationen zu Corona, Ukrainehilfe und Krisenvorsorge und Bürgerbeteiligungen „Mitdenken&Mitgestalten“. Die Pressestelle unterstützt auch die Ämter beim Erstellen von Unterseiten der städtischen Website (z.B. die Seiten zu den einzelnen Bauprojekten).

Stadtrat

Ehrungen

In der Plenumssitzung am 14.02.2022 entschied der Stadtrat einstimmig, Bürgermeisterin Margareta Böckh in Anerkennung ihrer großen Verdienste um die Stadt Memmingen und ihrer Bürgerschaft den Ehrenring der Stadt Memmingen zu verleihen.

Oberbürgermeister Schilder überreicht Bürgermeisterin Margareta Böckh in der Plenumssitzung am 28.03.2022 den Ehrenring der Stadt Memmingen für ihr jahrzehntelanges Engagement in vielen Bereichen zugunsten der Memmingerinnen und Memminger.

Neu- und Umbesetzungen

1. Ab 01.05.2022 scheidet Stadtrat Rupert Reisinger aus dem Vergabeausschuss aus, seine Nachfolge übernimmt Stadtrat Joachim Linse. Stellvertreterin ist weiterhin Stadträtin Evelyn Villing.

2. Ab 19.09.2022 gibt Stadtrat Prof. Josef Schwarz das Sportreferat ab. Das Referat „Sport“ wird von Stadtrat Baumann übernommen. Dessen bisheriges Referat „Einzelhandel“ übernimmt zusätzlich Stadtrat Ruppert. Die Bildung des Referats „Finanzen/Grundstücke/Einzelhandel“ erfolgt lediglich bis zum Ende der Wahlperiode bis 2026.

Sitzungsübersicht

Gremium	Sitzungen		Tagesordnungspunkte		Beschlüsse	
	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr	2022	Vorjahr
Plenum	13	15	78	88	48	114
Finanz- und Hauptausschuss	9	10	50	45	31	37
Bau-, Planungs- u. Umweltausschuss	11	10	80	66	68	122
Kultur-, Bildungs- u. Sozialausschuss	4	1	9	4	5	0
Ausschuss für öff. Ordnung, ÖPNV u. Verkehr	1	2	3	8	4	3
Ausschuss für Gesundheit und Pflege	1	0	4	0	0	0
Personalausschuss	5	5	89	85	89	85
Vergabeausschuss	10	9	78	59	48	31
Jugendhilfeausschuss						
Rechnungsprüfungsausschuss	0	1	0	5	0	8
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0
Werksausschuss	3	3	27	18	27	18

Verzeichnis der vom Stadtrat gebildeten Senate, Ausschüsse und Beiräte, Beteiligung an Zweckverbänden sowie sonstigen Gremien

Beschließende Ausschüsse

- Finanz- und Hauptausschuss
- Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
- Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
- Ausschuss für öffentliche Ordnung, ÖPNV und Verkehr
- Ausschuss für Gesundheit und Pflege
- Personalausschuss
- Vergabeausschuss

Gesetzliche Ausschüsse

- Jugendhilfeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Umlegungsausschuss
- Werkausschuss

Beiräte

- Behindertenbeirat
- Beirat Memminger Freiheitspreis 1525
- Gestaltungsbeirat
- Integrationsbeirat
- Museumsbeirat
- Seniorenbeirat
- Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater
- Stiftungsbeirat

Beteiligung an Zweckverbänden

- Landestheater Schwaben
- Schulverband Amendingen
- Zweckverband Sparkasse Schwaben-Bodensee
- Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)
- Wasserversorgung der Woringer Gruppe
- Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Sonstiges

- Verwaltungsrat Klinikum
- KoMMbau GmbH
- Regionalverband Donau-Iller

Finanz- und Hauptausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

Finanz- und Vermögensverwaltung der Stadt (ohne Eigenbetrieb) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, insbesondere

- öffentliche Abgaben und private Entgelte (ohne Eigenbetrieb),
- Grundstückswesen einschließl. Miet- und Pachtangelegenheiten bis zum Wert von 1,2 Mio. Euro,
- Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung (ohne Personalangelegenheiten),
- Wirtschaftsförderung,
- Fremdenverkehr,
- Beschlussfassung über die Aufnahme von Darlehen, deren Gesamtbetrag bereits nach Artikel 71 Gemeindeordnung genehmigt ist,
- Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben und sonstiger Maßnahmen, durch die im Haushaltsplan nicht vorgesehene Verbindlichkeiten der Stadt entstehen können, soweit nicht die Zuständigkeit des Plenums (§ 2 Nummer 22) bzw. des Oberbürgermeisters oder der Oberbürgermeisterin (§ 10 Absatz 2 Nummer 2 Buchstabe b) gegeben ist.
- die Abgabe von Prozesserkklärungen einschließlich Klageerhebung, Einlegung von Rechtsmitteln und Abschluss von Vergleichen, soweit nicht die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters oder der Oberbürgermeisterin nach § 10 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a) gegeben ist,
- alle Angelegenheiten der städtischen Gesellschaftsbeteiligungen, soweit diese nicht auf den Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin gemäß § 10 Absatz 2 Nummer 5 übertragen sind.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Baumann (Tröger)	Beer (Spitz)	Prof. Dr. Buchberger (Villing)	Voigt (Kolb)	Rohrbeck (Demirci)	Hartge M. (Eßmann)
Holas (Holetschek)	Holzinger (Dr. Steiger)	Linse (Dr. Schunk)	Heuß (Pfalzer)		
Ruppert (Böckh)	Reißler (Nieder)				
Salger (Rogg)					
Zettler (Baur)					

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

- Angelegenheiten des Umwelt-, Immissions- und Naturschutzes,
- Stadtplanung,
- Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen,
- Erschließungsverträge und städtebauliche Verträge,
- Hoch- und Tiefbau,
- Widmung von öffentlichen Verkehrsflächen,
- Straßenbenennungen,
- Baugenehmigungen für Bauvorhaben die sich nach Art, Lage oder Umfang auf die städtebauliche Entwicklung, das Stadt-, Straßen- oder Landschaftsbild oder die Infrastruktur wesentlich auswirken können oder in erheblichem Umfang andere öffentliche oder nachbarliche Belange berühren können - dies ist in der Regel der Fall, soweit kein Bebauungsplan besteht oder von Bebauungsplanfestsetzungen befreit wird,
- Entscheidungen über die Zurückstellung von Baugesuchen (§ 15 Baugesetzbuch),
- Denkmalpflege,
- Wasserwirtschaft,
- Grünanlagen, Stadtgärtnerei, Friedhöfe,
- Land- und Forstwirtschaft,
- Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung mit Kläranlagen jeweils ohne öffentliche Abgaben oder privatrechtliche Entgelte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Baur (Holetschek)	Gotzes (Beer)	Reisinger (Prof. Dr. Buchberger)	Kolb (Heuß)	Demirci (Rohrbeck)	Rampp (Hartge M.)
Böckh (Tröger)	Dr. Steiger (Reßler)	Villing (Linse)	Pfalzer (Zelt)		
Rogg (Baumann)	Nieder (Spitz)				
Dr. Schraut (Salger)					
Prof. Dr. Schwarz (Holas)					

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

- Schul- und Bildungswesen,
- Betrieb der Jugendhilfeeinrichtungen soweit nicht die gesetzliche Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses gegeben ist,
- Betrieb von Kindertageseinrichtungen, soweit nicht der Jugendhilfeausschuss zuständig ist,
- Integration,
- Senioren und Seniorinnen,
- Leistungen nach SGB II, XII und AsylbLG,
- Inklusion,
- Sport, Sportstätten, Turnhallen, Bäder (soweit nicht Eigenbetrieb zuständig),
- Kultur (einschl. Landestheater Schwaben),
- Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen ohne Personal-, Finanz-, Vermögens- und Grundstücksangelegenheiten.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Baur (Böckh)	Beer (Spitz)	Riedmiller (Reisinger)	Zelt (Voigt)	Dörr (Barth)	Hartge N. (Rampp)
Rogg (Ruppert)	Reßler (Gotzes)	Dr. Schunk (Villing)	Heuß (Pfalzer)		
Dr. Schraut (Holas)	Holzinger (Nieder)				
Prof. Dr. Schwarz (Baumann)					
Tröger (Zettler)					

Ausschuss für öffentliche Ordnung, ÖPNV und Verkehr

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadträte

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten des

- Gewerbe-, Sicherheits- und Ordnungsrechts, Veterinärwesens,
- ÖPNV,
- Verkehrswesens,
- Straßen- und Wegerechts, ohne Widmung öffentlicher Verkehrsflächen,
- Straßenverkehrsrechts,
- Marktwesens.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Baur (Holetschek)	Gotzes (Nieder)	Prof. Dr. Buchberger (Riedmiller)	Pfalzer (Heuß)	Dörr (Demirci)	Eßmann (Rampp)
Böckh (Salger)	Reßler (Dr. Steiger)	Reisinger (Villing)	Voigt (Kolb)		
Rogg (Zettler)	Spitz (Holzinger)				
Ruppert (Holas)					
Tröger (Baumann)					

Ausschuss für Gesundheit und Pflege

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 14 ehrenamtliche Stadträte.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten des Gesundheitswesens, insb. Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege (ausgenommen Angelegenheiten des Kommunalunternehmens Klinikum Memmingen).

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Baumann (Tröger)	Gotzes (Reßler)	Linse (Reisinger)	Kolb (Heuß)	Barth (Rohrbeck)	Rampp (Hartge N.)
Holas (Rogg)	Dr. Steiger (Beer)	Dr. Schunk (Villing)	Zelt (Voigt)		
Holetschek (Böckh)	Nieder (Holzinger)				
Dr. Schraut (Baur)					
Prof. Dr. Schwarz (Ruppert)					

Personalausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

Personalangelegenheiten der Stadt (ohne Eigenbetrieb) und der von der Stadt verwalteten kommunalen Stiftungen als oberste Dienstbehörde der Beamten und Beamtinnen und Beschäftigten, soweit nicht der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Böckh (Baur)	Holzinger (Dr. Steiger)	Riedmiller (Prof. Dr. Buchberger)	Pfalzer (Zelt)	Barth (Rohrbeck)	Hartge N. (Eßmann)
Holas (Ruppert)	Spitz (Beer)				
Salger (Tröger)					

Vergabeausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

- Erwerb von Vermögensgegenständen,
- Vergabe von Aufträgen der Stadt (ohne Eigenbetrieb) und der von der Stadt verwalteten Stiftungen, wenn der Wert des Gegenstandes oder die Auftragssumme 100.000 Euro übersteigt, bei Nachträgen zu beschlossenen Aufträgen, wenn die Vergabesumme des Nachtrags 50.000 Euro übersteigt.

Keiner Beschlussfassung bedürfen regelmäßig wiederkehrende Ausgaben des laufenden Betriebes wie Heizmittel, Reinigungsmittel, Bürobedarf, Pflegemittel, Medikamente, Lernmittel und anderes.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<i>Baur (Prof. Dr. Schwarz)</i>	<i>Spitz (Beer)</i>	<i>Linse (Villing)</i>	<i>Heuß (Pfalzer)</i>	<i>Rohrbeck (Dörr)</i>	<i>Eßmann (Rampp)</i>
<i>Böckh (Ruppert)</i>	<i>Nieder (Reßler)</i>				
<i>Holas (Baumann)</i>					

Jugendhilfeausschuss

Zusammensetzung: 5 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

(Dem Jugendhilfeausschuss gehören 15 stimmberechtigte und 9 beratende Mitglieder an. Nach der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen sind 5 stimmberechtigte ehrenamtliche Stadtratsmitglieder zu benennen. In der Auflistung können hier nur die Stadtratsmitglieder aufgeführt werden.)

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten, die er aufgrund der Satzung für das Jugendamt der Stadt Memmingen in ihrer jeweiligen Fassung wahrzunehmen hat.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW
<i>Holas (Baur)</i>	<i>Reßler (Holzinger)</i>	<i>Riedmiller (Dr. Schunk)</i>	<i>Heuß (Pfalzer)</i>
<i>Tröger (Rogg)</i>			

Rechnungsprüfungsausschuss

Zusammensetzung: 5 ehrenamtliche Mitglieder des Stadtrates. Vorsitzender: Michael Ruppert (CSU), stellv. Vorsitzender: Rolf Spitz (SPD)

Aufgabenbereich:

Prüfung der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse von Stadt, Stiftungen, Eigenbetrieb und Kommunalunternehmen. Vorberatung der überörtlichen Prüfungsberichte der Jahresrechnungen beziehungsweise der Jahresabschlüsse, Vorberatung besonderer örtlicher und überörtlicher Prüfungsberichte, die der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin im Einzelfall dem Ausschuss zuleitet.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW
<i>Holas (Rogg)</i>	<i>Spitz (Holzinger)</i>	<i>Linse (Reisinger)</i>	<i>Zelt (Voigt)</i>
<i>Ruppert (Zettler)</i>			

Umlegungsausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Mitglieder gem. § 2 Abs. 2 der Verordnung über die Umlegungsausschüsse und das Vorverfahren in Umlegungsangelegenheiten.

Aufgabenbereich:

Durchführung von Umlegungsverfahren.

CSU/FDP	SPD
Holas (Böckh)	Spitz (Holzinger)

Werkausschuss

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

Alle Angelegenheiten des städtischen Eigenbetriebes einschließlich Vergaben, soweit sich nicht der Stadtrat die Entscheidung in der Betriebssatzung vorbehält oder im Einzelfall an sich zieht (Artikel 88 Absatz 4 Gemeindeordnung) oder es sich nicht um Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung des Eigenbetriebes handelt. Personalangelegenheiten soweit nicht der Oberbürgermeister oder die Oberbürgermeisterin kraft Gesetzes oder aufgrund einer Übertragung nach Artikel 43 Absatz 1 Satz 3 Gemeindeordnung zuständig ist.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Baur (Tröger)	Holzinger (Reißler)	Prof. Dr. Buchberger (Villing)	Kolb (Heuß)	Barth (Rohrbeck)	Rampp (Hartge M.)
Ruppert (Baumann)	Dr. Steiger (Nieder)				
Zettler (Salger)					

Behindertenbeirat

Zusammensetzung: Je ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen in beratender Funktion.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten der Behinderten.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Tröger (Dr. Schraut)	Nieder (Spitz)	Dr. Schunk (Reisinger)	Zelt (Voigt)	Rohrbeck (Barth)	Hartge N. (Hartge M.)

Beirat Memminger Freiheitspreis 1525

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 4 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder.

Aufgabenbereich:

Wahl von vier Persönlichkeiten für das Auswahlgremium; die Erinnerung an die Abfassung der 12 Artikel und das Wissen um deren Bedeutung für die demokratische Entwicklung in Deutschland zu fördern, sowie die Überwachung der Einhaltung des Stiftungszwecks.

CSU/FDP	SPD	FW	CRB
Rogg	Dr. Steiger	Voigt	Barth

Gestaltungsbeirat

Zusammensetzung: Der Gestaltungsbeirat setzt sich aus vier Personen aus den Fachbereichen Architektur, Städtebau sowie Landschaftsplanung zusammen. Nicht stimmberechtigte Mitglieder sind gem. § 2 der Geschäftsordnung der Oberbürgermeister sowie je ein Mitglied der im Stadtrat vertretenen Fraktionen.

Aufgabenbereich:

Der Gestaltungsbeirat unterstützt als unabhängiges Sachverständigen-gremium Stadtrat sowie Bauherr-schaft und deren Planer.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<i>Prof. Dr. Schwarz (Baumann)</i>	<i>Dr. Steiger (Gotzes)</i>	<i>Reisinger (Prof. Dr. Buchberger)</i>	<i>Pfalzer (Zelt)</i>	<i>Rohrbeck (Barth)</i>	<i>Hartge M. (Rampp)</i>

Integrationsbeirat

Zusammensetzung: Der Oberbürgermeister, der Stadtratsreferent für Integration, je ein Mitglied pro Stadtratsfraktion und 12 Migrantenvertreter aus den Herkunftsbereichen Afrika, Asien, (Spät)Aussiedler, (Ehem.) GUS-Staaten, Europäische Union, Sonst. Europa, Türkei und Flucht-kontext. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt.

Aufgabenbereich:

Der Integrationsbeirat soll die Integration der Migrantinnen und Migranten in die städtische Gesellschaft unterstützen, dabei insbesondere

- die Verbindung der Memmingerinnen und Memminger mit und ohne Migrationshintergrund fördern,
- die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Memmingen vertreten,
- den Stadtrat und die Stadtverwaltung in allen Fragen, die die in Memmingen lebende Bevölkerung mit Migrationshintergrund allgemein betreffen und die zum eigenen Wirkungskreis der Stadt Memmingen gehören beraten,
- durch Anregungen, Vorschläge, Veranstaltungen (insb. Durchführung des Festivals der Kulturen im Rahmen des städt. Kulturfestivals) und Konzepte die Weiterentwicklung der Integration in Memmingen voranbringen und begleiten,
- aktuelle Fragen und Problemstellungen erörtern,
- die Koordination und Abstimmung der bestehenden Einrichtungen, Projekte, Angebote und Maßnahmen verbessern.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<i>Rogg (Salger)</i>	<i>Beer (Nieder)</i>	<i>Linse (Riedmiller)</i>	<i>Heuß (Voigt)</i>	<i>Rohrbeck (Demirci)</i>	<i>Rampp (Hartge N.)</i>

Museumsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender sowie jeweils ein Vertreter der im Stadtrat Memmingen vertretenen Fraktionen.

Aufgabenbereich:

Aufgabenprofile der kommunalen Museumseinrichtungen.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
<i>Rogg (Baumann)</i>	<i>Reßler (Beer)</i>	<i>Linse (Riedmiller)</i>	<i>Zelt (Voigt)</i>	<i>Demirci (Dörr)</i>	<i>Hartge M. (Hartge N.)</i>

Seniorenbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und zwölf weitere ehrenamtliche Mitglieder. Der Stadtratsreferent Uwe Rohrbeck nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten der älteren Einwohnerinnen und Einwohner.

Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 2 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsstatut.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten der nichtrechtsfähigen Stiftung.

CSU/FDP	SPD
<i>Rogg (Holas)</i>	<i>Beer (Nieder)</i>

Stiftungsbeirat

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 3 ehrenamtliche Stadträte lt. dem Stiftungsbeirats-Statut.

Aufgabenbereich:

Angelegenheiten der von der Stadt verwalteten Stiftungen.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<i>Zettler (Ruppert)</i>	<i>Beer (Spitz)</i>	<i>Riedmiller (Linse)</i>

Landestheater Schwaben

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Landestheater Schwaben Memmingen 3 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<i>Böckh (Salger)</i>	<i>Beer (Reßler)</i>	<i>Dr. Schunk (Riedmiller)</i>

Schulverband Amendingen

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz 4 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<i>Böckh (Salger)</i>	<i>Holzinger (Beer)</i>	<i>Riedmiller (Dr. Schunk)</i>
<i>Holas (Prof. Dr. Schwarz)</i>		

Sparkasse Schwaben-Bodensee

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Schwaben-Bodensee 6 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB
<i>Baur (Baumann)</i>	<i>Reßler (Dr. Steiger)</i>	<i>Prof. Dr. Buchberger (Riedmiller)</i>	<i>Zelt (Voigt)</i>	<i>Rohrbeck (Barth)</i>
<i>Holetschek (Prof. Dr. Schwarz)</i>				

Verwaltungsrat:

zwei der Verbandsräte (jeweils mit Ersatzmann/Ersatzfrau) werden vorgeschlagen:

Klaus Holetschek (CSU), Ersatzmann Christoph Baur (CSU)

Matthias Reßler (SPD), Ersatzmann Dr. Hans-Martin Steiger (SPD)

Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)

Zusammensetzung in der Verbandsversammlung: Gem. § 4 Abs. 1 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus 39 Vertretern, wobei von der Stadt Memmingen drei Vertreter (als Verbandsrat) entsandt werden. Der Oberbürgermeister gehört gem. § 4 Abs. 2 der Verbandssatzung von Amts wegen der Verbandsversammlung an.

Die Stadt Memmingen hat deshalb noch zwei weitere Vertreter zu entsenden.

CSU/FDP	SPD
<i>Böckh (Baur)</i>	<i>Nieder (Reßler)</i>

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht nach § 6 Abs. 1 der Verbandssatzung aus zweiundzwanzig stimmberechtigten Mitgliedern, wobei zwei von der Stadt Memmingen entsandt werden. Der Oberbürgermeister gehört dem Verwaltungsrat von Amts wegen an.

Zusätzlich ein Mitglied (und Vertretung):

Böckh, Margareta (CSU), Vertretung Fabian Nieder (SPD)

Wasserversorgung der Woringer Gruppe

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen bestellt lt. der Satzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Woringer Gruppe 4 weitere Verbandsräte.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE
<i>Ruppert (Rogg)</i>	<i>Nieder (Spitz)</i>	<i>Prof. Dr. Buchberger (Reisinger)</i>
<i>Dr. Schraut (Zettler)</i>		

Werksausschuss

Beim Zweckverband wird ein Werksausschuss gebildet. Die Verbandsversammlung bestellt aus ihrer Mitte die Mitglieder dieses Werksausschusses.

Der Verbandsversammlung wird ein Verbandsrat und die Stellvertretung empfohlen.

Michael Ruppert (CSU), Vertretung Prof. Dr. Dieter Buchberger (GRÜNE)

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller

Zusammensetzung: Die Stadt Memmingen entsendet gem. § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller neben dem Oberbürgermeister einen weiteren Verbandsrat.

CSU/FDP
Zettler (Gotzes)

Verwaltungsrat Klinikum

Zusammensetzung: Oberbürgermeister als Vorsitzender und 9 Mitglieder.

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW	CRB	ÖDP
Böckh (Baumann)	Gotzes (Reßler)	Villing (Dr. Schunk)	Voigt (Kolb)	Barth (Rohrbeck)	Hartge M. (Rampp)
Holas (Dr. Schraut)	Dr. Steiger (Nieder)				
Prof. Dr. Schwarz (Ruppert)					

Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH der Stadt Memmingen (KoMMbau GmbH)

Zusammensetzung: Entsprechend § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der KoMMbau GmbH aus 7 Mitgliedern, wobei der jeweilige Oberbürgermeister kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates und dessen Vorsitzender ist. Weiter gehört dem Aufsichtsrat der jeweilige zweite Bürgermeister der Stadt Memmingen – erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters – kraft Amtes an. In § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages ist geregelt, dass die 5 Stadtratsmitglieder entsprechend den in der Geschäftsordnung des Stadtrates für die Bestimmung von Ausschussmitgliedern festgestellten Regeln bestellt werden (ohne Stellvertreter).

CSU/FDP	SPD	GRÜNE/LINKE	FW
Baur	Gotzes	Reisinger	Kolb
Tröger			

Regionalverband Donau-Iller

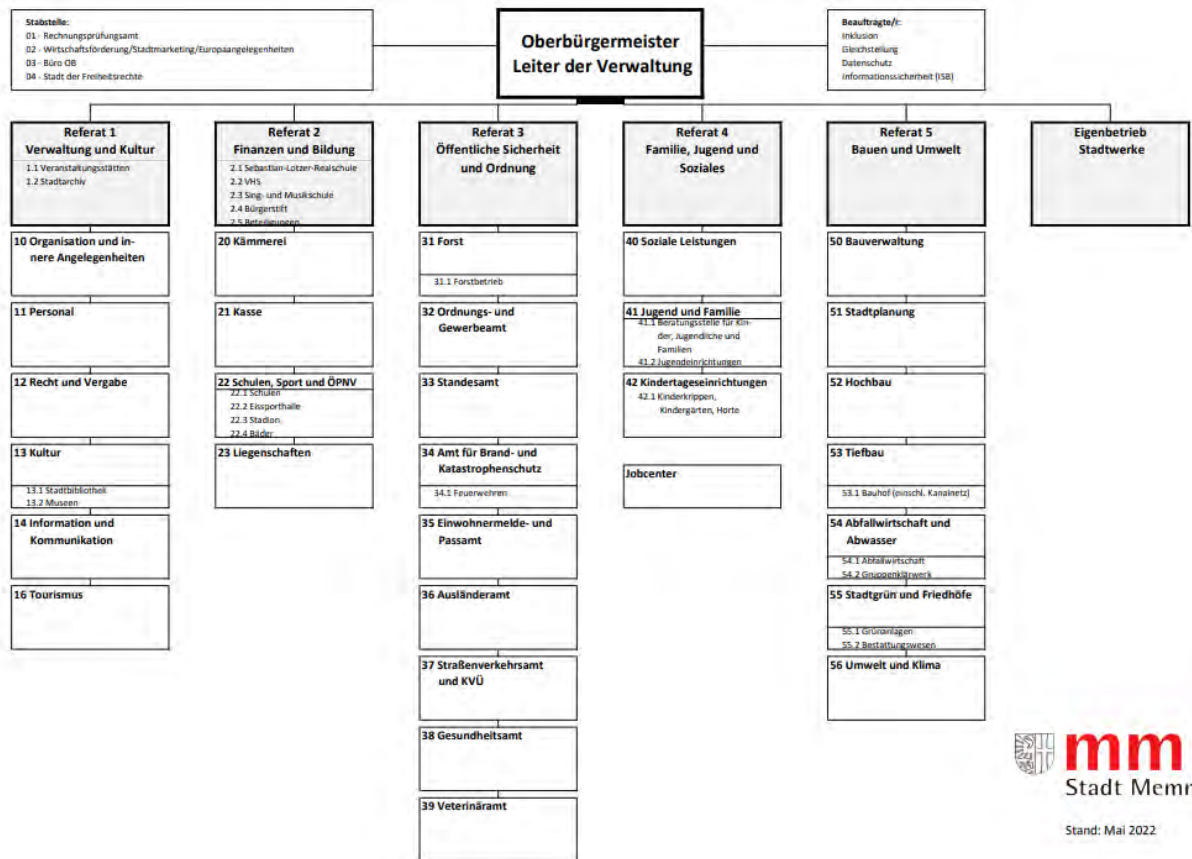
Die Stadt Memmingen entsendet für die sechsjährige Amtszeit drei Vertreter/Stellvertreter in die Verbandsversammlung. Der Oberbürgermeister ist geborenes Mitglied und wird im Vertretungsfall durch einen weiteren Bürgermeister/in vertreten. Die beiden weiteren Mitglieder und ihre Stellvertretung sowie weitere Ersatzpersonen wurden in der Sitzung des Stadtrates vom 17.05.2021 für die Amtszeit (bis 30.06.27) gewählt.

Zusammensetzung: Auf der Grundlage des Staatsvertrages zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Freistaat Bayern entsendet die Stadt Memmingen insgesamt drei Vertreter in die Verbandsversammlung, wobei der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied anzurechnen ist.

Aufgabenbereich:

Auf der Grundlage des Staatsvertrages erfolgt eine Zusammenarbeit bei der Landesentwicklung und bei der Regionalplanung in der Region Donau-Iller.

CSU/FDP, ÖDP, FW	SPD, GRÜNE/LINKE, CRB
Prof. Dr. Schwarz (Zelt)	Beer (Villing)



Stadt der Freiheitsrechte

Mehr Freiheit, mehr Mitbestimmung und mehr Gerechtigkeit – das forderten Bauern aus Oberschwaben 1525 in Zwölf Artikeln. Memmingen wurde zu einem wichtigen Ort der Demokratiegeschichte, denn diese Artikel gehören zu den ersten niedergeschriebenen Forderungen nach Menschen- und Freiheitsrechten auf dem europäischen Festland. Und auch heute sind die Forderungen noch aktuell.

2025 feiern Zwölf Artikel und die Versammlung der Bauern in der Kramerzunft ihr 500-jähriges Jubiläum. Zu diesem Zweck hat die Stadt Memmingen ein Projektbüro eingerichtet, das alle Aktivitäten rund um die Stadt der Freiheitsrechte plant, koordiniert, die verschiedenen Akteure der Stadtgesellschaft vernetzt und eine Plattform für Dialog rund um das Thema Freiheit schafft. Mit der Bürgerschaft und Stadtverwaltung soll der Weg in das Jubiläumsjahr 2025 so gemeinsam gestaltet werden.

Vernetzung der Stadtgesellschaft

Das Projektbüro vernetzte sich regelmäßig mit unterschiedlichen Organisationen und Einrichtungen wie z.B. Schulen, Vereine, Wirtschaftsvertretende etc. um das Thema in der Stadtgesellschaft bekannter zu machen und Kooperationspartner:innen zu gewinnen. In verschiedenen Workshops und übergreifenden Treffen wurden Vertretende der Stakeholder-Gruppen u.a. auch in den Ideenentwicklungsprozess eingebunden.



Jede:r darf sein.

Jede:r darf sein – Die Marke Stadt der Freiheitsrechte

Durch einen einheitlichen Außenauftritt soll ein Wiedererkennungswert geschaffen werden. Dies erfolgt zum einen durch das neu geschaffene Logo der Stadt der Freiheitsrechte mit dem Claim „Jede:r darf sein“. Zudem wurde für das

Jubiläumsjahr 2025 ein eigenes Signet entwickelt, das auf die Bedeutung der Zwölf Artikel aufmerksam macht.

Darauf aufbauend werden erste Vorbereitungen getroffen, um einen neuen Online-Auftritt der Stadt der Freiheitsrechte zu schaffen sowie weitere Marketing-Materialien im neuen Look and Feel zu erstellen.

Veranstaltungen rund um die Stadt der Freiheitsrechte



Am 21. Mai fand die Verleihung des „Memminger Freiheitspreises 1525“ an Prof. Dr. Heribert Prantl für seine Verdienste um die Pressefreiheit statt. Eingeläutet wurde der Festakt durch ein Rahmenprogramm,

das Anfang Mai startete. Es umfasste 17 verschiedene Veranstaltungen, die zum Teil mit unterschiedlichen Kooperationspartner:innen veranstaltet wurden: Vom Konzert bis zur Ausstellung wie z.B. Presse Foto Bayern, die den Schwerpunkt des Preisträgers aufgegriffen hat. Besonders hervorzuheben ist die Lesung von Bundespräsident a.D. Joachim Gauck aus seinem Buch „Toleranz: einfach schwer“, die durch das Kuratorium „Zwölf Bauernartikel“ initiiert wurde. Die Veranstaltung musste aus Krankheitsgründen in den Herbst verschoben werden. Weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen sind u.a.:

- „Geben Sie Gedankenfreiheit!“ – Pop-up-Lesung des Landestheaters Schwaben
- „Die Kramerzunft – mehr als nur ein Ort der Demokratie“ – Vortrag des Historischen Vereins Memmingen
- „Freiheit XXL“ – Die Ausstellung „Das Große Format“ trifft auf das Thema „Freiheit“
- „Joy of Voice in concert – songs of peace, hope and freedom“ – Konzert des Showchores Joy of Voice
- „Faire Rallye – Nachhaltigkeit und Demokratie“ – Stadtrallye des KAB-Bildungswerkes

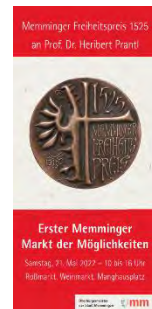


Toleranz: einfach schwer

Lesung

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck kommt auf Einladung des Kuratoriums Memminger Freiheitspreis 1525 nach Memmingen. Er geht der Frage nach, was die Gesellschaft und der Einzelne tolerieren müssen und wo die Grenzen der Toleranz liegen. >

Der Tag der Freiheitspreisverleihung wurde erstmalig mit einem Markt der Möglichkeiten begleitet. Auf dem Roßmarkt, Weinmarkt und Manghausplatz präsentierten sich verschiedene Organisationen, die sich aktiv für Freiheitsrechte einsetzen und boten unterschiedliche Mitmach-Aktionen an. Ein buntes Bühnenprogramm begleitete den Festtag, darunter z.B. der Internationale Chor Memmingen, die Stadtkapelle Memmingen, Joy of Voice, Improtheater „zweifellos and friends“. Zudem wurde die Preisverleihung live von der Kirche auf den Weinmarkt gestreamt, um das Thema weiteren Besucher:innen zugänglich zu machen.



Im weiteren Jahresverlauf fanden zudem ein Poetry Slam unter dem Motto „Freiheit“ statt sowie ein Herbstprogramm mit sechs Veranstaltungen. Darunter auch ein Pub Quiz, bei dem verschiedene Teams Fragen zum Thema Freiheit beantworten mussten. Weitere Veranstaltungen sind u.a.:

- „Widerstand! Die unterschätzte Kraft im europäischen Protestantismus“ – Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl
- „Freiheit eines Christenmenschen – auch für Bauern?“ – Vortrag und Diskussion mit Sr. PD Dr. Nicole Grochowina

Memmingen verleiht den Freiheitspreis an Heribert Prantl – mit buntem Rahmenprogramm





Besonders hervorzuheben im Kontext der Stadt der Freiheitsrechte ist die Ernennung Memmingens als Ort der Demokratie in Bayern durch das Präsidium des Bayerischen Landtags. 2022 wurde aus diesem Anlass eine Stele an der Kramerzunft aufgestellt, die Passant:innen auf die Bedeutung der Kramerzunft hinweist. Eingeweiht wurde die Stele durch Ilse Aigner, die Präsidentin des Bayerischen Landtags, inklusive Festakt. Zudem bot eine Wanderausstellung Besucher:innen Hintergrundinformation zu den Orten der Demokratie in Bayern.



Gleichstellungsbeauftragte

Beratungen im Gleichstellungsbüro

Das Beratungsangebot im Gleichstellungsbüro wurde vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen und Männer haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt.

Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuche.

Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche und damit auch finanzielle Schwierigkeiten, Diskriminierung, Trennungs- und Scheidungsberatung (erschwerter Situation durch die Lock-downs), Wohnungslosigkeit, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag, gerechte Sprache und vieles mehr.

Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen die Ratsuchenden über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet wurden. Auch weiterführende Beratungsangebote wurden in die Wege geleitet.

Internationaler Frauentag 2022

Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Altersarmut, Entgeltgleichheit und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach wie vor aktuell und die Beteiligten müssen nachhaltig sensibilisiert werden. In Kooperation mit vhs, Frauengeschichtswerkstatt, Frauennetzwerk und Gleichstellung gab es am und um den Frauentag vielfältige Veranstaltungen:

"Rebellinnen" - Frauen im Fokus!
Mädchen und Frauen haben in allen Epochen der Zeit die Welt verändert. Manche haben es mit ihren Taten bis in die Geschichtsbücher geschafft, viele sind in Vergessenheit geraten. Die vhs Memmingen spürte in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Memmingen sowie dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. und der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V. einige dieser Frauen auf und machte sie rund um den Weltfrauentag öffentlich.

Die Leihausstellung "Rebellinnen - Frauen verändern die Welt", war über die ganze Stadt in Schaufenstern verteilt. Mit Illustrationen und kurzen Texten werden 29 Frauen aus dem deutschsprachigen Raum vorgestellt, die für ihre Überzeugungen einstanden und für ihre Rechte gekämpft haben, die ihre Gegenwart

geprägt und die Zukunft beeinflusst haben, darunter Elisabeth Schwarzhaupt, Rosa Luxemburg, Käthe Kollwitz, Sophie Scholl, Argula von Grumbach, Antonie von Nopitsch und Charlotte Knobloch.

Als Besonderheit wurde für die Premiere der Ausstellung eine Memminger Rebellin Sigrid Baur mit aufgenommen! Sie war die erste Frauenbeauftragte der Stadt Memmingen und wird zukünftig die bundesweite Wanderausstellung bereichern.

Parallel zur Ausstellung in der Stadt waren alle Bildertafeln vor der Café-Lounge der vhs, neben dem Eingang 1 des Maximilian-Kolbe-Hauses (Donaustraße 1) von außen auf einem Display im Durchlauf sichtbar.

Die Ausstellungstafeln waren bis 31. März 2022 in der Stadt zu sehen. Mit einem QR-Code in den Schaufenstern konnten die ausführlichen Biografien abgerufen werden.



Bay. Staatsministerin Ulrike Scharf beim Besuch der Ausstellung in Memmingen

Stadtrundgang Zeitenwende 2.010 Frauen - 10 Geschichten

Eine neue Spezialstadtführung anlässlich des Weltfrauentages 2022. Der Rundgang von und mit Sabine Streck, stellv. Stadtheimatpflegerin und Stadtführerin, geht weg von gewohnten touristischen Sehenswürdigkeiten und führt zur früheren „Promenade“ in direkter Altstadt Nähe. Lernen Sie zehn Frauen kennen, die entweder seit Generationen in Memmingen beheimatet waren, nach dem Krieg den Sprung über den großen Teich wagten oder hier als Flüchtlingsmädchen eine neue Heimat fanden.

Autorinnenlesung „Erika und Therese“ mit Gunna Wendt zur Eröffnung des Internationalen Frauentags und der Rebellinnen-Ausstellung

Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG)

In regelmäßigen Abständen treffen sich die GB aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Auch 2022 fanden zahlreiche Treffen digital statt. Ziel war es, sich gegenseitig zu stärken und neue Arbeitsstrategien

und Lösungsmöglichkeiten durch gute Vernetzung umzusetzen.

Die in Memmingen geplante Fortbildung „Professioneller Auftritt als Gleichstellungsbeauftragte mit Kompetenz und Durchsetzungskraft“ mit Kolleginnen aus ganz Bayern musste erneut abgesagt / verschoben werden.

Die diesjährige Sitzung der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten wurde aus Regensburg organisiert und fand via Zoom-Konferenz statt.

Die Dienstbesprechungen mit dem Bayerischen Staatsministerium / Leitstelle für die Gleichstellung von Männern und Frauen fanden digital im Juni und im Dezember statt.

Digital nahm Claudia Fuchs an verschiedenen Fortbildungen teil, besuchte Diskussionsrunden und thematische Infoveranstaltungen.

Unter anderem:

Die Istanbul-Konvention verpflichtet!
Rechtliche Vorgaben zur Bekämpfung von Häuslicher Gewalt auf kommunaler Ebene Freitag, 02.12.2022 Digitaler Fachtag via Zoom

Geschlechtergerechte Sprache

Die Bedeutung einer geschlechtersensiblen Sprache nimmt weiterhin zu. Auch innerhalb der Stadtverwaltung wird zunehmend auf die Umsetzung einer gerechteren Sprache geachtet. Deshalb wurden im Jahresverlauf erneut wieder Dokumente, Vorlagen, Dienstvereinbarungen, Konzeptionen und Broschüren dem Gleichstellungsbüro übergeben, um die Unterlagen zu gendern und neutral, oder geschlechtersensibel umzuschreiben. Auch weitere Homepages wurden im Gleichstellungsbüro entsprechend überarbeitet.

Ein Flyer dazu mit Praxisbeispielen und Tipps wurde zum Jahresbeginn 2022 aufgelegt und vielfach nachgefragt.



„Bündnis für Familien“ in Memmingen

Die Bündnissitzung im Juli konnte in Präsenz stattfinden und folgende Themen standen auf der Tagesordnung:

Die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen ist eine von 60 Gesundheitsregionen^{plus} in Bayern und wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Sie beruht auf einer Kooperation zwischen der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu. Das Ziel ist es, durch Förderung lokaler Netzwerke und die Erschließung von Synergieeffekten, die regionale Gesundheitsvorsorge, -versorgung und Pflege zu optimieren. Die Leiterin der Geschäftsstelle, Nicola Galm, M. Sc. Public Health und B. Sc. Pflege, stellte die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen und erste Ergebnisse aus dem Gesundheitsforum vor.

Etwa 40 % von Memmingens Stadtbevölkerung hat eine Migrationsgeschichte. Und mit einem Ausländeranteil von rund 20 % aus derzeit 126 Nationen ist Memmingen eine bunte und lebendige Stadt. Die 1. Vorsitzende des Integrationsbeirates Patricia Isac und der Leiter der Koordinierungsstelle Integration Lukas Krupinski berichteten über ihre Arbeit.

Das geplante Treffen im Herbst zum Thema Schritt für Schritt krisenfit für Familien am Beispiel Blackout (langandauernder, überregionaler Stromausfall) musste wegen hoher Terminauslastung der spannenden Referentin: Dr. Sandra Kreitner (Notfall- und Krisenmanagerin, Botschafterin für Bayern der Gesellschaft für Krisenvorsorge) auf den Jahresbeginn 2023 verschoben werden.

Die Babyempfänge im Mai und im Oktober konnten leider weiterhin nicht durchgeführt werden. Die betreffenden Eltern wurden mit einem herzlichen Schreiben des Oberbürgermeisters Manfred Schilder begrüßt. Das Baby-Halstuch als Willkommensgeschenk wurde ebenfalls erneut auf dem Postweg verschickt.

Bücher-Trolley

„Wölfchen oder: Was ist es denn?“

Der Bücher-Trolley zum Thema „Geschlechterrollen“ reist weiter durch unsere Kindertageseinrichtungen – zusammengestellt von Gleichstellungsbeauftragter Claudia Fuchs.

Die Rückmeldungen der Einrichtungsleitungen zum Trolley sind durchwegs positiv und macht den KiTa-Kindern viel Freude. Die Ausleihzeiten wurden Corona bedingt flexibel verlängert, damit die Kinder ausreichend Zeit für die Lektüre haben und alle irgendwann in den Genuss der tollen Bücher kommen.

Jugendhilfeausschuss

Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. An den Sitzungen konnte in Präsenz teilgenommen werden.

Frauenfahrt 2022

Die diesjährige Frauenfahrt in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V. führte nach Ulm zu den Ulmer Sammlungsfrauen, einer Frauengemeinschaft auch Beginnen genannt.

Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen. Arbeitskreis „Jugendliche“ Der Arbeitskreis setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen und Jungen befasst sind.

Ein Austauschtreffen auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit dem Jugendpfleger Andreas Nordstern fand im Juli statt. Es gab eine Präsentation des Projektbüros Stadt der Freiheitsrechte. Die Wichtigkeit der Einbindung von Jugendlichen in den Freiheits-Prozess wurde thematisiert. Zur gemeinsamen Ideenfindung wurde die Aktion „Brainwriting“ gewählt.

Runder Tisch gegen „Häusliche Gewalt“

Der Runde Tisch gegen „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Beim Treffen im Juli in Präsenz wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Familienkinderkrankenschwester und Begabungspädagogin (IFLW) Silvera Schmider stellte das Präventionsprojekt Voll STARK! vor. Das Projekt richtet sich mit verschiedenen Kursen an Vorschulkinder und Grundschulkinder. Inhaltlich geht es darum, den Kindern und auch Eltern praktisches Handwerkszeug zu vermitteln, um sich vor gefährdenden Situationen gut zu schützen. Sexuelle Gewalt ist nur ein Aspekt dieser Arbeit. Auch gegen Mobbing wurden Strategien entwickelt.

Diese effektive Präventionsarbeit könnte auch in Memmingen beispielsweise im KiTa-Bereich angeboten werden.

- Bericht von Andrea Springborn über die Arbeit der Fachstelle Schwaben Süd Täter*innenarbeit häusliche Gewalt im Jahr 2021 und Aktuelles zum derzeitigen Projektstand
- Bericht zum Projekt MMUM

Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit der Frauengeschichtswerkstatt zusammen und unterstützt den Verein bei ihren vielfältigen Recherchen und Veranstaltungen.

Die monatlichen Treffen konnten wieder in Präsenz abgehalten werden.

Im Mai beteiligte sich die FGW anlässlich der Freiheitspreisverleihung mit einem Infostand beim Markt der Möglichkeiten zum Thema:

„12 Bauernartikel – von der Bäuerin im Backoffice“

„Frauen kommen in der Geschichtsschreibung selten vor. Doch haben Frauen zu allen Zeiten die Geschehnisse beeinflusst, geprägt und gestaltet.

Frauen und die Freiheit – es ist wichtiger denn je, das Thema zu beleuchten.

Am Stand der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V. konnten man mit einer „Bäuerin des 16. Jahrhunderts“ ins Gespräch kommen und die Geschichte weiterschreiben.

Die pandemiebedingt verschobene Ausstellungsidee zur Künstlerin Frieda Prutscher wurde wieder aufgegriffen und wird im Mai 2023 realisiert.

Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit dem FNW zusammen (siehe Frauenfahrt, Internationaler Frauentag u.a.).

Im Mai beteiligte sich das FNW anlässlich der Freiheitspreisverleihung mit einem Infostand beim Markt der Möglichkeiten zum Thema:



Rosa kostet mehr...

Frauen verdienen weniger – zahlen aber mehr!
Für:

- „Frauenprodukte“, nur, weil sie rosa sind
- Dienstleistungen, zum Beispiel Friseur

Über die Freiheit, mehr zu verdienen, aber nicht mehr zu bezahlen

Das Frauennetzwerk Memmingen e.V. und die Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs informierten über das sogenannte Gender Pricing.

Beim rosa Marktstand erwartete alle Besucher*innen ein blaues Wunder!

Zusammenarbeit mit dem Projektbüro „Stadt der Freiheitsrechte“

Kooperation und Vernetzung mit der neuen Stelle, weil das Thema Freiheit auch ein Gleichstellungsthema ist.

Berichte zur gemeinsamen Aktion beim Markt der Möglichkeiten siehe Frauennetzwerk Memmingen e.V. und Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.

Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ (25. November)

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede dritte Frau Opfer von Häuslicher Gewalt.

Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e.V. die Beteiligung an der jährlichen und bundesweiten Fahnenaktion von Terre des Femmes.

Unter dem Motto: „Die Stadt zeigt Flagge gegen Gewalt“ wurde die Flagge wieder am Rathaus gehisst.



Die bereits für 2021 geplante Kampagne in der Fußgängerzone unter dem Motto „Ein Licht für jedes Opfer“ konnte durchgeführt werden.



Ein Licht für jedes Opfer

Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Verarbeitung (d.h. Erhebung, Verwendung, Übermittlung etc. somit also der gesamte Umgang mit) personenbezogener Daten grundsätzlich nur dann zulässig ist, wenn die betroffene Person vorher eingewilligt hat oder eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Das maßgebliche Datenschutzrecht für die öffentlichen Stellen ergibt sich aus der seit dem 25.05.2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der europäischen Union und dem sie ergänzenden nationalen Bundes- und Landesrecht. Dabei gilt die DSGVO verbindlich und unmittelbar und wird ohne weiteren Umsetzungsakt Bestandteil der in Deutschland geltenden Rechtsordnung. Gegenüber dem nationalen Recht genießt sie einen Anwendungsvorrang. Allerdings enthält die Datenschutz-Grundverordnung eine Reihe von Öffnungs- und Spezifizierungsklauseln, die den nationalen Gesetzgebern Gestaltungsspielräume eröffnen oder Regelungsaufträge erteilen.

Der Bundesgesetzgeber hat aus diesem Grund das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das insbesondere für Behörden und andere öffentliche Stellen des Bundes sowie für die Verarbeitung von Daten bei nicht öffentlichen Stellen gilt, geändert.

Der bayerische Gesetzgeber hat mit Wirkung zum 25. Mai 2018 das Bayerische Datenschutzgesetz (BayDSG) geändert und an die Datenschutz-Grundverordnung angepasst. Gleiches gilt für weitere bayerische Gesetze, die datenschutzrechtliche Vorschriften enthalten.

Für die Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates Bayern, damit auch für Gemeinden, Gemeindeverbände, gilt somit neben der DSGVO ergänzend das BayDSG. Darüber hinaus gibt es spezialgesetzliche datenschutzrechtliche Bestimmungen, z.B.: Im Sozialgesetzbuch, die im Einklang mit der DSGVO stehen müssen, aber vorrangig vor dem BayDSG zu beachten sind. Die Stadt Memmingen ist als solche öffentliche Stelle Verantwortlicher nach Art 4 Nr. 7 DSGVO und hat die Vorschriften der DSGVO umzusetzen. Sie ist damit

für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich (Art. 4 Nr. 7 DSGVO) und muss dessen Einhaltung nachweisen können (Art. 5 Abs. 2 DSGVO). Das bedeutet, dass sichergestellt wird, dass

- die materiellen Vorschriften über die Zulässigkeit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten eingehalten werden; diese sind insb. in Art 5,6 und 9 DSGVO, Art 4 Abs. 1 BayDSG und in fachgesetzlichen Vorschriften geregelt
- die Verfahrensvorschriften der DSGVO beachtet werden, diese sind insb. die Führung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten Art. 30 DSGVO, die Melde- und Benachrichtigungspflichten Art. 33, 34 DSGVO und die Durchführung von Datenschutzfolgeabschätzungen gem. Art. 35 DSGVO
- die Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO Art. 9 BayDSG erfüllt werden sowie die Rechte der Betroffenen nach Art 15 DSGVO/ Art. 10 BayDSG, -Auskunftsrecht-, Art. 17 DSGVO -Recht auf Löschung- und Art. 21 DSGVO –Widerspruchsrecht- beachtet werden
- geeignete technische und organisatorische Maßnahmen sowie sonstige Schutzvorkehrungen getroffen werden, Art 24 und Art 32 DSGVO. Dabei obliegt bei der Stadt Memmingen, wie bei allen Kommunen als auch bei staatlichen Behörden, grundsätzlich der Behördenleitung die Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Vorschriften; was bedeutet, dass Datenschutz im Grundsatz immer „Chefsache“ ist.

Um dieser Forderung nachzukommen hat die Stadt Memmingen, wie auch im sonstigen Verwaltungsbereich durch entsprechende Regelungen, wie z.B. Satzung zur Regelung von Fragen des Gemeindeverfassungsrechts der Stadt Memmingen, Geschäftsordnung für den Stadtrat, die Allgemeine Dienstordnung, Geschäftsverteilungsplan, Aufgabengliederungsplan etc. auch, die Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mit Wirkung ab 01.11.2018 erlassen. In dieser ist geregelt, welche Organisationseinheit welche Anteile dieser Verantwortung wahrzunehmen hat.

Auch wenn hier neben dem Oberbürgermeister, die Referats-, Amts-, Dienststellen- und Stabsstellenleitungen explizit genannt sind, ist jeder Beschäftigte der Stadt Memmingen für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben für seinen Bereich selbst verantwortlich.

Wesentlicher Bestandteil sind dabei die Regelungen zur Führung des Verzeichnisses aller Verarbeitenden Tätigkeiten nach Art. 30 DSGVO.

Hierin sind alle Tätigkeiten der Stadt Memmingen aufgeführt, bei denen mit personenbezogenen Daten umgegangen wird, egal ob in elektronischer oder Papierform. Im Rahmen der Beschreibung der einzelnen Tätigkeit sind dabei insbesondere die Art der personenbezogenen Daten, der Kreis der betroffenen Personen und die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung angegeben.

Dadurch ist dieses Verzeichnis wesentlicher Bestandteil der Rechenschaftspflicht des Verantwortlichen nach Art. 5 Abs. 2, Art. 24 DSGVO und Grundlage für die Durchführung der Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO und damit auch Sicherstellung der Betroffenenrechte nach Art. 15, 16, 18, 19 und 21 DSGVO.

Denn nur wenn der Verantwortliche weiß, wo mit welchen Daten wie umgegangen wird, kann er seiner datenschutzrechtlichen Verantwortung nachkommen.

Eine Veröffentlichung ist von der DSGVO nicht vorgesehen. Weiterhin besteht kein Recht auf Einsichtnahme in das Verzeichnis durch betroffene Personen; deren Rechte richten sich Art 15 ff. DSGVO.

Dieses Verzeichnis der Verarbeitenden Tätigkeiten löst das bisherige Verfahrensverzeichnis nach Art. 27 BayDSG a.F. ab. Das bisherige damit verbundene datenschutzrechtliche Freigabeverfahren nach Art. 26 BayDSG a.F. entfällt. D.h. die zuständige Organisationseinheit entscheidet letztendlich eigenverantwortlich über die Durchführung der Tätigkeit/ Maßnahme.

Auch mit Inkrafttreten der DSGVO und des BayDSG bleibt die Verpflichtung zur Bestellung eines behördlichen Datenschutzbeauftragten weiterhin bestehen (Art. 37 Abs. 1 Buchst. a DSGVO). Der Datenschutzbeauftragte ist im Rahmen dieser Tätigkeit weisungsfrei.

Um seine Aufgaben wahrnehmen zu können ist der Datenschutzbeauftragte frühzeitig in alle mit dem Schutz personenbezogener Daten zusammenhängender Fragen einzubinden (Art. 38 Abs. 1 DSGVO). Ihm ist deshalb insbesondere vor dem erstmaligen Einsatz oder einer wesentlichen Änderung eines automatisierten Verfahrens sowie zu geplanten Videoüberwachungsanlagen Gelegenheit zur Stellungnahme (Art 12 Abs. 1 Nr. 2 und Art 24 Abs. 5 BayDSG) zu geben.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- die Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen über dessen datenschutzrechtliche Pflichten,
- die Überwachung der Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften,
- die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde,

- die Beratung –auf Anfrage- des Verantwortlichen bei Datenschutz-Folgenabschätzungen
- Darüber hinaus können sich betroffene Personen zu allen mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte im Zusammenhang stehenden Fragen an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Im Rahmen dieser Tätigkeit hat der Datenschutzbeauftragte im Rahmen der Umstellung des Datenschutzrechts mit Inkrafttreten der DSGVO zum 25.05.2018 bei der Erstellung der Dienstanweisung Datenschutz der Stadt Memmingen vom 24.10.2018 mitgewirkt. Im Rahmen der Umsetzung dieser Dienstanweisung unterstützte er zusammen mit der Vertreterin des Verantwortlichen zahlreiche Referate, Ämter und Dienststellen bei der Erstellung der Beschreibung der verarbeitenden Tätigkeiten und der daraus resultierenden Erstellung der notwendigen Formblätter bzgl. der Erfüllung der Informationspflichten und wird dies auch weiterhin tun.

Zweimal jährlich findet grundsätzlich ein Treffen der bayerischen kommunalen Datenschutzbeauftragten statt. Bei diesem Erfahrungsaustausch sind als Gäste neben Mitarbeitern des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auch Vertreter des Innenministeriums zugegen. Nach coronabedingten Ausfällen in den Jahren 2020 und 2021 fand die Veranstaltung dieses Jahr in Aschaffenburg statt.

Veranstaltungsstätten

Stadthalle

Veranstaltungen

Veranstaltungstage:	225 (196)
Veranstaltungen:	297 (267)
Raumbelegungen:	587 (384)
Belegungstage:	228

Die Veranstaltungen teilten sich auf folgende Veranstaltungsarten auf:

Ausstellungen/Präsentationen	4
Festivitäten	3
Lokale Veranstaltungen	9
Seminare, Tagungen, Kongresse	135
Social Events	7
Sonstige	107
Sport- und Kulturevents	32

Davon war der Große Saal an 119 (103), der Kleine Saal an 124 (110) Tagen und der Konferenzraum an 122 Tagen belegt.

Nachdem die Pandemie uns im ersten Quartal noch zahlreiche Veranstaltungsverschiebungen bescherte, konnten ab April alle Veranstaltungen wieder durchgeführt werden.

Im Unterhaltungsbereich konnten die Besucher zwischen zahlreichen Konzert-, Musical- und Kabarettveranstaltungen wählen. Absoluter Besuchermagnet war das schon mehrfach verschobene Konzert von VOXX-Club und den Brettli-Spitzn. Aber auch The Hollies, Duo Graceland, die Stadtkapelle Memmingen, der Gebirgsmusikkorps, das Stuttgarter Kammerorchester, Stefan Mross mit „Immer wieder sonntags“, Tom Gable sowie weitere kleinere Konzerte boten den Musikfans einen Ohrenschaus. Die Kabarettisten und Comedians Bruno Jonas, Bülent Ceylan, Kaya Yanar, Michl Müller, Harry G, Dui do on dia sell, Hillu's Herzdropa freuten sich, nach dem langen Veranstaltungsverbot endlich wieder live vor Publikum auftreten zu können. Die Podcast-Tour mit Alexander Stevens, das Musical Adonia, die Outdoor-Filmtour sowie Musical und Theater für Kinder runden das bunte kulturelle Programm ab.

Die Durchführung von Tagungen nahm 2022 auch wieder Fahrt auf. Neben einer Vielzahl von kleineren Tagungen fanden in der Stadthalle der Bayer. Naturschutztag und die Delegiertenversammlung des BUND Naturschutz in Bayern e. V., das Notfallgäu, das Forum Holzbau, die 15. Internationale Sachverständigen- und Baufachtagung des Branchenzentrum Ausbau und Fassade statt.

Auch im dritten Coronajahr wurden in der Stadthalle wieder Plenums-, Ausschuss- und Fraktions-sitzungen des Stadtrates, Kinder- und Jugendpar-

lament, Freisprechungsfeier der Kreishandwerker-schaft durchgeführt. Auch fanden wieder viele städtische Besprechungen und Sitzungen, die Verbands- und Mitgliederversammlungen vieler Vereine und Institutionen sowie zahlreiche Zwischen- und Abschlussprüfungen statt.

Wenngleich noch nicht im selben Umfang wie vor der Pandemie, so wurden doch auch wieder einige Gesellschaftliche Veranstaltungen wie Tanzschulabschlussbälle, der Blaulichtempfang der Stadt Memmingen, zwei Verleihungen des Bundesverdienstkreuzes sowie zwei Verleihungen des „Weissen Engels“, Weihnachtsfeiern, die Absolventenfeier der Hochschule Kempten und die Abiturfeier des Vöhlin Gymnasiums durchgeführt.

Auch die Bürgerversammlung der Stadt Memmingen konnte wieder in gewohnter Form in der Stadthalle durchgeführt werden. Ebenso einige Bürgerbeteiligungen für verschiedene Projekte der Stadt.

Die Stadthalle war Austragungsort des Fischerabends sowie Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter für Lagerspiele im Rahmen des Wallensteinssommers. Bis auf zwei Aufführungen konnten alle im Freien auf der Grimmelschanze durchgeführt werden.

Investitionen

Auch 2022 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt einige Investitionen getätigt. Beispielsweise wurde die Planung für die Erneuerung der Brandschutzklappen begonnen (26.500), in die Instandhaltung der Torberegnungsanlage investiert (7.000) und das Belegungsprogramm weiterentwickelt (7.000). Es wurde einer neuer Laserbeamer mit Halterung angeschafft (8.500), neue Handlampen (2.500) und ein neuer Kompressor (1.000).

Maximilian-Kolbe-Haus

Das Maximilian-Kolbe-Haus wurde von der Stadt Memmingen angemietet und wurde seit 2020 teilsaniert.



Außenansicht



Tagungsraum II Ost

Nachdem die Sanierungen abgeschlossen waren, war die Anfrage zur Anmietung aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2021 noch sehr verhalten und zum Teil auch gar

nicht möglich. Die erste Veranstaltung (Gesamtpersonalratssitzung) fand am 24.01.2022 im Tagungsraum II Ost statt.

Veranstaltungen

Veranstaltungstage:	94
Veranstaltungen:	67
Raumbelegungen:	222
Belegungstage:	96

Es gab 21 Nutzungen des Saals mit Bühne, 47 Nutzungen des Saals ohne Bühne, 46 Nutzungen der beiden Tagungsräume.

Die Veranstaltungen verteilen sich auf folgende Veranstaltungsarten

Festivitäten	4
Lokale Veranstaltungen	9
Seminare, Tagungen und Kongresse	18
Sonstige	22
Sport- und Kulturevents	14

Im Bereich der Nutzung durch größere Vereine wird von den Nutzenden geschätzt, dass im Maximilian-Kolbe-Haus die Bewirtung in Eigenregie möglich. Somit können die Mietenden den Caterer für die Veranstaltung auswählen oder die Bewirtung selbst durchführen. Diese Möglichkeit ist auch bei Mietern beliebt, die ein Vollcatering (Essen und Getränke) benötigen.

Teilcatering stellte die Mieter wegen der anhaltenden Personalnot in Gastronomie/Cateringgewerbe aber oft vor Herausforderungen.

Unter anderem fanden Feierlichkeiten von verschiedenen Vereinen, bzw. Institutionen statt, wie z. B. Empfang des THWs mit Ehrungen, 75-Jahrfeier der Volkshochschule Memmingen, 30-Jahre-ECDC-Fanfest.

Großen Anklang fanden auch verschiedene Konzerte (z. B. mit Joy of Voice, ein Benefizkonzert mit dem Kammerchor Marienstatt, ein Konzert mit jungen Künstlern oder zwei Konzerte mit den Piccobellos)

Für viele Seminare, Tagungen und Kongresse bietet sich das Maximilian-Kolbe-Haus aufgrund der zentrumsnahen Lage als Veranstaltungsraum an.

Investitionen

Es wurde in eine neue Saalbeleuchtung und Steuertechnik investiert (32.000), in die Entwicklung des Belegungsprogramms (11.000) und in die Erstellung von Bestuhlungsplänen (1.700). In die Erüchtigung der Bühnentechnik wurde ebenso investiert (95.000), wie in notwendige Ausstattung des Hauses (40.000).

Stadtpark Neue Welt

Auch noch viele Jahre nach der Landesgartenschau 2000 wird der Stadtpark „Neue Welt“ von vielen Memmingern und auch von Touristen als Naherholungsgebiet genutzt. Besonders bei schönem Wetter lädt der Park zum Spazierengehen und Verweilen ein.



© Waltz

Aufgrund der andauernden Bauarbeiten an der Autobahnbrücke konnten auch im Jahr 2022 keine Veranstaltungen auf dem Festplatz stattfinden. Die abgesperrten Bereiche dienen auch als Baustelleneinlagerung und somit können u. a. die bei Veranstaltungen geforderten Rettungszufahrten nicht mehr zuverlässig gewährleistet werden.

Lediglich das Gastspiel des Zirkus Charles Knie erhielt durch einen Notfall, der den gebuchten Privatplatz nicht bespielbar machte, kurzfristig eine Sondergenehmigung und durfte nach Zustimmung aller beteiligten Ämtern auf dem Festplatz stattfinden, da aufgrund starker Regenfälle die angelegte Wiese nicht bespielbar war.

Von den Sons of Allgäu wurde der See mit der Seebühne für den Betrieb der Wakeboard-Anlage genutzt.

Außerdem fand auf der Seebühne bei schönem Wetter immer dienstags in der Zeit von Juli bis Mitte September ein kostenloses Zumba-Ferienprogramm statt, bei dem sich jeder der Lust hat für eine Stunde bei lateinamerikanischer Musik bewegen konnte.

Auch im nächsten Jahr werden voraussichtlich keine Veranstaltungen im Stadtpark stattfinden können, da mit einer Bauzeit bis 2024 gerechnet wird.

Dennoch sind Anfragen, wie z. B. für Zirkusgastspiele eingegangen. Die Anfragenden wurden von der Verwaltung auf die kommenden Jahre verwiesen, da der Stadt keine adäquate Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv archiviert Schriftgut und digitale Unterlagen, soweit diesen ein bleibender Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter und für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt. Es betreut zudem historische Buchbestände (bisherig Wissenschaftliche Stadtbibliothek) und ergänzt diese durch einschlägige Neuerscheinungen zur regionalen und lokalen Geschichtsforschung.

Die Erledigung der archivischen Aufgaben erfolgt im Kontakt mit anderen kommunalen Archiven. Seit Mai 2022 erfolgt ein reger Fachaustausch unter Allgäuer Archiven. Der Leiter des Stadtarchivs ist Mitglied im Arbeitskreis „Stadtarchive“ beim Bayerischen Städtetag und Administrator der AK-Webseite (www.kommunalarchive-bayern.de), auf der Empfehlungen für das kommunale Archivwesen in Bayern veröffentlicht werden.

Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung

Mit Mitteln des Bundesprogrammes „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ wurden im Berichtsjahr alle vorhandenen Ausgaben der Memminger Zeitung von 1869 bis in die NS-Zeit digitalisiert, wodurch nun alle Memminger Lokalzeitungen von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges in digitaler Form nutzbar sind; eine Online-Präsentation ist in Vorbereitung.



Förderprogramm „Wissenswandel“

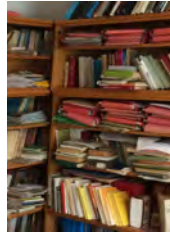
Ergänzung

Die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung sind verpflichtet, ihre Unterlagen nach Erledigung des Vorganges, nach Ablauf von Aufbewahrungsfristen oder bei datenschutzrechtlicher Löschpflicht dem Stadtarchiv anzubieten, das über ihre Archivwürdigkeit entscheidet. 2022 wurden Unterlagen verschiedener Ämter ins Stadtarchiv überführt.

Zur Verbesserung der Aktenablage, insbesondere im Vorfeld der Einführung von Dokument-Management-Systemen, erstellte das Stadtarchiv weitere Teil-Aktenpläne, mit deren Hilfe analoge oder digitale Dokumente strukturiert abgelegt werden sollen.

Zur Ergänzung des Verwaltungsschriftgutes sammelt das Stadtarchiv gedrucktes Material wie Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel, Postkarten, Fotografien oder Pla-

kate mit Bezug zur Stadt Memmingen oder zur Umgebung im Altlandkreis Memmingen. Neu in den Archivbestand aufgenommen wurden u. a. Unterlagen des Technischen Hilfswerkes in Memmingen, des Männergesangsvereins „Harmonia“ sowie die Forschungsunterlagen des im Januar 2023 verstorbenen Antoniter-Experten Dr. Adalbert Mischlewski.



Forschungsunterlagen von Dr. Adalbert Mischlewski vor ihrer Übernahme ins Stadtarchiv

Erschließung

Die archivische Erschließung der Verwaltungsunterlagen, Nachlässe, Vereinsarchive und Sammlungen erfolgt mit dem Archivinformationssystem FAUST, das eine Erfassung der äußeren und vor allem inhaltlichen Merkmale der Archivadokumente ermöglicht. Sortiert und verzeichnet wurden neben Aktenabgaben und Sammlungsbestandteilen im Berichtsjahr unter anderem der schriftliche Nachlass des gebürtigen Memminger Künstlers Otto Pöppel.



Tagebuch von Otto Pöppel zum Jahr 1933 mit Einträgen zu seinem vielfältigen künstlerischen Schaffen

Benützung

Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen im Berichtsjahr Personen aus Wissenschaft, Heimat- oder Familienforschung, Schulen, Bürgerschaft sowie amtlichen Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von Dissertationen, Zulassungsarbeiten, Facharbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen oder zur Ermittlung von Erben, Nachkommen oder Vorfahren. Wie schon seit Beginn der Corona-Pandemie 2020 versuchte das Stadtarchiv den Anliegen der Forscher durch eine verstärkte Weitergabe von Digitalisaten nachzukommen.

Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Hausakten-Einsichten, Familien- und Ortsgeschichten u.a.: Inkunabeln in der reichsstädtischen Bibliothek, Bauernkrieg und Kramerzunft, Baugeschichte Steuhaus, antisemitische Agitationen gegen die jüdische Familie Feibelman, „Euthanasie“ und

Zwangssterilisation in der NS-Zeit, Kriegsgefangenenlager Stalag VII B und Zwangsarbeit in Schwaben, KZ-Todesmärsche, Provenienzforschung zu Kulturgut, Stadtpolizei 1945-1949 und 75 Jahre Volkshochschule.

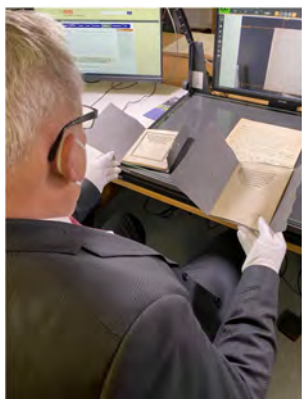
Historische Öffentlichkeitsarbeit

In vielfältiger Weise arbeiten Einrichtungen der Stadt Memmingen im Bereich der zeitgeschichtlichen Erinnerungsarbeit zusammen. Im Juli 2022 gelang es dem Stadtarchiv Memmingen, das Ausstellungsprojekt „#Last Seen. Bilder der NS-Deportationen“ der Arolsen Archives (International Center of Nazi Persecution, ehemals Suchdienst des Internationalen Roten Kreuzes, <https://last-seen.arolsen-archives.org>) nach Memmingen zu holen. Ein historischer LKW diente vom 14. bis 19. Juli für einige Tage als Ausstellungsraum mit Informationen zum historischen Geschehen 1941-1945 und als Plattform für Gespräche mit Bürgerinnen und Bürger.



LKW von „#Last Seen“ am Weinmarkt

Bedingt durch die Corona-Pandemie fanden im Berichtsjahr nur sehr wenige Führungen für Schulklassen statt. Das Stadtarchiv erweiterte jedoch – anlässlich des bundesweiten „Tages der Archive“ seine Webpräsenz insbesondere mit Webseiten zu „Memmingen und das Aufbegehren von Bauern und Bürgern 1525“, „Kriegsgefangenenlager Stalag VII B“ und „Mitglieder der Gemeinderäte in heutigen Stadtteilen vor 1972/78“.



Oberbürgermeister Manfred Schilder beim Digitalisieren der Zwölf Artikel von 1525

Die Schriftenreihe des Stadtarchivs „Materialien zur Memminger Stadtgeschichte“ ist mit allen ihren bislang erschienenen Heften nun auch online einsehbar (<https://stadtarchiv.memmingen.de/publikationen/materialien-zur-memminger-stadtgeschichte-schriftenreihe.html>).

Organisation und innere Angelegenheiten

Hausverwaltung

Im Rahmen des Gebäudemanagements der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom neu gegründeten Amt für Organisation und Digitalisierung neben den Routineverfahren, wie z. B. Bauunterhalt sämtlicher Verwaltungsgebäude, Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen- und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Planung und Bestellung von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2022 beispielhaft angeführt werden:

- Wie jedes Jahr, wurden immer wieder einige Büroräume in den verschiedenen Verwaltungsgebäuden gestrichen. Im Rathaus wurden an der Außenfassade Putzarbeiten am Sockel durchgeführt.
- Bei einigen Büros wurde die Beleuchtung ausgetauscht, nachdem die alte Beleuchtung defekt war und oftmals keine Nachbestellung der Röhren möglich ist.
- Durch die Neumöblierungen in verschiedenen Räumlichkeiten, wurden Organisationsarbeiten wie z.B. Möbelausräumungen, Malerarbeiten und Grundreinigungen organisiert.
- Nachdem die MEWO aus der Ulmer Straße 2 ausgezogen ist, wurden die Räume im 1. OG für städtische Ämter frei. Mit der MEWO wurde zudem vereinbart, dass die restlichen Stockwerke saniert werden. Unter anderem wurden die Wände gestrichen, die Leuchten getauscht und der Boden neu verlegt. Während der Sanierung im 2. und im 3. Obergeschoss wurden die Ämter vorübergehend in das 1. Obergeschoss versetzt, bis die Umbauarbeiten abgeschlossen waren.
- Nach der Fertigstellung der Sanierung in der Ulmer Straße 2, konnten die Ämter und Einrichtungen des Sozialamtes in das 1. Obergeschoss ziehen. Des Weiteren sind in die Ulmer Straße 2 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KoKi in das 3. OG eingezogen. Die Umzüge wurden durch den Bauhof durchgeführt.
- Durch die ganzen Umzüge in der Ulmer Straße 2 musste das Amt für Organisation und Digitalisierung laufend Ausbesserungsarbeiten wie z.B. Erneuerung der Beleuchtung, Verbesserung des Schallschutzes etc. vornehmen.
- Die Ulmer Straße 2 wurde gegen Ende des Jahres, als erstes Verwaltungsgebäude, mit einem elektrischen Schließsystem sowohl in den Eingangsbereichen als auch in den Büroräumen ausgestattet.

- Nach Auszug des Steuerhauses bleiben die Verwaltungsräume des Steuerhauses vorerst mal unbewohnt, bis die Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind.
- Das Europabüro und die Wirtschaftsförderung konnten Anfang des Jahres in die hellen und historischen Büroräume der Kalchstraße 11 ziehen.
- Für die Sanierung des ehemaligen Rathauses in Amendingen mussten die Ämter vorübergehend ausziehen. Hierfür wurde das neu angemietete Gebäude in der Kalchstraße 10 (ehemaliges Zeltgebäude) vom Vermieter modernisiert. Der Umzug des Straßenverkehrs- und des Veterinäramtes wurde nach Ausschreibung durch eine Umzugsfirma durchgeführt.
- Das Gesundheitsamt hat zusätzlich das 1. Obergeschoss der Buxacher Straße 16 bezogen. Die Räume wurden von der MEWO ausgebaut. Dadurch konnte der Platznot entgegengewirkt werden.
- Der für das Gesundheitsamt angemietete Container während der Coronazeit wurde wieder abgebaut. Beim Abbau hat der Bauhof mitgewirkt und die Abholung wurde durch die Firma selbst vollzogen.

Kanzlei

Poststelle

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 157.000 (165.200) Briefsendungen über die Kanzlei verschickt.

Insgesamt wurden 9.790 (9.550) Sendungen mit besonders wichtigen Inhalten mit Postzustellungsnachweisen verschickt. Sie sind deutlich günstiger als eine Zustellung mit Übergabeeinschreiben.

Hinzu kamen 970 (1.150) Pakete, die mit DHL und DHL-Express zugestellt wurden. Zusätzlich wurde 1 Urne versandt.

Mit der eigenen Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 40.165 (38.492) Briefsendungen mit einem Portowert von 69.472 € (62.175 €) frankiert. Weitere 106.956 (126.736) Sendungen wurden der Firma Allgäu Mail zur Zustellung übergeben.

Unzählige E-Mails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet.

Die Zahl der unerwünschten Werbemails und Spam nahm unaufhörlich zu. Sie mussten dennoch alle gesichtet und teilweise isoliert werden.

Büromaterial

Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2022 insgesamt ca. 65.000 € (ca. 45.000 €) benötigt. Für die gebräuchlichsten Büroartikel wurde bei verschiedenen Anbietern ein Angebot eingeholt. Seit 2021 wird das gesamte Büromaterial bei einem einzigen Anbieter bezogen. Das verschafft der Stadt Memmingen noch günstigere Konditionen wie bisher, da ein einzelner Anbieter über das Jahr größere Mengen verkaufen kann und somit andere Konditionen bieten kann als bei einzelnen Artikeln. Darüber hinaus konnte der Preis für fast alle Artikel für das ganze Jahr gehalten werden. Da wenig Lagerplatz zur Verfügung steht, konnte mehrmals im Jahr zu den gleichen Konditionen bestellt werden.

Die Preise für Papier – und auch für Büroartikel aus Papier – haben sich nahezu verdoppelt. Dies erklärt die deutliche Erhöhung der Kosten gegenüber dem Vorjahr.

Telefonvermittlung, Telefonbucheinträge

Die Telefonzentrale ist der Kanzlei zugeordnet; sie wird seit vielen Jahren von einer schwerbehinderten Vollzeitkraft betreut. Durch die pandemiebedingte, teilweise Schließung der Verwaltungsgebäude für die Besucher/innen war eine deutlich höhere Vermittlungstätigkeit in der Telefonzentrale feststellbar. Weniger Besucher bedingten mehr Telefonate.

Zahlreiche Änderungen der Einträge im großen „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im kleinen „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden veranlasst.

Die Papierausgabe des Telefonbuches „Das Örtliche“ konnte weiterhin auf lediglich 30 Exemplare begrenzt werden.

Ausbildungsbetrieb

Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement wurden der Kanzlei im Berichtsjahr vier Auszubildende zugewiesen.

Darüber hinaus wurde eine Schülerpraktikantin sowie ein sehbehinderter Praktikant (im Bereich Telefonzentrale) zugewiesen.

Stadtratspost

Die Post für die Stadträte wird in der Kanzlei gesammelt und einmal wöchentlich versandt.

Empfang

Der Empfangsbereich im Welfenhaus gehört ebenfalls zur Kanzlei. Dieser ist während der Öffnungszeiten der Ämter besetzt. Der Empfang ist die erste Anlaufstelle für die Bürger. Von dort werden die Bürger an die richtigen Ämter weitergeschickt.

Vordruckstelle

Kopien und Drucke	2021	2022
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	304.245	404.960
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	132.126	90.461
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	80.546	29.359
Farbkopiergerät C560 (farbig)	300.090	138.013

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 56,38 € (16,08 €) vereinnahmt werden.

	2021	2022
Umweltpapier	2.800.000	2.900.000
Pioneer / Target (chlorfrei gebleicht)	260.000	150.000
Umweltpapier farbig	90.000	60.000
Karton (weiß)	20.000	22.500
DIN A 3 Papier (weiß)	5.000	10.000
DIN A 3 Papier (umwelt)	42.500	0
DIN A 3 Papier Karton	0	1.250
Karton farbig	40.000	8.750
SRA3 Karton (DCP)	25.000	14.000
Insgesamt	3.282.500	3.166.500

Durchgeführte Reparaturen

Geräte	2021	2022
Drucker	56	53
Schreibmaschinen	19	13
Rechner	16	11
Faxgeräte	5	4
Diktiergeräte	2	2
Kopiergeräte	18	14
Projektoren	0	0
Beschriftungsgeräte	2	1
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	3	5
Turmuhren	26	16
Schuluhren	1	1
Sonstige Maschinen und Geräte	46	46
Locher und Hefter	2	2
Anrufbeantworter	1	0
Staubsauger	0	0
Büromöbel/Bürostühle	48	42
Scanner	14	10

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

Personalamt

Stellenplan und Stellenübersicht

Der Stellenplan für Beamte und tariflich Beschäftigte führte im Jahr 2022 zu einer Erhöhung um 14,777 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen auf Stellenmehrungen in den Bereichen Kindertagesstätten, Digitalisierung, Steuern und Förderungen sowie Hauptamt.

Insgesamt waren im Stellenplan 2022 183,300 (183,425) Stellen für Beamte und 969,820 (954,918) für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von 1.153,120 (1.138,343).

Tatsächlich besetzte Stellen

Tatsächlich waren im Jahr 2022 (Stand: 31.12.) 1.376 Beschäftigte bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften.

Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neubesetzungen oder Umsetzungen vorzunehmen.

Insbesondere im Bereich der Verwaltung wurden im Zeitraum 01.07.2021 bis 30.06.2022 insgesamt 92 (73) Stellen ausgeschrieben. Hiervon wurden 62 (51) in Vollzeit und 30 (22) Stellen in Teilzeit besetzt. Daneben erfolgten in diesem Zeitraum 65 (82) Höhergruppierungen und Beförderungen. In 194 (152) Fällen erfolgten Änderungen hinsichtlich des Umfangs der Arbeitszeit (inklusive Altersteilzeitanträge). Insbesondere Reduzierungen der Arbeitszeit erfolgten überwiegend auf Wunsch der Beschäftigten aus familiären Gründen. Im Rahmen der Arbeitszeitflexibilisierung konnten Job-Sharing-Modelle angeboten sowie familienpolitischen Gesichtspunkten Rechnung getragen werden.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2022 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

<u>Verwaltung</u>	Vollzeit		Teilzeit	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Beamte	51	34	9	32
Beschäftigte	343	248	126	533

Ausbildungssituation

Im Herbst 2022 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Ausbildungsberuf	w	m
0	1	Bauzeichner/in	1	0
1	0	Duales Studium Soziale Arbeit	1	0
1	0	Elektroniker/in	0	1
5	4	Erzieher/in - SEJ	5	0
5	5	Erzieher/in - Berufspraktikum	5	0
6	7	Erzieher/in – duale Ausbildung	6	0
0	1	Fachinformatiker/in	1	0
0	1	Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	0	1
3	0	Forstwirt/in	1	2
4	2	Gärtner/in	3	1
0	1	Hauswirtschaftler/in	1	0
6	6	Kauffrau/-mann für Büromanagement	5	1
1	0	Kauffrau/-mann für Freizeit u. Tourismus	1	0
1	1	Kfz-Mechatroniker/in	0	1
2	5	Pflegefachfrau/-mann	2	0
2	2	Pflegefachhelfer/in	1	1
1	1	Straßenwärter/in	0	2
1	0	Vermessungstechniker/in	0	1

Die Stadt Memmingen leistet mit einer Vielzahl von Ausbildungsstellen in verschiedenen Bereichen seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung an qualifizierten Fachkräften. Im Hinblick auf den künftigen Fachkräftebedarf ist die Stadt bemüht, auch zusätzliche Ausbildungsstellen anzubieten, um einem künftigen Fachkräftemangel frühzeitig entgegenzuwirken.

Ausbildungsakquise

Nachdem durch die Corona-Pandemie die Ausbildungsmesse im Jahr 2021 in digitaler Form stattfand, konnte diese im Jahr 2022 wieder in Präsenzform stattfinden. Am 08.10.2022 präsentierten sich dabei zahlreiche Firmen, Behörden und Institutionen im Berufsbildungszentrum. Dabei konnten sich die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstige Interessierte informieren und Fragen stellen. Das Personalamt der Stadt Memmingen nahm ebenfalls mit einem Messestand über die verschiedenen Ausbildungsberufe teil. Hierbei waren auch Vertreter des Amtes für Kindertageseinrichtungen und des Bürgerstiftes vertreten. Die positive Resonanz in Form von durchgeführten Praktika und Bewerbungen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Daneben war das Personalamt an der Azubi-Recruiting-Party, die bei der Firma Müller am

23.09.2022 stattfand, mit einem Stand vertreten. Außerdem nahm das Personalamt an der Aktion „Berufsberatung am Beckenrand“ teil, welche am 19.07.2022 zusammen mit der IHK, der HWK und der Agentur für Arbeit im Freibad Memmingen durchgeführt wurde. Hierbei wurde den Interessierten eine weitere Möglichkeit geboten, sich zu informieren.

Von der Agentur für Arbeit geförderte Maßnahmen

Im Rahmen der Förderung nach dem Qualifizierungschancengesetz von geringqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach §§ 81 ff SGB III durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt können derzeit 5 Beschäftigte im Seniorenzentrum Bürgerstift zur Pflegefachhilfskraft und 1 Beschäftigte im Bereich Kindertagesstätten zur Kinderpflegerin qualifiziert werden.

Das Teilhabechancengesetz bietet zwei neue Fördermöglichkeiten "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sowie "Teilhabe am Arbeitsmarkt" in das Sozialgesetzbuch 2 (SGB II). Dadurch sollen Langzeitarbeitslose durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt sowie individuelle Unterstützung und Betreuung wieder am Arbeitsleben teilhaben können. Aufgrund dessen wurden im Rahmen des Förderprogramms "Teilhabe am Arbeitsmarkt" gemäß § 16 i SGB II vier Beschäftigte der Stadt Memmingen vom Jobcenter zugewiesen und sind seit April 2019 in der Stadtgärtnerei sowie im Hallen-/Freibad eingesetzt.

In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher. Im Rahmen der sog. „1,50-€-Jobs“ wurden insgesamt 6 (6) Stellen in 1 (1) Maßnahme angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Hilfskräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. Die Einsätze erfolgten in der Stadtgärtnerei, im Friedhof und im Stadion.

Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement

Den Begriff des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat der Gesetzgeber im § 84 Abs. 2 des Neunten Sozialgesetzbuches geprägt. Mit diesem Gesetz verpflichtet der Gesetzgeber jeden Arbeitgeber unabhängig von der Beschäftigtenzahl seines Betriebes, sich aktiv um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu kümmern, indem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) eingerichtet wird. Das BEM wurde daher bei der Stadt Memmingen ab 01.07.2014 im Rahmen einer Dienstvereinbarung geregelt.

Im Zuge dessen wurden bei Bedarf im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers Wiedereingliederungsgespräche mit langzeiterkrankten Beschäftigten geführt.

Im November 2022 fand in Kooperation mit der AOK ein Projekt zum Thema gesunde Ernährung statt. Dabei konnten in den Fahrzeughallen der Feuerwehr Memmingen aus einem Imbisswagen heraus kostenlos verschiedene „Bowls“ mit Salaten, Rohkost u. ä. probiert werden

Personalentwicklung

Im Rahmen der Personalentwicklung fand im Oktober 2022 das jährliche Netzwerktreffen Personalentwicklung statt, diesmal im Bildungszentrum des Klosters Roggenburg. Aktuell wurde das Thema „Boardingprozesse“ als Instrument der Mitarbeiterbindung vertieft.

Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten

Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenübergestellt. Dies führte auch im Kindergartenjahr 2021/2022 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

Leistungsbezahlung

Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die tariflich Beschäftigten und analog an die Beamtinnen und Beamten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2022 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stiftungen und Stadtwerken gemäß dem Ergebnis der Tarifverhandlungen unverändert 2,0 % der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für Beamte stand ein ebenfalls unveränderter Budgetsatz von 1,0 % zur Verfügung.

Im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2022 haben insgesamt 1.019 tariflich Beschäftigte (Vorjahr 1.004) und 112 (109) Beamtinnen und Beamte teilgenommen.

Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung im Januar 2023.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Be-

schäftigten die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

Tariflich Beschäftigte

Zum 01.04.2022 wurden die Tabellenentgelte der tariflich Beschäftigten um 1,8% erhöht.

Für Auszubildende und Praktikanten stiegen die Entgelte ab 01.04.2022 um 25 €.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege (P-Tabelle) wurde die Pflegezulage zum 01.03.2022 von 70 auf 120 € monatlich erhöht.

Die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst erhielten ab 01.07.2022 eine Zulage in Höhe von 130 € (Entgeltgruppen S 2 bis S 11a) bzw. 180 € (Entgeltgruppen S 11b bis S 12 sowie S 14 und S 15 Fallgruppe 6).

Beamte

Die Beamtenbezüge wurden zum 01.12.2022 linear um 2,8 %, die Anwärterbezüge um 50 € monatlich erhöht. Darüber hinaus erhielten die Beamtinnen und Beamten mit den Bezügen für März 2022 eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.300 €, Anwärterinnen und Anwärter in Höhe von 650 €.

Zusatzversorgung

Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb auch 2022 unverändert bei 3,75 %. An Zusatzbeitrag waren wie im Vorjahr 4,0 % aus dem Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8 %.

Sozialversicherung

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung blieb 2022 unverändert bei 18,6 %, der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung blieb konstant bei 2,4 %. Auch in der Krankenversicherung blieb der allgemeine Beitragssatz wie im Vorjahr bei 14,6 %.

Der Beitrag zur Pflegeversicherung blieb für Beschäftigte mit Kindern unverändert bei 3,05 %, für Kinderlose stieg der Beitrag zum 01.01.2022 von 3,3 auf 3,4 %.

Die Verdienstgrenze für geringfügige Beschäftigungen (Minijobs) stieg zum 01.10.2022 von 450 auf 520 € monatlich. Künftig orientiert sich die Grenze für Minijobs am jeweiligen gesetzlichen Mindestlohn.

Die Verdienstgrenze für Beschäftigte im sozialversicherungsrechtlichen Übergangsbereich wurde

zum 01.10.2022 von 1.300 auf 1.600 € monatlich erhöht.

Abgerechnete Mitarbeiter/-innen

Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich monatlich 3.602 Mitarbeiter/-innen (einschließlich Klinikum) abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

Gewährung von Leistungsprämien im Vollzug des Bayerischen Besoldungsgesetzes und § 18 TVöD

Der Personalausschuss genehmigte mit Beschluss vom 31.05.2022 und 04.10.2022 im Rahmen der gemäß § 18 TVöD i. V. m. § 7 Abs. 3 hierzu abgeschlossenen Dienstvereinbarung Einzelprämien im Zuge der Bewältigung der Corona-Pandemie und Ukraine-Krise erbrachten außergewöhnlichen Leistungen. Im Rahmen des zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets konnten 43 Personen berücksichtigt werden.

Daneben konnte an eine weitere Person eine Anerkennungsprämie im Rahmen des Vorschlagswesens gezahlt werden.

Für das kommende Jahr stehen wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen, kostenbewussten und bürgerfreundlichen Handelns zu dokumentieren.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie war auch im Jahr 2022 ein beherrschendes Thema im Personalamt. Das oberste Ziel war die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung Memmingen. Das Personalamt hat in regelmäßigen Abständen auf die jeweils geltende rechtliche Situation angepasste Dienstanweisungen und Unterweisungen zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Stadt/Unterhospitalstiftung Memmingen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus herausgegeben. Die jeweils gültige Ausgabe wurde zudem immer aktuell im Intranet veröffentlicht. Um sich auf die pandemiebedingte neue Situation mit Ausgangsbeschränkungen, Abstands-, Hygiene- und Arbeitsschutzvorschriften oder Einreise- und Kontaktbeschränkungen u.v.m. einzustellen und um den Beschäftigten der Stadt/Unterhospitalstiftung Memmingen den bestmöglichen Schutz im Dienst und im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern zu gewährleisten, wurden vom Personalamt umfangreiche Maßnahmen durchgeführt.

Betriebsärztlicher Dienst

Die Arbeitsmedizin erfüllt einen wesentlichen Teil des präventiven Auftrags im medizinischen Versorgungssystem.

Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer partnerschaftlichen Unternehmenskultur.

Ziel des betriebsärztlichen Handelns ist der gesunde, leistungsfähige und zufriedene Beschäftigte in einem wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen, das die Gesundheitspotenziale seiner Mitarbeitenden bei der Arbeits- und Organisationsgestaltung berücksichtigt.

Betriebsärzte unterstützen den Arbeitgeber bei der Entwicklung eines betrieblichen Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements.

Neben der Primärprävention nimmt die Arbeitsmedizin auch Aufgaben der Sekundär- und Tertiärprävention wahr:

- Betriebliche Rehabilitation
- Wiedereingliederung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Dabei wirkt sie sowohl auf die Verhältnisse am Arbeitsplatz, als auch auf das individuelle Verhalten im Sinne einer ganzheitlichen Therapie ein.

Basierend auf den Rechtsgrundlagen für Betriebsärztliches Handeln hat der Betriebsärztliche Dienst der Stadt und des Klinikums Memmingen AöR im Jahr 2022 folgende Maßnahmen durchgeführt:

Untersuchungen /Vorsorge /Beratung

1.1 Pflicht- und Angebotsvorsorge (nach Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung - ArbMedVV)

Vorsorgen von Mitarbeiter/-innen gesamt 1.737 (2.302) davon 489 (691) x Mitarbeiter Stadt und 1.248 (1.611) x Mitarbeiter Klinikum

Entsprechend der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz wurden dabei im Wesentlichen folgende Anlassbezogene Vorsorgen durchgeführt

Lärmarbeit 80 (97) davon 70 (86) x Stadt, 10 (11) x Klinikum

Feuchtarbeit 761 (884) davon 93 (135) x Stadt, 668 (749) x Klinikum

Bildschirmarbeit 289 (209) davon 84 (83) x Stadt, 205 (126) x Klinikum

Umgang mit Biologischen Arbeitsstoffen 1.306 (1.474) davon 407 (531) x Stadt, 899 (943) x Klinikum

Muskel- und Skelett Belastung 562 (635) davon 145 (160) x Stadt, 417 (475) x Klinikum

1.2 Eignungsuntersuchungen (nach weiteren staatlichen Rechtsvorschriften)

Strahlenschutzverordnung.13 (7)
(nur Klinikum Memmingen)

Fahrerlaubnisverordnung (FeV) 31 (17) 27 (17) x Stadt, 4 (0) x Klinikum

Infektionsschutzgesetz (§43 IfSG) 50 (51)
(nur Klinikum Memmingen) 50 x Klinikum (56)

Infektionsschutzgesetz (§ 20a und §23a IfSG) 331 (149) 52 (0) x Stadt 279 (149) x Klinikum

OP-Eignung (nur Klinikum Memmingen).58 (66)

Jugendarbeitsschutzgesetz (JuArbSchG) 34 (39)
Davon 20 (13) x Stadt, 14 (26) x Klinikum

Impfungen

Zur Prävention von Infektionskrankheiten sind auf der Grundlage der Biostoffverordnung des §23a IfSG und nach STIKO (Ständige Impfkommision des Bundesgesundheitsamts) Immunisierungen impfpräventabler Erkrankungen vorzunehmen. Diese werden im Rahmen der Vorsorge besprochen, angeboten und im Bedarfsfall durchgeführt. Im Berichtsjahr 2022 waren das 994 (1.773) Impfungen gesamt, davon 242 (167) x Stadt, 752 (1.606) x Klinikum.

Betriebsbegehungen

Betriebsbegehungen werden gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Personalräte und der Bereichsvorgesetzten turnusmäßig alle drei Jahre durchgeführt.

- im Klinikum Memmingen
- in allen städtischen Einrichtungen
- in den Einrichtungen der Unterhospitalstiftung
- sowie an Schulen

Dabei stehen Aspekte des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung im Fokus einer arbeitsbereichs-spezifischen Beratung, genauso wie die Durchführung der gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz. Im Berichtsjahr 2022 waren das insgesamt 11 (6) Begehungen, davon 7 (6) x Stadt Memmingen und 4 (0) x Klinikum Memmingen.

Weitere betriebsärztliche Tätigkeitsfelder

- Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA)
- Stadt Memmingen

- Klinikum
- Bürgerstift
- Stadtwerke
- Anlassbezogene Eignungsbeurteilungen
- Beratungsgespräche
 - zur Wiedereingliederung nach Langzeit-Erkrankung im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungs-Managements (BEM)
 - bei psycho-mentaler Belastung am Arbeitsplatz
 - zu Reha-Maßnahmen
 - schwangerer und stillender Mitarbeiterinnen auf der Grundlage des Mutterschutzgesetzes (MuSchG)
 - bei Fragen im Zusammenhang mit Sucht- und Abhängigkeit
- Die Gestaltung und Durchführung von
 - Fortbildungen am Klinikum Memmingen
- Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Pflege
- Teilnahme an der wöchentlichen Klinikum-internen Corona-und Belegungsmanagement Taskforce

Der Betriebsärztliche Dienst der Stadt Memmingen und des Klinikums Memmingen AöR betreute im Jahr 2022 circa 3.600 Mitarbeiter/-innen, inklusive der Servicegesellschaften für Reinigungsarbeiten, SMS, BMS und MKS, sowie der Einrichtungen der Unterhospital Stiftung und des BKH Memmingen.

Im Berichtsjahr war die Dienststelle mit einer Betriebsärztin (Vollzeit) in Leitungsfunktion sowie einer Betriebsärztin in Teilzeit (80 %) besetzt. Eine betriebsärztliche Planstelle (Teilzeit) konnte in 2022 nicht nachbesetzt werden.

Das Sekretariat war mit nur einer arbeitsmedizinischen Assistentin im 1. und 3. Quartal 2022 besetzt. Im 2. Quartal 2022, sowie seit dem 4. Quartal 2022 ist das Sekretariat mit einer weiteren arbeitsmedizinischen Assistentin besetzt.

Auch das Jahr 2022 hat uns Betriebsärztinnen im Zusammenhang mit dem 3. Jahr der Coronapandemie in besonderer Weise gefordert, sodass originäre betriebsärztliche Aufgaben zurückgestellt werden mussten.

Abweichungen der Kennzahlen aus 2022 im Vergleich zum Vorjahr lassen sich vor dem Hintergrund dieser Situation erklären.

Besondere Berücksichtigung fanden bei den betriebsärztlichen Vorsorgen und Beratungen als Folge der Pandemie Symptome im Zusammenhang mit Long- und Post- Covid-Syndromen.

Außerdem stieg der Beratungsbedarf im Zusammenhang mit psychischen Belastungen und daraus resultierenden Beanspruchungen, vor allem bei Mitarbeitenden im Klinikum.

Mit der neuen arbeitsmedizinischen Regel (AMR 3.3)

„Ganzheitliche arbeitsmedizinische Vorsorge“, beschlossen vom Ausschuss für Arbeitsmedizin (AfA-Med) am 19.12.2022, werden ganz im Sinne einer Fortentwicklung des betrieblichen Gesundheitsschutzes und der Stärkung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten Regelungen der bestehenden Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge rechtlich konkretisiert und ausgeweitet.

Die darin formulierten wesentlichen neuen Aspekte sind in der gelebten Praxis der Betriebsärztlichen Dienststelle der Stadt Memmingen allerdings seit Jahren im ärztlichen Handeln verankert:

- Berücksichtigung von Latenzschäden aus zurückliegenden Beschäftigungsverhältnissen
- Berücksichtigung von Gefährdungen, die nicht in der arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung gelistet sind
- Zusammenlegung von Vorsorgeanlässen unterschiedlicher Anlässe
- niederschwelliger Zugang zu arbeitsmedizinischen Sprechstunden
- präzise Abgrenzung von Vorsorge und Eignungsuntersuchungen
- Stärkung des Angebots von Wunschvorsorge

Generell fordert der Wandel in der Arbeitswelt uns Betriebsärzte auf, im partnerschaftlichen Miteinander aller am Arbeitsschutz Beteiligten auch in der Zukunft an der Gestaltung einer nachhaltigen Arbeitsschutzstrategie und Präventionskultur mitzuwirken.

Arbeitssicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2022 wurden der Arbeitssicherheit insgesamt 30 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor 2021 waren es 32 Unfallmeldungen. Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2021 etwas gefallen. Die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, befindet sich auf einem sehr guten Niveau. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich zum vergangenen Jahr gering verschlechtert.

Von denen im Jahr 2022 insgesamt 30 Unfällen haben sich 13 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 7 Wegeunfälle. Die Ursache der Unfallzahl lag im vergangenen Jahr vor allem bei den Wegeunfällen, die mit dem Fahrrad 9 (2) zurückgelegt wurden. Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2022 Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Es wurden Begehungen von Arbeitsplätzen und von Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

Unfallzahlen

	2022	2021	2020	2019
Verwaltungsbereiche allgemein	9	7	6	9
Kindergärten u. Horte	7	8	7	7
Schulen	0	0	1	1
Städt. Bauhof	4	2	5	6
Stadtgärtnerei u. Friedhof	2	3	1	7
Städt. Freibad	0	0	1	0
Hallenbad	0	0	0	0
Bürgerstift	1	6	7	4
Klärwerke u. Deponien	2	0	0	2
Stadionanlagen	0	0	0	0
Eissporthalle	1	0	0	0
Feuerwehrzentrum	2	5	0	1
Städt. Forstamt	2	1	3	4
Stadthalle	0	0	0	0

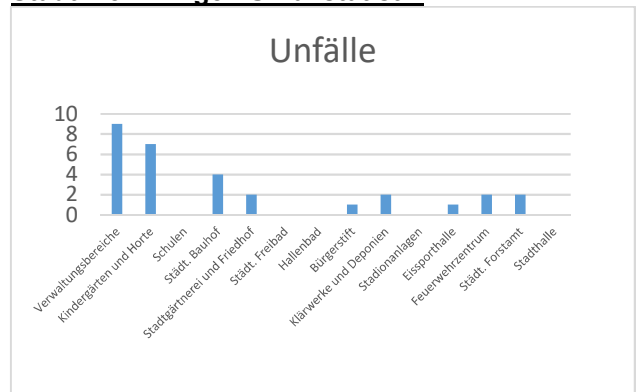
Es beschäftigen uns immer wieder Fragen:
 Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
 Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?
 Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
 Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
 Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
 Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?
 Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung.
 Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

Unfallzahlen für das Jahr 2022

Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2022 bei durchschnittlich 24 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den **TPQ-Wert** dargestellt. Diese **Tausend-Personen-Quote** errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1.000 beschäftigte Personen.

Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.

Stadt Memmingen Unfallstatistik



Recht und Vergabe

Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Gerichtliche Verfahren

Insgesamt waren 74 (73) gerichtliche Verfahren (Verwaltungsgericht, Sozialgericht, Arbeitsgericht) zu bearbeiten. Abgeschlossen wurden 12 (22) Verfahren. An zivilrechtlichen Verfahren wurden 6 (8) mit betreut.

Bußgeldverfahren

Insgesamt waren 696 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf

Grünanlagensatzung (GrAS)	57	(35)
Sondernutzungsgebührens. (SNGS)	53	(64)
BayEUG	116	(129)
OWiG 118 (Belästigung der Allgemeinheit)	27	(25)
OWiG 117 (Lärm)	19	(24)
OWiG 120	8	(13)
OWiG 111 (Falsche Namensangabe)	7	(15)
BMG	51	(63)

SGB XI	20	(23)
AWS	11	(89)
KrWG	20	(22)
JuSchG	7	(12)
FreizügG/EU	4	(4)
AsylVfG	3	(2)
PAuswG	10	(16)
WaffG	24	(11)
GastG	13	(11)
GewO	20	(12)
FTG	3	(15)
LStVG	7	(21)
BayPrG	3	(3)
1.SprengV	4	(0)
BayBO	10	(19)
BayVersG	32	(60)
TierSchG	6	(9)
GSG	5	(3)
WoGG	5	(2)
VVB	9	(11)
SchfHwG	13	(11)
HWO	6	(4)
FinVermV	4	(11)
SZRSV	2	(3)
PlakV	4	(2)
Sonstige	23	(22)
IfSG (Coronabedingte Bußgelder)	90	(495)

Stadtrecht

Es waren 10 (10) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen im Rahmen des gemeindlichen Normsetzungsverfahrens zu bearbeiten. 32 (34) Ausgaben des Satzungs- und Verordnungsblattes (SVBl) wurden herausgegeben.

Standesamtsangelegenheiten

In 11 (16) - auch ausländisches Recht betreffenden Fällen - musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 1 (9) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden. Die Zahl der Eintragungen hat sich aufgrund einer Gesetzesänderung minimiert.

Rechtsgutachten/Stellungnahmen

Wie in den Vorjahren wurden (außerhalb Stadtrechtsbearbeitung, der Gerichtsverfahren und der allgemeinen rechtlichen Betreuung der Bauverwaltung und der Stadtwerke) für die städtischen Dienststellen zu Rechtsfragen ca. 115 (gutachterliche) Stellungnahmen abgegeben. Beispielsweise für den Oberbürgermeister 10 (12), Hauptamt bzw.

OB-Büro 18 (20), Ref. 4 10 (10), Ref. 2 12 (10), Ref. 5 65 (60).

Ausbildung von Referendaren

Es waren 3 (5) Referendare auszubilden.

Amt Recht und Vergabe, Zentrale Vergabestelle

Im Jahr 2022 erfolgten durch die Zentrale Vergabestelle 104 (99) Beratungen der Ämter der Stadt Memmingen in Vergaberechtsangelegenheiten sowie die Durchführung von 34 (22) Ausschreibungen, davon 24 (14) im Oberschwellenbereich. Es wurden 87 (99) zu den Ausschreibungen gestellte Bieterfragen beantwortet.

Die Zentrale Vergabestelle wurde dabei im Unterschwellenbereich in keinem (0) Fall aufgrund von Anträgen Bietender einem Nachprüfungsverfahren durch die VOB-Stelle der Regierung von Schwaben unterzogen.

Im Oberschwellenbereich rügten die Bietenden in 2 (5) Vergabeverfahren vermeintliche Vergaberechtsverstöße. Die Rügen führten jedoch zu keinem (0) Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer.

Die Zentrale Vergabestelle submittierte, größtenteils für das Referat Bauen und Umwelt, 41 (22) beschränkte Ausschreibungen und hat 27 (15) zu den beschränkten Ausschreibungen gestellte Bieterfragen beantwortet.

Kulturamt**Stadtgeschichte**

Seit der Beschlussfassung des Stadtrats zur Benennung als „Stadt der Freiheitsrechte“ ist das Kulturamt und das Stadtarchiv in Kooperation mit dem Stadtmarketing und der Tourist Information mit der Aufgabe betraut, die Erinnerung an die Bauernversammlung in der Memminger Kramerzunft im März 1525 als wichtiges Ereignis deutscher Freiheits- und Verfassungsgeschichte für unsere Gegenwart lebendig zu halten.

Die 2021 gebildete Projektgruppe „Stadt der Freiheitsrechte“, hat im Berichtsjahr eine Fülle von Veranstaltungen für die Bürgerschaft angeboten, die ihren Höhepunkt in der Vergabe des „Memminger Freiheitspreises 1525“ an den Journalisten und Autor Prof. Dr. Heribert Prantl fanden.

Am 21.05.2023 wurde der Preis zum fünften Male nach 2005, 2009, 2013 und 2016 durch den Oberbürgermeister übergeben. Die Würdigung des Preisträgers in einer feierlichen Veranstaltung in der Kirche St. Martin übernahm der ehemalige Bundestagspräsident Norbert Lammert.

Der Entscheid der Jury für Prof. Prantl war in großer Einhelligkeit erfolgt. Für den langjährigen Leiter des innenpolitischen Ressorts der Süddeutschen Zeitung und bis 2021 Mitglied der Chefredaktion der SZ wurde hervorgehoben, dass er sich mit unzähligen Artikeln, Kommentaren und Essays als einer der herausragenden Journalistenpersönlichkeiten in unserem Land erwiesen hat. Die Lebensleistung von Prof. Dr. Heribert Prantl entspreche deshalb den Anforderungen zur Vergabe des „Memminger Freiheitspreises 1525“ in vorbildlicher Weise. In den Mitteilungen an die Presse hob Oberbürgermeister Manfred Schilder hervor, dass sich Heribert Prantl „mit seinen kenntnisreichen und scharfen Analysen unserer Gesellschaft kritischen Diskurs verpflichtet sieht, wo andere mit der Angst der Menschen Politik machen. Im Spannungsfeld von Recht, Moral und Politik stellt er sich dem fahrlässigen Umgang mit der Wahrheit entgegen und verfiert den Qualitätsjournalismus als eine der Grundsäulen unserer demokratischen Gesellschaft“.

Das Kulturamt war in Kooperation mit dem Hauptamt, dem „Kuratorium 12 Bauernartikel“ und dem Projektbüro „Stadt der Freiheitsrechte“ an der Vorbereitung und schließlich der Durchführung der Übergabefeierlichkeiten beteiligt und ebenso an den begleitenden Veranstaltungen, die bereits in den ersten Maitagen ihren Anfang nahmen. Angeboten wurden unterschiedliche Formate, von Podiumsdiskussionen, Infoveranstaltung und Lesungen bis zu künstlerisch-kulturellen Inhalten.

Der Amtsleiter nahm im Rahmen der Projektarbeit an wiederholten Treffen mit den Schulleitungen und Lehrpersonen an den Memminger Schulen teil, um die SchülerInnen-Generation für das Thema Freiheitsrechte zu gewinnen - 09.03./05.04./11.10./27.10. (siehe Darstellung unter dem Bericht des Projektbüros „Stadt der Freiheitsrechte“).

Zur Etablierung der Marke „Stadt der Freiheitsrechte“ gehört auch die 2020 erfolgte Anerkennung des Gebäudes der Kramerzunft durch den Bayerischen Landtag als „Ort der Demokratie in Bayern“. Am 6. Oktober konnte dazu in Beisein der Landtagspräsidentin Ilse Aigner eine Erinnerungsstele an der Westfassade der Kramerzunft enthüllt werden. Auch die vom Landtagspräsidium erarbeitete Wanderausstellung „Orte der Demokratie in Bayern“ wurde an diesem Tag im Kreuzherrnsaal eröffnet. Die Ausstellung wurde vom 7. Oktober bis zum 13. November mit großem Erfolg gezeigt (3.765 Besuchende).

Am Abend desselben Tages wurde in Kooperation mit dem Landtagspräsidium eine Podiumsveranstaltung zum Thema „Freiheit und Demokratie in Krisenzeiten“ veranstaltet, an der neben dem Vor-

sitzenden des wissenschaftlichen Beirats zum Projekt „Orte der Demokratie in Bayern“ Prof. Dr. Ferdinand Kramer der Vizepräsident des Bayerischen Landtags Alexander Hold, die wiss. Leiterin des Gesellschaftswissenschaftlichen Instituts München für Zukunftsfragen e.V. Dr. Karin Schnebel und der Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Rupert Gröbl teilnahmen. Kulturamt und Stadtarchiv unterstützten das Büro des Landtagspräsidiums bei der Ausstellungs- und Katalogkonzeption (Treffen am 11.06., 08.08.) und kooperierten mit dem Organisationsamt bei der Vorbereitung des gesamten Veranstaltungstages am 6. Oktober.

Mit ihrer Expertise zur historischen Bedeutung der Kramerzunft wurden Amtsleiter und Stadtarchivar wiederholt zu den Beratungen des Oberbürgermeisters mit der Eigentümerin des Gebäudes, der Kreishandwerkerschaft Memmingen-Mindelheim, hinzugezogen. Im Zentrum standen dabei die Möglichkeiten eines Erwerbs der Kramerzunft, spätere Nutzungskonzepte und die Zielsetzung, für das Gebäude die Anerkennung als „Nationales Denkmal“ zu erwirken.

Mit dem Fokus auf das Jubiläumsjahr 2025 „500 Jahre Bauernkrieg / Zwölf Artikel“ kooperiert das Kulturamt mit dem Heimatbund Allgäu und beteiligt sich an einem Projektantrag im Rahmen des Interreg. V-Programms „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“. Unter dem Titel „COURAGE – Zivilcourage als immaterielles Kulturerbe für Demokratie, Gleichstellung und Mitbestimmung im Grenzgebiet Allgäu und Vorarlberg – Identifizieren und Inwertsetzen“ wurde ein Antrag auf EU-Fördermittel für spezifische Programmangebote im Jahr 2025 erarbeitet. Mit der Mittelentscheidung wird im Frühjahr 2023 gerechnet.

Der Amtsleiter war über das Jahr in engem Kontakt mit den Vertretern des Hauses der Bayerischen Geschichte in Vorbereitung einer sogenannten „Bayernausstellung“ zum Thema „500 Jahre Zwölf Artikel“. Bei mehreren Besprechungen am 09.08., 12.10. und 04.11. wurden die Möglichkeiten eines geeigneten Veranstaltungsortes beraten. Ebenso nahm der Amtsleiter an einer Arbeitsbesprechung des Landesmuseums Württemberg teil, um eine enge Abstimmung mit der ebenfalls für 2025 in Bad Schussenried geplanten Württembergischen Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“ sicherzustellen (18.03.).

Im Auftrag des OB-Büros bearbeitete der Amtsleiter eine Aufforderung des Bezirks Schwaben zur Bewerbung um den „Schwabentag 2025“. Nach Erarbeitung eines tragfähigen Veranstaltungskonzeptes präsentierte der Amtsleiter die Memminger Pläne für diesen Aktionstag vor dem Kultur- und Europaausschuss des Bezirks am 28.06. auf Schloss Höchstädt. Der Zuschlag für das Jahr

2025 ging daraufhin an Memmingen. Das Konzept stellt sich unter das Motto „Frei sein können wir nur gemeinsam“ und wird die Städte und Gemeinden des Bezirks mit der Vielfalt ihrer Beteiligungsprojekte in Memmingen zusammenführen. Mit dem Überthema „Teilhabe und Partizipation“ wird die Veranstaltung in die Feierlichkeit des Jubiläumsjahres „500 Jahre Zwölf Artikel“ eingebunden werden.

Zur Etablierung einer „Stiftung für Freiheit und Teilhabe“ hat der Amtsleiter an mehreren Beratungen unter Leitung des Oberbürgermeisters und unter Hinzuziehung der Stiftungsberatung der Sparkasse Schwaben-Bodensee teilgenommen (04.02./11.02./24.03./15.05./24.05./30.06.).



Historische Kramerzunft am Weinmarkt, Ort der Bauernversammlung vom März 1525

Das Kulturamt der Stadt Memmingen beteiligt sich seit Herbst 2020 an einer Initiative zur Erforschung des von 1940 bis 1945 in Memmingen betriebenen Kriegsgefangenenlagers Stalag VII B. Ausgangspunkt des Bemühens waren die Impulse, die der inzwischen verstorbene, ehemalige Vorsitzende des Vereins „Stolpersteine Memmingen e.V.“ Helmut Wolfseher gesetzt hat.

Mit einem Kreis von Experten und Vertretern der regionalen Gebietskörperschaften wurden auch im Berichtsjahr die Bestrebungen in einer informellen Arbeitsgruppe koordiniert, zu der das Kulturamt regelmäßig eingeladen hat (22.02./03.05./07.11.). Zur Arbeitsgruppe gehören der Bezirksheimatpfleger des Bezirks Schwaben Christoph Lang, Prof. Dr. Dietmar Süß und PD Dr. Edith Raim vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Augsburg, der Militärgeschichtler Dr. Dr. Rüdiger Overmans, der Zwangsarbeit-Forscher Peter Stöferle und als Vertreter der Stadt Memmingen der Amtsleiter und Stadtarchivar Christoph Engelhard. Am 26.04. stellte der Amtsleiter den Stand

der Beratungen auf der Jahresversammlung des Vereins Stolpersteine e.V. vor.

Um weitere Kreise der Öffentlichkeit für das Projekt zu interessieren, ist für März 2023 eine historische Fachtagung des Bezirks Schwaben im Bildungszentrum Irsee in Vorbereitung.

Unter dem Thema „Bildung und Region. Wissenstransfer und Institutionen in Schwaben und im Alpenraum“ veranstaltete das im Kulturamt angesiedelte „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte“ seine 18. Tagung im Memminger Rathaus. Vom 18. bis 20. November 2022 wurden unter der Leitung der Landeshistoriker:innen Prof. Dr. Dietmar Schiersner (Weingarten), Dr. Wolfgang Scheffknecht (Lustenau) sowie Dr. Anke Sczesny (Augsburg) 17 Vorträge angeboten, welche unterschiedlichste Formen des Wissenstransfers vom 15. bis ins 20. Jahrhundert in den Fokus nahmen. Dabei wurde der Bildungsbegriff offen gefasst. Er reichte von der schulischen „Ausbildung“ bis zur durch Buchbesitz und Lektüre initiierten „Selbstbildung“.

Der Untersuchungsraum war vor allem Oberschwaben und der benachbarte Alpenraum (Tirol, Vorarlberg, St. Gallen). Ursprünglich war die Veranstaltung auf den Herbst 2021 terminiert. Die Pandemiebestimmungen erzwangen eine Verlegung in das Berichtsjahr.



Memminger Forum im Tagungssaal Rathaus

Mit über 70 Anmeldungen war die von der Stadt Memmingen organisatorisch wie finanziell getragene Tagung gut besucht. Der Kulturamtsleiter war als Geschäftsführer des Vereins „Memminger Forum für schwäbische Regionalgeschichte“ für Vorbereitung und Durchführung der Tagung verantwortlich.

In gleicher Funktion bereitete der Amtsleiter über das Jahr die Sitzungen des Vorstandes des Memminger Forums am 29.04 und 19.11. vor.

Auch eine Feierstunde in Erinnerung an den 2020 verstorbenen Landeshistoriker Prof. Dr. Rolf Kießling wurde nach der Absage im Vorjahr im Rahmen

der Tagung 2022 nachgeholt und war vom Kulturamt organisiert worden. Als Vorsitzender des Memminger Forums für schwäbische Regionalgeschichte (1996-2011) und der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft (2001-2016) sowie als Mitglied im Vorstand der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur (1996-2012) hatte Rolf Kießling auch außerhalb der Universität mit großem Engagement zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte Schwabens beigetragen. Den genannten drei Vereinen war es daher ein gemeinsames Anliegen, den Forscher, Lehrer und Freund Rolf Kießling zu würdigen. Es geschah dies mit einem Podiumsgespräch, das vom Kulturamtsleiter vorbereitet und geleitet wurde und einem anschließenden Empfang. Podiumsteilnehmende waren Prof. Dr. Tom Safley, emeritierter Professor für Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit aus Philadelphia, Dr. Claudia Ried, Kreisheimatpflegerin im Landkreis Augsburg Land, Prof. Dr. Dietmar Schiersner, Pädagogische Hochschule Weingarten, und Peter Salewski, ehemals Oberstudienrat am Bayernkolleg in Dillingen.



Podiumsgespräch Gedenkveranstaltung Rolf Kießling

Zur Vorbereitung einer Beschlussfassung im Stadtrat bzgl. historisch belasteter Straßenbenennungen präsentierte der Amtsleiter in unterschiedlichen Gremien des Rates (Fraktionsleiter, Plenum öffentlich und nicht öffentlich) eine Bestandsaufnahme zur Erinnerungskultur in Memmingen und den Möglichkeiten einer Kommissionsbildung zur Klärung notwendiger Umbenennungen. Mit Beschlussfassung im Plenum am 17.01. wurde das Kulturamt zusammen mit dem Stadtarchiv beauftragt, für eine einzurichtende Kommission externe Fachkräfte aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung zu benennen. Die Besetzung der Kommission wurde am 28.08. vom Stadtrat entschieden. Am 25.10. trat die Kommission zum ersten Mal in folgender Besetzung zusammen:

Prof. Dr. Martina Steber (Historikerin, Professorin für Neueste Geschichte an der Universität Augsburg, Zweite stv. Direktorin des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin)

Dr. Konrad Sziedat (Historiker, Referent bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in München)

Dr. Andreas Heusler (Historiker, kommissarischer Leiter des Instituts für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur der Landeshauptstadt München)

Die Stadtpolitik ist vertreten worden durch

- Oberbürgermeister Manfred Schilder
- 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh und
- 3. Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger

Die Stadtratsfraktionen entsandten folgende Mitglieder in die Kommission:

CSU/FDP: Sabine Rogg, Vertretung: Horst Holas
 SPD: Rolf Spitz, Vertretung: Matthias Reßler
 FW: Gottfried Voigt, Vertretung: Jürgen Kolb
 CRB: Helmuth Barth, Vertretung: Uwe Rohrbeck
 Bündnis90/Grüne/Linke: Monika Schunk, Vertretung: Rupert Reisinger
 ÖDP: Michael Rampp, Vertretung: Nina Hartge

Vertreter der Verwaltung: Leiter der Fachämter Kulturamt und Stadtarchiv
 Dr. Hans-Wolfgang Bayer
 Christoph Engelhard

Die Beratungen werden im Jahr 2023 fortgesetzt.

Amt

Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Schwaben-Bodensee. Eine Zusammenkunft des Gremiums fand am 20.05. statt.

Aufgrund einer Stiftungsneugründung des ehemaligen Sparkassendirektors Adam Sieder (Adam-Sieder-Stiftung) gingen der städtischen Kunstsammlung im Stadtmuseum und im Strigel-Museum weitere bedeutende Werke der Künstlersippe Strigel und des Barockmalers Johann Heiss zu.

Der Amtsleiter und der Leiter der MEWO Kunsthalle Dr. Lapp wurden im März von der betreuenden Deutschen Stiftungstreuhand AG zur Sichtung des breit aufgestellten Kunstschatzes von Adam Sieder hinzugezogen. Insgesamt wurden 9 Tafelbilder und Skulpturen aus dem Umkreis Strigel und 11 Gemälde von Johann Heiss als Dauerleihgaben den Memminger Museen zugewiesen. Die Arbeiten werden nach Restaurierungsarbeiten im Jahre 2023 in den jeweiligen Häusern präsentiert.

In seiner Eigenschaft als Beirat der „Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur“ nahm der Amtsleiter an Vorstandstreffen teil. Am 22.04. und 16.12. als Online-Meeting und am 15.10. in Präsenz auf Schloss Achberg.

Mit der Mitgliedschaft eines Vertreters der Stadt Memmingen im Vorstand der Gesellschaft Oberschwaben soll die Zugehörigkeit der bayerisch-schwäbischen Landschaft zur historischen Region Oberschwaben unterstrichen werden.

Der Amtsleiter ist Mitglied im von Verwaltung und Stadtrat gleichermaßen besetzten Arbeitskreis „Vermarktung“ zur Erarbeitung eines zeitgemäßen touristischen Konzepts für die Stadt Memmingen. In den selben Themenbereich fällt die Mitwirkung in verwaltungsinternen Gesprächskreisen zur Logoentwicklung „Stadt der Freiheitsrechte“ (16.05. und 26.09.).

Am 02.02. und 15.11. tagte unter Vorsitz des Oberbürgermeisters der 2019 ins Leben gerufene Museumsbeirat. Die Mitglieder des Stadtrates hatten Gelegenheit, aktuelle Planungen und weiterreichende Konzeptionen der Arbeit in den städtischen Einrichtungen Stadtmuseum, Strigel- und Antoniermuseum, MEWO Kunsthalle und Heimatmuseum Freudenthal (Stiftung) aus erster Hand zu erfahren.

Für die 2012 ins Leben gerufene rechtsfähige Stiftung „Heimatmuseum Freudenthal/Altwater“ gehört der Amtsleiter dem Stiftungsrat an und ist qua Amt mit der Stiftungsverwaltung betraut. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatmuseums Freudenthal/Altwater. Der Austausch mit der vom Heimatkreis beauftragten Kulturwissenschaftlerin und Museologin Ursula Winkler M.A. zur Neukonzeption des Heimatmuseums wurde fortgeführt.

Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Historischen Verein Memmingen e.V..

Am 12.05. nahm der Amtsleiter am turnusmäßigen Austausch des „Netzwerks Kulturämter in Oberschwaben“ teil. Der von der Gesellschaft Oberschwaben e.V. initiierte Fachkreis dient zum Austausch über die Ländergrenze Bayern/Baden-Württemberg hinweg.

Am 05.03. war der Bezirksvorstand von Bündnis90/Die Grünen in Schwaben anlässlich einer Informationsreise in Memmingen. Der Amtsleiter erläuterte den Teilnehmenden bei einem Besuch des Infopoints „Stadt der Freiheitsrechte“, Weinmarkt 14, die Bedeutung Memmingens für die Demokratiegeschichte in Deutschland.

Am 10.03. sprach der Amtsleiter auf einer Veranstaltung des Vereins „Demokratie und Menschenrechte“ zum Thema „Kultureinrichtungen in der Pandemie“ bei einer öffentlichen Kundgebung auf dem Theaterplatz.

Am 10.03. war der Amtsleiter an dem von der Bauverwaltung vorbereiteten Juryentscheid zur Neugestaltung des Weinmarkts beteiligt.

Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die Zusammenkünfte von 35 Museen und Sammlungen in der Region fanden am 09.04. im Bauernhofmuseum Illerbeuren und am 22.10. auf Schloss Kronburg statt.

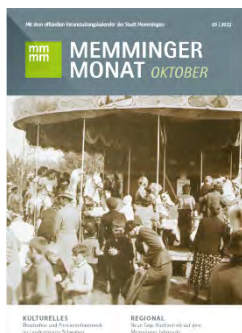
Zusammen mit Sing- und Musikschulleiter Otfried Richter lud der Amtsleiter zu einem Treffen der Kirchenmusikverantwortlichen der katholischen Pfarreien und des evangelischen Dekanats Memmingen ein, um eine terminliche Koordination der Programminhalte sicherzustellen (17.03.).

Am 04.08. führte der Amtsleiter eine Kollegenschaft der Bay. Schlösser- und Seenverwaltung in Begleitung des Fachreferenten für Schwaben des Landesamts für Denkmalpflege Michael Habres durch das Antonierhaus.

Dr. Peer Frieß, als Historiker und Buchautor der Stadt eng verbunden, führte als Leiter der Fortbildungsprogramme der Bay. Staatskanzlei eine Kollegengruppe auf einer Besuchsreise nach Memmingen. Der Amtsleiter unternahm mit der Gruppe eine Führung durch die unterschiedlichen kommunalen Kultureinrichtungen von Antonierhaus bis Stadttheater (02.10.).

Auf der Sitzung des Finanzsenats am 14.12. wurde einstimmig beschlossen, dass die Erprobungsphase zum freien Eintritt in die städtischen Museumseinrichtungen um weitere drei Jahre verlängert werden soll. Die insgesamt positiven Erfahrungen sollen nochmals auf den Prüfstand gestellt werden, nachdem die wiederholten Schließphasen während der Pandemie zu Verzerrungen geführt haben. Der Amtsleiter erarbeitete die Beschlussvorlage und begründete den Antrag.

Der vom Kulturamt erstellte Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ wurde im Berichtsjahr unter besonderen Bedingungen angeboten. Als maßgebliche Übersichtsinformation zum Veranstaltungsangebot in Stadt und Region waren die Ankündigungen deutlich ausgedünnt. Gleichwohl dienten die Angaben in den Monaten mit größerem Veranstaltungsaufkommen zur Koordination der unterschiedlichen Veranstalter und zur Information für die Besuchenden. Die Bereitstellung der Termini im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Memmingen stellt begleitend die Online-Verfügbarkeit der Informationen sicher.



Der Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ mit zwölf Ausgaben pro Jahr

Veranstaltungssäle

Mit der vierten Auflage des Ausstellungsvorhabens „Das Große Format“ wurde die Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Süd weiter fortgeführt. Es haben 23 Künstlerinnen und Künstler aus allen Regionen des Berufsverbandes Schwaben-Süd, von Füssen bis Buchloe, von Memmingen bis Immenstadt Arbeiten zur Hängung vorgeschlagen. Davon sind in einer Vorjury, besetzt mit jeweils zwei Vertretenden des Berufsverbands und des Memminger Kulturamts, 12 Kunstschaffende ausgewählt worden. Die Ausstellung war von 2021 auf 2022 verschoben worden.

Wiederum ist es gelungen mit der Sparkasse Schwaben-Bodensee einen Sponsor für die Auszeichnung eines der Werke zu gewinnen. Die Sparkasse blieb damit ihrem Engagement der Vorgängerjahre treu. Der Preis wurde dem Bildhauer Erwin Roth aus Leutkirch verliehen. Prämiert wurde er für seine Arbeit „Offene Räume - Freie Träume“ aus Silikon und Stahlblech.



Plakat „Das große Format“

Von April bis Ende Oktober wurde vom Kulturamt wiederum die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Interessierte konnten den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung bei freiem Eintritt besuchen. Der Besuch im Berichtsjahr stellte seit Beginn der Besichtigungen im Jahr 2005 ein Rekordergebnis dar. An Wochenenden konnten regelmäßig um die 200 Besuchende und an den Werktagen zwischen

100 und 150 Besuchende gezählt werden. Insgesamt kamen 18.999 Besuchende (6.697) in den Saal. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist sicherlich den gelockerten Pandemieauflagen geschuldet. Für die absolute Höhe können zwei weitere Gründe angeführt werden. Gegenüber 2021 und davor haben wir die Öffnungszeiten pro Tag verdoppelt (Di-So 11-17 Uhr) und die Sommermonate profitierten sehr stark von der Reiselust durch das 9-Euro-Ticket.

Als Teil der Gesamtsumme kamen 3.143 Personen (1.003) bei insgesamt 169 (71) Stadtführungen in den Saal.

Zwischen April und Oktober konnten im Kreuzherrnsaal 13 (2) Einzelveranstaltungen und 2 (3) Ausstellungen durchgeführt werden. Im Antoniersaal waren es 17 (3) Einzelveranstaltungen und 4 (2) Ausstellungen.

Sonderausstellungen im Saal gab es zweimal. Vom 14.05. bis 29.05. die Ausstellung „Das Große Format“ in Kooperation mit dem Berufsverband Bildender Künstler*innen Schwaben-Süd mit 1.294 Besuchenden und vom 07.10. bis 13.11. das Projekt des Bayerischen Landtags „Orte der Demokratie in Bayern“ mit 3.765 Besuchenden.

Zusammen mit dem Memminger Pianisten Gerhard Peter wurde im Kreuzherrnsaal die Klaviermatinée bei freiem Eintritt weiter angeboten. Im Berichtsjahr zu den Terminen 11.06., 09.07. und 24.09.. Insgesamt nutzten 285 Besucher und Besucherinnen das kostenfreie Angebot.

Memminger Meile

Memminger Meile 2022: gemischte Bilanz! Hervorragende Konzerte, begeisterte Reaktionen, weniger Publikum

Mit vier sommerlichen Wochenenden im Juni und Juli und einem vielfältigen Programm ist die „Memminger Meile 2022“ in ihrer 45. Auflage über die Bühne gegangen: 17 internationale Programmangebote von hochkarätigen Konzerten über Varieté, Performance, Jugend-Party und Kindertheater bis hin zu Kino und Straßenkunst. Nach zwei pandemischen Planungsjahren konnten die Genres und Formate wieder wesentlich breiter und internationaler angelegt werden, auch ein erweitertes Kinder- und Familienprogramm wurde fortgeführt.



Programmflyer des jährlichen Festivals „Memminger Meile“

Wie von der MEILE erwartet, gab es neben einem kostenpflichtigen Bühnenprogramm auch zahlreiche Angebote ohne Eintritt oder mit Eintrittspreisen im einstelligen Bereich.

Eintritt frei galt für die sehr gut besuchte Eröffnung rund um das historische Antonierhaus mit lokalen Musikensembles und Angeboten auch für Kinder. Genauso das nach zwei Corona-Pausen wieder ins Programm genommene Pflasterspektakel, das Fest der Kulturen und ein Ausstellungsangebot. Mit Ticketpreisen zwischen 3 und 8 € setzten die Kinderprogramme, das Open Air Kino, der lange Tag mit Folkmusik im Stadtpark oder die Jugendparty CLUB BEATS MM die Strategie eines niederschweligen Angebots fort.



Eröffnung der Memminger Meile

Für diese Veranstaltungen sind gute Besuchszahlen zu verzeichnen. Ca. 2.000 Menschen auf dem Pflasterspektakel, 800 beim Folkfestival vor der Remise, 300 Gäste bei der Eröffnung, rund 250 bei den ClubBeats oder 350 bei den Kinderangeboten.



Pflasterspektakel mit „This Maag“ (links) und „The Funky Monkeys“ (rechts)

Trotzdem muss mit Blick auf das gesamte Angebot eine gemischte Bilanz gezogen werden: Auch wenn rund 6.000 Besucherinnen und Besucher den Weg zur diesjährigen Meile gefunden haben, liegt der Anteil derjenigen, die Eintritte, gleich welcher Höhe, bezahlt haben, bei nur knapp einem Viertel.



Meile-Show im Kaminwerk mit „Ennio Marchetto“



Meile-Konzert auf der Open-Air-Bühne am Kaminwerk mit „Steiner & Madlaina“

Die angebotenen Bühnenprogramme im normalen Preissegment (18 bis 24 €) verzeichneten nicht zufriedenstellende Besuchszahlen. Der Zuspruch für die Open-Air-Bühne am Kaminwerk mit abwechslungsreichen, teils internationalen Musik- und Varieté-Angeboten blieb unter den Erwartungen. Verantwortlich dafür mögen u. a. Vorbehalte des Meile-Publikums gegen die nicht zentrumsnahe Location „Kaminwerk“ gewesen sein. Unser Fokus lag allerdings auch in 2022 auf infektionseindämmenden Freiluft-Veranstaltungen mit Regenalternative, Abstandsregeln und ausreichend Raumkapazität. Die Wahl fiel deshalb auf das in diesen Punkten sehr gut geeignete Kaminwerk. Aber auch andernorts gab es eine feststellbare Zurückhaltung gegenüber bestimmten Kulturangeboten. Nach den Einschränkungen durch die Pandemie scheint die Neugier auf Bühnenkunst - gerade wenn sie nicht die großen Namen bereithält oder das Ticket ohnehin aus dem Verkauf vor Pandemie stammte - zurückgegangen zu sein. Insgesamt hat sich auch hier eine allgemeine Beobachtung für das Jahr 2022 bestätigt: die Wiederbelebung des kultu-

rellen Lebens ging in Richtung Event, Großereignis, Prominenz und Geselligkeit. Kleinere Formate hatten zu kämpfen.



Meile-Konzert im Kaminwerk mit „Carrousel“

Das finanzielle Ergebnis der Meile 2022 stellt sich wie folgt dar:

Den Einnahmen von 39.576,30 € stehen Ausgaben von 114.443,82 € gegenüber.

Wichtig zu erwähnen, die Einnahmenseite profitierte von einer einmaligen Bundesförderung aus dem „Sonderfonds Kulturveranstaltungen“ in Höhe von 12.078,00 €. Das bedeutet, der Mittelbedarf für die Memminger Meile beläuft sich im Berichtsjahr auf 74.867,52 €.

Allgemeine Kunst- und Musikpflege

Der Amtsleiter nahm an den Besprechungen zum Allgäuer Literaturfestival teil (24.11.). An der allgäu-weiten Veranstaltungsreihe, ausgerichtet von der Schwabenakademie in Irsee, beteiligen sich Kulturamt und Volkshochschule in Kooperation seit dem Gründungsjahr 2015. Für das Berichtsjahr konnte die Autorin Antje Ravik-Strubel für eine Lesung im Maximilian-Kolbe-Haus gewonnen werden. Frau Ravik-Strubel las am 17.05. aus ihrem mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman „Die blaue Frau“. Der Amtsleiter übernahm die Vorstellung der Autorin.

In einer verwaltungsinternen Informationsveranstaltung war das Kulturamt auch in die Planungen zur Neugestaltung des Weinmarktes miteinbezogen (19.01.). Anforderungen, die sich perspektivisch durch eine öffentliche Nutzung des Gebäudes der Kramerzunft ergeben, konnten dabei eingebracht werden.

Der Amtsleiter ist Mitglied einer von der Allgäu GmbH ins Leben gerufenen Initiative, die sich zum Ziel setzt, das breit gefächerte kulturelle Angebot in Städten und Gemeinden des Allgäus besser in der touristischen Vermarktung der Region zu berücksichtigen. Der Amtsleiter nahm an Treffen am 24.02. und 01.12. teil. Ebenso an der Gründungsversammlung einer Initiative „Kultur- und Kreativwirtschaft im Allgäu“ in Kempten. Die Folgeveranstaltung am 17.10. in Kaufbeuren besuchte in Vertretung die Kollegin im Kulturamt Miriam Grossmann.

Der Amtsleiter sprach zur Einführung bei einer Ausstellung der Künstlerinnen Yvonne Melhuish, Memmingen, und Kim Davey, Hasfurt, im Antoniersaal (05.11.).

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadt-eigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

Stadtmuseum im Hermansbau

Öffnungszeiten (Mai bis Januar): Di bis So und an Feiertagen: 11 bis 17 Uhr

Auf Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten!

Die Öffnungsperiode des Museums endete im Berichtsjahr aus Energiespargründen vorzeitig zum 22.12.2022.

Besuchendenzahlen:

Im Stadtmuseum wurden 7.821 (4.022) Besucher gezählt.

Besuchendenzahlen: monatliche Entwicklung 01. Januar bis 31. Dezember 2022

Monat ^a	Eink ^a	Eink ^a	Kind ^a	Schüler ^a	Jugendliche ^a	Gesamt ^a
Jan. 1 ^a (bis 23.01.22)	307	74	13	23	10	427
Febr. ^a	Museum geschlossen ^a					
März ^a	Museum geschlossen ^a					
April ^a	Museum geschlossen ^a					
Mai ^a (ab 19.05.22)	210	59	12	56	9	346
Juni ^a	398	137	28	20	14	597
Juli ^a	355	148	23	191	38	755
Aug. ^a	717	211	95	0	23	1046
Sept. ^a	396	151	59	112	11	729
Okt. ^a	352	103	35	73	19	582
Nov. ^a	423	104	30	70	9	638
Dez. 1 ^a (bis 21.12.22)	199	48	41	31	0	317
Summe^a	3357	1033	336	576	133	5435

Die im November des Vorjahres begonnene Fortsetzung der Ausstellung „Vervolkt“ wurde unter dem Titel „Vervolkt II“ zunächst bis zur temperaturbedingten Winterschließung im Haus am 27.01. fortgeführt. Nach einem Aufruf an die Bevölkerung war weiteres, bisher ungekanntes Material zu Antisemitismus in Memmingen zusammengestellt worden. Ein Klassenzimmer entstand mit Lehrmaterialien aus der NS Zeit, die ursprünglich für die Räume der Stadtbibliothek konzipierte Ausstellung zur Bücherverbrennung wurde ins Stadtmuseum gezogen und vom Filmregisseur Leo Hiemer wurde ein weiterer Film über die Memminger Musikerfamilie Falta produziert. Auch die Open-Air-Präsentation zu „Vervolkt I“ auf dem Martin-Luther-Platz und die von der stellvertretenden Heimatpflegerin

Sabine Streck erarbeitete digitale Führung durch die Innenstadt Memmingsens wurde ins Berichtsjahr übernommen. An verschiedenen Standorten im Zentrum der Stadt waren QR Codes angebracht, die Informationen über Gebäude und Ereignisse in der NS Zeit vermittelten. Erfreulich ist, dass das Projekt bei Schülern*innen und Lehrkräften besonders erfolgreich war.

Mit der Schließperiode von Februar bis Mitte Mai begannen die üblichen Arbeiten zu Reinigung, Depotarbeit und Ausstellungspräsentation. Im Besonderen wurde die Neugestaltung der Ausstellung des Heimatmuseums Freudenthal (Eröffnung Mai 2023) durch die Mitarbeitenden des Stadtmuseums weiter unterstützt.

Am 15.05. konnte das Stadtmuseum seine Pforten wieder öffnen. Zunächst wurden die Ausstellungsprojekte „Vervolkt I und II“ bis zum 19.06. bzw. bis zum 07.08. fortgeführt. Am 30.06. konnte ein neues Sonderausstellungsangebot eröffnet werden: „Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz“. Erarbeitet in einer Kooperation mit dem jüdischen Museum in Augsburg wurde damit ein besonders perfider Fall antisemitischer Hetze im Memmingen während der NS-Zeit vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der VHS, DIG, Stolpersteine Memmingen e.V. und dem Förderkreis Ehemalige Synagoge Fellheim gab es ein umfangreiches Begleitprogramm zur Ausstellung.

Zum Internationalen Museumstag am 15.05.2022 wurde die im zurückliegenden Corona-Winter ausgefallene Eröffnungsveranstaltung zur Ausstellung „VerVolkt II“ mit einem Vortragsprogramm im Bonhoeffer-Haus nachgeholt. An die Veranstaltung schloss sich eine von Sabine Streck erarbeitete Führung durch die Innenstadt an. Dieses Führungskonzept zu „Feibelmann muss weg...“ wurde den Schulen auf unserer Museums-Website digital zur Verfügung gestellt.

Am 26. August startete die Ausstellung „Tochterboote“ mit einem sommerlichen Eröffnungsakt im Innenhof des Stadtmuseums. Die Künstler:innen Julia Miorin und Lukas Rehm waren selbst anwesend und führten am Eröffnungswochenende durch die Ausstellung.

Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur am Sonntag, 4. September, gab es folgende Aktionen: 11 – 17 Uhr Museum geöffnet, Besichtigung der Abteilung „Jüdisches Leben in Memmingen“ sowie der Sonderausstellung „Feibelmann muss weg“. 15 – 17 Uhr „Das jüdische Fellheim entdecken“ und 19 Uhr Impulsführung mit Sabine Streck.

Beginnend mit dem Monat August wurde im Stadtmuseum ein „Langer Museumsmittwoch“ angeboten. Das Museum ist seither jeweils mittwochs von

11 – 20 Uhr geöffnet. Um 19 Uhr werden Führungen angeboten.

Am 9. November 2022 fanden anlässlich der Reichspogromnacht zwei Führungen im Stadtmuseum statt.

Die 2. Jüdische Kulturwoche fand vom 13. November bis 17. November 2022 statt. Das Stadtmuseum beteiligte sich mit 3 Aktionen. Ein Benefizkonzert in der Sing- und Musikschule Memmingen sowie 2 Führungen durch die Sonderausstellung „Feibelmann“.

Im Sommer konnten die Museumsmitarbeitenden der Bereiche Ausstellungskonzeption, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit neue Büros im Grimmelhäus beziehen. Am 1. November 2022 begann die neue Mitarbeiterin im Bereich Kommunikation und Marketing Franziska Haußmann ihre Arbeit.

Auch im Berichtsjahr bleibt neben dem Angebot von Sonderausstellungen und Begleitveranstaltungen das Tagesgeschäft auf der Agenda: Inventarisierungsarbeiten, Überwachung des Haushaltes, Erstellung von Dienstplänen, Depotarbeiten, Restaurierung und Konservierung, Schneiden von Passepartouts, Rahmung, Montierung, Versicherungslisten für Sonderausstellungen erstellen sowie Leihverkehr mit anderen Einrichtungen betreuen. Hinzu kommt das Erstellen der Dienstpläne, der Urlaubsplanung und der Monatsstatistiken.

Mit der von der Beratungsstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern seit dem Vorjahr bereitgestellten Inventarisierungssoftware „Vino“ konnte die digitale Bearbeitung des Bestandes weiter vorangetrieben werden.

Die Museumsleiterin vertrat über das Jahr das Stadtmuseum im „Netzwerk ehemaliger Synagogenorte in Bayrisch-Schwaben“, in der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen, im „Förderverein Ehemalige Synagoge Fellheim“, im Historischen Verein Memmingen, im Stiftungsrat der Stiftung Heimatmuseum Freudenthal, im Förderkreis „Der alte Friedhof“, im Verbund „Netzwerk Allgäuer Museen“ sowie im Museumbeirat des Stadtrats.

Mit dem Ziel, für die umfangreichen Bestände des Stadtmuseums eine Provenienzkklärung vor allem zu den Anschaffungen während der NS-Zeit vorzunehmen, besteht schon seit dem Vorjahr ein Kontakt mit dem „Deutschen Zentrum Kulturgutverluste“ in Magdeburg und mit der „Landesstelle der nichtstaatlichen Museen“ in München. Für eine im Jahr 2023 vorgesehene Antragstellung zur Förderung wurde ein erster Sondierungsbericht erstellt. Die Arbeit übernahm eine von der Landesstelle

beauftragte Fachkraft. Deren Ausführungen legen offen, dass im Stadtmuseum unbedingter Handlungsbedarf in Sachen „Provenienzforschung“ besteht.

Die bei der „Landesstelle der nichtstaatlichen Museen“ mit der Betreuung der kunst- und kulturhistorischen Museen in Schwaben beauftragte Referentin Christina Hahn hat außerdem nach intensiven Kontakten mit der Museumsleitung finanzielle Unterstützung bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Stadtmuseum in Aussicht gestellt.

Prof. Dr. Gisela Drossbach, Uni Augsburg, war für Aufnahmen und Sichtung der Jüdischen Abteilung im Mai im Stadtmuseum. Sie erarbeitet einen diesbezüglichen Beitrag für Bavarikon, das Internetportal des Freistaats Bayern zur Präsentation von Kunst-, Kultur- und Wissensschätzen im Freistaat. Das Stadtmuseum wird zukünftig mit dieser Abteilung auf der Internetplattform vertreten sein.

Überblick zu Ausstellungen und Aktionen

Open-Air-Ausstellung „VerVolkt“ auf dem Martin-Luther-Platz

16.05.2021 – 27.01.2022

Besucher können nur geschätzt werden (3000 – 4000 Besucher)

Sonderausstellung „VerVolkt I“

12.06.2021 – 23.01.2022, verlängert bis 19. Juni 2022

Besucher: vom 01.01.2022 – 23.01.2022 427

Besucher: vom 15.05.2022 – 19.06.2022 705

Sonderausstellung „VerVolkt II“

19.11.2021 – 23.01.2022 (Südseite, 1.OG), verlängert bis 7. August 2022

Besucher: vom 01.01.2022 – 23.01.2022 427

Besucher: vom 15.05.2022 – 07.08.2022 1868

Eröffnungsveranstaltung „Vervolkt II“

Sonntag, 15.05.2022, 11 Uhr

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Besucher: 95

Dienstag, 28.06.2022, 19 Uhr

Lesung „Waggon vierter Klasse“, Robert Domes in der Stadtbibliothek Memmingen

Besucher: 25

Sonderausstellung „Feibelmann muss weg. Ein antisemitischer Vorfall aus der schwäbischen Provinz“

01.07.2022 – 22.12.2022

Besucher: 4202

Eröffnungsveranstaltung „Feibelmann“

Donnerstag, 30.06.2022, im Innenhof des Stadtmuseums

Besucher: 137

Sonntag, 04.09.2022

Europäischer Tag der Jüdischen Kultur

Besucher: 58

Freitag, 30.09.2022, 19 Uhr

Filmvorführung: „Stadt ohne Juden“

Ehemalige Synagoge Fellheim

Besucher: 10

Samstag, 01.10.2022, 15 Uhr und 19 Uhr

Theaterstück: „Stadt ohne Juden“

Besucher: 20

Seminar für Schulklassen

Donnerstag 06.10.2022, 13.10.2023, 20.10.2022 sowie 27.10.2022

„Heroes for Democracy – Stark für Demokratie und Menschenrechte mit Christian Netti“

4 Schulklassen mit insgesamt 58 Schüler:innen

Sonntag, 13.11.2022, 17 Uhr

Benefizkonzert im Rahmen der 2. Jüdischen Kulturwoche, Sing- und Musikschule Memmingen, Kassettendeckensaal

Stephanie Knauer konzertiert die Goldberg Variationen

Besucher: 52

Donnerstag, 24.11.2022, 19 Uhr

Katalogpräsentation „Feibelmann muss weg...“

Ehemalige Synagoge Fellheim

Besucher: 76

Sonderausstellung „Tochterboote“

27.08.2022 bis 22.01.2022

Besucher: 2698

Reichspogromnacht

Dienstag, 09.11.2022, 11 – 17 Uhr

Führungen

Besucher: 104

Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus

Öffnungszeiten: Di bis So und an Feiertagen: 11 bis 17 Uhr; ab dem 25.11.2022, als Energiesparmaßnahme: Do bis So: 11 bis 17 Uhr. Führungen nach Vereinbarung.

Die Museen im Antonierhaus am Martin-Luther-Platz in Memmingen, in unmittelbarer Nachbarschaft der mächtigen Martinskirche gelegen, sind bedeutende kulturhistorische Institutionen der Stadt Memmingen.

Das Strigel-Museum bewahrt Werke aus dem Umkreis der gleichnamigen spätmittelalterlichen Künstlerfamilie und das Antoniter-Museum erläutert die Geschichte des Ordensgebäudes, in dem beide Museen untergebracht sind.

Ausstellungen

26. November 2021 bis 9. Januar 2022

Josef Madlener: Weihnacht

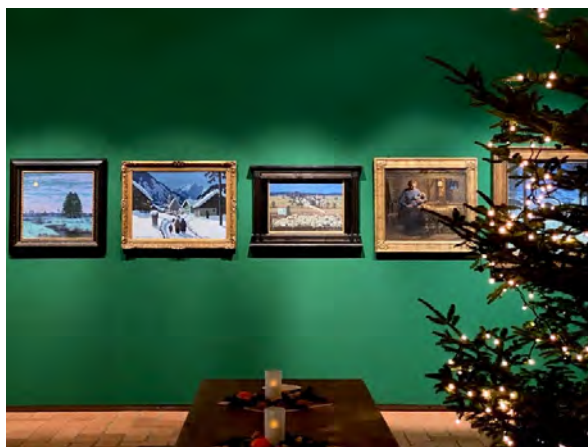
25. November 2022 bis 8. Januar 2023

Josef Madlener: Weihnacht

Zwar geht die Tendenz bei den Besucherzahlen der Weihnachtsausstellungen nach den Corona-Jahren wieder leicht nach oben, doch durch die Energiesparmaßnahmen im Winter 2022/2023 war die Ausstellung nur an vier von sechs Tagen zu sehen (jeweils von Donnerstag bis Sonntag) und auch die Madlener-Krippe im Innenhof war an den Schließtagen nicht beleuchtet.



Josef Madlener, Weihnachtskrippe, Ausstellungsansicht 2021/22



Josef Madlener, Weihnacht, Ausstellungsansicht 2022/23

Besucherzahlen

monatliche Entwicklung, 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Monat	Freier-Eintritt	Führung-Gruppe	Führung-Kinder	Schule	Gesamt
Jan.	140	-	-	-	140
Febr.	118	-	-	-	118
März	135	35	-	-	170
April	233	-	-	-	233
Mai	222	58	-	-	278
Juni	291	38	-	-	327
Juli	399	25	-	-	424
Aug.	632	70	-	-	702
Sept.	291	35	-	-	326
Okt.	228	25	-	-	253
Nov.	238	50	-	25	313
Dez.	78	-	-	-	78
Summe	3.005	332	-	-	3.362

Sonderausstellungen		Besucher
01.01.–09.01.2022	Innenhof- und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	1091 (davon 411 Kinder)
25.11.–31.12.2022	Innenhof- und Antoniersaal: Madlener-Weihnachtsausstellung	2.188 (davon 681 Kinder)
Museumsbesucher 2022		3.362
Besucher gesamt		5.659

MEWO Kunsthalle

Öffnungszeiten: Di-So und feiertags 11-17 Uhr
Regelmäßige Führungen im zweiwöchigen Turnus am Do um 15:00 Uhr, am 1. Sa eines Monats um 15 Uhr und am 1. So um 11 Uhr, weitere Termine nach Ankündigung; „Kunst, Kaffee & Kuchen“, ein Führungsangebot für Senioren, jeweils am ersten Mittwoch im Monat; weitere, offene museumspädagogische Programme für Kinder, Jugendliche und Senioren nach Ankündigung.

Zu jeder Ausstellung werden Führungen und Workshops angeboten, die auch für Gruppen buchbar sind. Diese können auf die unterschiedlichen Altersgruppen und Kenntnisstände zugeschnitten werden. Zahlreiche Kindergärten und Schulen nehmen dieses Angebot wahr.

Die MEWO Kunsthalle ist ein weithin ausstrahlender Leuchtturm für zeitgenössische Kunst und kulturelle Bildung. Hier werden anspruchsvolle internationale Ausstellungen gezeigt, gleichzeitig wird auch die lokale Kunstgeschichte neu erforscht und zugänglich gemacht.

Das Jahr 2022 brachte wieder eine erhöhte Besucherzahl, die sogar das Vor-Corona-Jahr 2019 übertraf. Besonders positiv auf die Zahlen wirkte sich auch das 9-Euro-Ticket aus, was vielen Besucher*innen in den Monaten Juli, August und September erhöhte Mobilität verschaffte, die viele dazu nutzten, um Städtetrips zu unternehmen und das örtliche Kulturangebot zu nutzen.

Social Media / Digitales

Die MEWO Kunsthalle erreicht über Social Media Kanäle (Facebook / Instagram) mittlerweile beachtliche Kreise. Auf Instagram folgen der Kunsthalle mittlerweile über 1.900 Menschen, auf Facebook

über 1.000. Beide Kanäle sind wichtig für die Bewerbung der Angebote, jedoch sind beide mittlerweile auch Vermittlungskanäle, mit regelmäßigen Einführungen in die Ausstellungen, mit digitalen Führungen und mit Künstlergesprächen. Dieses Angebot bauen alle Memminger Museen im Programm ‚Memmingen Digital‘, das von der Kulturstiftung der Länder gefördert wird, kontinuierlich aus.

Ausstellungen

14. August 2021 bis 24. April 2022

KinderKunstLabor: Von den Dingen und ihrer Geschichte



‚Von den Dingen und ihrer Geschichte‘, Ausstellungsansicht

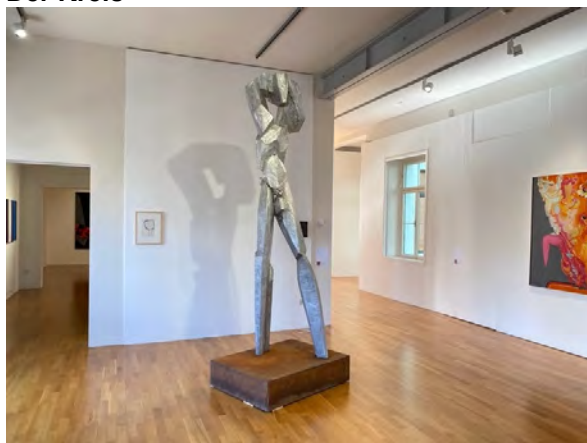
Jeder Mensch sammelt an dem ein oder anderen Punkt im Leben irgendetwas: Krimskrams oder Lieblingsdinge.

Aber wieso sammeln wir, und was? Was macht die Faszination des Sammelns aus? Und was haben eigentlich Museen mit Sammlungen zu tun?

Im aktuellen KinderKunstLabor gingen die Kinder und Jugendlichen diesen Fragen auf den Grund. An Wissensstationen erfuhren sie etwas über das Sammeln an sich, über Wunderkammern und über die Memminger Museen mit ihren unterschiedlichen Sammlungen. Durch Fragespiele und Mitmachaktionen wurden die Themen für sie lebendig. Und wer am Ende eine eigene Ausstellung gestalten wollte, war in der Ecke für junge Kurator*innen herzlich dazu eingeladen.

9. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022

Der Kreis



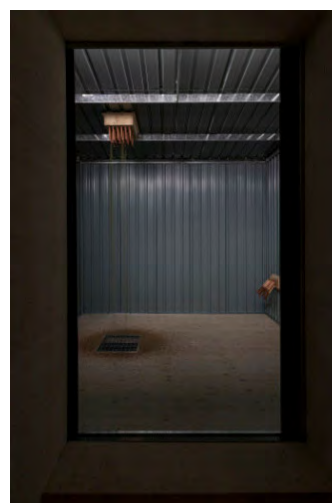
‚Der Kreis‘, Ausstellungsansichten

Als Künstler*innenvereinigung ist „Der Kreis“ eine Institution in Memmingen. Über viele Jahre hinweg bestimmte dieser weitgehend informelle Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern das Geschehen um die bildende Kunst in unserer Stadt. Es gab nie ein Vereinsstatut, aber immer eine gemeinsame Überzeugung: Kunst gehört in die Mitte der Gesellschaft. Wichtig war daher die häufige Präsentation der Arbeiten vor Publikum. Ebenso wichtig aber war das Gespräch, der Austausch unter den Kunstschaffenden, auch mit den benachbarten Disziplinen des Theaters, der Literatur und der Musik.

In dieser Ausstellung der MEWO Kunsthalle zeigten die Künstler*innen jeweils drei Arbeiten. Eine stammte aus der Zeit der ersten Ausstellung mit dem Kreis, eine war ganz aktuell und eine stammte aus der Zeit dazwischen. So hofften wir, die jeweilige künstlerische Entwicklung zu dokumentieren, gleichzeitig aber auch die Fülle an künstlerischem Schaffen in Memmingen und der umgebenden Region in den vergangenen Jahrzehnten abzubilden.

24. Oktober 2021 bis 23. Januar 2022

Zishi Han: imagines



‚Zishi Han: imagines‘, Ausstellungsansicht

Das dunkle Gartenhäuschen, das sonst mit einer behaglichen Privatheit assoziiert ist, schien zu einem befremdlichen Technikraum umgestaltet worden zu sein, dessen Funktion unbestimmt blieb. Kupferröhren, die aus handgemachten Holzboxen herausragten, wirkten wie Hinweise auf die undurchsichtige Aufgabe des Raums. Vielleicht leiteten sie den starken, fast artifiziellen Geruch nach Erde. Plötzlich wurden die Vibrationen heftiger und aus den Röhren fielen Wildblumensamen, die über ein Gitter am Boden verschüttet wurden. Die Ausstellung bildete den Auftakt der dreiteiligen, von Lorenzo Graf kuratierten Ausstellungsserie ‚One Thing Left to Try‘.



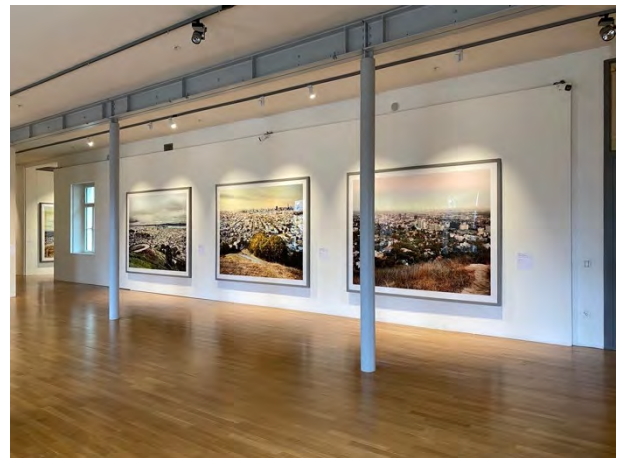
20. November 2021 bis 6. Februar 2022
Jochen Plogsties: vor Tizian nach Monet



‚Jochen Plogsties: vor Tizian nach Monet‘, Ausstellungsansicht

Jochen Plogsties spielt mit dem kollektiven Bildgedächtnis, mit Bildern, die wir bereits gesehen haben. Er malt Bilder von Bildern – seine Quellen sind Werke alter Meister, Postkarten davon oder Fotografien in Katalogen und Magazinen. Es geht ihm dabei nicht um eine exakte Wiedergabe, eine Kopie, vielmehr werden die Motive in freiere Strukturen und Pinselstriche aufgelöst: in Komposition und Malerei. Dennoch erzählen sie Geschichten, auch wenn sich diese nicht mehr allein motivisch sondern vor allem strukturell entwickeln. Jochen Plogsties erkundet Parallelen in der Komposition und macht die Raster des Bildaufbaus sichtbar. Die Komposition mittelalterlicher Tafelbilder, die Anordnung der Bildelemente, folgt dabei ähnlichen Mustern wie aktuelle Zeitschriften. Jochen Plogsties stellt die gemalte spätmittelalterliche Madonna und das Foto von Greta Thunberg auf der Titelseite von Time analysierend gegenüber. Indem er die Vorlagen malerisch neu interpretiert, macht er die Strukturen der Bilder sichtbar und eröffnet die Tiefe der Räume jenseits jeder zweidimensionalen Verkürzung.

5. Februar 2022 bis 12. Juni 2022
Elmar Haardt: Land of Dreams



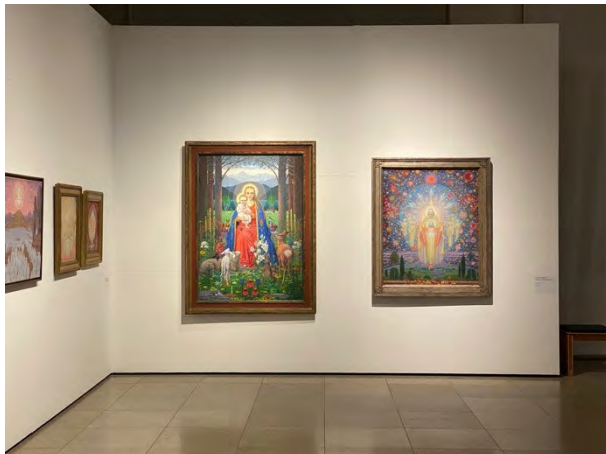
Elmar Haardt: *Bernal Heights, CA* aus der Serie ‚Land of Dreams‘; Elmar Haardt: ‚Land of Dreams‘, Ausstellungsansicht

Träume vom Glück und vom Reichtum führen seit hundertern von Jahren Menschen aus der ganzen Welt in die Vereinigten Staaten von Amerika. Die weitläufigen Landschaften und pulsierenden Metropolen wurden für viele zu Sehnsuchtsorten, an denen alles möglich erschien. Hier waren die Gebäude riesig, das Land unermesslich und dementsprechend auch die Möglichkeiten auf ein anderes Leben unbegrenzt. Nicht alle dieser Träume wurden wahr, aber die darin enthaltene Hoffnung verband sich mit der Wahrnehmung des Staates, dem „Land der Hoffnung und des Ruhmes“ („land of hope and glory“), wie es in der Nationalhymne heißt.

In seiner Serie ‚Land of Dreams‘ dokumentiert Elmar Haardt diese Landschaften. Er zeigt den Traum, den diese Gegenden bedeuten, im Detail und in der Realität. Seine Fotografien sind genaue Studien über den Zustand des Landes. Seiner Kamera entgeht nichts, keine zerstörte Natur, keine Industriebrache und keine Ruine – und was auf den ersten Blick wie Landschaftsfotografie erscheint, ist eine präzise Gesellschaftsanalyse.

5. März 2022 bis 15. Mai 2022

Josef Madlener: Heimat und Moderne



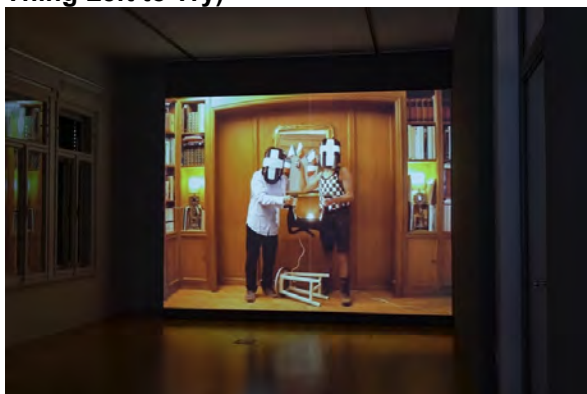
Josef Madlener: Heimat und Moderne', Ausstellungsansicht

Josef Madlener war in seiner Unterallgäuer Heimat stark verwurzelt. Immer wieder kehrte er in seinen Bildern zur Landschaft der Region und zum bäuerlichen Leben zurück. Er malte, was er von Kindheit an kannte: Bauern bei der Arbeit, Schafherden, die Wiesen des Benninger Rieds – und in der Ferne, am Horizont, die Gipfel der Allgäuer Alpen.

Doch gibt es immer wieder auch andere Werke, die so gar nicht ins Bild zu passen scheinen: Symbolistische Engelsheere, kosmische Strahlenbilder – überhaupt viel Esoterisches und Übersinnliches. Aus den 1930er Jahren sind von ihm und seiner Tochter Julie Madlener abstrakte Zeichnungen überliefert, die wohl Teil einer okkulten Praxis waren, in der sich beide als Medium für die Energie eines jüngst verstorbenen Freundes versuchten. Es sind gerade diese Arbeiten, die Josef Madlener in die Nähe der klassischen Moderne rücken. Hier wird deutlich, dass er zeitgenössische Kunst auch außerhalb seines direkten Umfeldes wahrnahm und sich damit intensiv auseinandersetzte.

5. März 2022 bis 15. Mai 2022

Gabbi Cattani: Chaoskampf Tutorials (One Thing Left to Try)



Gabbi Cattani: Chaoskampf Tutorials', Ausstellungsansichten

Die Ausstellung bildete den zweiten Teil des von Lorenzo Graf kuratierten Ausstellungsprojekts ‚One Thing Left to Try‘.

Die Installation von Gabbi Cattani setzte die Besuchenden einer Flut an kulturellen Referenzen aus, welche deren Aufnahmekapazität an die Grenzen führte. Seine Themen umkreisten die gerechte Verteilung von Kapital und die Chancengleichheit in der Gesellschaft. Dabei entwickelte Cattani die Arbeit aus seiner eigenen Familiengeschichte und in Zusammenarbeit mit seinem Vater.

10. März 2022 bis 3. April 2022

Neugestaltung Weinmarkt – Ausstellung der Entwürfe



Ausstellungseröffnung der Präsentation ‚Neugestaltung Weinmarkt‘

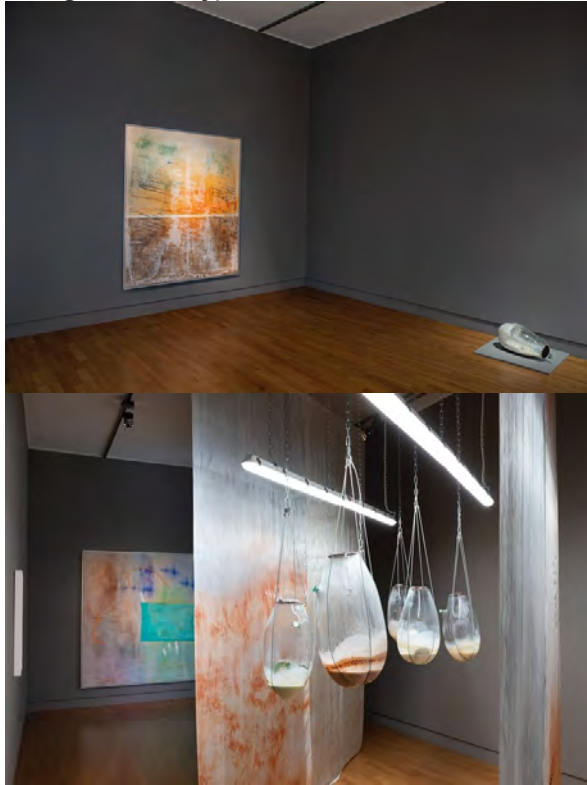
Eine Ausstellung im Rahmen der ‚Stadt der Freiheitsrechte‘. Ein Ort für alle – der Weinmarkt soll bis 2025 zu einem noch lebendigeren Ort in der Stadtmittle werden. Mehr Raum zum Verweilen, mehr Stellplätze für Fahrräder und mehr Grün. Das hat der Stadtrat im Dezember 2020 beschlossen. In der Folge wird der Platz für den individuellen Autoverkehr gesperrt, Busse und Taxis sowie Radfahrerinnen und Radfahrer dürfen den Weinmarkt jedoch weiterhin befahren.

Auch die Geschichte der Kramerzunft – als Ort der Demokratie – und das Thema Freiheit soll auf dem Platz sichtbar gemacht werden. Insbesondere im

Jubiläumsjahr 2025 wird der Weinmarkt eine zentrale Rolle als Veranstaltungsort spielen. Die Ausstellung präsentiert die städteplanerischen Entwürfe in diesem Wettbewerb.

4. Juni 2022 bis 18. September 2022

Alice Morey: Conditioning Demands (One Thing Left to Try)



Alice Morey: Conditioning Demands', Ausstellungsansichten

Alice Moreys bevorzugte künstlerische Praxis ist das Experiment. In ihren Werken problematisiert sie, wie Materialien, Pflanzen und Mikroorganismen – schlicht das Nicht-Menschliche – warenförmig gemacht werden. Ihre Malereien und Installationen sind prozessuale Gegenversuche, die aus einer scheinbar symbiotischen und gewaltfreien Beziehung des Menschen mit seiner Umwelt erwachsen.

Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung in der MEWO Kunsthalle hatte Morey eine neue Werkgruppe geschaffen, die sich ihrem langjährigen Experimentieren mit Pigmenten und Joghurt-Bakterien widmete. Die Werke setzten sich mit grundlegenden Aspekten der Malerei auseinander. Malerische Mittel wurden hier nicht steril fixiert, sondern in biologische Prozesse eingebunden, ähnlich einem Lebenszyklus. Mehrere Malereien zeigten abstrakte Formen und Flächen, die sich aus dem Zusammenspiel von Pigmenten, Malhand und Mikroorganismen ergaben.

Die Ausstellung bildete den dritten und letzten Teil des von Lorenzo Graf kuratierten Ausstellungsprojekts ‚One Thing Left to Try‘.

12. Juni 2022 bis 1. November 2022

Vom Aussterben bedroht – Alexandra Daisy Ginsberg, Maximilian Prüfer, Gil Shachar



‚Vom Aussterben bedroht‘, Ausstellungsansicht

Unsere Welt ist in Gefahr! Die seit Jahrzehnten fortschreitende Umweltverschmutzung beeinträchtigt die Lebensräume von Tieren und Pflanzen auf dem Planeten Erde in hohem Maße. Haushaltsabfälle und industrielle Schadstoffe vergiften die Nahrungsketten und bedrohen unsere Versorgung. Mittlerweile gibt es kaum noch lebende Organismen, in denen keine Plastikpartikel nachgewiesen werden können. Der ungebremste Klimawandel trägt ein Übriges dazu bei, die Artenvielfalt zu gefährden und das Leben auf der Erde nachhaltig zu verändern.

Die menschlichen Eingriffe in die Natur und die damit einhergehende Umweltzerstörung haben ein eigenes geologisches Zeitalter eingeleitet, das Anthropozän.

Die Ausstellung ‚vom Aussterben bedroht‘ zeigte drei aktuelle künstlerische Positionen, die diese Veränderungen thematisierten und den Verlust auf eindringliche Weise verdeutlichten.





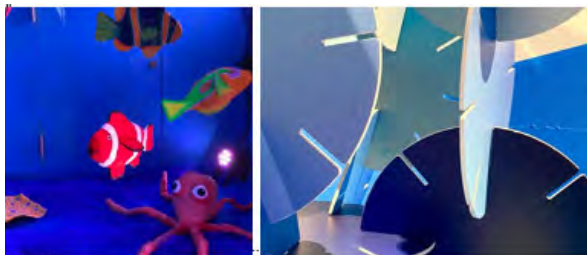
„Vom Aussterben bedroht“, Ausstellungsansichten

12. Juni 2022 bis 26. Februar 2023

KinderKunstLabor: BLAU

Die Ausstellung ‚BLAU‘ richtete sich speziell an Kinder, die die Ausstellung entweder allein, mit den Eltern oder mit dem Kindergarten oder der Schule besuchen konnten.

Sie war eine Entdeckertour ins Blaue Universum. Spannende Fragen und Aufgaben rund um die blaue Farbe warteten auf alle Besucher. Über viele Mitmachstationen konnten die Besucher*innen entdecken, was die Farbe Blau alles kann, wie blaue Farbe hergestellt wird, wie sie ins Kunstwerk kommt und welche Wirkung sie auf uns hat. Sie konnten mit Farben und mit blauem Licht malen. Zusammen mit ‚Vom Aussterben bedroht‘ war ‚Blau‘ die erfolgreichste Ausstellung des Jahres.



‚BLAU‘, Ausstellungsansichten

8. Juli 2022 bis 9. Oktober 2022

Tim Smith: Die Hutterer

Die Hutterer formten sich während der Reformation zu Anfang des 16. Jahrhunderts als radikale Gruppierung der Täuferbewegung im heutigen Gebiet von Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Sie bekannten sich zum Leben in einer urchristlichen Gütergemeinschaft, bis heute bildet die wörtliche Auslegung der Bibel die Grundlage ihres Gemeindelebens. Ihre Traditionen waren über die Jahrhunderte wenigen Veränderungen unterworfen. Noch heute sprechen sie einen bairisch geprägten oberdeutschen Dialekt.

Besonders zur Zeit der Wallenstein-Festspiele in Memmingen ist die Gegenüberstellung spannend, denn dem nostalgisch geprägten feucht-fröhlichen Kostüm- und Historienspiel auf den Straßen Mem-

mingens stehen hier die Fotografien einer Gemeinschaft gegenüber, die heute noch nach althergebrachten Regeln lebt und diese ins Zeitgenössische adaptiert.



„Tim Smith: Die Hutterer“, Ausstellungsansichten

29. Oktober 2022 bis 12. März 2023

Paul Kolling: Westwärts

Paul Kolling beschäftigt sich in seiner Einzelausstellung ‚Westwärts‘ mit der Komplexität des eurasischen Güterverkehrsnetzes. Dafür spürte er den tatsächlichen Gegebenheiten dieses wenig greifbaren, globalen Warenflusses nach. Informationen zur Zugstrecke waren bis auf einige Umschlagplätze und zentrale Transportzeiten bisher kaum bekannt. Kolling versuchte dem Mangel an Streckeninformation mittels öffentlich zugänglicher Satellitenbilder aus Datenbanken zu begegnen, die er digital zu einem Panorama der Route zusammenfügte. Auf 35mm-Film belichtet bewegte sich der Filmstreifen mittels Motoren quer durch den Raum und wurde dabei immer wieder durch Projektoren auf Leinwände projiziert.

Bezogen auf das Gesamtprojekt und den daraus entstandenen Arbeiten Kollings stellte sich in dieser Ausstellung unweigerlich die Frage, welche ganz realen – ökonomischen, politischen und sozialen – Auswirkungen Projekte wie die Neue Seidenstraße für die globalisierte Welt, die bestehenden Machtverhältnisse und die realen Lebenssituationen der Menschen mit sich bringen.



„Paul Kolling: Westwärts“, Ausstellungsansichten

29. Oktober 2022 bis 15. Januar 2023

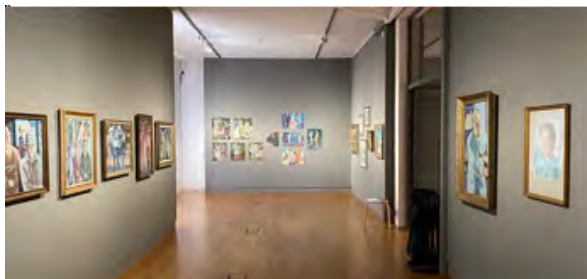
Max Unold: Danach

Max Unolds bedeutendste Werke entstanden in den 1910er Jahren, in den 1920ern und frühen 1930ern rechnete man ihn der Neuen Sachlichkeit zu. Während der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur konnte Unold seine Arbeit fortsetzen. Er fand Wege, sich über Auftragsarbeiten zu finanzieren, seine Bilder fügten sich ein. Nach 1945 gab es

im Bereich der zeitgenössischen Kunst eine symbolische Zäsur. Sie suchte sich neue Traditionslinien in der Vorkriegsmoderne und der Abstraktion. Max Unold konnte das nicht leisten. Man sieht, wie er teilweise mit einer gröberen Malweise versucht zu abstrahieren, auch wie er seine Farbigkeit verändert, aber seine Malerei ist letztlich nicht mehr aktuell.

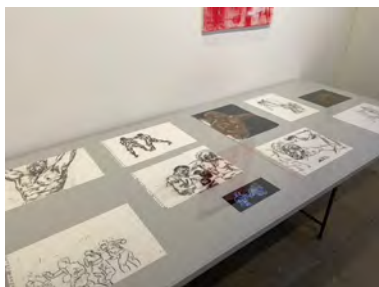
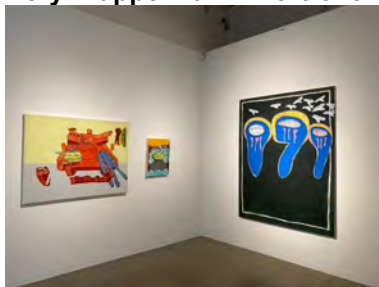
Die Kunstgeschichte hat sich nur begrenzt ein Urteil zu Max Unold (*1885 in Memmingen, †1964 in München) gebildet. In der Diskussion seiner Arbeiten ist zumeist die Rede von einer frühen Annäherung an van Gogh und Cezanne und von einer stilistischen Zugehörigkeit zur Neuen Sachlichkeit; das malerische Spätwerk hingegen findet wenig Erwähnung.

Der umfangreiche künstlerische Nachlass Max Unolds gehört heute zum Bestand der MEWO Kunsthalle; er wird hier kunsthistorisch aufbereitet und durch Ausstellungen erschlossen.



Max Unold: 'Danach', Ausstellungsansicht

26. November 2022 bis 19. Februar 2023
Beryl Kappelmann: Portfolio



Beryl Kappelmann: 'Portfolio', Ausstellungsansicht

Im Juni 2020 hatte sich Beryl Kappelmann mit einer E-Mail an die MEWO Kunsthalle gewandt. Zuvor hatte sie das Haus oft besucht und hatte hier zahlreiche Ausstellungen gesehen. Dadurch empfand sie „eine besondere und emotionale Verbindung“ mit diesem Museum. Ihrer E-Mail, in der sie sich

nach Ausstellungsmöglichkeiten erkundigte, legte sie ein digitales Portfolio bei, das einen ersten Eindruck ihrer vielfältigen Arbeitsweisen vermitteln sollte.

Im Jahr darauf verstarb Beryl Kappelmann. Ihr Portfolio, das zuvor einen spekulativen Ausblick auf zukünftige Möglichkeiten gab, wurde nun zu einem Dokument ihres bis zum Vorjahr realisierten Schaffens. Darin waren wohl jene Werke versammelt, die ihr im Juni 2020 besonders wichtig waren und die sie als beispielhaft sah.

Die Ausstellung präsentiert das Werk von Beryl Kappelmann. In der kurzen Zeit, die ihr als Künstlerin blieb, hat sie sehr beeindruckende Arbeiten geschaffen, die sich intensiv mit den Menschen auseinandersetzen und ihre gesellschaftliche Situation analysieren. Man kann ihren Drang, sich in Bildern zu artikulieren und die überbordende Freude am Gestalten ihrer Umwelt in allen Werken spüren.

Besucherkzahlen

monatliche Entwicklung, 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Monat	Erwachsene	Senioren	Familien	Kinder & Jugendliche	Führungsga	Schule	Veranstaltungen	Atelierkurs	Ateliergruppen	Atelierfest	Gruppe	Theater	Gesamt
Januar	172a	95a	5a	16a	49a	0a	27a	22a	0a	0a	0a	0a	386a
Februar	277a	169a	11a	29a	60a	0a	73a	25a	0a	0a	12a	0a	656a
März	301a	296a	12a	35a	41a	49a	91a	10a	72a	9a	41a	0a	957a
April	300a	217a	13a	50a	27a	13a	19a	19a	35a	10a	3a	0a	706a
Mai	211a	111a	9a	33a	14a	45a	0a	31a	39a	4a	9a	0a	506a
Juni	253a	144a	19a	73a	21a	15a	60a	2a	75a	25a	0a	0a	687a
Juli	288a	205a	23a	69a	25a	134a	92a	7a	160a	21a	0a	0a	1024a
August	623a	513a	52a	364a	14a	0a	8a	18a	0a	66a	86a	0a	1744a
September	423a	247a	35a	174a	13a	48a	26a	17a	27a	5a	17a	0a	1032a
Oktober	290a	153a	27a	130a	9a	84a	73a	28a	170a	57a	0a	0a	1011a
November	287a	134a	30a	107a	19a	63a	71a	23a	66a	12a	29a	0a	841a
Dezember	188a	96a	15a	52a	14a	0a	0a	0a	30a	3a	8a	0a	406a
Summe	3613a	2380a	251a	1132a	306a	451a	540a	202a	674a	202a	205a	0a	9556a

Heimatspflege

Die Heimatspflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist. Wichtige Aufgaben der Heimatspflege sind die Mitwirkung in Baugenehmigungs- und Denkmalerfassungsverfahren sowie die Teilnahme an den Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalspflege.

Für die Aufgabenbereiche Baudenkmalpflege, Stadtbildgestaltung, Stadtarchäologie und Bauforschung ist Heimatspfleger Dr. Wolfram Arlart zuständig, für Brauchtumspflege und Vertiefung des heimatkundlichen Wissens seine Stellvertreterin Sabine Streck.

Stadtbibliothek



Nach drei Jahren mit verschiedenen Corona-Einschränkungen blickt das Team der Stadtbibliothek optimistisch auf ein neues Jahr mit „Normalbedingungen“. Stillstand gab es allerdings auch 2022 nicht - dafür viele neue Bücher, 174 neue Brett- und Gesellschaftsspiele und neue bequeme Sitzmöbel, die zum Verweilen einladen.

2022 hatte die Stadtbibliothek Memmingen 92.892 Besucher*innen.

Mussten während der ersten Monate des Jahres noch im Eingangsbereich der Stadtbibliothek Nachweise zum Impfstatus, Personalausweise und Schülerbestätigungen, Testnachweise und Dokumente über die Genesung bei jedem Besucher überprüft werden, konnte diese zusätzliche Kontrolle erfreulicherweise ab dem 5. April endlich eingestellt werden. Das Haus füllte sich wieder und viele Kund*innen verweilten wieder länger im Haus.

Die Sommerferien wurden zu den ausleihstärksten Wochen des Jahres. Zum zweiten Mal lief die Aktion „Sommerferienleseclub - Lesen, was geht!“ für Grundschulkindern. Es kamen viele neue Familien in die Bibliothek und in der farbenfroh geschmückten Kinderbuchabteilung mit vielen neu eingekauften Kinderbüchern war starker Betrieb.

Noch während der Sommerferien startete die Stadtbibliothek mit dem Angebot, Gesellschafts- und Brettspiele zu verleihen. Fördergelder vom Land Bayern ermöglichten den Start dieses neuen Angebots. Innerhalb weniger Tage waren alle Spiele entliehen - bei einer Ausleihbegrenzung von 2 Spielen pro Ausweis. Das Team bekam viele positive Rückmeldungen.

Dank der Bücherspende „Ein Koffer voll mit Büchern“ konnten 24 neue Bücher in ukrainischer Sprache für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine bereitgestellt werden. Die vom Ukrainischen Buchinstitut und dem Goethe-Institut Ukraine kuratierte Bücherauswahl richtet sich an junge Leser*innen vom Vorschulalter bis zur Mittelstufe.

Auch wurde eine Linksammlung mit Angeboten in ukrainischer Sprache im Bereich Kinderfilm und

eMedien zusammengestellt. Über die Homepage der Stadtbibliothek und über den Memminger Verteiler für Geflüchtete wird auf die Angebote hingewiesen. Da viele Ukrainer öffentliche Bibliotheken aus ihrer Heimat kennen – es gibt mehr öffentliche Bibliotheken in der Ukraine als in Deutschland - haben schon viele Geflüchtete den Weg zu unserer Einrichtung gefunden.

Die Durchführung von Klassenführungen und der Besuch von Kindergruppen waren ab Frühling wieder in vollem Umfang möglich. Aufgrund der Führungen kommen viele neue Eltern ins Haus, um einen Leserausweis für ihre Kinder zu beantragen. Von den 1056 Neuanmeldungen sind 360 Leser*innen bis 10 Jahre alt, 275 Leser*innen zwischen 10 und 20 Jahre alt.

Trotz der einschränkenden Rahmenbedingungen Anfang des Jahres fiel die Anzahl der Entleihungen und Besuche im Jahr 2022 gut aus. Die Bibliotheks-Kund*innen blieben der Stadtbibliothek größtenteils treu. Zusätzlich kamen neue Besucher*innen erstmalig in die Bibliothek und beantragten einen Benutzerausweis oder besuchten das Haus, um die Angebote wie z. B. den Kopierer, das WLAN oder den Drucker vor Ort zu nutzen.

Im Folgenden werden die statistischen Jahreswerte aus 2022 aufgeführt. In der Klammer ist jeweils der Vorjahreswert genannt:

Die Bibliotheken waren 1437 (1061) Öffnungsstunden im Jahr 2022 geöffnet. 92.892 (61.398) Besucher*innen besuchten die Hauptstelle und die zwei Zweigstellen. Den Kunden stehen 61.781 (63.724) physische Medien zur Verfügung. Die Entleihungen gingen 2022 um 5 % auf 292.093 Medien zurück.

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren die analogen Kinder- und Jugendbücher, Kinder- und Jugend-CDs und Tonies, gefolgt von den neuen Gesellschafts- und Brettspielen. DVDs sind erstaunlicherweise weiterhin sehr gut gefragt.

Im Bereich der eMedien aus der „Onleihe Schwaben“ wurden 53.937 Downloads getätigt. Damit waren rund 18 % der Ausleihen digital. Die Anzahl der Onleihe-Nutzer betrug im Berichtsjahr 1.529.

In den ersten drei Quartalen konnte die Stadtbibliothek dank einer 90% Förderung mit dem Musikstreaming-Angebot „Freegal“ fortsetzen. 190 Kunden griffen auf das neue Musikstreaming-Angebot zu.

2022 konnten wegen der Erhöhung im Bereich des Medien-Etats erfreulicherweise 7.342 physische Medien neu in den Bestand aufgenommen werden. Ein Teil der veralteten Titel konnte dadurch ausgetauscht werden. Auch wartete man als Kunde nicht mehr so lange auf ein mehrfach vorgemerkt

Buch, da der Einkauf von Mehrfachexemplaren möglich war. Alle Romane der Spiegelbestsellerliste stehen zeitnah zur Verfügung - ein neues Abo macht dies möglich.

Der Service der Fernleihe zur Beschaffung von wissenschaftlicher Literatur wurde im Berichtsjahr 1.069 (1.052) mal in Anspruch genommen.

Der durchschnittliche Medienumsatz aller physischen Medien lag 2022 bei 3,9 %.

Einen weiterhin hohen Stellenwert haben die Homepage und die Bibliotheks-App²⁴ mit dem Onlinekatalog und dem Benutzerkonto, über welches die Leser*innen eigenständig recherchieren, vorbestellen und die Ausleihfrist der entlehnten Medien verlängern können.

Auch die Außenrückgabe zur Straße hin wurde 2022 für die Rückgabe von Medien rege genutzt.

Der Freistaat förderte 2022 die Stadtbibliothek mit 7.000 €. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichten eine Bestandsauffrischung im Bereich der Bücher für Grundschulkinder. Auch konnten weitere Lizenzen im Bereich der E-Medien eingekauft werden und mit den Spielen gestartet werden.

Die zusätzlichen Mittel vom Bund (*NEU START KULTUR, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, dbv, WissensWandel*) ermöglichen die Fortsetzung der Angebotserweiterung im Bereich der Onleihe: Hier können die Kunden auf 17.000 eLearning-Titel – z.B. im Bereich des Sprachenerwerbs - zugreifen. Zusätzlich konnte das Musikstreamingangebot „Freegal“ bis Ende September von den Kunden genutzt werden. Hier konnten Musik, Musikvideos und Hörbücher jederzeit, überall und kostenlos mit dem Bibliotheksausweis der Stadtbibliothek gestreamt und gedownloadet werden. Für beide Angebote bestand starkes Interesse in der Leserschaft. Wegen Wegfall der Fördergelder wurde „Freegal“ erst einmal nicht verlängert.

Der Gesamt-Medienbestand der Stadtbibliothek belief sich zum Jahresende 2022 auf 61.781 physische Medieneinheiten. Über die Onleihe Schwaben stehen den Kunden weitere 67.480 digitale Medien zur Verfügung.

Im Jahr 2022 fanden 27 (21) Klassenführungen statt. Es fanden vier Autoren-Lesungen und eine Ausstellung im Rahmen der Memminger Meile statt. Darüber hinaus fanden verschiedene Bücher-ausstellungen zu aktuellen Themen im Eingangsbereich statt.

Personal

In der Stadtbibliothek waren am 31.12.2022 beschäftigt:

- 1 Fachbibliothekarin als Leiterin
- 4 Bibliotheksassistentinnen

- 4 Bibliotheksangestellte in Teilzeit
- 1 Verwaltungsangestellter in Vollzeit

Ausbildung

Die Stadtbibliothek war auch 2022 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Auszubildende. Sechs Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen absolvierten ein Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung. Zwei Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement leisteten einen Ausbildungsabschnitt in der Stadtbibliothek ab. Sieben Schnupperpraktikanten absolvierten ihr Schulpraktikum in der Stadtbibliothek.

Kunden

Bei der Stadtbibliothek Memmingen sind 12.167 Kund*innen registriert.

5.779 (5.680) dieser Kundinnen und Kunden haben im aktuellen Jahr Medien der Stadtbibliothek oder der Zweigstelle in der Theodor-Heuss-Schule entliehen. 2.955 davon haben ihren Wohnsitz in Memmingen, 2.824 kommen aus dem Umland.

Im Einzelnen setzen sich diese „aktiven“ Bibliothekskunden altersmäßig folgendermaßen zusammen:

- Kinder bis 12 Jahre: 1.468 (1.082)
- Jugendliche (12-18 Jahre alt): 1010 (1095)
- Erwachsene: 3301 (3503)
- Davon Benutzer ab 60 Jahren: 890 (820)
- Rund 30 % der Kunden mit aktivem Leserausweis sind männlich, 70 % weiblich.
- Im Jahr 2022 haben sich 1056 (695) neue Kunden in der Stadtbibliothek einen Bibliotheksausweis ausstellen lassen.

Besucher*innen

Die Bibliothek wird gleichzeitig von einer großen Anzahl an Besucher*innen aufgesucht, die keinen „aktiven“ Bibliotheksausweis besitzen. Sie kommen zum Zeitung lesen, zum Stöbern, zum Kopieren, treffen sich mit Bekannten, nutzen die Internetarbeitsplätze und das WLAN, genießen die Sessel im Haus und die Arbeitsplätze im 2. Stock oder informieren sich bei den ausliegenden Flyern über die vielseitigen Angebote in Memmingen. In den unter „Kunden“ genannten Zahlen sind diese Besucher*innen nicht enthalten.

Medienangebot

⌘	Kinder- bücher ^a	Roma- ne ^a	Sach- bücher ^a	Zeit- schriften ^a	Non- Print- Medien ^a	eMedien ^a	Gesamt ^a
Ökolibrius^a	17.336 ^a	11.662 ^a	16.667 ^a	1.415 ^a	9.662 ^a	0 ^a	56.782 ^a
Theodor-Heuss- Schule ^a	3.014 ^a	334 ^a	0 ^a	0 ^a	280 ^a	0 ^a	3.628 ^a
eBibliothek^a	0 ^a	0 ^a	0 ^a	0 ^a	0 ^a	67.480 ^a	67.480 ^a
Fellheim^a	762 ^a	422 ^a	122 ^a	65 ^a	0 ^a	0 ^a	1.371 ^a
⌘ Bestand^a 31.12.2022^a	21.112 ^a	12.438 ^a	16.789 ^a	1.480 ^a	9.962 ^a	67.480 ^a	129.261 ^a

Entleihungen

Zweigstelle ^a	2022 ^a	2021 ^a	+/- ^a
Ökolibrius^a	229.598 ^a	240.476 ^a	-5 % ^a
Theodor-Heuss-Schule ^a	6.285 ^a	5.659 ^a	+7 % ^a
Zweigstelle Fellheim^a	1.204 ^a	1.453 ^a	-21 % ^a
eBibliothek^a	53.937 ^a	58.007 ^a	-8 % ^a
Fernleihe ^a	1.069 ^a	1.044 ^a	+5 % ^a
Gesamt (incl. Fernleihe)^a	292.053^a	306.639^a	-5 %^a

Entleihungen nach Bestandsgruppen

Bestandsgruppe ^a	2022 ^a	2021 ^a	+/- ^a
Romane ^a	36.602 ^a	39.700 ^a	-8 % ^a
Sachbücher ^a	29.107 ^a	41.655 ^a	-43 % ^a
Kinder-/Jugendbücher ^a	99.476 ^a	105.531 ^a	-6 % ^a
Zeitschriften ^a	7.029 ^a	7.922 ^a	-13 % ^a
CDs und Tonies ^a	42.502 ^a	32.274 ^a	+24 % ^a
Spiele ^a	1.659 ^a	- ^a	neu ^a
DVDs ^a	21.782 ^a	21.750 ^a	+/-0 % ^a
eMedien^a	53.937^a	58.007^a	-8 %^a

Höhepunkte des Jahres 2022

Fortsetzung der Umstrukturierung der Kinderbibliothek:

2022 wurde der Comicbereich in der Kinder- und Jugendbibliothek umgestaltet. Gemütliche farbenfrohe Sitzsäcke direkt neben den praktischen neuen Comictrogn laden zum Schmökern ein. Die Kinder lieben den neu geschaffenen Ort direkt am Fenster mit Blick auf den Innenhof.

Eine Aufstellung nach der sogenannten „Klarschrift-Systematik“, die Kindern dabei hilft, ihre Themen besser zu finden, wurde jetzt auch im Bereich der Sachbücher der 9-14-jährigen neu erarbeitet. Alle Titel beispielsweise zum Thema „Pferd“ stehen nebeneinander im Regal und nicht mehr – wie früher – unter dem Autorennachnamen. Das neue Ordnungssystem wird von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Die Lieblingsthemen werden jetzt besser gefunden.

Neue Sitzmöbel im Lesesaal und im 2. Stock:

Nach zwei Jahren Abstandsregeln und teilweise Maskenpflicht war es 2022 wieder möglich, über das Angebot von Sitzcken und Arbeitstischen im

Haus nachzudenken. Die Bibliothek reagierte auf den Bedarf mit neuen Sesseln im Lesesaal (für Zeitschriften- und Zeitungsleser*innen) und im 2. Stock im Bereich der Sachbücher. Die bequemen Sessel werden gut angenommen.

Neue Studierzone im Dachgeschoss:

Im 2. Stock der Stadtbibliothek wurde vom Team der Stadtbibliothek - mit Unterstützung des Hausmeisters - eine neue Studierzone geschaffen. Weitere Arbeitstische und Sessel (noch vorhanden aus Zeiten, als die Stadtbibliothek im Grimmelhaus untergebracht war), Steckdosen, zwei Internet-PCs mit Drucker und das WLAN werden mittlerweile gut von einem eher jüngeren Publikum angenommen. Zusätzlich zu den schon vorhandenen Arbeitsplätzen im Ostflügel im 2. Stock konnte die Stadtbibliothek damit auf den Bedarf reagieren und das Angebot an Studierplätzen erweitern.

Mit wenig Aufwand kann der neue Bereich für Veranstaltungen umgebaut werden. In Kooperation mit der Buchhandlung Spiegelschwab fanden hier bereits zwei Abendveranstaltungen statt. Auch das Junge Theater Memmingen führte hier in der Vorweihnachtszeit an einem Samstag eine Vorleseaktion für Kinder durch.

Veranstaltungen und Gäste:

Zu den Höhepunkten des Jahres 2022 gehörte der Besuch des ukrainischen Autors Andrej Kurkow am 14. November. Herr Kurkow zählt in Deutschland zu den bekanntesten Schriftstellern aus der Ukraine. Seine Romane stellen sein Land vor und geben Einblick in den Alltag der dort lebenden Menschen. Für sein neuestes Werk „Tagebuch einer Invasion“ erhielt Herr Kurkow einige Tage vor seinem Besuch in Memmingen den Geschwister-Scholl-Preis 2022. Die Besucher*innen des Abends erhielten auch einen brandaktuellen Bericht aus Kiew. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Buchhandlung Spiegelschwab statt.

Im April nahm die Stadtbibliothek an der Aktion „Lesestart 1-2-3“ teil. Es wurden 300 Lesestart-Sets kostenfrei an 3jährige Kinder verteilt. Die Stoffbeutel mit den hübschen Pappbilderbüchern wurden von unseren kleinsten Bibliotheksbesuchern gerne entgegengenommen.

„Lesestart 1-2-3“ ist ein Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit kleinen Kindern. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in der Woche um den 5. Mai überprüfte ein „Barriere-Checker-Team“ die Barrierefreiheit der Stadtbibliothek. Das Team bestand aus Schüler*innen der

Heilerziehungspflegeschule Memmingen und Mitarbeitern mit Behinderung der Unterallgäuer Werkstätten.

Die Stadtbibliothek erhielt die Note „Daumen hoch“ in allen überprüften Bereichen.

Am 23.06. fand im Innenhof des Antonierhauses die Eröffnung der Memminger Meile statt. Im Rahmen der Festivaleröffnung fand die Daumenkino-Ausstellung „Portraits in Motion“ im Eingangsbereich der Stadtbibliothek statt. Volker Gerling, der Fotograf der Daumenkinos, war ebenfalls ange-reist.

Am 28.06. fand in Kooperation mit dem Stadt-museum Memmingen die Lesung mit Robert Domes statt. Er las aus seinem Jugendbuch „Waggon vier-ter Klasse“ vor. Mit der Lesung wurde der neu ge-schaffene Bereich im 2. Stock erfolgreich eingeweiht. Sowohl Autor wie auch Publikum waren an-ge-tan von der schönen Atmosphäre und der guten Akustik.

Anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums holte der Behindertenbeirat der Stadt Memmingen am 12.07. den Pop-up Friseur Danny Beuerbach aus München auf den Weinmarkt. Er schneidet kosten-los die Haare, wenn die Passanten ihm während des Schneidens etwas vorlesen. Die Stadtbiblio-thek war ebenfalls vor Ort und stellte Buchtitel für Jung und Alt fürs Vorlesen zur Verfügung. Bei wunderschönem Sonnenschein erhielten ei-nige Passanten einen neuen Haarschnitt wäh-rend sie für den Star aus München vorlasen.

Wie schon erwähnt beteiligte sich die Stadtbiblio-thek Memmingen zum zweiten Mal am Sommer-ferien-Leseclub für Grundschulkindern. Alle Grund-schulkindern waren wieder herzlich eingeladen, bei dieser kostenlosen Sommerferien-Leseaktion mit-zumachen. 203 Kinder haben daran teilgenom-men - 87 Jungen und 116 Mädchen - und lasen zusam-men 1.401 Bücher. Am Ende der Ferien gab es Ur-kunden, Eisgutscheine und teilweise Büchergut-scheine für die TeilnehmerInnen. Die Aktion wurde wieder von vielen Eltern gelobt und das Biblio-theks-team bekam viel positives Feedback von den Kindern.

Am 28.11. organisierte die Buchhandlung Spiegel-schwab zusammen mit der Stadtbibliothek eine weitere Lesung: Als Gast kam der österreichische Autor Joachim B. Schmidt. Er las aus seinem aktu-ellen Roman „Tell“. Er erzählte eine spannende Geschichte – auch für diejenigen, die noch nie et-was von Wilhelm Tell gehört hatten.

Am 18.11. war zum dritten Mal im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags Herr Oberbürgermeis-ter Schilder zu Besuch. Er las aus „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende vor. Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Vorlesen

vor der Filmkamera war es diesmal wieder möglich, den Kindern aus der Elisabethenschule live vorzule-sen. Das junge Publikum hörte gespannt zu und stellte im Anschluss viele interessante Fragen an das Stadtoberhaupt.



Präsentation der neuen Spiele im Eingangsbereich der Stadtbibliothek
(Foto: Stadtbibliothek)



Sommerferienleseclub in der Kinderbibliothek im 1. Stock
(Foto: Stadtbibliothek)



Neue Comicträge und bequeme Sitzsäcke laden zum Stöbern ein
(Foto: Stadtbibliothek)



Oberbürgermeister Manfred Schilder liest am bundesweiten Vorlesetag in der Stadtbibliothek Memmingen. Schüler*innen der Elisabethenschule sind gekommen, um zuzuhören. (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Amt für Information und Kommunikation



IT-Ausstattung der Stadtverwaltung

Die IuK betreute 2022 746 PC-Benutzer:innen. Folgende Hardware wurde hierfür von der IuK administriert: 110 Notebooks, 530 PCs, 45 ThinClients, 72 Tablets, 123 Mobiltelefone, 325 Drucker und 135 Server. Dies sind aber nicht alle IT-Geräte. Zusätzlich werden noch Zeiterfassungs-, Meß- und viele weitere Geräte betreut, die an das Netzwerk der Stadt Memmingen angeschlossen sind. Außerdem wurden im Rahmen der DMS- und Rechnungsworfloweinführung weitere Arbeitsplätze mit einem zweiten Monitor und Dokumentenscannern ausgestattet.



IT-Infrastruktur

2022 wurden über 120 Switches und 130 Router an über 40 Standorten betreut. Die meisten Standorte sind teils über stadteigenes Glasfaser, eigene DSL-Leitungen oder über das Internet an die Stadtverwaltung angebunden. In 2022 neu per Glasfaser angebunden wurde z. B. die Kalchstraße 10 in der aktuell die Zulassungsstelle und das Veterinäramt untergebracht sind. Außerdem arbeiten im Schnitt täglich ca. 100 Mitarbeiter:innen per VPN von zu Hause aus. Insgesamt haben 500 Mitarbeiter:innen die Möglichkeit von Extern auf die Daten der Stadt Memmingen zuzugreifen.

Informationssicherheit

2022 nahmen die Bedrohungen durch Schadsoftware weiterhin drastisch zu. Die IuK sieht sich hier ständig neuen Herausforderungen ausgesetzt. Diese Herausforderung kann nur gemeinsam mit allen Beschäftigten bewältigt werden. Deshalb wurden auch 2022 Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt. Die bisherige Malwarelösung von Kaspersky durfte lt. BSI nicht mehr weitergenutzt werden, da der Hauptsitz in Russland liegt. Deshalb wurde ein neuer Malwareschutz ausgewählt, installiert und auf die Endgeräte ausgebracht.



Hilfestellung (Support) durch die IuK

Im Jahr 2022 wurden über 8.400 Tickets bearbeitet. Hinzu kamen weitere Supportfälle, die direkt am Telefon gelöst werden konnten. Hierbei musste sich die IuK weiterhin der Erwartungshaltung der Benutzer:innen stellen, die Tickets immer schneller



zu lösen und dies bei steigender Komplexität der Systemumgebung.

Impfzentrum und Ukraine-Hilfe

Auch im Jahr 2022 wurde von der IuK das Impfzentrum betreut. Hierbei wurde auch am Umzug des Impfzentrums von der Realschule in das Industriegebiet mitgearbeitet.

Für die Flüchtlinge aus der Ukraine mussten kurzfristig in den Unterbringungen Accesspoints mit WLAN installiert und wieder abgebaut werden.



Anwendungsbetreuung

Neben der Installation neuer Programme, wurden an den vorhandenen Anwendungen teils mehrere Updates aber auch Erweiterungen in 2022 vorgenommen. Hierbei ist festzustellen, dass die Intervalle zwischen den Updates immer kürzer werden. Dies liegt an der hohen Anzahl gesetzlicher Regulierungen, neuer Features, Fehlerbehebungen, aber auch an Sicherheitsupdates.

Rechnungsworflow

Der digitale Rechnungsworflow wurde flächendeckend für Auszahlungsrechnungen eingerichtet. Nur Baurechnungen sind derzeit ausgenommen. Hierdurch können Rechnungen mit dem persönlichen Zertifikat des Benutzers geprüft und angeordnet werden. Dies führt zu einer erheblichen Zeitersparnis und man kann jederzeit nachvollziehen, wo sich die Rechnungen gerade befinden.



NewSystem

Umstellung der Anwendung NewSystem auf die webbasierte Version „Modern Client“. Hierfür wurden die Kolleginnen und Kollegen in 30 internen Schulungen vorbereitet.



Glasfaseranbindung der Memminger Schulen

2022 wurden alle verbliebenen Schulen an das Glasfasernetz für schnelles Internet angeschlossen.

Dokumentenmanagementsystem

In unserem DMS enaio wurden bis Ende 2022 ca. 4,6 Millionen Dokumente digital abgelegt. Unter anderem wurden zusätzlich die Fachverfahren Wohngeld und Rechnungsworflow angebunden.



OZG-Leistungen

Auch im Jahr 2022 konnten weitere Online-Verfahren integriert und angeboten werden. Zum 31.12.2022 waren somit insgesamt 74 Online-Verfahren über das virtuelle Rathaus bzw. im BayernPortal verfügbar.



Tourismus

Beherbergungsmarkt Memmingen

Entwicklung touristisches Angebot und Nachfrage 2016 - 2022

Als Basiskennzahlen für die Studie wurden die touristischen Gemeindezahlen der kreisfreien Stadt Memmingen erfasst und damit die kleinste räumliche Verwaltungseinheit. Die Zahlen werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik zur Verfügung gestellt.

Betrachtet werden alle Gastgeber, jedoch liegt der Analysefokus auf den Beherbergungsformen mit mehr als zehn Zimmern, da diese vollständig statistisch erfasst werden und damit für optimale Vergleichbarkeit sorgen. Für den ganzheitlichen Marktüberblick wird auf die Splitting von Sommer- und Wintersaison verzichtet. Um die Entwicklung des Tourismus in der Stadt zu analysieren, wird der Zeitraum seit 2006 betrachtet. Seit diesem Jahr veröffentlicht das Bayerische Landesamt für Statistik die Zahlen in gleichbleibender Struktur, so dass die Entwicklung sehr gut ablesbar ist. Die Zahlen werden tabellarisch und grafisch dargestellt und analysiert.

Der Hotelmarkt hat sich seit 2006 dynamisch entwickelt. Das Angebot an Betrieben ist in den letzten fünfzehn Jahren gewachsen. Das Angebot an Betten hat sich kongruent dazu erhöht. Mit Erhöhung der Kapazitäten haben sich stets auch die Übernachtungen und Ankünfte im Wachstum angepasst.

Jahr	Hotels1	Betten2	Ankünfte		Übernachtungen		Dauer Tage	Bettenauslastung %
			insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer		
2006	12	582	51.512	12.606	83.887	19.873	1,6	39,5
2007	12	550	55.640	12.983	90.177	19.870	1,6	44,9
2008	11	519	55.996	12.637	98.191	21.186	1,8	51,8
2009	13	609	57.441	14.120	97.318	21.571	1,7	43,8
2010	13	609	63.559	21.810	103.992	31.097	1,6	46,8
2011	13	612	61.980	20.252	106.822	30.108	1,7	47,8
2012	13	603	62.728	22.165	107.031	34.554	1,7	48,6
2013	13	591	60.707	21.821	101.369	32.085	1,7	47,0
2014	16	803	71.539	24.973	116.746	39.864	1,6	39,8
2015	17	807	87.784	31.212	139.022	44.434	1,6	47,2
2016	22	1028	95.738	35.578	153.114	50.755	1,6	40,8
2017	21	997	106.647	43.428	183.118	63.105	1,7	50,3
2018	22	1015	111.416	43.935	188.859	67.213	1,7	51,0
2019	22	1009	109.319	42.742	187.553	65.553	1,7	50,9
2020	17	785	51.779	13.869	122.690	28.934	2,4	42,8
2021	22	996	51.502	13.504	121.689	33.534	2,4	33,5
2022	24	1.052	88.598	29.309	175.684	55.221	2,0	45,8

Touristische Kennziffern 2006-2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die Anzahl aller Übernachtungen stieg bis ins Jahr 2012 um 28 %. In Zuge der Zuspitzung der Eurokrise sanken die Übernachtungen im Jahr 2013, erholten sich aber direkt in 2014 und stieg in den darauffolgenden fünf Jahren nochmal um rund 100 %. Im letzten pandemiefreien Jahr 2019 manifestierten sich die Übernachtungen bei 187.553, bevor sie dann mit rund 122.000 in den Coronajahren um ca. fünf Jahre zurückgeworfen wurden. In 2022 haben sich die Übernachtungen deutlich erholt und

schließen mit 175.684 an die sehr guten Vorpandemiewerte aus 2019 an (91 %).

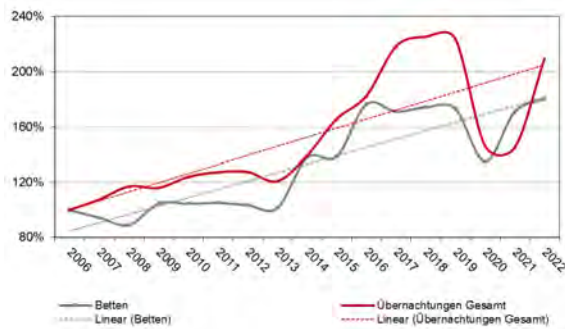
Auffällig ist die Verteilung innerhalb der Übernachtungen nach Herkunft. Bis 2019 legte der Anteil der internationalen Gäste um 230 % zu, während der Anteil der deutschen Gäste um 91 % zunahm. In 2022 haben sich die Zahlen der internationalen Gäste langsamer erholt als die der Nationalen. In 2022 betrug der Anteil der Internationalen 31 % während es in 2019 noch 35 % waren. Bedingt durch die Pandemie fehlen vor allem asiatische Gäste. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine verursacht das Fehlen von Gästen insbesondere aus den MOEL Staaten, hier vor allem Gäste aus der Ukraine und Russland.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Ankünften. Bis zum Jahr 2012 war ein Wachstum von 22 % zu beobachten. Nach einem rezessiven Jahr erholt sich der Tourismus schnell und verdoppelt sich dann bis 2019. In 2020 und 2021 werden nur noch 47 % der Ankünfte aus der Vorpandemie registriert. Im letzten Jahr 2022 ergaben sich Ankünfte von 88.598 was rund 81 % des Jahres 2019 entspricht.

Schließt man die Pandemiejahre 2020 und 2021 aus der übergeordneten Betrachtung aus, sind die Übernachtungen in den letzten 17 Jahren stärker gestiegen als die Ankünfte, was sich in einer längeren Aufenthaltsdauer niederschlägt. Diese konnte von 1,6 Nächten auf 2,0 Nächte gesteigert werden, was als Indikator für Memmingens wachsende Bedeutung im Städte- und Geschäftsreiseturismus gewertet werden kann.

Zu erwähnen ist ein Kapazitätsengpass im Jahr 2015. Mit damals 807 Betten in 17 Hotels und 47,2 % Jahresauslastung wurde eine der höchsten Auslastungen in Memmingen erreicht. Sowohl Ankünfte als auch Übernachtungen verzeichneten ein überdurchschnittliches Wachstum in diesem Jahr. Die stark angestiegenen Übernachtungszahlen im gleichen Jahr in Ottobeuren sind ein Signal dafür, dass Gäste in den Nachbarmarkt abgewandert sind. Der Memminger Markt hat direkt darauf reagiert und 221 neue Zimmer in fünf Hotels im Folgejahr 2016 etabliert. Auffällig ist außerdem eine Stagnation im Jahr 2019. Während bis zum Jahr 2018 sowohl Ankünfte als auch Übernachtungen um rund 6 % p.a. und 7 % p.a. wuchsen, stagnieren diese Zahlen in 2019 ohne erkennbaren Hintergrund.

Es ist festzuhalten, dass bis 2022 mehr Betriebe mit mehr Betten bei deutlich wachsender Inlandsnachfrage und stärker wachsender Auslandsnachfrage zu einer insgesamt steigenden Auslastung führen.

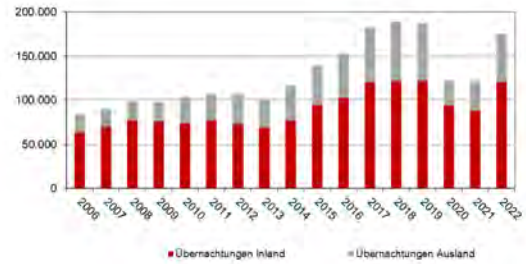


Differenzierte Betrachtung Angebot und Nachfrage 2006-2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Differenziert betrachtet wie in obiger Abbildung hat sich der Beherbergungsmarkt stabil entwickelt. Das Angebot hat sich mit kurzer Verzögerung immer wieder der Nachfrage angepasst. Aus der Gegenüberstellung der prozentualen Wachstumsraten der Übernachtungen und des Hotelbettenwachstums ist ersichtlich, dass Angebot und Nachfrage bis 2022 ungefähr gleich stark wachsen.

Entwicklung der Übernachtungen 2016 - 2022

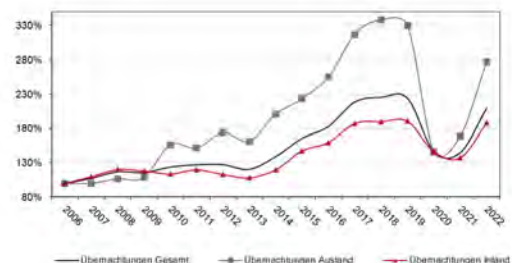
Die Nachfrage nach Hotelzimmern in Memmingen ist auf den ersten Blick stabil wachsend ohne Ausreißer. Die Stagnation in 2009 ist den Auswirkungen der Subprime-Krise aus 2008 zuzurechnen. Der zweite Wachstumsstopp in 2013 steht in Verbindung mit der Eurokrise. Abgesehen davon konnte bis 2019 im Durchschnitt ein jährliches Wachstum von 5 % bei den Inländern und 10 % bei den internationalen Gästen verzeichnet werden. Zwar wird die Nachfrage getragen von innerdeutschen Gästen, man erkennt jedoch insbesondere ab dem Jahr 2016 die deutlich steigende Nachfrage aus dem Ausland. In 2020 brach aufgrund der Pandemie sowohl die Inlands- als auch die Auslandsnachfrage ein. Der Anteil der internationalen Übernachtungen sank um 56 %, der Anteil der Inlandsübernachtungen sank um 23 %. Diese Zahlen konnten sich in 2021 auch nicht erholen. Lediglich die Auslandsnachfrage stieg um rund 6 %, bei gleichermaßen 6 % sinkender Inlandsnachfrage stagnierte damit die Anzahl der Gesamtübernachtungen. Trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine erholten sich die Zahlen in 2022. Die Anzahl der Gesamtübernachtungen stieg um 44 % zum Vorjahr. Dabei stieg die Auslandsnachfrage etwas stärker als die Inlandsnachfrage.



Entwicklung Übernachtungen 2006-2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklung und Bedeutung der internationalen Gäste (graue Linie). In den Jahren 2006-2009 lagen die Wachstumsraten der deutschen Gäste über denen der internationalen Gäste. Mit dem Ausbau des Allgäu Airports in 2009, der mit einem weiteren Gate und der Hinzunahme der Fluggesellschaften Ryan Air und Wizz Air einherging, stieg die Nachfrage nach Übernachtungen aus dem Ausland bis heute stärker. Da internationale Gäste meist eine längere Anreise in Kauf nehmen und erfahrungsgemäß mehr Geld vor Ort ausgeben, ist eine Verschiebung des Gästemix in Richtung internationale Gäste üblicherweise als positiv zu bewerten und erstrebenswert.

Die Grafik zeigt auch, dass sich mit Ende der Pandemiemaßnahmen der Markt verlässlich weiterentwickelt. Der Trend stärker steigender internationaler Nachfrage ist ungebrochen.



Differenzierte Betrachtung der Übernachtungsentwicklung 2006-2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

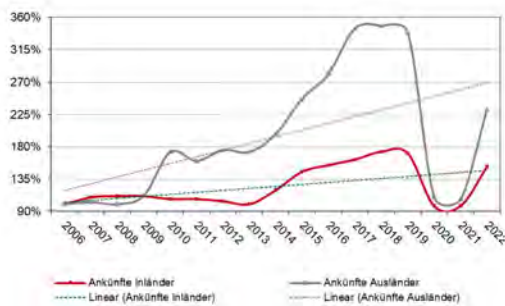
Entwicklung der Ankünfte 2016-2022

Betrachtet man die Ankünfte in Memmingen verstärkt sich der gewonnene Eindruck. Insgesamt stieg die Zahl der Ankünfte um 112 % im vorpandemischen Beobachtungszeitraum bis 2019. Davon machten die deutschen Gäste einen Anteil von 70 % aus. Die internationalen Gästeübernachtungen wuchsen im gleichen Zeitraum um 239 %. In 2022 wurden 81 % der Ankünfte aus 2019 erreicht. 67 % der Gäste waren Inländer und 23 % kamen aus den internationalen Umfeld.



Entwicklung der Ankünfte 2006-2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

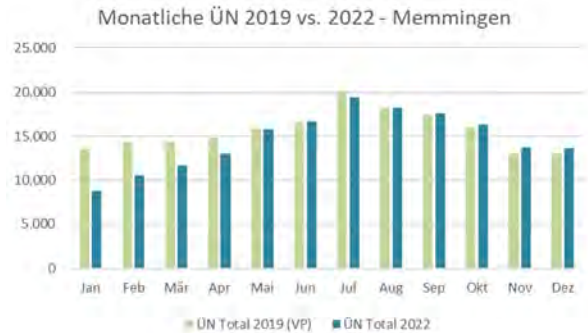
Differenziert man innerhalb der Ankünfte zwischen inländischen und internationalen Gästen, ergibt sich bis 2019 ein Mittel von 5 % Wachstum für die Inländer und elf % Wachstum für Gäste aus dem Ausland. Dieser Trend setzt sich seit 2022 fort. Noch deutlicher zeigt die folgende Abbildung das Interesse der Gäste aus dem Ausland. Hier wird klar, dass die Neugier an Memmingen, insbesondere aus dem Ausland vorhanden ist, es gilt diese Neugier in Long-stays und Wiederkehrer umzuwandeln.



Differenzierte Betrachtung der Ankunftsentwicklung 2006-2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

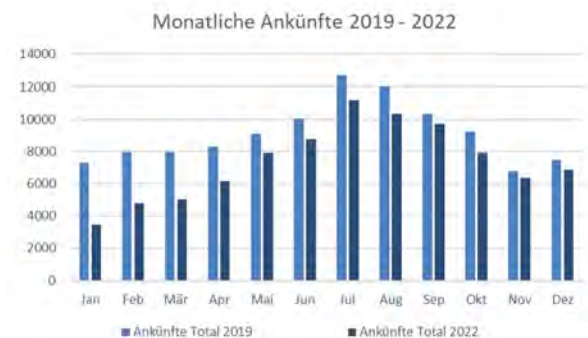
Saisonale Übernachtungen und Ankünfte Vor- vs. Nachpandemie

Die saisonale Verteilung innerhalb des Jahres, also die Analyse der monatlichen Kennziffern zeigt, dass Memmingen im letzten Jahr vor der Pandemie nicht von einem übermäßig starken Saisonwesen betroffen war. Die Auswertung der Kennziffern aus 2022 bestätigen, dass sich die Auswirkungen der Pandemie beruhigt haben. Leidglich im erste Quartal sind noch die Ausläufer der Pandemie-schutzmaßnahmen erkennbar. Ab Mai findet der Tourismus in Memmingen in gewohnter Saisonalität statt.



Saisonale Übernachtung 2019 vs. 2022 eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Während die Übernachtungszahlen sich sehr gut bei 94 % des Vorpandemiewertes erholt haben, ist bei den Ankunfts zahlen ein langsamerer Regenerationsprozess mit nur 81 % Aufschluss erkennbar. Im Jahr 2022 konnte Memmingen 88.598 Ankünfte registrieren was 20.721 Ankünfte weniger waren als in 2019. Dies kann bedingt sein durch die fehlenden Ankünfte im ersten Quartal sowie das weggebrochene Asien-, Ukraine- und Russland-Segment. Dass in 2022 trotzdem deutlich mehr Übernachtungen generiert wurden, liegt daran, dass die Gäste eine längere Aufenthaltsdauer buchten.



Saisonale Ankünfte 2019 vs. 2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Saisonale Übernachtungen und Auslastung im regionalen Kontext 2022 zu 2021

Betrachtet man Memmingen in Relation zu den nächsthöheren Verwaltungseinheiten bzw. der Urlaubsregion Allgäu ergibt sich ein positives Gesamtbild. Bis Dezember hat Memmingen 44 % Wachstum zum Vorjahr generieren können und dabei eine Auslastung von 45,8 % erreicht.

Das Unterallgäu erreichte 38 % mehr Übernachtungen bei einer Auslastung von 41,3 %. Bayern wuchs um 50 % zum Vorjahr, bei einer Auslastung von 39,8 % und das Allgäu wuchs um 110 %. Die Auslastungszahlen für die Ferienregion Allgäu werden vom Landesamt für Statistik nicht zur Verfügung gestellt.

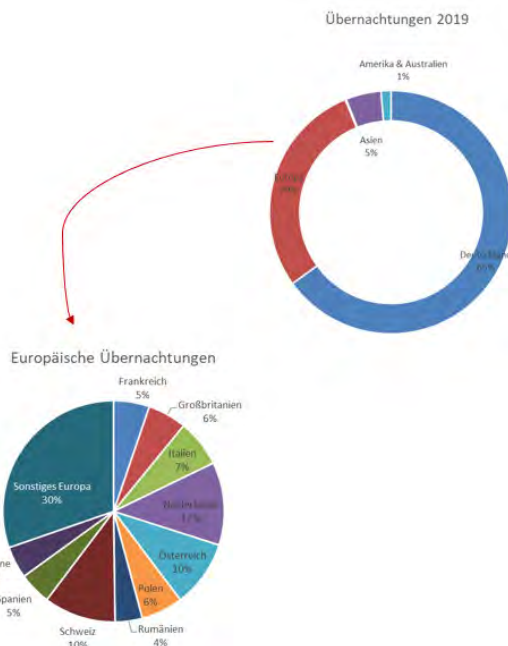


Saisonale Übernachtungen 2021 vs. 2022, Memmingen, Lkr. Unterallgäu, Region Allgäu und Bayern, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Übernachtungen nach Herkunftsländern vor und nach der Pandemie

Betrachtet man innerhalb der internationalen Übernachtungen die Verteilung der Gäste nach Herkunftsland, wird die starke Bedeutung der deutschen und europäischen Gäste klar. 65 % der Gäste kamen im pandemiefreien Jahr 2019 aus Deutschland. Weitere 29 % aus Europa. Dabei spielen Holland mit 12 %, sowie Österreich und Schweiz mit je 10 % die größte Rolle. Beim durchreisenden holländischen Gast profitiert Memmingen vor allem von seiner idealen Lage an der A7/A96.

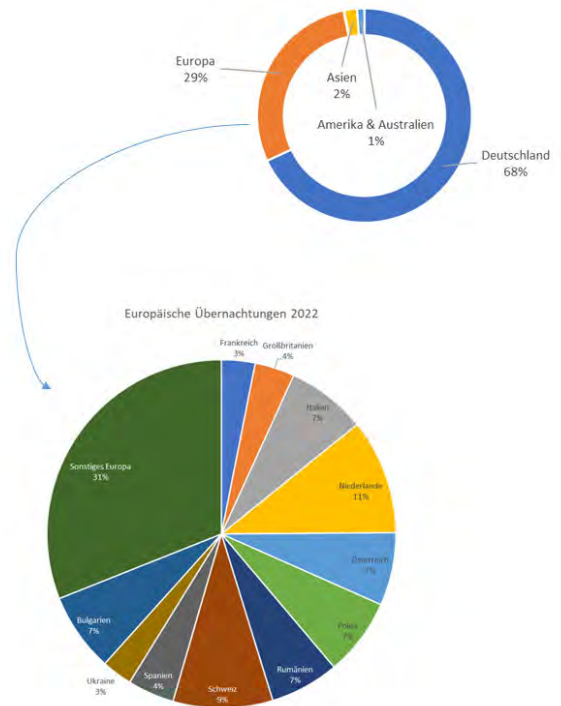
Die Gäste aus Österreich und der Schweiz hingegen sind Geschäftsreisende und neugierige Städtereisende, die die „magische Grenze“ Kempten überwunden haben und als nächstgelegene Destination Memmingen „einfach mal ausprobieren“ wollen. Die folgende Grafik veranschaulicht die Schwergewichte in 2019 sehr deutlich.



Übernachtungen nach Herkunftsländern 2019, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Im Vergleich dazu hat sich das abgeschlossene Jahr hinsichtlich der Nationalität leicht verändert. Der Anteil der deutschen Gäste nahm um drei Prozentpunkte auf 68 % zu. Bei einem gleichbleibenden europäischen Anteil von 29 % bedeutet dies einen Verlust um drei Prozentpunkte im asiatischen Sektor. Dieser ist vor allem auf die dortige noch nicht eingedämmte Pandemie und weiterhin anhaltende strenge Reisebestimmungen zurückzuführen.

Übernachtungen 2022 nach Region



Übernachtungen nach Herkunftsländern 2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die Niederlande und Schweiz zeichnen sich als wichtigste freizeittouristische Märkte aus dem europäischen Ausland mit 5.401 sowie 4.669 Übernachtungen. Es folgen Italien mit 3.729 Übernachtungen und Österreich mit 3.415 Übernachtungen. Die Aufenthaltsdauer dieser Gäste liegt zwischen 1,1 Nächten (durchreisender Holländer) und 1,6 Nächten (Italien).

Auf der Businessseite bilden bulgarische Gäste mit 3.694 Übernachtungen (4,1 Nächten), Polen mit 3.632 Übernachtungen (6,0 Nächten) und Rumänien mit 3.232 Übernachtungen (2,9 Nächten) die Spitzenreiter.

Aufenthaltsdauer 2022

Die Entwicklung der Aufenthaltsdauer seit 2006 kann als stabil wachsend bezeichnet werden. Während diese im Jahr 2006 noch bei 1,6 Tagen lag, blieben die Gäste in 2022 ganze 2,0 Tage im Durchschnitt. Es ist erkennbar, dass die längsten Aufenthalte in Quartal eins und vier stattfinden. Die Sommermonate von Juni bis September haben,

bedingt durch den vermehrten Kurzreisetourismus eine kürzere Aufenthaltsdauer.

Die steigende Tendenz signalisiert steigende Attraktivität. Memmingen liegt damit ähnlich der Aufenthaltsdauer von Stuttgart mit 2,1 Nächten. Zum Vergleich hat Berlin beispielsweise 3,0 Nächte und München 2,8 Nächte.

Auffällig ist, dass die Aufenthalte der nationalen Gäste über denen der internationalen Gäste liegen. Dies ist üblicherweise genau entgegengesetzt und kann ein Indikator dafür sein, dass der internationale Gast Memmingen und den Flughafen als Hub benutzt und von hier direkt weiterreist. Es gilt die Reisemotivation der Gäste herauszufinden und sie neugierig auf Memmingen zu machen bzw. sie dazu zu animieren, mehr Zeit in der Stadt zu verbringen.

Zusammenfassung und Einschätzung für Memmingen

Memmingens Hotelmarkt hat sich seit 2006 dynamisch entwickelt. Das Angebot an Betrieben und Betten ist bis 2022 organisch gesund gewachsen. Mit Erhöhung der Kapazitäten haben sich stets auch die Übernachtungszahlen deutlich verbessert, was zu einer insgesamt höheren Auslastung mit steigender Aufenthaltsdauer geführt hat. Dabei stieg die Nachfrage aus dem internationalen Umfeld deutlich stärker als die Binnennachfrage.

In 2022 wurden rund 44 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr generiert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank von 2,4 auf 2,0 Nächte. Der Anteil internationaler Gäste lag bei 31 %, was 4 Prozentpunkte über 2021 liegt. Die Auslastung lag im Jahresmittel bei 45,8 % was elf Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt. Das Pandemiekapitel kann mit diesem Jahr geschlossen werden, da der Tourismus sich fast auf das Ausgangsniveau regeneriert hat.

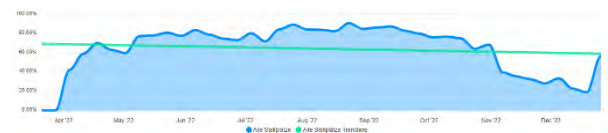
Durch die Überhitzung der Hotel-Märkte bis ins Jahr 2019 in den A-Standorten haben sich die Hotel Investor:innen in den letzten Jahren immer weiter auf mittelgroße Städte konzentriert. Städte mit eigener Attraktivität, wie beispielsweise Nürnberg oder mit Nähe zum A-Standort wie Potsdam wurden von Jahr zu Jahr attraktiver. Freiburg, Ludwigshafen, Wiesbaden, Bonn und Ulm gehören auch in diese Kategorie. Für Memmingen heißt das, es muss noch viel stärker auf die Anbindung nach München und den Flughafen geworben werden. Darüber hinaus ist es wichtig, eine eigene Attraktivität für die Stadt zu erlangen. Memmingen selbst soll als lohnenswerte Destination wahrgenommen werden und nicht ausschließlich als Hub. Hier sind die ersten Schritte im Bereich der Produktentwicklung mit den Themen FREIHEIT, Stadtmauer und Altstadterlebnis schon getätigt worden. Die Vermarktung im digitalen Bereich über

Webseite und Social Media ist seit 2021 fester Bestandteil der Marketingaktivitäten. Die zielgenaue Ansprache des Münchner Marktes findet erstmalig in 2023 über Werbemaßnahmen entlang der Stammstrecke, U-Bahnhöfen und Radiowerbung sowie digitale Werbung statt.

Der Memminger Markt hält aktuell vor allem Standardhotels bereit. Einige der Häuser bieten MICE Kapazitäten in begrenztem Umfang an. Wellness-, Design- oder Boutique Hotels, Premiumhotels oder Life-Style- bzw. Premium Budget Unterkünfte gibt es keine. Es gibt darüber hinaus kein Markenhotel bzw. Kettenhotel. Keines der Bestandshotels ist Mitglied in einer Hotelkooperation. Eine Aufstockung der Kapazitäten vor allem im Premium-Budget, im Life-Style und im Premium Sektor würden das vorhandene Portfolio optimal ergänzen.

Anzahl der Besucher des Wohnmobilstellplatzes

Erstmals kann das Tourismusamt im Jahr 2022 eine Auswertung der Stellplatzübernachtungen zur Verfügung stellen. Ende März wurde eine digitale Parkraumüberwachung installiert, die eine Auswertung der Zahlen von April bis Dezember erlaubt. In diesem Zeitraum haben 10.400 Wohnmobilsten den Stellplatz in Anspruch genommen. Damit war der Stellplatz zu 67,8 % ausgelastet. Die durchschnittliche Parkdauer betrug 7 Stunden und 35 Minuten, was auf den Stellplatz als klassische Durchreisestadt hinweist.



Durchschnittliche Jahresauslastung des Wohnmobilstellplatzes in 2022, Smart City Systems Parking Solutions

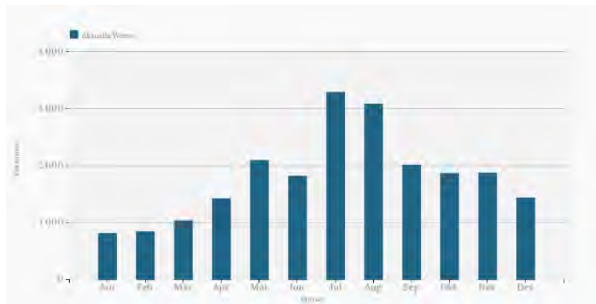
Als neue Erkenntnis brachte die Parkraumüberwachung hervor, dass viele der Wohnmobilsten den Stellplatz tatsächlich nur als Zwischenstopp ohne Übernachtung nutzen. Als Beispiel wird hier der touristisch starke Monat Juli herangezogen. Im Juli verzeichnete der Stellplatz 843 Parkvorgänge. Davon wurden 535 Parkvorgänge mit weniger als einer Stunde registriert. Nur 308 blieben länger als die Stunde. Lediglich 27 Wohnmobilsten blieben länger als 6 Stunden und nur 10 blieben länger als 24 Stunden.

Anzahl der Besucher in der Tourist Information

Erstmals kann das Tourismusamt im Jahr 2022 eine Auswertung der Anzahl der Gäste in der Tourist Information zur Verfügung stellen. Im Jahr 2022 haben 21.547 Gäste unsere Tourist-Information besucht.

Den Spitzenmonat bildete der Juli mit 3.285 Gästen. Bei rund 24 geöffneten Tagen pro Monat haben wir im Juli demnach täglich 137 Gäste begrüßt.

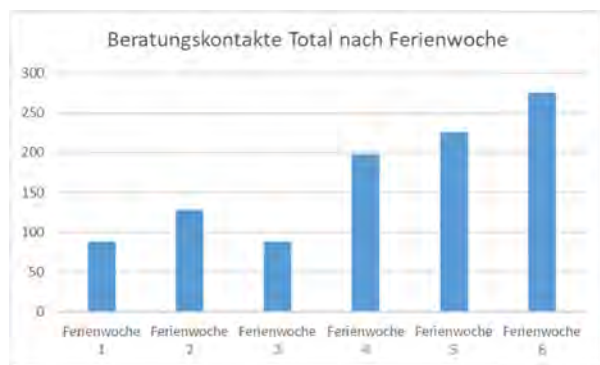
Bei einer Öffnungszeit von sieben Stunden täglich ergibt sich eine Anzahl von 20 Gästen pro Stunde. Mit zwei Beratungsschaltern/-personen bleiben damit also rund 6 Minuten Beratungszeit pro Gast. Im Vergleich liegen wir damit sehr gut. Kempten beispielsweise hatte im letzten Jahr 24.350 Gäste. Im schwächsten Monat Januar begrüßten wir insgesamt 810 Gäste, was ungefähr 34 Gäste am Tag sind.



Anzahl der Gäste in der Tourist Information nach Monaten im Jahr 2022, Team Schaffner Personenzählung

Anzahl der Besucher des radelnden Tourist-Info Mobils TIMO

Die Analyse der Anzahl der Beratungskontakte an der mobilen Tourist Information TIMO ergibt 1.003 Beratungsgespräche. Beraten wurden Wanderer, Radfahrgäste, Wohnmobilisten, Individualreisende, Gäste die mit der Bahn kamen und Zufalls-gäste. Dabei hat sich die Anzahl der Beratungen von Woche zu Woche gesteigert. Mit Ausnahme der dritten Woche, in der die Guides an nur drei von fünf Tagen gearbeitet haben. So wurden in der letzten Ferienwoche 275 Beratungen durchgeführt, während es in der Ersten nur 88 waren.



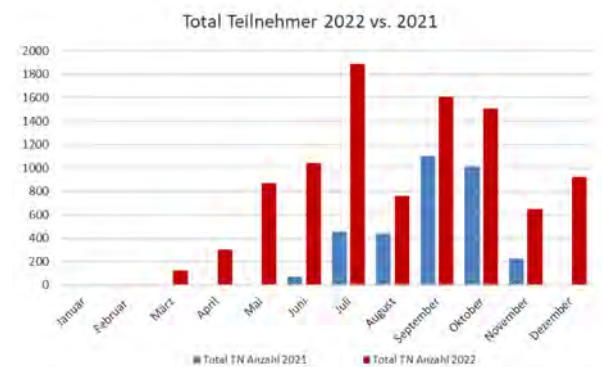
Beratungskontakte an der mobilen Tourist-Info TIMO, eigene Darstellung in Anlehnung an eigener Statistik Amt 16

Gästeführungen

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 532 Stadtführungen durchgeführt. Das waren 136 % mehr als im Vorjahr mit 225 Führungen. Es wurden 9.680 Teilnehmende gezählt, das sind rund 193 % mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Gruppengröße lag in 2022 bei rund 18 Teilnehmenden und hat sich damit um rund 3 Gäste pro Führung vergrößert. In 493 Stadtführungen für Erwachsene haben 8.961 erwachsene Gäste Memmingen kennengelernt. Darüber hinaus haben 719 Kinder in 39 Kinder-Stadtführungen Memmingen erforscht.

Der Saisonverlauf lässt erkennen, dass in Bezug auf Stadtführungen Corona keine bedeutende Rolle mehr gespielt hat. Ein für Memmingen typischer Verlauf mit steigenden Zahlen bis Juli, einem Bruch im August und erneut hohen Teilnehmerzahlen im Spätsommer sowie Anfang Herbst. Richtung Winter sinken die Zahlen aufgrund weniger angebotenen Führungen. Die am stärksten nachgefragten Monate waren der Juli (1.981), September (1.608) und Oktober (1.506) in denen rund 50 % des Gesamtgästevolumens Memmingen besuchten.

Während im Jahr 2019 noch eine durchschnittliche Gruppengröße von rund 30 Teilnehmern möglich war, pendelte diese sich aufgrund verstärkter Hygienemaßnahmen in 2020 und 2021 bei rund 15 Teilnehmenden ein. In 2022 war eine durchschnittliche Gruppe rund 18 Teilnehmer groß. Verkleinerte Gruppengrößen sorgen für mehr Kontakt und Aufmerksamkeit zwischen Guide und Gästen, was im allgemeinen zu einer Qualitätsverbesserung der Touren und damit zu einer höheren Gästezufriedenheit führt. Insofern ist diese Entwicklung als positiv zu bewerten, da Sie unser Bestreben Memmingen als Qualitätsstandort zu positionieren unterstützt. 18 Teilnehmende bedeutet, dass der Gast stets in engem Austausch mit dem Gästeführer stehen, aber auch in der Anonymität der Gruppe aufgehen kann.



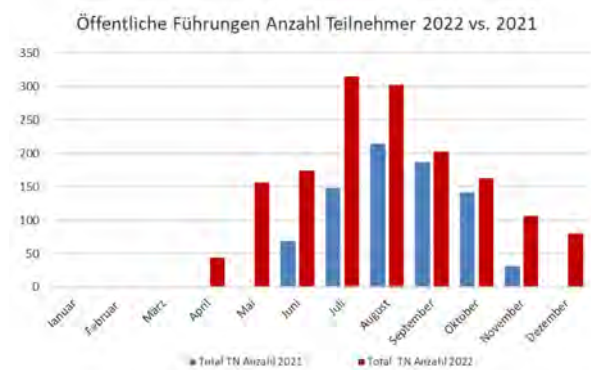
Stadtführungen 2022 zu 2021 im saisonalen Verlauf, eigene Darstellung aus Statistik Amt 16

Die touristische Strategie zur Gewinnung von Gästen, insbesondere mit Fokus auf das Jahr 2025, richtet sich vor allem auf den Individual- und Übernachtungsgast. Mit zunehmender Flexibilität und Spontanität im Reiseverhalten gilt der Fokus von Memmingen Tourismus insbesondere der Nachfrage bei den öffentlichen Führungen.

Hier ist eine besondere und erfreuliche Beobachtung zu machen. Im Bereich der öffentlichen Führungen ist der Besucherpeak in dem Monaten Juli (315 Teilnehmende) und August mit 302 Teilnehmenden zu verzeichnen. Ein Besucherpeak bei den öffentlichen Führungen im August steht demnach einem Bruch bei den Gesamtteilnehmerzahlen im selben Monat gegenüber. Dies erlaubt die

Schlussfolgerung, dass der Monat August ein starker Individualreisemonat ist. Im August wurden demnach die meisten spontanen Stadtführungen gemacht, was zum einen auf den Urlaubsmonat an sich, aber auch auf die Effekte des 9-€ Tickets zurückzuführen ist.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 91 öffentliche Stadtführungen durchgeführt. Das waren 47 % mehr als im Vorjahr mit 62 Führungen. Es wurden 1.542 Teilnehmer gezählt, das sind rund 95 % mehr als im Vorjahr. Mehr Führungen mit deutlich mehr Gästen bedeutet wachsende Gruppengrößen. Diese lag in 2022 bei rund 18 Teilnehmern und hat sich deutlich zu 2021 um 5 vergrößert.



Öffentliche Führungen 2022 zu 2021 im saisonalen Verlauf, eigene Darstellung aus Statistik Amt 16

Bei den buchbaren Stadtführungen wurden in 2022 insgesamt 441 Touren mit 8.138 Gästen durchgeführt. Das waren 187 % mehr Führungen als in 2021 (143) und 224 % mehr Gäste als in 2021 (8.138). In der Folge konnte auch hier die Teilnehmerzahl von 15 auf 18 gesteigert werden.

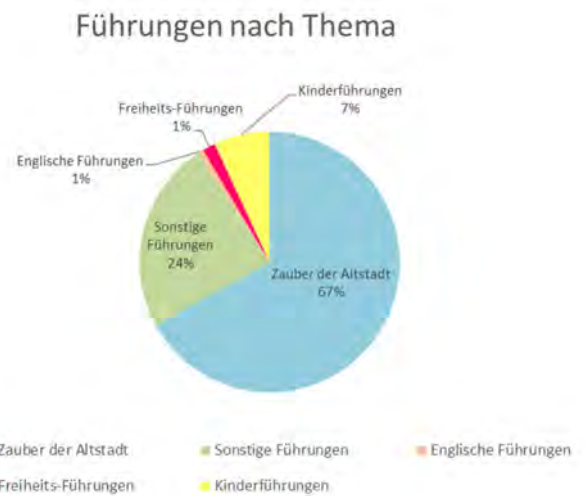
Zusammenfassend gab es ein Teilnehmerwachstum von 224 % bei den buchbaren Stadtführungen und um rund 95 % bei den öffentlichen Führungen. Da Memminger Tourismus sich in einem klassischen Verkäufermarkt befindet, ist es das Ziel den Anteil der öffentlichen Führungen noch weiter zu stärken. Dies findet über die Hebel Angebotsgestaltung (mehr öffentliche Führungen) und Nachfragegenerierung durch Marketingaktivitäten statt.

Gästeführungen nach Thema

Aufgrund einer Umstellung in der Statistikführung ist die Darstellung der Verteilung der Führungsthematik nicht vergleichbar mit dem Jahr 2021. In 2021 wurde zur Verteilung die Anzahl der Führungen verwendet. Ab 2022 werden die Anzahl der Teilnehmer an einer Führung verwendet.

Über das ganze Jahr 2022 hinweg, war „Zauber der Altstadt“ mit 67 % aller Teilnehmenden die beliebteste Führung. Auf Platz zwei mit 24 % tummeln

sich die „Sonstigen Führungen“. In diesem Cluster stehen aktuell 30 unterschiedliche Führungen, die vor allem von Wiederkehrenden bzw. regionalen Stammgästen gebucht wurden. Mit 7 % aller teilnehmenden Personen stehen die Kinder-Führungen auf Platz Nummer 3 der beliebtesten Führungen. Englische Führungen und Führungen zum Thema Freiheitsrechte lagen in 2022 bei jeweils 1 %. Mit zunehmender Stärkung der Position als Stadt der Freiheitsrechte ist es das Ziel vor allem die Freiheitsführungen zu mehr Bekanntheit zu führen und deren Angebot auszubauen. Barrierefreie Führungen wurden in 2022 von insgesamt 17 Personen gebucht.



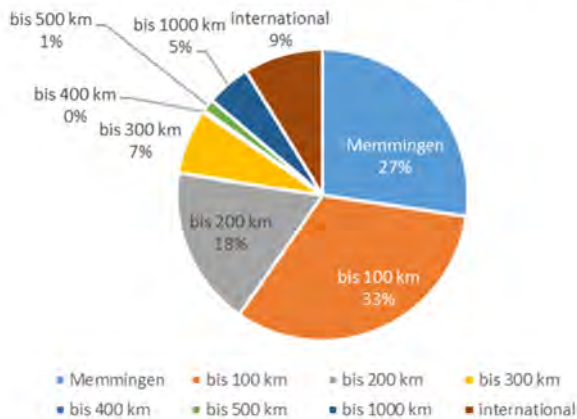
Nachfrage nach Führung 2022 nach Thema der Führung, eigene Darstellung aus Statistik Amt 16

Gästeführung nach Einzugsgebiet

Aufgrund einer Umstellung in der Statistikführung ist die Darstellung der Verteilung nach Einzugsgebiet nicht vergleichbar mit dem Jahr 2021. In 2021 wurde zur Verteilung die Anzahl der Führungen verwendet. Ab 2022 werden die Anzahl der Teilnehmenden an einer Führung verwendet.

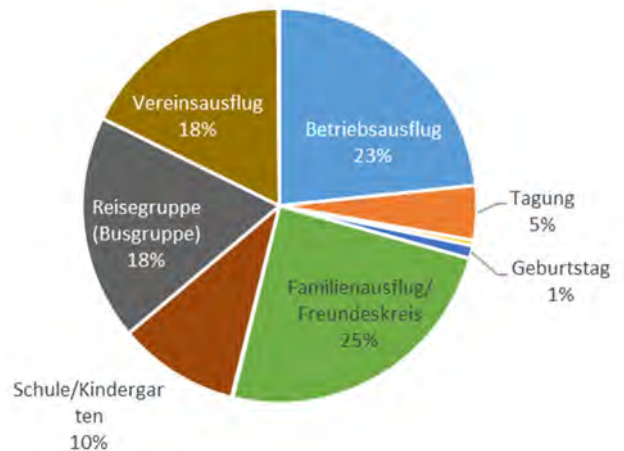
Die Herkunft der Gäste gibt teilweise Aufschluss über den Status Quo des Tagestourismus bzw. des Memminger Einzugsgebietes. Die meisten Gäste kamen demnach mit 33 % aus dem unmittelbaren Raum um Memminger mit einer maximalen Anreise von 100 Kilometern. In dieser Gruppe werden beispielsweise auch Anreinerorte wie Aitrach, Kirchdorf und Ottobeuren registriert. Auf Platz 2 wurden die meisten Stadtführungen von Memmingern und Memmingerinnen selbst gebucht. Diese machten im Jahr 2022 einen Gesamtanteil von 27 % aus. Damit hat der Anteil der Gäste aus Memminger und dem direkten Umfeld bis maximal 100 Kilometern den Löwenanteil von 60 %. Es folgen 18 % der Gäste aus dem Umfeld 100-200 Kilometern Entfernung und 7 % der Gäste aus dem Umfeld 200-300 Kilometern. Aus dem internationalen Umfeld wurde ein Gästeanteil von 9 % registriert.

Führungen nach Einzugsgebiet



Nachfrage nach Führungen 2022 nach Einzugsgebiet, eigene Darstellung aus Statistik Amt 16

Führung nach Reisemotivation



Nachfrage nach Führungen 2022 nach Reisemotivation, eigene Darstellung aus Statistik Amt 16

Gästeführung nach Reisemotivation

Aufgrund einer Umstellung in der Statistikführung ist die Darstellung der Reisemotivation nicht vergleichbar mit dem Jahr 2021. In 2021 wurde zur Verteilung die Anzahl der Führungen verwendet. Ab 2022 werden die Anzahl der Teilnehmenden an einer Führung verwendet.

Das Reisemotiv der Gäste zu kennen ist wichtig für die Produktgestaltung. Der größte Teil mit 25 % sind der private Tagesgast, der mit Familien oder Freunden einen Ausflug nach Memmingen mit einer Stadtführung verbindet. In Kombination mit der Einzugsgebietsanalyse ist davon auszugehen, dass dieser Gast aus Memmingen oder dem nahen Umfeld bis maximal 100 Km. Entfernung kommt. Die zweitstärkste Gruppe sind Betriebsausflüge mit 23 % Anteil. Auch hier ist davon auszugehen, dass die Gäste vor allem aus dem Einzugsgebiet bis 100 Km. kommen. Weiterhin sind Reisegruppen und Vereinsausflüge mit je 18 % von Bedeutung. Insbesondere bei den Reisegruppen kann davon ausgegangen werden, dass Sie aus dem Umfeld von mehr als 200 Kilometer Entfernung anreisen. 10 % der Gäste kommen zu Lehrzwecken von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Die Reisemotivationen unter 10 % speisen sich aus dem Rahmenprogramm zu Geburtstagen bei Erwachsenen, Kindern und Hochzeiten. sowie Tagungen.

Fazit

9.680 Gäste besuchten in 532 Stadtführungen die Stadt Memmingen mit einer durchschnittlichen Gruppengröße von 18 Teilnehmern. Damit weisen 136 % mehr Stadtführungen und 193 % mehr Gäste auf eine Erholung des Marktes zu vorpandemischen Zeiten hin. Verstärkte Nachfrage nach öffentlichen Turnusführungen vor allem im August bei gleichzeitigem Nachfrageverlust bei den buchbaren Führungen bestätigt den August als Individualreisemonat.

Die **Quellmärkte der Besucher** speisen sich zu 60 % aus Memmingen und dem direkten Umfeld bis 100 Kilometer. 18 % der Gäste haben eine Anreise von mehr als 100 und weniger als 200 Kilometern. Elf % der Gäste nehmen eine Anreise von mehr als 200 und weniger als 1.000 Kilometern in Kauf. Neun % der Gäste sind aus dem internationalen Raum. **Die beliebteste Führung** ist mit 67 % „Zauber der Altstadt“. Die Kinderführungen machen 7 % der Gäste aus. Die Freiheitsführung und englische Führung hosten je 1 % der Gäste. Der Rest aller rund 30 angebotenen Führungsthemen ergibt einen Gästeanteil von 24 %. **Die Reisemotivation** verteilt sich mit 84 % mehr oder weniger gleichmäßig auf die Themen Familien/Freunde, Betriebsausflug, Vereinsausflug und Reisegruppen. Schulbesuche, Tagungen und Geburtstagsausflüge machen einen kleinen Anteil mit insgesamt 16 %.

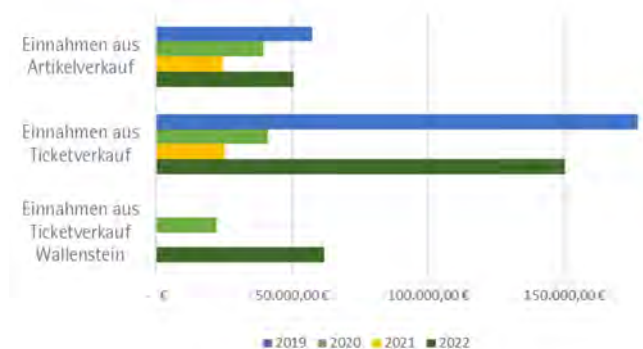
Mit dem Bestreben das Festjahr 2025 rund um die 12 Artikel regional, überregional und national bekannt zu machen muss eine Verdopplung der öffentlichen Führungen innerhalb der nächsten zwei Jahre, bei gleichzeitiger Beibehaltung des buchbaren Führungsangebotes angestrebt werden, um

Wachstum zu generieren. Hierfür werden gemeinsam mit stellv. Heimatpflegerin Sabine Streck aktuell 15 neue Gästeführerinnen und Gästeführer ausgebildet, die in 2023 ein Schulungsprogramm absolvieren und ab 2024 zum ersten Mal Gäste durch die Stadt führen werden. So soll beispielsweise das Thema der Freiheitsrechte und 12 Artikel als öffentliche Führung mehrmals die Woche angeboten werden, damit die Individualreisenden verstärkt mit dem Thema in Kontakt gebracht werden. So kann den Gästen dieses Thema präsentiert werden, ohne dass sie speziell danach suchen müssen.

Verkaufsartikel

Die Tourist Information generiert Einnahmen durch die beiden Hauptgeneratoren Ticketverkauf (Reservix, Eventim und Hardtickets) und Artikelverkauf (Stadtführungen, Kartenmaterial, Gutscheine, Bus-tickets, etc.).

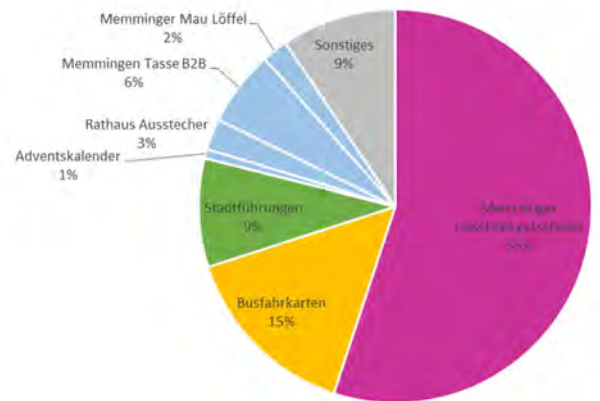
In 2022 stiegen die Einnahmen durch den Artikelverkauf um 106 %. Lagen aber im Vergleich zum vorpandemischen Jahr 2019 noch 11 % unter dem Ausgangsniveau. Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf nahmen um 493 % zum Vorjahr zu, und lagen rund 15 % unter 2019. Einnahmen aus dem Wallensteinvorverkauf generieren sich saisonbedingt nur alle vier Jahre und lagen mit 61.526 € bei nur rund 63 % des Volumens aus der vorigen Veranstaltung in 2016.



Einnahmen durch Ticket- und Artikelverkauf 2022, eigene Darstellung in Anlehnung an Possbill und Kasse

Insgesamt ergibt sich eine Umsatzverteilung in vier Hauptposten Geschenkgutscheine, Buskarten und Stadtführungen und Merchandising die zusammen 91 % ausmachen. Da ab 2023 keine Busfahrkarten mehr durch das Tourismusamt verkauft werden ist mit einem Rückgang um rund 7.000 € zu rechnen. Die in 2022 neu produzierten Merchandise Produkte können diesen Rückgang mit Einnahmen von rund 6.000 € gut auffangen.

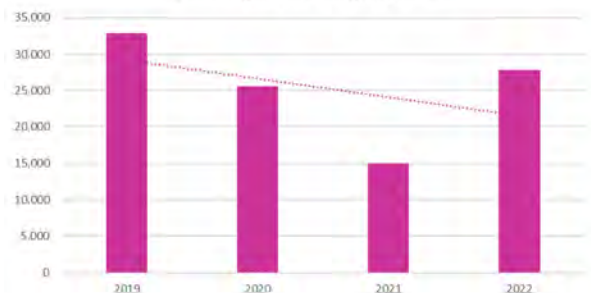
Verkaufsartikel nach Umsatz in 2022



Einnahmen durch Artikelverkauf 2022 nach Artikeln, eigene Darstellung in Anlehnung an Possbill

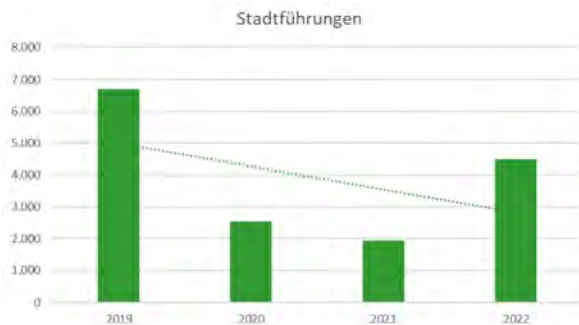
Den größten Anteil an den Einnahmen des Artikelverkaufs machte mit 55 % der Memminger Geschenkgutschein mit einem Wert von 27.833 € (15.020 €) aus. Die Nachfrage nach Geschenkgutscheinen sank in der Pandemie stark. In 2022 stabilisierten sich die Verkaufszahlen wieder, lagen aber immer noch rund 15 % unter dem Wert aus 2019. Ein Grund hierfür kann der Beginn des Krieges in der Ukraine sein. Die anfängliche Rohstoffknappheit führte in der Bevölkerung zu Inflationsängsten, die sich im Laufe des Jahres bestätigten.

Memminger Geschenkgutscheine



Einnahmen aus dem Verkauf Geschenkgutscheine seit 2019, eigene Darstellung in Anlehnung an Possbill und Kasse

Die gut laufenden Stadtführungen mit vielen Gästen erwirtschafteten Einnahmen von 4.495 € und lagen damit 132 % über dem Vorjahr von 1.937 €. Der Rückstand von rund 33 % zu 2019 ist durch den Preisnachlass zu Gunsten der Gästeführer zu begründen. Das Tourismusamt ist den Gästeführern aufgrund der Umsatzrückgänge in den letzten beiden Jahren mit einem Abgabeerlass von 1,00 € pro Person entgegengekommen. Diese Reduktion gilt nicht in 2023.



Einnahmen aus dem Verkauf Stadtführungen seit 2019, eigene Darstellung in Anlehnung an Possbill und Kasse

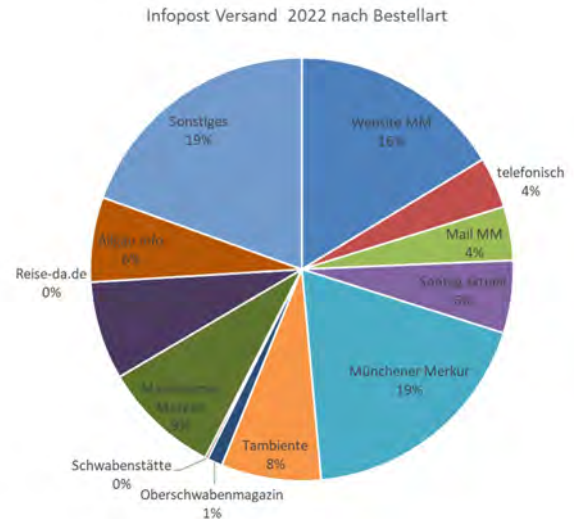
Die Darstellung der Entwicklung der Merchandise Produkte kann erst ab 2023 erfolgen, da diese erst in 2022 eingeführt wurden. Auf die Darstellung der Entwicklung der Buskarten wird verzichtet, da diese ab kommenden Jahr nicht mehr durch das Tourismusamt verkauft werden.

Prospektmanagement und Infopost-Versand

Auf der Tourismuseite der Stadt Memmingen gibt es die Möglichkeit sich kostenlos Infopost zu touristischen Zwecken senden zu lassen. Die Versandzahlen werden als Indikator für die anstehende Reiseplanung (Trendbarometer) der Touristen genutzt. Der Infopost Brief enthält im Normalfall die sieben Dokumente: Imagebroschüre, Einschlafen und träumen (Gastgeberverzeichnis), Mitkommen und Erleben (Stadtführungsbrochüre), Bummeln und Geniessen (Gastro- & Shopping Broschüre) Flyer Feste & Veranstaltungen (n.B.), City Map, Flyer Fischertag & Kinderfest (n.B.) und den Flyer 12 Artikel (n.B.) und die Ausflugstipps Unterallgäu. In 2022 wurden 2.339 Infopostbriefe versandt (2021: 1.411 - 2019: 2.440).

Üblicherweise schalte das Tourismusamt Couponanzeigen am Anfang eines Jahres um Gästen im Quartal 1 die Möglichkeit zu geben Infomaterial zu bestellen und sich zu informieren. Dies hat im letzten Jahr nach zwei werbearmen Jahren endlich wieder stattfinden können. Dadurch lassen sich die gewollten Ausreißer in Januar und Februar erklären. Mittel- bis langfristig ist der Versand von Infopost stärker zu reduzieren, da noch mehr auf digitale Reiseplanung gesetzt werden soll. Vorerst ist dieses Mittel in Hinsicht auf unsere Zielgruppe jedoch noch sehr effektiv und gut anwendbar.

Die Nachfrage aus dem südwestdeutschen Raum hat traditionell die Stärkste Gewichtung. Insbesondere die PLZ-Gebiete um Stuttgart scheinen aufgrund der guten infrastrukturellen Anbindung sehr hohes Interesse an Memmingen zu haben. Bis in die Region Frankfurt bleibt die Nachfrage stabil und sackt ab Düsseldorf stark ab. Die geringste Nachfrage kam aus der Hamburger und Berliner Region.



Nachfrage nach Infopost 2022 nach Bestellart, eigene Darstellung durch eigene Statistik

Die beliebteste Broschüre ist der Stadtplan. Die Ausgabe nach Medium verteilt sich wie in folgender Tabelle dargestellt.

Art des Prospektes	Summe 2021	Summe 2022
Image Broschüre	997	2.556
Image Broschüre englisch	68	39
Gastgeberverzeichnis I	811	974
Einschlafen und träumen		
Stadtführungsprogramm I	890	1.079
Mitkommen und erleben		
Gastro + Shopping I Bummeln und genießen	0	1.011
Feste & Veranstaltungen	0	0
Stadtplan	5.770	13.702
Stadtplan englisch	555	1.897
Stadtplan französisch	310	750
Stadtplan italienisch	290	816
Stadtplan spanisch	275	740
Stadtplan russisch	310	770
Kids Rallye	-	1.897
Memmingen Sternradwege	-	1.742
Total	10.276	27.973

Marketing

Mit dem Werbehaushalt 2022 wurden insgesamt 16 Printanzeigen, drei Onlineanzeigen, zwei Werbekampagnen (Print- und Online) und eine mehrtägige Ausspielung eines produzierten Radiospots realisiert.

Am 09.05.22 fand ein eintägiger Drehtag von Sat. 1 Bayern in Memmingen statt. Programmpunkte waren eine Turmführung auf St. Martin, eine Kinderführung und der Besuch beim Brotsommelier. Der TV Werbespot geht circa 2 Minuten und hat 300.000 Zuschauer erreicht.

Nachdem eine Evaluation mehrerer bayernweiter Radiosender ergab, dass Bayern 1 der beste Radiosender für die Memminger Zielgruppe ist, wurde ein 20 Sekunden Radiospot produziert. Themen

waren Genuss und Kultur in Memmingen im goldenen Herbst.

Marketing durch touristische Partnerinstitutionen

Memmingen hat vier touristische Vermarktungs-Partner, die destinationsweites Marketing betreiben. Darunter zählen auch Pressearbeit, Print- und Onlinemarketing sowie die Durchführung von Events.

Allgäu GmbH	Oberschwaben Tourismus GmbH	Schwabenstädte in Bayern e.V.	Landratsamt Unterallgäu
<ul style="list-style-type: none"> •Geschäftsfeld Städte •Geschäftsfeld Rad •Geschäftsfeld Wandern •Leader-Projekt Qualitätssicherung Wandern & Rad <p>Neu hinzugekommen in 2021: Naturnaher Lebensraum Allgäu</p>	<ul style="list-style-type: none"> •Geschäftsfeld Oberschwäbische Barockstraße 	<ul style="list-style-type: none"> •Ohne Geschäftsfelder 	<ul style="list-style-type: none"> •Kneippland Unterallgäu

Die intensivste Zusammenarbeit findet mit der Allgäu GmbH in vier Geschäftsfeldern statt. Pro Geschäftsfeld findet im Quartal mindestens ein Meeting statt. In den rund 16 Veranstaltungen, die teils in Präsenz und teils digital stattfanden, stand die Akquise von Themengastgebern für Rad, Wandern und Kultur im Fokus. Sehr intensiv war und bleibt die Arbeit im Geschäftsfeld QS Wandern Rad. Hier geht es um die Vereinheitlichung der Qualität der Wegestruktur und Messbarkeit dieser unter der Hinzunahme eines Geo-Systems. In 2022 fanden hierzu zusätzlich zwei Sitzungen pro Quartal statt.

Unter dem Geschäftsfeld Städte stand 2022 der Fokus auf die Produktion des Audio-Guides. Gemeinsam mit dem App-Anbieter Lauschtour wurde der rote Weg vertont. Dafür wurden Stadtführer interviewt, ein Drehbuch erarbeitet und anschließend vertont. Nach dem erfolgreichen Sommer mit dem deutschen Audio-Guide wurde im Herbst/Winter der rote Weg zusätzlich in der Sprache Englisch vertont.

Unter dem Geschäftsfeld Rad fand hauptsächlich die oben erwähnte Vereinheitlichung der Qualität der Wegestruktur und Messbarkeit statt.

Der Partner Oberschwäbische Barockstraße veranstaltete 2022 eine Pressereise nach Memmingen. Für die Pressereise wurden Programmpunkte erarbeitet. Für die Barockwoche 2022 wurden Programmpunkte für Memmingen erarbeitet.

Projekte der Arbeitsgemeinschaft Schwabenstädte war die Gestaltung der Schwabenstädtebroschüre. Es fanden zwei Sitzungen der Schwabenstädte statt.

Mit dem Partner Kneippland Unterallgäu wurde das Projekt „Unterallgäuer Glückswege“ weiter vermarktet mit einem Video über die Glückswege und einem Audio Guide. Des Weiteren starteten die Social-Media-Kanäle der Glückswege. Das

Kneippland Unterallgäu veranstaltete 2021 zwei Sitzungen, in denen es um das Qualitätsmanagement der Glückswege ging.

In Zusammenarbeit mit der BayTM wurden zwei Werbekampagnen durchgeführt. Die Kampagne „Dein perfekter Citytrip“ zielte auf das Innenstadterlebnis an und enthielt Print- und Onlinewerbemaßnahmen kombiniert. Die Kampagne „Unterwegs mit dem Rad“ hatte den Fokus auf die Radtouristen. Diese Kampagne enthielt ausschließlich Onlinewerbemaßnahmen.

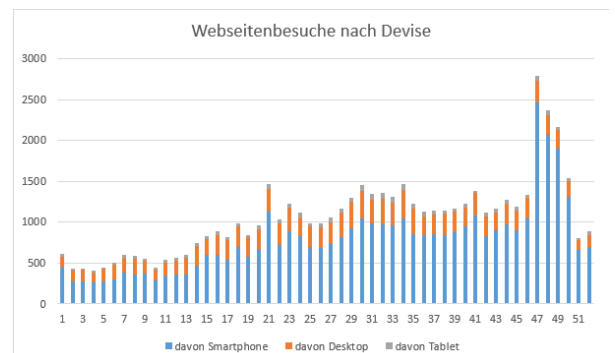
Analyse des Homepage Marketings

In 2022 konnten wir 56.863 Seitenaufrufe der Webseite verzeichnen. Mit einem erwartungsgemäß wenig besuchten Quartal 1 und dann stetig steigender Nachfrage in Quartal 2 und 3. Ausreißer sind im KW 21 erkennbar. Hier hat die Streetfood Meile gutes Marketing betrieben, welches viele Besucher auf unsere Seite lenkte. Ab KW 47 sorgte der Memminger Christindlesmarkt für verstärkte Nachfrage auf der touristischen Homepage.



Webseitenbesuche nach Zugriffsart 2022

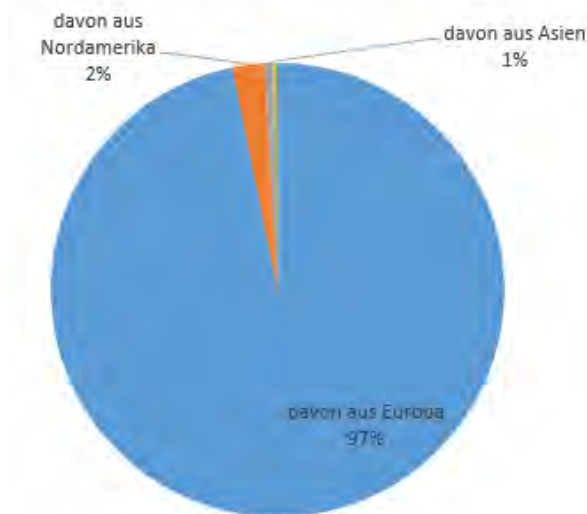
Die meisten unserer Gäste greifen mit dem Smartphone auf die touristische Homepage zu. Ein kleinerer Anteil Desktop Nutzende sowie sehr wenig Tablet-Nutzende wurden registriert.



Webseitenbesuche 2022 nach Device

97 % aller Webseitenbesuchenden kommen aus dem europäischen Raum. Weitere 2 % aus Nordamerika und nur 1 % aus Asien.

Webseitenbesuche 2022 nach Region



Analyse des Social Media Marketings

In 2022 konnten wir auf Facebook 461 neue Follower gewinnen bei insgesamt 82 Posts. Auf Instagram haben wir 470 neue Follower mit 82 Posts gewinnen können. Insgesamt haben wir damit 560.162 Ansichten erreicht, wovon rund die Hälfte bezahlte Reichweite war.

Kanal	Facebook		Instagram		Bezahlte Reichweite	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Posts	35	82	35	82	0	16
Stories	-	0	46	118	-	-
Reichweite	1.497	347.935	1.470	212.227	0	337.135
Follower	202	663	469	939	-	-
Reaktionen	401	2553	1568	3770	-	-

Touristische Projekte & Produktentwicklung

Im Folgenden wird auf einige wenige ausgewählte Projekte an denen das Team des Tourismusamtes gearbeitet hat, eingegangen

Fußgängerleitsystem

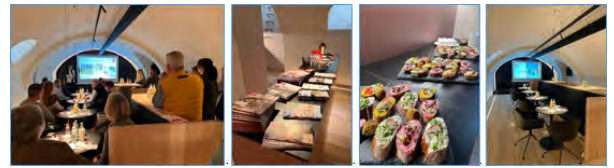
In 2022 hat das Tourismusamt gemeinsam mit dem Tiefbauamt und Stadtmarketing begonnen ein Fußgängerleitsystem zu erarbeiten. Es fanden drei Treffen mit der ausführenden Agentur statt. Die Pfostenstandorte wurden bestimmt. In 2023 stehen die Auswahl der „Zielfähnchen“ und Produktion der Pfosten an.



Memminger Gastgebertreff

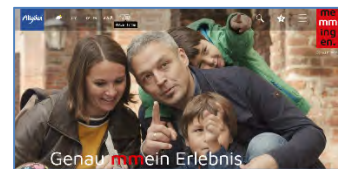
In 2022 fand Memmingens erster Gastgebertreff statt. Das Tourismusamt lud alle Memminger Hoteliers im Herbst zu einem Jahresrückblick und Vorschau ein. Insgesamt 22 Personen kamen zu der

Mittagsveranstaltung im neu renovierten Küchlinhaus. Im Vordergrund stand das gegenseitige Kennenlernen und Commitment an verschiedenen Projekten gemeinsam zu arbeiten



Digitalisierung des Wohnmobilstellplatzes

In 2022 wurden Messgeräte auf den Wohnmobilstellplatz in der Colmarer Straße installiert, welche die Parkraumnutzung registrieren. Damit ist es möglich, die aktuelle Auslastung auf der Webseite (für Gäste) und im Back-Office der Tourist-Information (für Mitarbeitende) einzusehen. Auch der Bericht unter Kapitel 2 wurde mit dem neuen Tool erstellt.



Ausflugsticker Bayern

Mit der Digitalisierung des Wohnmobilstellplatzes ist es gelungen Memmingen als Ausflugsziel in den Ausflugsticker Bayern zu integrieren. Der Ausflugsticker ist ein Produkt der Bay TM. Dort werden ausschließlich digitalisierte Destinationen und deren Auslastung angezeigt. Ziel ist es den Gästen in Bayern Empfehlungen zu geben, an welchen Plätzen und in welchen Destinationen noch Kapazitäten frei sind. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass die Bay TM ein starkes SEM (Search Engine Marketing) macht, von dem Memmingen nun auch profitiert, da es damit in der Suchmaschine automatisch hochgespielt wird.



Ausbildungsprogramm und Ausschreibung für die neuen Gästeführenden

Gemeinsam mit Luka Schächer und stellvertretender Heimpflegerin Sabine Streck hat das Tourismusamt ein einjähriges Ausbildungsprogramm für 15 neue Gästeführende erarbeitet. Im Jahr 2022 fand die Ausschreibung statt. Auf die 15 freien Plätze haben sich 52 Personen beworben. Der Auswahlprozess fand in Form einer Stadtführung

statt in welcher jeder Bewerber eine Station vorstellen musste.

Memminger Mau Löffel und Rathaus-Ausstecher

In 2022 haben wir zwei neue Merchandise Produkte erstellt, die pünktlich zu Weihnachten für Umsatz gesorgt haben. Ein Plätzchenausstecher in Rathausform sowie ein Koch-/Backlöffel mit dem Memminger Mau sind ganzjährig für Gäste käuflich.



Liegestühle



Das Tourismusamt hat nach intensiver Zusammenarbeit mit dem Baureferat, Stadtmarketing und Oberbürgermeister Schilder vier Sonnenstühle vor der Tourist-Information etablieren können. Die Stühle werden extrem gut angenommen. Viele Gäste studieren Ihre Reiseunterlagen in der Sonne.

TIMO

In 2022 wurde unser radelndes Tourist-Info Mobil an den Start gebracht. Es begann mit einer Segnung im frühen Sommer. Anschließend war das Mobil den ganzen Sommer mit sechs jungen Memminger:innen unterwegs um die Gäste der Stadt zu beraten. TIMO kam sehr gut an. Das Projekt soll in 2023 weitergeführt und intensiviert werden.



Fotomanagement & Shootings

In 2022 hat das Tourismusamt die Fotodatenbank Bynder eingeführt. Komplizierte Ordnerstrukturen sind weggefallen und alle bisherigen Bilder wurden in die neue Datenbank Bynder übertragen. Damit müssen bei Fotoanfragen nun keine Bilder mehr verschickt werden, sondern es kann ein Download Link erstellt werden. Jedes Foto wird in der Datenbank mit den Rechten markiert, so dass

nun auch das Rechte- & Lizenzmanagement vereinfacht wurde.

Im Laufe dieser Arbeiten stellte sich heraus, dass viele Bestandsfotos nicht verwendbar für Marketingmaßnahmen sowohl im Printbereich wie auch für digitale Medien sind. Um die neue Bildsprache zu verbreiten wurden verschiedene Fotoshootings mit einer Memminger Fotografin organisiert und durchgeführt. Die von ihr produzierten Fotos entsprechen der Bildsprache des Corporate Designs und die Rechte dafür liegen vertraglich ausschließlich bei der Stadt Memmingen. So können alle Fotos für sämtliche Werbemaßnahmen benutzt werden.



Tourismuspreise

In 2022 hat sich das Tourismusamt mit TIMO auf den Tourismuspreis „Goldenes Pedal“ des ADFC Bayern beworben. Als einer der drei letzten Kandidaten durfte das Tourismusamt TIMO bei der Jury-sitzung in München vorstellen. Leider hat es nicht ganz für den ersten Platz gereicht. Memmingen Tourismus und TIMO haben den zweiten Platz belegt.

Sebastian-Lotzer-Realschule

Schülerzahlen der letzten Schuljahre:

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2017/18	561	23	24,4
2018/19	551	23	23,9
2019/20	512	22	23,3
2020/21	504	22	22,9
2021/22	493	21	23,5
2022/23	515	22	23,4



Im Kalenderjahr 2022 war der Schulalltag auch an der Sebastian-Lotzer-Realschule nicht mehr bestimmt durch die Corona-Pandemie und das „Homeschooling“. Die Abschlussfeier Ende Juli konnte aufgrund der Wallenstein-Festspiele nicht wie vor der Corona-Pandemie in der Stadthalle stattfinden. Dafür wurde für unsere Abschlussklassen die

Feier in der Aula der Realschule veranstaltet. Diese konnte durch musikalische Beiträge der Schulband sowie von Lehrkräften schön gestaltet werden.

Bereits zum zweiten Mal wurde der Jahresbericht durch unsere Kolleginnen Frau Barth und Frau Kobr gestaltet und die Anfertigung des Drucksatzes außerhaus angefertigt. Durch die hervorragende Arbeit der beiden Kolleginnen konnte auch dieses Jahr ein sehr liebevoll gestalteter Jahresbericht aushändigt werden.

Im neuen Schuljahr konnten dank einer Spende der VR-Bank Memmingen einige Anschaffungen für den Sportunterricht finanziert werden.

Im Schuljahr 2022/2023 konnte neben der bereits bestehenden Schulpartnerschaft mit der Firma Magnet Schultz eine weitere installiert werden. Mit der Firma Max Wild aus Berkheim konnte ein weiterer starker Partner aus der Region für eine fruchtbare Zusammenarbeit gewonnen werden.

Glücklich war man außerdem darüber, wieder einige außerunterrichtliche Aktivitäten wie Exkursionen, Projekte, Klassenfahrten, Skilager und andere Dinge, die das Schulleben bereichern, anbieten zu können.

So hatten zum Beispiel im September die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen an unserer Schule im Rahmen der „Kennenlertage“ in Otto-

beuren die Möglichkeit, sich intensiv sowohl mit ihren neuen Mitschülerinnen und Mitschülern als auch ihren Klassenleiter*innen bekannt zu machen. Außertourlich konnte eine zweite Gruppe im Oktober die Sprachreise nach Broadstairs antreten. Diese Fahrt ist bei den Schülerinnen und Schüler immer sehr gefragt und beliebt. Zudem konnten die Abschlussfahrten (u. a. an den Gardasee) wieder normal durchgeführt werden.

Darüber hinaus konnte unseren Schülerinnen und Schülern auch wieder ein umfangreiches Angebot an Förderunterricht und Wahlfächern unterbreitet werden.

Für die älteren Schülerinnen und Schüler konnten bereits wieder Betriebsbesichtigungen durchgeführt werden. Ende des Jahres standen bereits wieder die finalen Planungen für unseren Berufsinformationsabend an, der im Januar des folgenden Jahres stattfand.

Abschließend kann festgestellt werden, dass an der Sebastian-Lotzer-Realschule wieder der Alltag eingekehrt ist und im Hintergrund Überlegungen für die Gestaltung des Unterrichts und des Schullebens in der Zukunft angestellt werden.

Volkshochschule

Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen

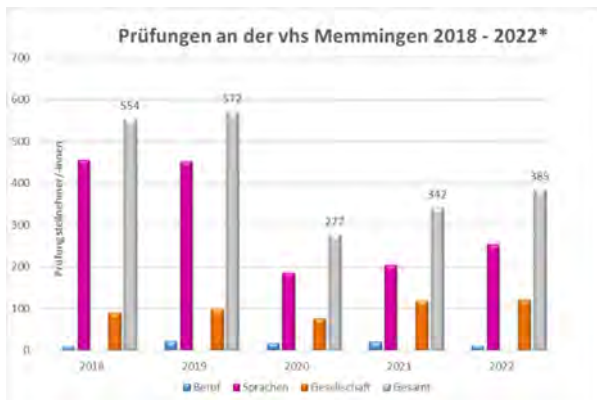
2022 war das Pandemie-Jahr Nummer 3 in Folge. FFP2-Maskenpflicht und vorgeschriebene Abstände zwischen den Teilnehmenden, zumindest bis Ende April, führten auch im ersten Halbjahr zu zögerlichem Anmeldeverhalten. Die öffentlichen Warnungen vor einer Ansteckung mit modifizierten Varianten des Corona-Virus beeinflusste das Anmeldeverhalten gerade von vulnerablen (Alters-)Gruppen zudem negativ. Oft kurzfristig gemeldete Erkrankungen der Kursleiterinnen und Kursleiter sowie der Teilnehmenden stellten eine erhöhte Herausforderung für die vhs-Verwaltung und für die Planenden dar. Kursverschiebungen, -absagen und häufige An- und Abmeldungen mussten organisiert und kommuniziert werden.

Der Angriffskrieg Russlands und die damit zusammenhängende Flüchtlings- und spätere Energiekrise, die zu Inflation und Reallohnverlusten führte, nahm insbesondere in der zweiten Jahreshälfte die Lust auf private Investitionen in Bildung, so dass viele Menschen der Couch zu Hause dem Kurs, in einer nur lau beheizten Schule, den Vorzug gaben. Zwar nahmen im Jahr 2022 die Teilnehmerzahlen wieder zu, konnten jedoch nicht entfernt

wieder an das Vor-Corona-Niveau anschließen. Insgesamt war bei den Teilnehmenden eine große Verunsicherung zu spüren, insbesondere im ersten Halbjahr. Einerseits bevorzugten sie weiterhin Präsenzkurse, die auch den Austausch mit anderen zulassen, andererseits waren (zumeist) kostenlose Online-Veranstaltungen gut gebucht. Ein Trend, der sich insbesondere im zweiten Halbjahr verfestigte.

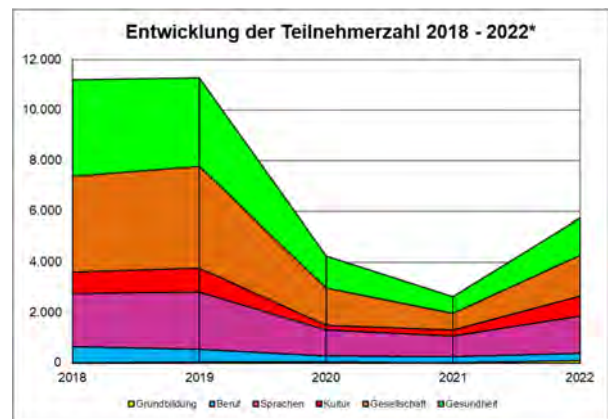
Prüfungen an der vhs

Die Zahl der an der vhs Memmingen insgesamt geprüften Teilnehmer/innen stieg mit 385 (342) zwar erneut wieder an, konnte jedoch auch weiterhin nicht an die Anzahl der Vorjahre (vgl. Grafik 1) anschließen. Aufgrund der Pandemie wurden im Trägernetzwerk Integrationskurse teilweise verschoben, sodass auch die Abschlussprüfungen erst verzögert abgehalten oder, aus Termingründen, extern organisiert werden mussten. Die DTZ-Prüfungen erhöhten sich zwar wieder leicht auf 254 (204), erreichten jedoch nicht die Anzahl der Vorjahre, in denen stabil weit über 400 Prüfungen abgewickelt wurden. Ein unerwarteter Nachfragerückgang ergab sich bei Prüfungen im Fachbereich Beruf, der 2022 überwiegend online stattfand. Mit 11 (20) Einzelprüfungen liegt das Niveau leicht über dem von 2018 (8), aber deutlich unter dem der Vorjahre. Die Nachfrage nach Einbürgerungstests erhöhte sich mit 120 (118) nur leicht. Teilnehmer/innen an diesem Test kamen auch aus einem weiten Einzugsgebiet der vhs Memmingen, von Neu-Ulm bis Kempten und vom Bodensee bis ins nord-westliche Unterallgäu.

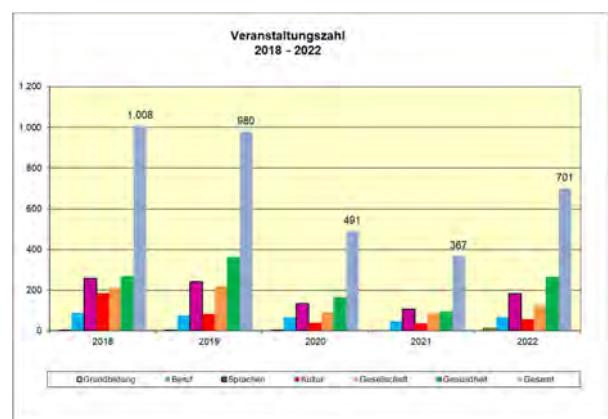


Grafik 1

Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen

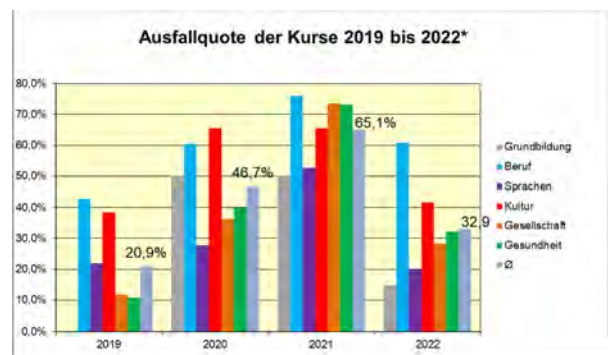


Grafik 2



Grafik 3

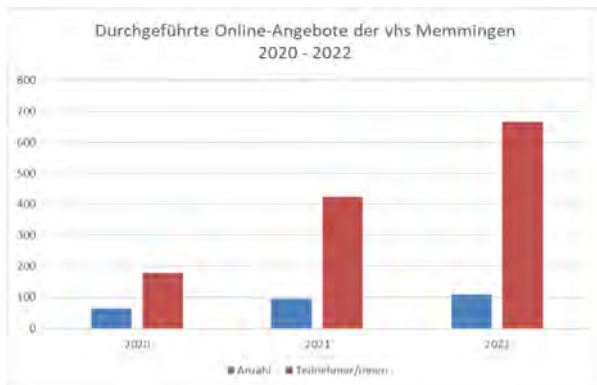
Die Einbußen von Teilnehmerzahlen und Kursen aus den beiden Vorjahren konnte 2022 abgefangen werden (siehe Grafiken 2 und 3). Wegen der Corona-Beschränkungen wurden jedoch zu Beginn des Frühjahrssemesters 2022 viele Kurse erneut abgesagt. Besonders hohe Ausfallquoten verzeichneten die Fachbereiche Beruf (60,7 % (76,0 %)) und Kultur (41,7 % (65,4 %)). Alle anderen Bereiche legten wieder zu. Hier lagen die Ausfallquoten bei ca. 30% oder darunter (siehe Grafik 4).



Grafik 4

Die Pandemie bremste somit den Aufwärtstrend ab, allerdings mit einer Ausnahme: Die Anzahl von Online-Kursen er-

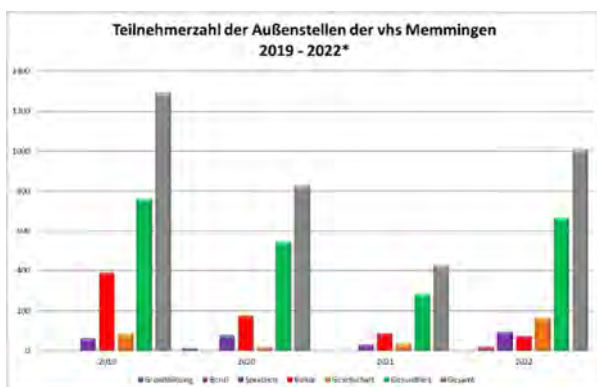
reichte mit 108 (96) einen neuen Höhepunkt (vgl. Grafik 5). Somit reagierten einige Teilnehmende sehr flexibel auf die veränderte Situation. Die Zunahme bei Online-Veranstaltungen verdeutlicht diese rasche Verhaltensänderung: Meldeten sich im Jahr 2021 durchschnittlich 4,43 Teilnehmer/innen an, waren es 2022 durchschnittlich 6,18, die über Video-Konferenzsysteme an vhs-Veranstaltungen teilnahmen. Die Gesamtzahl der Online-Teilnehmer/innen wuchs 2022 auf 667 (425) an. Das entspricht einer Steigerung von ca. 57 %.



Grafik 5

Mit 1.010 (428) verdoppelten auch die Außenstellen (Grafik 6) die Teilnehmerzahlen 2022, kamen jedoch an die Zahlen der Vor-Corona-Jahre (z. B. 1.951 Teilnehmer/innen im Jahr 2016) nicht heran.

Die durchschnittliche Anzahl von 8,18 (7,15) Teilnehmenden pro Veranstaltung erholte sich 2022 leicht, so dass damit die Rentabilität des Kursbetriebs wieder zunahm.



Auch einige der Firmenschulungen konnten 2021/2022 auf Online umgestellt werden, doch starteten viele Präsenzmaßnahmen erst nach dem Abklingen der Pandemie wieder (vgl. Grafik 7).



Herausragende Veranstaltungen

Die neuen Räumlichkeiten der vhs im Kolbehaus können insbesondere für Lesungen und Ausstellungen gut genutzt werden. Mit dem Format „Literatur in der Galerie“ (Logo siehe unten) im Kolbehaus machte die vhs 2022 das Publikum mit zwei Autoren/innen bekannt, die im Raum Memmingen leben, jedoch überregionale Beachtung finden. Mit Manfred Mühlbauer und Verena Ullmann erlebten Literaturinteressierte zwei ganz unterschiedliche Lesungen.



Logo der Veranstaltungsreihe „Literatur in der Galerie“

In der Galerie im Kolbehaus wurde darüber hinaus eine vielbeachtete Kunstausstellung der Künstlerin Tanja Braun gezeigt, die das 75. Jubiläum der vhs begleitete und gleichzeitig Teil des städtischen Projekts „Kunst in Ihrem Geschäft“ war.

Das neue Talk-Format „Memminger Mittwoch“ mit dem in Memmingen geborenen Pantomimen Wolfgang Fendt alias Il Mimo belebte insbesondere nach der Pandemie den gesellschaftlichen Austausch im größeren Stil im Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses. In diesen Veranstaltungen erfahren Interessierte mehr über prominente Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen, z. B. Kunst, Theater, Politik, Wirtschaft etc. Die Personen werden danach ausgewählt, ob sie einen Bezug zu Memmingen haben, entweder beruflich oder privat. Nicht nur der Talk-Master stellt dabei Fragen, sondern auch das Publikum kann sich einbringen. Der Memminger Mittwoch (siehe Logo unten) soll auch zukünftig jeweils zweimal im Jahr stattfinden.



Logo der Veranstaltungsreihe „Memminger Mittwoch“

Fächerübergreifende Aufgaben und Grundbildung

-Alphabetisierung

Im Bereich der Alphabetisierung stieg der Bedarf rasant an. Wurden im Jahr 2021 zwei Alphakurse mit je 6 bzw. 7 Teilnehmenden aus dem Jahr 2020 fortgeführt, organisierte die Fachbereichsleitung Grundbildung im Jahr 2022 gleich 4 (0) Maßnahmen mit insgesamt fast 50 Personen, davon drei in den Außenstellen Babenhausen und Bad Grönenbach.

Nicht nur Menschen, die als Kinder keine Schule besuchen konnten, nehmen an Alphabetisierungskursen teil, sondern auch andere Erwachsene, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, aber Probleme im Lesen und Schreiben haben, und Menschen, die beispielsweise mit einem anderen Schriftsystem beschult wurden. Diese Kurse werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus aus Projektmitteln finanziert.

-Integration

Eine besondere Herausforderung stellte 2022 die schnell anwachsende Zahl an Flüchtlingen aus der Ukraine dar. Diese wollten sich möglichst rasch sprachlich integrieren. Die Integrationskursträger hatten keine Kapazitäten mehr für weitere vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (bamf) geförderte Maßnahmen und auch andere, z. T. private Initiativen, konnten die Zahl an Lernwilligen nicht unterbringen.

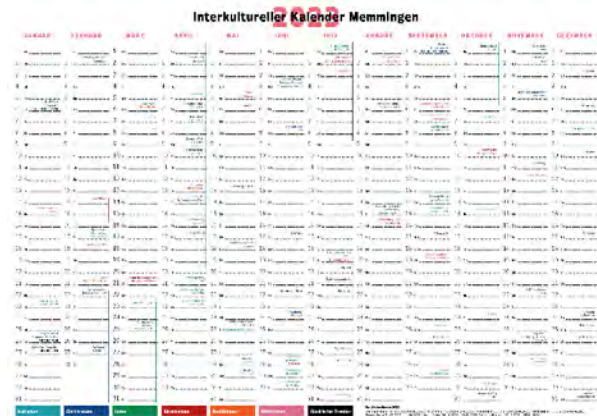
Ab April organisierte deshalb die vhs, zunächst bis August, insgesamt vier Deutschkurse für insgesamt 59 Anfänger/innen. Im September führten ehrenamtliche Kursleiterinnen die Kurse mit einer geringeren Teilnehmerzahl bis zum Jahresende – mit einer guten Fortsetzungsperspektive ins neue Jahr – weiter. Einige der Teilnehmenden konnten in offizielle Integrationskurse wechseln, zogen von Memmingen fort oder kehrten wieder in die Ukraine zurück.

-Interkultureller Dialog

Die Umsetzung eines besonderen Projektes gelang der vhs in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Integration. Die Vorgespräche, u. a. mit Vertreterinnen und Vertretern der katholischen und evangelisch-lutherischen Kirche, reichen in das

Jahr 2018 bzw. 2019 zurück. Die Idee eines gemeinsamen Interkulturellen Kalenders (IKK) wurde dann 2021 geboren und 2022 umgesetzt.

In mehreren Sitzungen beratschlagten die Repräsentanten/innen der katholischen, evangelisch-lutherischen sowie syrisch-orthodoxen Kirche, des Islams und der Aleviten die Idee des gemeinsamen IKK. Die öffentliche Präsentation fand am 8. November feierlich im Rathaus unter Beisein der 2. Bürgermeisterin Margareta Böckh statt.



Der IKK zeigt auf der Vorderseite im Jahresüberblick – farblich nach Religionen abgesetzt und unterschieden – die religiösen Feste der einzelnen Religionen sowie von der Stadt Memmingen organisierte, weltliche Feste, die gemeinsam begangen werden können. Auf der Rückseite stehen Erklärungen zu den religiösen Festen der verschiedenen Religionen (Judentum, Christentum, Islam, Aleviten, Hinduismus und Buddhismus). Finanziert wurde der Kalender mit einer Auflage von 2.500 Stück von der Stadt Memmingen. Abbildung 1 (siehe oben) zeigen die Vorder- und Rückseite der Wandkalender, die ab Mitte November in den Formaten A1 und A3 kostenlos an Schulen, Institutionen und an Privatleute ausgegeben wurden. Auch zum Download und als elektronischer Kalender steht er für die Öffentlichkeit auf der Internetseite der Koordinierungsstelle für Integration zur Verfügung. Das Projekt soll fortgeführt werden.

-Marketing und Programmheft

Nach dem Relaunch der vhs-Website im Jahr 2021 stand im Jahr 2022 die Verfeinerung der vielfältigen Funktionen an. Besonders die neue, automatisierte Erinnerungsfunktion für den Veranstaltungsbeginn per E-Mail vermied, dass Teilnehmende Veranstaltungen, zu denen sie sich angemeldet hatten, verpassten.

Da die Papierkosten aufgrund der Verteuerung von Energie und Rohstoffen in die Höhe gingen, musste im 2. Halbjahr erstmals aus Kostengründen auf die Herausgabe eines vhs-Programms in Druckform bzw. als Beilage bei der Memminger Zeitung verzichtet werden. Dafür wurden alle Kurse in der Memminger Zeitung und der Wochenzeitung „MZ-Extra“ mehrseitig aufgeführt und beworben.

Das Gesamtprogramm konnte darüber hinaus als Download von der Internetseite der vhs Memmingen heruntergeladen werden. Doch wurde der Verzicht auf ein gedrucktes Programm – insbesondere auch vom Seniorenbeirat der Stadt Memmingen – bemängelt.

Für Herbst/Winter musste daher eine neue Strategie entwickelt werden, wie mit möglichst wenig Kosten zukünftig möglichst effektiv für die vhs-Veranstaltungen geworben werden konnte. U. a. wurde vereinbart, ab Januar 2023 wieder ein gedrucktes Programm erscheinen zu lassen, allerdings in radikal reduzierter Auflage (5.000 (12.000) und mit einem geringeren Seitenumfang (68 statt wie bisher 100). Ausschreibungstexte mussten dafür umgeschrieben und gekürzt werden, Hinweistexte oder Vorworte gestrichen und weitere Maßnahmen ergriffen werden, um mit dem Platz auszukommen.

Soziale Medien wurden insbesondere ab September 2022 eingesetzt, um Zielgruppen anzusprechen. In Instagram und dann ab dem Jahresende auf Facebook wurden entsprechende Hinweise gegeben und Veranstaltungen zielgruppengerecht beworben. Die vhs erhoffte sich dabei, neue Zielgruppen zu erschließen.

Fazit

Die verschiedenen Krisen (Pandemie, Krieg, Umwelt) und die heraufziehende Inflation gingen an der vhs Memmingen nicht spurlos vorüber. Die Angst vor Ansteckung hielt auch 2022 einige Teilnehmende vor einer Kursteilnahme ab. Andere hatten den Anschluss verpasst oder waren nicht mehr motiviert genug, ihren Talenten Raum zu geben. Diese Gruppen müssen zukünftig wieder für vhs-Angebote interessiert und zurückgewonnen werden.

Die vielen Kursausfälle und –absagen führten weiterhin zur Enttäuschung bei denen, die sich angemeldet hatten und nun eine Absage erhielten. Hinzu kam, dass Anmeldungen von Interessierten noch kurzfristig durchgeführt wurden. Manchmal waren es wenige Tage, manchmal nur Stunden vor Veranstaltungsbeginn. Die vhs-Geschäftsstelle war gezwungen, ihre Werbestrategie zu forcieren, Kursabsagen zu verschieben und angemeldete Teilnehmer/innen kurzfristig zu verständigen. Dabei halfen auch Benachrichtigungen per E-Mail, die ab Mai 2022 über das Verwaltungssystem im Falle von Kursabsagen oder von frei gewordenen Plätzen (an Teilnehmer/innen auf der Warteliste) versandt wurden.

Das insgesamt geringere Kursangebot war auch Ausdruck des andauernden Fachkräftemangels im Dozentenbereich. Denn einige Dozentinnen und Dozenten haben sich in der Pandemie für Festanstellungen in Industrie und öffentlichem Dienst entschieden bzw. aus einer Teilzeitstelle eine Vollzeitstelle gemacht, um ihre Existenz zu sichern. Einige reduzierten daraufhin ihr Kursangebot oder setzten

ihre Angebote aus. Dies verringerte das Kursangebot zusätzlich. So rückte für die vhs-Verantwortlichen die Dozenten/innen-Suche vermehrt in den Fokus. Außerdem wurde auch hinsichtlich des Honorars nachgebessert, um die Honorartätigkeit an der vhs attraktiver zu machen.

Angebotsinhalte und Werbung müssen zukünftig attraktiv(er) und zielgruppengemäßer sein. Vorarbeiten dazu wurden in einem Zielgruppenworkshop gemacht, an der die pädagogische Leitung teilnahm. Allerdings müssen Aufwand und Wirkung immer im Blick sein. Gerade im Bereich der Sozialen Medien war Ende des Jahres kaum abzuschätzen, ob der Aufwand in der Wirkung gemessen werden kann. Das Verhalten hier ändert sich schnell, so dass die vhs-Verantwortlichen ihre Strategie immer wieder überdenken und anpassen müssen.

Werbung gezielt einzusetzen bedeutet für die Zukunft auch, viele Werbekanäle zu beherrschen, zielgruppengerechte Angebote zu generieren, Trends zu kennen und in Medien zu werben, die von den Zielgruppen wahrgenommen werden. Insofern müssen die vorhandenen Mittel effektiv und zielgerecht eingesetzt werden.

Mit über 5.700 Teilnehmenden sich hat die vhs Memmingen im 3. Pandemiejahr ihre Stellung als wichtigster Anbieter für Erwachsenenbildung vor Ort halten können, doch bleibt noch viel Luft nach oben, um an die Erfolge vor 2020 anschließen zu können. Im Jahr 2022 ist es jedoch gelungen, die Angebotspalette zu profilieren und insbesondere auch die Verbraucherbildung und die politische Bildung wieder als Standbeine der vhs zu präsentieren.

Als Stützpunkt Verbraucherbildung konnten 2022 für die Endverbraucher wieder 16 (0) kostenfreie Veranstaltungen zu Finanz-, Rechts- und Umweltthemen für insgesamt 262 (0) Teilnehmende durchgeführt werden. Außerdem wurden weitere Projektgelder für die politische Bildung nach Memmingen geholt, um beispielsweise ein zwölfteiliges philosophisches Seminar über das Thema „Freiheit“ durchzuführen.

Jubiläum der vhs Memmingen

Die Jubiläumsfeier am Donnerstag, den 15.09.2022 im Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses statt. Vertreterinnen und Vertreter des Bezirks Schwaben, der Stadt Memmingen, der kommunalen Verwaltung und des Bayerischen Volkshochschulverbandes konnten dem vielseitig beachteten Festvortrag von Frau Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer lauschen. Auch viele Kursleitende konnten unter den Gästen begrüßt werden.



Abb. 2: Programm der 75-Jahrfeier der vhs Memmingen (Teilabbildung)

Zum anschließenden Buffet nach dem offiziellen Programm (Teilabbildung siehe Abb. 2) lud die Stadt Memmingen ein.

Die Vorarbeit für das Gelingen des Abends übernahmen und einen reibungslosen Ablauf organisierten die vhs-Mitarbeitenden zusammen mit dem Hauptamt der Stadt Memmingen.

Am darauffolgenden Samstag organisierte die vhs einen gut besuchten Tag der Offenen Tür in den vhs-Räumen des Maximilian-Kolbe-Hauses. Gesundheitsangebote wechselten sich mit Sprachen und kreativen Angeboten ab. Auch für die ganz Kleinen wurde Vorlesen, Schminken und Malen angeboten.

Personalwechsel



Abb. 3: Neu im vhs-Team: Claudia Hermann (Foto: privat)

Claudia Hermann (Abb. 3) folgte am 1. September auf die vakant gewordene Stelle der stellvertretenden Leitung. Sie wird in Zukunft, wie ihre Vorgängerin, in Teilzeit die Bereiche Beruf, Firmenschulungen und u. a. auch die Werbung betreuen. Darunter fallen beispielsweise auch Instagram und Facebook, die als Soziale Medien erstmals im Jahr 2022 bespielt wurden. Mit einbezogen werden hierbei auch Auszubildende an der vhs Memmingen.



Abb. 4: Neu im vhs-Team: Florian Eibel (Foto: vhs)

Bereits ab 1. Januar begann Florian Eibel (Abb. 4) seinen Dienst als Hausmeister für die vhs Memmingen und für die Veranstaltungsstätten der Stadt Memmingen. Seine Zuständigkeiten an der vhs erstrecken sich u. a. auf die Instandhaltung der Kursräume im Kolbehaus sowie in der Kuttelgasse. Neben vielen anderen Tätigkeiten ist er für die Vorbereitung der Technik bei Vorträgen etc. verantwortlich.

Organisationsänderung

Im Jahr 2022 wurde die vhs aufgrund einer Neustrukturierung der städtischen Verwaltung in die „Einrichtung 2.2“ (Amt 17) umbenannt. Sie ist organisatorisch nun dem Referat 2 (Finanzen) zugeordnet.

Bildung und Beratung

-Bildungsberatungsstelle

Die Bildungsberatungsstelle in Memmingen wurde bis Ende des Jahres 2022 von der Stadt Memmingen und vom Landkreis Unterallgäu gemeinsam finanziert. Interessierte können sich bei den Beratungsstellen kostenfrei und neutral beraten lassen. Weiterbildungskurse, qualifizierende und höher qualifizierende Ausbildungen und Abschlüsse können zielgenau als parallele Ergänzung zu formaler Ausbildung, im Anschluss daran oder als vorbereitende Maßnahme besucht werden. Damit die vorgehaltenen Weiterbildungsangebote passgenau ausgewählt werden können und eine möglichst hohe Auslastung erfahren, brauchen Bildungsinteressierte Orientierung und genaue Informationen über die Angebotslandschaft. Die persönliche Beratung orientiert sich am Bedarf der Ratsuchenden und stellt immer deren Lebenswelt in den Vordergrund. Sie sollen befähigt werden, sich Aufschluss über ihre Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen zu verschaffen, um eine Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidung treffen zu können sowie ihren persönlichen Werdegang bei der Ausbildung und im Beruf selbst in die Hand zu nehmen.

Während der Erstberatung wird in einem Gespräch zunächst herausgefiltert, was das Anliegen der Nutzer/-innen ist. Entsprechend des Bedarfs erhalten Ratsuchende eine angemessene Unterstützungsleistung in Form von Information, Anleitung oder Beratung. Auch über mögliche Fördermittel zur Finanzierung der Weiterbildung wird bei Bedarf beraten. Es ist möglich, dass die Bildungsberatung mehrfach erfolgt. Beraten wird, bis das Beratungsanliegen geklärt ist. Eine Wiederaufnahme der Beratung – auch unter neuen Fragestellungen – ist jederzeit möglich.

Insgesamt beriet die Bildungsberaterin in Memmingen 279 (171) Ratsuchende zu Themen der beruflichen Bildung. Dabei interessierten sich die Männer und Frauen schwerpunktmäßig vor allem für In-

formationen zur beruflichen Weiterbildung, Umschulungen, Zweitausbildungen, eine allgemeine berufliche Orientierung und das Nachholen von Schulabschlüssen sowie neue Arbeitsplätze. Häufigstes Thema, zu dem beraten wurde, waren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten beruflicher Bildung.

Durch die Einstellung der Förderung der Bildungsprämie am 31.12.2021 verloren viele Bürgerinnen und Bürger den Anreiz an einer Weiterbildung. Im Jahr 2022 wurden 38 Anfragen zu einer Förderung einer Weiterbildung bearbeitet.

Aufmerksam wurden die meisten Personen auf die Bildungsberatungsstelle über die Empfehlung eines Bildungsträgers 40 (32) oder durch eine persönliche Empfehlung 90 (36). Aber auch über das Internet 55 (3) und über Flyer bzw. Presseartikel 94 (26) fanden Ratsuchende zur Bildungsberatungsstelle der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu.

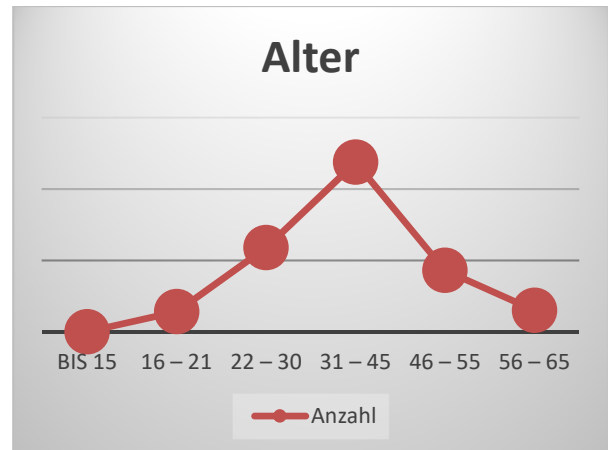
Der Großteil der Ratsuchenden 119 (98) befand sich zum Zeitpunkt der Beratung in Beschäftigung.

Zielgruppe

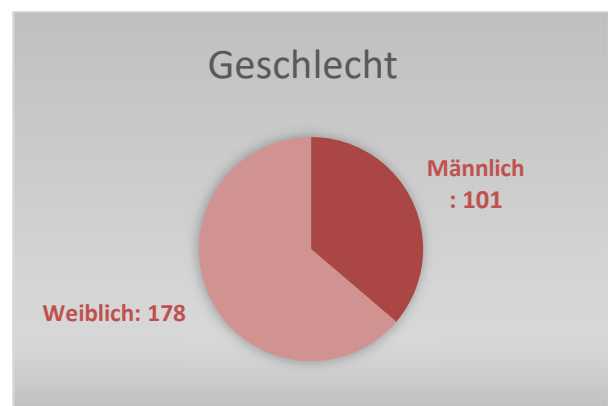
Arbeitssuchend

	0	50	100	150
<input type="checkbox"/> Student/in	Arbeitssuchend			
<input type="checkbox"/> Selbständige	1			
<input type="checkbox"/> Rehabilitanten/Krankheit	4			
<input type="checkbox"/> Migrant/in	6			
<input type="checkbox"/> keine Angabe	96			
<input type="checkbox"/> in Beschäftigung	8			
<input type="checkbox"/> Elternzeit/Wiedereinstieg	119			
<input type="checkbox"/> Berufseinsteiger/in	9			
<input type="checkbox"/> Azubi/Schüler	4			
<input type="checkbox"/> Arbeitssuchend	5			
	28			

Hauptsächlich Personen im Alter von 22 bis 65 Jahren wandten sich mit ihren Anliegen an die Bildungsberatungsstelle. Die Kohorte zwischen 31 bis 45 Jahren stellt die größte Gruppe dar, die sich mit ihren Fragen an die Bildungsberatung mit Sitz in Memmingen gewandt hat.



Über die Hälfte aller Beratungen wurden im persönlichen Gespräch durchgeführt 59 (14). Ausnahmen bildeten telefonische Beratungen 59 (39) oder umfassende Auskünfte, die ausschließlich per E-Mail 93 (112) gegeben wurden, da durch die Pandemie viel auf Distanz beraten werden musste. Fast alle Beratungen 160 (112) beinhalteten einen zusätzlichen Aufwand oder eine Recherche. Hauptanteil der Ratsuchenden 178 (116) waren Frauen.



Um den Bekanntheitsgrad der kostenlosen Beratungsleistung in der Öffentlichkeit zu steigern, wurden in Kooperation mit der Bildungsberatungsstelle in Mindelheim gemeinsame Werbeplakate und Werbepostkarten der beiden Beratungsstellen erstellt und ausgelegt. Um zielgerichtet an die Bürger/innen der Stadt Memmingen bzw. der umliegenden Gemeinden herantreten zu können, wurden diese Plakate und Postkarten zusätzlich zu den bereits genutzten Auslageflächen und -orten auch an die umliegenden Gemeinden versandt. Die Werbemaßnahme erfolgte in Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH, die diese Werbeaktion auch auf die anderen Bildungsberatungsstellen im Allgäu (Kaufbeuren, Marktoberdorf und Oberallgäu) ausgeweitet hat.

Auch über Informationsflyer und Informationsstände auf der Freiraum-Messe in Memmingen, die im Mai 2022 veranstaltet wurde, suchte die Bildungsberatungsstelle den Kontakt zu ratsuchenden Bürger/innen. Darüber hinaus wurden im Laufe

des Jahres verschiedene Presseartikel über die regionalen Zeitungen veröffentlicht. Des Weiteren war die Bildungsberatungsstelle u. a. im Bündnis für Familien in Memmingen, im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Memmingen / westl. Unterallgäu, im Netzwerk Weiterbildung im Allgäu sowie in den Netzwerktreffen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen und im Netzwerktreffen der Bildungsberater Bayern vertreten.

Zum Hintergrund: Die Bildungsberater/innen sind in der Allgäu GmbH im Bereich Qualitätsentwicklung und Marketing zusammengeschlossen und haben dabei eine wichtige Funktion im Bereich Fachkräftesicherung und Aufstiegsberatung im Zusammenhang mit dem Bildungsportal www.bildung-allgaeu.de.

Sing- und Musikschule

Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule insgesamt 422 (419) Wochenstunden, wovon 31 1/3 (25 2/3) der Außenstelle Wolfertschwenden angerechnet wurden. 32 (33) Lehrkräfte unterrichteten 773 (764) Schüler/innen im Schuljahr 2021/22.



Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Neu-Ulm erzielten aus der Kontrabass-Klasse von Hansjörg Gehring, Lukas Lauterwein (AG 1a) einen 1. Preis mit 25 Punkten, Anna von Kleinsorgen (AG 1b) mit 22 einen 1. Preis, Lukas Haas und Robert Steigerwald (AG II), beide Schüler mit je 17 Punkten einen 2. Preis, Der Landesentscheid „Jugend musiziert“ in Ingolstadt erzielten im Fach Violoncello aus der Klasse von Frau Mang, die Schülerin Luise Graf (AG III) mit 19 Punkten einen 2. Preis.

Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule beim „Tag der offenen Tür“ am 14. Mai. Ensembles der Musikschule umrahmten diesen Nachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr mit musikalischen Darbietungen.

In den Ruhestand verabschiedet wurde unser Schlagzeuglehrer Georg Wolf nach über 30 Unterrichtsjahren.

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2022 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen 34 (25) Schülerinnen und Schüler teil.

Das alljährliche Sommerkonzert, zahlreiche Schülervorspiele, Kinderfest, die Fischertagsserenade, die traditionellen Weihnachtskonzerte, Jahresschluss des Stadtrats (um nur einige Veranstaltungen zu nennen) konnten im Jahr 2022 wieder stattfinden und erfreuten sich großer Beliebtheit.

Nachdem in unserem Musikschulgebäude im Erdgeschoß ein Verkaufsraum seit längerer Zeit im Lehrstand sein „Dasein fristete“, konnte nach mehrfachen Verhandlungen der Musikschulleitung mit den entsprechenden Ansprechpartnern der Stadt dieser Raum für die Musikschule gewonnen werden. Aufgrund akustischer Verhältnisse in diesem Raum hat die Sing- und Musikschule ein elektronisches Schlagzeug angeschafft. Voraussichtlich zum Jahresanfang 2023 wird der Schlagzeugunterricht dort beginnen können und so den Platzmangel im Unterrichtsbereich „Schlagwerk“ beheben.

Weitere Ausbesserungsarbeiten im Schulgebäude waren notwendig. Unter anderem mussten Fluchtwege, geschaffen werden, um einen sicheren Aufenthalt an der Sing- und Musikschule zu gewährleisten.

Dringend nötig für unsere Abteilung der Zupfinstrumente war die Anschaffung einer Schülerharfe. Diese Investition wurde vom Förderverein der Musikschule übernommen. Insbesondere wurde ein Instrument gewählt, welches sich auch für den Transport in unsere Außenstelle Wolfertschwenden eignet.

Zudem übernahm der Förderverein eine kostspielige Restaurierung eines Fagotts. Ab dem Schuljahr 2023/24 ist Unterricht für Fagott vorgesehen. Weitere Instrumenten-Anschaffungen für unsere Abteilung der musikalischen Früherziehung waren notwendig. So war für den Stadtweiherkindergarten, den Mitteresch-Kindergarten und die integrative Notker-Schule einige Kleininstrumente nötig.

Wieder mehr als 240 Veranstaltungen konnte die Sing- und Musikschule im vergangenen Jahr vorweisen. Unter Anderem davon alleine 49 Schülervorspiele unserer Lehrkräfte im eigenen Haus. Musikalische Umrahmungen von Veranstaltungen, mehrere Beiträge des Internationalen Frauenchors „Silk-Road“, zwei hochkarätige Konzerte von unserer Musikschullehrerin im Fach Klavier, Liana Mkrтчyan.

Am 3. Advent um 15:00 Uhr fand das Weihnachtskonzert der Singklassen Kinder und kleinen Instrumentalisten statt. Stimmungsvoller Abschluss, war dann um 17:00 Uhr das große Weihnachtskonzert mit zahlreichen Instrumentalisten, dem Singschulchor sowie dem collegium musicum memmingen im voll besetzten Kreuzherrnsaal.

Bürgerstift

Der Jahresrückblick des Seniorenzentrums Bürgerstift steht im Jahr 2022 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und des zunehmenden Fachkräftemangels in der Pflege.

Nachdem das Bürgerstift fast zwei Jahre vor Infektionen bei den Heimbewohnenden verschont geblieben war, traten am 16.02.2022 im Bereich der Tagespflege die ersten **positiven Corona-Fälle** auf. Über das Gebäude Süd erreichte das Virus das Bürgerheim und schließlich auch das Gebäude Nord, sodass alle Wohnbereiche von einem Ausbruchsgeschehen betroffen waren. Seit dem 16.02.2022 haben sich insgesamt 74 Heimbewohnende und 87 Mitarbeitende des Bürgerstifts nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert. Insbesondere die Ausfälle im Bereich des Pflegepersonals wogen hier schwer, denn zum einen brauchten die infizierten Bewohner ein mehr an Pflege, zum anderen konnten aber kaum noch alle Dienste abgedeckt werden, weil das Personal selbst krank war. Trotz allem wurde diese herausfordernde Situation alles in allem sehr gut gemeistert.



Das Thema **einrichtungsbezogene Impfpflicht** hat zu Beginn des Jahres 2022 hohe Wellen geschlagen. Zum Stichtag 15. März 2022 waren alle Senioreneinrichtungen verpflichtet, ungeimpfte Mitarbeitende an das Gesundheitsamt zu melden. In einem zweiten Schritt wurden die gemeldeten Mitarbeitenden dann vom Gesundheitsamt kontaktiert und aufgefordert, sich im Impfzentrum einer Beratung durch einen Arzt zum Thema Corona-Schutzimpfung zu unterziehen. Sollte auch dann noch keine Entscheidung für die Durchführung der Impfung gefallen sein, sollte sich ein Bußgeldverfahren und später ein Betretungsverbot für die Einrichtung anschließen. Darüber hinaus durften keine neuen Mitarbeitenden ohne Corona-Impfung eingestellt werden.

Als Fazit zu der einrichtungsbezogenen Impfpflicht gilt es festzuhalten, dass kein gemeldeter Mitarbeiter, über die Beratung im Impfzentrum hinaus, mit irgendwelchen Strafmaßnahmen belegt wurde – was vor dem Hintergrund der desaströsen personellen Lage als positiv bewertet werden kann. Allerdings hat das Thema insgesamt sehr viel Unmut und Unruhe im Pflegebereich gestiftet, was auch zu Kündigungen noch vor dem 15. März 2022 geführt hat – und leider ist in diesen Zeiten beim Pflegepersonal jede Kündigung eine Kündigung zu viel.

Doch nach dem in Bezug auf Corona sehr unruhigen Frühjahr zog ab Mitte des Jahres mehr und mehr Normalität in den Heimalltag ein, da auf Grund der sich stetig verbessernden Infektionszahlen viele Corona-Maßnahmen aufgehoben werden konnten.

Und so war es auch erstmals seit 2019 wieder möglich, die Memminger Heimatfeste zu besuchen bzw. Feste im Bürgerstift abzuhalten.

Absoluter Höhepunkt des Jahres waren die Wochen rund um Kinderfest, Fischertag und Wallenstein. Die Heimbewohnenden des Bürgerstifts freuten sich sehr, dass die Schülerinnen und Schüler wieder **zum Singen der Kinderfestlieder** in die Innenhöfe des Bürgerstifts kamen – und die Seniorinnen und Senioren im Gegenzug wieder das Kinderfest auf dem Marktplatz besuchen durften.



Kinderfestliedersingen im Innenhof des Bürgerstifts

Traditionell am Mittwoch vor dem Fischertag fand im Bürgerstift das Sommerfest bei herrlichem Sonnenschein mit der **Krönung des Seniorenfischerkönigs** statt. Diese Ehre wurde im Jahr 2022 Herrn Helmut Gassmann zu Teil, der den Königstitel „Helmut I. – Der Kaufmann“ annahm.



Bürgerstift-Fischerkönig Helmut I.

Gleich im Anschluss an den Fischertag war auch in der **historischen Wallensteinwoche** einiges für die Heimbewohnenden des Bürgerstifts geboten. Zum einen stattete der Generalissimus Wallenstein höchstpersönlich dem Bürgerstift einen Besuch ab und zum anderen waren die Bewohner/-innen in das Lagerleben an der Grimmelschanze eingeladen und durften im Lager der Pikeniere Kaffee und Kuchen genießen.



Wallenstein im Bürgerstift – Heimbewohnende beim Besuch des Lagers an der Grimmelschanze



Im Spätsommer wurde für die Heimbewohnenden ein **Heimausflug** mit Schifffahrt auf dem Forggensee organisiert und im Oktober konnte das Weinfest im Bürgerstift, mit **Krönung der neuen Bürgerstift-Weinkönigin** Edeltraud Müller veranstaltet werden.



Heimausflug an den Forggensee



Weinkönigin Edeltraud Müller bei der Krönung mit Oberbürgermeister Schilder

Noch neben diesen schönen Aspekten des Heimalltags gab es auch die ein oder andere herausfordernde Situation zu meistern. Hierbei ist vor allem der zunehmende Mangel an Pflegefachkräften zu nennen, der sich auch im Bürgerstift immer deutlicher niederschlägt. Obwohl eine ungebrochen hohe Nachfrage an Heimplätzen besteht, können auf Grund der personellen Situation nur noch zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Plätze belegt werden. Um die vorhandenen Ressourcen besser bündeln zu können wurde im Mai 2022 ein Wohnbereich geschlossen, gleichzeitig aber entschieden die Phase des Leerstandes für eine umfangreiche Renovierung des Wohnbereichs zu nutzen.

Da altbewährte Methoden zur Personalgewinnung im Pflegebereich kaum noch zur Einstellung von dringend benötigten Fachkräften führen, kommt der **Ausbildung** eigener Nachwuchskräfte eine immer höher werdende Bedeutung zu. Das Bürgerstift bildet deshalb bereits seit vielen Jahren eigene

Fachkräfte aus. Im Jahr 2022 befanden sich insgesamt 13 Pflegeschüler/-innen im Bürgerstift in Ausbildung, wovon fünf Personen die einjährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer, eine Person die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegefachkraft und sieben Personen die neue, dreijährige generalistische Ausbildung zur/-m Pflegefachfrau/-mann absolvieren. Unter den Auszubildenden zur Pflegefachfrau befinden sich auch drei Schülerinnen aus Vietnam, deren Ausbildung in enger Kooperation mit der internationalen Pflegeschule von Kolping erfolgt.



Begrüßung der neuen Azubis im September 2022

Darüber hinaus müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um bestehendes Personal an die Einrichtung zu binden. Hierfür wurde im Jahr 2022 ein monatliches Mitarbeiterfrühstück und die Einführung einer besseren Vergütung von Arbeitsstunden, die durch das kurzfristige Einspringen entstehen, zusätzlich implementiert.



Mitarbeiterfrühstück im Bürgerstift

Zum 01.09.2022 konnte planmäßig die Kindergartengruppe im Bürgerstift eröffnet werden. Zum 31.12.2022 war die Gruppe mit 14 Kindern nahezu voll belegt, auch eine Mitarbeiterin des Bürgerstifts hat dort einen Platz für ihr Kind gefunden. Leider war in den ersten Monaten wegen der noch geltenden Corona-Vorschriften eine Begegnung von Jung und Alt zunächst nur sehr eingeschränkt möglich. Dennoch brachten die Kinder bereits viel Leben in den Heimalltag, indem sie zum Mittagessen in den Speisesaal kommen und auch die Feste im Bürgerstift mit Darbietungen bereichern.



Einlage des Kindergartens bei der Weihnachtsfeier

Seit dem Jahr 2020 hält das Bürgerstift in enger Kooperation mit dem St.-Elisabeth-Hospizverein ein Palliativzimmer im Gebäude Süd vor. Dieses Zimmer dient zur Ergänzung des Angebotes an stationären Hospizen und ermöglichte auch im Jahr 2022 sowohl für die Betroffenen selbst, als auch deren Angehörigen ein würdiges Abschiednehmen, wenn zu Hause die entsprechenden Rahmenbedingungen nicht vorliegen.

Sowohl im Zusammenhang mit dem Palliativ-Zimmer, aber auch in allen anderen Alltagssorgen ist eine gute seelsorgerische Betreuung unserer Bewohner/-innen von großer Bedeutung. Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitenden und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner/-innen und der Personalvertretung für ihren Einsatz um die Mitarbeiterinteressen.

Stadtkämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltplanes 2022 wurde im Zeitraum vom 11.11.2021 bis 25.04.2022 vom Stadtrat und den entsprechenden Ausschüssen beraten und am 25.04.2022 und 19.09.2022 (Änderungssatzung) vom Stadtrat verabschiedet. Der erste Entwurf des Haushaltplanes war im Dezember 2021 nicht ausgeglichen und deshalb

mussten die Beratungen verschoben werden. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war am Ende mit nur 2,07 Mio. € eingeplant worden.

Am 26.09.2022 wurde dann die Haushaltssatzung 2022 vom Stadtrat mit den folgenden Werten verabschiedet:

	2022	Veränderung	Werte 2021
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	157.018.900 €	+5,2 %	149.262.100 €
Vermögenshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	31.157.600 €	+31,7 %	23.655.900 €
damit Gesamthaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	188.176.500 €	+8,8 %	172.918.000 €

Zum Abgleich des Haushaltplanes 2022 musste eine Darlehensaufnahme in Höhe von 9,82 Mio. € veranschlagt werden. Bereits in der Haushaltssatzung 2021 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 9,8 Mio. € vorgesehen. Diese Entwicklung setzte sich im Haushaltsjahr 2022 fort. Nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgungen mit rd. 1,47 Mio. € verblieb eine geplante Netto-Neuverschuldung von rd. 8,36 Mio. €.

Zusätzlich war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 8,20 Mio. Euro zum Ausgleich des Haushaltplanes 2022 veranschlagt. Aufgrund größerer Investitionsmaßnahmen wie z.B. der Generalsanierung der Edith-Stein-Schule, der Sanierung des alten Friedhofes, sowie dem Anteil der Stadt Memmingen am Neubau des Kombibads war diese Entnahme aus der allgemeinen Rücklage notwendig.

Hebesätze für Realsteuern

	2022	2021	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	280 v. H.	(260 v. H.)	2022
Grundsteuer B (für nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	370 v. H.	(350 v. H.)	2022
Gewerbsteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972 !

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2021 um 7,75 Mio. € oder 5,2 %. Gründe für den Anstieg waren hauptsächlich auf höhere Beteiligungen an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Grundsteuer B sowie höhere Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen. Bei den veranschlagten Ausgaben im Personalbereich war eine Steigerung von rd. 4,97 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes stieg um rund 32 % (ca. 7,5 Mio. €) gegenüber 2021.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt stieg um 13,14 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 20.09.2022.

Die Wirtschaftsweisen erwarteten für 2022 ein Wirtschaftswachstum von 1,7 %, für 2023 einen Rückgang von 0,2 %. Die Expertinnen und Experten übertreffen damit die Prognose der Bundesregierung, die in ihrer jüngsten Herbstprojektion von einem Plus von 1,4 % im Jahr 2022 und einem Minus von 0,4 % im Jahr 2023 ausgeht. Die fünf Wirtschaftsweisen nahmen zudem an, dass in den kommenden Wintern keine

Gasmangellage eintreten wird. Zu geringe Sparanstrengungen, ein besonders kalter Winter, geringere als geplante Erdgaslieferungen und Störungen der Lieferinfrastruktur sind allerdings Risiken, die im Extremfall zu einer Gasmangellage führen könnten.

Die Entwicklung der kommunalen Haushalte wird neben den gesamtstaatlichen Einflüssen auch vom jeweiligen kommunalen Finanzausgleich bestimmt. Bezüglich des Zustandekommens gilt Art. 23 FAG, in dem das sogenannte Spitzengespräch des Finanzministers und des Innenministers mit den kommunalen Spitzenverbänden über den Entwurf des kommunalen Finanzausgleichs verankert ist. Die Verhandlungen zwischen Staatsregierung und kommunalen Spitzenverbänden zum kommunalen Finanzausgleich wurden erfolgreich mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Die Schlüsselzuweisungen, die größte Einzelleistung im kommunalen Finanzausgleich, stieg um 67 Mio. € auf 4 Mrd. €. Als freie Deckungsmittel und Ergänzung der eigenen Steuereinnahmen haben sie eine hohe Bedeutung für eine starke kommunale Selbstverwaltung. Der Haushaltsansatz für den kommunalen Hochbau, insbesondere von Schulen und Kindertageseinrichtungen, wurde auf dem Rekordniveau von 650 Mio. € aus dem Vorjahr fortgeführt. Einmalig wurden 360 Mio. € zusätzlich für kommunale Hochbaumaßnahmen bereitgestellt. 2022 stand den Kommunen damit insgesamt gut 1,0 Mrd. € für den kommunalen Hochbau zur Verfügung. Gleichzeitig wurden die Mittel für die Krankenhausfinanzierung (643 Mio. €) und die allgemeine Investitionspauschale (446 Mio. €) auf dem hohen Vorjahresniveau fortgeführt.

Für die Straßenausbaupauschalen, die der Staat den Gemeinden nach der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gewährt, standen 2022 – über den regulären Etat von 85 Mio. € hinaus – weitere 40 Mio. €, insgesamt 125 Mio. € zur Verfügung.

Zum 01.01.2020 trat eine Reihe von Gesetzesänderungen in Kraft, die auch Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt hatten. So stiegen die Hartz IV-Sätze (Arbeitslosengeld II) für alleinstehende Erwachsene von 446 € auf 449 € je Monat. Der gesetzliche Mindestlohn stieg von 9,60 € (01.07.2021) auf 9,82 € je Stunde. Im Juli 2022 gab es eine weitere Erhöhung auf 10,45 € je Stunde.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2022 um rd. 4,97 %. Der Freistaat Bayern übertrug den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst vom 29.11.2021 eins zu eins auf die bayerischen Beamtinnen, Beamten, Professorinnen und Professoren sowie Richterinnen und Richter. Ab dem 01.12.2022 erfolgte eine lineare Erhöhung um

2,8 % sowie eine einmalige Corona-Sonderzahlung für aktive Beamtinnen und Beamte, Professorinnen und Professoren sowie Richterinnen und Richter von 1.300 €.

Für Anwärter wurden die Anwärtergrundbeträge zum 01.12. 2022 um 50 € aufgestockt, außerdem erhielten sie eine Corona-Sonderzahlung von 650 €. Die Bezüge der Versorgungsempfänger wurden ebenfalls entsprechend des Tarifergebnisses um 2,8 % ab 01.12.2022 erhöht.

Bei den tariflich Beschäftigten sah der Tarifvertrag zum 01.04.2022 eine weitere Anpassung von 1,8 % vor. Der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung sank im Jahr 2020 auf 2,4 % und blieb bis Ende 2022 bei dem genannten Satz. Eine Steigerung auf 2,6 % fand im Januar 2023 statt. Der gesetzlich festgelegte durchschnittliche Zusatzbeitragssatz ist eine rechnerische Größe und wird jährlich neu berechnet. Der festgelegte durchschnittliche Zusatzbeitragssatz lag im Jahr 2021 und 2022 bei 1,3 %. Im Übrigen ergaben sich im Jahr 2020 keine Änderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Zusatzversorgungskasse sowie für die Umlagen zum Versorgungsverband.

Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Bei der Grundsteuer A belief sich der Haushaltsansatz auf 88.300 €. Bei der Grundsteuer B wurden 7,1 Mio. € angesetzt.

Das Gewerbesteueraufkommen wurde mit 36,5 Mio. € veranschlagt.

Der Ansatz von 6 Mio. € für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ging im Vergleich zum Vorjahr um 11,76 % zurück.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2022 mit 26,7 Mio. € gegenüber 25,4 Mio. € im Jahr 2021 veranschlagt worden. Die tatsächlichen Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fielen im Kalenderjahr 2022 mit knapp 26,8 Mio. € etwas höher aus als im Vorjahr (2021: 26,2 Mio. €).

Der Haushaltsansatz für die Hundesteuer hat sich von 92.000 € in 2021 auf 95.000 € in 2022 erhöht.

Die Steuerkraft 2022 der Stadt Memmingen beruhend auf den Steuereinnahmen im Jahr 2020 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2022 stieg gegenüber dem Vorjahr (+ 3,9 %). Aufgrund der Erhöhung des Grundbetrages um 3,1 % erhielt Memmingen 2022 einen höheren Betrag aus dem Finanzausgleich, nämlich 7,98 Mio. € gegenüber 7,69 Mio. € im Jahre 2021.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage blieb mit 22,9 % unverändert gegenüber dem Vorjahr. Nach einer Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern

wurde den Kommunen ab 2020 der entfallende Erhöhungsbetrag für den Solidaripakt II komplett belassen. Dies bedeutete damals eine Reduzierung der Gewerbesteuerumlage von 64,0 Punkte auf 35,0 Punkte. Die Gewerbesteuerumlage wurde seitdem nicht mehr angehoben.

Der Stadtrat hat in 2022 eine Anpassung der Benutzungsordnung der Sing- und Musikschule Memmingen beschlossen. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2022 eine Neukalkulation der Friedhofsgebühren mit Inkrafttreten zum 01.01.2023.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2022 In T€	Anteil 2021 in T€	Veränderung in %
- Realsteuern	43.688,0	39.282,0	+ 11,22
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer.....	6.000,0	6.800,0	./ 11,76
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.....	26.700,0	25.400,0	+ 5,12
- sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	2.295,0	2.192,00	+ 4,70
- Gebühren für städtische Einrichtungen.....	20.361,2	20.551,5	./ 0,93
- Personalausgaben	56.291,7	53.627,6	+ 4,97
- Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	14.222,0	14.060,4	+ 1,15
- Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	30.477,3	26.304,1	+ 15,87
- Umlagen (Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage)	20.421,0	19.803,0	+ 3,12
- Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.074,6	1.833,6	+ 13,14
- Leistungen der Sozialhilfe u. Ä.....	6.475,0	6.339,3	+ 2,14
- Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	4.390,0	3.459,0	+ 26,92
- Zinsausgaben.....	438,8	401,5	+ 9,29

Für Investitionen und insbesondere für die Baumaßnahmen zugunsten unserer Bauwirtschaft wurden in 2022 15,45 Mio. € angesetzt.

Neubau Kombibad (Anteil der Stadt Memmingen)	2.000.000 €
Edith-Stein-Schule Generalsanierung	1.500.000 €
Umbau altes Rathaus Amendingen	1.500.000 €
Trägerausgleich Klinikum (Tilgungsleistungen)	1.275.600 €
Investitionszuschuss Kindergarten MM-Ost (Johanniter)	1.200.000 €
Sanierung des Alten Friedhofs	760.000 €
Sanierung Kunstrassenplatz	750.000 €
Investitionszuschuss Kita Dickenreishausen (Evang.- Luth. Kirchengemeinde)	750.000 €
Anschaffung Digitalpakt	750.000 €
Sanierungsmaßnahmen Gruppenklärwerk	600.000 €
Herstellung Glasfaseranschlüsse	616.000 €
Anschaffung EDV-Ausstattung	580.000 €
Sanierung Bauhof	500.000 €
Staatl. Gewerbl. Berufsschule Anschaffung Mobiliar	500.000 €
Ausbau von Parkplätzen	450.000 €
Stadionhalle Sanierung Duschen UG	400.000 €
Neubau Bürger- und Familienhaus MM-Ost	385.000 €

Der Schuldenstand der Stadt Memmingen entwickelte sich wie folgt:

31.12.2022 - € -	je Einwohner (45.655) - € -	31.12.2021 - € -	je Einwohner (44.465) - € -	31.12.2020 (44.100) - € -	je Einwohner - € -
21.417.013	469,11	18.574.883	417,74	18.707.696	424,21

Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen kreisfreien Städte am 31.12.2020 1.258 €/Einwohner und am 21.12.2021 1.246 €/Einwohner.

Zum Ausgleich des Haushaltsplanes war eine geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 8.200.000 € zwingend notwendig.

Die Einplanung einer Zuführung an die allgemeine Rücklage war nicht möglich. Die Entwicklung der allgemeinen Rücklage sieht unter den im Haushaltsplan 2022 getroffenen Annahmen wie folgt aus:

Stand Beginn des HHJ 2022	Stand Beginn des HHJ 2023 (voraussichtlich)
15.421.250 €	7.221.250 €

Die Vorgaben des Haushaltplanes 2022 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass der Erlass einer Nachtragssatzung nicht erforderlich war. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt. Unter anderem handelte es sich um die überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Unterhalt der Turnhallen diverser Schulen. Darüber hinaus wurden überplanmäßige Haushaltsmittel für den Unterhalt der Park- und Gartenanlagen bereitgestellt.

Zuweisungen und Steuern gingen 2022 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Resümierend kann festgehalten werden, dass die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2022 trotz anhaltender Corona-Pandemie weiter gestiegen sind. Die Stadt Memmingen erhielt im Jahr 2021 1,26 Mio. € Finanzzuweisungen zum pauschalen Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie. Für das Jahr 2022 waren keine Ausgleichszahlungen vorgesehen.

Die Finanzplanung der kommenden Jahre geht weiter von einer grundsätzlich günstigen Steuerentwicklung aus, wobei die Risiken durch weltwirtschaftliche Einflüsse (Russland- Ukraine-Konflikt, Handelsstreitigkeiten, Klimaschutz usw.) größer geworden sind. Von Bedeutung für die Prognose ist die voraussichtliche Entwicklung der Steuereinnahmen in den Jahren 2024, 2025 und 2026. Als Basis dienen hierbei die Ergebnisse der 163. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 25. bis 27.10.2022 in Dessau-Roßlau. Bis zum Jahr 2026 steigen die Steuereinnahmen insgesamt

voraussichtlich auf 1.078,5 Mrd. Euro, davon entfallen voraussichtlich 162,6 Mrd. Euro auf die Kommunen.

Wie im Vorjahr werden entsprechend der bestehenden Prioritäten auch im Jahr 2023 Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen der Stadt Memmingen durchzuführen sein, für die erheblichen Haushaltsmittel einzuplanen sind. Insoweit wird es dringend notwendig bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer 2022 betragen insgesamt 47,09 Mio. € (2021 43,69 Mio. €). Der Hebesatz der Gewerbesteuer war auch 2022 mit 330 v.H. festgesetzt; er gilt im Übrigen seit 1972.

Die Einnahmen aus der Grundsteuer betragen 2022 rd. 6,95 Mio. €, davon entfielen auf die Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 6,86 Mio. €. Die Grundsteuerhebesätze betragen bei der Grundsteuer A 280 v.H. (2021 260 v.H.) und Grundsteuer B 370 v.H. (2021 350 v.H.). Die Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A und B wurde rückwirkend zum 01.01.2022 vom Stadtrat der Stadt Memmingen beschlossen. Die Bekanntgabe der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 erfolgte im Satzungs- und Ordnungsblatt der Stadt Memmingen Nr. 25 am 14.10.2022. Grundsteuer wird für ca. 17.500 Objekte berechnet.

2022 wurden rd. 3,07 Mio. € Müllgebühren vereinnahmt. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2021 rd. 3 Mio. € eingenommen. Eine Anpassung der Müllgebühren ist für 2024 geplant, da diese in 2023 neu kalkuliert werden müssen.

Die Kanalgebühren sind ab 01.01.2020 auf 2,00 € (2016 - 2019 = 2,28 €) pro cbm Frischwasserbezug ermäßigt worden. 2022 wurden 8,2 Mio. € (2021 knapp 7,3 Mio. €) an Kanalgebühren vereinnahmt. Auch eine Anpassung der Kanalgebühren ist für 2024 geplant, da diese ebenfalls in 2023 neu kalkuliert werden müssen.

Im Jahr 2022 wurde eine Anpassung der Hundesteuer beschlossen, die zum 01.01.2023 in Kraft trat (Erhöhung von 66 € auf 72 € je Hund und Jahr). Ebenfalls wurde eine Hundesteuer für Kampfhunde in Höhe von 800 € beschlossen, welche auf 150 € verringert wird, wenn der Kampfhund ein Negativzeugnis erhält. Aufgrund dieser Anpassung ist zukünftig mit höheren Einnahmen aus der Hundesteuer zu rechnen.

Der Hundebestand beläuft sich auf ca. 1.650 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer lagen bei 103.704,30 € (99.138,89 €).

Die Einnahmen aus den Sondernutzungsgebühren fielen im Kalenderjahr 2022 mit 115.011,43 € (91.241,84 €) wieder deutlich höher als in den Vorjahren aus (91.241,84 €).

Sondernutzungsgebühren (ca. 400 Fälle) werden erhoben, wenn der städtische Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z.B. für das Aufstellen von Warenständen, Tischen u. Stühlen usw.

Die Ausarbeitungen und Vorbereitungen zur Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2023 konnten im Jahr 2022 fast vollumfänglich fertiggestellt werden. Da aber vom Gesetzgeber eine weitere Optionsregelung zum § 2b UStG ins Leben gerufen wurde, welche besagt, dass diese Norm erst zum 01.01.2025 angewandt werden muss, hat sich die Stadt Memmingen entschieden, den § 2b UStG noch nicht ab 01.01.2023 anzuwenden.

Das Team der Kämmerei

Das Jahr 2022 war für die Kämmerei von personellem Wechsel geprägt. Zum 01.01.2022 rückte die bisherige stellvertretende Amtsleitung nach dem Ausscheiden des bisherigen Amtsleiters am Ende des Vorjahres auf die Stelle der Amtsleitung nach. Daraufhin wurde die Stelle der stellvertretenden Amtsleitung neu besetzt. Weitere Verstärkung erhielt die Kämmerei durch eine neue Mitarbeiterin für das Vorzimmer. Darüber hinaus wurden zwei neue Beschäftigte für den Bereich Umsatzsteuer und Körperschaftssteuer eingestellt, da es in diesem Bereich großen Aufholbedarf und insbesondere durch die verpflichtende Einführung des § 2b UStG ab 01.01.2025 für die Stadt Memmingen große Herausforderungen zu bewältigen gibt. Die beiden Beschäftigten waren vorher viele Jahre in Steuerkanzleien beschäftigt, weshalb sie fundiertes Fachwissen im Bereich Steuern mitbringen.

Da die neue Amtsleitung leider Mitte Mai plötzlich aus der Kämmerei ausschied, nahm der Stadtkämmerer bis zur Einstellung einer neuen Amtsleitung (welche Ende des Jahres 2022 noch ausstand) diese Aufgabe zusätzlich wahr.

Stadtkasse

Kaum zeichnete sich eine Beruhigung der Corona-Krise ab, wurden wir Anfang des Jahres 2022 erneut vor Herausforderungen gestellt, mit denen wir in dieser Form nicht gerechnet hätten: Auslöser war die Verschärfung des russisch-ukrainischen Konflikts bis hin zum Krieg mitten in Europa. In der Folge kam es zu Rohstoff-, Energie- und Lebensmittelknappheit, was schnell zu einem Preisanstieg in jedem Segment führte und sich gesamtwirtschaftlich in steigender Inflationsrate und Zinssteigerung widerspiegelte. Mit zunehmender Eskalation der Kriegshandlungen sahen sich immer mehr Ukrainer*innen dazu gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen. Auch im Finanzbereich mussten wir hier schnell und pragmatisch Lösungen finden, um die Fachämter bei der Umsetzung ihrer Hilfen für Unterkünfte und Lebensunterhalt der Flüchtenden unterstützen zu können und die große Welle der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung für die vom Krieg Betroffenen im In- und Ausland zu kanalisieren. Auch in diesem Jahr waren Kolleg*innen des Amtes 21 wieder gerne bereit, in anderen Bereichen auszuweichen und Mehrarbeit zu leisten, damit diese besonderen Herausforderungen erfolgreich gemeistert werden konnten.

Die Stadtkasse erledigt den gesamten Zahlungsverkehr sowie weitere Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem kommunal“ und setzt dabei im electronic-banking-Bereich für sämtliche Konten das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Im Oktober 2022 erfolgte die notwendige Umstellung unseres „newsystem“-Programms auf eine völlig neue web-basierte Version, hierfür waren umfangreiche Vorarbeiten und Schulungen für über 250 Beschäftigte notwendig. Diese Schulungen wurden über das Buchungsportal unserer Volkshochschule angeboten und von den Systemadministratoren aus der IUK und der Kassenleiterin durchgeführt. Alle Kassenmitarbeiter*innen waren (und sind) im Anschluss an die Umstellung für die Kolleg*innen aus den Fachämtern für alle auftretenden fachlichen Probleme der erste Support, sodass auch hier ein deutliches Maß an zusätzlichem Arbeitsaufkommen zu verzeichnen war. Der im Zuge der Digitalisierung neu eingeführte Rechnungsworkflow (RWF) von „newsystem“, mit dem elektronisch eingehende Rechnungen angenommen und medienbruchfrei weiterverarbeitet werden können, wurde in 2022 auf weitere Ämter erfolgreich ausgerollt und weiter den Bedürfnissen angepasst. Auch für diesen RWF wurden in 2022 Schulungen vom selben Team und in gleicher Art für sämtliche Nutzer des Programms angeboten und durchgeführt.

Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst sowohl bare als auch unbare Zahlungen.

Im Bereich des unbaren Zahlungsverkehrs erstellte und verbuchte die Stadtkasse allein mittels newsystem insgesamt 1.266 (1.252) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 232.262 (203.906) einzelnen Datensätzen selbst. Diese verteilten sich wie folgt auf Gutschriften (Ausgaben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamt- höhe in Mio. €
	Dateien	Datensätze	
Gutschrift Ausgabe	721 (731)	58.329 (56.165)	105,2 (95,0)
Lastschrift Einnahme	545 (521)	173.933 (147.741)	63,3 (57,6)

In dieser Aufstellung anzahl- und wertmäßig NICHT enthalten sind sämtliche

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule
- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Verwaltung der jeweiligen Bestände umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad (bis zur Schließung zum Saisonende wg. Neubau)
- Duschkünzen für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation kam die Stadtkasse auch 2022 wieder zuverlässig allen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nach.

Ausreichende Liquiditätsreserven waren stets vorhanden, Kassenkredite mussten nicht beansprucht werden.

Die Zins-Situation bei der Anlage kurzfristig nicht benötigter Kassenmittel blieb weiterhin schwierig, insbesondere auch, da im gesamten Finanzbereich eine große Nervosität verbunden mit starken Zinsschwankungen zu beobachten war. Zwar

konnten in Summe wieder bessere Konditionen ausgehandelt werden als im Vorjahr, da aber aufgrund der angespannten Haushaltslage weniger Kassenmittel als in der Vergangenheit zur Anlage frei waren, schlug der positive Effekt etwas geringer durch. Hervorzuheben ist, dass zwischenzeitlich von allen Banken auf Negativzinsen für Verwahreinlagen wieder verzichtet wurde, was auch dazu beigetragen hat, dass letztlich in 2022 ein deutlich positiver Zinsertrag in der Summe verzeichnet werden konnte.

Im Bereich des Mahnwesens (ohne Ordnungswidrigkeiten) erhielten säumige Zahler in 5.937 (5.230) Fällen eine einzige Zahlungsaufforderung (Mahnung); die Gesamtsumme der angemahnten Hauptforderungen belief sich auf rund 2,30 (2,02) Mio. €.

Die Mahnungen verfehlten ihre Wirkung nicht. Nur in 927 (1.222) Fällen musste anschließend eine Entscheidung über die Einleitung von Zwangsmaßnahmen getroffen werden, um die noch ausstehenden Hauptforderungen von rund 0,32 (0,29) Mio. € beizutreiben.

Insbesondere im Bereich des Mahn- und Vollstreckungswesens reagierte die Stadtkasse weiterhin mit besonderem Fingerspitzengefühl auf die nach wie vor krisenbedingten finanziellen Engpässe der zahlungspflichtigen Bürger. So wurden auch im Jahr 2022 erneut zahlreiche Ratenvereinbarungen und Stundungen pragmatisch gewährt, um härtere Vollstreckungsmaßnahmen vermeiden zu können.

Dennoch bewegte sich die Zahl der Zwangsvollstreckungen wieder auf einem hohen Niveau, allerdings bei rückläufiger Tendenz. So mussten allein auf dem Gebiet der öffentlich-rechtlichen Forderungen in 2022 durch die Stadtkasse 393 (479) Pfändungs- und Überweisungsverfügungen erstellt werden.

In 2022 wurden in 34 (44) neuen Insolvenzverfahren Forderungen zur Insolvenztabelle angemeldet. Nicht erfasst ist hier die Zahl der Forderungsaufstellungen im außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahren.

Bezüglich der Zwangsversteigerung von Immobilien wurde im Berichtsjahr 1 (1) Antrag gestellt.

Im Bereich der Ordnungswidrigkeiten betrug die Gesamtzahl der im Berichtsjahr von der Stadtkasse zu bearbeitenden Bußgeldfälle 5.327 (4.987). Um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen, ergreift die Stadtkasse nach der Mahnung verschiedene Maßnahmen. Ein probates Mittel bei zahlungsunwilligen Schuldnern ist der Antrag auf Erzwangungshaft. Bei heranwachsenden Jugendlichen wird dagegen meist eine

Arbeitsauflage ausgesprochen. Aufgeteilt auf Verkehrs- und sonstige Ordnungswidrigkeiten (OWi) ergibt sich zahlenmäßig folgendes Bild:

	Verkehrs-OWi	sonstige OWi	insg.
Bußgeldfälle (2021)	4.808 (4.034)	519 (953)	5.327 (4.987)
Mahnungen (2021)	1.290 (1.252)	364 (326)	1.654 (1.578)
Haftanträge (2021)	790 (689)	242 (139)	1.032 (828)
Arbeitsauflage (2021)	0 (0)	38 (39)	38 (39)

Im Jahr 2022 unterstanden insgesamt 128 (129) Zahlstellen -davon 54 (55) mit und 74 (74) ohne Wechselgeldvorschuss- der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkassenleitung; davon entfielen 16 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 18 Zahlstellen auf Schulen. Ferner verfügten 23 (24) Ämter bzw. Dienststellen über einen Handvorschuss zur Bestreitung geringfügiger Barausgaben.

Abschließend sei noch vermerkt, dass auch in 2022 in der Kasse weiterhin ausgebildet wurde, um spezifisches Wissen weiterzugeben und so die nächste Generation in der Verwaltung näher an das Fachgebiet Kommunale Haushaltswirtschaft heranzuführen.

Amt für Schulen, Sport und Mobilität

Schulen

Grund- und Mittelschulen

Krisen beeinflussen den schulischen Alltag

Auch im Kalenderjahr 2022 beeinflusste die Corona-Pandemie den Unterrichtsbetrieb an den Grund- und Mittelschulen in der Stadt Memmingen. Je nach Krankheitsaufkommen von Kindern und Jugendlichen bzw. Lehrkräften wurde Schülerinnen und Schülern v. a. der höheren Jahrgangsstufen zeitweise Distanzunterricht angeboten. In Abhängigkeit der digitalen Ausstattung an den Schulen sowie der Versorgung mit entsprechenden Endgeräten konnten in vielfältiger Weise analoge bzw. digitale Möglichkeiten genutzt und immer weiter optimiert werden, um bestmögliche pädagogische Arbeit im unterrichtlichen und erzieherischen Bereich zu leisten.

Die PCR-Pooltestung an den Grundschulen als zuverlässige Vorbeugemaßnahme zur Reduzierung des Infektionsgeschehens wurde ab den Pfingstferien auch für die 5. und 6. Jahrgangsstufe an der Mittelschule verpflichtend umgesetzt, lief dann aber Ende Juli an allen Schularten aus. Mit Beginn des neuen Schuljahres traten weitere Erleichterungen in Kraft, so bestand beispielsweise keine Verpflichtung mehr zum Tragen einer geeigneten Mund-Nasen-Bedeckung. Auf persönliche Hygienemaßnahmen wurde nach wie vor großer Wert gelegt.

Über das Förderprogramm "gemeinsam.Brücken.bauen" konnten die bei Schülerinnen und Schülern festgestellten Defizite im fachlich-kognitiven sowie sozial-emotionalen Bereich bestmöglich ausgeglichen werden. Dafür wurde ganzjährig entsprechendes Personal im Umfang von mehr als 450 Lehrerwochenstunden befristet beschäftigt. Darüber hinaus konnten Lehrpersonen in verschiedenen anderen Unterstützungsformen, etwa zur Aufstockung der Mobilien Reserve, als Drittkräfte, im Betreuungsbereich der Ganztagschule oder ab März auch zur Unterstützung der aus der Ukraine geflüchteten Kinder und Jugendlichen beschäftigt werden.

Mehr noch als die Covid-19-Pandemie bewegten und beschäftigten die Verantwortlichen der Schulfamilien die schrecklichen, kriegerischen Geschehnisse in der Ukraine und die daraus resultierende Aufgabe zur Beschulung dieser Schülerinnen und Schüler ohne Sprachkenntnisse. So mussten Flüchtlinge einerseits in Regelklassen oder Sprachförderklassen aufgenommen werden bzw. konnten andererseits in schulartübergreifender Zusammenarbeit in Pädagogischen Willkommensgruppen, die u. a. an der Edith-Stein-Schule, der Elisabethenschule und der Bismarckschule einzurichten waren, beschult werden.

Schülerzahlen

Im aktuellen Schuljahr 2022/23 wurden 419 (403) Kinder eingeschult. Insgesamt besuchten 2.455 (2.332) Kinder und Jugendliche die Regelschulen, davon 1.551 (1.507) die Grundschulen und 904 (825) die Mittelschulen.

Bildung der Klassen

Zu Schuljahresbeginn 2022 konnten im Grund- und Mittelschulbereich 116 (115) Klassen gebildet werden, davon 72 (73) an den sieben Grundschulen (eine Privatschule inbegriffen) und 44 (42) an den drei Mittelschulen. Die durchschnittliche **Klassenstärke** betrug 21,54 (20,64) Schülerinnen und Schüler an der Grundschule bzw. 20,55 (19,64) an der Mittelschule.

Von den **116 Klassen** waren 105 Regelklassen, sechs Mittlere-Reife-Klassen (eine M7-Klasse,

eine M8-Klasse, zwei M9-Klassen und zwei M10-Klassen an den Mittelschulen Memmingen-Amendingen und der Lindenschule), eine Praxis-Klasse (Lindenschule) sowie an der Bismarckschule eine Berufsorientierungsklasse (ausgelagert an das Staatliche Kaufmännische Berufsbildungszentrum Jakob Küner / Berufsschule II), zwei Deutschklassen und eine Brückenklasse für geflüchtete ukrainische Jugendliche.

Ganztagsklassen konnten im Mittelschulbereich in Memmingen-Amendingen (sechs), an der Bismarckschule (vier) und an der Lindenschule (fünf) eingerichtet werden. Im Grundschulbereich wurde dieses Angebot nicht mehr vorgehalten.

Jahrgangskombinierte Klassen wurden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (in den Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4) sowie an der Elisabethenschule, Grundschule Memmingen, und an der Grundschule Memmingen-Steinheim (Jahrgangsstufe 1/2), geführt. An den erstgenannten beiden Standorten sind die Kombiklassen 1/2 mit dem Profil „Flexible Eingangsstufe der Grundschule“ ausgezeichnet. An der privaten St. Aloysius Bekenntnis-Grundschule der Piusbruderschaft St. Pius X. in der Trägerschaft des Schulvereins Prager Jesuskind e.V. wurden die 26 Kinder aller vier Jahrgangsstufen in einer klassenübergreifenden Gruppe beschult.

Inklusive Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Zur inklusiven Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf waren in Memmingen zahlreiche Angebote vorhanden:

Klassenübergreifende **Kooperationsstufen**, in denen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult wurden, waren an der Theodor-Heuss-Schule, Grundschule Memmingen (alle Jahrgangsstufen), an der Bismarckschule, Mittelschule Memmingen (Jahrgangsstufen 5 bis 7), an der Lindenschule, Mittelschule Memmingen (5. und 6. Jahrgang) sowie an der Grundschule Memmingen-Amendingen und der Mittelschule Memmingen-Amendingen (Jahrgangsstufen 2 und 5) eingerichtet. Die Kooperation mit den Lehrkräften der Reichshainschule, dem Sonderpädagogischen Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung, konnte wieder intensiv gepflegt werden.

Die Elisabethenschule führte, ausgelagert an der Notkerschule, zwei **Partnerklassen** in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder der Grundschule erhielten hier am privaten Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung so viel Unterricht wie möglich zusammen mit der Lerngruppe der ersten bzw. zweiten Klasse.

Seit dem Schuljahr 2011/12 trägt die Edith-Stein-Schule das **Schulprofil „Inklusion“**. 53 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf wurden in den insgesamt 15 Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult, die Lehrkräfte dabei von Personal des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelte ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

Darüber hinaus wurden Kinder in **Einzelintegration** in weiteren Grundschulen und den Mittelschulen der Stadt Memmingen inklusiv beschult.

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die **unabhängige Beratungsstelle Inklusion (UBSI)** eröffnet, die sich an Erziehungsberechtigte von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern richtet. Diese leistete als überschulische Beratungsstelle erneut vertrauliche Beratungsarbeit für Eltern zum Themenschwerpunkt „inklusive Beschulung“. Die Beratungsfachkräfte der UBSI unterstützten Eltern bis zu einer individuellen, kindgerechten Entscheidungsfindung bei der Wahl des Lernorts und bei allen Fragen zum schulischen Lernen.

Schüler/innen mit Migrationshintergrund

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchten 1.462 (1.357) Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, also 59,55 % (58,19 %) im Schuljahr 2022/2023 die Klassen in der Stadt Memmingen, wobei der Migrationshintergrund an den Mittelschulen 70,58 %, an den Grundschulen 53,13 % betrug.

Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten - wie bereits in den vergangenen Jahren - in Jahrgangsstufen, in denen mehr als 50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, **Klassenteilungen** durchgeführt werden. Die Klassenstärken betreffend führte dies trotz steigender Schüler- und Durchschnittszahlen wiederum zu recht guten Verhältnissen. Bis auf fünf Klassen umfassten 95,69 % aller Grund- und Mittelschulklassen 25 oder weniger Schüler. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Kinder und Jugendlichen waren somit weiterhin gut. Die **Deutschförderung** für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wurde - wie in den zurückliegenden Jahren bewährt - bereits im letzten Kindergartenjahr in den sogenannten Vorkursen begonnen. 174 Kinder konnten in der Stadt Memmingen in 22 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert werden.

Zusätzlich wurden weitere Deutschfördermaßnahmen sowie **Brückenangebote** (Förderunterricht in den Kernfächern zur Reduzierung von Lern- bzw. Wissenslücken, die aufgrund Corona bedingten Einschränkungen entstanden) eingerichtet.

Der **Muttersprachliche Ergänzungsunterricht** für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

Schulverband Memmingen-Amendingen

Am 17. Mai 2022 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je 1.191.290 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je 383.000 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 2.288,65 € (2.375,15 €) festgelegt.

Reichshainschule Memmingen Sonderpädagogisches Förderzentrum

Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache.



Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt von Memmingen, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In den Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden Verwaltungsgemeinschaften und den dazugehörigen Gemeinden: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkeheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.



Zur Reichshainschule gehören (Stand Oktober 2022):

- 262 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (220 Schülerinnen und Schüler in 20 Klassen, 42 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in 4 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung)

- 74 Beschäftigte, davon 45 Lehrkräfte, 1 Schulpsychologin, 1 Diplomsozialpädagogin, 4 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 1 Heilpädagogische Unterrichtshilfe, 1 Erzieherin, 12 Pädagogische Assistentinnen und Assistenten (Ganztagsklassen, Schulvorbereitende Einrichtung, Busbetreuung) und 9 weitere Personen (Schulbegleitung, Verwaltung, Hausmeister, Reinigung, Ausgabe Mittagessen)

Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche (Stand Oktober 2022):

- 4 Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- 6 Diagnose- und Förderklassen (1, 1A und 2) und 11 Klassen in den Jahrgangsstufen 3 bis 9, davon 7 gebundene Ganztagsklassen; 3 der 17 Klassen sind jahrgangsstufenübergreifend; alle Klassen werden auf der Grundlage des LehrplanPLUS für die Förder-, Grund- und Mittelschulen unterrichtet.
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.



Arbeitsweise

Das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) versteht sich als Kompetenzzentrum für Sonderpädagogik und als alternativer Lernort zur allgemeinen Schule. Es unterstützt außerdem die allgemeinen Schulen in der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Darüber hinaus unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Fachkräfte in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

Feste und Feiern

Ein Schulfest gab es 2022 noch nicht, aber das Kinderfest hat wieder in seiner gewohnten Form stattgefunden. Auch die Abschlussfeier für die Entlass-Schülerinnen und -schüler konnte im Juli mit den Angehörigen der Schülerinnen und Schüler stattfinden. Am Ende des Jahres 2022 begannen

schon die Planungen und ersten Vorbereitungen für das 100-jährige Jubiläum, das die Reichshainschule im Jahr 2023 feiern wird.

Kunst und Musik

Das künstlerische Gestalten mit unterschiedlichsten Farben und Materialien nimmt in der Reichshainschule beständig einen breiten Raum ein. Alle Klassen gestalten mit ihren phantasievoll gestalteten Kunstwerken das ganze Jahr über das Schulhaus immer wieder neu. Musizieren und gemeinsames Singen waren jetzt auch wieder erlaubt und hat wieder den hohen Stellenwert wie vor der Pandemie.

SMV

SMV steht für **S**chüler-**M**it-**V**erantwortung. Es geht dabei darum, dass sich die Schülerinnen und Schüler einmischen, mitreden und das Schulleben mit ihren Ideen aktiv mitgestalten. Das SMV-Team der Reichshainschule organisiert über das Jahr verteilt immer wieder verschiedene Aktionen für die Kinder und Jugendlichen „der Schule, z. B. eine Weihnachtspost-Aktion, eine Schüler-Disco oder einen Kino-Nachmittag. Auch in diesem Bereich fanden im Jahr 2022 wieder mehr Aktivitäten statt.

Zu Beginn des neuen Schuljahrs nahmen die Schülersprecherin der Reichshainschule an der überregionalen Wahl der Schülersprecherinnen und -sprecher der schwäbischen Förderschulen teil. Die Wahl zur Bezirksschülersprecherin hat die Delegierte der Reichshainschule leider knapp verloren. Die Veranstaltung war für sie trotzdem eine besondere Erfahrung. Die Schülersprecherinnen und -sprecher der Reichshainschule sind in diesem Schuljahr Larissa, Elisa und Khaled:



Praktikum an der Reichshainschule

Die Reichshainschule bietet jungen Menschen Praktika in verschiedenen Bereichen an, um die Arbeit an einem sonderpädagogischen Förderzentrum kennenzulernen. Lehramts-Studentinnen und -studenten können z. B. ihre unterschiedlichen Praktika, wie das Orientierungspraktikum oder das Pädagogisch-Didaktische Schulpraktikum, an der Reichshainschule absolvieren. Das nehmen jedes Jahr viele Studentinnen und Studenten gerne an und bereichern somit auch das Schulleben der Reichshainschule. Manche kehren nach dem Studium wieder an die Reichshainschule zurück.

Für die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule steht die Reichshainschule zuverlässig seit

vielen Jahren als Praktikumsbetrieb zur Verfügung. Sie lernen hier im Rahmen ihrer fachpraktischen Ausbildung die verschiedenen Bereiche des Sonderpädagogischen Förderzentrums kennen.

Johann-Bierwirth-Schule

Staatliche Berufsschule I

Aktuelle Zahlen zum Schuljahr

Es zeichnete sich ein merklicher Rückgang in Metalltechnik aus. Das zeigt sich in sechs statt neun parallelen Eingangsklassen. Im Elektrobereich wurden stabile Zahlen verzeichnet, mit einer leichten Verschiebung von den industriell-technischen Berufen hin zum Handwerk. Dank steigender Verkaufszahlen an Elektro- und Hybridfahrzeugen entschieden sich wiederum sehr viele KFZ-Mechatronikerinnen und KFZ-Mechatroniker, eine Spezialisierung hin zur System- und Hochvolttechnik anzustreben. In den handwerklichen Ausbildungsberufen ist das Bild nach wie vor schwankend. Während inzwischen das Berufsgrundschuljahr im Ausbildungsberuf Schreiner stabil und im Ausbildungsberuf Zimmerer ein erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen ist, konnte bei den Frisörinnen und Frisören erneut keine merkliche Steigerung der Anmeldezahlen verzeichnet werden. Bei den Berufen der Hochbaufacharbeiterinnen und Hochbaufacharbeiter, sowie Stahlbetonbauerinnen und Stahlbetonbauer blieben die Zahlen nach wie vor stabil, aber niedrig. An der Staatlichen Johann-Bierwirth-Schule wurden die letzten Bäckerinnen und Bäcker, sowie die Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer des 3. Lehrjahres bis zu ihrem Berufsabschluss im Sommer 2022 beschult. An der Johann-Bierwirth-Schule werden Auszubildende in 17 Ausbildungsberufen in fünf Berufsfeldern bis zur Facharbeiterprüfung vorbereitet. Im Regierungsbezirk Schwaben ist die Schule nach wie vor das größte Kompetenzzentrum für Metalltechnik aller staatlichen Schulen. Zu diesem Berufsfeld mit insgesamt 942 Schülerinnen und Schülern gehören die Zerspanungsmechanikerinnen und Zerspanungsmechaniker, Industriemechanikerinnen und Industriemechaniker, sowie KFZ-Mechatronikerinnen und KFZ-Mechatroniker, KFZ-System- und KFZ-Mechatronikerinnen und KFZ-System- und Hochvolttechnikerinnen und KFZ-System- und Hochvolttechniker. Die weiteren Berufsfelder gliedern sich wie folgt: Im Fachbereich Elektrotechnik werden die Ausbildungsberufe Elektronikerinnen und Elektrotechniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektronikerinnen und Elektrotechniker für Automatisierungstechnik sowie Elektronikerinnen und Elektroniker für Geräte und Systeme unterrichtet. Dieses Berufsfeld stellt mit 486 Auszubildenden einen weiteren zukunftssträchtigen Technologieschwerpunkt der Schule dar.



Das Berufsfeld Bautechnik mit 161 Schülerinnen und Schülern konnte für die Berufe Schreinerinnen und Schreiner und Zimmererinnen und Zimmerer jeweils ein Berufsgrundschuljahr in Vollzeitform anbieten. In dualen Ausbildungsgängen wurden Maurerinnen und Maurer, sowie Stahlbetonbauerinnen und Stahlbetonbauer unterrichtet. Die Abteilung für Lebensmittelberufe mit 18 Auszubildenden (Stand September 2021) belebte mit Projekten anderer Art das ansonsten eher technisch-sachlich geprägte Ambiente der Schule.

In diesem Schuljahr unterrichteten 54 hauptberufliche, 12 nebenberufliche und abgeordnete Lehrkräfte sowie 8 Referendare, wovon zwei im zweiten Jahr und sechs im ersten Jahr ihrer Referendarbildung waren. Außerdem waren die Lehrkräfte über den Pflichtunterricht hinaus an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung und der Lehrerfortbildung beteiligt.



Abschlussfeiern

Preisträgerinnen und Preisträger und deren Begleitung nahmen in der Aula an der Feierstunde teil. Umrahmt wurde die Feierstunde von der schulischen Brass Band.



Winter, März 2022

Bei der Abschlussfeier der dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe wurden viele herausragende schulische Leistungen belohnt. Insgesamt 22 Absolvierende wurden mit einem Sachpreis der Schule als Beste ihrer Klassen ausgezeichnet. In diesem Jahr wurden 33 Staatspreise verliehen. Als ebenfalls sehr wichtigen Preis wurde der Förderpreis der Wirtschaft von Herrn Markus Anselment an Frau Johanna Specht, Elektronikerin für Automatisierungstechnik bei der Firma Niehoff Maschinenfabrik in Markt-oberdorf überreicht. Der Erhalt dieses Preises setzt eine herausragende schulische Leistung voraus, ebenfalls spielt hier überdurchschnittliches soziales Engagement eine wichtige Rolle.



Es wurden 64 Absolvierende als Klassenbeste mit einem Sachpreis bzw. durch die Regierung von Schwaben mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Ein Höhepunkt der Abschlussfeier im Sommer ist die Verleihung des "Architektenpreises" für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement. Frau Dipl.-Ing. Elke Graf vom Architekturbüro Graf konnte den Preis mit € 250,00 an Herrn Hannes Moser, Elektroniker für Automatisierungstechnik bei der Firma HG GRIMME SysTech GmbH Wiedergeltingen verleihen.



Berufsvorbereitungsjahr – kooperativ (BVJ-K)

Der Besuch des Berufsvorbereitungsjahres besteht für die Meisten aufgrund der Berufsschulpflicht (Art. 39 Abs. 1 BayEUG). Dennoch können hier wesentliche Kompetenzen erworben werden, welche einer späteren beruflichen Tätigkeit und im Alltag nützlich sein können.

Vor allem sind die Lernenden in verschiedenen praktischen Bereichen eingesetzt. So können Ambitionen zur Arbeit mit Metall, Holz, Stein sowie Koch- und Backmaterial gefunden und gestärkt werden. Grundlegende Fähigkeiten in Mathematik und Deutsch werden wiederum für angestrebte Ausbildungen benötigt. Insbesondere die allgemeinbildenden Fächer decken dabei wichtige Werte im Umgang miteinander ab.

Für diese vielseitigen Tätigkeiten steht der Schule der treue Kooperationspartner, die katholische Jugendfürsorge (KJF) zur Seite. Insbesondere die Unterstützung bei persönlichen Belangen und Praktikumssuche sind ein wichtiger Eckpfeiler des Berufsvorbereitungsjahres.

Neue Maschinen in der Metallwerkstatt

Aufgrund der Tatsache, dass in der Berufsschule überwiegend „ungeübte Personen“ (Auszubildende) an den Maschinen arbeiten, war der Bedarf einer Investition in überarbeitete oder neue Maschinen gegeben.

Eine Schlagschere und diverse Schleifböcke wurden zwischenzeitlich durch den Hersteller auf den

aktuellen Stand ertüchtigt. Bei den konventionellen Bohr-, Dreh- und Fräsmaschinen wurde die Neuanschaffung beschlossen. Vier Säulen- und acht Tischbohrmaschinen sind bereits geliefert und installiert. Dafür mussten rund 90.000 € investiert werden. Um die Stadt Memmingen bei der Finanzierung zu unterstützen, haben die Unternehmen Berger (Ottobeuren) und Magnet Schultz (Memmingen) die Kosten für eine Säulen- und eine Tischbohrmaschine übernommen.



Die Nahrungsabteilung verabschiedet sich

Die Nahrungsabteilung, die für die schulische Ausbildung von Bäckerinnen und Bäcker, Fleischerinnen und Fleischer, sowie Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer zuständig war, wurde geschlossen.

Das Jahr 2022 bringt damit einen tiefen Einschnitt für die Staatliche Johann-Bierwirth-Schule. In diesem Sommer macht die letzte 12. Klasse der Bäcker und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk ihren Abschluss. Schon 2002 verließen die letzten Schüler der Fleischerklassen die Schule, da die Klassenstärke zu gering war. Das war der Grund für die Regierung von Schwaben die Standorte Kaufbeuren und Memmingen zu schließen. Leider sind die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren stark gesunken.

Zur Jahrtausendwende wurden noch ca. 330 Schülerinnen und Schüler in meist zweizügigen Klassen in der Nahrungsabteilung der Schule von 18 hauptamtlichen und nebenberuflichen Lehrkräften theoretisch und praktisch ausgebildet. Inzwischen ist die Abteilung auf vier Lehrkräfte geschrumpft.

Die Technikerschule präsentiert sich

Neuerungen bei den elektrischen Schutzeinrichtungen wurden in zwei Veranstaltungen am 5. und 7. März 2022 den zukünftigen Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern der TSE2 und TSE3 durch Experten der Fa. Siemens anschaulich dargestellt.

Theaterprojekt „Frankenstein“

Die Klasse TSM1 besuchte am 7. April 2022 die Vorstellung „Frankenstein“ im Landestheater Schwaben.



Staatliche Berufsschule II

Staatliche Wirtschaftsschule

im Staatlichen Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner Memmingen



Schülerzahlen und Vorbildung

Im Schuljahr 2022/23 besuchen gegenwärtig 1.021 Schüler in 48 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen bestehen für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel:

Fachbereich Gesundheit:

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r,
Medizinische/r Fachangestellte/r

Fachbereich Büro:

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Fachbereich Handel:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel,
Verkäufer/-in,
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r,
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
Friseur/-in

Fachbereich Industrie: Industriekaufmann/-frau

Fachbereich Bank: Bankkaufmann/-frau

Die Schülergesamtzahl der Berufsschule ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Während im Fachbereich Büro und Industrie ein leichter Schülerrückgang zu erkennen ist, blieb die Schülerzahl im Bereich Handel nahezu konstant. In den Bereichen Gesundheit und Bank stiegen die Schülerzahlen leicht. Dem Bereich Handel wurde die Ausbildung zum/zur Friseur/-in hinzugeordnet. Außerdem werden am BBZ Jakob Küner berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag zum zweiten Mal in einem Vollzeitmodell zusammen mit einem Kooperationspartner beschult. Seit dem Schuljahr 2017/18 besteht auch eine Kooperationsklasse mit der Bismarckschule.

Fachbereiche	2021/22		2022/23	
	total	%	total	%
Gesundheit	21	20,9	21	21,0
Büro	11	10,7	10	9,9
Handel	2	7,3	2	6,6
Industrie	34	32,6	33	32,3
Bank	5	8,3	2	6,6
BVJ(k)	25	24,0	24	23,8
BVJ(k)-MS	2	0,0	8	7,7
GESAMT BERUFS-SCHULE	88	84,0	86	84,0
	1.050	100,00	1.021	100,00

Schulische Vorbildung	2021/22		2022/23	
	Total	%	total	%
VS ohne qualifizierenden Abschluss	58	5,5	52	5,1
VS mit qualifizierendem Abschluss	123	11,7	122	11,9
Mittlerer Schulabschluss	719	68,4	707	69,2
Hochschulreife	49	4,7	45	4,4
Fachhochschulreife	59	6,7	66	6,5
Ohne Abschluss	8	0,9	7	0,7
Sonstige	24	2,2	22	2,2
SUMME	1.050	100,00	1.021	100,00

Bemerkenswert ist die erforderliche Vorbildung der Schülerinnen und Schüler für kaufmännische Berufe an der Berufsschule, ca. 80 % aller Schüler besitzen den mittleren Schulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife.

Allgemeine Situation an der Berufsschule

Im Schuljahr 2022/23 entspannt sich die Lage im Vergleich zu den Vorjahren was die Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betrifft. Allerdings besteht immer noch ein Focus in der Aufarbeitung und dem Schließen von Lernlücken, die sich im Rahmen des Distanzunterrichtes bei einzelnen Schülerinnen und Schüler ergeben ha-

ben. Hier wird mit Hilfe des Förderprogramms „gemeinsam Brücken bauen“ in einigen Klassen zusätzlicher Unterricht zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes angeboten.

Informationen aus den Fachbereichen

Neben der Vermittlung von sozialen Kompetenzen und der Persönlichkeitsbildung darf die Schule die Kernaufgabe, den Bildungsauftrag zu erfüllen und junge Menschen bei ihrer beruflichen Ausbildung bestmöglich zu begleiten, nicht aus dem Auge verlieren. Deshalb lag der Schwerpunkt in allen Fachbereichen in diesem Schuljahr bei der Durchführung von Fortbildungen zum Thema Digitalisierung bzw. Online-Unterricht. Zudem wurden Standards und Konzepte für einen modernen digitalen Unterricht entwickelt. Ein Schwerpunktthema bildet zudem der Ausgleich von pandemiebedingten Nachteilen.

Viele vorgesehene Projekte (z. B. Betriebsbesichtigungen, Seminare, Kooperationen usw.) konnten wieder durchgeführt werden. In den Bankklassen und in den Großhandelsklassen der 11. und 12. Jahrgangsstufe wurde aufgrund der Neuordnung der jeweiligen Ausbildungsberufe nach den neuen Lehrplänen unterrichtet.

Zukunftsperspektiven

Im kommenden Schuljahr wird sich die Schule weiter intensiv mit der Digitalisierung und Themen wie „Wirtschaft 4.0“ beschäftigen. Die Vermittlung von digitalen Kompetenzen steht dabei weiterhin verstärkt im Focus.

Staatliche Wirtschaftsschule in der 2-, 4- und 5-stufigen Form im BBZ Jakob Küner Memmingen

Im Schuljahr 2022/23 entspannt sich die Lage im Vergleich zu den Vorjahren was die Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betrifft. Allerdings besteht immer noch ein Focus in der Aufarbeitung und dem Schließen von Lernlücken, die sich im Rahmen des Distanzunterrichtes bei einzelnen Schülerinnen und Schülern ergeben haben. Hier wird mit Hilfe des Förderprogramms „gemeinsam Brücken bauen“ in einigen Klassen zusätzlicher Unterricht zur Wiederholung und Vertiefung des Stoffes angeboten.

Die im Schuljahr 2019/2020 neu eingeführte 6. Klasse hat sich gut etabliert.

Veranstaltungen und Projekte

Zu Beginn des Jahres 2022 fanden Informationsabende für die neuen 6.-, 7.- bzw. 10.-Klässler (der 2-stufigen Wirtschaftsschule) in einer hybriden Form (online + Präsenz) statt. Ein Tag der offenen Tür konnte begleitend hierzu leider nicht durchgeführt werden. Auch Abschlussfahrten und Skitage

durften pandemiebedingt nicht stattfinden. Eine Englandfahrt war mit der Einschränkung „2G“ möglich und fand unter dieser Bedingung auch statt.

Die zahlreichen Aktionen und Projekte zur Berufsorientierung fanden z. T. online statt: so nahmen die Schülerinnen und Schüler an digital abgehaltenen Bewerbertrainings und Online-Ausbildungsmessen, für die sie Arbeitsaufträge erhielten, teil. Im Oktober konnte wieder die Ausbildungsmesse in Präsenzform abgehalten werden. Das Kennenlernen und die intensive Beschäftigung mit Berufen fand durch Internetrecherchen und anschließenden Präsentationen in den Klassen statt. Dieses Jahr fand eine Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit für den Abschluss direkt im laufenden Schulbetrieb im Schulhaus statt. Die Pflichtpraktika hat die Schule dieses Mal freiwillig angeboten, da viele Schülerinnen und Schüler aufgrund der Pandemie keinen Praktikumsplatz fanden.

Kleinere Aktionen, wie der Verkauf von Nikolauskarten, Waffelbacken, Nikolausbescherung in den einzelnen Klassen, Adventskalender für alle Schülerinnen und Schüler konnten wieder durchgeführt werden. Im Juli fand für die 7. Klassen eine Projektwoche „Alltagskompetenzen“ statt. Hier wurden zwei Tage zum Thema digitale Kompetenzen und drei Tage aus den Bereichen Ernährung und Abfallwirtschaft angeboten.

Auch im Jahr 2022 waren wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler im Theater. Dabei wurde die Schule von dem Schulpartner „Landestheater Schwaben“ unterstützt. Für die Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schüler konnte die Schule wieder eine „normale“ Abschlussfeier organisieren. Diese fand in diesem Jahr zum ersten Mal in der Aula der benachbarten Staatlichen Fachoberschule mit Staatlicher Berufsoberschule statt. Mit einem kleinen Programm, wie Reden, Musik, Tanz und der feierlichen Übergabe der Zeugnisse konnte die Schule den Abschluss Schülerinnen und Abschluss Schülern, ein schönes Abschiedsfest bescheren.

Schüler- und Klassenstatistik

Die Einführung der 6. Klasse im Schuljahr 2019/2020 hat sich bewährt und wurde so gut angenommen, dass im Schuljahr 2020/2021 zwei 6. Klassen neu gebildet werden konnten. Durch die pandemiebedingten Regelungen musste jeder Schülerin und jedem Schüler das Weiterrücken in die nächste Jahrgangsstufe notfalls auf Probe gestattet werden. Dies machte sich dadurch bemerkbar, dass auch die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2022/23 für die 6. Klasse und die Neuaufnahme in die 7. Klasse spürbar zurückgingen. Die Schülerzahlen insgesamt sind im Schuljahr 2022/2023 (313) im Vergleich zum Schuljahr 2021/2022 (338) nochmals etwas zurückgegangen. Insgesamt werden im Schuljahr 2022/2023 14

Klassen unterrichtet.

Aktuell sind 10 Klassen in der 4-bzw. 5-stufigen und 4 Klassen in der 2-stufigen Wirtschaftsschule gebildet. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen der letzten 5 Jahre aufgeteilt in die 4-/5- bzw. 2-stufige Wirtschaftsschule:

Schuljahr	Gesamt	4-/5-stufig	2-stufig
2018/19	344	244 (4-stufig)	100
2019/20	353	260 (5-stufig)	93
2020/21	359	271 (5-stufig)	88
2021/22	338	239	99
2022/23	313	214	99

Entwicklung der Eingangsklassen:

Schuljahr	6. Klasse	7. Klasse	10. Klasse 2-stufig
2018/19	Einführung erst 2019/20	53	55
2019/20	26	53	53
2020/21	34	53	39
2021/22	16	61	64
2022/23	15	33	56

Abschlussprüfung 2022

Die Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung am Ende des Schuljahres 2021/2022 fand wieder in gewohnter Weise statt. Die Schule hatte insgesamt 86 Prüflinge: Davon haben 4 Schüler den Abschluss nicht erreicht.

Wichtige Gremien der Wirtschaftsschule

Auch dieses Jahr unterstützten die Schulsanitäter und Streitschlichter bei Problemen und trugen durch ihr ehrenamtliches Wirken mit dazu bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Schule wohl fühlen. Die SMV setzte sich für alle Belange der Schülerinnen und Schüler ein und war bei den Veranstaltungen, die stattfinden konnten, beteiligt. Bei Lernschwierigkeiten oder familiären und sozialen Konflikten standen die Beratungslehrer und die Schulpsychologinnen unterstützend und beratend zur Seite. Der Elternbeirat bestand in diesem Jahr aus 6 Mitgliedern (bis August) bzw. aus 7 Mitgliedern (seit September) und traf sich zu zahlreichen Sitzungen.



Staatliche Fach- und Berufsoberschule

Im Schuljahr 2022/2023 besuchten am Stichtag (20.10.2022) 103 (85) Schülerinnen und Schüler die **Berufsoberschule**. Es wurden 4 (6) Klassen gebildet (davon 1 Kombi-Klasse). Von den 103 Schülerinnen und Schülern kommen 32 (31,07 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 61 (59,22 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 61 (59,22 %)

aus dem Landkreis Unterallgäu, 5 (4,85 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 5 (4,85 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gast-schüleranteil liegt bei 68,93 %.

Die **Fachoberschule** besuchten am Stichtag (20.10.2022) 558 (569) Schülerinnen und Schüler. Es wurden 27 Klassen (27) gebildet (davon 1 Kombiklasse). Von den 558 Schülerinnen und Schülern kommen 228 (40,86 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 269 (48,21 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 37 (6,63 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 24 (4,30 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil lag in diesem Jahr somit bei 59,14 %.

Der Unterricht wurde von insgesamt 65 Lehrkräften erteilt, davon unterrichtete eine Lehrkraft der FOS-BOS in der JBS (Technikerschule).

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Frühsommer 2022 243 (263) Prüflinge, 193 (202) von der FOS und 50 (61) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 97,90 % (93,56 %) und die der BOS bei 96 % (98,36 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. zur allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 83 (49) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 98,80 % (97,96 %) von der FOS und 8 (9) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %) von der BOS. Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOSBOS Memmingen im MB-Bezirk Westbayern erneut zu den leistungsstärksten Schulen.

Die Abiturzeugnisse konnten den Schülerinnen und Schülern der 13. und 12. Klassen wieder wie gewohnt am 7. Juli 2022 bzw. 8. Juli 2022 im Rahmen mehrerer Festakte in der Aula der Schule überreicht werden.

Das Jahr 2022 war bis in den Frühsommer noch sehr von der Pandemie geprägt. Trotz hoher Infektionszahlen bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften konnte der Unterrichtsbetrieb zu jeder Zeit vollkommen aufrechterhalten werden und erfolgte weitgehend in Präsenz. Dagegen litt das Schulleben noch sehr unter den Corona-Beschränkungen. So musste bis in das Frühjahr erneut auf die gemeinschaftsbildenden und außerunterrichtlichen Veranstaltungen verzichtet werden.

Die Situation entspannte sich im Jahresverlauf. Im April profitierten die Schülerinnen und Schüler erstmals von der bereits 2020 geschlossenen Schulpartnerschaft mit der Deutsch-Englischen Handelsakademie in Prag und absolvierten dort ein zweiwöchiges berufliches Praktikum in verschiedenen Prager Betrieben. Im Gegenzug konnten im Oktober sechs tschechische Schülerinnen und Schüler in Memminger und Unterallgäuer Betrieben ihre ersten beruflichen Auslandserfahrungen machen und die Allgäuer Lebensart in den Gastfamilien kennen lernen. Mit einem weiteren Highlight schloss das Schuljahr 2021/22 ab. In einer groß angelegten Projektwoche war ein attraktives Kursangebot geboten und es fanden zahlreiche

Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung statt. Einen festen Platz im Jahreskalender hat inzwischen das Projekt „FOSBOS Memmingen zeigt Haltung“. Hier wird ein monatlicher Gedenktag, wie z.B. der Internationale Tag der Pressefreiheit oder der Tag der Menschenrechte aufgegriffen und im Unterricht behandelt oder als Projektarbeit weiter vertieft.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2022/23 kehrte die Normalität an die Schule endgültig zurück. So beteiligte sich die Schule nach zwei Jahren Pause wieder an der Ausbildungsmesse und konnte wieder den Sport- und Erlebnistag, das traditionelle Englisch-Theater sowie verschiedene Exkursionen im Seminar durchführen. Auch die Weihnachtsfeier fand wieder statt. Hier erbrachte die Spendenaktion einen Erlös von fast 4.000 €.

Städtische Sebastian-Lotzer-Realschule

Schülerzahlen der letzten Schuljahre:

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2017/18	561	23	24,4
2018/19	551	23	23,9
2019/20	512	22	23,3
2020/21	504	22	22,9
2021/22	493	21	23,5
2022/23	515	22	23,4

Im Kalenderjahr 2022 war der Schulalltag auch an der Sebastian-Lotzer-Realschule nicht mehr bestimmt durch die Corona-Pandemie und das „Homeschooling“. Die Abschlussfeier Ende Juli konnte aufgrund der Wallenstein-Festspiele nicht wie vor der Corona-Pandemie in der Stadthalle stattfinden. Dafür wurde für die Abschlussklassen die Feier in der Aula der Realschule veranstaltet. Diese konnte durch musikalische Beiträge der Schulband sowie von Lehrkräften schön gestaltet werden.

Im neuen Schuljahr konnten dank einer Spende der VR-Bank Memmingen einige Anschaffungen für den Sportunterricht finanziert werden.

Im Schuljahr 2022/2023 konnte neben der bereits bestehenden Schulpartnerschaft mit der Firma Magnet Schultz eine weitere installiert werden. Mit der Firma Max Wild aus Berkheim konnte ein weiterer starker Partner aus der Region für eine fruchtbare Zusammenarbeit gewonnen werden.

Es konnten wieder einige außerunterrichtliche Aktivitäten wie Exkursionen, Projekte, Klassenfahrten, Skilager und andere Dinge, die das Schulleben bereichern, angeboten werden.

So hatten im September die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen an der Schule im Rahmen

der „Kennenlertage“ in Ottobeuren die Möglichkeit, sich intensiv sowohl mit ihren neuen Mitschülerinnen und Mitschülern als auch ihren Klassenleiterinnen und Klassenleitern bekannt zu machen. Außertourlich konnte eine zweite Gruppe im Oktober die Sprachreise nach Broadstairs antreten. Zudem konnten die Abschlussfahrten (u. a. an den Gardasee) wieder normal durchgeführt werden. Darüber hinaus konnten die Schülerinnen und Schüler auch wieder ein umfangreiches Angebot an Förderunterricht und Wahlfächern unterbreitet werden.

Für die älteren Schülerinnen und Schüler konnten wieder Betriebsbesichtigungen durchgeführt werden. Ende des Jahres standen die finalen Planungen für den Berufsinformationsabend an, der im Januar des folgenden Jahres stattfindet.

Jahresrückblick der Staatlichen Realschule Memmingen

14.09.	1. Schultag	10.03.	Zweite Berufsorientierung „Regionaler Ausbildungsmarkt“: Klasse 9z
21.09.	Wandertag	10.03.	Zweite Berufsorientierung „Regionaler Ausbildungsmarkt“: Klasse 9x
07.10.	Klassenelternabend 6/7/8	10.03.	Zweite Berufsorientierung „Regionaler Ausbildungsmarkt“: Klasse 9y
12.10.	Klassenelternabend 5/9/10	28.03.	PROJEKT 9w
18.10.	Status „BWO“ 10. Klassen	29.03.	PROJEKT 9x
10.11.	Erste Berufsorientierung in 9. Klassen – Klasse 9w	30.03.	PROJEKT 9y
12.11.	Erste Berufsorientierung in 9. Klassen – Klasse 9x und 9z	30.03. - 01.04.	Kennenlertage der 5. Klassen in der Umweltstation Legau
15.11.	Erste Berufsorientierung in 9. Klassen – Klasse 9y	31.03.	Tag der offenen Tür
18.11.	Elternsprechtag 5	31.03.	PROJEKT 9z
22.11.	6x ABINKO - Besuch Boulderhalle	04.04. – 08.04.	Speaking-Test der der 10. Klassen als Teil der Abschlussprüfung
23.11.	6y ABINKO - Besuch Boulderhalle	27.04.	Informationsveranstaltung „Wahl der Wahlpflichtfächergruppe“ für die 6. Klassen
24.11.	Elternsprechtag 6-10	28.04.	GIRLS'+ BOYS' - DAY für alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen
24.11.	6z ABINKO - Besuch Boulderhalle	29.04.	Ausflug der 10. Klassen nach Ulm
29.11.	Kennenlernen der BIZ - Medien: Klassen 9w, 9x, 9y	03.05.	Zweiter Elternsprechtag der Klassen 5 – 10
03.12.	Kennenlernen der BIZ - Medien: Klasse 9z		Kreisentscheid „Fußball“ in Memmingen der Wettkampfklasse IV (Jahrgang 2010)
14.02. - 18.02.	Praktikumswoche 9. Klassen	09.05. - 13.05.	Anmeldezeitraum zur Aufnahme in die 5. Jahrgangsstufe für das Schuljahr 2022/23
16.02. - 18.02.	Erste Berufsorientierung für die 6. Klassen mit DACHSER – Logistikkolympiade, LANDESTHEATER SCHWABEN - Kreatives Schaffen und ROHDE UND SCHWARZ – Technikparcours	09.05.	Veranstaltung „ICH BLEIBE KLAR!“ für die Klasse 7z
18.02.	Zwischenzeugnis	11.05.	Veranstaltung „ICH BLEIBE KLAR!“ für die Klassen 7x und 7y
07.03.	Zweite Berufsorientierung „Regionaler Ausbildungsmarkt“: Klasse 9w	17.05.	Regionalentscheid „Fußball“ in Ottobeuren der Wettkampfklasse IV
09.03.	Vortrag Cyberkriminalität - Juristische Aspekte	17.05. - 19.05.	Probeunterricht
		25.05.	Ausflug 10 w / z
		27.05.	Ausflug 10 x / y
		30.05.	AP Französisch – Sprechfertigkeit
		02.06. - 03.06.	Exkursion „Berufsoffensive“ der 8. Klassen
		22.06.	AP Deutsch
		23.06.	AP Französisch
		24.06.	AP Englisch
		27.06.	AP Mathematik
		28.06.	AP BWR
		29.06.	AP Physik
		30.06.	AP Kunst
		07.07.	Sondersprechstunde Frau Tok 9y
		08.07.	Sondersprechstunde Frau Tok 9z
		12.07.	Exkursion zur Firma Rohde und Schwarz der Klassen 9w und 9y(I)
		18.07.	AOK Bewerbertraining 9w

- 19.07. AOK Bewerbertraining 9x
Aktion „Hallo Auto“ für die 5. Klassen
- 20.07. AOK Bewerbertraining 9y
Aktion „Hallo Auto“ für die Klassen 6x und 6y
- 21.07. AOK Bewerbertraining 9z
Erste-Hilfe-Kurs 9w
- 25.07. Erste-Hilfe-Kurs 9x
Aktion „Hallo Auto“ für die Klasse 6z
Ausflug der Schülerlotsen
- 26.07. Wandertag
- 27.07. Erste-Hilfe-Kurs 9y
- 28.07. Erste-Hilfe-Kurs 9z
- 29.07. Zeugnisausgabe am letzten Schultag



Viele Schülerinnen und Schüler reagierten geschockt, fassungslos und verängstigt, als im Februar der Angriff von Russland auf die Ukraine begann. Deshalb war es den Lehrkräften ein Anliegen, mit

den Schülerinnen und Schülern darüber zu sprechen und ein sichtbares Zeichen für den Frieden zu setzen, indem die Aula mit Friedenssymbolen geschmückt wurde. Daneben organisierte die SMV einen Kuchenverkauf und spendete den Erlös an die Ukraine-Hilfe der Stadt Memmingen.



Eine besondere Aktion erlebten die 6. Klassen zur Stärkung der Klassengemeinschaft. Sie verbrachten einen Vormittag in der Boulderhalle des DAV in Memmingen, wo sie durch

verschiedene Spiele mit „**Abenteuer – Interaktion – Kooperation**“, kurz „**ABINKO**“, unter sachkundiger Anleitung eines Coaches ihre persönlichen Stärken und Schwächen, aber auch diejenigen ihrer Klasse erkennen und daran arbeiten konnten. Nachdem in den letzten Jahren viele Fahrten und Unterrichtsgänge für die Schülerinnen und Schüler nicht möglich waren, wurden ihnen in diesem Jahr vermehrt sportliche Aktionstage, wie der Besuch in der Eislaufhalle oder Klettern, aber auch Aktivitäten der SMV angeboten.



Staatliches Vöhl-Gymnasium

Nachdem vor allem das erste Halbjahr des Jahres 2022 noch stark von den Einschränkungen der

Corona-Pandemie geprägt war, erholt sich das Schulleben seitdem langsam wieder. Mit den Auführungen der beiden Theatergruppen, den Sommerkonzerten, den Projekttagen und dem Schulfest, kehrten traditionelle Eckpfeiler des Schullebens wieder zurück. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 waren alle Schulen in Memmingen vor ganz neue Herausforderungen gestellt, denn es galt nun, geflüchteten ukrainischen Kindern und Jugendlichen eine schulische Heimat zur Verfügung zu stellen. Ab Mai 2022 wurde zunächst eine pädagogische Willkommensgruppe am Vöhl-Gymnasium eingerichtet, die mit Beginn des Schuljahres 2022/23 in eine sogenannte „Brückenklasse“ überführt wurde. Diese wird durchschnittlich von 20 aus der Ukraine stammenden Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren besucht. Die Kinder lernen dort vornehmlich Deutsch und Englisch und besuchen zum Teil auch schon den Unterricht in Regelklassen der Schule und kommen so in Kontakt mit ihren deutschen Mitschülerinnen und Mitschülern. Bedingt durch die Umstellung vom acht- auf das neunjährige Gymnasium und dem damit verbundenen einmaligen Wegfall der Einführungs-klasse war zwar ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, dennoch verlief die Entwicklung in diesem Bereich erfreulich stabil. Im September begannen 112 Schülerinnen und Schüler ihre Schullaufbahn am Vöhl-Gymnasium, im Mai wurden 100 Abiturientinnen und Abiturienten in feierlichem Rahmen in der Stadthalle in Anwesenheit des Oberbürgermeisters verabschiedet. Somit besuchten zum Stichtag am 01.10.2022 754 Schülerinnen und Schüler das Staatliche Vöhl-Gymnasium.

Auch in diesem Jahr war das P-Seminar „Juniorbotschafter des Europäischen Parlamentes“. In Anwesenheit des Europaabgeordneten Markus Ferber wurde das Vöhl-Gymnasium als Botschafterschule des Europäischen Parlamentes erfolgreich zertifiziert. Im Rahmen des Programms „Euroscola“ wurden die Schülerinnen und Schüler des Seminars zusammen mit ihrem Leiter Herrn StR Konstantin Heiß zu einem mehrtägigen Workshop ins Europäische Parlament eingeladen.



Dieses umfassende Engagement für die Ideen und Ideale für die europäische Einigung war mitausschlaggebend dafür, dass die Stadt Memmingen mit der Ehrenplakette der Versammlung des Europäischen Rates ausgezeichnet wurde. Bei der feierlichen Übergabe im Rathaus der Stadt waren die Schülerinnen und Schüler des Seminars als Ehrengäste geladen und trugen sich zusammen mit ihrem Kursleiter ins Goldene Buch der Stadt ein.



Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen

Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium



Das Jahr 2022 war für das Bernhard-Strigel-Gymnasium (BSG) von einer allmählichen Normalisierung des Schulalltags geprägt nach den gravierenden Einschränkungen durch die Corona Pandemie in den beiden Vorjahren. Zunächst bestimmten die vielen Corona bedingten Ausfälle auf Seiten der Lehrkräfte und der Schüler und die regelmäßigen Testungen im Unterricht, abgelöst durch organisatorisch aufwändige Pooltestungen, das Schulleben. Die Austauschprogramme mit Schulen in Worcester (England), Auch (Frankreich) und Somerset West (Südafrika) mussten weiterhin ebenso entfallen wie die regelmäßig durchgeführte Sprachreise nach Salamanca (Spanien), aber zunehmend fand die Schule im Laufe des Jahres zu ihren gewohnten Abläufen zurück. Das neu sanierte Schulgebäude konnte ab dem Frühjahr auch für größere Veranstaltungen wie das Frühjahrskonzert genutzt werden. Der Abiturjahrgang 2022 feierte die Verleihung seiner Abiturzeugnisse und seinen Abiturball in der großzügigen neuen Aula der Schule. Im Juli konnte die lang geplante und wegen Corona immer wieder verschobene offizielle Einweihungsfeierlichkeit nach der Sanierung stattfinden. Kurz darauf präsentierte die Schulgemeinschaft an zwei großen bunten Tagen der offenen Tür der Memminger Öffentlichkeit das neue Schulgebäude. Die Schullandheimaufenthalte im Hochsommer konnten wieder durchgeführt werden. Seit Beginn dieses Schuljahrs im September 2022 sind Veranstaltungen wie Orientierungstage, das Klas-

sensprecherseminar sowie die gemeinsamen Probenrehearsale der verschiedenen Chöre und Ensembles und die dazugehörigen Aufführungen für Schülerinnen, Schüler, deren Eltern und die Lehrkräfte wieder möglich.

Das Ereignis des Kriegs in der Ukraine erreichte nach den Osterferien auch die Schule. Mehr als 20 geflüchtete ukrainische Schülerinnen und Schüler konnten in die dafür eingerichtete Willkommensgruppe aufgenommen und bis zum Schuljahresende von engagierten geflüchteten ukrainischen Lehrkräften und Lehrkräften des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium betreut und unterrichtet werden. Fünf der älteren ukrainischen Schülerinnen und Schüler wurden zum September 2022 als Gastschülerinnen und Gastschüler im Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium aufgenommen. Die Willkommensgruppe wird seit September als Brückenklasse mit verbindlichem Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch, weitergeführt, ergänzt durch Unterricht in den Regelklassen. Dem Einsatz der ukrainischen Lehrkräfte und der Lehrkräfte des staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium ist es zu verdanken, dass diese Herausforderung zum Wohle der geflüchteten Kinder bewältigt werden kann.

Die Mensa ist fester Bestandteil der Schule und wird von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft gut angenommen.

Auch im Jahr 2022 wurde nach dem Doppelstundenprinzip, bei dem möglichst alle Stunden in zwei aufeinanderfolgenden 45-Minuten-Einheiten gehalten wurden, und dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Besonderheiten des Schulprofils des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium sind die vielfältigen Ausbildungsrichtungen, der gebundene Ganztags und neben den Intensivierungsstunden und der individuellen Lernzeit auch die individuelle Lernzeitverkürzung.

Die drei Ausbildungsrichtungen Sprachliches Gymnasium mit flexibel wählbaren Sprachenfolgen, Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Schwerpunkt auf Physik, Chemie und Informatik und Musisches Gymnasium werden wie in den letzten Schuljahren von Eltern und Schülern dankbar angenommen. Insbesondere der musische Zweig kann regelmäßig mit einer sinnvollen Gruppengröße angeboten werden. Wie schon in den Vorjahren wird am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium die Unterrichtsstundenzahl in den Kernfächern in den Jahrgangsstunden 8 und 10, wie vom Ministerium gewünscht, ausgeweitet. Alle zusätzlichen festen und freiwilligen Förderangebote, wie fest im Stundenplan verankerte Intensivierungsstunden und auch flexibel angebotene Intensivierungsstunden, bieten den Schülern eine fundierte Aufbereitung der Unterrichtsinhalte, um in der Oberstufe optimal bestehen zu können. Dies zeigen die stets erfreulichen Abiturergebnisse.

Bereits seit 2015 bietet das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium gebundene Ganztagesklassen

in Jahrgangsstufe 5 und 6 an. Nach einer Unterbrechung der gebundenen Ganztagsklasse im Schuljahr 2021/22 wegen zu geringer Anmeldezahlen, konnte für das Schuljahr 2022/23 wieder eine neue 5. Ganztagesklasse von stabiler Größe eingerichtet werden. Die offene Ganztageschule (OGS) erfreut sich mit vier Gruppen und inzwischen insgesamt sieben Betreuungskräften großer Beliebtheit. Alle ukrainischen Schülerinnen und Schüler der Brückenklasse besuchen ein Ganztagsangebot. Die hohen Anmeldezahlen bestätigen den Bedarf an dem pädagogischen Konzept der OGS mit dem vielseitigen und abwechslungsreichen Betreuungsprogramm. Insbesondere engagierten sich auch 2022 wieder ältere Schülerinnen und Schüler als Tutoren und unterstützten die jüngeren Schüler beim Lernen.

Weiterhin arbeitet die Schule sehr erfolgreich mit dem Programm „individuelle Lernzeit“, das aus individuellen Förderangeboten durch Lehrkräfte sowie einer exzellenten und frühzeitigen individuellen Beratung durch den Beratungslehrer in enger Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin besteht. Auch das Angebot für zwei unterschiedliche Varianten der individuellen Lernzeit blieb nach wie vor bestehen. Die am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium im Schuljahr 2021/22 eingeführte individuelle Lernzeitverkürzung wird im Schuljahr 2022/23 weitergeführt. Besonders geeignete Schülerinnen und Schüler beginnen in der 9. Klasse mit diesem Konzept, das über zwei Schuljahre die Möglichkeit bietet, die Jugendlichen in ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen zu fördern. Mit einem qualitätsvollen Zusatzangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und dem Zusatzfach Politik und Geschichte sowie der individuellen Begleitung und Beratung durch die Lehrkräfte werden die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, auf Wunsch die Jahrgangsstufe 11 zu überspringen und ihr Abitur nach acht Jahren abzulegen, bzw. das 11. Schuljahr im Ausland zu verbringen und in der 12. Klasse wieder am BSG einzusteigen.

Wie bisher wurden die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit den Zwischenberichten dreimal im Schuljahr über ihren jeweiligen aktuellen Leistungsstand ausführlich informiert. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wurde der zweite Zwischenbericht durch die Ausgabe des Zwischenzeugnisses ersetzt, damit es prinzipiell für Schüler auch möglich wäre sich z.B. für eine Ausbildung zu bewerben. Das Projekt „Sprachbegleitung“ wurde ebenfalls weiterhin angeboten. Über zusätzliche Stundenförderung seitens des Ministeriums arbeiten Lehrerteams aus naturwissenschaftlichen oder geisteswissenschaftlichen Fächern zusammen mit Lehrkräften aus dem Fach Deutsch, um die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz mit Hilfe von naturwissenschaftlichen Phänomenen und Versuchen oder an geisteswissenschaftlichen Texten zu üben. Das Angebot wurde ausgeweitet, indem es

nicht nur in gesonderten Kursen stattfindet, sondern indem im regulären Fachunterricht Klassen geteilt werden. Gerade beim Übertritt an das Gymnasium stellt die Sprachbegleitung für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe ein Instrument dar, eine zusätzliche Unterstützung zu bieten bei Defiziten in Textverständnis, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck. In der Mittelstufe profitieren Schülerinnen und Schüler von der Hilfe bei intensiver Auseinandersetzung mit zunehmend abstrakten Texten und Aufgaben. Auch in der Oberstufe konnte wieder ein entsprechender Schreib-Kurs eingerichtet werden, in dem Schülerinnen und Schülern bei der Erarbeitung und Verfassung passender Texte zusätzlich auf das Abitur vorbereitet werden.

Zusätzliche Fördermaßnahmen wurden im Rahmen des Projekts gemeinsam.Brücken.bauen angeboten: Lerntutoren, Studenten und Teamlehrkräfte als externe Kräfte boten Förderkurse für Kleingruppen Klassenstufen in verschiedensten Hauptfächern an.

Der Begabungsstützpunkt wurde wie in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und zahlreichen Schulen in Schwaben wieder angeboten.

Das staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium kooperierte wie in den vergangenen Jahren mit verschiedenen Gymnasien in Schwaben. Die Nutzung des Biotechlabors konnte wieder an der Schule aufgenommen werden.

Die verschiedenen Gremien der Schule wie die Vertretung der Schülerschaft (SMV und Klassenelternsprecher), die Vertretung der Elternschaft (Elternbeirat) und der Förderkreis waren auch im Jahr 2022 sehr aktiv, pflegten den engen Kontakt zur Schulgemeinschaft und brachten sich konstruktiv ein. Der Elternbeirat und der Förderverein unterstützten personell und finanziell die Einweihungsfeierlichkeiten. Der Förderverein der Schule brachte sich finanziell für die Gestaltung der ukrainischen Willkommensgruppe ein und bot auch sein bewährtes Nachhilfesystem an, bei dem ältere Schülerinnen und Schüler als Nachhilfelehrer an jüngere vermittelt werden.

Statistik

Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler am Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasium im Vergleich zum Vorjahr (Zahlen in Klammern) konnten weitgehend stabil gehalten werden. Nachdem sich in diesem Schuljahr 107 Schülerinnen und Schüler (89) angemeldet haben, konnten vier Eingangsklassen gebildet werden. Zum Stichtag 01.10.2022 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 716 (700) Schülerinnen und Schüler die Schule. Der Anteil der Mädchen bleibt mit 389 (376) über dem Anteil der Jungen mit 327 (324). Für den im Jahr 2004 eingeführten musischen Zweig meldeten sich 12 (8) Schülerinnen und Schüler an. Im laufenden Schuljahr werden in den

Jahrgangsstufen 5 – 10 in insgesamt 22 (23) Klassen 560 (574) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. 156 (21,8%) Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufe 11 und 12). Im Vorjahr 134 (18,9%) Schülerinnen und Schüler. In Q11 sind 85 (74) Schülerinnen und Schüler, die in 45 (41) Kursen und 14 (15) Seminaren unterrichtet werden. In Q12 befinden sich 71 (54) Schülerinnen und Schüler, die in 46 (34) Kursen und 14 (10) Seminaren unterrichtet werden. 92 (98) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Ausleihkräften und Lehrkräften für Instrumentalunterricht, Referendaren).

SchulMedienZentrum Memmingen

Auch das Jahr 2022 war immer noch von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Langsam konnte das SchulMedienZentrum zum normalen Betrieb zurückkehren unseren Verleih öffnen und Fortbildungen im Seminarraum veranstalten. Trotzdem war immer noch deutlich zu spüren, dass Lehrkräfte Kontakt zurückhaltend suchten. Das Medienzentrum ist Montag bis Donnerstag täglich von 7.30 – 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die Außenstelle in Mindelheim zog in neue Räumlichkeiten um und ist jetzt wieder Montag von 14.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Während der letzten Jahre machten die Schulen große Fortschritte in der Digitalisierung. Die Ausstattung wurde an allen Schulen verbessert und ausgebaut. Dabei stand das SchulMedienZentrum mit Rat und Tat zur Seite. Die Schulleitungen und Lehrkräfte besuchten das SchulMedienZentrum, um sich die Möglichkeiten der Klassenzimmerausstattung anzusehen und sich im Umgang mit den Geräten schulen zu lassen. Außerdem wurden auch schulhausinterne Lehrerfortbildungen an den Schulstandorten angeboten, um die Lehrkräfte im Umgang mit den hauseigenen Geräten zu unterstützen. Das SchulMedienZentrum hat zudem die Betreuung schuleigener iPads und Lehrerdienstgeräte einiger Schulen übernommen. Durch die Fortbildung der Mitarbeiter im Mobile Device Management (MDM) Jamf kann die Betreuung auch 2023 sichergestellt werden. So können die Schulen die mobilen Endgeräte nutzen und die Kosten für Dienstleistungen niedrig gehalten werden. So können auch zukünftig angeschaffte Geräte mitbetreut werden.

Die iPad-Koffer sind das ganze Jahr über an Schulen oder einzelne Klassen verliehen. Für die Geräte im Bereich Robotik wurden Fortbildungen geplant, diese konnten dann aber Corona-bedingt nicht

tet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 (25) Schülerinnen und Schülern. durchgeführt werden und mussten auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Der Seminarraum wurde von den Medienberatern und den Netzwerkreferenten wieder häufiger genutzt. Es fanden wieder einige Seminare (z.B. Erstellen von Lesespuren, Einsatz digitaler Medien im Unterricht, kreativer iPad Einsatz, Unterrichtsvor- und Nachbereitung mit der Klassenmappe,) im SchulMedienZentrum statt. Es konnte zudem die Ausstattung angeschafft werden, um künftig die Veranstaltungen auch gleichzeitig online zu übertragen.

Die Seminare zur Ausbildung von Grund-, Mittelschul- und Förderlehrkräften hielten ihre medienpädagogischen Seminartage hier im Schulgebäude ab.

Die Nachfrage nach Medien war auch in diesem Jahr hoch. So wurden Geräte über 680 Verleihwochen entliehen. Die physischen Medien (DVD und VHS) wurden 2800-mal abgeholt. Immer beliebter, vor allem mit zunehmenden Möglichkeiten an Memminger und Unterallgäuer Schulen, ist das Streamen und Herunterladen des Online-Angebots über die Homepage und über die Mebis-Mediathek mit über 50.000 Aufrufen.

Kinderfest 2022

Das Kinderfest fand wieder in gewohnter Form statt.

Die Kinderfest-Medaille 2022 ging an Ali Schmözl (Lehrer a.D.), Stefanie Wolf (Organisation Spielwiese) und an Gerlinde Arnold (ehem. Vorsitzende Kinderfest).

Die Illustrationen des Kinderfestheftchens wurden von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Steinheim gestaltet.

Das Kinderfest fand am 21. Juli 2022 statt. Es nahmen rund 1900 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil. Traditionell eröffneten die Trommlerbuben das Fest auf dem Marktplatz. Als Tänze waren zu sehen: „Musik macht glücklich“ (Edith-Stein-Schule), „Mautanz“ (Theodor-Heuss-Schule), „Bob, der Showmeister“ (Grundschule Steinheim) und als Zunfittanz der „Schmiedtanz“ (Elsbethenschule).

Um 13:30 Uhr setzte sich der Umzug vor den Augen tausender Zuschauer in Bewegung. Er führte vom Hallhof über die Maximilianstraße, Weinmarkt, Rossmarkt, Lindauer Straße, Bodenseestraße bis zum Stadion.

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 201 (206) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt. Davon 114 (132) für Leistungen nach dem BAföG und 87 (74) für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. "Aufstiegs-BAföG".

Durch das 26. BAföG-Änderungsgesetz wurden vor allem die Einkommensfreibeträge und die Bedarfssätze erhöht, was sich auch beim AFBG auswirkte.

Durch das am 01.08.2020 in Kraft getretene 4. AFBG-Änderungsgesetz wurde der Zuschussanteil zum Unterhaltsbeitrag für Vollzeitgeförderte von bisher 50 % zu einem Vollzuschuss ausgebaut sowie weitere Zuschussanteile von 40 % auf 50 % erhöht.

Des Weiteren wird nicht wie bisher nur eine einmalige Fortbildung, sondern bis zu drei aufeinander aufbauende Fortbildungen gefördert.

Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Antragsstellern, vor allem bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet um nicht aussichtsreiche Antragsstellungen bereits im Vorfeld zu klären. An Förderungen wurden folgende Leistungen ausgezahlt, die der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	554.834,51 €	(743.429,94 €)
BAföG-Darlehen	0,00 €	(0,00 €)
BayAföG	0,00 €	(0,00 €)
<u>AFBG-Zuschuss</u>	<u>318.566,05 €</u>	<u>(210.568,50 €)</u>
	873.400,56 €	(953.998,44 €)

Kostenfreiheit des Schulweges

Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 618 (614) Schülerinnen und Schülern im Stadtbereich sowie 190 (183) Schülerinnen und Schülern des Schulverbandes Memmingen-Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 47 (59) Berufsschülerinnen und Schüler sowie Vollzeitschülerinnen und Schüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2019/2020 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2020 für die kostenfreie Schülerbeförderung 561.168,41 € (586.931,29 €) von der Stadt Memmingen sowie 136.336,30 € (151.463,44 €) vom Schulverband Memmingen-Amendingen aufgewendet. Davon entfielen 39.609,59 € (54.359,39 €) bzw. 1.709,45 € (2.297,53€) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2020 335.165,00 € (282.633,00 €) für die Stadt Memmingen und 103.411,00 € (116.921,00 €) für den Schulverband Memmingen-Amendingen.

Sportbereich

Zuschüsse

An 24 (24) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse zu den Kosten für Übungsleiter-Lizenzen in Höhe von 94.731,98 € (107.669,63 €) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern einen Betrag in Höhe von insgesamt 95.539,34 € (203.120,93 €).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 22.700,00 € (22.500,00 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 400,00 € (400,00 €).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen für die tatsächlich in Anspruch genommene Nutzung wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

Hallenbad

Besucher insgesamt: 84.344 (25.269) davon öffentl. Besucher 54.605 (15.190), Schulen 10.482 (4.713), Vereine 18.695 (5.366). Im Jahr 2022 war das Hallenbad trotz teilweise durchzuführender 2-G Kontrolle und der Temperatur-Absenkung zur Einsparung von Energie wegen des Ukraine-Krieges wieder gut frequentiert.

Die Schwimmmeister/Fachangestellten für Bäderbetriebe konnten zwei Schwimmkurse durchführen.

Da das Hallenbad sonntagnachmittags geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	5	(0)
Schwimmwettkämpfe	2	(2)
sonstige Vereinsveranstaltungen	5	(3)

Erforderlich war eine Bauwerksprüfung inkl. notwendiger Betonsanierung der Stützen in der Badehalle, der Unterzüge im UG, sowie zur Sicherung des Grundstückes, zur Gewährleistung der Restlaufzeit des Gebäudes bis zur Eröffnung des neuen Kombibades in Höhe von ca. 30.000,00 €.

Freibad

Das Freibad war an (119) Tagen (vom 14. Mai bis 11. September) geöffnet und wurde von 51.160 (24.822) Badegästen besucht.

Die Besucherzahlen lassen sich wie folgt darstellen:

107 Tage	< 1 000	Besucher
11 Tage	1 000 – 2 000	Besucher
1 Tage	2 000 – 3 000	Besucher
0 Tage	> 3 000	Besucher

Für diese Freibad-Saison gab es keine Corona-Auflagen mehr. Die Eintrittskarten konnten wieder an der Freibadkasse direkt erworben werden.

Der Bauunterhalt zur Sicherstellung des lfd Badebetriebs wurde durchgeführt, wengleich das Freibad nach der Badesaison zugunsten des Neubaus des Kombibades abgerissen wurde.

Turnhallen

Die 19 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt. Durch die Verlegung des Corona-Impfzentrums aus der alten Realschule und die Verlegung der Edith-Stein-Schule in die alte Realschule, steht diese Turnhalle den Vereinen wieder zur Verfügung. Die Edith-Stein-Turnhalle steht während der Sanierung nicht mehr zur Verfügung.

In den 3-fach Turnhallen BBZ und JBS waren vorübergehend Flüchtlinge aus der Ukraine untergebracht.

Für den Einbau einer neuen Lüftungsanlage/Schadstoffsanierung Brandschutz in der Mehrzweckhalle Volktrathshofen wurden rd. 435.000,00 € aufgewendet.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 12.000 € (12.000,00 €) wurden neue Turn- u. Sportgeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprochen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

Freisportanlagen

Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden die wöchentlichen Fußballspiele des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS, Türkspor und Tur Abdin statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerations- und Sanierungsmaßnahmen durch Fachfirmen und eigenes Personal in Höhe von rd. 35.000,- € (25.000,- €) durchgeführt. Für Düngung der Sportplätze wurden insgesamt 22.000,00 € (17.000,- €) aufgewendet.

Die Kunststofflaufbahnen, Allwetterplatz des BBZ

und Weitsprunganlagen wurden durch eine Fachfirma gründlich gereinigt und saniert für ca. 110.000,00 €.

Im Stadion wurde der Kunstrasen für rd. 660.000,- € erneuert. Hier ist nun ein sog. unverfülltes System verbaut, dass im Gegensatz zum alten Platz kein Gummigranulat benötigt. Somit gerät kein Micro Plastik in die Umwelt.

Die Umstellung der Flutlichtanlagen auf LED im Stadion und in Amendingen wurde für rund 267.000,00 € durchgeführt.

Die alten Umkleidekabinen unter der Bühne der Stadionhalle wurden für rund 730.000,00 € saniert. Am Bernhard-Strigel-Gymnasium wurden die Hartplätze saniert und ein neuer Beachvolleyballplatz geschaffen für ca. 165.000,00 €.

Die Corona-Drive-In Teststation in der Stadionhalle wurde im Sommer abgebaut, anschließend konnten das Kinderfest sowie der Fischertag wie gewohnt in der Stadionhalle feiern. Es konnten zwei Flohmärkte durchgeführt werden.

Defekte und alte Tore wurden zugunsten von neuen Fußballtoren ausgetauscht für ca. 6.600,00 €.

Für den Fuhrpark wurde ein neuer Düngerstreuer (ca. 6.000,00 €) und ein Rasenmäher (ca. 2.000,00 €) beschafft und ein Spindelmäher geleast.

Es erfolgten Zuschüsse für Sportgeräte für die Beachanlage des TVM zu ca.4.500,-00 und für die Erweiterung der Flutlichtanlage/Ballfangzaun sowie den Tribünenanbau am Sportplatz Steinheim 120.000,00 €.

Eissporthalle

Nachdem die Saison 2021/2022 für die Öffentlichkeit bis zum 3. April 2022 lief, hatte die Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 noch deutliche Auswirkungen auf die Eissporthalle, z. B. mussten die Anzahl der Besuchenden beim Öffentlichen Lauf aufgrund der gesetzlichen Vorgaben noch auf eine maximale Personenanzahl von 270 Personen bei geöffneter Freifläche oder auf 180 Personen nur für die Halle beschränkt werden.



@ Alwin Zwibel

Die neue Saison 2022/2023 für die Öffentlichkeit startete am ersten Samstag nach den Sommerferien, am 17.09.2022 mit dem Nachmittagslauf.

Die Eissporthalle war 2022 in ihrem 35 Betriebsjahr an 251 (206) Tagen geöffnet. Das Mehr an Betriebstagen erklärt sich zum einen dadurch, dass die Seniorenmannschaft des ECDC im Finale um den Aufstieg in die 2. DEL spielte und noch bis zum 29.04.2022 für Trainingszeiten und Spiele auf dem Eis stand, sich zum Schluss aber geschlagen geben musste und zum anderen mit dem früheren Beginn der Saison 2022/2023.

Die Eissporthalle ist an nahezu allen Wochentagen von 8:00 – 23:00 Uhr fast durchgehend belegt. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 101,00 Stunden, wobei rund 42 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 28 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 7,5 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 4,5 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiß-Blau-Casino, 10,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 2 Stunden auf den HCM und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Den Öffentlichen Lauf besuchten im gesamten Jahr 2022 23.417 Personen, wovon auf den Vergleichszeitraum zum Vorjahr von Oktober bis Dezember 2022 16.391 (11.357) Personen entfallen. Den Schullauf besuchten 2022 4.296 Schülerinnen und Schüler, wobei 2.509 Kinder aus Memminger Schulen stammen, die restlichen stammen aus auswärtigen Schulen oft im Rahmen eines Wintersporttages.

Sowohl in den Herbst- als auch in den Weihnachtsferien werden zusätzlich Zeiten für den Öffentlichen Lauf angeboten. In den Weihnachtsferien werden diese darüber hinaus verlängert.

Aufgrund eines technischen Defekts war am 01.10.2022 der Co2-Wert in der Eissporthalle kurzzeitig überschritten und das Spiel der ECDC-Frauenmannschaft musste abgebrochen und die gesamte Halle evakuiert werden. Nach entsprechenden Maßnahmen konnte der Betrieb am nächsten Tag fortgesetzt werden.

Vereine in der Eissporthalle

Die Vereine (insbesondere der ECDC) konnten bereits am 22.08.2022 (09.09.2021) mit den ersten Trainingszeiten in die Saison starten. Mit Vertretern des ECDC und der Stadt Memmingen wurde für die Saison 2022/2023 eine frühere Bereitstellung der Eisfläche abgestimmt. Einem noch früheren Termin, wie vom ECDC gewünscht, konnte aufgrund der Energiekrise von Seiten der Stadt nicht zugestimmt werden, zumal die Aufbereitung des Eises noch in den Sommermonaten mit hohen Energiekosten verbunden ist.

Die Seniorenmannschaft des ECDC Memmingen konnte in der Oberliga 35 (26) Eishockeyspiele in

der heimischen Eissporthalle absolvieren, die Frauenmannschaft hatte 2022 17 (18) Heimspiele. Auch vom Nachwuchs wurden zahlreiche Heimspiele ausgetragen. Alle Spiele fanden wieder vor zahlreichem Publikum statt.

Der HCM bestritt in der Bezirksliga im Jahr 2022 8 Eishockey-Heimspiele.

Die Eiskunstlaufabteilungen der DJK und des WBC hielten für die Eiskunstkäuferinnen und Eiskunstläufer regelmäßig ihre Trainingseinheiten. Die kleinen und großen Schlittschuhläuferinnen und Schlittschuhläufer der DJK zeigten am 26.März 2022 das erlernte Können beim Schaulaufen einem begeisterten Publikum.

Ebenso freuten sich die vielen Hobbymannschaften auf ihr Training ohne Einschränkungen und kamen gerne zu ihren Trainingszeiten in den späten Abendstunden (die meisten erst ab 22:00 Uhr) in die Eissporthalle.

Investitionen

Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde die Zirkulationsleitung für die Warmwasserbereitung nachgerüstet werden (11.000,00 €). Am Seiltragwerk wurde der Korrosionsschutz erneuert (rd. 35.000,00 €).

Mobilität

Erstellen eines Integrierten Mobilitätskonzeptes

Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat die Stadt Memmingen als Modellregion ausgewählt und wird über 2 Jahre die Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes mit regionalem Bezug fördern. Memmingen wurde für die Implementierung einer Modellregion mit Strahlkraft für ganz Bayern ausgewählt, da hier ein umfassendes Angebot verschiedener Verkehrsträger und Verkehrssysteme, wie Schienennetz, Flughafen, Autobahnen und Fernstraßen sowie ein regionales Straßennetz auf engem Raum vorhanden ist. Die Verkehrsmittel Luft, Schiene und Straße und unterschiedliche Mobilitätsformen (u.a. Elektromobilität, Sharing-Systeme, Fuß- und Radverkehr) sollen nicht als Einzelsysteme, sondern als Gesamtkonzept verstanden werden und mit einander verzahnt werden. Die Bürgerschaft soll für einen Umstieg vom motorisierten Individual- auf den öffentlichen Verkehr bzw. den Umweltverbund motiviert werden. Im Rahmen der Ergebnisse von mehreren Bürgerbeteiligungen erarbeitet die Lenkungsgruppe ein Bearbeitungskonzept. Der Stadtrat hat im Dezember 2021 der Leitbilddefinition zur Schaffung eines neuen Mobilitätsbewusstseins zugestimmt. Als weitere Schritte folgten die Zustands-/Mängel-/Stärkenanalyse um Handlungsfelder und Maßnahmen für ein Realisierungskonzept zu erarbeiten. Dieses soll im I. Quartal dem Stadtrat zur

Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Studie soll bis Ende Februar 2023 abgeschlossen sein. Danach folgt die Umsetzungsphase.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der neue Stadtverkehr

Der Stadtbus Memmingen baute sein Angebot erheblich aus. Seit dem Fahrplanwechsel 2022/2023 gilt werktags der neue 30-Minuten-Takt und ein 60-Minuten-Takt an den Wochenenden. Alle Stadtteile haben nun ein deutlich verbessertes Fahrplanangebot um in die Kernstadt zu gelangen. Optimiert wurden auch die Linienwege, zu denen eine sechste Linie hinzukam. Zusätzlich werden neue Elektrobusse eingesetzt und 14 neue Haltestellen im Stadtgebiet eingerichtet, um noch besseren Fahrgastenservice zu bieten. Insgesamt 18 Steige werden barrierefrei umgebaut und größtenteils mit Wartehallen ausgestattet. Der neue Taktverkehr des Stadtbus Memmingen bringt eine übersichtliche, klare Struktur in die Fahrpläne der sechs Stadtbuslinien. Von Montag bis Freitag annähernd halbstündlich und an den Wochenenden fast stündlich vom ZOB ist das neue Fahrplanangebot getaktet. Dazu kommen kurze Umsteigezeiten wie auch die deutlich verbesserte Anbindung an das Memminger Klinikum. Alle Fahrpläne sind gedruckt als Flyer oder online erhältlich.

Dynamisches Fahrgastinformationssystem (DFI)

Mit dem neuen dynamischen Fahrgastinformationssystem (DFI) steht den Fahrgästen die Echtzeitanzeige zur Verfügung. Insgesamt hat die Stadt Memmingen an 25 Steigen in der Kernstadt und in den Stadtteilen DFIs aufgebaut, die mit Echtzeitdaten die An- und Abfahrtszeiten der Liniensbusse anzeigen. Die DFIs sind mit einem Taster ausgestattet, der es zum Beispiel sehbehinderten Menschen ermöglicht, sich die Abfahrtszeit laut und deutlich ansagen zu lassen.

Studie zur Verbundraumerweiterung und Schienentarifintegration

Die Stadt Memmingen beteiligt sich gemeinsam mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu an einer Studie zur Verbundraumerweiterung und Schienentarifintegration. Mit dieser Studie strebt der Freistaat Bayern die Herstellung von flächendeckenden Verkehrsverbänden in Bayern an. Im Rahmen dieser Studie soll neben der Schienentarifintegration eine mögliche Verbunderweiterung oder Überlappung mit angrenzenden Verkehrsverbänden eruiert werden. Die Studie soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

AST-Verkehr

Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt wie in den Jahren zuvor nach Ende des Busverkehrs das ÖPNV-Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen.

Liegenschaftsamt

Grundstücksverkehr

Insgesamt wurden für Stadt und Stiftungen 58 Grundstücksangelegenheiten bearbeitet und notariell beurkundet.

- a) Verkauf
17 (38) Vorgänge, davon zum Zweck
11 Wohnen, 2 Gewerbe, 1 Freizeit, 3 Verkehr
- b) Kauf
3 (11) Vorgänge, davon zum Zweck
1 Gewerbe, 1 Verkehr und 1 Naturschutz
- c) Erbbaurechte samt Nachträge
7 (9) Vorgänge, davon zum Zweck
4 Wohnen, 2 Gewerbe und 1 Freizeit
- d) Dienstbarkeiten
1 (3) Vorgang zum Zweck Verkehr
- e) Abtretungen
2 (1) Vorgänge zum Zweck Verkehr
- f) Rückübertragungen
0 (0)
- g) Messungsanerkennungen
24 (7) Vorgänge, davon zum Zweck
7 Wohnen, 5 Verkehr, 2 Gewerbe, 5 Landwirtschaft, 3 Freizeit/Sport, 1 Forst und 1 Naturschutz
- h) Tausch
3 Vorgänge mit dem Zweck Verkehr
- i) Ankaufsrecht
1 Vorgang zum Zweck Verkehr

Insgesamt wurden rd. 3,75 Mio € (5,6 Mio €) verteilt auf 38.665 m² (290.365 m²) Grundstücksfläche umgesetzt.

Für den Bau der neuen Trasse der Kreisstraße MM20 Dickenreishausen – Hurren konnten nach langjährigen Verhandlungen die Grundstücksgeschäfte zum Abschluss gebracht werden. Zwei

Mietshäuser wurden an Wohnbaugenossenschaften veräußert.

Wohnungsbauförderung

Im Jahre 2022 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigenen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

a) Staatliches Baudarlehen	1	50.000,00 €	(0 0,00 €)
b) Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm	0	0,00 €	(0 0,00 €)
c) Zuschuss für Haushalte mit Kindern	1	10.000,00 €	(0 0,00 €)
d) Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung - Zuschuss	2	14.800,00 €	(2 18.000,00 €)
e) Zuschuss für Zweiterwerb	1	30.000,00 €	(0 0,00 €)

Mieter (einkommensorientierte Förderung EOF)

Der Bestand an einkommensorientiert-geförderten Wohnungen im Bereich der Stadt Memmingen beläuft sich auf **100** (60). Im Berichtszeitraum 2022 wurden insges. **57** (34) Bescheide für die einkommensorientiert-geförderten Wohnungen bearbeitet. Es wurden insges. **148.336,00 €** (103.055,00 €) an Fördermitteln an die Mieter ausbezahlt.

Wohnungswesen und Wohngeld

Wohnungsnachweisstelle

Im Jahr 2022 wurden **17** (29) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt. Zusätzlich wurden **40** (26) sog. allgemeine Wohnberechtigungsscheine an berechtigte Mieter ausgestellt. Für 9 Anfragen konnte nach erfolgter Einkommensüberprüfung kein Wohnberechtigungsschein ausgestellt werden. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage, **57** (55) geförderte Wohnungen zu vergeben. Anträge auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den Bindungen des Art. 3 BayWoBindG wurden von den örtlichen Baugenossenschaften nicht gestellt (0).

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf

134 (125)	Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
224 (189)	Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
145 (141)	Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
72 (56)	Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
10 (9)	Bewerber für 5-6 Zimmer-Wohnungen
585 (520)	Bewerber insgesamt

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 01.01.2022) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

Wohngeld

Im Berichtszeitraum 2022 wurden 1.174 (1.236) Wohngeldvorgänge bearbeitet.

Bewilligungen:

Mietzuschuss	900	(965)
Lastenzuschuss	8	(31)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	112	(85)
Lastenzuschuss	1	(3)

Sonstige Vorgänge:

Miet- und Lastenzuschuss	153	(152)
Kurzberechnungen im Rahmen der Beratung:	1.498	(1.273)

An Wohngeldern wurde ausgezahlt:

Mietzuschuss	884.072,22 €
	(764.363,20 €)
Lastenzuschuss	26.832,00 €
	(34.888,00 €)

Es wurden 3 (2) Widersprüche gegen Wohngeldentscheidungen eingelegt. Zwei Widersprüche wurden zurückgenommen, ein weiterer wurde zurückgewiesen.

Es wurden 3 (1) Anzeigen nach dem OWiG erstattet und keine (1) Strafanzeige gestellt

Städtische und Stiftungswohnungen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen:

Eigentümer	WE	GE	Garagen TG-Stellplätze	Mieteinnahmen 2022	Mieteinnahmen 2021
Stadt inkl. Obdachlosenunterkünfte	875 <i>878</i>	39 <i>39</i>	319 <i>321</i>	3.449.309	3.391.482 €
Sanierungsobjekte	0 <i>0</i>	0 <i>1</i>	0 <i>0</i>	0 €	0 €
Unterhospitalstiftung	38 <i>38</i>	0 <i>0</i>	79 <i>79</i>	317.806	319.469 €
Dreikönigskapellenstiftung	7 <i>7</i>	1 <i>1</i>	3 <i>3</i>	464.340 €	454.473 €
Lorenz-Steffel'sche Stiftung	9 <i>9</i>	0 <i>0</i>	0 <i>0</i>	43.835 €	43.835 €
Geschw. Rittmayer-Stiftung	4 <i>4</i>	11 <i>11</i>	0 <i>0</i>	174.124 €	174.136 €
Summen	933 <i>936</i>	51 <i>52</i>	401 <i>403</i>	4.449.414 €	4.383.395 €

WE = Wohneinheiten GE = Gewerbeeinheiten
Die Zahlen in kursiv stellen die Zahlen des Vorjahres dar

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und –tore) werden, soweit dies baulich bedingt möglich ist, von Vereinen belegt.

Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten:
Augsburger Straße 22

Zugänge Gebäudebestand:
Fehlanzeige

9 (7) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 83 500 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2022 somit rd. 668 000 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 1 Sanitärinstallateur, 1 Maler) erledigen kleinere Reparaturen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich hohe Kosten, die bei der Ausführung durch Handwerksfirmen anfallen würden, vermeiden.

Während des Jahres 2021 waren 116 (126) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 55 (61) Beendigungen von Mietverhältnissen und 61 (65) Begründungen eines Mietverhältnisses.

Zu 1 laufenden Räumungsklagen in Mietstreitigkeiten aus 2021 kamen 1 neues Verfahren hinzu, so dass 2 Räumungsklagen zu bearbeiten waren. In 2022 wurden 1 (1) Verfahren beendet so dass sich 1 Räumungsklageverfahren in 2023 fortsetzen. In 1 (1) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer

zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantes Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlungsvereinbarungen abgewendet werden.

Obdachlosenunterkünfte

Die Städtische Obdachlosenunterkunft hält 74 Wohneinheiten bereit. 15 Unterkünfte sind aufgrund mangelhafter Bausubstanz unbewohnbar. Zum Jahresende waren 53 (43) Wohnungen belegt.

Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkunft wurden 32.783 € (32.621 €) aufgewendet.

Für die Unterbringung von alleinstehenden Obdachlosen steht eine zentrale Anlage zur Unterbringung zur Verfügung. Familien werden in extra hierfür bereitgehaltene Wohnungen in einem Mietshaus eingewiesen. Insgesamt war in 56 (38) Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 21 (15) Fällen konnte die Einweisung aufgehoben und die Obdachlosigkeit beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Wohnung gefunden haben. In 1 (3) Fall war eine Umsetzung in eine andere Obdachlosenunterkunft erforderlich.

In 2022 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 8 (17) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In 3 (5) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

Verpachtungen

Im Jahr 2022 waren für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke 8 (19) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen 0 (1) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke 17 (20) und für die Stiftungsgrundstücke 2 (1) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

Fischereiverpachtungen

Im Jahr 2022 wurden 0 (1) Fischereiverpachtungen vorgenommen bzw. bestehende Fischereipachtverträge verlängert.

Schrebergärten

Bei der alljährlich gemeinsam mit dem Gartenreferenten durchgeführten Gartenbegehung wurde ein guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2022 wechselten bei 20 (26) städtischen Schrebergärten die Pächter.
Zum Jahresende 2022 waren bei der Stadt Memmingen noch 233 (195) Schrebergartenbewerber gemeldet.

Städtische Industriegleise

Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:

Anschlussgruppe II (Südgleis): 2.051 (1.965)
Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 1.134 (1.101) Waggons, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 917 (864) Waggons hat.

Bauunterhaltsverpflichtungen der Stiftungen an Kirchen und Pfarrhäusern

Die Unterhospitalstiftung und die Dreikönigskapellenstiftung ist satzungsgemäß zum Bauunterhalt an Kirchen und Pfarrhäusern verpflichtet.

Für Malerarbeiten in der Kirche (Sakristei) in Frickenhausen wurden von der Unterhospitalstiftung 2.624 € ausgegeben. Für die energetische Sanierung des Gemeindesaals im Pfarrhaus wurde eine Kostenübernahmezusage von 26.750 €, zahlbar in 2022, gegeben.

Grundstücksverwaltung

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2022	Stand/ha 31.12.2021
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.538,8037	1.535,7048
Geschwister Rittmayer Stiftung	2,7723	2,7723
Unterhospitalstiftung Memmingen	516,0916	516,3484
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	276,8429	276,8429
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,7558	0,7558
Haußmann'sche Stiftung	1,3053	1,3053
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Finckh'sche Stiftung	0,0614	0,0614
Vöhlin'sche Stiftung	0,2396	0,2396
Gesamtfläche	2.337,9235	2.335,0814

Miet- und Lastenzuschuss 153 (152)

Forstverwaltung

Personal



Der Personalstand der Arbeiterschaft hat sich wie folgt verändert: Ende Januar 2022 durften wir Forstwirt Wilhelm Schedler nach fast 21-jähriger Tätigkeit für die Städtische Forstverwaltung in die Ruhephase der Alterszeit verabschieden. Herr Schedler war die meiste Zeit im Revier Nord eingesetzt und übernahm auch Ausbildertätigkeiten.



Nur einen Monat später verabschiedeten wir unseren langjährigen Mitarbeiter Georg Hasel in die Rente. Herr Hasel war fast 43 Jahre für die städtischen Wälder im Revier Süd als Forstwirt aktiv.

1995 stieß Herr Siegfried Schmidt als Waldarbeiter zur Städtischen Forstverwaltung. Herr Schmidt bildete viele Jahre ein Team mit Anita Köhler und übernahm in erster Linie Zeitlohnarbeiten. Am 01.11.2022 begann sein Ruhestand



Siegfried Schmidt und Anita Köhler beim Pflanzen einer Tanne (Foto: Honold)



Und nicht genug ging zum 01.12.2022 Herr Ernst Wiblishauser in Rente. Herr Wiblishauser begann seine Tätigkeit als Waldarbeiter im Dezember 1976 und war somit über 45 Jahre im Revier Süd aktiv.

Wir verlieren mit allen vier Mitarbeitern geschätzte und allseits beliebte Kollegen. Im wohlverdienten Ruhestand wünschen wir euch alles Gute und vor allem noch lange Gesundheit.

Forstwirt Stefan Maurus beendete sein Arbeitsverhältnis mit der städtischen Forstverwaltung aus persönlichen Gründen noch während der Probezeit und wechselte zu den Bay. Staatsforsten.

Unser Auszubildender Tim Öcknick absolvierte im Juli 2022 erfolgreich seine Abschlussprüfung zum Forstwirt. Er wechselte zu einem privaten Forstbetrieb.

Neu zur Stadt Memmingen kam im Juli 2022 Forstwirt Kevin Hörger. Herr Hörger absolvierte bereits seine Ausbildung zum Forstwirt bei der Städtischen

Forstverwaltung und konnte nun zunächst befristet angestellt werden. Die Ausbildung zur Forstwirtin, bzw. zum Forstwirt begannen im September 2022 Frau Nicole Prediger und Herr Anton Voß.

Neu ist ferner Herr Alfred Wahrbichler. Herr Wahrbichler hat seit Juni 2022 einen Minijob bei der Städt. Forstverwaltung. Als Metzger a.D. zerlegt er die in den Eigenjagden erlegten Rehe und Wildschweine und portioniert alles küchenfertig.

Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: Ein Beamter, drei (4) Angestellte, davon 1 (3) in einem Teilzeitarbeitsverhältnis und ein Minijob-Arbeitsverhältnis 1 (0).

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2022 insgesamt 8 (10) Arbeitskräfte:

Stammarbeiter/-innen	5 (8)
Forstwirt-Auszubildende	3 (2)

Es gab zwei runde Geburtstage zu feiern:

Helmut Bieber: 80. Geburtstag
Ernst Wiblishauser: 65. Geburtstag

Betriebsausflug

Der Betriebsausflug der Städtischen Forstverwaltung führte am heißen und sonnigen 18.07.2022 mit dem Zug nach München zur Forstmesse „Interforst“. Vom Waldumbau im Klimawandel bis hin zu neuen Technologien: Die Interforst ist die internationale Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik mit zahlreichen Veranstaltungen und Sonder-schauen. Da war für jeden Mitarbeiter etwas dabei.

Arbeitsunfälle

Die Zahl der Arbeitsunfälle betrug 1 (0) Fall. Es handelte sich um eine leichte Sprunggelenksverletzung.

Fortbildung der Forstwirte

Im November 2022 fand eine städteübergreifende Schulung der Forstwirte von Memmingen und Mindelheim im Memminger Bürgerwald statt. Die Berufsgenossenschaft (Svlfng) war Veranstalter der Weiterbildung.

Waldflächenstand

2022 konnte der Waldbesitz der Stadt Memmingen vergrößert werden. So wurden rund vier Hektar Waldfläche auf Heimertinger- und Steinheimer Flur als Ausgleichsfläche für den Klinikum-Neubau erworben und der Städtischen Forstverwaltung organisatorisch übertragen.

Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.249,43 ha (1.245,18 ha).

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

Stiftungswald:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	444,56 ha (440,31 ha)
BV. ehem. NRW. Brunnen	(unbelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>521,64 ha</u> (517,39 ha)

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		459,53 ha (459,53 ha)
BV. Dreikönigs-kapellenstiftung		268,26 ha (268,26 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>727,79 ha</u> (727,79 ha)

Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

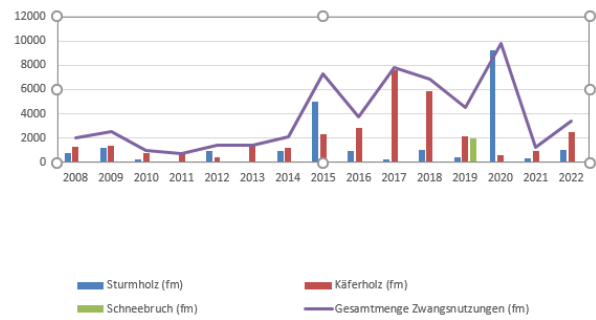
Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2022 die forstliche Betriebsleitung und -ausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Memminger Kirchengemeinde St. Johann werden somit von der Städt. Forstverwaltung insgesamt 1.551 ha (1.547 ha) Wald bewirtschaftet, bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz (=jährlicher Holzeinschlag) von 14.200 fm.

Holzeinschlag

Forstlich war 2022 ein unspektakuläres Jahr. Dank des Alpenstaus waren wir regelmäßig mit Niederschlägen versorgt und verglichen mit anderen Regionen hatten wir mit 2.500 fm Käferholz und 900 fm Sturmholz relativ wenig Schadholz zu schlagen und vermarkten. Eine größere maschinelle Durchforstung fand im Dickenreishauser Wald und Lauber Wald statt. Stärkeres Holz haben wir mit unseren Mitarbeitern selbst geschlagen. Aufgrund dessen, dass unsere Mannschaft etwas schrumpfte und der doch immer sehr hohen Belastung vor Weihnachten mit Christbäume suchen, schlagen und ausfahren, sowie Schmuckreisig sammeln und bündeln haben wir die Herbstpflanzung weitgehend von einem Unternehmer durchführen lassen.

Eine Besonderheit im Jahr 2022 war sicherlich der Bau von jagdlichen Einrichtungen. Vier Eigenjagden mussten komplett mit Hochsitzen und Jagdkanzeln ausgestattet werden, und so haben unsere Mitarbeiter rund 80 Hochsitze weitgehend aus Lärchenholz gebaut. Mein Dank geht ausdrücklich an das ganze Team für diese großartige Leistung.

Zeitreihe Schadholz



Das Diagramm zeigt die Schadholzmengen der letzten 14 Jahre. Wie man sieht ist der blaue Sturmholzbalken im Jahr 2022 leicht gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auch der Käferholzanfall (roter Balken) liegt über dem von 2021. Schneebrüche gab es keine. Insgesamt zeigt uns aber die lila Linie, dass die Gesamt-Schadholzmenge den Mengen zwischen 2008 und 2014 ähnelt.

Sturmholz 2022: 981 fm (289 fm)
 Käferholz 2022: 2.457 fm (940 fm)
 Schneebruch 2022: 0 fm (0 fm)

Insgesamt wurden im letzten Jahr 70 (91) % des Holzes normalgenutzt, 30 (9) % mussten aufgrund von Wind und Käfer eingeschlagen werden.

Aufgliederung des Holzeinschlags auf Betriebsverbände:

Betriebsverband:	Jahreshiebssatz (Normaljahr)	Gesamt-Einschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahres-Einschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	4.280 fm	4.875 fm	1,14 fach	(4.387 fm)	1,03 fach
Unterhospitalstiftung:	4.300 fm	4.036 fm	0,94 fach	(6.069 fm)	1,41 fach
Drei-königs-kapellenstiftung:	2.950 fm	3.976 fm	1,35 fach	(3.883 fm)	1,32 fach
Summe:	11.530 fm	12.887 fm	1,12 fach	(14.339 fm)	1,24 fach

Der gesamte Holzeinschlag gliedert sich 2022 in folgende Sortimente (inkl. ehemaliger NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	10.133 fm (10.503 fm)
Industrie- und Brennholz:	1.874 fm (2.882 fm)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	12.007 fm (13.385 fm)
Hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (=Bruch- und Faulholz):	880 fm (959 fm)
Sa. Gesamteinschlag:	12.887 fm (14.344 fm)

Holzverkauf (inkl. ehemaliger NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge	Erlös: (ohne Skontoabzug)
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	417 fm (6.426 fm)	12.008 € (188.954 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	9.884 fm (13.508 fm)	1.013.825 € (955.004 €)
Sa. Verkauf 2022:	10.301 fm (19.934 fm)	1.025.834 € (1.205.985 €)

Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf: aus Einschlag 2022: 3.230 fm (830 fm) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

Holzmarkt

Die Forstwirtschaft in Bayern startete mit sehr guten Holzpreisen in das Jahr 2022. Der Krieg, die Unsicherheiten, schwindende Konjunktur und hohe Zinsen und damit eine niedrigere Bautätigkeit in Deutschland hatten auch Auswirkungen auf den Rundholzpreis in Bayern gehabt. Der Preis für das Leitsortiment bei Fichte hat sich bei rund 100,- € eingependelt. Kurzzeitig waren Ende 2021 120 bis 130,- €/fm möglich. Was aber eine wahre Renaissance erlebte, war die stark gestiegene Nachfrage nach Brennholzsortimenten. Das hatte auch Auswirkungen auf den Brennholzpreis, der auf nie dagewesene Höhen stieg. Unsere Preise für Selbstwerber-Brennholz wurden im August 2022 moderat erhöht. Die hohen Brennholzpreise hatten dann auch Auswirkungen auf den Papierholzpreis, Hackschnitzelpreis, und sogar auf Bauholzpreise. Viele Säger fürchteten Versorgungsengpässe durch die Konkurrenz der Brennholzkäufer.

Die letzten drei Jahre zusammengefasst, sind die Holzmärkte fragil wie nie und vor allem die Nadelholzpreise gleichen mehr einer Fieberkurve. Als Forstbetrieb sind wir zu nahezu 100% abhängig von diesen unsicheren Märkten und können zusätzliche kleine Einnahmen lediglich durch staatliche Zuschüsse und sonstige Einnahmen wie Wildfleischverkauf generieren. Deshalb wäre es wünschenswert, falls die 10H Regelung fällt, ob das Aufstellen einzelner Windräder in den Städtischen Wäldern, vor allem in den Stiftungswäldern in Frage käme. Die Stadt Memmingen könnte so ihren Strombedarf mit sauberer Energie zu Teilen decken und der Forstbetrieb der Stadt hätte zu den Erlösen aus den Holzverkäufen eine weitere sichere Einnahmequelle. Positive Deckungsbeiträge vor allem für die Stiftungen wären damit leichter zu erreichen.

Der Markt für Kiefernrundholz hat sich im Sog der sehr starken Nachfrage nach Fichte leicht belebt, jedoch bei immer noch unbefriedigenden Preisen. Die Nachfrage nach Douglasien- und Lärchenrundholz blieb weiterhin sehr hoch bei stabilem bis leicht steigendem Preisniveau; regional konnte hier trotz gesteigerten Angebotes die Nachfrage nicht

befriedigt werden. Alles in allem war das Jahr 2022 für die vielen privaten und kommunalen Forstbetriebe ein recht positives Jahr mit ausreichend Niederschlägen, steigenden Holzpreisen und überschaubarem Schadholzanfall.

Laubholz

Die Nachfrage nach Buchenholz hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht. Sägefähiges Buchenrundholz steht in Konkurrenz zu Buchen-Brennholz. Sehr gefragt ist nach wie vor die Eiche bei sehr hohen Preisen. Eichen sind in den städtischen Wäldern leider sehr unterrepräsentiert. Der Eschenpreis blieb stabil. Immer noch fällt verhältnismäßig viel Esche aufgrund des Eschentriebsterbens an. Qualitativ hochwertige Einzelstämme von Laubhölzern lassen sich nach wie vor gut an örtliche Schreiner oder Zimmerer vermarkten.

Die Nachfrage nach Brennholz ist aufgrund der starken Preiserhöhungen bei Öl und vor allem Gas, stark gestiegen und so können wir die Brennholzkunden und –selbstwerber nur mit entsprechender Wartezeit bedienen. Der Preis für Hartholz konnte aufgrund der hohen Nachfrage auf 78,11 €/fm (65,- €/fm) erhöht werden. Auch die Preise für Hackgut, also Restholz, das für Hackschnitzel bereitgestellt wird, stiegen von 2,50 €/srm auf nie dagewesene 9,- €/srm.

Positiv darf hierbei das Joint Venture zwischen Forstverwaltung und den Berufsschulen genannt werden. Weiterhin erzeugten wir gesiebte und getrocknete Waldhackschnitzel. Auch für die Lieferung der fertigen Hackschnitzel zu den Schulen in der Bodenseestraße sind wir zuständig. Im vergangenen Jahr lieferten wir 2.350 srm (3.125 srm) Hackschnitzel. Mit der Verwendung von eigenen Waldhackschnitzeln spart sich die Stadt den Kauf von etwa 200.000 l Heizöl oder etwa 210.000 m³ Erdgas und das pro Jahr!

Die Nachfrage nach Fichten-Industrieholz (Papierholz) ist Ende des Jahres stark gestiegen. Der Preis erhöhte sich auf ebenfalls nie dagewesene 44,- €/rm (28,50 €/rm). Der große Teil des verkauften Holzes aus den Städtischen Wäldern blieb in der Region und dies sollte ausdrücklich betont werden, weil es wichtig ist die regionalen Strukturen, die auch oftmals deutlich flexibler sind, zu unterstützen.

Forstwirtausbildung und forstliche Praktika

Mit der Einstellung von Forstwirtschaftsmeister Florian Fink konnten wir die Forstwirtausbildung auf neue und bessere Beine stellen. Der Meister bildet nun mit den Lehrlingen eine eigene Arbeitsrotte, welche alle im Jahresverlauf anfallenden Arbeiten ausführt, nur ohne Druck, sondern mit der benötigten Zeit, die gebraucht wird, damit alle Tätigkeiten ausreichend erklärt und geübt werden können. Die Anschaffung eines MAN Pritschenkombis, sowie mehrerer Betriebsmotorsägen

und –geräte runden das neue Konzept ab. Von den Firmen Stihl und Husquarna konnten wir zu Ausbildungszwecken einige Leihgeräte kostenlos für jeweils ein Jahr erhalten. Die Forsthalle als Lehrlingswerkstatt, in Kombination mit der Forsthütte als Übergangsbüro, bilden in der Abteilung Müllerhalde den Stützpunkt für die Ausbildung. Mit Luis Baumgärtner im dritten Lehrjahr, sowie Nicole Prediger und Anton Voß im ersten Lehrjahr bilden wir derzeit 3 (2) Auszubildende im Beruf des Forstwirts aus. Neben der klassischen Holzernte lernen Forstwirte Ausbildungsinhalte wie Pflanzung, Waldschutzmaßnahmen, Kultursicherung, Jungbestandspflege, Naturschutzmaßnahmen und Bau von Jagdeinrichtungen. Die hohe Bewerberzahl auf freie Ausbildungsstellen zeigt uns, dass sich wieder mehr Jugendliche einen Beruf im Freien wünschen, in dem sie kreativ und körperlich arbeiten können. Die Stadt Memmingen plant auch künftig über den eigenen Bedarf Forstwirte ausbilden.

Wir sind zudem Praktikumsstelle. 1 /0) Forststudent, sowie 3 (4) Schulpraktikanten hatten die Möglichkeit die Berufe des Forstwirts oder Försters näher kennenzulernen.

Pflanzen und Kulturarbeiten

Im Zuge der gesetzlich vorgeschriebenen vorbildlichen Waldbewirtschaftung und des notwendigen Umbaus der städtischen Wälder zu stabilen und klimatoleranten Mischwäldern hatten wir 2022 wieder ein reiches Pflanzprogramm. Insgesamt wurden 24.135 (22.775) junge Bäumchen verpflanzt.

Um den Mischbaumartenanteil zu erhöhen wurden folgende, den Standorten angepasste Bäumchen, in den Waldboden gepflanzt: Eiche, Buche, Spitzahorn, Linde, Roteiche, Kirsche, Hainbuche, Erle, Wildapfel, Wildbirne, Ulme, Nussbaum, Elsbeere, aber auch Nadelholz, hier vor allem Weißtanne, Douglasie und Lärche. Die prozentuale Verteilung lag bei etwa 81 % (80 %) Laubholz und 19 % (20 %) Nadelholz.

Zuschüsse für waldbauliche und ökologische Maßnahmen im Wald

Auch im Jahr 2022 konnten wir diverse Fördermittel von Bund und Land beantragen. Erwähnt seien hier Mittel für waldbauliche Maßnahmen, wie Wiederaufforstung von Mischbaumarten, Zuschüsse für gemischte Naturverjüngungen, insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung, etc., und Zuschüsse für Naturschutzmaßnahmen im Wald (VNP-Wald).

Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel in den

Stadtwaldungen	35.605 € (99.781 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	20.138 € (82.483 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	10.961 € (35.471 €)

Sa.	66.704 € (217.735 €)
-----	-------------------------

Jagd und Verbisssituation

Nachdem der Stadtrat im November 2021 den Startschuss für die jagdliche Eigenbewirtschaftung gegeben hat, musste ab 2022 vieles vorbereitet werden. So brauchten wir zuallererst private Jäger, die Jagderlaubnisscheine lösen und uns bei der Bejagung der Städtischen Waldflächen helfen. Weiter musste die jagdliche Infrastruktur geschaffen werden: Bau von Hochsitzen und Jagdkanzeln, Kauf eines Wildcontainers inkl. Ausrüstung, in dem erlegtes Wild gekühlt und weiterverarbeitet werden kann. Das Finden geeigneter Jäger war nicht schwer, denn allein durch die Zeitungsberichterstattung, sowie Mund-zu-Mund-Propaganda erreichten uns sehr viele Anfragen zu Jagdmöglichkeiten im Memminger Stadtwald. Wir entschieden uns für die Vergabe von 2-3 Jagderlaubnisscheinen pro Jagdrevier. Nur im Jagdrevier Brunnen wurde ein Kooperationsvertrag mit der privaten Jagdschule von Dr. Hartl geschlossen, welche ein Lehrrevier im Raum Memmingen suchte. Parallel zu all diesen Tätigkeiten erarbeiteten wir ein Konzept, um Wildfleisch nicht nur „im Ganzen“, also in der Decke zu vermarkten, sondern Wild zu veredeln, das heißt wir begannen ab Sommer 2022, pünktlich zur Grillsaison, abgepacktes, einzeln portioniertes und vakuumiertes Wildfleisch an Endverbraucher, in unserem Fall an städtische Mitarbeiter zu verkaufen.

Trotz der Mehrarbeit sehen wir einen Sinn hinter der Mühe, denn viele andere Forstbetriebe beweisen es: „Wenn die Jagd stimmt, wächst der Wald von alleine“. Das heißt, wir sind guter Dinge, den zwingend notwendigen Waldumbau in klimastabile Mischwälder „rechtzeitig“ und in erster Linie unter Zuhilfenahme der natürlichen Waldverjüngung hinzubekommen.

Fazit nach einem Jahr Eigenbewirtschaftung: Trotz schwieriger Startbedingungen, wie

- fehlendem Wissen über das Wildverhalten in den einzelnen Revieren (Wildwechsel, etc.),
- Unterversorgung der neuen Reviere mit Jagdeinrichtungen,
- Lieferung des Containers erst im Juli,
- fehlendem Frost und Schnee im Winter 2022,
- Diebstähle und Vandalismus in einem Jagdrevier, wurden die Sollabschüsse in allen Revieren nahezu erfüllt, oder sogar übererfüllt.

Waldschutz

Auch 2023 müssen wir wieder auf der Hut sein und käferbefallene Fichten schnell erkennen und zeitnah aus dem Wald bringen. Aufgabe aller forstlichen Mitarbeiter wird also wieder sein, die Wälder stetig zu kontrollieren und zu überwachen.

Weiterhin bereitet auch das „Eschentriebsterben“ der Forstwirtschaft große Sorge, welches alte und

junge Eschen gleichermaßen befällt und zum langsamen Tod des Baumes führt. Aus Verkehrssicherungsgründen müssen Eschen in Straßen- und Wegenähe immer wieder gefällt werden. Was oftmals zu Unverständnis in der Bevölkerung führt. Waldbrände gab es in den städtischen Wäldern keine.

Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen

Das forstliche Waldwegenetz dient einer pfleglichen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzurückung durch Verkürzung der Rückeentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Jogger, Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger, nicht zu vergessen der Jäger und der Brennholz-Selbstwerber - alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und wenige Neubauarbeiten an unseren Waldwegen durchgeführt.

Die Ausgaben für Wegeinstandsetzungen im Jahr 2022 gegenüber 2021 zeigt folgende Tabelle:

Stadtwaldungen	29.320 € (28.061 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	12.863 € (20.611€)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	13.965 € (5.933 €)
Sa.	56.148 € (54.605 €)

Wegeneubau Brunner Wald

Die Planungen für ein großes Wegeneubauprojekt im Brunner Wald hielten weiter an. Über 3 km neue Forstwege sollen dort entstehen. Die Waldwege im Brunner Wald sind in einem sehr schlechten Zustand oder gar nicht befestigt. Der neue Weg soll LKW-befahrbar und im Schnitt 4 m breit sein. Da es sich um Landschaftsschutzgebiet und Heimat des Gelbringfalters handelt, ist der Genehmigungsweg länger als erwartet und es braucht zahlreiche und spezielle Stellungnahmen und Prüfungen (wie z.B. Anlagengenehmigung wegen Überschwemmungsgebiet der Iller, spezielle Artenschutzprüfung u.a.). Daher musste der Baubeginn leider auf 2023 verschoben werden.

Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald

Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen vom Land als Festbetrag gewährt. Diese betragen für 2022 (2021) für die

Stadtwaldungen	3.815 € (3.815 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	3.396 € (3.396 €)

Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	1.987 € (1.987 €)
Sa.	9.198 € (9.198 €)

Ausgleichsfläche Klinikum

Seit 2022 ist die Städtische Forstverwaltung für rund vier ha Waldfläche verantwortlich, welche als Ausgleichsfläche für den Klinikum-Neubau auf den Grundstücken der früheren Rinderbesamung am Autobahnkreuz dient. Es handelt sich dabei um Wald auf den Gemarkungen Steinheim und Heimerdingen, die nässe- und biberbeeinflusst sind. Ein Naturschutzkonzept gibt dabei die Richtung vor, z.B. sollen Bereiche baumfrei bleiben, andere müssen jährlich gemäht oder gemulcht werden. Im Vordergrund steht dabei der Schutz des Gelbringfalters und des Bibers.

Anschaffung UVV-Schlepper der Fa. Kotschenreuther

Die Städtische Forstverwaltung hatte bisher keinen eigenen Forst-Schlepper. Bisher wurden landwirtschaftliche Traktoren von Mitarbeitern bei Bedarf benutzt, bzw. benötigte Leistungen von Forst-Unternehmen eingekauft. Diese Möglichkeit entfällt zunehmend. Auf Unternehmer hat man zudem nicht immer Zugriff. Aus diesen Gründen wurde entschieden einen eigenen betrieblichen Forstschlepper anzuschaffen. Die Auslieferung dauert in etwa 1 Jahr und wurde auf August 2023 datiert. Ein eigener Schlepper hat künftig viele Vorteile:

- Die Forstwirte der Stadt haben künftig Zugriff auf einen Schlepper mit Seilwinde, was die Arbeitssicherheit deutlich erhöht, z.B. können hängengebliebene Bäume zeitnah mit der Winde zu Fall gebracht werden oder bei Fällungen am Waldrand oder an Wegen/Häusern können Bäume seilunterstützt zielgenau gefällt werden.
- Bedienung von Forstmaschinen ist Ausbildungsinhalt in der Forstwirtsausbildung. Bisher können die Forstwirts-Azubis in der Praxis zu wenig üben.
- Wege können schnell wieder freigemacht werden, z.B. nach Windwürfen.
- Kleine Holzlose können selbst gepoltet werden.
- Kleine Wegereparaturen und Wegepflegeüberfahrten können selbstständig durchgeführt werden (Frontlader, Wegepflegegerät R2005).
- Das Mulchen der Wegränder, Freischneiden des Lichtraumprofils, Anlegen von Wildwiesen und -äckern, etc. können selbstständig durchgeführt werden.
- Bei Schnee können die Wald- und Waldwanderwege eigenständig geräumt werden (Arbeitsschutz: Rettungswagen muss immer zum Arbeitsort fahren können).
- In den Eigenjagden können Jagdeinrichtungen selbständig auf- und abgebaut werden.

- Transport von Kies, Hackschnitzeln, Jagdeinrichtungen.

Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2022 fanden 6 (6) waldpädagogische Führungen und 8 (6) Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt.

So wurden Gruppen aus den Grundschulen Amendingen, und Memmingerberg geführt.

Der Rotary Club Memmingen hat sich das Thema Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben und wollte über das Thema „Neubau eines Waldinformations- und erlebniszentrums in Memmingen“ informiert werden. Im Gasthaus Löwen stellte Herr Honold den Rotariern den aktuellen Stand dar und warb gleichzeitig um großzügige Spenden des Serviceclubs für dieses großartige Zukunftsprojekt.

Eine gemeinsame Ausstellung mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach-Mindelheim, der Städt. Forstverwaltung Memmingen und der FBG Memmingen mit dem Thema: „Zeitreise zum Zukunftswald“ - Der Klimawandel im Wald zum Erleben und Fühlen fand im Mai 2022 bei herrlichem Wetter am Schrankenplatz statt.

Die zahlreichen Besucher konnten die Veränderungen des Waldes mit steigenden Durchschnittstemperaturen in einem Klimazelt sehen, hören und riechen. Die Ausstellung informierte über die Baumarten in Bayern und deren Rolle im Klimawandel. Försterinnen und Förster beantworteten an drei Tagen alle Fragen rund um das Thema Wald. Höhepunkt war am Samstagvormittag ein Motorsägenkünstler, der Waldskulpturen gestaltete. Diese wurden anschließend zugunsten Tschernihiws, der Partnerstadt Memmingens in der Ukraine, versteigert. Ein Malwettbewerb für Kinder, welchen die Städt. Forstverwaltung organisierte, sollte helfen ein Maskottchen für den Memminger Stadtwald zu finden. Das Rennen machte am Ende der Eichelhäher.



Waldausstellung – Blick ins Klimazelt (Foto: Honold)



Das Gewinnerbild des Malwettbewerbs (Foto: Honold)

Im Juli lud Oberbürgermeister Schilder die regionalen Pressevertreter zu einem Grillfest (Medienabend) in den Wald ein. Nach einem kurzen Spaziergang und der Vorstellung des WIEZ-Konzeptes verbrachte man einen geselligen Abend bei der Forsthalle der Städt. Forstverwaltung im Stadtwald Memmingen.

Bürgerversammlung

Im Rahmen der Bürgerversammlung in der Stadthalle bekamen einige städtische Ämter, u.a. auch das Forstamt, die Chance sich und ihre Arbeit vorzustellen. So konnten wir mit einer Fichte, etwas Moos und einigen ausgestopften Tieren Waldatmosphäre und –duft an unserem Stand verbreiten. Mit einigen Flyern zum Thema Wald, Wild und Forst und einem Waldrätsel für die Kleinen haben wir viele Bürger an unseren Stand gelockt und interessante Gespräche geführt. Informative Bilder, die unsere Forstwirte und Förster bei der täglichen Arbeit zeigen lockerten die Stellwände zusätzlich auf. Die Betreuung des Standes übernahmen Herr Schuster und Herr Honold vom Städtischen Forstamt.



Herr Schuster am Stand der Städt. Forstverwaltung während der Bürgerversammlung (Foto: Honold)

Nur eine Woche später präsentierten wir den gleichen Stand beim Tag der offenen Tür der Firma Zettler in Memmingerberg, zu der wir als Aussteller eingeladen waren.

Im Herbst durften wir eine Pflanzaktion im Gemeindegewald Boos organisieren. Die VR-Bank Unterallgäu sponserte der Gemeinde rund 500 junge Weißtannen und Rotbuchen, welche von VR-Mitarbeitern und örtlichen Vereinen gepflanzt wurden.

Ein zweiter Runder Tisch zum Thema Artenvielfalt fand im Maximilian Kolbe Haus statt, zu dem verschiedenste Vertreter aus Naturschutz, Landwirtschaft, Forst und Presse geladen waren.

Waldweihnachtsfeier

Nachdem die Waldweihnacht mit den Stadträten coronabedingt zweimal abgesagt werden musste, stand dem im letzten Jahr kein Virus mehr entgegen. In Zusammenarbeit mit dem Orga-Amt der Stadt durften wir die 3. Waldweihnachtsfeier des

Stadtrates in unserem Bürgerwald nahe Dickenreishausen organisieren. Treffpunkt war am Dickenreishäuser Feuerwehrhaus, von dort liefen wir mit Fackeln durch den Wald Richtung unserer Forsthalle. Am Ziel angekommen wurden die rund 70 Teilnehmer vom Nikolaus überrascht, welcher ein Gedicht vorlas. Geschenke hatte er natürlich auch dabei, was vor allem die Kleinen freute. Natürlich gab es auch wieder die Möglichkeit einen Christbaum auszusuchen. Bei Stockbrot, Wildragout und Glühwein verbrachten die Stadträte einige schöne Stunden im Wald, bevor der Bus wieder nach Memmingen zurückkehrte.

Neubau eines Waldinformations- und erlebniszentrums (WIEZ)

Die weiteren Planungen für den Neubau eines WIEZ in Memmingen mussten leider im Juni 2022 aufgrund der stark gestiegenen Baupreise und der rückläufigen Steuereinnahmen vorläufig „auf Eis“ gelegt werden. Es wurde intern beschlossen, die Mehrkosten mit höheren Holzeinschlägen im Wald der Dreikönigskapellenstiftung einerseits, und andererseits durch Einsparungen an anderen Stellen auszugleichen und das Projekt auf das Jahr 2024 zu verschieben.

Nichtsdestotrotz war das waldpädagogische Konzept der Forstlichen Hochschule Weihenstephan fertig erstellt und konnte am 21.11.2022 der Städtischen Forstverwaltung übergeben und dem Plenum des Stadtrates vorgestellt werden. Es sieht eine erste Wechselausstellung mit folgenden Themenschwerpunkten vor:

- Diorama Waldtiere
- Wald und Mensch in Memmingen früher und heute
- Wald und Klima
- Ökosystemdienstleistungen – Alles auf einem Blick

Der nahe Stadtwald wird mit zwei neuen Lehr- und Erlebnispfaden ergänzt, einem kürzeren „Wichtelpfad“, in erster Linie für Kinder zwischen eins und sieben Jahre, und einem Outdoorpfad für Schulkinder, Familien und Naturinteressierte. Verschiedene Wald-, Tier-, Natur-, Holz- und Umweltthemen sollen behandelt werden. Angereichert wird das Ganze mit Kunstwerken aus Holz und einer Beschreibung. Bänke und Picknickplätze laden zum Verweilen ein.



Beispielbild eines Barfußpfades (B. Kohler)

Motorsägenkurse

Seit 2019 bietet die Städtische Forstverwaltung Motorsägenkurse an. Der zweitägige Grundlagenlehrgang für Frauen und Männer soll eine professionelle Einführung in die Arbeit mit der Motorsäge geben. Er ist Zugangsvoraussetzung zur Erlangung von Selbstwerberscheinen vieler Forstämter und Forstbetriebe. Aber schon allein aus Eigenverantwortung heraus sollte man diesen Kurs besuchen und gegebenenfalls nach ein paar Jahren wiederholen oder darauf aufbauen. Am Ende erhalten die Teilnehmer des Lehrgangs ein Teilnahmezertifikat, den sogenannten Motorsägen-Führerschein. Ein Aufbaukurs kann ebenfalls angeboten werden, dieser Kurs soll Inhalte zur Starkholzernte vermitteln. Im Jahr 2022 wurden 3 (2) Grundlagenkurse und 0 (2) Starkholzkurse angeboten.

Abschied Thomas Klein

Zuguterletzt verabschiedete sich Forstamtsrat und Altbürgermeister der Gemeinde Lauben, Herr Thomas Klein in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Klein war viele Jahre Forstrevierleiter am A-ELF Mindelheim und zuständig für die vielen Privatwaldbesitzer im südlichen Altlandkreis Memmingen. Für die Städt. Forstverwaltung war er beliebter und wichtiger Ansprechpartner und Berater. Auf Thomas Klein war immer Verlass und sein „gesunder“ Pragmatismus, verbunden mit dem Faible für den Bau von Waldwegen, verhalf der Stadt Memmingen zu einigen Waldwegebauten und großzügigen Zuschüssen des Landes. Wir wünschen ihm alles Gute im Ruhestand.



Bürgermeisterin Böckh (links) bedankte sich bei Thomas Klein (Mitte) für sein forstliches Engagement (Foto: Stadt Memmingen)

Ordnungsamt

Die ersten Monate des Jahres 2022 war waren noch durch die Bewältigung der Corona-Pandemie geprägt. Hauptaufgabe der Mitarbeiter des Ordnungs- und Gewerbeamtes war wiederum in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Vollzug der infektionsschutzrechtlichen Vorschriften.

2022 konnten wieder alle größeren Veranstaltungen (z. B. Memmingen blüht, Stadtfest, Dorffeste in den Stadtteilen, Einkaufen im Lichterglanz) ohne infektionsschutzrechtlichen Einschränkungen durchgeführt werden. Die Heimatfeste Kinderfest und Fischertag mit den Wallensteinspielen, der Jahrmart und der Christkindlesmarkt verliefen ohne besondere Vorkommnisse und fanden, wie vor der Pandemie, sehr guten Zuspruch in der Bevölkerung.

Im Jahr 2022 nahm die Anzahl an Kundgebungen und Versammlungen erneut stark zu. Trotz der Lockerungen der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung wurde und wird durch die Coronamaßnahmengegner weiter demonstriert. Es fanden wöchentlich Kundgebungen und Demonstrationszüge statt. Auch gegen den Krieg in der Ukraine und zu sonstigen politischen Themen fanden zahlreiche Versammlungen und Demonstrationszüge statt. Diese Versammlungen mussten von der Polizei und zum großen Teil auch von Mitarbeitern des Ordnungsamtes begleitet werden.

Beim Jahreswechsel 2022/2023 ergaben sich im Gegensatz zu den beiden Vorjahren keinerlei infektionsschutzrechtlichen Einschränkungen. Für die Memminger Altstadt wurde erneut ein Verbot des Abbrennens von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Böller, Raketen usw.) erlassen.

Daneben waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2022	2021
Allgemeine Ordnungsaufgaben		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse davon	74	59
- Gewerbeuntersagungsverfahren	4	11
- Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	4	5
- Maßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz	15	15
Anzeigen von Veranstaltungen	340	44
Lotterien	2	2
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz	155	108
Davon Demonstrationszüge	62	
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	155	73
Versammlungsverbote	0	2
Spielhallenerlaubnisse (Nach Glücksspielstaatsvertrag 2021 mussten sämtliche Spielhallen neu glücksspielrechtlich genehmigt werden)	21	0
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	7	5
Aufstellererlaubnisse für Geldspielgeräte	0	1

Anordnungen nach Glücksspielrecht	0	0
Fischereirecht		
Erteilung von Fischerscheinen	63	92
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisscheine)	1	1
Jagdrecht		
Erteilung von Jagdscheinen	63	42
- Neuerteilungen	20	9
- Verlängerungen	43	31
Allgemeinverfügungen für die Verwendung von Schalldämpfern und Nachsichttechnik bei der Jagdausübung einschl. Allgemeinverfügungen	2	0
Erstellen von Abschussplänen für Rehwild (alle 3 Jahre)	14	0
Waffenrecht		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	21	18
Erteilung von Munitionserwerbsscheinen	0	0
Erlaubnisse zum Schießen mit Luftdruckwaffen in Schützenvereinen für Kinder unter 12 Jahren	1	0
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	2	4
Ein- und Austräge in Waffenbesitzkarten	95	102
- Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	0	0
- Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	16	33
- Waffenbesitzverbote	3	2
Sprengstoffrecht		
Erteilung von Sprengstofferelaubnissen	29	14
- Neuerteilungen	6	2
- Verlängerungen	23	12
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen	2	2
Genehmigung von Feuerwerken	0	0

Bei den Anträgen auf Erteilung eines kleinen Waffenscheins zum Führen von Schreckschuss- und Reizstoffwaffen war ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffenrecht, Sprengstoffrecht und Jagdwesen, für Neuerteilungen in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle drei Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen-, sprengstoff- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden jeweils rund 1.600 (700) Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen, von zentralen staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsregister sowie vom Landesamt für Verfassungsschutz eingeholt.

	2022	2021
Gesundheitswesen		
Corona-Pandemie		
Erlass von Allgemeinverfügungen	1	9
Anordnung nach Infektionsschutzrecht	1	18
Anfragen Ordnungsamt und Bürgertelefon/Infotelefon und	Ca. 500	1.803
Fälle Einreisequarantäne-verordnung bis 05/2022	100	4.455
Kontrollen Betriebe und Gaststätten	278	rd. 350
Sonstiges Verfahren im Gesundheitswesen		
Verfahren nach d. Apothekenrecht	2	3
Verfahren nach d. Heilpraktikergesetz	9	11
Anordnungen nach d. Bestattungsgesetz	23	26
Anordnungen nach der Trinkwasserverordnung	15	0

Zur Unterstützung der erforderlichen Kontrolltätigkeiten von infektionsschutzrechtlichen Vorgaben in Handel, Gastronomie, Dienstleistungs- und produzierendem Gewerbe wurden in den ersten zwei Monaten zusätzlich zu eigenem Personal zwölf Kolleginnen und Kollegen anderer Ämter und Dienststellen geschult und eingesetzt.

Im Einzelnen wurde bei den Kontrollen das Vorhandensein von Schutz- und Hygienekonzepten, die erforderlichen Impf- und Testnachweise der Betreiber, Beschäftigten, Kunden und Gäste überprüft.

Im Rahmen des Vollzugs des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetzes wurden 167 (180) Personen nach den Bestimmungen wegen Selbst- bzw. Fremdgefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht werden. In 9 (6) Fällen mussten weitere Maßnahmen (Fixierung) beim Amtsgericht Memmingen beantragt werden.

	2022	2021
Tierschutz		
Anordnungen / Genehmigungen nach dem Tierschutz- bzw. Tiergesundheitsrecht, EU-Zulassungen	12	8

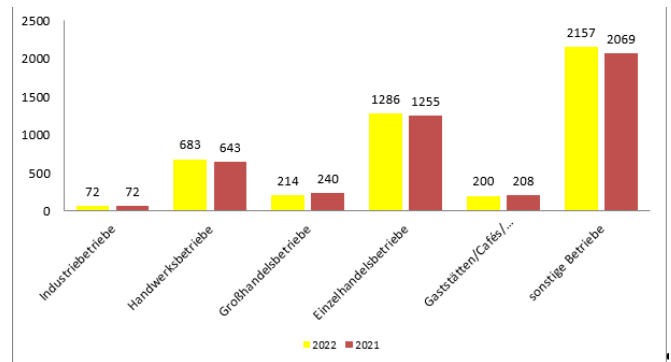
In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden 5 (7) private Tierhaltungen überprüft. In 2 (1) Fällen wurden Tierhaltungsverbote angeordnet.

Gewerbeamt

Im Gewerberegister sind 3.905 (3.974) Gewerbebetriebe gemeldet. Dies sind 3.796 (3.863) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 109 (111)

Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 425 (503) Gewerbebeanmeldungen, 170 (209) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen und 413 (397) Gewerbeabmeldungen vorgenommen.

Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben):



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2022	2021
Gestattungen	108	5
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	26	20
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	8	3
Stellvertretungserlaubnisse § 9 GastG	2	0
Stellvertretungserlaubnisse vorläufig	0	0
Taxi- und Mietwagengenehmigungen einschl. Änderung der Taxitarife	12	3
Bewachungserlaubnisse	1	0
Marktfestsetzungen	5	5
Gemeinschaftslizenzen	6	5
Wechsel Verkehrsleiter	2	0
Fahrerbescheinigungen nach dem GüKG	0	1
Reisegewerbekarten	1	3
Gewerbelegitimationskarten	0	0

Marktamt

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. Verlegungen des Wochenmarkts auf den Hallhof fanden aufgrund des Stadtfestes, der Wallensteinspiele und des Christkindlesmarktes statt. 47 (48) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. 8 (10) Platzanfragen wurden gestellt.

Nach zwei Jahren ohne Kinderfestmarkt und Jahrmarkt mit Krämermarkt konnten diese Märkte wieder im gewohnten Umfang und ohne infektionsschutzrechtliche Einschränkungen geplant und veranstaltet werden.

Der Kinderfestmarkt fand am Donnerstag, 21.07.2022 auf dem Parkplatz des Stadions und auf dem Stadiongelande statt. elf Schaustellerbetriebe haben sich beworben und konnten zugelassen werden.

Der Jahrmarkt - Vergnügungspark - fand in der Zeit vom 08.10.2022 bis 16.10.2022, der Krämermarkt vom 11.10.2022 bis 13.10.2022 auf den bekannten Plätzen statt. Zum Vergnügungspark gingen 248 Bewerbungen ein. 83 Schaustellerbetriebe konnten zugelassen werden. Für den Krämermarkt bewarben sich 122 Händler, von denen 91 zugelassen werden konnten

Lebensmittelüberwachung

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren im Wesentlichen die Aufgaben der Lebensmittelüberwachung.

In der Ausübung der originären Überwachungsaufgaben, wurden nur noch vereinzelt für das Ordnungsamts im Zusammenhang mit der Aufklärung des Coronageschehens (Beschwerden, Schutz- u. Hygienekonzept in schriftlicher Form) notwendige Ermittlungstätigkeiten durchgeführt. Bund und Länder haben aufgrund des Infektionsgeschehens Öffnungen in der Corona-Pandemie vereinbart – bis zum 20.03.2022 sollen die weitreichenden Einschränkungen des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens schrittweise zurückgenommen werden. Die Lebensmittelüberwachung hat sich unverzüglich der Aufarbeitung der noch zahlreichen offenen Routinekontrollen angenommen. Ende des Jahres mussten aufgrund der Rechtsprechung, CBD-haltige Produkte (Lebensmittel) aus dem Verkauf genommen werden. Die Produkte werden aktuell von den Gerichten als neuartige Lebensmittel eingestuft und ohne EU-Zulassungen sind diese Produkte nicht Verkehrsfähig.

Insgesamt wurden 774 (890) Kontrollbesuche in 857 (847) kontrollpflichtigen Betrieben durchgeführt.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 126 (134) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 175 (166) Lebensmittel- und Bedarfsgegenstandsproben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt

für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 15,4 % (9,6 %) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren in 27 (17) Fällen erforderlich.

Aufgrund einer Gesetzesänderung sind die Kontroll- und Probenahmeaufgaben bei den Einfuhruntersuchungen beim Zollamt Memmingen rückläufig. So wurden bei den vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmitteln aus Drittländern 7 (118) Nämlichkeitsprüfungen, Zeitaufwand je ca. ½ Stunde, durchgeführt und 3 (11) Probenahmen, Zeitaufwand 2-3 Stunden, vorgenommen.

Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwerwiegende Verstöße wurden nicht festgestellt.

Fundamt

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 900 (715) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 166 (139) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 17 (19) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 77 (100) Fahrräder, 203 (199) Schlüssel, 25 (24) Elektro-Artikel, 52 Handys (39), und 74 (52) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

Zusätzlich wurden 567 (441) Verlustmeldungen angezeigt. 32 (19) Fahrräder, 173 (145) Schlüssel und 74 (58) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

Elektromeister

Im Jahr 2022 waren 13 Veranstaltungen, darunter die Großveranstaltungen Memmingen blüht, Wallensteinspiele und Jahrmarkt, zu betreuen. Es wurde für jede Veranstaltung eine Stromversor-

gung zu Verfügung gestellt, geprüft und abgenommen. Die Elektroanlagen der an die zur Verfügung gestellte Stromversorgung angeschlossenen Stände und Schausteller wurden geprüft und teils gemessen.

Es wurden wieder DGUV-V3 Prüfungen im Rahmen der Arbeitssicherheit vorgenommen. Verschiedene Schulen wurden bei der Durchführung der erforderlichen Prüfungen unterstützt.

Im März 2022 mussten die Turnhallen der Johann-Bierwirth-Schule und des BBZ als Flüchtlingsnotunterkünfte für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine eingerichtet werden. In Zusammenarbeit mit dem Ausländeramt und dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz sowie verschiedenen Hilfsorganisationen wurde innerhalb kürzester Zeit die erforderliche Infrastruktur geschaffen, so dass der Regierung von Schwaben die rechtzeitige Betriebsbereitschaft mitgeteilt werden konnte.

Seit September 2022 wird ein Auszubildender für den Bereich Energie und Gebäudetechnik beschäftigt. Die Ausbildungszeit beträgt dreieinhalb Jahre. In dieser Zeit werden dem Auszubildenden alle für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt.

Standesamt

Geburten

Die Geburtenzahlen gingen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 2.137 (2.240) Kinder geboren.

Von den Neugeborenen waren gut 52 % (50%) Knaben und knapp 48 % (50 %) Mädchen.

Bis auf 9 (3) Geburten zu Hause kamen alle weiteren Kinder im Klinikum Memmingen zur Welt.

Wie in den Jahren zuvor wohnten 1/5 der Eltern in Memmingen, 4/5 der Eltern hatten Ihren Wohnsitz im Umland und Einzugsgebiet des Klinikums.

70 (67) mal wurden heuer Zwillinge geboren. Drillingengeburt gab es keine (2). 4 (6) Babys wurden tot geboren.

Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt des Kindes nicht verheiratet waren, ist mit 514 (487) gegenüber dem Vorjahr auf gut 24 % (21 %) gestiegen.

Erneut waren bei 3/4 der Geburten beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Vornamenstatistik		
Anzahl der Kinder mit		
einem Vornamen	1.304	~ 61 (64) %
zwei Vornamen	791	~ 37 (34) %
drei Vornamen	42	~ 2 (2) %
mehr als drei Vornamen	0	

Rang	Mädchen	Anzahl
1	Emma	19
	Lina	19
3	Emilia	18
	Leonie	18
5	Ida	16
	Lea	16
7	Amelie	14
	Anna	14
	Marie	14
10	Lena	13
11	Ella	12
	Sophia	12
13	Laura	11
	Lia	11
15	Mia	10
16	Hannah	9
	Lara	9
	Leni	9
	Pia	9
	Romy	9
21	Antonia	8
	Hanna	8
	Mila	8
	Sarah	8
	Selina	8
26	Maja	7
	Mara	7
28	Emily	6
	Eva	6
	Fiona	6
	Frieda	6
	Isabella	6
	Jasmin	6

	Lotta	6
	Maria	6
	Sophie	6
	Valerie	6

Rang	Jungen	Anzahl
1	Noah	29
2	Leo	26
3	Ben	22
4	Elias	20
5	Jonas	19
6	Leon	16
	Moritz	16
	Theo	16
9	Jakob	15
	Paul	15
11	David	14
	Felix	14
	Lukas	14
14	Anton	13
	Emil	13
	Liam	13
17	Finn	12
	Maximilian	12
19	Luca	11
	Luis	11
	Max	11
	Milan	11
	Samuel	11
24	Henry	10
	Linus	10
26	Lio	9
	Nico	9
	Timo	9
29	Alexander	8
	Gabriel	8
	Johannes	8
	Leonard	8
	Levi	8
	Toni	8

Eheschließungen

Die Anzahl der Eheschließungen ist gegenüber dem Vorjahr wieder spürbar gestiegen. Die Standesbeamtinnen und Standesbeamten der Stadt

Memmingen haben insgesamt 255 (218) Paare getraut. Damit war das langjährige Niveau der Vor-Corona-Jahre wieder erreicht.

Bei 73 % (78 %) der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet. Bei der Namenswahl ist, nach wie vor, der gemeinsame Ehe-name üblich. 82 % (75 %) der Paare entschieden sich hierbei für den Namen des Mannes. Getrennte Namensführung wurde wiederum in 18 % (17 %) der Fälle vereinbart. Lediglich 9 % (8 %) der Paare führen künftig den Namen der Frau als Ehenamen.

Bei 18 % (31 %) der Trauungen war mindestens eine/r der Eheschließenden nicht deutsche/r Staatsangehörige/r.

In 52 (73) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen, oder geschiedene Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. einen vorher geführten Namen wieder angenommen.

Für 19 (14) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft waren, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesamt ausgestellt. Diese wurden für folgende Staaten benötigt: 5x Kosovo, 3x Österreich, 3x Türkei, 2x Albanien, 1x Brasilien, 1x Portugal, 1x Kolumbien, 1x Island, 1x Thailand und 1x Polen.

Sterbefälle

Spürbar gestiegen ist die Zahl der Sterbefälle auf 950 (866). Davon waren 514 (448) Personen männlichen und 436 (418) Personen weiblichen Geschlechts.

Gut die Hälfte der Verstorbenen hatten Ihren Wohnsitz zum Sterbezeitpunkt in Memmingen.

Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

über 90 Jahre	157 Fälle	16,5 %
80 bis 89 Jahre	392 Fälle	41,2 %
70 bis 79 Jahre	190 Fälle	20,0 %
60 bis 69 Jahre	110 Fälle	11,5 %
30 bis 59 Jahre	94 Fälle	9,9 %
18 bis 29 Jahre	1 Falle	0,1 %
Minderjährig	6 Fälle	0,6 %

Sonstiges

Die Zahl der Kirchenaustritte ist im Berichtsjahr mit 560 (421) Personen erneut spürbar angestiegen. 141 (130) der Personen waren zuvor evangelischer, 419 (291) katholischer Religionszugehörigkeit.

319 (388) Ehen, die in Memmingen geschlossen wurden, sind durch Scheidung oder Tod aufgelöst worden.

Mit 9 (8) Anträgen wurde die Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen in Deutschland beantragt.

29 (19) Aussiedler beziehungsweise eingebürgerte Personen haben durch eine Angleichungserklärung die Schreibweise ihrer Vor- und Familiennamen neu geregelt. Zudem nutzen 2 (7) Personen die Möglichkeit, die Reihenfolge ihrer Vornamen neu festzulegen.

63 (68) Änderungen im Vaterschaftsverhältnis, 258 (282) Namensänderungen von Kindern sowie 7 (16) Adoptionen wurden uns als zuständigem Geburtenregister übermittelt.

Von den örtlichen und umliegenden Pfarrämtern beider Konfessionen wurden dem Standesamt bis 31.10.2022 346 (gesamtes Vorjahr 430) Fällen der Wunsch der Sorgeberechtigten mitgeteilt, dem Geburtenregister eine neu erworbene Religionszugehörigkeit beizuschreiben. Seit dem 01.11.2022 ist die Konfession in den Personenstandsregistern nicht mehr beachtlich und auch nicht mehr fortzuschreiben.

Zudem wurden auch heuer Nacherfassungen (digitale Erfassung von bisher analogen Einträgen) im Geburten- und Eheschließungsbereich vorgenommen. Bei den Geburten wurden 348 (183) Einträge elektronisch nacherfasst, während es bei den Eheschließungen 239 (420) Nacherfassungen gab.

Im Rahmen der laufenden Beurkundungen wurden im Bereich der Geburten rund 11.300 (11.500), im Bereich Eheschließung gut 970 (knapp 900) und im Bereich Sterbefälle rund 6.900 (6.400) Urkunden erstellt.

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Brandschutz

Die 7 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 789 (697) Einsätzen alarmiert.



Entwicklung der Einsatzzahlen aller sieben Memminger Feuerwehren der vergangenen fünf Jahre

Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 148 (119) Brände
- 333 (344) Technische Hilfeleistungen
- 30 (24) ABC-Einsätze
- 136 (122) Fehllarmer
- 10 (14) sonstige Tätigkeiten z.B. Arbeitsleistungen

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen:

- 9 (1) Großbrände
- 16 (6) Mittelbrände
- 87 (78) Kleinbrände

Sieben mal kam die Feuerwehr zur Brandnachschau. Bei den restlichen 29 (34) Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Leider kam es im Berichtsjahr zu einer deutlichen Steigerung bei Brandeinsätzen, speziell im Bereich der Großbrände, die unsere Feuerwehren besonders forderten.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

- 75 (77) Verkehrsunfälle
 - 7 (5) Ölsuren
 - 11 (12) Sturmschäden
 - 12 (3) Hochwasser-/Wasserschäden
 - 13 (13) Tiereinsätze
 - 65 (60) Öffnen von Türen
 - 2 (1) Verschließen von Türen
 - 7 (4) Gefahrstoffeinsätze mit unklarem Geruch
- Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Bei Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen konnten 78 (82) Personen zum Teil aus unmittelbarer Lebensgefahr, gerettet werden.

3 (7) Personen konnten nur noch tot geborgen werden, 18 Personen wurden tot aufgefunden. Besonders belastend war hier ein Einsatz am 11.01.2022, wo im Nachgang einer Türöffnung eine in der Wohnung verstorbene Person, die bereits mehrere Wochen lag, aufgefunden wurde. Nachdem die stark übergewichtige Person vom Bestatter nicht über das Treppenhaus nach unten gebracht werden konnte, mussten Kameraden der Tagwache die Person aus dem Bad bergen- hierzu war Demontage der Sanitäreinrichtung erforderlich. Sodann wurde die Leiche in einem BigPack mit Hilfe der Drehleiter, die als Kran fungierte, aus dem Fenster

auf Bodenniveau gebracht, wo sie schließlich dem Bestatter übergeben werden konnte.

Insgesamt mussten 31 (36) Personen bei den Einsätzen betreut oder versorgt werden.

Bei den Einsätzen wurden insgesamt 5 (5) Feuerwehrleute verletzt, 5 Feuerwehrdienstleistende wurden von der Psychosozialen Notfallvorsorge betreut.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle, im Landestheater Schwaben und bei Großveranstaltungen stellte die Feuerwehr insgesamt 132 (74) Brandsicherheitswachdienste: Die deutliche Zunahme zeigt die Rückkehr zum weitgehend „normalen“ Leben nach den Einschränkungen der Corona Pandemie.

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 11 (14) Schulungen insgesamt 137 (154) Personen in der Brandbekämpfung ausgebildet.



Spraydosen-Explosion im Rahmen der Brandschutzschulung

Schwerpunkt dieser Brandschutzschulungen in Theorie und Praxis war im Berichtsjahr 2022 wiederum das Klinikpersonal und Alten- und Pflegeheime, eine spezielle Unterweisung für das Nachschichtpersonal im St- Ulrich Pflegeheim ist hierbei erwähnenswert.

Im Bereich Vorbeugender Brandschutz fanden 77 Termine sowie 6 Feuerbeschauen statt. Zu 23 Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben und insgesamt 74 Pläne für Betriebe, Sonderbauten o.ä. erstellt bzw. überarbeitet.

Die Mehrjahresbeschaffung von Atemschutzgeräten konnte abgeschlossen werden und sichert dadurch eine einheitliche, moderne Gerätschaft für die Feuerwehren der Stadt Memmingen. Auch wurden wiederum weitere Fahrzeuge mit Rückfahrkameras und Navigationssystemen nachgerüstet, was die Sicherheit bei Fahrten erhöht. Einen größeren Posten für Ersatzbeschaffung auf Grund von Alter/ Abnutzung stellt die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung der Feuerwehrdienstleistenden mit Helmen und Schutzkleidung sowie Handschuhen/ Stiefeln dar.

Mit Blick auf die in der Hauptfeuerwache eingesetzte Technik und Gebäude ist nach wie vor der Bauunterhalt im Fokus, um den Bestand von Gebäuden und Technik aktuell zu halten. So war die Komplettsanierung der Abwasserleitungen im Gebäude erforderlich. Wie dringend die Thematik ist, zeigte der Wasserschaden durch ein undicht gewordenes Ventil in der Küche der Wache zum Jahresende, was umfangreiche Trocknungs- und Sanierungsmaßnahmen bedingte. Des Weiteren wurden die Laufwege von Betonflächen (Treppen- Kellerabgänge) gegen Korrosion durch Salzeintrag durch eine Spezialfirma versiegelt. Reparaturen der Kehlbleche an Dachgauben und Dachfenstern waren auf Grund von Wassereintritten unumgänglich. Lang vorgesehen und sorgfältig geplant konnte eine elektronische Schließanlage in der Feuerwache am Rennweg realisiert werden, die ein deutliches Plus an Sicherheit des Zutritts und komfortable Vergabe von Zutrittsrechten ermöglicht. Eine Fertiggarage, die unsere Hausmannschaft in Eigenregie neben den Bestandsgaragen aufbaute, trägt dazu bei, die extreme Raumnot in der Feuerwache zu lindern

Auch in der Wache Amendingen waren diverse Arbeiten, die meisten im Zuge des Ablaufs der Gewährleistungsfristen der Gewerke noch vor deren Ablauf, anzuschieben und umzusetzen. Zusätzlich wurde eine Entlüftung des Technikraums, wo hohe Luftfeuchtigkeit zu Schimmelbildung geführt hatte, eingebaut. Auch erfolgte die Beschaffung eines elektrischen Hubwagens und der Umbau der Umkleide der Einsatzkräfte wegen höherer Frauenanteils in Amendingen.

Kleinere Reparaturen in anderen Wachen konnten auch umgesetzt werden, vieles davon in Eigenregie unserer hochmotivierten Hausmannschaft, wodurch dann nur Materialkosten anfielen.

Für die Tageinsätze von Montag bis Donnerstag 07:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 07:00 bis 12:00 Uhr wird seit dem Herbst 2015 für Türöffnungen, Drehleitereinsätze für den Rettungsdienst oder einfache technische Hilfeleistungen und das Besetzen der Kreiseinsatzzentrale nur noch die Hauptwache (= Amt für Brand- und Katastrophenschutz) alarmiert.

Dies führte zu 106 Tageinsätzen (93). Diese beziehen sich ausschließlich auf die Alarmierungen der „Tagwache“ (= Türöffnungen, Drehleitereinsätze wie z.B. Unterstützung des Rettungsdienstes und kleinere technische Hilfeleistung). Alle anderen Alarmierungen zu den vorgenannten Zeiten wurden gemeinsam mit den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten abgearbeitet (wobei die städtischen Angestellten im Einsatz auch ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende sind!!!).

Katastrophenschutz

Unverändert begleitete uns der flächig gültige Katastrophenfall in Bayern wegen der Corona Pandemie. Im laufenden Betrieb des Impfzentrum Memmingen wurden zum 01.04.2022 die Räumlichkeiten gewechselt; es musste das Impfzentrum in der Buxacher Straße abgebaut und in der Eislebensstraße aufgebaut werden.

Der bestehende K-Fall wurde bis zu seiner Aufhebung am 11.05.2022 im März 22 erweitert um die Thematik Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine wegen des russischen Angriffskrieges, was die Führungsgruppe Katastrophenschutz, aber auch die gesamte Verwaltung und auch die Hilfsorganisationen vor besondere Herausforderungen stellte. Nur wegen des über Jahre gewachsenen hervorragenden Miteinanders aller Hilfsorganisationen konnte die kurzfristig von der Regierung von Schwaben angeordnete Bereitstellung von Notunterkünften in 2 Turnhallen gemeistert werden. Dazu wurde die Führungsgruppe Katastrophenschutz einberufen, und im Nachgang dann Örtliche Einsatzleiter im Schichtdienst eingesetzt, um alle erforderlichen Maßnahmen zu koordinieren.

Vor Ort wurde ab 16.03.2022 mit der Unterstützungsgruppe ÖEL dann eine Einsatzleitung aufgebaut.

Auch nach Ankunft der Geflüchteten war eine umfangreiche Betreuung sicherzustellen- ein Kraftakt für die gesamte Verwaltung der Stadt – da dies ja parallel zu den Belastungen der Corona Pandemie zusätzlich zum „normalen“ Arbeitspensum zu leisten war. Ende Mai 2022 war dann seitens Ausländerbehörde im Zusammenwirken mit anderen Stellen der Verwaltung die Verteilung der Geflüchteten aus der Sammelunterkunft (= Turnhallen) weitestgehend abgeschlossen und anschließend konnte der Rückbau durch Kräfte des ABuK- wiederum mit Beteiligung ehrenamtlicher Helfer der Hilfsorganisationen- Ende Juni 2022 abgeschlossen werden.

Nach absehbarer Entspannung der Corona Situation war im Herbst 2022 erkennbar, dass der Betrieb der Impfzentren zum Jahresende beendet würde und entsprechend waren Vorkehrungen zum Rückbau der Impfzentren zu treffen- bereits im Vorgriff war die Zahl der Impfstraßen reduziert worden, nachdem die Nachfragen nach Impfungen stark rückläufig waren.

Das für die Errichtung des Impfzentrums angemietete Objekt konnte nach Abbau des Impfzentrums dank vorausschauender Planung für die Errichtung eines zukünftigen zentralen Katastrophenschutzlagers langfristig angemietet werden- bisher sind die Materialien des Katastrophenschutzes in zahlreiche Außenlager disloziert, was Sichtung und Wartung extrem zeitaufwändig macht.

Ein besonderes Highlight war die ausgezeichnet geplante Übung von Einheiten des Katastrophenschutzes auf dem Truppenübungsplatz Stetten am

kalten Markt im Zollern- Alb Kreis mit rund 80 Teilnehmenden von 26.-28.08.2022. Angenommene Übungslage war eine völlige Zerstörung der dortigen Infrastruktur durch ein starkes Erdbeben, was die Entsendung von Hilfskontingenten aus anderen Bundesländern erforderlich machte. Der Marsch zum Übungsort und auch Rückmarsch erfolgte in Kolonnenfahrt- eine seltene Erfahrung für die Einsatzfahrer. Nach Eintreffen war zunächst für die Teilnehmenden ein Feldlager mit mitgeführtem Material aufzubauen, was in Rekordzeit bei bestem Wetter gelang. Sodann waren äußerst realistische Einsatzszenarien von den Einsatzkräften bis spät in die Nacht hinein abzuarbeiten. Am Samstag standen dann weitere Übungslagen auf dem weitläufigen Übungsplatzgelände mit dafür geeigneten Anlagen, Gebäuden, Fahrzeugen und Eisenbahnwaggons auf dem Programm. Der damalige Oberbürgermeister Manfred Schilder stattete den übenden Einheiten am Samstagabend einen Besuch ab und drückte dadurch seine große Wertschätzung für die ehrenamtlich tätig Übenden aus.



Übungsszenario auf dem Bundeswehrübungslande in Stetten am kalten Markt

Besonders fordernd war der Großeinsatz anlässlich eines Gebäudeeinsturzes im Memminger Norden am 29. April. Im Zuge des um 17:13 Uhr von der Leitstelle ausgelösten Großalarms war von Anfang an auch der BvD als Ansprechpartner für die Führungsgruppe Katastrophenschutz mit alarmiert. Wegen des Schadensausmaßes und erhöhten Koordinierungsbedarfes der eingesetzten Organisationen wurde der anwesende Stefan Zettler vom THW gem. Art. 15 Bayer. Katastrophenschutzgesetz durch den Oberbürgermeister zum Örtlichen Einsatzleiter bestellt. Auch die UG ÖEL zur Unterstützung des Örtlichen Einsatzleiters war vor Ort und baute eine Führungsstelle auf, in der die Einsatzleitung alle Maßnahmen koordinierte. Der Fall erregte hohes mediales Aufsehen und diverse Berichterstatter waren an der Einsatzstelle, was weiteren Koordinierungsbedarf bedingte. Nach schneller Rettung einer teilweise verschütteten Person konzentrierte sich die Suche auf die vermisste zweite Person die komplett verschüttet

war und leider nur noch tot geborgen werden konnte. Dieser belastende Einsatz wurde für alle daran Beteiligten unter Hinzuziehung der PSNV aus Mindelheim am selben Abend in der Feuerwache nochmals aufgearbeitet.

Zwei weitere bemerkenswerten Einsätze – Großbrände- forderten die Stadt- und Ortsteilfeuerwehren in besonderem Maße:

Der Großbrand eines Mehrfamiliengebäudes in Buxach am 13.05.2022 gegen 09:48. Beim Eintreffen der Feuerwehr Memmingen war das Wohnzimmer mit Dachgalerie des Gebäudes bereits im Vollbrand und das Feuer hatte auf die Dachgeschoßwohnung und das Vordach übergegriffen. Bis zum Eintreffen weiterer Feuerwehren konzentrierten sich die Maßnahmen auf Eindämmen der Ausweitung, nachdem klar war, dass keine Personen im Gebäude befindlich waren. Im weiteren sehr langwierigen Einsatzverlauf, in das auch das THW und eine Firma mit Hebebühne zum Ausasten der Bäume angefordert worden waren, um die Dachhaut öffnen und Glutnester ablöschen zu können, gelang dann noch die Rettung von 2 Hunden und mehreren Meerschweinchen aus dem Brandobjekt.

Ein weiterer Großbrand, diesmal in der Innenstadt von Memmingen, nahe der Polizeiinspektion, forderte am 20.11.2022 gegen 15.00 Uhr die Feuerwehr bis in die Nachtstunden. Eine vollständig ausgebrannte Wohnung im 2. OG hatte im weiteren Verlauf einen Dachstuhlbrand verursacht – die Löscharbeiten zogen sich in die Länge, da unter Atemschutz umfangreiches Brandgut aus dem Objekt geschafft werden musste und im Fortgang das zerstörte Dach notdürftig gegen Witterungseinflüsse seitens des THW und einer Feuerwehrdrehleiter gesichert werden musste.

Spektakulär war auch der Kohlenmonoxidaustritt in der besetzten Eissporthalle am 01.10.2022 um 19:00 Uhr. Nachdem gesundheitliche Probleme bei etlichen Anwesenden auftraten, wurde die Halle geräumt und die Feuerwehr konnte beim Eintreffen und Messen keine nennenswerte Konzentration mehr feststellen. Gleichwohl war ein Großaufgebot an Rettungsdienst vor Ort um die Patienten zu betreuen- hierbei konnte die Feuerwehr unterstützen.

Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde in 2022 26 mal (26) alarmiert.

Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme- überwiegend außerhalb der Dienstzeiten der Stadtverwaltung Memmingen- zu lösen.

Schwerpunkte waren Aufgriffe von Jugendlichen/ Asylbewerbern, wo dann der Kontakt zwischen Po-

lizei und Ausländerbehörde/ Jugendamt herzustellen war sowie einige Anforderungen für Zuständigkeiten des Ordnungsamtes.

Auch erfolgten etliche Alarmierungen im Zusammenhang der Alarmierung der Feuerwehr auf Grund des Lagebildes; hier war jedoch in den meisten Fällen keine Folgetätigkeiten durch den BvD erforderlich.

Einwohnermelde- und Passamt

Erneut hat sich die Zahl der Memminger Einwohnerinnen und Einwohnern erhöht – um 1.190 Personen auf nun 45.655!

Nähere detaillierte Angaben zur Bevölkerungsentwicklung, zur Einwohnergröße der einzelnen Ortsteile und beispielsweise zur Altersstruktur Memmingens sind den folgenden Schaubildern und Tabellen zu entnehmen.

Im Berichtsjahr 2022 fand nach den Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie 2020 und 2021 langsam eine „Wiederherstellung bzw. Normalisierung“ der Zustände im publikumsintensiven Einwohnermelde- und Passamt statt. Das Instrument der Terminbuchung und –vergabe wurde ab August 2022 um das Angebot ergänzt, auch wieder spontan unser Amt aufsuchen zu können. Es wird sich zeigen, wie beide Systeme künftig nebeneinander funktionieren!

Die neugewonnene Reisefreiheit nach den Zug um Zug aufgehobenen Coronamaßnahmen spiegelt sich in den passrechtlichen Statistikdaten wieder.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2022*	2021*
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	11.379	7.328
Beglaubigungen	711	449
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	2.245	2.025
davon: erweiterte Führungszeugnisse	879	800
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	83	74
Schriftliche Melderegisteranfragen	1.800	2.701
Telefonische Melderegisteranfragen	873	880
Elektronische Melderegisteranfragen	2.222	2.406
Buchungen der Zahlstellen	15.765	12.598
Ausstellung von Reisepässen	2.383	1.685
davon: Expressreisepässe	311	150
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	25	48
Ausstellung von Kinderreisepässen	883	613
Verlängerung/Aktualisierung von Kinderreisepässen	629	288
Ausstellung von Personalausweisen	4.159	4.434
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	337	346
E ID-Karte	1	0
Befreiung von der Ausweispflicht	25	36

* Durch eine Systemumstellung im Einwohnermeldeprogramm zum 20.01.2021 sind die Zahlen teilweise nicht direkt vergleichbar!

Wegen Verstößen gegen das Meldegesetz oder das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 518 (500) Verwarnungen ausgesprochen. In 22 (51) Fällen mussten Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

Einwohnerstatistik

Am 31.12.2022 wurden für die Stadt Memmingen 45.655 (44.465) Einwohner gezählt. Zusätzlich sind 1.092 (1.099) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Der positive Trend der letzten neun Jahre bei der Einwohnerzahl setzte sich während des Jahres 2022 verstärkt fort. Ein derart starker Zuwachs konnte in den Aufzeichnungen noch nie verzeichnet werden. Auf Jahressicht ist die Zahl der Einwohner um 1.190 (365) Personen gestiegen.

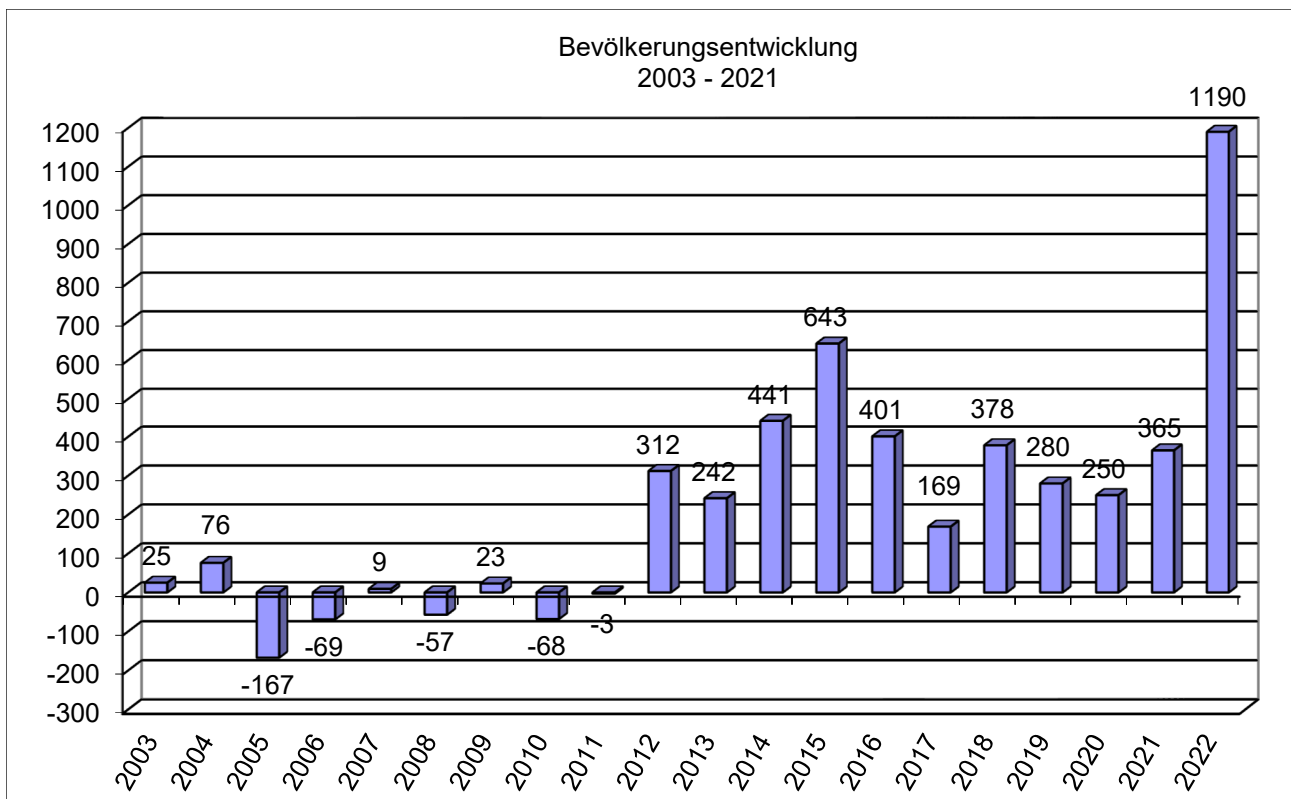
Wobei der Einwohnergewinn in 2022 seit längerem auch wieder auf Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit zurückgeht. In den vergangenen Jahren ging der Zuwachs ausschließlich auf die gestiegene Zahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zurück. Trotzdem stieg, da der Saldo bei den Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit größer war, prozentual die Zahl der ausländischen Mitbürger weiter an. Der Ausländeranteil erhöhte sich auf nun 22,60% (20,82%).

Bei den Einwohnern mit deutscher Staatsangehörigkeit betrug der positive Wanderungssaldo (+254) Der Geburtensaldo ist nach wie vor negativ (-123). Auf Jahressicht ergibt sich dadurch eine Steigerung der Einwohner mit deutscher Staatsangehörigkeit von 131 Personen.

Bei den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit summiert sich der positive Geburtensaldo (+70) und der ebenfalls positive Wanderungssaldo (-989) auf eine Steigerung von 1.059 Personen.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	44.465	22.047	22.418	35.208	17.062	18.146	9.257	4.985	4.272
Geburten	481	243	238	372	189	183	109	54	55
Sterbefälle	534	274	260	495	247	248	39	27	12
Zuzüge	6.548	3.207	3.341	2.994	1.433	1.561	3.554	1.774	1.780
Umzüge*	2.654	1.286	1.368	1.475	714	761	1.179	572	607
Wegzüge	5.305	2.691	2.614	2.740	1.333	1.407	2.565	1.358	1.207
Endbestand	45.655	22.532	23.123	35.339	17.104	18.235	10.316	5.428	4.888
Saldo Geburten / Sterbefälle	-53	-31	-22	-123	-58	-65	70	27	43
Saldo Wanderungen	1.243	516	727	254	100	154	989	416	573
Saldo	1.190	485	705	131	42	89	1.059	443	616

* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.654 (2.032) Personen umgezogen.

Personenstandsrechtliche Änderungen 2022 ohne

Auswirkungen auf die Einwohnerzahl:

Eheschließungen 330 (249)

Ehescheidungen 120 (160)

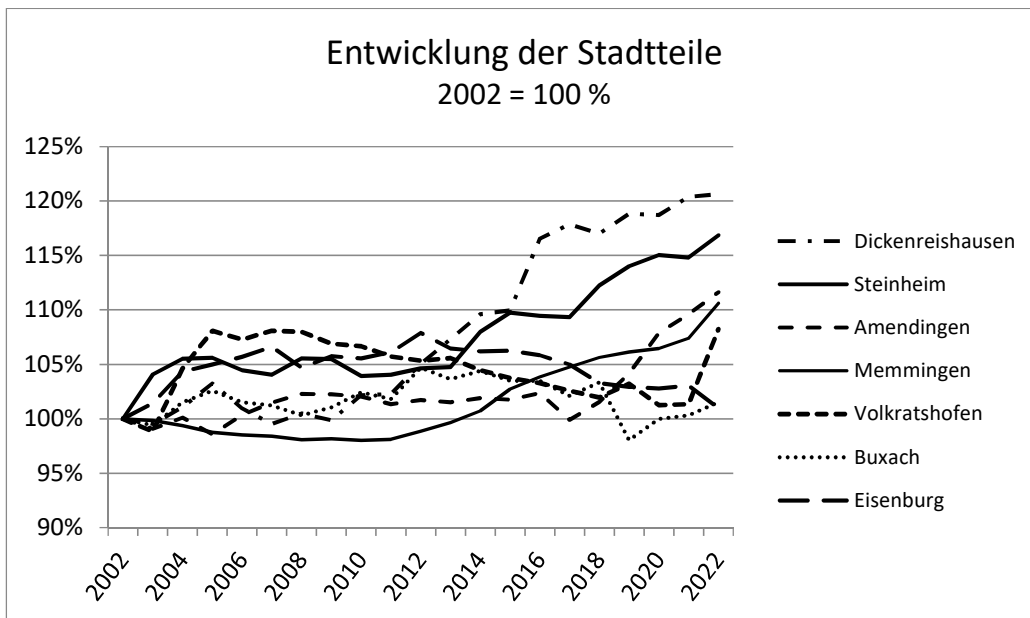
Namensänderungen 150 (162)

Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit

	Hauptwohnsitz		davon:					Sonstige/ Ohne
	2022	(2021)	RK	EV	AK	RF	OX	
Memmingen	33.919	(32.928)	10.237	6.034	6	34	1.025	16.583
Amendingen	4.082	(4.008)	1.658	707	1	5	70	1.641
Buxach	671	(663)	180	238	0	0	4	249
Dickenreishausen	1.006	(1.004)	291	414	0	0	3	298
Eisenburg	1.421	(1.450)	579	324	0	1	16	501
Steinheim	3.175	(3.119)	1.037	922	0	4	33	1.179
Volkratshofen	1.381	(1.293)	417	493	1	0	10	460
Gesamt	45.655	(44.465)	14.399	9.132	8	44	1.161	20.911

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); OX = orthodox

Im Jahr 2022 waren 572 (451) Änderungen der Religionszugehörigkeit (Kirchenein-, austritt, Konfessionswechsel) zu bearbeiten.



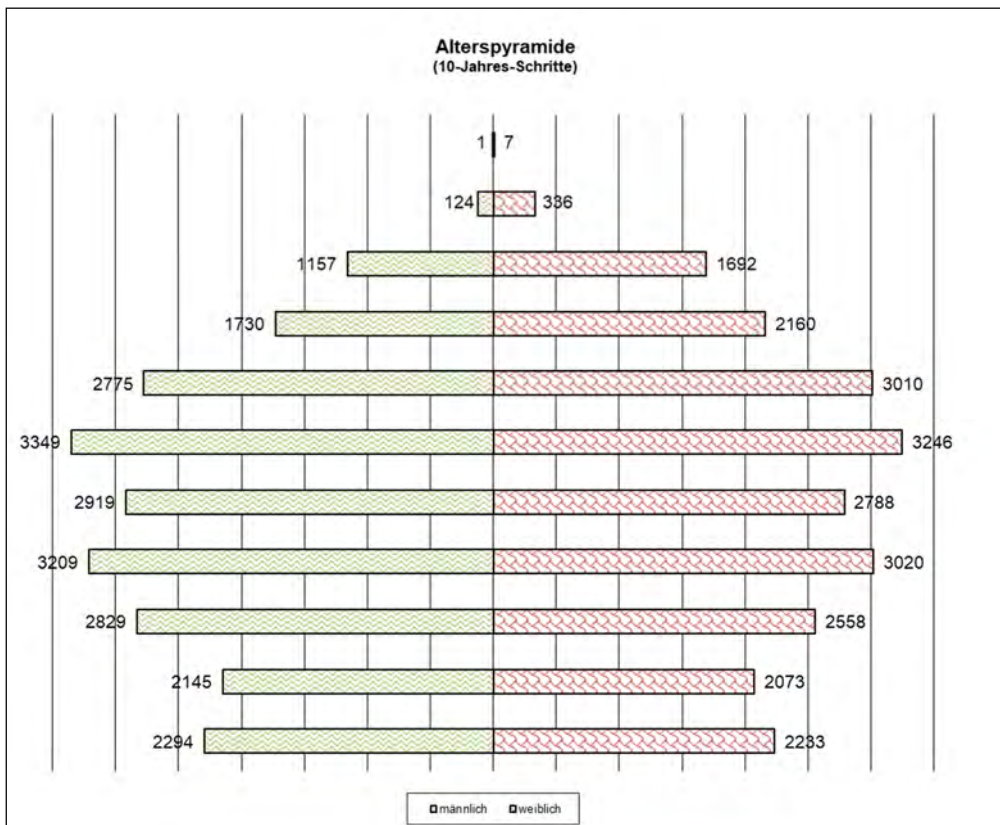
Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand

	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	unbekannt
Memmingen	14.088	14235	3.040	2.358	20	3	0	175
Amendingen	1.613	1.979	290	195	0	1	0	4
Buxach	255	341	26	48	0	0	0	1
Dickenreishausen	439	460	48	56	2	0	0	1
Eisenburg	511	751	88	69	2	0	0	0
Steinheim	1.275	1.607	167	118	4	2	0	2
Volkratshofen	550	690	72	66	0	0	1	2
Gesamt	18.731	20.063	3.731	2.910	28	6	1	185

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft; Sonstig=unbekannt, Ehe aufgehoben

Gliederung nach Stadtteilen / Alter

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	3.329	3.025	4.160	4.726	4.232	4.678	4.135	2.940	2.294	392	8
Amendingen	406	376	437	580	494	583	552	396	225	33	0
Buxach	59	60	51	71	75	124	113	61	55	2	0
Dickenreishausen	124	128	85	132	138	169	116	58	48	8	0
Eisenburg	123	156	112	140	202	260	241	121	59	7	0
Steinheim	369	329	355	424	421	505	414	228	118	12	0
Volkcrathshofen	117	144	187	156	145	277	213	86	50	6	0
Gesamt	4.527	4.218	5.387	6.229	5.707	6.596	5.784	3.890	2.849	460	8



Wehr(erfassung)

Eine klassische Wehrerfassung findet aktuell nicht mehr statt. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im Januar 2022 für 322 (351) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2023 volljährig werden, vorgenommen.

Zentralkasse Großzunft

Die Einnahmen betragen im Jahr 2022 bei 15.765 verbuchten Leistungen insgesamt 538.209,06 € (2021: 440.341,20 €; 2020: 373.238,70 €; 2019 496.725,56 €).

Staatsangehörigkeitsbehörde

2022 wurden insgesamt 204 (86) Personen eingebürgert. In der Regel pendelt die Zahl zwischen 50 und 100! Zuletzt gab es im Jahr 2001 mit 150 Einbürgerungen einen Spitzenwert.

Syrien belegte mit 96 (15) Einbürgerungen die Spitzenposition der Herkunftsstaaten, danach folgte die Türkei mit 17 (10) Personen. Das entspricht ca. 53 % der Eingebürgerten des Berichtszeitraums. Weitere Hauptherkunftsländer waren Rumänien mit 13 (15) und der Irak mit 10 eingebürgerten Personen.

246 (127) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies quasi eine Verdopplung dar!

Auch bezüglich den Neuanträgen war Syrien Hauptherkunftsland mit 112 (46) Antragstellern. Die Türkei mit 18 (18) und Rumänien mit 11 Antragstellern lagen auf den weiteren Plätzen.

- Die übrigen Antragsteller verteilten sich wie folgt:
- 20 (12) Personen aus EU-Staaten,
 - 12 (4) aus Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion,
 - 21 (3) aus sonstigen Balkanstaaten,
 - 4 (3) aus Ländern Asiens,
 - 10 (5) aus Ländern Afrikas,
 - 34 (9) aus Ländern des Maghreb sowie des Nahen bzw. Mittleren Ostens und
 - 4 (2) aus Ländern Amerikas.

Der Bereich „Einbürgerung und Staatsangehörigkeit“ ist für die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes gerüstet. Seit Juli 2021 besteht die technische Möglichkeit, online mit der eID-Funktion des Aufenthaltstitels (oder der eID-Karte) rechtswirksam bei der Stadt Memmingen Anträge für diesen Bereich einzureichen. 13 (11) Verfahren wurden auf diesem Wege papierlos eröffnet. Die Erfahrungen der Betroffenen waren durchweg positiv. Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist nochmals weitaus höher. Erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen kursorisch überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen oder zur Vermeidung von Kosten dies zu überdenken.

Die seitens der Bundesregierung geplanten Änderungen im Einbürgerungsrecht (generelle Hinnahme von Mehrstaatigkeit, Verkürzung der Aufenthaltszeiten) treten wahrscheinlich Mitte 2023 in Kraft und werden sicherlich für weiter steigende Antragszahlen sorgen. Aktuell hat ein Großteil der Antragsteller Staatsangehörigkeiten (der EU bzw. der Länder des nahen bzw. Mittleren Ostens), die bereits nach heute geltenden Vorschriften beibehalten werden dürfen.

Bewerber, die sich zwar für die deutsche Staatsangehörigkeit interessieren, dafür aber die bisherige Staatsangehörigkeit aufgeben müssten, warten spürbar mit einer Antragstellung (noch) bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes ab!

10 (10) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2022 0 (0) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt. 0 Anträge wurde abgelehnt.

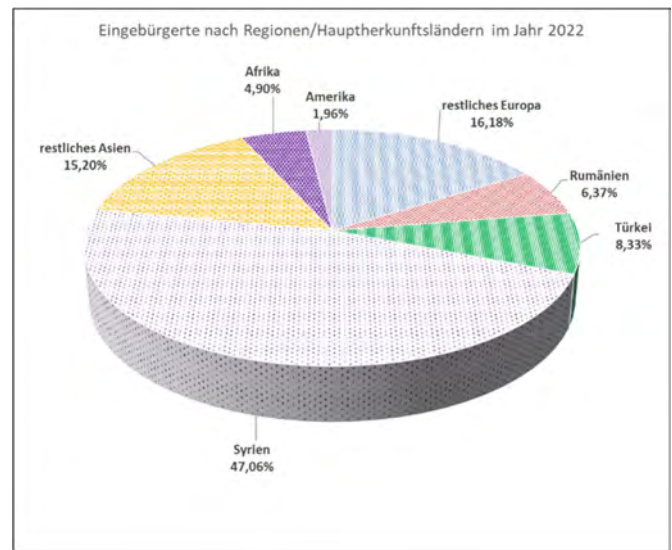
Auf Antrag hin wurden 2022 über den Nichtbesitz

der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt 9 (11) Negativbescheinigungen ausgestellt.

Zum Jahresende 2022 sind 1.041 (1.026) Kinder mit doppelter Staatsangehörigkeit in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (Ius soli) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

Die Änderung bei den Vorschriften zur Optionspflicht nach § 29 StAG führten dazu, dass zum Stichtag mittlerweile noch 351 (400) Personen im Melderegister das Merkmal „optionspflichtig“ haben.

Nachdem 2021 der Einbürgerungsempfang coronabedingt ausfallen musste, konnte diese Veranstaltung am 05.05.2022 nach 2-jähriger Pause wieder stattfinden und stieß durchweg auf positives Echo. 59 (2019: 18) Personen, die zuvor eingebürgert wurden, folgten mit Ihren Familienangehörigen der Einladung von Herrn Oberbürgermeister Schilder zu einer kleinen Feierstunde im Kreuzherrensaal.



Wahlamt

In 2022 war für das Wahlamt keine „große“ Wahl abzuwickeln. Die Oberbürgermeisterwahl und die Landtags- und Bezirkswahlen 2023 warfen aber bereits ihre Schatten voraus.

So wurden für die Landtags- und Bezirkswahlen bereits 13 Wählbarkeitsbestätigungen ausgestellt. Diese benötigen die Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Zulassung zu diesen Wahlen.

Für die Oberbürgermeisterwahl in 2023 wurden die vorgeschriebenen Bekanntmachungen erlassen. Im Dezember gingen die ersten Wahlvorschläge

ein, welche unverzüglich zu überprüfen waren. Für die im Umbau befindliche Edith-Stein-Schule musste, für die dort untergebrachten Wahllokale, ein Ausweichquartier gefunden werden. Weitere Vorarbeiten wie die Einteilung der Wahlhelfer und die Materialbestellung, hauptsächlich für die Briefwahl, standen ebenfalls bereits an.

Zusätzlich zu den genannten Arbeiten für die Wahlen in 2023 waren 409 Unterschriften auf Zulassung eines „Radentscheides Bayern“ zu prüfen. Bei einem Antrag auf Zulassung müssen bayernweit 25.000 gültige Unterschriften geleistet werden. Dieses Ziel haben die Initiatoren lt. eigenen Angaben mit über 100.000 Unterschriften deutlich übertroffen. Sobald der Antrag auf Zulassung beim Innenministerium eingereicht wird entscheidet dieses über die Zulässigkeit und setzt ggf. einen Eintragungszeitraum für das Volksbegehren fest. Hier müssen dann 10% der Wahlberechtigten das Begehren unterstützen damit es ggf. in einem weiteren Schritt zu einem Volksentscheid (entspricht einer Wahl) über die Verabschiedung des „Gesetzes zur Stärkung der Fahrradmobilität in Bayern für mehr Klimaschutz und Verkehrssicherheit (Bayerisches Radgesetz – BayRadG)“ kommt.

Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2022 10.316 (9.257) ausländische Staatsangehörige aus 116 (117) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 22,60 % (20,82 %).

Es wurden insgesamt 2.964 (2.062) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d.h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird. Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen.

Der Aufenthaltstitel wird in der Regel als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und 2 Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet ist standardmäßig freigeschaltet. Es wurden insgesamt 1.235 (511) Fiktionsbescheinigungen ausgestellt, eine Fiktionsbescheinigung bestätigt das Fortbestehen der bisherigen Rechtsstellung bei Beantragung eines Aufenthaltstitels.

Es wurden 4 (11) „beschleunigte Fachkräfteverfahren“ gemäß dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz (umgesetzt in § 81a AufenthG) bearbeitet.

Ferner wurden 163 (192) Duldungen und 238 (219) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

Es wurden 274 (171) Reiseausweise (z.B. für anerkannte Flüchtlinge oder Staatenlose) ausgestellt.

In 103 (113) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z.B. für den Familiennachzug oder andere längere Aufenthalte), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 304 (208) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt.

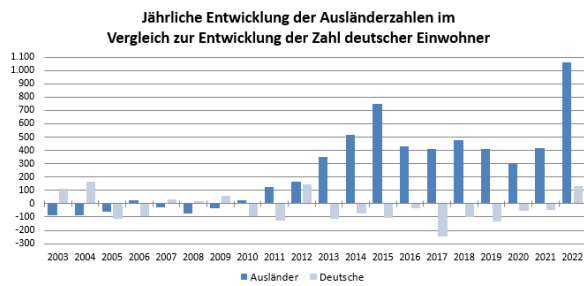
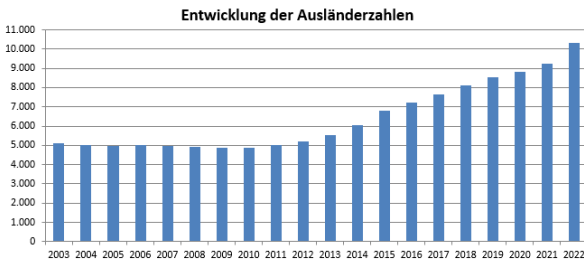
Für 174 (144) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstößfällen mussten diesbezüglich die gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

Es wurden 349 (368) sicherheitsrechtliche Befragungen durchgeführt.

Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 14 (28) Fällen verfügt bzw. vollzogen. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurden in 1 (0) Fällen nachträglich befristet.

Gegen 18 (39) Personen wurde eine ausländerrechtliche Verwarnung wegen begangener Straftaten ausgesprochen.



Derzeit bestehen in Memmingen zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge (Aufnahmekapazität: ca. 110 Personen). Im Jahr 2022 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 483 (129) Flüchtlinge zugewiesen, davon 53 (25) Personen in die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte und 430 (104) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen. Zum 31.12.2022 unterhielt die Stadt Memmingen insgesamt 17 (13) dezentrale Unterkünfte für die Unterbringung von Flüchtlingen.

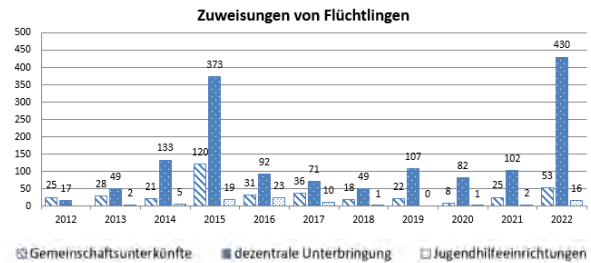
Aufgrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine verzeichnete die Stadt Memmingen einen Zugang von insgesamt 1.105 (0) Personen, welche aus der Ukraine flüchteten. Hiervon mussten 328 (0) in dezentralen Unterkünften der Stadt Memmingen aufgenommen werden. Zum 31.12.2022 hielten sich noch insgesamt 662 (0) Personen mit dem Fluchtcontext Ukraine in Memmingen auf.

Personen, welche aus der Ukraine geflüchtet waren, mussten i.d.R. kein Asylverfahren durchlaufen, sondern erhielten nach Antragstellung einen Aufenthaltstitel gemäß § 24 AufenthG erteilt. Insgesamt wurden 842 (0) Aufenthaltstitel nach § 24 AufenthG erteilt.

Zum 31.12.2022 waren im Bereich der Stadt Memmingen insgesamt 439 (237) ausländische Flüchtlinge / Asylsuchende untergebracht (inklusive Flüchtlinge aus der Ukraine) in Unterkünften. Davon waren 307 (35) Personen bereits anerkannt bzw. anderweitig bleibeberechtigt und wohnungssuchend.

Es sind 7 (0) Asylbewerber als Asylberechtigte anerkannt worden. Es wurde 35 (30) Asylbewerbern

ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Ferner wurde 45 (14) Personen subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylG gewährt. 34 (5) Personen wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anderweitiger Abschiebungsschutz gewährt. 4 (7) Personen wurden nach negativem Abschluss des Asylverfahrens abgeschoben.



Verteilung der Ausländer nach Staatsangehörigkeit



Von den in Memmingen lebenden 10.316 (9.257) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

Europäer: 8.703 (7.648) / 84,36 % (82,62 %) [aus 38 (38) verschiedenen Staaten]
(Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

Europäische Union: 4.222 (4.062) / 40,93 % (43,88 %) [aus 23 (23) der derzeit 27 EU-Staaten]

Das Vereinigte Königreich ist am 31.01.2020 aus der Europäischen Union ausgetreten. Die Staatsangehörigen des Vereinigten Königreiches zählen seither zu den sonstigen Europäern.

Rumänien	Italien	Kroatien	Ungarn	Polen	Bulgarien	Österreich	Griechenland
1.205 (1.016)	637 (662)	624 (553)	404 (412)	386 (358)	316 (245)	163 (172)	116 (122)
11,68 % (12,31 %)	6,17 % (7,15 %)	6,05 % (6,43 %)	3,92 % (4,20 %)	3,74 % (3,91 %)	3,06 % (2,86 %)	1,58 % (1,86 %)	1,12 % (1,32 %)

Portugal	Spanien	Slowenien	Frankreich	Slowak. Rep.	Tschech. Rep.	Litauen	Niederlande	Sonstige
80 (75)	54 (51)	50 (55)	39 (41)	31 (36)	30 (29)	29 (28)	21 (19)	37 (23)
0,78 % (0,81 %)	0,52 % (0,55 %)	0,48 % (0,59 %)	0,38 % (0,44 %)	0,30 % (0,35 %)	0,29 % (0,34 %)	0,28 % (0,30 %)	0,20 % (0,21 %)	0,36 % (0,25 %)

Sonstige Europäer: 4.481 (3.586) / 43,44 % (38,74 %)

Türkei	Ukraine	Kosovo	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Sonstige
1.571 (1.597)	784 (72)	732 (670)	496 (436)	317 (282)	236 (225)	163 (158)	182 (146)
15,23 % (17,25 %)	7,60 % (0,78 %)	7,10 % (7,23 %)	4,81 % (4,71 %)	3,07 % (3,05 %)	2,29 % (2,43 %)	1,58 % (1,71 %)	1,76 % (1,58 %)

Außereuropäer: 1.613 (1.609) / 15,64 % (17,38 %)

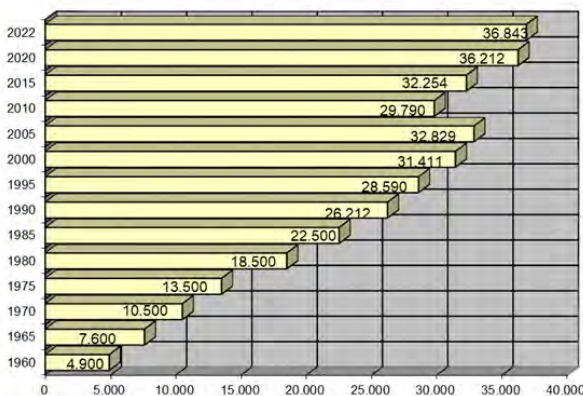
Syrien	Afghanistan	Irak	Eritrea	Vietnam	Kasachstan	Indien	Thailand	Nigeria	Sonstige
412 (529)	213 (123)	163 (153)	91 (87)	88 (76)	83 (87)	47 (45)	46 (48)	33 (35)	437 (426)
3,40 % (5,71 %)	2,06 % (1,33 %)	1,58 % (1,65 %)	0,88 % (0,94 %)	0,85 % (0,82 %)	0,80 % (0,94 %)	0,46 % (0,49 %)	0,45 % (0,52 %)	0,32 % (0,38 %)	4,24 % (4,60 %)

Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung

Zum Jahresende 2022 (2021) waren im Stadtgebiet 36.843 (36.429) Fahrzeuge zugelassen. Darunter 600 (393) reine Elektrofahrzeuge und 1300 (866) Hybridfahrzeuge in allen Kombinationen. Dies entspricht einer Quote von ca. 1,6 % (1,1 % bzw. 3,5 % (2,4 %)).

2.075 (2.207) Neufahrzeuge und 5.092 (5.995) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet

Fahrzeugbestand 1960 - 2021



Anmerkung:

Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge.

Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

2.937 (2.206) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.

294 (172) Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.

969 (964) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.

1.373 (1.182) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.

197 (164) Bewohnerparkberechtigungen wurden ausgegeben.

95 (46) Erlaubnisse für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.

In 57 (85) Fällen wurden Verkehrsregelungen dauerhaft verkehrsrechtlich angeordnet.

31.320 (33.262) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 12.232 (13.237) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen.

Zusätzlich wurden 5.300 (4.819) Bußgeldbescheide und 99 (106) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2022 (2021) unter anderem bearbeitet:

Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	2.075	(2.207)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	5.092	(5.995)
Internationale Zulassungen	247	(231)
Abmeldungen/Löschungen	6.069	(7.190)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	349	(455)
Änderungen von Halter-/Technikdaten	1.227	(1.119)
Umschreibungsmittelungen	2.001	(2.585)
Aufforderung zur Änderung der Halterdaten/Mängelbeseitigung/Verkaufsanzeigen	1.524	(1.808)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	521	(530)
Versicherungswechsel	11.384	(12.402)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkennzeichen	5.158	(6.286)

Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	2.648	(2.110)
Internationale Führerscheine	230	(69)
Erteilung von Führerscheinen zur Fahrgastbeförderung	59	(27)
Verwarnungen/Ermahnungen wegen Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfachtäter)	144	(150)
Anordnungen von MPU und Facharztgutachten	143	(144)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	50	(55)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	85	(69)

Großraum- und Schwerverkehr

Erlaubnisse (§ 29 Abs. 3 StVO) und Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	159	(158)
Widerrufbescheide	5	(7)
Einstellungsbescheide	7	(5)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	135	(14)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	2.972	(2.407)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	1.613	(2.215)
Widerrufene Stellungnahmen	47	(54)

Verkehrsbehörde

Anordnungen - Straßenaufbrüche	508	(490)
Anordnungen - Sondernutzungen	461	(474)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	772	(636)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst)	536	(465)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	65	(81)
Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund / erlaubnispflichtig und anzeigepflichtig	95	(46)
Dauerhafte verkehrsrechtliche Anordnungen	57	(85)
Bewohnerparkberechtigungen	197	(164)
Schleppgenehmigungen	0	(0)

Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	31.320	(33.262)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	32.580	(35.301)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	4.244	(4.565)
Halterhaftungsbescheide	99	(106)
Bußgeldbescheide	3.652	(3.836)

Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)

Erteilte Verwarnungen	12.232	(13.237)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugenfragebogen	14.301	(16.490)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	31	(13)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	2.817	(2.751)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	690	(567)
Bußgeldbescheide	1648	(983)

Gesundheitsamt

Das Jahr 2022 war weiterhin geprägt durch die weltweit bestehende Corona-Pandemie.

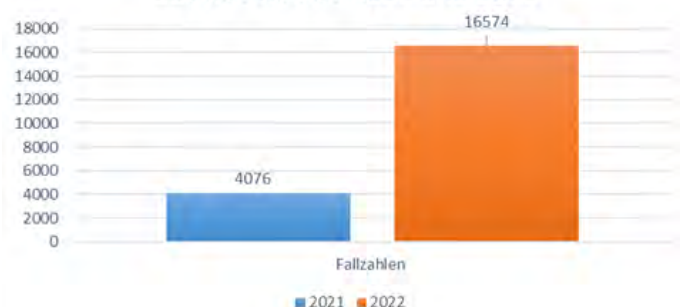
Das Städtische Gesundheitsamt war überwiegend mit der Bekämpfung der Corona-Krise beschäftigt. Die vorherrschend daraus resultierenden Tätigkeiten der städtischen Behörde, waren dabei wie folgt untergliedert:

Überwachung und Kontrolle von Infektionskrankheiten und Epidemiologisches Ausbruchmanagement

Das Gesundheitsamt Memmingen überwachte wie die zwei vergangenen Jahre zuvor die Ausbreitung von Infektionskrankheiten in der Region, indem es die Meldungen von Ärzten, Krankenhäusern und anderen Institutionen sammelte und auswertete. Dazu gehörten unter anderem die meldepflichtigen Infektionskrankheiten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) wie Tuberkulose, Grippe und insbesondere COVID-19. Im Rahmen der Corona Pandemie wurde die Identifizierung und Verfolgung von Infektionsfällen, die Durchführung von Kontaktpersonennachverfolgungen, die Unterstützung und Koordination von Teststrategien, die Bereitstellung von Informationen und Empfehlungen für die Bevölkerung, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen weiterverfolgt. Dazu gehörte auch die Beratung von Einrichtungen wie Schulen, Pflegeheimen und Unternehmen bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen.

Mit Stichtag des 31.12.2022 wurden insgesamt 16.574 (4076) positiv getestete Index-Fälle in der kreisfreien Stadt Memmingen verzeichnet.

Vergleich der Fallzahlen aus den Jahren 2021 und 2022



Vorhandene Strukturen wurden in dem oben genannten Zeitraum aufgrund der Ausnahmesituation und zur Bewältigung der Krise verändert und optimiert. Um den drastisch steigenden Infektionszahlen entgegen zu wirken waren weitere Rufbereitschaften und Wochenendschichten der Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes erforderlich. Um die hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zu kompensieren wurden folgende Maßnahmen getroffen:

- Das Gesundheitsamt bekam weitere personelle Unterstützung durch Neueinstellungen im Bereich des Contact-Tracing-Teams (CTT), sowie durch die zeitlich befristete Unterstützung von Soldaten der Bundeswehr.
- Die Digitalisierung wurde weiter ausgeweitet und vorangetrieben.
- Es wurden bestimmte Vorgänge automatisiert.
- Bescheide wurden teil automatisiert über die E-Post versandt.
- Gleichzeitig wurde die vereinfachte digitale Kontaktaufnahme mit den Indexfällen über das Kontaktformular auf der Stadt Memmingen Website ermöglicht. Dies ermöglichte dabei eine rasche Kontaktaufnahme mit den Indexfällen, die sich im Rahmen der Kontaktverfolgung auf die wichtigsten Aspekte konzentrierte.
- Indexfälle konnten Ihre persönlichen Daten, Symptome, den Zeitpunkt der positiven Testungen, die Art der Testung, Ihre Kontaktpersonen und weitere für das Gesundheitsamt relevante Daten mitangeben.
- Nach Übermittlung des Kontaktformulars konnten die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes die angegebenen Informationen im System hinterlegen, die Quarantänezeiten bestimmen, den Indexfällen und/oder Kontaktpersonen die für Sie vorgesehenen Informationen über Quarantänezeiten, weiteren notwendigen Testungen, vorzunehmende Schutzmaßnahmen und vieles mehr gebündelt in einer E-Mail übermitteln. Die aktuellen geltenden Informationen über neue Bestimmungen und Regelungen konnten dabei ebenfalls (regelmäßig aktualisiert) über die Stadt Memmingen Website eingesehen werden.

Vulnerable Personengruppen (Ältere Personen, Personen mit besonderen Vorerkrankungen und Personen in Pflegeeinrichtungen) wurden weiterhin vom Gesundheitsamt telefonisch kontaktiert. Dies beinhaltete die Kontaktaufnahme zu den Indexpatienten mit Befundbesprechung und ausführlichem Anamnese-Gespräch zu Symptomen, Symptombeginn, Krankheitsverlauf. Außerdem die Veranlassung von Absonderungs- bzw. Quarantäneanordnungen oder Bescheinigungen und Erläuterung der Absonderungsanordnungen (häusliche Quarantäne) und ggfs. die Kontaktaufnahme mit dem behandelnden Hausarzt, Stationsarzt, der Pflegeeinrichtungen und/oder der Klinik. Gleichzeitig fand das Kontaktpersonen-Management statt, mit der Aufklärung des Indexfalls und der Kontaktpersonen zur Kategorisierung und Klassifizierung der Kontaktpersonen nach RKI Vorgaben. Kontaktpersonenlisten wurden gepflegt und seuchenhygi-

enische Maßnahmen (Tätigkeitsverbote, Einhaltung der Absonderung, telefonisches Symptommonitoring) überwacht.

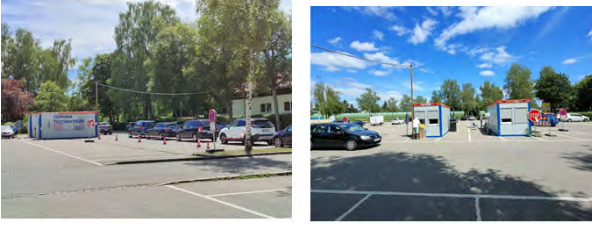
Mitte des Jahres wurden die in den mobilen Mietgebäuden der Firma Kleusberg befindlichen Räumlichkeiten und Büros der CTT-Kräfte nach 2 ½ Jahren der Pandemie abgebaut. Die unterstützenden CTT-Kräfte wurden daraufhin im Vortragsraum des Mewo-Parks bis Ende des Jahres untergebracht. Nach Abflachen der Infektionszahlen wurde die weitere Unterstützung durch das Contact-Tracing-Team und durch die Soldaten eingestellt und die Überwachung des Infektionsgeschehens wieder dem Bestandspersonal des Gesundheitsamtes vollumfänglich übergeben.



Testzentrum – Neue Kooperationspartner, Umzug und Organisation

Anfang des Jahres wurde der seit Anfang der Pandemie bestehende Kooperationspartner vor Ort (Johanniter) durch Allgäu-Medical ersetzt. Durch den neuen Partner konnte das städtische Testzentrum die Testkapazitäten erhöhen und den Bürgern der Stadt verlängerte Öffnungszeiten anbieten. Somit konnte dem erhöhten und häufig unklaren Infektions- und Testgeschehen bei gewohnter Qualität Stand gehalten werden. Mitte des Jahres stand der Umzug des kommunalen Testzentrums bevor. Die Container wurden aus der Stadionhalle (Bodenseestr. 44, 87700 Memmingen) auf den Parkplatz vor der Stadionhalle umgesetzt.

Das bekannte Drive-In-Konzept wurde nach kurzer Zeit durch die große Parkmöglichkeit vor Ort in ein Walk-In Konzept umgewandelt. Die Bürger konnten ab sofort Ihr Auto auf den Parkplätzen um die Container herum parken und an den Test-Containern zu Fuß Ihren Testtermin wahrnehmen. Nach dem Umzug wurden wie gewohnt kostenfreie Tests (PCR und Schnelltests) angeboten. Die Proben wurden gesammelt und vom medizinisch diagnostischen Labor Kempten ausgewertet. Die Patienten und Ihre Angehörigen wurden vor Ort über den weiteren Verlauf eines positiven Ergebnisses beraten und an das zuständige Gesundheitsamt verwiesen. Die Testresultate und Patientendaten wurden dokumentiert und den zuständigen Behörden bereitgestellt. Das medizinische Personal wurde fachlich geschult und fortgebildet.



Die üblichen Aufgaben des Gesundheitsamtes konnten aufgrund der Pandemie nur in reduziertem Maße durchgeführt werden und sind wie folgt aufzuführen:

- Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen
- Überprüfung der Dienstfähigkeit
- Unfallfürsorge nach Dienstunfällen
- Betreuungsgutachten für das Amtsgericht
- Gutachten für Beihilfeberechtigte
- Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII
- Untersuchungen nach dem Asylverfahrensgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz
- Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung und wegen gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen
- Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Quantiferon-Bluttest
- Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV-Sprechstunde
- Schuleingangsuntersuchungen
- Schulärztliche Untersuchungen
- Psychische Beratungen
- Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland
- Telefonische und persönliche Beantwortung von Anfragen und Anliegen
- Terminvergabe
- Allgemeine Impfberatung
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen
- Bestätigungen oder amtsärztliche Anerkennungen von Befunden
- Die infektionshygienische Überwachung nach der Medizinhygieneverordnung
- Belehrungen und die Ausstellung von Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz
- Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin sowie Weiterleitung an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung und das bevölkerungsbezogene Krebsregister in Bayern
- Überwachung des medizinischen Personals
- Impfbuchkontrollen und Impfberatung einschließlich dem Masernschutzgesetz
- Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)
- Hygiene und Infektionsschutz

- Trinkwasserhygiene und gesundheitliche Überwachung von Schwimm- und Badebecken
- Sozialdienst im Städtischen Gesundheitsamt (öffentlicher Gesundheitsdienst, Suchtprävention, Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualpädagogische Angebote, Öffentlichkeitsarbeit)

Abschließend ist zu sagen, dass insbesondere durch die Corona-Pandemie weiterhin ein überaus unerwartetes, arbeitsreiches und aufregendes Jahr hinter uns liegt.

Nachdem wir dieses außergewöhnliche Jahr 2022 abgeschlossen haben sehen wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns, dass wir die Pandemie vorerst bewältigt haben und nun unseren geregelten Tätigkeitsfeldern nachgehen können.

Veterinäramt

Die Aufgaben des Veterinäramtes der Stadt Memmingen umfassten im Jahre 2022 folgende Bereiche:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung
- Verbraucherschutz
- Exportkontrollen tierischer Lebensmittel
- Arzneimittelrecht
- Futtermittelprobenahme
- Tierseuchenbekämpfung
- Cross-Compliance-Kontrollen
- Tierschutzkontrollen
- Zertifizierungen

Amtliche Trichinenuntersuchungsstelle

Die amtliche Trichinenuntersuchung von Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wie z.B. Wildschweine, wird vom Veterinär- und Fleischhygieneamt der Stadt Memmingen seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

Die in 2022 durchgeführten Audits und Ringversuche wurden von der Trichinenuntersuchungsstelle mit sehr gutem Ergebnis bestanden. Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.



Fleischhygieneüberwachung

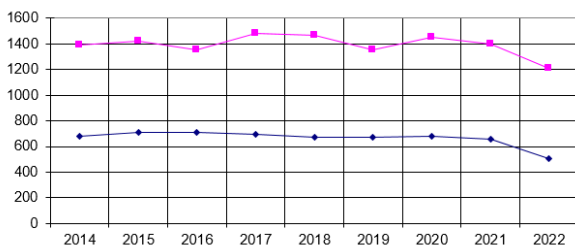
Immer mehr selbst schlachtende kleine Metzgereien in der Region stellen aufgrund der Anforderungen einer EU-Zulassung den Schlachtbetrieb ein. Daher ist die Nachfrage für Schlachtungen beim Schlachthaus in Memmingen kontinuierlich gestiegen. So hat sich die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen die letzten 5 Jahre deutlich um ca. 35 % erhöht, mit weiter steigender Tendenz.

Bei den durch die amtlichen Tierärzte (vier angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlacht- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

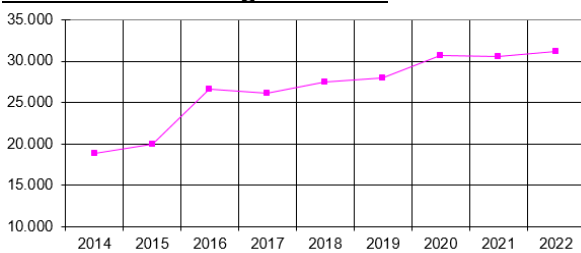
Schlachtungen im Stadtkreis Memmingen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Großvieh	1.393	1.419	1.477	1483	1466	1355	1454	1396	1209
Kälber	678	712	707	692	672	673	677	661	506
Schweine	18.885	20.017	26.590	26.064	27.524	27.966	30.714	30496	31182
Schafe	538	569	543	582	535	537	494	371	84

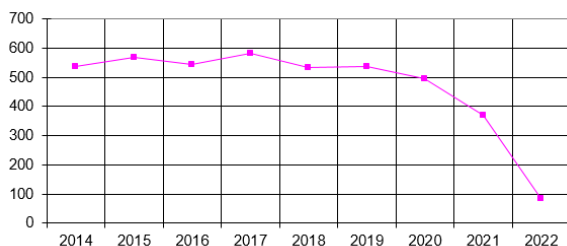
Gesamtschlachtungen Großvieh und Kälber



Gesamtschlachtung Schweine



Gesamtschlachtung Schafe



Kontrollen EU zugelassener Betriebe

Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygienerecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer gesonderten behördlichen Zulassung. Das Verfahren

der Zulassung beinhaltet die eingehende Prüfung der vom Lebensmittelunternehmen durchgeführten Prozessanalyse und der einzureichenden Dokumente zur Einrichtung der betrieblichen Eigenkontrollen sowie mindestens eine Vor-Ort-Begehung. Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z.B. die betrieblichen Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, mehrfach überprüft. Anlässlich dieser Kontrollen wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt.

Bei übergeordneten Kontrollprogrammen, die vom LGL und der Regierung von Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt durchgeführt werden, wurde ein Betrieb mit dem Themenschwerpunkt „Russlandexporte“ überprüft.

Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei der externen Auditierung des Veterinäramtes durch die Regierung von Schwaben wurden in 2021 die Fachbereiche Tierarzneimittel und Tierschutz ohne Abweichungen auditiert.

Nachdem seit 2015 immer zwei Teilbereiche in einer Auditierung zusammengefasst werden stand in 2022 kein externes Audit an. Im Herbst 2023 werden die Fachbereiche Tierische Nebenprodukte, Tierseuchen und Futtermittelprobenahme extern auditiert.

Russland-Exporte

Durch das weiterhin bestehende Russlandembargo für europäische Molkereiprodukte hat sich an der Exportsituation auch in 2022 nicht viel geändert. Jedoch konnten einige Sendungen in die Ukraine abgefertigt werden. Das Veterinäramt überprüft hierbei sämtliche Waren (Molkereiprodukte) incl. Lieferpapiere und zertifiziert anschließend auf speziellem Sicherheitspapier die Lieferungen. Die exportierenden Kühlhäuser werden zudem jährlich von der Dachstelle Export der KBLV für diesen Zweck nach russischem Recht überprüft und zugelassen. Aufgrund der seit Februar 2022 geänderten politischen Lage wurden diese Überprüfungen auf Eis gelegt.

Reform der Lebensmittelüberwachung

Der Bayerische Landtag hat am 6. Juli 2017 in zweiter Lesung das Gesetz zur Reform der staatlichen Veterinärüberwachung und Lebensmittelüberwachung und damit die Schaffung einer neuen

Behörde, der Bayerischen Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV), beschlossen.

Die KBLV übernimmt seit Januar 2018 von den Landratsämtern und den elf kreisfreien Städten ohne eigenes Veterinäramt die volle Zuständigkeit für die Überwachung komplexer überregionaler Betriebe (z.B. große Schlachtbetriebe, Molkereien und Sprossenerzeuger, große Hersteller von Lebensmitteln für Säuglinge und Kleinkinder, große Geflügelbetriebe mit 40.000 und mehr Plätzen) inklusive Vollzug. Eine überregionale Tätigkeit ist dann gegeben, wenn der Betrieb als wesentlicher Marktteilnehmer für die dauernde Versorgung von mindestens 1,5 Millionen Menschen ausgelegt ist. Die Reform umfasst ca. 600 Betriebe. Bei den Kreisverwaltungsbehörden verbleiben weiterhin beispielsweise lokal und regional tätige Metzgereien, Bäckereien und Hofläden. Außerdem übernimmt die neue Behörde die Aufgaben der sogenannten Grenzkontrollstelle am Flughafen München, die bisher beim Landratsamt Erding angesiedelt war.

Kreisfreie Städte mit eigenem Veterinäramt (wie die Stadt Memmingen) sind von dieser Reform der neuen Zuständigkeiten in der Lebensmittel- und Veterinärüberwachung bislang nicht betroffen, so dass die Überwachung der in der Stadt Memmingen ansässigen Betriebe weiterhin beim städtischen Veterinäramt verbleibt.

Arzneimittelrecht

Tierärztliche Hausapotheken der in Memmingen niedergelassenen Tierärzte („Dispensierrecht“) werden in einem regelmäßigen Turnus von zwei Jahren auf Gesetzeskonformität überprüft. Im Berichtsjahr 2022 waren keine Beanstandungen zu vermerken.

Die Reduzierung der Notwendigkeit des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung ist Schwerpunkt der aktuellen Änderung des Arzneimittelgesetzes (16. AMG-Novelle). Durch die Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls soll erreicht werden, dass weniger Antibiotika eingesetzt werden müssen. Gleichzeitig sinkt damit die Gefahr der Ausbreitung resistenter Bakterien (Bakterien, die gegen die Wirkung von Antibiotika unempfindlich geworden sind). Die notwendige arzneiliche Versorgung erkrankter Tiere mit Antibiotika muss dabei jederzeit gesichert bleiben. Das Veterinäramt hat die Umsetzung dieser wichtigen arzneimittelrechtlichen Novelle bei den Tierhaltern zu überwachen und beratend Einfluss zu nehmen.

Die Halter von Mastrindern, -schweinen, -hähnchen und -puten melden den Einsatz von Antibiotika bei ihren Tieren in eine zentrale amtliche Datenbank. Aus diesen Meldungen wird für jeden Betrieb und jede Tierart die so genannte Therapiehäufigkeit berechnet. Durch die Ermittlung der Therapiehäufigkeit können Masttierhaltungen bundesweit verglichen werden. Die Daten eines Betriebs

können aber nur vom Tierhalter selbst, vom Veterinäramt oder ggf. von bevollmächtigten Dritten eingesehen werden. Andere Personen haben keinen Zugriff auf die Daten. Betriebe, in denen die Tiere überdurchschnittlich häufig mit Antibiotika behandelt wurden, müssen abgestuft Maßnahmen ergreifen, um die Gesundheit ihrer Tiere zu verbessern und dadurch den Antibiotikaverbrauch zu senken. Schwerpunkte liegen dabei auf der Vorbeugung von Krankheiten und der Gesunderhaltung der Tiere, denn gesunde Tiere benötigen keine Antibiotika. Betriebe mit hohem Antibiotikaeinsatz sind verpflichtet, tierärztlichen Rat einzuholen und eventuelle Anordnungen („Maßnahmenkatalog“) der Veterinärbehörde zu berücksichtigen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Antibiotika sichert die Wirksamkeit dieser Arzneimittel dauerhaft und trägt dazu bei, dass gefährliche Infektionskrankheiten bei Menschen und Tieren auch in Zukunft erfolgreich therapiert werden können.

Futtermittelüberwachung

Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2022 den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 34 (36) Futtermittelproben entnommen. Hierbei entfielen die meisten Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller. Bei einer Probe wurden geringfügige Abweichungen festgestellt.

Tierseuchenbekämpfung

EU-Tiergesundheitsrecht

(„Animal Health Law – AHL“)

Die Verordnung (EU) 2016/429 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit, auch bezeichnet als EU-Tiergesundheitsrechtsakt bzw. „Animal Health Law - AHL“ gilt seit dem 21.04.2021.

Das AHL ist eine von vier Säulen der EU-Tiergesundheitsstrategie „Vorbeugung ist die beste Medizin“ mit dem Ziel, den EU-Rahmen für Tiergesundheit zu modernisieren.

Das AHL stellt den neuen EU-Rechtsrahmen für Tiergesundheit dar und regelt die Vorbeugung gelisteter und neu auftretender Tierseuchen sowie deren Bekämpfung. Zur Ergänzung des AHL wurden bzw. werden nachgeordnete delegierte Rechtsakte und Durchführungsrechtsakte erlassen. Diese Tertiärrechtsakte sind immer im Kontext des Basisrechtsakts AHL zu betrachten. Darüber hinaus können die Mitgliedsstaaten durch das AHL dazu ermächtigt sein, eigene Verordnungen zu erlassen.

Mit dem AHL und seinen nachgeordneten Rechtsakten wurden zum 21.04.2021 über 50 Richtlinien und Verordnungen sowie etwa 400 Durchführungsrechtsakte abgelöst. Das bisherige Tiergesundheitsrecht war mehrheitlich „vertikal“ nach Tierarten aufgebaut (z. B. Richtlinien über Rinder und Schweine, Schafe und Ziegen, Geflügel, Pferde), wohingegen das neue Tiergesundheitsrecht eine „horizontale“ Themenstruktur aufweist. Die Suche

nach Regelungen für bestimmte Tierarten erfolgt demnach neu über eine themenorientierte Struktur. Das AHL enthält sowohl seuchenübergreifende als auch seuchenspezifische Regelungen. Da es sich bei dem AHL um eine Verordnung der EU handelt, gelten die Vorschriften des Basisrechtsakts und der nachgeordneten Rechtsakte unmittelbar in allen EU-Mitgliedstaaten.

- Die neuen Elemente des AHL umfassen:
- Verantwortlichkeiten von Tierhaltern, Unternehmern, Tierärzten und Behörden
 - Risiko-basierter Ansatz durch Priorisierung und Kategorisierung von Tierseuchen
 - Verstärkte Seuchenprävention: Biosicherheit, Überwachung, Sachkunde für Tiergesundheit, Impfstoffe, neuartige Tierseuchen, Antibiotika-Resistenzen
 - Erleichterung und Sicherung des innergemeinschaftlichen Handels

Geflügelpest HPAI H5N8



Die Klassische Geflügelpest ist eine besonders schwer verlaufende Form der Aviären Influenza bei Geflügel und anderen Vögeln, die durch hoch pathogene Influenza-A-Viren

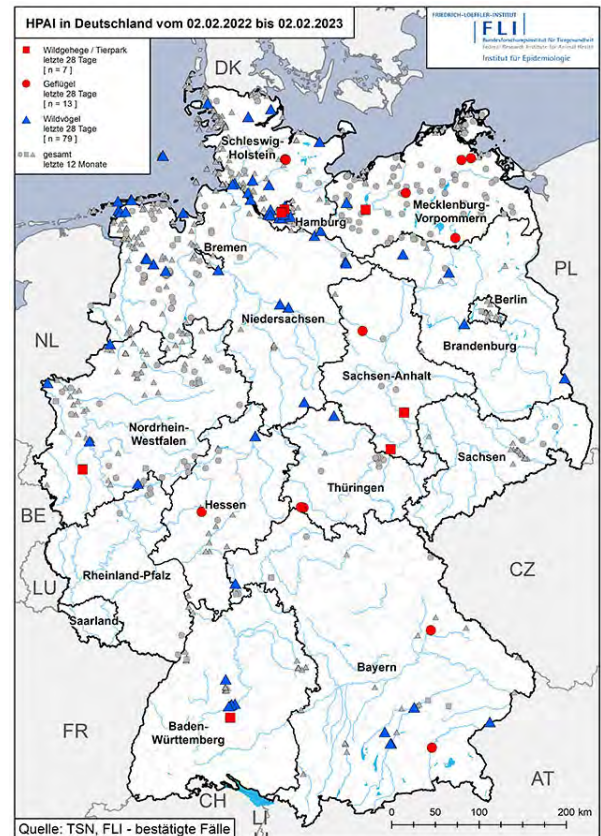
der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Sie ist eine in der Tiermedizin seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannte Infektionskrankheit, die bevorzugt Hühnervogel und Puten, aber auch Wassergeflügel wie Enten und Gänse befällt. Singvögel sind von dem Virus nicht betroffen. Diese "Vogelgrippe", wie sie in der Öffentlichkeit bezeichnet wird, ist eine Tierseuche, welche bei Einschleppung in Nutzgeflügelbestände hohe Verluste verursachen kann und deshalb frühzeitig geeignete Maßnahmen erfordert. Infektionen mit anderen Subtypen bleiben meist ohne gravierende klinische Auswirkungen.



Das Wassergeflügel ist das natürliche Erregerreservoir für diese Viren, insbesondere für die niedrig pathogenen Influenzaviren. Diese können sich allerdings

bei Wirtschaftsgeflügel wie etwa Hühner und Puten zur hoch pathogenen Form umwandeln; dann tritt das klinische Bild der Geflügelpest zutage.

Seit Herbst 2022 sind erneut vermehrt Ausbrüche der Geflügelpest vom Typ H5N1 bei Wildvögeln, die im Rahmen des Vogelzuges in Deutschland zwischenlanden, bestätigt worden.



In mehreren Bundesländern sind auch schon größere Hausgeflügelbestände betroffen, in denen alle betroffenen Tiere gekeult werden mussten, um die weitere Verbreitung des Virus zu verhindern.

Durch die konsequente Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen soll der Kontakt zwischen Wildvögeln und Haus- und Nutzgeflügel vermieden und so eine Einschleppung in die Geflügelhaltungen verhindert werden.

Bei einer weiteren Verbreitung der Geflügelpest in Bayern könnten verschärfte Maßnahmen wie z.B. die Aufstallung des Geflügels angeordnet werden.

Die seit 2011 erreichte BHV1-Freiheit (bovine Herpesvirus-1 Infektion) Bayerns konnte auch im Jahr 2022 aufrechterhalten werden. In Memmingen gab es schon seit mehreren Jahren keinen neuen BHV1-Ausbruch mehr.

Mit Wirkung vom 06.06.2017 ist ganz Deutschland EU-rechtlich als frei von der Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1 (BHV-1) anerkannt. Dadurch entstehen Marktvorteile beim Verkauf von Tieren in andere EU-Mitgliedsstaaten und ggf. auch Drittländer. Auch der innerdeutsche Rinderhandel wird durch die landesweite Harmonisierung des BHV-1-Status wesentlich kostengünstiger und unkomplizierter. Die Gefahr von Reinfektionen ist jedoch noch nicht gebannt.

BHV-1-Infektionen der Rinder und anderer Boviden sind weltweit verbreitet. Die Prävalenzen variieren jedoch sehr stark. Einmal infizierte Tiere bleiben - wie für Herpesvirusinfektionen charakteristisch - lebenslang latent infiziert. Das Virus kann dann jederzeit wieder produziert und ausgeschieden werden und somit unbemerkt zur Infektion von Kontakttieren führen.



Länder wie Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich, die Provinz Bozen in Italien oder die Schweiz besitzen ebenfalls seit mehreren Jahren den Status „BHV-1 frei“.

Bovine Virus Diarrhoe – Bekämpfung (BVD)

Seit 2011 gibt es ein bundesweites Pflichtbekämpfungsverfahren gegen die BVD-Erkrankungen der Rinder (chron. unheilbarer Virusdurchfall), welches über die Veterinärämter überwacht und geregelt wird.

Um die Tiergesundheit in landwirtschaftlichen Betrieben aufrechtzuerhalten, muss jedes neugeborene Kalb innerhalb von 6 Monaten auf das BVD-Virus untersucht werden. Der überwiegende Teil der Proben erfolgt innerhalb der ersten 7 Lebens-tage durch die Ohrstanzmethode im Zuge der Rinderkennzeichnung mit Ohrenmarken. Virusträger können so schnell identifiziert und unverzüglich aus dem Bestand entfernt werden

In Memmingen wurde in 2022 kein Fall von BVD festgestellt.

Blauzungenkrankheit

Die klinischen Symptome bei Rindern sind Entzündungen der Zitzenhaut und Schleimhäute im Bereich der Augenlider, Maulhöhle und Genitalien. Zudem treten Ablösungen von Schleimhäuten im Bereich der Zunge und des Mauls sowie Blasen am Kronsaum auf. Diese Symptome ähneln somit Symptomen der Maul- und Klauenseuche. Das Virus bleibt in den Tieren in der Regel 100 Tage aktiv, es sammelt sich insbesondere unter der Haut. In dieser Zeit bilden die Tiere eine belastbare Immunität. Die Infektion heilt meist ohne Verluste aus.

Große Verluste werden allerdings bei den Schafen verzeichnet. Sie zeigen ca. 7-8 Tage nach der Infektion die ersten Anzeichen einer akuten Erkrankung: erhöhte Körpertemperatur, Apathie und Absonderung von der Herde. Bald nach dem Anstieg der Körpertemperatur schwellen die geröteten Maulschleimhäute an. Es kommt zu vermehrtem Speichelfluss und Schaumbildung vor dem Maul. Die Zunge schwillt an und wird blau und kann aus dem Maul hängen.

An den Klauen rötet sich der Kronsaum und schmerzt. Viele Schafe gehen lahm, leiden unter

Atemnot. Tragende Tiere können abortieren oder verenden.

Überträger sind kleine Mücken (1 - 3 mm lang) der Gattung Culicoides (= Gnitzen). Sie fallen vor allem zwischen Abend- und Morgendämmerung Tiere im offenen Gelände an.

Das Virus wird von den blutsaugenden Insekten aufgenommen. Nach einer Entwicklungszeit von ca. einer Woche kann das Virus bei einer Blutmahlzeit auf einen Säugetierwirt übertragen werden. Die Blauzungenkrankheit ist eine für den Menschen völlig ungefährliche Tierseuche.

Nachdem seit Januar 2019 durch eine Feststellung der Blauzungenkrankheit in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz eingerichteten Restriktionszonen (Memmingen war innerhalb der Restriktionszone) mit entsprechenden tierseuchenrechtlichen Beschränkungen bestanden, wurden seitdem keine weiteren Fälle der Blauzunge in diesem Gebiet gemeldet.

Seit dem 25.06.2021 sind alle Restriktionen bayernweit aufgehoben.

Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, von der Haus- und Wildschweine betroffen sind. In den afrikanischen Ursprungsländern übertragen Lederzecken das Virus der ASP. Diese spielen in Mitteleuropa keine Rolle. Hier erfolgt eine Übertragung durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren (Sekrete, Blut, Sperma), die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen bzw. -zubereitungen sowie andere indirekte Übertragungswege (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände einschl. Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung). Der Kontakt mit Blut ist der effizienteste Übertragungsweg. Das Virus hält sich in der Umwelt bis zu 400 Tagen. Die größte Gefahr einer Einschleppung der ASP droht durch eine unsachgemäße Entsorgung von infizierten Fleischerzeugnissen aus Osteuropa durch den Fernverkehr. Nach einer Infektion entwickeln Schweine eine sehr schwere Erkrankung mit Allgemeinsymptomen wie hohes Fieber, Blaufärbungen von Haut und Schleimhäuten, Hämorrhagien und Bewegungsstörungen bis hin zum Fest-



liegen und Verenden der Tiere. Die Mortalität ist sehr hoch. ASP ist keine Zoonose, also keine zwischen Tier und Mensch übertragbare Infektionskrankheit, und

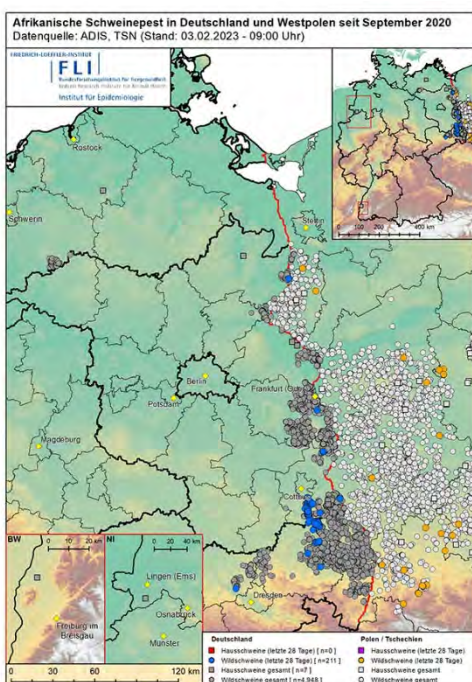
daher für den Menschen völlig ungefährlich.

Neben den bisher betroffenen Ländern Polen, den baltischen Staaten, Belgien und der Tschechischen Republik sind seit 2020 auch Fälle bei Wildschweinen in Deutschland aufgetreten.

In den Bundesländern Brandenburg und Sachsen sind an der Grenze zu Polen Fälle von ASP bestätigt worden. 2022 wurden ca. 2700 Wildschweine positiv auf ASP getestet. In den betroffenen Regionen werden um die Fundstelle verschiedene Zonen errichtet in denen zuerst Kadaversuche betrieben wird und anschließend eine vermehrte Bejagung stattfindet. Ziel ist es keine Wildschweine aus den Restriktionsgebieten abwandern zu lassen.

Für Bayern gibt es einen ASP Rahmenplan in dem das Vorgehen bei einem Ausbruch der ASP in Bayern beschrieben ist.

Als eine Schutzmaßnahme wurden entlang der bayerischen Autobahnen in den grenznahen Gebieten Wildschutzzäune errichtet: Auf einer Gesamtlänge von rund 500 Kilometern wurden die bestehenden Wildzäune durch die zuständigen Autobahnmeistereien auf Schäden überprüft, in Stand gesetzt und vorhandene Lücken durch das Errichten neuer Zäune geschlossen. Die Zäune sorgen für ein neues Sicherheitsniveau und einen bestmöglichen Schutz, um die Einschleppung der Seuche nach Bayern zu verhindern. In den ASP-Schutzzonen entlang der Wildzäune soll zusätzlich die Bejagung auf Wildschweine verstärkt werden. Angesichts des aktuellen ASP-Seuchenverlaufes ist insbesondere die Jägerschaft aufgefordert, als Vorbeugemaßnahme ein vermehrtes Auffinden von Fallwild (Schwarzwild) der zuständigen Behörde zu melden und geeignete Proben (v. a. Blut, Lymphknoten, Milz, Lunge) amtlich abklären zu lassen.



Tollwut

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 2008 frei von der gefährlichen und für den Menschen bei Nichtbehandlung immer tödlichen Tollwutvirus-erkrankung. Erwartungsgemäß waren sämtliche im Stadtkreis erlegten Füchse, die zur Virusabklärung nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, Tollwut negativ.

Vorsicht: Fledermaustollwut



Nur noch bei Fledermäusen komme in Deutschland vereinzelt Tollwut vor, erläuterte das Friedrich-Loeffler-Institut, das auf der Insel Riems beheimatet ist.

Da es sich hierbei jedoch um einen anderen Erreger handelt, erfüllt Deutschland trotzdem die OIE-Kriterien für Tollwutfreiheit. Das Fledermaustollwutvirus ist zwar eng verwandt mit dem Tollwutvirus bei Füchsen und auch für den Menschen hoch ansteckend mit tödlichem Verlauf bei Nichtbehandlung. Es wird daher dringend geraten, aufgefundene Fledermäuse von Fledermausspezialisten oder nur mit Lederhandschuhen aufzunehmen und sie unverzüglich zu einer Aufnahmestation oder zu einem Tierarzt zu bringen. Bei einem Biss muss sofort ein Arzt aufgesucht werden.

Staupe

Ende 2016 wurde bei zwei Füchsen im Stadtgebiet und in direkter Nachbarschaft zur Stadt Memmingen eine Infektion mit dem Staupevirus festgestellt. Die Situation hat sich 2022 nicht groß geändert. Immer wieder werden Füchse und Marder mit Anzeichen einer Staupeinfektion auffällig. Daher ist bei Hunden dringend zu einer kontinuierlichen Auffrischung der Staupeimpfung zu raten.

Die Staupe ist eine durch ein Virus hervorgerufene hochansteckende Erkrankung bei Hunden, Füchsen, Waschbären, Marder, Wiesel, Frettchen und Dachs. Der Erreger wird durch Speichel, Nasen- und Augensekret, Kot und Urin direkt von Tier zu Tier übertragen, auch eine indirekte Ansteckung über virushaltiges Futter oder Wasser sowie das Belecken frisch kontaminierter Gegenstände ist möglich. Jungtiere und nicht geimpfte oder immungeschwächte Tiere sind generell empfänglicher als ältere Tiere, die das Virus symptomlos in sich tragen und ausscheiden können. Katzen lassen sich zwar mit dem Staupevirus infizieren, zeigen jedoch keine Symptome. Auf den Menschen ist die Erkrankung nicht übertragbar.

Die Staupe zeigt ein vielschichtiges Krankheitsbild mit Erscheinungen einer Lungenentzündung (Husten, Atembeschwerden), einer Magen-Darmerkrankung (Durchfall, Erbrechen), zentralnervösen Ausfallserscheinungen (Verlust der Scheu,

Krämpfe und Zwangsbewegungen) oder Hautveränderungen (Ausschläge, übermäßige Verhornung), die häufig parallel oder zeitversetzt nacheinander auftreten. Die Sterblichkeit beträgt bis zu 80 %.

Zur Infektionsvermeidung ist bei Hunden auf einen lückenlosen Impfschutz zu achten. Hierzu sind Grundimmunisierungen bei Welpen sowie Auffrischungsimpfungen nach den Empfehlungen der Impfstoffhersteller erforderlich.

Varroatose der Bienen



Die seit Jahrzehnten grassierende Bienenseuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Memmingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit Varroamilben befallen. Dementsprechend müssen nach wie vor konsequente Behandlungsmaßnahmen der Bienenvölker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden.

Im Gegensatz zum umliegenden Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von bösartiger Faulbrut der Bienen zu verzeichnen. Diese sog. Amerikanische Faulbrut (auch Bienenpest genannt) ist eine Erkrankung der älteren Bienenbrut, nämlich der Streckmaden: Sie befinden sich in der bereits mit einem Wachsdeckel verschlossenen Brutzelle. Im Erkrankungsverlauf löst sich die gesamte Körperstruktur der Larven auf und es bleibt nur eine zähe, braune, schleimige Substanz übrig, die später zu einem dunklen Schorf eintrocknen kann.

Cross-Compliance Kontrollen

Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Meldepflicht für die „HI-Tier-Datenbank“ durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinderhalter, Viehhändler, und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Einhaltung von Vorschriften in den Bereichen Umwelt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit sowie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Compliance) geknüpft. So werden nach einem Zufallsverfahren 5 % der landwirtschaftlichen Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert. Auch geringe Verstöße gegen die Rinderkennzeichnung, Meldefristen, Tierwohlvorgaben oder Lebensmittelrecht führen zu erheblichen Kürzungen der EU-Agarrsubventionen.

Tierschutz

Der Tierschutz hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert und große Aufmerksamkeit erhalten, da Tierwohl in Deutschland eine hohe gesell-

schaftliche und politische Bedeutung hat.



Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen zuständig. In 2022 wurden 65

Tierhaltungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen entpuppten sich dabei als Nachbarschaftskonflikte. Die Anzahl der Anzeigen steigt stetig von Jahr zu Jahr an. In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der



entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen und entsprechende Maßnahmen (Ordnungswidrigkeitsverfahren) ergriffen werden.

Tierschutz beim Schlachten

Neben der lebensmittelrechtlichen Fleischhygieneüberwachung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Kontrolle der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Vorgaben am Schlachthof. Die amtlichen Tierärzte überwachen die betrieblichen Maßnahmen zur Einhaltung des Tierschutzes am Schlachthof; insbesondere beim Transport, beim Abladen, Treiben und Betäuben der Tiere. Hierbei muss die Einhaltung aller tierschutzrechtlichen Vorgaben der Tierschutzschlachtverordnung nachgewiesen werden. Es traten nur geringfügige Abweichungen in Einzelfällen auf.

Zoofachgeschäfte handeln gewerbsmäßig mit Wirbeltieren und müssen deshalb gemäß §11 Tierschutzgesetz eine Erlaubnis beantragen. Diese darf nur dann erteilt werden, wenn die für die Tätigkeit verantwortliche Person die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten hat und diese in einem Fachgespräch der zuständigen Behörde auch nachweisen kann. Die regelmäßig durchgeführten Kontrollen durch das Veterinäramt belegen, dass die intensive Überwachung zu einer rechtskonformen Handlungsweise im Sinne des Tierschutzes beigetragen haben.

Die in Memmingen gastierenden Zirkusunternehmen und Schausteller werden ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. In 2022 konnte im Stadtpark Neue Welt wieder ein Gastspiel stattfinden.



Hundezuchten, Hundeschulen oder Tiergestützte Therapien benötigen eine §11 Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz. Somit unterliegen sie der Überwachung durch das Veterinäramt.

Bei Neubauten von Tierstallungen müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftlichen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Fischertag 2022



Drei Memminger Amtstierärzte überwachten zusammen mit dem Referatsleiter Herrn Schuhmaier und dem Ordnungsamt tier-

schutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom "Einlass" bis zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tier-
schutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Schulungen, Versorgungszelte, Equipment) war auch in diesem Jahr kein behördliches Eingreifen im Hinblick auf den Tierschutz notwendig

Ausblick für 2023

Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) übertragenen Kontrollen werden stets erweitert und müssen in einem eigens vorgesehenen Veterinärüberwachungsprogramm (TIZIAN) dokumentiert werden.

Für 2023 sind weitere gemeinsame Kontrollen mit der Spezialeinheit des LGL mit Schwerpunkt „Lebensmittel“ geplant.

Brexit

Nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union am 01.02.2020 endete zum 31.12.2020 die im Austrittsvertrag vereinbarte Übergangsphase. Damit schied das Vereinigte Königreich aus Binnenmarkt und Zollunion aus; die EU-Regulierungen gelten nicht mehr.

Aus einem Memminger Kühlhaus sollen jede Woche mehrere Containerladungen an Molkereiprodukten in das Vereinigte Königreich exportiert werden. Jeder Container enthält ca. 24 Paletten mit je ca. 800 kg verkaufsfertigem Käse und benötigt eigene Zertifikate, was für das Veterinäramt einen enorm hohen Zeitaufwand bedeuten wird. Nach mehrmaligem Verschieben des Startes der neuen Exportmodalitäten soll die Zertifizierung und Abfertigung der Käse-Exporte nun 2023 starten.

Spannend bleibt weiterhin die Lage bzgl. der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg und Sachsen an der Grenze zu Polen. Die Präventionsmaßnahmen in Bayern, wie z.B. Besprechungen mit den Regierungen und Nachbarlandkreisen, Jägerschaft und Bauernverbände laufen derzeit auf Hochtouren. Der Ausbruch der ASP in Deutschland hat ein sofortiges generelles Exportverbot in einige Drittländer wie Mexiko, Brasilien, Argentinien, Korea, China, Japan, Singapur und Südafrika von Haus- und Wildschweinefleisch und somit einen großen finanziellen Schaden für die Landwirtschaft und die fleischverarbeitenden Betriebe mit sich gebracht.

Bei der Geflügelpest (Aviäre Influenza) bleibt zu hoffen, dass die Biomaßnahmen zur Verhinderung des Eindringens der Infektion in Nutztierbestände in Bayern erfolgreich sind. Im Allgemeinen sinkt der Infektionsdruck Jahreszeiten bedingt nach dem Ende der Vogelzüge im Frühsommer.

Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen

Ansprechpartnerin:

Nicola Galm

Public Health, M. Sc.

Geschäftsstellenleiterin



Grimmelhaus

1. Stock, Zimmer 108

Ulmer Str. 19, 87700 Memmingen

T: 08331/ 850-751

E: gesundheitsregionplus@memmingen.de

H: www.gesundheit.memmingen.de

Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen

Die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen besteht seit Oktober 2021. Die Hauptaufgabe liegt in der Vernetzung von Gesundheitsakteur*innen in den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege. Durch die Förderung und Schaffung lokaler Netzwerke und die Erschließung von Synergieeffekten sollen Versorgungsangebote für die Bevölkerung optimiert und lokale Lösungsansätze erarbeitet werden. Zudem wird eine zielgerichtete und sektorenübergreifende Zusammenarbeit durch geeignete Kommunikations- und Koordinierungsstrukturen unterstützt. Die Gesundheitsregion^{plus}

beruht auf einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen und wird vom Bayerischen Ministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Neben der Geschäftsstelle in Memmingen gibt es verschiedene Gremien: das Gesundheitsforum, die Steuerungsgruppe und verschiedene Arbeitsgruppen in den drei genannten Handlungsfeldern. Seit Arbeitsaufnahme der Geschäftsstelle wurden viele Gespräche mit Akteur*innen aus den verschiedenen Bereichen geführt, um diese für das Netzwerk der Gesundheitsregion^{plus} zu gewinnen. Zudem wurden nach und nach die verschiedenen Gremien aufgebaut und gegründet. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, arbeitet die Geschäftsstelle auch in entsprechenden, bereits bestehenden, Gremien, z. B. in den Arbeitsgruppen des Netzwerks Altenhilfe und seelische Gesundheit, mit.



Das Team der Geschäftsstelle, Nicola Galm und Lila Vasilova (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Treffen der Steuerungsgruppe

Im Februar 2022 tagte erstmalig die Steuerungsgruppe. In dieser stimmen sich Landkreis und Stadt ab, Grundsatzentscheidungen werden vorberaten und es wird über den Einsatz von Projektmitteln diskutiert. In der ersten Sitzung ging es vor allem um die grundsätzliche Ausrichtung der Arbeit der Geschäftsstelle und um den Einsatz sowie mögliche Gestaltung von Bedarfs- und Bestandsanalysen. In weiteren Treffen wurden thematische Abstimmungen getroffen und das Gesundheitsforum vor- und nachbearbeitet.



Mitglieder der Steuerungsgruppe (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Vorstellung der AOK-Gesundheitsberichte in der Steuerungsgruppe im Dezember

Die AOK Bayern hat Daten ihrer Versicherten aus den Jahren 2009 und 2019 analysiert und miteinander verglichen. Daraus wurden Berichte zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung erarbeitet. Diese sind jeweils bezogen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte. Ausgewertet wurden Daten zu 13 Erkrankungen, die durch Gesundheitsförderung positiv beeinflusst werden können. Es zeigte sich, dass im bayernweiten Vergleich die Menschen im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen eher gesünder leben. Dennoch sind die Krankheitshäufigkeiten zwischen 2009 und 2019 gestiegen. Deutlich wurde auch, dass fehlende Bewegung und falsche Ernährung die häufigsten Ursachen für die genannten Erkrankungen sind.

Die Ergebnisse des AOK Gesundheitsberichts werden zum einen als Grundlage für die Arbeit der Arbeitsgruppen der Gesundheitsregion^{plus} genutzt und zum anderen dienen sie als Basis einer geplanten Bedarfs-, Bestands- und Bedürfnisanalyse im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention.



Oberbürgermeister Manfred Schilder, Geschäftsstellenleiterin Nicola Galm, AOK-Direktorin Regina Merk-Bäumli und Landrat Alex Eder (v. l. n. r.) bei der Vorstellung der Berichte (Foto: Klaus Schöllhorn, AOK Direktion Memmingen/ Unterallgäu)

Konstituierende Sitzung des Gesundheitsforums

Im Juni fand im Maximilian-Kolbe-Haus in Memmingen die konstituierende Sitzung des Gesundheitsforums statt. Das Gesundheitsforum stellt die zentrale Plattform für den Austausch, der Information, der Themengenerierung und der fachlichen Steuerung dar. Das fachlich kompetente Gremium behandelt wesentliche politikrelevante, vor Ort

bearbeitbare und lösbare Themen der Gesundheitsförderung, Gesundheitsversorgung sowie der Pflege. Die Mitglieder des Gesundheitsforums setzen sich aus öffentlich-rechtlichen Institutionen, der Gesundheitspolitik und der Gesundheitsverwaltung, der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung und -vorsorge, aus Sozialversicherungsträgern sowie aus weiteren gemeinnützigen Organisationen der Region zusammen. In der konstituierenden Sitzung, an der rund 70 Akteur*innen teilnahmen, ging es vor allem um das gegenseitige Kennenlernen, die Themenfindung und im weiteren Verlauf um die Priorisierung der Themen in den Handlungsfeldern. Vorrangig zeichneten sich hierbei die ärztliche Versorgungssituation, der Fachkräftemangel in den Gesundheitsfachberufen und die psychische Versorgung, vor allem von Kindern und Jugendlichen ab. Entsprechend der Priorisierung werden diese Themen in den Arbeitsgruppen weiter konkretisiert und an Lösungsansätzen gearbeitet.



Eindruck aus der Veranstaltung (Pressestelle Stadt Memmingen)



Landrat Alex Eder, Christina Hackl aus der Fachlichen Leitstelle des LGLs, Geschäftsstellenleiterin Nicola Galm, Oberbürgermeister Manfred Schilder beim Gesundheitsforum (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Arbeitsgruppen in der Gesundheitsregion^{plus}

Für die Bearbeitung der identifizierten Bedarfe und Problemlagen werden in den drei Handlungsfeldern Arbeitsgruppen eingesetzt. Innerhalb der Arbeitsgruppe sollen Programme bzw. Handlungs-

empfehlungen sowie Projekt- und Lösungsvorschläge zu den jeweiligen vorgegebenen Problemstellungen und Themen entwickelt, erarbeitet, umgesetzt und evaluiert werden. Nach dem Gesundheitsforum wurden folgende Arbeitsgruppen gegründet, welche im Herbst/ Winter 2022 alle erstmalig zusammenkamen:

AG Gesundheitsförderung und Prävention

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Themen der Gesundheitsförderung und Prävention und der Verbesserung gesundheitsförderlicher Lebens- und Umweltbedingungen. Priorisierte Themen aus dem Gesundheitsforum sind u. a. die Koordination und Vermittlung von Präventionsangeboten, psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, lebenswertes und gesundheitsförderliches Stadt- und Landklima.

AG Lederhosentraining

Diese Arbeitsgruppe arbeitet an der Implementierung des Lederhosentrainings (www.lederhosen-training.com) in der Region. Dabei werden in einem ersten Schritt geeignete Trainer*innen gesucht und in einem zweiten Schritt entsprechende Örtlichkeiten. Im weiteren Verlauf muss das Lederhosentraining dann entsprechend beworben und bekannt gemacht werden.

Steuerungskreis Jugend und Prävention

Der Steuerungskreis ist keine direkte Arbeitsgruppe der Gesundheitsregion^{plus}, arbeitet aber in enger Abstimmung gemeinsam mit der Geschäftsstelle zusammen. Es geht darum, Präventionsangebote durch Vernetzung gezielt zu koordinieren und bekannt zu machen. Hierzu wurde ein Präventionswegweiser entwickelt, welcher vor allem den Akteur*innen aus dem Bereich dienen soll. Momentan ist dieser noch auf Angebote für Kinder und Jugendliche fokussiert, kann aber ausgeweitet werden, wenn dieser gut angenommen wird.

AG Gesundheitsversorgung

In dieser Arbeitsgruppe geht es nicht nur um die Gestaltung der regionalen kurativen und pflegerischen Versorgung, sondern auch um die bessere Verknüpfung von Gesundheitsförderung und Prävention, Kuration, Rehabilitation und Pflege. Vorrangig priorisiert wurden Themen der ärztlichen Versorgung, der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendliche, der Hebammenversorgung und des Fachkräftemangels.

AG Pflege

Durch den demografischen Wandel werden die Versorgungsstrukturen in der ambulanten und stationären Pflege vor große Herausforderungen gestellt. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass es Verbesserungspotenzial bei der Pflege vor Ort in Bezug auf Koordination, Kooperation und Vernetzung gibt. Nur durch ein enges Zusammenwirken und einer gemeinsamen Fachkräftesicherung kann die Versorgung pflegebedürftiger Menschen und die Unterstützung der pflegenden Angehörigen gewährleistet werden. Auch in dieser Arbeitsgruppe ist das vorrangige Thema der Fachkräftemangel, aber auch die Gestaltung zur Ausbildung in der Pflege.

Ausbildungsverbund in der Pflege

In einem Ausbildungsverbund geht es um eine auf Dauer ausgelegte Lernortkooperation zwischen den theoretischen und praktischen Ausbildungsträgern in der Pflege. An solch einer Kooperation zeigten auch verschiedene Berufsfachschulen für Pflege und praktische Ausbildungsträger im Unter- und Oberallgäu sowie in Memmingen und Kempten Interesse. Daher fand im Mai 2022 eine erste Informationsveranstaltung für Berufsfachschulen für Pflege und praktische Ausbildungsträger statt. Im November 2022 fand eine weitere Veranstaltung statt, in der mit Schulleitungen, kommunalen und politischen Vertretungen abgestimmt wurde, wie sich die Gesundheitsregionen^{plus} in die Gründung eines Ausbildungsverbunds einbringen können. Dazu war auch Herr Rupert Übelherr eingeladen, der das Konzept des Ausbildungsverbunds Traunstein/ Berchtesgadener Land vorstellte und für Fragen zur Verfügung stand. Nach dieser Veranstaltung wurde in der Steuerungsgruppensitzung beschlossen, dass die Gründung eines Ausbildungsverbunds im Rahmen einer Arbeitsgruppe unterstützt werden kann. Diese wurde Ende des Jahres gegründet und hat ihre Arbeit aufgenommen.

Anschaffung von automatisierten externen Defibrillatoren (AED)

Im Rahmen einer Förderung durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration konnten über die Gesundheitsregion^{plus} insgesamt vier AEDs angeschafft werden. Voraussetzungen für die Anschaffung waren unter anderem eine durchgehende Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit und die Gewährleistung der Pflege des AEDs. Neben der Förderung der Anschaffung von AEDs erfolgte auch eine schrittweise Bestandsaufnahme, um nach und nach eine aktuelle Karte mit

öffentlich zugänglichen Defibrillatoren zu erarbeiten.

VeranstaltungenNetzwerktreffen mit den Gesundheitsregionen^{plus}

Jedes Jahr finden zwei Netzwerktreffen der Gesundheitsregionen^{plus} in Bayern, organisiert durch die fachliche Leitstelle am Landesamt für Gesundheit und Pflege, statt. Hier besteht die Möglichkeit, sich unter den Geschäftsstellenleitungen auszutauschen und sich zu bestimmten Themen fortzubilden. 2022 waren vor allem die Themen der Pflege und das Thema psychische Gesundheit im Fokus gestanden. Zudem findet ein Austausch zu den verschiedenen Projekten in den Gesundheitsregionen^{plus} statt. Dabei stellte die Gesundheitsregion^{plus} die Unterallgäuer Gesundheitswoche, welche 2023 in eine Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee ausgeweitet werden soll, vor.



Treffen in Landshut und Hesselberg (Fotos: Gesundheitsregionplus Erding und Fachliche Leitstelle der Gesundheitsregionen^{plus})

Plenum Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit am 11.05.2022

In einer Online-Veranstaltung fand am 11.05.2022 die Plenumsveranstaltung des Netzwerks Altenhilfe und seelische Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion^{plus} statt. Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema „Pflegenotstand – Ursachen, Lösungsansätze und Entwicklung einer nachhaltigen Pflegeversorgung“. Dazu referierte zu Beginn Herr Prof. Isfort vom Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. zu den Ergebnissen aus der Studie zum „Monitoring Pflegepersonalbedarf Bayern 2020“ mit regionalen

Bezügen zur Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu. Daran anschließend hielt Frau Prof. Schraut von der Hochschule Kempten einen Vortrag über die verschiedenen Facetten und Herausforderungen des Pflegeberufs. Nach den beiden Vorträgen schaltete sich Herr Staatsminister Holetschek mit einem Grußwort zu und nahm Stellung zu gesundheitspolitischen Konzepten für die Zukunft der Pflege. Teilnehmende hatten dabei Gelegenheit Fragen zu stellen und mit den Vortragenden in Diskussion zu gehen.

Unterallgäuer Gesundheitswoche vom 21.bis 29. Mai 2022

Bereits zum 19. Mal fand 2022 die Unterallgäuer Gesundheitswoche statt. Unter dem Motto „(R)Auszeit für alle“ baten Vereine, Institutionen und Privatpersonen ca. 180 Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit sowohl online als auch in Präsenz an. Dabei spielte die Kneipp'sche Lehre wieder eine besondere Rolle. Die fünf Säulen Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Balance waren in vielen Angeboten aktiv erlebbar. Die Unterallgäuer Gesundheitswoche wurde federführend vom Landkreis Unterallgäu gemeinsam mit einer Projektgruppe und der Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen organisiert.

Stadt im Dialog – Bürgerversammlung der Stadt Memmingen am 18.September 2022

Sich informieren, mitdenken und mitgestalten – dazu waren alle Memminger*innen bei „Stadt im Dialog“, der Bürgerversammlung der Stadt Memmingen, eingeladen. Beschäftigte verschiedener Ämter und Einrichtungen standen zum Gespräch bereit. Dabei war unter anderem die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen vertreten. Geschäftsstellenleiterin Nicola Galm und Markus Weber von der Gesundheitsregion^{plus} Kempten-Oberallgäu informierten zum einen über ihre Arbeit zum anderen konnten Besucher*innen verschiedene Gesundheitswerte, wie Blutdruck, Körperfett etc., messen und in einen Gesundheitspass eintragen lassen. Beide Geschäftsstellenleitungen berieten zum Thema Gesundheit und Bewegung und gaben allgemeine Handlungsempfehlungen. Es ist angedacht, die Erhebung der Gesundheitswerten bei weiteren Aktionstagen der Gesundheitsregion^{plus} in 2023 zu wiederholen, sodass die Teilnehmenden ihre Werte überprüfen können.



Geschäftsstellenleiterin Nicola Galm im Gespräch mit einer interessierten Bürgerin (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

Welt-Alzheimertag – Mitten im Leben am 21. September 2022

Organisiert vom Arbeitskreis ambulante Hilfen und Anlaufstellen des Netzwerks Altenhilfe und seelische Gesundheit und unter anderem gemeinsam mit der Gesundheitsregion^{plus} fand die Veranstaltung „Mitten im Leben“ zum Welt-Alzheimertag statt. Nach Grußworten von Landrat Alex Eder und Dr. Christine Schwendner vom bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wurde durch die Künstlerin Claudia Castillon die begleitende Ausstellung eröffnet. Nach einer kurzen Pause hielt Veronika Schraut, Professorin an der HS Kempten, einen Vortrag mit Titel "Was heißt denn hier ver-rückt?". Zum Abschluss gab es eine intensive Diskussionsrunde, moderiert von Hubert Plepla, Koordinator des Seniorenkonzepts des Landkreises Unterallgäu. Teilnehmer*innen waren der pflegende Angehörige Frank Schuch, Veronika Schraut, Evi Uhl und Daniela Speckamp von der Fachstelle für pflegende Angehörige Bad Wörishofen. Es bestand zudem die Möglichkeit, eine Rundfahrt mit der Rikscha der Malteser Memmingen zu machen, die Herausforderungen des Lebens mit Demenz in einem Demenzparcours zu erfahren und die Kontaktstellen der Demenzhilfe Memmingen/ Unterallgäu kennenzulernen.



Eindruck der Podiumsdiskussion und zwei Bilder der Künstlerin Claudia Castillon (Foto: Nicola Galm)

Aktionstag „Hand aufs Herz“ am 29.09.2022

Erstmalig veranstaltete die Gesundheitsregion^{plus} Unterallgäu-Memmingen einen Aktionstag zum Thema Herzgesundheit in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Unterallgäu, der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. und dem Gesundheitsamt Unterallgäu. Dieser basierte auf der diesjährigen Schwerpunktkampagne des Bayerisches Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, welches mit der Kampagne vor allem für die Thematik sensibilisieren und aufklären möchte.

Zahlreiche Besucher*innen informierten sich bei verschiedenen Aussteller*innen im Forum in Mindelheim zu Themen der herzgesunden Ernährung, Stressbewältigung, Bewegungsangeboten in der Region und der Ersten Hilfe und Wiederbelebung. Auf großes Interesse stieß der Vortrag „Vorbeugung vor Herztod - Technik und Natürliches - Was macht der Arzt? – Was kann man selbst tun?“ von Herrn Dr. Steinbigler, Chefarzt und Kardiologe aus dem Klinikum Mindelheim. Dieser stellte die verschiedenen medizinischen Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus dar, verwies aber auch eindringlich auf das eigene Handeln und die Wichtigkeit im Notfall angemessen reagieren zu können. Noch immer zählen Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu den häufigsten Todesursachen in Bayern.

Auf reges Interesse stießen zudem die verschiedenen Mitmachangebote, eine Mischung aus aktivierenden und entspannenden Fitnessseinheiten und Übungen aus dem Herz QiGong und die Vorträge zur gesunden Ernährung. Die Veranstalter*innen zeigten sich mit dem Tag zufrieden und freuten sich über viele positive Rückmeldungen und Anregungen aus der Bevölkerung für kommende Aktionstage.

Sozialamt

Allgemeines

Das alles beherrschende Thema des Jahres 2022 im Bereich der Sozialen Leistungen war der Flüchtlingszustrom aus der Ukraine aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine.

Seit Anfang März strömten ukrainische Flüchtlinge auch nach Memmingen und wurden in den staatlichen und kommunalen dezentralen Unterkünften untergebracht. Aufgrund großer Hilfsbereitschaft aus der Bürgerschaft konnte eine große Zahl an Flüchtlingen auch privat aufgenommen werden. Für kurze Zeit mussten Anfang März einige zugewiesene Personen auch in einer Turnhalle im Rahmen einer Notunterkunft untergebracht werden. Die Sicherstellung des Lebensunterhalts und der Krankenversorgung der Flüchtlinge durch das Amt für Soziale Leistungen sowie auch die Organisation des gesetzlich beschlossenen Wechsels der leistungsberechtigten Personen in die Sicherungssysteme des Arbeitslosengeldes II und der Sozialhilfe zur Jahresmitte war mit einem enormen Arbeitsaufwand verbunden.

Finanzielle Leistungen des Amtes für Soziale Leistungen

Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe

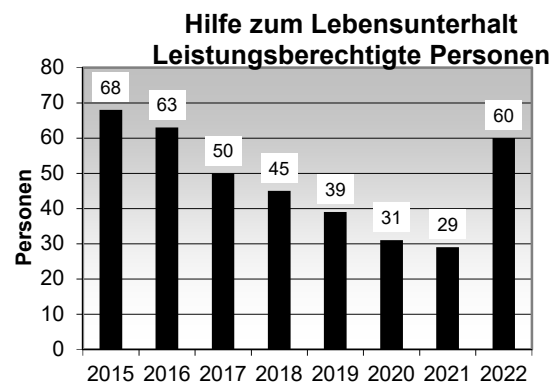
Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d.h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 10 bzw. 11

Monate), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen. Da es sich damit letztlich nur um einen Auffangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten handelt, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen, war seit 2016 ein stetiger Rückgang zu verzeichnen, dieser Trend hat sich im Berichtszeitraum allerdings ins Gegenteil verkehrt. Dies ist den Auswirkungen des Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetzes geschuldet. Nach Verabschiedung des Gesetzes erhalten ukrainische Kriegsflüchtlinge mit einem Aufenthaltstitel zum vorübergehenden Schutz ab 01.06.2022 Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII statt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Da viele ukrainische Flüchtlinge bereits ab 58 Jahren eine ukrainische Altersrente beziehen und diese der deutschen Altersrente gleichgestellt ist, ist dieser Personenkreis bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze berechtigt, Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII zu beziehen. Zum Stichtag 31.12.2022 war 60 (29) Personen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren, davon waren 24 (0) Personen ukrainische Staatsangehörige.



Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im

Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt</u> führt	449,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen <u>gemeinsamen Haushalt</u> führen	404,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt</u> führt und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	360,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	376,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	311,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	285,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Auf der Basis der von dem unabhängigen Forschungsinstitut Analyse & Konzepte aus Hamburg im Jahr 2022 in Memmingen durchgeführten Fortschreibung der Mietwerterhebung hat der Kultur-, Bildungs- und

Sozialausschuss des Stadtrates in seiner Sitzung am 23.05.2022 für die Zeit ab 01.07.2022 neue Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft beschlossen. Für die Bruttokaltmiete (Kaltmiete incl. kalte Betriebskosten) wurden daher im Jahr 2022 maximal nachstehende Aufwendungen anerkannt:

Zahl der Haushaltsmitglieder	1	2	3	4	5	jede weitere Person
Angemessenheitsgrenze in € ab 01.01.2022	366	431	536	620	809	116
Angemessenheitsgrenze in € ab 01.07.2022	379	446	555	803	958	137

Für Heizkosten wurden ebenfalls entsprechend der Haushaltsgröße, der Heizungsart und der Art der Warmwasserbereitung differenzierte Obergrenzen festgesetzt und diese entsprechenden den Vorgaben des I. Senats vom 16.11.2016 zum 01.01.2022 angepasst.

Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 10 bzw. 11 Monate) oder nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind.

Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente

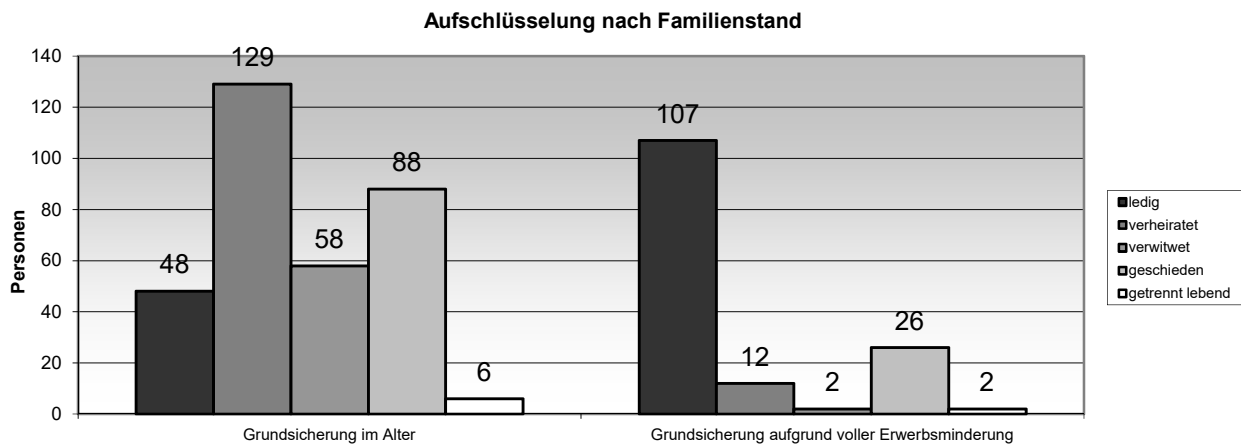
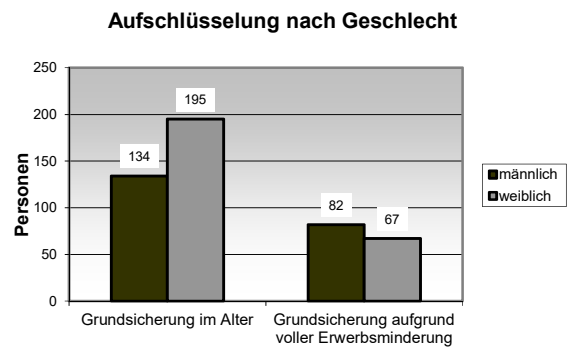
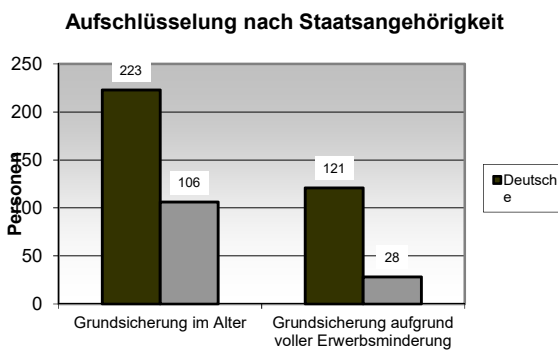
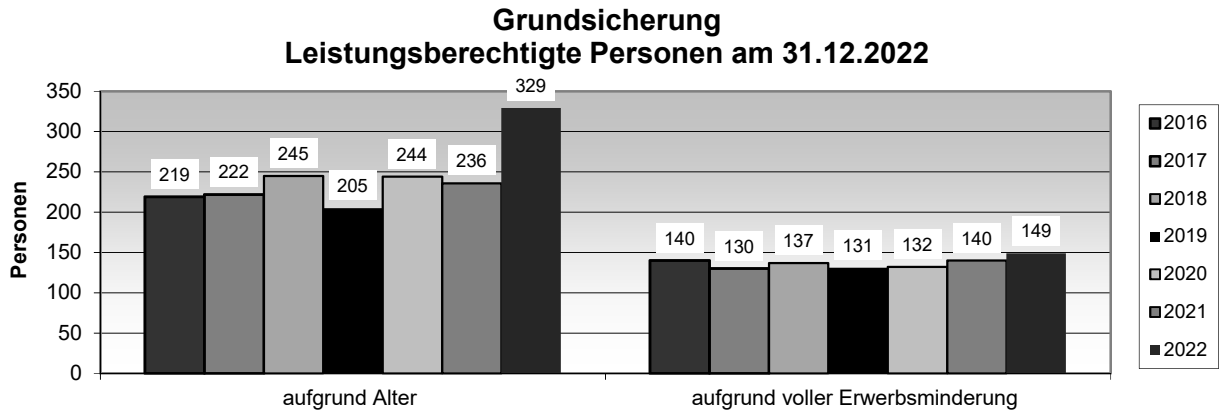
wegen voller Erwerbsminderung auch solche Personen, welche die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Rentenbezug nicht erfüllen und vor allem auch in der Werkstatt für behinderte Menschen Beschäftigte.

Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätzlich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Zum 31.12.2022 erhielten insgesamt 478 (376) Personen entsprechende Leistungen. Damit ist in diesem Jahr die Zahl der Leistungsbeziehenden stark gestiegen. Auch dies ist in Teilen auf die Flüchtlingssituation durch den Ukraine-Krieg zurückzuführen. Allerdings haben sich die Neuanträge im Berichtszeitraum 2022 mit

94 (107) Leistungsfällen trotz des Rechtskreiswechsels der Ukraine-Flüchtlinge ins SGB XII leicht reduziert. Von den 94 Neuanträgen entfielen 49 auf ukrainische Flüchtlinge.

Seit 01.01.2014 werden die Kosten der Grundsicherung zu 100 % vom Bund erstattet, sodass diese Transferleistung den kommunalen Haushalt nicht mehr belastet.



Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In dieser Leistungskategorie ist die Stadt Memmingen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z.B. bei Pflegebedürftigkeit mit Pflegegrad 0 oder 1 oder die Finanzierung von Bestattungskosten zuständig.

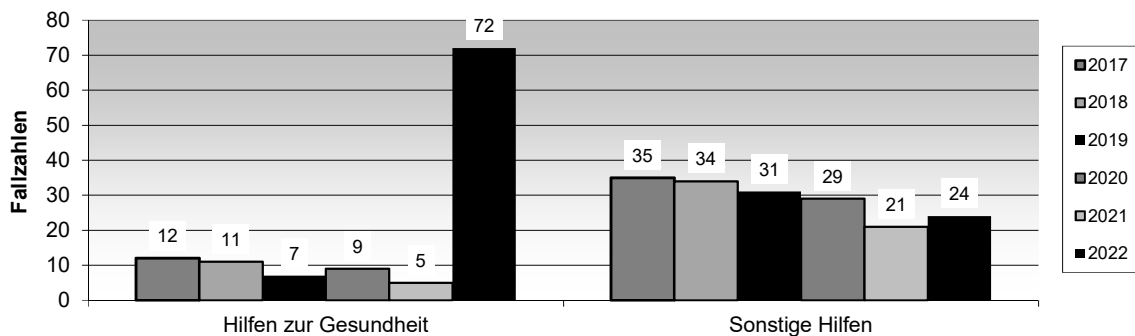
Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich waren die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basistarif zu versichern, grundsätzlich rückläufig. Diesem Trend begegnet nun der Wechsel der ukrainischen Flüchtlinge in das System des SGB XII. Dieser Personenkreis hat keinen Anspruch auf eine gesetzliche Krankenversicherung und erhält daher Hilfen zur Gesundheit. Dieser Umstand erklärt den sprunghaften Anstieg der Fallzahlen auf 72 (5) im Jahr 2022.

Für Hilfe zur Pflege bei Pflegegrad 2 - 5 ist seit 01.03.2018 der Bezirk Schwaben als überörtlicher Sozialhilfeträger zuständig. Pflegebedürftige Personen, die keinen oder Pflegegrad 1 haben, können Hilfen in anderen Lebenslagen erhalten, die vom örtlichen Sozialhilfeträger erbracht werden. Diese beinhalten u.a. Hilfen bei der Körperpflege, häusliche Betreuungsleistungen und Hilfen bei der Hauswirtschaft. In 4 (6) Fällen wurden Leistungen gewährt.

Zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in 5 (3) Fällen Hilfen gewährt. Eine Ablehnung wegen fehlender Voraussetzungen bzw. Weiterleitung an den zuständigen Träger nach eingehender Prüfung erfolgte in 6 (10) Fällen.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Im Berichtszeitraum wurden 15 (12) kostentragungspflichtige Personen unterstützt. Eine Ablehnung bzw. Rücknahme des Antrags durch die Antragsteller erfolgte in 4 (2) Fällen.

Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII



Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II)

Die Leistungen im Rahmen des SGB II werden in Memmingen in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter, erbracht. Die Aufgaben im Jobcenter werden sowohl von Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit Kempten-Memmingen als auch Mitarbeitern der Stadt erbracht. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Die Bundesagentur für Arbeit ist in einer gemeinsamen Einrichtung sachlich für die Bundesmittel, wie Gelder zur Vermittlung in Arbeit und Regel-

leistung nach dem SGB II, zuständig. Die Kommunen sind für die Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II, für einmaligen Leistungen nach § 24 SGB II sowie im weiteren für die Bereitstellung der kommunalen Eingliederungsleistungen (u. a. Kinderbetreuung, Bildungs- und Teilhabeleistungen, Schuldner- und Suchtberatung) zuständig.

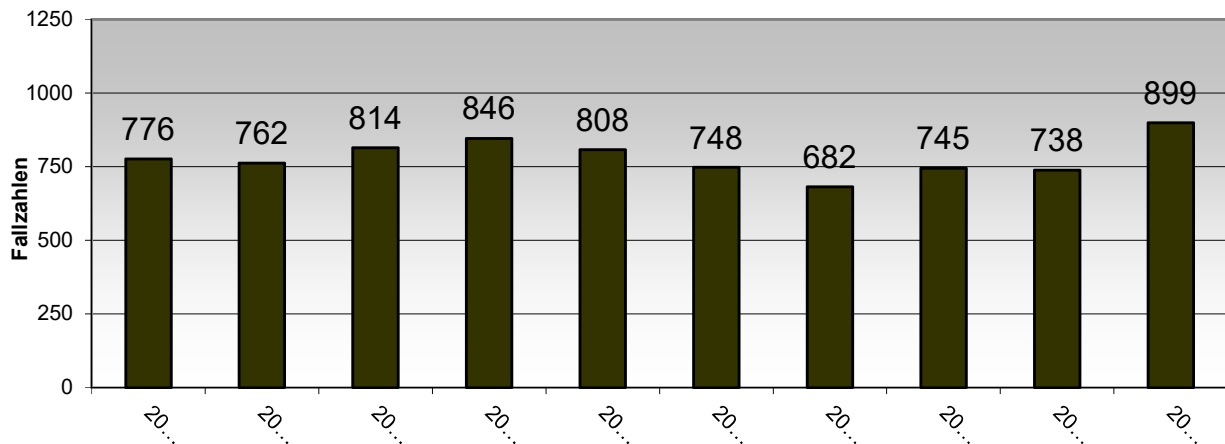
Koordiniert wird diese gemeinsame Einrichtung durch die Trägerversammlung unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters, die mit der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, dem Geschäftsführer des Jobcenters und weiteren Entscheidungsträgern der beiden Träger besetzt

ist. Der Aufgabenkreis der Trägerversammlung beinhaltet organisatorische und personelle Angelegenheiten sowie die Abstimmung des örtlichen Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms.

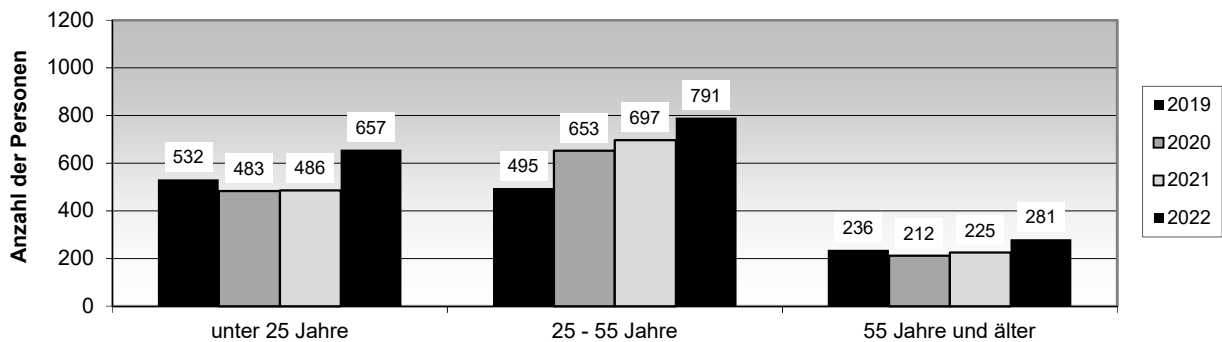
Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 10 bzw. 11 Monate) erbracht.

Zum Stichtag 31.12.2022 wurden im Bereich des SGB II 899 (738) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1.729 (1.408) Personen betreut. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr signifikant gestiegen. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus den Folgen des Ukraine-Krieges. Mit Verabschiedung des Sofortzuschlags- und Einmalzahlungsgesetzes erhalten ukrainische Kriegsflüchtlinge mit einem Aufenthaltstitel zum vorübergehenden Schutz ab 01.06.2022 Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII statt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bedarfsgemeinschaften SGB II zum 31.12. eines Jahres



Altersstruktur der Leistungsempfänger nach dem SGB II



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2022 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 82 % (92 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 344,00 € (326,00 €) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstaussstattungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teil-Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 402 (232) Anträge gestellt. Von den gestellten Anträgen betrafen 279 (181) Leistungen für Mittagessen in der Schule und im Kindergarten, 42 (13) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in 73 (27) Fällen wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben gewährt. In 1 (1) Fall wurden Leistungen für Schülerbeförderung gewährt und in 7 (10) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen. Der Anstieg der Fallzahlen resultiert auch hier aus der Corona-Pandemie, da gerade die Angebote für Schulausflüge, Klassenfahrten und Teilhabeleistungen in den Jahren 2020 und 2021 drastisch reduziert waren.

Der Bund hat im Jahr 2022 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 68,8 % an die Kommunen erstattet. Mit dieser Bundesbeteiligung wird ein Teil der Unterkunftskosten von „Hartz-IV-Empfängern“ refinanziert. Darüber hinaus erfolgt die allerdings nicht kostendeckende Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen.

Weitere Leistungen

Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)

Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z.B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Im Berichtsjahr wurden in Memmingen von der Regierung von Schwaben insgesamt zwei staatliche Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Aufnahmekapazität von insgesamt 106 Personen betrieben. Die darüber hinaus zugewiesenen Asylbewerber mussten in von der Stadt Memmingen angemieteten Objekten untergebracht werden (dezentrale Unterbringung). Durch den Massen-

habere für Kinder, Jugendliche und junge zugewanderte ukrainische Flüchtlinge und dessen Bewältigung war es allerdings notwendig, dass diese Personen auch privat untergebracht wurden, da ansonsten die Kapazitäten der behördlichen Unterkünfte zur Unterbringung der Flüchtlinge nicht ausgereicht hätten.

Nachdem der Flüchtlingszustrom in den letzten Jahren seit 2017 konstant rückläufig war, war im Jahr 2021 erstmals wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, der sich im Jahr 2022 fortgesetzt hat. Es stellten rd. 217.800 (148.200) Personen einen Antrag auf Asyl in Deutschland, dies bedeutet eine Zunahme der Antragszahlen um 46,9% im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist weiterhin auf deutlich erhöhte Zuströme aus den vier Ländern Syrien, Afghanistan, Türkei und Irak im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, welche sich auch in den Zahlen Vorort spiegeln.

Zusätzlich wurden im Jahr 2022 bundesweit 1.045.185 Geflüchtete aus der Ukraine erfasst, die in den o. g. Zahlen der Asylanträge nicht enthalten sind, da diese Personen über die Massenzustrom-Richtlinie kein förmliches Asylverfahren durchlaufen müssen und stattdessen unter bestimmten Voraussetzungen sofort eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz erhalten können.

Während in den Gemeinschaftsunterkünften und den dezentralen Unterkünften den Leistungsberechtigten Unterkunft, Heizung und Hausrat als Sachleistung zur Verfügung gestellt wird, sind seitens des Sozialamtes die weiteren Bedarfe für den laufenden Lebensunterhalt zu befriedigen.

Die maßgeblichen Leistungssätze stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	Notwendiger Bedarf Ernährung Bekleidung Gesundheitspflege	Bargeldbedarf
	ab 01.01.2022	ab 01.01.2022
Regelbedarfsstufe 1 (erwachsene alleinstehende oder alleinerziehende Person, die einen eigenen Haushalt in einer <u>Wohnung</u> führt)	204,00 €	163,00 €
Regelbedarfsstufe 2 (erwachsene alleinstehende Person, die in einer <u>Gemeinschaftsunterkunft</u> lebt; Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Personen, die einen gemeinsamen Haushalt führen)	183,00 €	147,00 €
Regelbedarfsstufe 3 (erwachsene alleinstehende Person unter 25, unverheiratet, die mit mindestens einem Elternteil in einer <u>Wohnung</u> zusammenlebt; Erwachsene Person, die in einer stationären Einrichtung untergebracht ist)	163,00 €	131,00 €
Regelbedarfsstufe 4 (leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)	215,00 €	111,00 €
Regelbedarfsstufe 5 (leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	174,00 €	109,00 €
Regelbedarfsstufe 6 (leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	144,00 €	105,00 €

Das AsylbLG sieht neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Leistungsberechtigte, die sich seit 18 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, erhalten Leistungen analog den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII) und haben damit auch Zugang zu krankheitsbedingten Leistungen auf dem Niveau der gesetzlich krankenversicherten Personen.

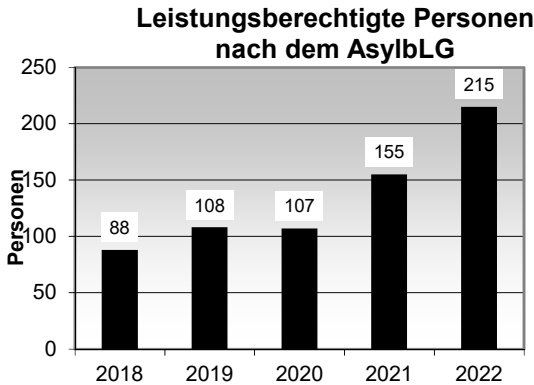
Sämtliche für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten werden mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

Zum Stichtag 31.12.2022 erhielten 215 (155) Personen Leistungen im Rahmen des AsylbLG. Insgesamt 41 (26) Personen lebten in den beiden Gemeinschaftsunterkünften und 169 (129) Personen waren dezentral untergebracht. 5 (0) Personen waren zu diesem Zeitpunkt privat untergebracht.

Neben diesen Personen wurden im Laufe des Jahres 2022 in Memmingen zusätzlich 726 ukrainischen Geflüchteten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsrecht erbracht. Diese wurden durch den unterjährigen Rechtskreiswechsel nicht in der Statistik zum Jahresende erfasst. Anhand der bloßen Zahl der ukrainischen Flüchtlinge im Vergleich zu den Flüchtlingen aus anderen

Ländern wird deutlich, welche Dominanz diese Aufgabe im Jahr 2022 eingenommen hat.

Rund 73 % der am Jahresende leistungsberechtigten Asylbewerber kommen aus nur vier verschiedenen Herkunftsländern, nämlich 58 Personen aus Afghanistan, 58 Personen aus dem Irak, 27 Personen aus der Türkei sowie 14 Personen aus Syrien.



Leistungen der Kriegsofopferfürsorge (KOF)

Der Aufwand im Bereich der KOF ist rückläufig. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

Leistungen an Nichtsesshafte

Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse.

Das Zehrgeld beträgt tgl. 10,00 €

Sonstige Aufgaben

Rundfunkbeitragspflicht; Befreiungs- bzw. Ermäßigungsverfahren

Ab 01.01.2013 wurde die Rundfunkgebühr durch den Rundfunkbeitrag ersetzt und im Zuge dessen das Erhebungsverfahren vereinfacht. Während bisher Art und Anzahl der Empfangsgeräte für die Ermittlung der Gebühr maßgeblich waren, wird seit 01.01.2013 ein Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich beim Bezug bestimmter Sozialleistungen auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu lassen. Menschen mit Behinderung können eine Ermäßigung beantragen.

Die Abwicklung des Befreiungs- und Ermäßigungsverfahrens erfolgt über den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio mit Sitz in Köln. Das Amt für Soziale Leistungen gibt Auskunft zu den Modalitäten dieser Verfahren und bestätigt die Vorlage von Originalunterlagen.

Im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung wurde auch eine Härtefallregelung eingeführt. In 7 (7) Fällen waren die diesbezüglichen Anspruchsvoraussetzungen zum Zwecke entsprechender Bescheinigungen für den Beitragsservice zu überprüfen.

Stiftungsverwaltung

Im Rahmen der Vergabe von städtischen Stiftungsmitteln (u. a. Dreikönigskapellenstiftung, Patriziatsstiftung, Lorenz-Steffel'sche Stiftung) obliegt dem Amt für Soziale Leistungen die Prüfung der Einhaltung des Stiftungszwecks und der Bedürftigkeit der Antragstellenden für Zuwendungen bei verschiedenen Notlagen, Energie- oder Mietschulden, Existenzsicherungsmaßnahmen u. dergl. nach vorheriger Prüfung der Notwendigkeit durch den Allgemeinen Sozialen Dienst. Im Jahr 2022 wurden 123 (102) Anträge auf Stiftungsmittel für unterschiedliche Notlagen bewilligt.

Die Organisation der jährlichen Ausschüttung von Weihnachtsspenden aus städtischen Stiftungen für bedürftige Memminger Bürger und Bürgerinnen erfolgt ebenfalls durch das Amt für Soziale Leistungen. Im Jahr 2022 wurde 471 (513) bedürftigen Personen eine Weihnachtsspende gewährt.

Versicherungsamt

Die Zahl der beim Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2022 um 9 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Mit 884 (811) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung beantragt:

- 44 (38) Altersrenten für schwerbehinderte Menschen,
- 103 (78) Altersrenten für langjährig Versicherte,
- 173 (158) Altersrenten für besonders langjährig Versicherte,
- 176 (152) Regelaltersrenten,
- 176 (184) Witwen- und Witwerrenten,
- 37 (22) Waisenrenten,
- 163 (164) Renten wegen Erwerbsminderung,
- 1 (5) Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
- 10 (7) Renten von ausländischen Trägern und
- 1 (2) Erziehungsrenten

Der Informations- und Auskunftsbedarf zum Thema „Hinzuverdienst zur Rente“ blieb auch im Berichtsjahr weiter ungebrochen. Für die Jahre 2020

und 2021 war die ursprüngliche Hinzuverdienstgrenze bereits deutlich erhöht worden. Auch im Berichtsjahr wurde die Hinzuverdienstgrenze für vorgezogene Altersrenten auf 46.060 Euro angehoben. Aufgrund der erneuten Anhebung stieg die Antragszahl der „Altersrenten für langjährig Versicherte“ um 32,1%. Die Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Hinzuverdienstregelung für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und die Anrechnung von Einkommen auf Hinterbliebenenrenten. Ab dem Jahr 2023 ist die Hinzuverdienstgrenze bei vorgezogenen Altersrenten nun komplett aufgehoben. Gleichzeitig wurden die Hinzuverdienstgrenzen bei voller und auch bei teilweiser Erwerbsminderung erheblich erhöht.

Ebenso deutlich positiv nahmen die Versicherten die höchste Rentenanpassung seit fast 30 Jahren auf:

5,35% im Westen und 6,12% in den neuen Bundesländern. Mit der Anpassung beträgt das durchschnittliche Rentenniveau im Osten nun 98,6% des Wertes in den alten Bundesländern. So kommt die Rentenangleichung einen weiteren Schritt voran – sie wird spätestens zum 1. Juli 2024 vollständig abgeschlossen sein.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus insgesamt 10 (6) Staatsgebieten, wobei Ansprüche aus Rumänien und Österreich am häufigsten vertreten waren. In 91 (80) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, mehr als die Hälfte davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung in Prag, gefolgt von der rumänischen Rentenversicherung in Brasov. Die Bescheinigungen wurden für Ansprüche aus insgesamt 13 (16) Staatsgebieten benötigt.

Die Zahl der beantragten Hinterbliebenenrenten ist nahezu gleichgeblieben. Allerdings ist die Zahl der Waisenrentenanträge unglücklicherweise um 31,8 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Darüber hinaus hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet:

192 (155) Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post

analog mit Vordruck 36 (47) / digital mit eAntrag 119 (110)

9.080 (7.434) Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – vor Ort oder telefonisch

992 (514) Fallbezogene Vorgänge (z.B. Amtshilfen, Anfragen etc.)

169 (104) Anfragen über die allg. E-Post-Adresse und das Kontaktformular ‚Virtuelles Rathaus‘

3 (1) Feststellungsverfahren nach dem Fremdretenengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet

84 (58) Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten

249 (192) Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen

102 (100) Sonstige Anträge (z.B. freiwillige Versicherung, Beitragserstattung, Reha usw.)

Erneut stark zugenommen – plus 44,8% - hat die Zahl der Anträge auf Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten. Die Zahl der arbeitsintensiven Anträge der Kontenklärungen lag rund 30% höher als im Vorjahr. Hierbei machen sich die geburtenstarken Jahrgänge von 1957 bis 1967 deutlich bemerkbar.

Die Zahl der Auskunftserteilungen ist auf einem neuen Höchststand angekommen. Eine Vielzahl der Fragen drehte sich um die folgenden Themen: Energiepreispauschale für Rentenbeziehende, Beitragserhöhung für Kinderlose in der Pflegeversicherung um 0,1 Prozent, Ausgleichszahlung für Rentenabschläge und Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente. Letztere wurde Mitte des Jahres im Rahmen des „Rentenanpassungs- und Erwerbsminderungsrenten-Bestandsverbesserungsgesetzes“ beschlossen.

Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass Versicherte, deren Erwerbsminderungsrente in der Zeit vom 01.01.2001 bis 31.12.2018 begonnen hat, einen prozentualen Zuschlag auf die Rentenhöhe erhalten.

Der Zuschlag soll Juli 2024 zur Auszahlung kommen.

Einige telefonische Anfragen sind auch auf die neue Minijob-Regelung und Mindestloohnerhöhung zurückzuführen. Der gesetzliche Mindestlohn wurde im Berichtsjahr in mehreren Schritten auf 12 Euro angehoben. Außerdem ist die Minijobgrenze auf 520 Euro gestiegen und der Übergangsbereich wurde angepasst. Die Midijob-Grenze wurde auf 1.600 Euro angehoben. Im Zuge der Entlastungspakete wurde die Grenze noch einmal ausgeweitet. Seit dem 1. Januar 2023 erstreckt er sich von 520,01 bis 2.000 Euro.

Ferner hat die ab 2021 in Kraft getretene Grundrente den Beratungsaufwand im Einzelnen nochmals ansteigen lassen. Bis Ende 2021 wurden neben Neurentenanträgen, zunächst vorrangig Ansprüche derjenigen geprüft, die Sozialleistungen wie Wohngeld oder Grundsicherung im Alter erhalten. Auch Renten mit Rentenbeginn vor 1992 wurden überprüft. Ab Februar 2022 erfolgte zudem die Anspruchsprüfung der Bestandsrenten mit späterem Rentenbeginn. Die nicht immer nachvollziehbaren Bescheide führten zu zusätzlichen Unklarheiten. Häufig musste klargestellt werden, dass es aufgrund der Einkommensanrechnung, gerade in den ersten Jahren, zu keinem oder einem geringen Grundrentenzuschlag kommt. Bis Ende des Jahres wurden alle Renten

überprüft und Anspruchsberechtigte entsprechend informiert.

Die 27. Tagung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Versicherungsämter und Gemeinden (AbayV) wurde am 27.04.2022 erneut in virtueller Form via Webkonferenz abgehalten.

Auf der 29. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter vom 07. bis 09. November 2022 in Stuttgart, war das Versicherungsamt durch die Dienststellenleiterin, zugleich AbayV-Vorstandsmitglied, vertreten.

Jugendamt

Aufgaben des Jugendamtes

Das Sozialgesetzbuch VIII formuliert das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei betont es das natürliche Recht der Eltern zur Pflege und Erziehung der Kinder und die zuerst ihnen obliegende Pflicht hierzu. Die staatliche Gemeinschaft wacht über die Betätigung der Eltern, was nach § 8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung im eindeutig formulierten Schutzauftrag an das Jugendamt zur Geltung kommt.

Die Jugendhilfe soll zur Verwirklichung der Rechte von Kindern und Eltern insbesondere

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Stadt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe leistet vor diesem Hintergrund mit erheblichem Aufwand ihren wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der jungen Menschen bis 27 Jahre. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind insb. SGB VIII, KKG, AGSG, BGB, UVG, JuSchG, BayKiBiG, AdoptVermG, Satzung für das Jugendamt. Hieraus ergibt sich zugunsten junger Men-

schen und Familien eine breitgefächerte Verpflichtung zu Leistungen und anderen Aufgaben.



Hervorzuheben ist, dass das Jugendamt mit seinen vielfältigen Angeboten, Leistungen und Diensten in seiner Gesamtheit **grundsätzlich angebotsorientiert** arbeitet und den Familien als Unterstützer auf Basis von Freiwilligkeit im Sinne von Interessen- und Bedürfnisorientierung gegenübertritt. Nur bei Kindeswohlgefährdung ist die **Intervention als letztes Mittel im Ausnahmefall** zulässig und vorgesehen. Dies ist in gemeinsamer Verantwortung stets aufs Neue in die Öffentlichkeit zu transportieren, um bei einem konkreten Bedarf möglichst frühzeitig die Bereitschaft für Hilfen zu gewährleisten.

Von herausragender Bedeutung ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII, § 1666 BGB).

Leistungen der Jugendhilfe sind im SGB VIII:

Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),

Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),

Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 25),

Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),

Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),

Hilfe für junge Volljährige u. Nachbetreuung (§§ 41, 41a).

Andere Aufgaben der Jugendhilfe sind

die Inobhutnahme von Kindern u. Jugendlichen (§ 42),

die vorläufige Inobhutnahme und Verteilung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) (§ 42a)

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Pflegeerlaubnis (§§ 43, 44),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung sowie die Erteilung nachträglicher Auflagen und die damit verbundenen Aufgaben (§§ 45 bis 47, 48a),

die Tätigkeitsuntersagung (§§ 48, 48a),

die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten (§ 50),

die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (§ 51),

die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52),

die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen sowie von Pflegern und Vormündern (§§ 52a, 53),

die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvorschüssen (§ 54),

Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Gegenvormundschaft des Jugendamts (§§ 55 bis 58),
Beurkundung und Beglaubigung (§ 59),

die Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden (§ 60),

Sicherstellung der Geeignetheit von im Kinder- und Jugendhilfebereich (ehrenamtlich) tätigen Personen (§ 72a)

Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

sowie

Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) nach dem Bundeskindergeldgesetz, dem SGB XII und dem AsylbLG

Der Jugendhilfebereich Kindertageseinrichtungen und der entsprechende Rechtsvollzug der §§ 22, 22 a, 24, 24a, 45, 46, 47, 48, 72a Abs. 1, 2, 74, 74 a, 79, 79a, 80 und 81 SGB VIII werden von Amt 42 wahrgenommen.

Besondere Ereignisse

In Folge der verwaltungsinternen Umstrukturierungen der Stadtverwaltung im Berichtsjahr führt das Jugendamt nun die Bezeichnung „Amt 41 – Jugend und Familie“.

Im Berichtsjahr wirkte sich die Aufnahme zahlreicher geflüchteter Menschen aus der Ukraine in Memmingen auch auf die Arbeit des Jugendamtes

aus, insbesondere in Form von deutlich höheren Fallzahlen in den Bereichen Unterhaltsvorschuss und Bildungs- und Teilhabepaket, weniger im Bereich von erzieherischen Hilfen, da ein Bedarf an Hilfen zur Erziehung bei dieser Personengruppe kaum bestand. Auch wurden im Bereich der städtischen Jugendarbeit im Frühjahr 2022 kurzfristig im Jugendhaus und im Splash Angebote für ukrainische Kinder und Jugendliche und deren Eltern durchgeführt.

In diesem Zusammenhang ist der vom Integrationsprojekt MIR durchgeführte Erziehungskurs „starke Eltern – starke Kinder“, an dem Teilnehmer aus Russland und der Ukraine Seite an Seite teilgenommen haben, als vorbildliches Beispiel für Integration in der Memminger Stadtgesellschaft, hervorzuheben.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „Starke Eltern – starke Kinder“ nach der Zertifikatsübergabe am Kursende: (von links) Lisa und Kateryna Slobodianiuk, Svitlana Bunziak, Julia Gratzl, Kursleiter Jurij Borodkin, Eduard, Konstantyn und Iryna Frentsel. Die blauen Schuhe leiten sich nach dem Modell der Kommunikation nach M. Rosenberg ab. (Bildnachweis: Manuela Frieß – Pressestelle der Stadt Memmingen).

Die Besucherzahlen des Jugendhauses und des Splash zeigten – nach Einschränkungen durch die corona-bedingten Maßnahmen zu Jahrsbeginn – im Jahresverlauf einen Aufwärtstrend, wenngleich die noch vor einigen Jahren erreichten Besucherzahlen weiterhin deutlich verfehlt werden.

Im Bereich der einzelfallbezogenen Hilfen fällt besonders die Zunahme im Bereich der Hilfen zur Erziehung in Form von Vollzeitpflege (§§ 27, 33 SGB VIII) auf 51 Fälle (36 im Vorjahr) auf. Positiv ist, dass zahlreiche sehr engagierte Pflegeeltern in Memmingen den betroffenen Kindern ein Aufwachsen in familiären Strukturen ermöglichen und häufig auch immer wieder für die kurzfristige Aufnahme von Kindern in Bereitschaftspflege zur Verfügung stehen. Das vorbildliche Engagement der Pflegeeltern würdigten Oberbürgermeister

Manfred Schilder und Jugendamtsleiter Michael Wagner im Rahmen des Pflegefamilienausfluges im September.



Die Zahl der Meldungen von Kindeswohlgefährdungen lag im Berichtsjahr etwa in der Höhe der Vorjahre (231, Vorjahr 219), dabei wurde aber in deutlich mehr der gemeldeten Fälle (94, Vorjahr 61) auch tatsächlich das Bestehen einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung festgestellt. Auch die Zahl der Inobhutnahmen verdoppelte sich fast von 18 auf 35. Es kann angenommen werden, dass die hohe psychische Belastung vieler Familien – auch durch die Folgen der Corona-bedingten Einschränkungen der letzten Jahre, im Berichtsjahr möglicherweise zusätzlich auch durch gestiegenen finanziellen Druck in einigen Familien durch die Inflationsentwicklung – hierzu beiträgt.

Die Zahl der familiengerichtlichen Verfahren, an denen das Jugendamt beteiligt ist, hat im Jahr 2022 mit 149 (Vorjahr 140) einen neuen Höchststand erreicht. Deutlich zugenommen hat auch die Zahl der geführten Vormundschaften und Amtspflegschaften (52 gegenüber 33 im Vorjahr), was auch auf die im zweiten Halbjahr wieder angestiegene Zahl der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) zurückgeht.

Im Bereich der Jugendgerichtshilfe liegt die Fallzahlenentwicklung nach einer „Corona-Delle“ im Vorjahr (aufgrund der Ausgangsbeschränkungen, Einschränkungen bei Veranstaltungen u. ä.) wieder in etwa im Bereich der Vorjahre, der gelegentlich festzustellende Eindruck der Öffentlichkeit, die Jugendkriminalität nehme zu, ist in Memmingen anhand der Fallzahlen in keiner Weise festzustellen.

Positiv hervorzuheben ist auch, dass bei einer durch die städtische Jugendpflege gemeinsam mit der Polizei durchgeführten Jugendschutzkontrolle keine Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz festgestellt wurden.

Jugendhilfeausschuss

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt. Folgende Themen wurden behandelt: Jahresbericht 2021, Haushalt 2022, Sachstandsbericht Jugendhilfeplanung (Beratung und Beschlussfassung Teilbereich II §§ 16-18, 28 SGB VIII, Teilbereich III §§ 19-21, 27, 29-34, 41 SGB VIII und Teilbereich IV § 35a SGB VIII), Beschlussfassung zur Konzeption des Stadtjugendamtes Memmingen zur bedarfsgerechten Unterstützung von Pflegefamilien.

Der JUBB-Bericht ermöglicht es, ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: www.memmingen.de/jubb.html

Die Jugendhilfeplanung der Stadt Memmingen wurde im Rahmen der laufenden Fortschreibung in den vorhandenen Teilbereichen I – Jugendarbeit, II – Förderung der Erziehung/Erziehungsberatung, III - Hilfe zur Erziehung, IV - Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, V - Schutz/Inobhutnahme, VI - Adoptionsberatung und VII - Beistandschaft/Beurkundung durch die aktuellen Fallzahlen ergänzt.

Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG):

Bei gemeinsamen Jugendschutzkontrollen mit der Polizei wurden 0 (0) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 0 (0) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden 5 (6) abgegeben.

Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 3 (0) bearbeitet.

Insgesamt wurden 18 (0) Jugendschutzgesetze an Veranstalter und Gaststättenbetreiber ausgegeben.

Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII)

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote, soll an den Interessen junger

Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Die Jugendpflege stellt eine Buttonmaschine und vier XXL Spiele als Ausleihmöglichkeit für Vereine und Verbände zur Verfügung. Die Buttonmaschine wurde 3 (2)-mal, die XXL Spiele 0 (1)-mal ausgeliehen.

Zum § 72 a SGB VIII erweitertes Führungszeugnis wurden 17 (20) Kurzberatungen durchgeführt und 0 (5) Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.

Nähere Infos:

<http://www.memmingen.de/fz-ehrenamt.html>.

Im Rahmen vom Steil-Projekt wurden 1 (1) Gespräche mit Kindern bzw. Jugendlichen und deren Eltern geführt.

Kommunale Jugendarbeit

Teenie-Disco:

In Kooperation mit dem Kaminwerk findet weiterhin zwei Mal pro Jahr (Frühjahr/Herbst) eine Teenie-Disco statt. Auf Grund der Veranstaltungseinschränkungen konnte die Teenie-Disco (ca.400 Besucher im Jahr 2020) auch im Jahr 2022 nicht stattfinden.

Steuerungskreis Jugend & Prävention:

Gründung des Steuerungskreises Jugend & Prävention in Kooperation mit der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Unterallgäu. Der Steuerungskreis setzt sich aus Fachkräften der PI Memmingen, der Suchtprävention des Gesundheitsamts und des Amtes Jugend und Familie zusammen. Der Steuerungskreis hat das Ziel der Vernetzung, Kooperation, Koordinierung von Präventionsmaßnahmen und der stetigen Bedarfsanalyse im Bereich der Präventionsangebote.

Partizipation

Club Beats (Ü16)

Im Jahr 2022 konnte in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament, Kulturamt und dem Kaminwerk zum ersten Mal partizipativ eine Tanzveranstaltung ab 16 Jahren „von Jugendlichen für Jugendliche“ durchgeführt werden. Das neue Beteiligungsprojekt wurde durch den Bayerischen Jugendring (BJR) und das „Fachprogramm Demografie und Partizipation gefördert“.



Die Mitglieder des Jugendparlaments sowie die Verantwortlichen in der Jugendarbeit (Foto: Manuela Frieß – Pressestelle der Stadt Memmingen)

Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichung von Beratungs- und Informationsangeboten für junge Menschen im Memmler 2022 in Kooperation mit den Mitarbeiterinnen des Stadtmarketings.

Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger:

Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, den Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insg. 125.744 € (117.378 €) - davon 111.054 € (103.268 €) für den Stadtjugendring aufgewendet.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Jugendarbeit allg.	4.290 €	(3.412 €)
Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen	0 €	(0 €)
Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)	10.400 €	(10.505 €)

Die Stadt hat mit dem Stadtjugendring einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, in welchem er ergänzend zu seinen regulären Aufgaben mit der Ferienaktion und Maßnahmen internationaler Jugendarbeit beauftragt wird, sowie die Unterstützung der organisierten Jugendgruppen mit Zuschüssen geregelt ist. Als Untergliederung des Bayerischen Jugendrings (BJR), damit als eigenständiger freier Träger, beschäftigt er den Geschäftsführer und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle selbst. Die Stadt wickelt auf Basis des Kooperationsvertrages die Personalkosten ab, stellt die gesamte Mietliegenschaft, die Ausstattung und kommt für dessen Geschäftskosten wie Porto, Strom und Telefon auf. Die Ausgaben i.H.v. 111.054 € (103.268 €) setzen sich neben der Barzuweisung (20.400 €), der Ferienaktion (14.000 €), der Förderung der internat. Jugendbegegnung (1.500 €) und der Grundförderung der Jugendverbände (2.000 €) zu ca. 2/3 aus übernommenen

Personalkosten, Miete/ Mietnebenkosten und Geschäftsstellenkosten zusammen.

Bildungs- und Freizeiteinrichtungen

Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus, MIR/MIG und Splash Bildungsarbeit und offene Jugendarbeit.

Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten und der Möglichkeit zur Mitverantwortung.

Gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen entwerfen wir jeden Monat, je nach Interessen, aktuellen Themen und abgestimmt auf die jeweilige Jahreszeit, ein Programm für den kommenden Monat. Dieses Monatsprogramm bietet einen Rahmen für die Arbeit in der Bildungs- und Freizeiteinrichtung, der täglich durch situationsorientierte Angebote und Aktionen den Wünschen und Bedürfnissen unserer Besucher angepasst wird.

Themenbereiche, welche die Jugendlichen aller Einrichtungen stark interessieren und bei denen sie Hilfe suchen:

- Stellensuche/Bewerbungen
- Schulprobleme, Hausaufgaben, Prüfungen, Referate, Bewerbungen
- Sexualität, Partnerschaft, Aufklärung, Schwangerschaft, Krankheit
- Suchtproblematiken mit Konsum von Drogen, Alkohol und Nikotin
- Konflikte mit dem Gesetz (Polizei, Gericht, Ableisten von Sozialstunden, Gefängnisstrafen)
- Probleme mit Eltern, Familie, psychische und physische Gewalt in der Familie
- Tod/Suizid von Familienangehörigen oder Freunden
- Konflikte mit Lehrern bzw. mit der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Freundschaften, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft, Trennung
- Umgang mit Gewalt, Missbrauch
- Konsumverhalten, Umgang mit Markenartikeln

- Technik (Reparatur und Aufwertung von Zweirädern, Pkws...)

Die Bildungs- und Freizeiteinrichtungen waren 2022 im ersten Quartal erneut mit massiven Einschränkungen des täglichen Betriebs durch Hygieneregeln, Zugangs- und Eingangsbeschränkungen wie auch Schließungen belegt. Es ist anzunehmen, dass dieser Eingriff in die Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen es ihnen unmöglich machte, ihren Entwicklungsaufgaben in der jeweiligen Lebensphase in adäquater Weise nachzukommen.

Auf Grund der sich häufig ändernden Situation rund um Covid-19, die Einschränkungen und Schließungen, mussten wir stets improvisieren und die tägliche Arbeit und die Bedürfnisse, wie auch Wünsche der jungen Menschen, immer an neue Gegebenheiten anpassen.

Der Schwerpunkt der Hilfen im Berichtsjahr in den Bildungs- und Freizeiteinrichtungen lag in der sozialen Arbeit und der Hilfestellung, bei der Verrichtung von Aufgaben für die unterschiedlichen gesellschaftlichen Sphären bzw. Systeme. Ganz besonders wichtig auch, der Versuch der emotionalen Stabilisierung von jungen Menschen. Der Nachweis der Verlässlichkeit von Angeboten und Gelegenheiten, wie Überzeugungsarbeit und persönliche Verwendung der Mitarbeiter für eine beständige Jugendarbeit war Schwerpunkt vieler Gespräche mit jungen Menschen.

Jugendhaus

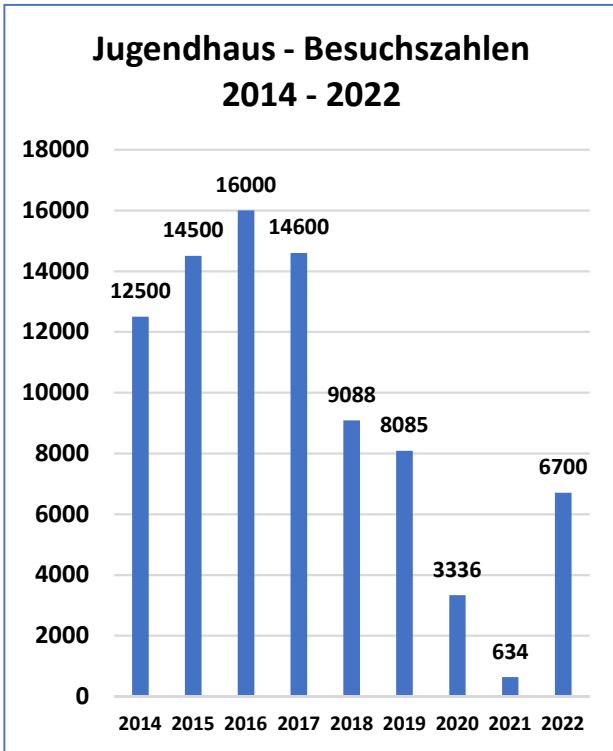
Personelle Situation

1/3 Leiter
2,5 Pädagogen/-innen

Besucherstruktur

Im Berichtsjahr 2022 besuchten 6700 (634) Jugendliche unterschiedlicher Nationalität im Alter von 10–26 Jahren das Jugendhaus.

Die Besuchszahlen zeigen ein wiederkehrendes Verlaufsmuster im Jugendhaus (wie auch weiter unten im Splash). Mit jedem (annähernd zyklischen) Generationswechsel durchleben die Einrichtungen eine Talsohle, die in den Folgejahren einer Besuchszunahme bis zum Kurvenscheitelpunkt weicht, um mit dem nächsten Generationswechsel wieder abzufallen.



Kommt zu einem Generationswechsel eine dem Grunde nach erfreuliche Komponente hinzu, nämlich: eine gute konjunkturelle Dynamik und stabile Beschäftigungslage, so sinken die Besuchszahlen unter das übliche Maß. In den Einrichtungen Jugendhaus und Splash verbleiben dann die jungen Menschen, welche mit den Herausforderungen des freien Arbeitsmarktes nicht zurechtkommen. Deutlich sichtbar ist der Verlust an Besuchern (und damit Hilfemöglichkeiten), als Folge der Einschränkungen in 2020 und 2021 und die Zunahme in 2022 aufgrund des Wegfalls von Restriktionen.

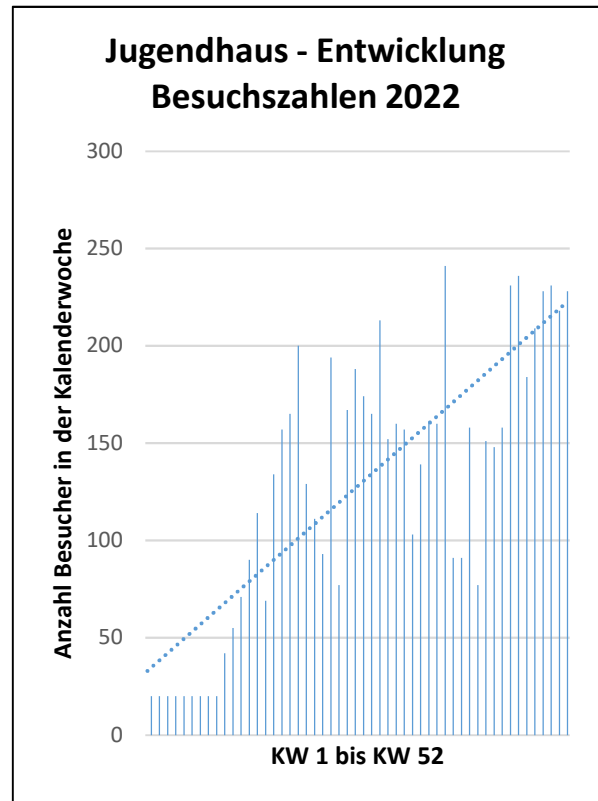
Programmangebot

Der pädagogische Alltag, die Normalität im Jugendhaus wird von Mitarbeitern und Besuchern so gestaltet und geplant, dass die Jugendlichen ihre Zeit abwechslungsreich, interessant und bildungsorientiert nutzen können.

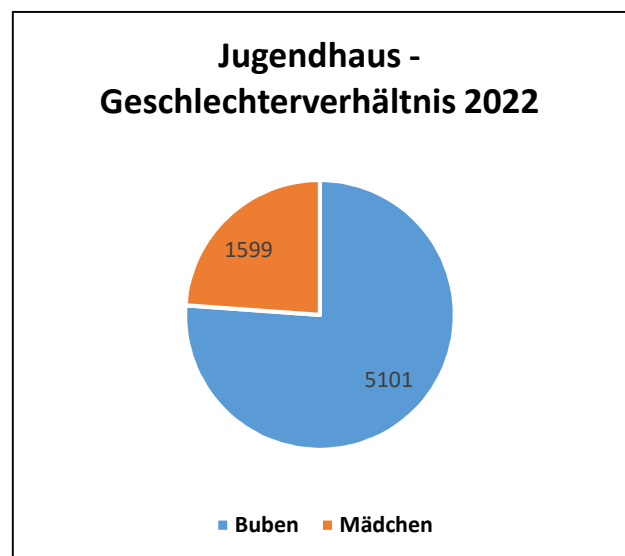
Neben der Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung im Hause leistete das Jugendhaus auch wieder Hilfestellung oder Beratung in allen Lebenslagen. Dabei wirkten die Pädagogen u.a. unterstützend beim Verfassen wichtigen Schriftverkehrs und Bewerbungen mit oder begleiteten Jugendliche bei schwierigen Behördengängen.

Das Ziel der pädagogischen Angebote ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Mit den Angeboten sollen der Selbstwert

der Jugendlichen gestärkt, die Beziehungsarbeit verstetigt, die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und soziale Kompetenzen vermittelt werden. Diese Hilfen konnten im Berichtszeitraum wieder angeboten und ausgebaut werden. Zu erkennen auch am Anstieg der Besuchszahlen 2022.



Besonders erfreulich ist der relativ hohe Anteil von Mädchen im Jugendhaus, den Jugendeinrichtungen allgemein.



Ein Anteil von ca. 24 % weiblichen Besuchern ist für das Jugendhaus ein guter Wert.

Splash

Personelle Situation

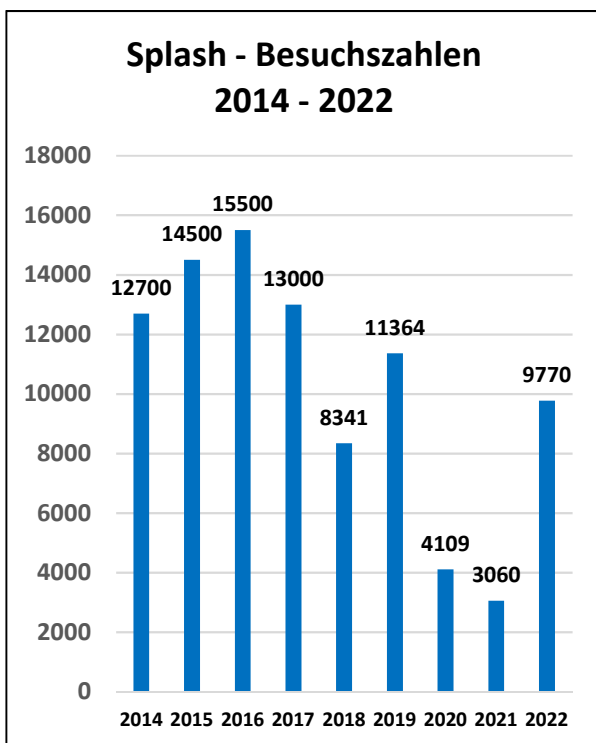
1/3 Leiter
2,5 Pädagogen/-innen

Besucherstruktur

Das Splash hatte im Berichtszeitraum 9.770 (3.060) Besuche.

Die Besucher nehmen Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art wahr. Dabei werden regelmäßig Kontakte zu falldienlichen Institutionen und Einrichtungen hergestellt.

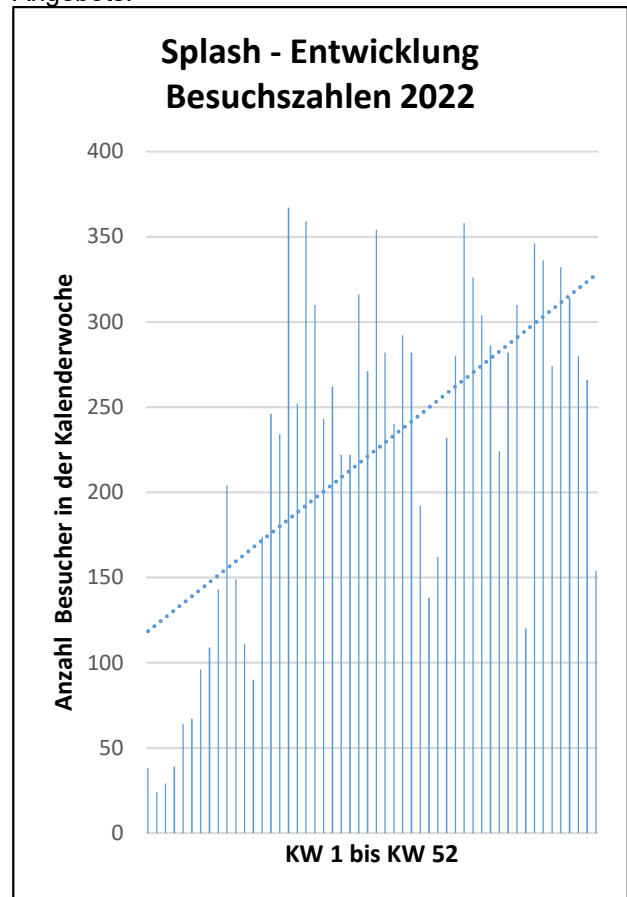
Besonderes Augenmerk legt das Splash auf Persönlichkeitsbildung sowie auf die Schul- und Berufsausbildung. Doch auch ganz alltagspraktische Fertigkeiten kommen nicht zu kurz. Großer Beliebtheit erfreut sich hier vor allem das Kochen und Backen. Wichtig ist uns hier, einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln, vom Einkauf über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt, zu vermitteln. Die Unterstützung und Beratung bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle ist für das Splash ein wichtiger Baustein einer kinder- und jugendorientierten Pädagogik.



Im Berichtszeitraum **2022** wurden mit 80 (35) Jugendlichen und jungen Erwachsenen Bewerberinnen

geschrieben. Bei den meisten dieser Jugendlichen wurden mehr als 10 Bewerbungen pro Person geschrieben. Für dieses sehr zeitintensive Betreuungsangebot halten sich die Pädagogen stets auf den neusten Stand des Wissens und können so sehr positive Ergebnisse vorweisen. In den vergangenen Jahren veränderte sich die Hilfeleistung bei Bewerbungen sehr stark. Noch vor ein paar Jahren lag das Hauptaugenmerk auf dem Kopieren und Drucken von Bewerbungen, da die wenigsten Familien über die entsprechende Technik verfügten. Die allgemeinen Anforderungen sind nun aber immer mehr gestiegen. Neben dem Einscannen von Dokumenten und dem Erstellen von Anschreiben, ist vor allem die online Bewerbungen ein sehr komplizierter Vorgang, bei dem unsere Besucher viel Unterstützung erhalten (müssen).

Der Zuwachs der Besuchszahlen im Verlauf des Berichtszeitraumes spricht für die Qualität des Angebots.



Der Anteil von weiblichen Besuchern ist mit ca. 27 % etwas höher als im Jugendhaus



Während der Pfingstferien verbrachte eine Jugendgruppe des Splash drei erlebnisreiche Tage in der Umweltstation in Legau.

Durch eine großzügige Spende des Fashion&Lifestyle Store Stilbrecher konnten wir für über 40 Kinder und Jugendliche einen erlebnisreichen Tag in Bayerns größten Freizeitpark anbieten.

Für beide Einrichtungen, Jugendhaus und Splash trifft zu, dass wir trotz der allgemein schwierigen Situation in diesem Jahr, mehreren Praktikanten aus Fachakademien, Universitäten und Fachhochschulen ermöglichten, Erfahrungen im Bereich der offenen Jugendarbeit zu sammeln. Außerdem konnten viele jugendliche Delinquenten ihre richterlichen Weisungen und Auflagen (z.B. soziale Dienste) in unserer Einrichtung ableisten.

Integrationsprojekt MIR

Personelle Situation

1/3 Leitung
1 Pädagoge



Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:

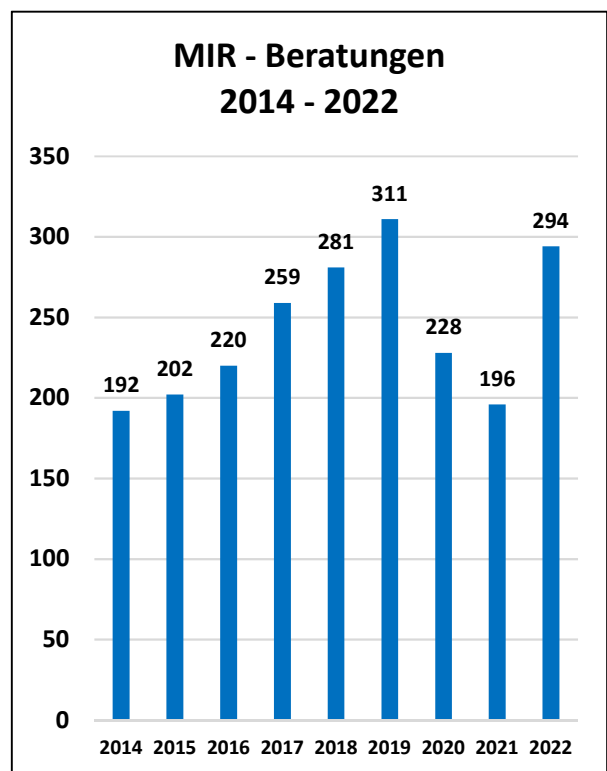
- Begleitung von und sozialpädagogische Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Caritasmigrationsdienst im MIG
- Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst
- Beratung und Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern

- Elternbildung

Allgemeine Situation der Integrationsarbeit:

Junge Menschen und Familien suchten auch im Berichtsjahr 2022 wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk neben umfassenden Integrationshilfen, dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs- oder Studienwahl.

Von gleichbleibender und hoher Bedeutung in den Beratungsgesprächen ist die Vermittlung mitteleuropäischen Alltagshandelns. Diese Entwicklung ist dem Umstand geschuldet, dass zunehmend Menschen aus dem arabischen Kulturkreis, Afrika und Südasien Beratungsgespräche in Anspruch nehmen.



Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2022 294 (196) Beratungsgespräche geführt. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet. Die Beratungsleistungen wurden auch zu einem hohen Anteil telefonisch oder online angeboten und sind damit zeitlich aufwändiger, da aufgrund der reduzierten Kommunikationsmöglichkeiten, mit hohen Kommunikationsrisiken behaftet.

Elternkurse und Workshops

Insbesondere Zuwandererfamilien haben durch eine andere kulturelle und familiäre Sozialisation in der Kindererziehung besonderen Unterstützungsbedarf. Sprachliche Defizite erschweren ihnen zudem eine Teilhabe an entsprechenden Elternbildungsangeboten. Seit dem Jahr 2011 bietet daher das Integrationsprojekt "MIR" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Elternkurse in russischer Sprache und seit 2017 auch in deutscher Sprache an. Bei dem dabei angewandten Konzept lernen Eltern sich selbst wahrzunehmen, das eigene Verhalten zu reflektieren, aber auch die Perspektive des Kindes einzunehmen, dessen eigenständige Persönlichkeit zu achten und gemeinsam mit dem Kind Lösungen zu erarbeiten. Flankiert werden die Elternkurse durch Workshops unserer Elternakademie. Die Jahre 2016 und 2017 standen im Zeichen des Umbruchs der Elternkurse. Das bewährte Kurskonzept, welches ursprünglich auf die Zielgruppe der Eltern aus der ehemaligen Sowjetunion ausgerichtet war, wurde überarbeitet, um eine Öffnung hin zu weiteren Zielgruppen mit Migrationshintergrund, insbesondere Menschen mit Fluchterfahrung, zu ermöglichen.

Angeboten wurde im Berichtszeitraum weiterhin ein Müttercafé zum persönlichen Austausch in Erziehungsfragen, ein gut besuchter und anspruchsvoll gestalteter Malkurs für Kinder und Jugendliche, überwiegen ukrainischer Herkunft, gemeinsame Ausflüge mit der etablierten Kinder- und Jugendgruppe sowie ein Theaterbesuch.

Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)



Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen. Ziel ist es, die Entwicklung der betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen

Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vor Ort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte sollen ggf. einbezogen, zu einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. anderen Einrichtungen der Jugendhilfe motiviert und bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-) Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen unterstützt werden. Bei gravierenden familiären oder erzieherischen Problemen – wenn die (aufsuchende) JaS-Arbeit an ihre Grenzen stößt und die Vermittlung anderer Leistungen der Jugendhilfe angezeigt ist - kann die JaS einvernehmlich mit den Klienten den Kontakt zum Jugendamt herstellen. Bei konkreten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, der nicht abgeholfen werden kann, ist eine Information des Jugendamtes ohnehin verpflichtend.

Die Tätigkeit erfolgt in der Regel mit einzelfallbezogenen Kontakten oder Kleingruppenarbeit im schulischen Rahmen, zunehmend auch aufsuchend zu Hause.

Um eine stärkere Anbindung an das Jugendamt zu erreichen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen den Trägern und deren Personal zu gewährleisten, kommt ein regelmäßiger AK JaS aller JaS-Mitarbeiter/innen im Jugendamt zusammen.

Nach den coronabedingten Ausfällen in den Jahren 2020 und 2021 gab es im Berichtsjahr 2022, konkret am 12.07.2022, diesmal an der Lindenschule Mittelschule Memmingen die vom Stadtjugendamt initiierte, schulübergreifende Fachberatungssitzung unter Einbezug aller jeweiligen Schulträger, der Schulleitungen und der Regierung von Schwaben.

An folgenden Schulen werden durch die Stadt Memmingen JaS-Projekte finanziert:

Bismarckschule, Edith-Stein-Grundschule, Elisabethenschule Jakob-Küner-Schule, Johann-Bierwirth-Schule, Lindenschule, Reichshainschule, Theodor-Heuß-Grundschule, Volksschule Amendingen.

Teile der JaS-Maßnahmen werden auf Basis von Kooperationsverträgen mit der Stadt durch freie Träger eigenverantwortlich getragen. Alle

anderen, neuen Maßnahmen sind unter städtischer Trägerschaft und werden in direkter Steuerungsverantwortung vom Jugendamt verantwortet.

Finanzielle Förderung durch den Freistaat

Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass die staatl. Förderung im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Schulen“ nur ca. 25 % der Kosten beträgt. Es handelt sich dabei um eine Anreizfinanzierung ohne langfristigen Rechtsanspruch auf eine Beteiligung.

Die Förderrichtlinien des Freistaats Bayern sehen einen Eigenanteil von mind. 10 % vor, dies konnte nun sichergestellt werden. Die Bezuschussung selbst ist an feste inhaltliche und qualitative Vorgaben gebunden. Neben direkten Gehaltskosten sind im Rahmen der Restfinanzierung der Träger auch Verwaltungskostenanteile etc. zu tragen.

Die Stadt Memmingen finanziert die Maßnahmen unter eigener Trägerschaft über die Zuschüsse des Freistaats hinaus selbst und übernimmt auf Basis der Kooperationsverträge die Restfinanzierung der von den beiden Trägern durchgeführten Maßnahmen. Dabei unterstützt die Großspendpflege über das Jugendamt die Maßnahmen an der Bismarck- und Lindenschule.

Bismarckschule, Mittelschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiter/innen

Träger : SKM

Schülergespräche: 647

Elterngespräche: 61

Lehrergespräche: 178

Hausbesuche k.A.

Unterstützung d. Großspendpflege

Edith-Stein-Schule, Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 404

Elterngespräche: 159

Lehrergespräche: 318

Hausbesuche: 0

Elsbethenschule, Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 465

Elterngespräche: 60

Lehrergespräche: 132

Hausbesuche: 1

Bildungszentrum Jakob Küner, Berufsschule II

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin Träger: Stadt Memmingen. (bis 8/2022 unbesetzt)

Schülergespräche: 69

Elterngespräche: 7

Lehrergespräche: 22

Ausbildergespräche: 1

Hausbesuche: 0

Johann-Bierwirth-Schule, Berufsschule I

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiter:innen

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 398

Elterngespräche: 46

Lehrergespräche: 154

Ausbildergespräche: 76

Hausbesuche: 3

Lindenschule, Mittelschule

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen

Träger: SKM

Schülergespräche: 564

Elterngespräche: 95

Lehrergespräche: 279

Hausbesuche k.A.

Unterstützung d. Großspendpflege

Sonderpädagogisches Förderzentrum – Reichshainschule

¾ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 395

Elterngespräche: 58

Lehrergespräche: 286

Hausbesuche: 0

Theodor-Heuss-Schule, Grundschule

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: Stadt Memmingen

Schülergespräche: 387

Elterngespräche: 257

Lehrergespräche: 273

Hausbesuche: 12

Volksschule Amendingen

0,15 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin

Träger: SKM

Schülergespräche: 43

Elterngespräche: 6

Lehrergespräche: 19

Hausbesuche k.A.

Finanzierung durch Schulverband Amendingen

Keine Bezuschussung Freistaat Bayern

Finanzielle Betrachtung aller JaS-Maßnahmen:

Gesamtausgaben **324.542 €**

Stadt Memmingen 185.994 €

Staatl. Zuschuss 83.373 €

Städt. verw. Großspendpflege 31.000 €

Schulverband Amendingen 9.885 €

Eigenanteil Träger 14.290 €

JaS -Städtische Trägerschaft:

Gesamtausgaben :	172.675 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	52.698 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	119.977 €

JaS - Sonstige Trägerschaft

(Abrechn. liegen 2022 nicht vor; Angabenbasis: Kostenantrag f. 2022)

Gesamtausgaben :	151.868 €
davon nach Abzug Eigenanteil	137.577 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	30.675 €
Unterstützung durch städtisch verw. Großspendpflege:	31.000 €
Teilfinanzierung durch Schulverband Amendingen	9.885 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	66.017 €

Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII)

Der Elternbriefversand ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für alle Eltern von kleinen Kindern. Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten bis zum 3. Lebensjahr automatisch die ersten 14 Elternbriefe direkt und immer passend zum konkreten Alter des Kindes kostenlos zugesandt. Die darauffolgenden Elternbriefe bis zum 18. Lebensjahr können auf der Internetseite des BLJA jederzeit online gelesen und heruntergeladen werden; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes.

www.elternimnetz.de/elternbriefe/

Im Jahr 2022 wurden 362 (445) Begrüßungsschreiben mit den ersten beiden Elternbriefen an Eltern von Neugeborenen versandt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 5.000 (6.765) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen.

**Koordinierende Kinderschutzstelle
KoKi - Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)**

Seit 2010 begleiten zwei sozialpädagogische Fachkräfte in der **KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)** werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Eine der beiden Kolleginnen ging zum 31. August 2022 in Elternzeit. Zuvor hatte sie noch den zweiteiligen KoKi-Grundkurs des Bayerischen Landesjugendamtes besucht. Die neue Kraft nimmt ihre Tätigkeit erst zum neuen Jahr auf, so dass die Stelle dieses Jahr nicht durchgehend voll besetzt war. Im Juli fand zudem der Umzug der KoKi vom Weinmarkt in die neuen Räumlichkeiten in der Ulmer Straße statt. Ziel der KoKi- Arbeit ist es, durch die Schaffung von Netzwerkstrukturen, durch persönliche und vertrauliche Beratung und durch präventive und lösungsorientierte Angebote, Familien rechtzeitig und wirksam zu unterstützen. Durch frühe und differenzierte Hilfen wird Überforderung in der oftmals neuen Elternrolle vorgebeugt und abgeholfen. Beispielsweise werden seit 2013 über die KoKi ehrenamtlichen Familienpatinnen an Familien aus Memmingen vermittelt. Seit 2015 stehen der KoKi gesundheitsorientierte Familienbegleitungen (GFB) in Form von erfahrenen Kinderkrankenschwestern mit Zusatzqualifikation zum geplanten oder akuten Einsatz zur Verfügung. Der Wirkungskreis dieser versierten Fachkräfte ist auf den individuellen Unterstützungsbedarf der jeweiligen Eltern und Kinder ausgerichtet. 2019 konnten wir eine neue Kraft anwerben, die 2022 die Qualifikation zur GFB abschließen konnte, so dass die KoKi nun auf drei Kräfte zurückgreifen kann.

Ende 2019 hat die Mitgliederversammlung des Lions Club Memmingen Geld für das Projekt „Helfende Hände“ der KoKi bewilligt. Bei den „Helfenden Händen“ geht es um eine niedrigschwellige Hilfe, bei der Familien bei der Alltagsorganisation sowie bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten unterstützt werden. Diese Hilfeform kam dieses Jahr nicht zum Einsatz.

In der Stadt Memmingen besteht ein gut funktionierendes, multiprofessionelles Netzwerk, welches kontinuierlich im Sinne der Bedarfslagen durch die KoKi, gegebenenfalls auch in Kooperation mit der Jugendhilfeplanung, ausgebaut wird. Klinikabteilungen, Wochenstationen, Hebammen, Frauen- und Kinderärzte und viele weitere Fachkräfte aus dem Gesundheits- Sozial- und

Bildungsbereich sind Kooperationspartner und wenden sich an die Fachstelle. So wird der Informationsfluss unter dem interdisziplinären Fachpersonal gesichert. Zudem wird durch Vermittlung der Netzwerkpartner belasteten Familien häufig der Weg zur Anlaufstelle KoKi-Frühe Hilfen gebahnt.

2022 hatte die KoKi zu 28 (29) Familien mehr als drei Kontakte. Die Problemlagen, die in den insgesamt 285 (318) Einzelkontakten geschildert wurden, zeigten einen hohen Beratungsbedarf im psychosozialen Bereich (Überforderungssituationen wegen der Betreuung von einem oder mehrerer Kinder, Erziehungsprobleme, Partnerschaftskonflikte, psychische Auffälligkeiten bei den Eltern, Notlagen hinsichtlich der vor- und nachgeburtlichen Begleitung, sowie Finanzen, Wohnung, Rückhalt in der Familie bzw. dem sozialen Umfeld allgemein etc.).

Einsatz von Frühen Hilfen / Zahlen 2022:

Ehrenamtliche Familienpaten: 15 (11) Familien wurden durch **7** (5) Patinnen ehrenamtlich begleitet

Fachkräfte (GFB): 15 (14) Familien wurden durch **3** (3) Fachkräfte unterstützt.

Sehr erfreulich ist, dass erneut mehrere neue Familienpatinnen und -paten ausgebildet wurden und die Fallzahlen in diesem Bereich entsprechend weiterhin steigen, was einem niederschwellig abzudeckenden Bedarf entspricht.



Bei der Verleihung der Zertifikate an die neuen Familienpaten (von links): Jugendamtsleiter Michael Wagner, Maria Hillebrand vom Kinderschutzbund, die neuen Familienpaten Timm Schubert, Hildegard Kunze, Andrea Röth und Fabienne Schmaus (Foto: Gaby Land).

Kontaktaufnahme zur KoKi:

Von den 74 (76) hilfeschuchenden Familien meldeten sich 44 Familien selbst, das sind 60 % (55%) Selbstmelder, während 30 Familien bzw. 40%

(44%) durch Netzwerkpartner an die KoKi vermittelt wurden. Es wurde keine (1) Familie mit ihrem Einverständnis an das Jugendamt weitergeleitet, um weitere Unterstützung durch die Jugendhilfe zu erhalten. Eine Gefährdungsmeldung an den Sozialen Beratungsdienst des Jugendamtes ist ebenfalls nicht erfolgt (0).

Netzwerkarbeit:

Es fanden regelmäßig Treffen mit Netzwerkpartnern stattfinden, die dazu genutzt wurden, Arbeitsinhalte und Angebote der Frühen Hilfen konkret vorzustellen und Schnittstellen zu den jeweiligen Kooperationspartnern zu klären, wie z.B. mit der Schwangerenberatung.

Um die Familienpatenschaften noch bekannter zu machen, nahmen die Koordinatorin des Kinderschutzbundes sowie die Mitarbeiterinnen der KoKi an einem Team der Familienberatungsstelle teil. In diesem Rahmen konnten die Unterstützung durch Familienpatenschaften dargestellt werden. Auch den Mitarbeiterinnen der Jugendsozialarbeit an Schulen konnten die Familienpatenschaften ausführlich mit Fallbeispielen vorgestellt und Nachfragen beantwortet werden.

Gemeinsam mit der KoKi des Landkreises Unterallgäu fand ein ausführlicher, persönlicher Austausch mit den Kolleginnen des Bunten Kreises statt. Da es zum Teil Überschneidungen im Klientenkreis gibt, war es wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen, die Arbeitsbereiche, darunter auch das neue Angebot der Harl.e.kin-Nachsorge, noch genauer kennenzulernen und Grenzen entsprechend abzustecken.

In Kooperation mit der KoKi des Landkreises Unterallgäu wurden ein sehr gut besuchtes Netzwerktreffen am 29. Juni 2022 mit dem Thema „Wenn der Start ins Leben holprig ist – Traumatisierende Geburten – erkennen, verstehen und Familien dabei begleiten“ veranstaltet.

Die KoKi nahm 2022 weiterhin an folgenden Veranstaltungen, Arbeitskreisen und -gruppen teil:

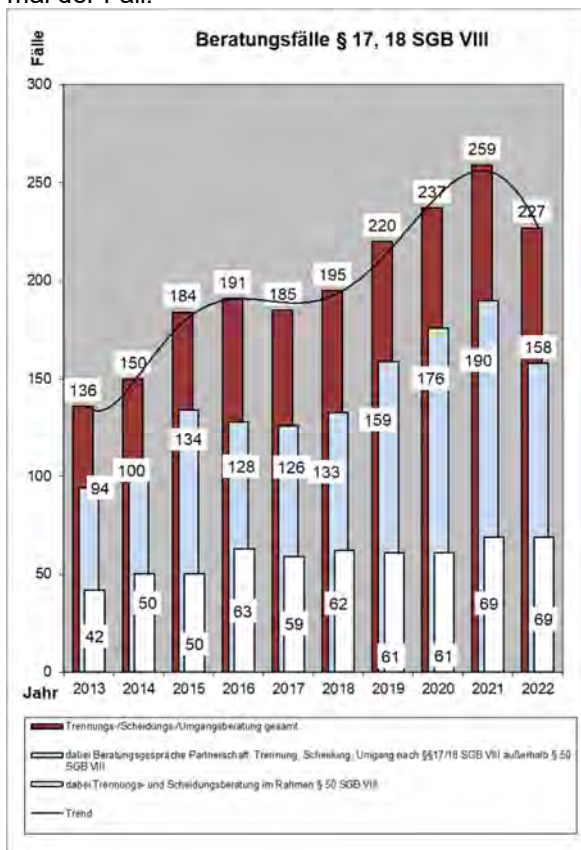
- Fünftägige Fortbildung „Kinder psychisch erkrankter Eltern in den Frühen Hilfen“
- zweitägige Fortbildung „Kinder aus suchtbelasteten Familien“
- Fachvortrag (online) „Kinder psychisch erkrankter Eltern“
- Arbeitskreis „Kinder psychisch erkrankter Eltern“
- Koordinations- und Kooperationstreffen mit den gesundheitsorientierten Familienbegleitungen (GFB)
- Gemeinsames Treffen der gesundheitsorientierten Familienbegleitungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu unter dem Themenschwerpunkt „psychisch erkrankte Eltern“
- Verbundtreffen der Allgäuer KoKis
- Arbeitsgruppe „Familienbildung“

- Austausch- und Kooperationstreffen mit der KoKi des Landkreises Unterallgäu, des Landkreises Günzburg und Landkreises Neu-Ulm
- Fortbildungsveranstaltung (online) „Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) und die damit verbundene SGB VIII-Reform“
- Fortbildungsveranstaltung „Alkohol – ein Risiko für das ungeborene Kind“
- Fortbildungsveranstaltung (online) „Qualitätssicherung im Rahmen der fachlichen Begleitungen von Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen“

Beratung und Unterstützung nach §§ 16, 17, 18 SGB VIII

Im Rahmen der Allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII) wurden vom Sozialen Beratungsdienst **185** (148 Vorjahr) Einmalberatungen (bis zu 3 Kontakte) durchgeführt. In **57 (57)** Fällen ergaben sich länger andauernde Beratungsprozesse.

Eltern – ggf. auch Kinder – sind in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu beraten. Eltern, weitere Umgangsberechtigte und Kinder sind in Fragen zur Ausübung von Personensorge und Umgang zu beraten und zu unterstützen. Dabei wird im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren (s.a. Ausführungen zu § 50 SGB VIII) den Eltern in Scheidungsfällen, in denen bei Gericht kein Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge gestellt wurde, gem. § 17 Abs. 3 SGB VIII seitens des Jugendamtes schriftlich eine Beratung angeboten. Vergangenes Jahr war dies **30** (40) mal der Fall.



Im Berichtsjahr 2022 wurden in **158** (190) Fällen Beratungen nach §§ 17, 18 SGB VIII durchgeführt, in der Regel mit mehreren Gesprächen. In **69** (69) Fällen wurde im Rahmen des § 50 SGB VIII in anhängigen familiengerichtlichen Verfahren beraten. Die Gesamtzahl der Beratungen im Kontext Trennungs-/Scheidungs-/Umgangsberatung betrug somit 227 (259) Fälle, wieder ein Höchstwert seit Erfassung und eine Bestätigung des Trends der letzten Jahre nach mehr Beratungsbedarf. Dass auch hier die Corona-Krise einen Teil beigetragen hat, kann nicht ausgeschlossen werden.

Immer wieder sind Elternteile in oder nach Trennungsverfahren aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, den Umgang für gemeinsame Kinder in angemessener Weise zu gestalten; oft sind die Kinder als Spielball elterlicher Interessen Leidtragende.

Im Rahmen der Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts gem. § 18 Abs. 3 SGB VIII wurde im Jahr 2022 in 12 (12) Fällen Hilfen gewährt.

Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen.

Hier wurde im Berichtsjahr in 3 Fällen (2) Jugendhilfe geleistet.

Betreuung und Versorgung des Kindes in Not-situationen (§ 20 SGB VIII)

Fällt ein Elternteil, der für die Betreuung des Kindes überwiegend verantwortlich ist, aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so haben Eltern unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf vorübergehende Unterstützung bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes.

Durch die gute Versorgung im Bereich der Tageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt diese Hilfeform weiterhin eine Ausnahme dar und kam im Berichtsjahr in keinem Fall (0) zur Anwendung.

Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII)

Können Personensorgeberechtigte wegen des mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen ständigen Ortswechsels die Erfüllung der Schulpflicht nicht sicherstellen, so haben sie Anspruch auf Beratung und u.U. das Recht auf Unterstützung bis hin zur Unterbringung. Diese Hilfsform ist regelmäßig

gebunden an im Stadtbereich nicht vorhandene Berufsbilder (z.B. Binnenschiffer) und fand auch im Berichtsjahr wieder keine Anwendung.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff. SGB VIII)

Angebote und Elternbeitrag

Eltern haben grundsätzlich ein Wunsch- und Wahlrecht bezüglich der Betreuungsform für ihre Kinder. Neben den Angeboten der Kindertagesstätten wählen manche Eltern bewusst die familiennahe Betreuung durch eine Tagespflegeperson. Eltern benötigen gegebenenfalls aber auch im Anschluss an den Betreuungsplatz in Kita oder Schule zusätzlich „Fremdbetreuung“ in Tagespflege, weil die öffentlichen Betreuungsangebote nicht vollständig mit den individuellen Zeiten am Arbeitsplatz in Einklang zu bringen sind.

Wenn ein Kind aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern in sog. „Randzeiten“ (abends oder am Wochenende) betreut werden muss, ist eine Tagesmutter / ein Tagesvater meist das einzige Angebot, das auf den besonderen Bedarf flexibel eingehen kann.

Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten sind von der Kommune gleichberechtigt zu fördern.

Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 SGB VIII umfasst sowohl die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, wie auch deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson.

Gemäß Beschluss des Jugendhilfeausschusses finden in Memmingen die Tagespflegeempfehlungen der Bayerischen Spitzenverbände für die Kindertagespflege nach dem SGB VIII und dem BayKiBiG Anwendung. Der Tagespflegesatz wurde zuletzt zum 01.01.2022 angepasst.

Es kam im Berichtszeitraum zu Ausgaben in Höhe von Euro 97.745,06 Euro (83.554,11 Euro). Die Förderung der Kindertagespflege unterscheidet nach Qualifizierungsgrad der Tagespflegeperson, Alter des Kindes sowie einer möglichen Behinderung des Kindes. Sie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Leistungen für Tagespflege (TP) ab 01.01.2022

	Pflege- geld
TP mit Grundqualifikation für Kinder U3	720,00 €
TP mit Grundqualifikation für Kinder Ü3	600,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder U3	809,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 1 für Kinder Ü3	658,00 €
TP mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder U3	853,50 €
TP mit Qualifizierungsstufe 2 für Kinder Ü3	687,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder U3	1.610,00 €
Inklusive TP mit Qualifizierungsstufe 2 für behinderte Kinder Ü3	1.610,00 €

Die o. g. Sätze beziehen sich auf eine Betreuung von 40 Stunden pro Woche.

Für die Randzeitenbetreuung (Montag bis Freitag von 16.30 bis 7.30 Uhr und am Samstag, Sonntag, und Feiertag ganztags) wird der Tagespflegeersatz um 25 % erhöht.

Im Berichtsjahr 2022 wurden 33 (25) Kinder in Tagespflege betreut und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Amt 41 – Jugend und Familie unterstützt. 23 Kinder hiervon wurden bei Tagesmüttern in der Stadt Memmingen, 6 Kinder im Landkreis Unterallgäu, 2 Kinder im Landkreis Biberach, 1 Kind im Landkreis Ravensburg und 1 Kind in einer Großtagespflegestelle im Landkreis Oberallgäu in Tagespflege betreut.

Eltern, die ihre Kinder in Tagespflege betreuen lassen, haben sich selbst wiederum gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII an den Kosten zu beteiligen. Der Elternbeitrag bemisst sich dabei an den Gebührensätzen für die Kinderkrippe.

Betreuung pro Tag/ Woche	mtl. Elternbeitrag bis 31.03.2022	mtl. Elternbeitrag ab 01.04.2022
>1-2 Std./ 10 Std.	90,00 €	84,00 €
>2-3 Std./ 15 Std.	120,00 €	117,00 €
>3-4 Std./ 20 Std.	150,00 €	150,00 €
>4-5 Std./ 25 Std.	180,00 €	183,00 €
>5-6 Std./ 30 Std.	210,00 €	216,00 €
>6-7 Std./ 35 Std.	240,00 €	249,00 €
>7-8 Std./ 40 Std.	270,00 €	282,00 €
>8-9 Std./ 45 Std.	300,00 €	315,00 €
>9-10 Std./ 50 Std.	330,00 €	348,00 €

Memminger Kinder in Tagespflege

Kinder unter 3 Jahren: 25 (14)
 Kinder über 3 Jahren: 2 (3)
 Schulkinder: 6 (8)
Insgesamt: 33 (25)

Entsprechend der jeweiligen Tagespflegeerlaubnis stehen bei den derzeit 4 (4) aktiven Tagesmüttern in der Stadt Memmingen 32 (32) Plätze zur Verfügung.

Ersatzbetreuung

Auf eine Ersatzbetreuung bei Krankheit, Urlaub oder sonstigem Ausfall der Tagespflegeperson musste im vergangenen Jahr einmal zurückgegriffen werden. Um eine solche Ersatzbetreuung in der Karoline-Goldhofer-Kindertageseinrichtung (bis 31.08.2022) bzw. in der Kindertageseinrichtung Wartburgweg (ab 01.09.2022) anbieten zu können, steht die dortige Kita-Fachkraft Tagespflege mit den Mitarbeiterinnen des Pflegekinderdienstes des Amtes 41 – Jugend und Familie der Stadt Memmingen in regelmäßigem Austausch. Für die Tagesmütter hat im September eine Informationsveranstaltung vor Ort in der Einrichtung Wartburgweg stattgefunden. Den Tagesmüttern soll gemeinsam mit den Tagespflegekindern einmal im Monat ein Treffen zur Kontaktpflege in der Einrichtung angeboten werden. Aus verschiedenen Gründen war dies am neuen Standort bislang noch nicht möglich.

Eignungsprüfung für die Tätigkeit als Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 1, 3 SGB VIII)

Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person geeignet ist. In der Regel geht diese Eignungsprüfung mit der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII einher; sie erfolgt durch den Pflegekinderdienst des Amtes 41 – Jugend und Familie und ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson.

Als geeignet gelten Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen.

Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

Information und Qualifizierung der Tagespflegebewerber im Jahr 2022

Die Ausbildung in der Tagespflege wird in der Regel vom Sozialpädagogischen Fachdienst der Katholischen Jugendfürsorge durchgeführt.

Seit 2021 wird der Qualifizierungskurs mit 160 Stunden angeboten. Im Kalenderjahr 2022 absolvierten keine Teilnehmer*innen aus der Stadt Memmingen den Qualifizierungskurs bei der Katholischen Jugendfürsorge. Neben Werbung in der Zeitung wurde diese Jahr zusätzlich auch ein

Werbebanner von der Katholischen Jugendfürsorge gedruckt, der über mehrere Wochen an den Grundstücken verschiedener Kindertageseinrichtungen der Stadt Memmingen angebracht wurde. Außerdem warb das Amt für Kindertagesstätten auf seinem Instagram-Account für die Qualifizierung zur Tagespflegeperson. Für Interessierte bestand die Möglichkeit, sich in Einzelberatung und bei mehreren Informationsveranstaltungen, die sowohl online als auch in Präsenz angeboten wurden, über die familienergänzende Betreuungsform zu informieren.

Sämtliche Inhalte der Kurse orientieren sich am Qualifizierungsplan für Tagespflegepersonen des Bayerischen Landesjugendamtes.

Darüber hinaus wurden zwölf Fortbildungen in unterschiedlichen Themenfeldern von der Katholischen Jugendfürsorge angeboten. Zwei Fortbildungsangebote davon fanden aufgrund der fortwährenden Pandemie zu Beginn des Jahres online statt. An den Veranstaltungen gab es insgesamt 6 (8) Teilnehmerinnen aus Memmingen.

Eine Memmingerin absolvierte den Qualifizierungskurs zur Kindertagespflegeperson bei einem anderen Anbieter und schloss diesen im Laufe des Jahres erfolgreich ab.

Aufgewendete Kosten für Qualifizierung und Fortbildung: 9.208,02 € (10.833,81 €).

Hilfe zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII)

Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

§ 28 Erziehungsberatung

§ 29 Soziale Gruppenarbeit

§ 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer

§ 31 Sozialpädagogische Familienhilfe

§ 32 Erziehung in einer Tagesgruppe

§ 33 Vollzeitpflege

§ 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

§ 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

§ 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

§ 41 Hilfe für junge Volljährige

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Insgesamt ist zu konstatieren, dass im Berichtsjahr 2022 die Gesamtzahl der Beratungsfälle mit 432 im Vergleich zum Vorjahr (435) fast exakt konstant geblieben ist.

Allgemein ist bezüglich der Gesamtzahlen auch zu bedenken, dass jedes Jahr schwankend eine unterschiedliche Zahl intensiv bzw. kurzfristig zu betreuender Fälle zu verzeichnen ist.

Da die Familie die wichtigste Sozialisationsinstanz darstellt, kann die Familienberatung im Bedarfsfall niedrigschwellige und im günstigen Fall nachhaltige Hilfe und Unterstützung anbieten.

Betreuungsangebote der Stelle in 2022:

- Diagnostik: In ausführlichen Gesprächen (umfassenden Anamnesen) und häufig auch mit psychologischen Untersuchungsverfahren sowie systematischen Verhaltens-/Spielbeobachtungen wird versucht, die Fragestellung bzw. Problematik unter möglichst vielen Aspekten zu erfassen.

- Beratungsgespräche in verschiedenen Settings: Mit einem Elternteil, mit beiden Eltern, mit Eltern und Kind, mit der gesamten Familie, nur mit den Kindern, bei Bedarf auch mit Großeltern, Stiefeltern oder anderen wichtigen familiären Bezugspersonen. Bei einfacheren Fragestellungen genügen den Ratsuchenden häufig schon ein bis zwei Beratungen. Komplexere Problembereiche erfordern dagegen intensivere und über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Gespräche und zusätzliche Angebote, die im Folgenden genannt werden und je nach Problemlage und Bereitschaft der Betroffenen zum Einsatz kommen.

- Familientherapie zur intensiven Bearbeitung innerfamiliärer Konflikte und Spannungen.

- Paarberatung bzw. -therapie von Eltern, wenn die kindliche Problematik in direktem Zusammenhang mit Paarkonflikten der Eltern steht und sich die Betreuungsintensität im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten befindet (ansonsten Weiterverweisung).

- Eltern-Kind-Therapie, z.T. videogestützt, zur Stärkung der Bindungsqualität und der Elternkompetenz.

- Einzeltherapie mit Kindern nach Methoden der personenzentrierten Kinderpsychotherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Verhaltenstherapie.

- Lebensberatung und Gesprächstherapie mit Jugendlichen.

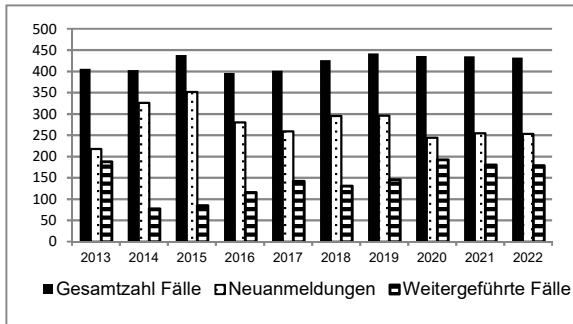
- Trennungs- und Scheidungsberatung in verschiedenen Settings; hier auch Zuweisung hochstrittiger Eltern durch das Familiengericht nach dem neuen FamFG.

- Therapeutische Mitarbeit im I-Plus-Hort (Gruppentherapeutisches Angebot; Entwicklungsgespräche; vertrauliche Elterngespräche).

- Offener, niedrigschwelliger Sprechtag: Jeden Mittwoch steht eine Fachkraft von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr für dringende Fälle ohne Terminvergabe zur Verfügung.

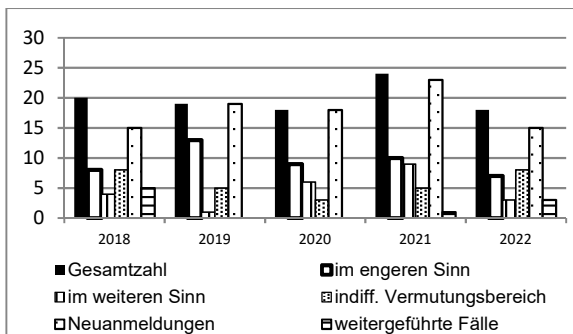
- Offene Sprechstunde (speziell) für Jugendliche: Jeden Dienstag von 12.45 bis 14.30 Uhr.

- Präventive Maßnahmen und Angebote:
- Supervision und Coaching pädagogischer Fachkräfte
 - Mitarbeit im AK gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
 - Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“, am „Bündnis für Familien“ und am „Netzwerk Frühe Hilfen“



Angebote im Rahmen einer sogenannten „Gehstruktur“ (wobei, durch die Corona-Krise bedingt, leider einige Angebote vorübergehend zurückgefahren werden mussten bzw. nicht nachgefragt wurden): BKE-Onlineberatung; regelmäßige offene Sprechstunden in 3 Kindergärten; Elternabende/Vorträge in Kindergärten / Schulen; Offene Sprechstunde in einer psychiatrischen Klinik; Familienberatung vor Ort in Familien.

Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen



Im Kontext sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche steht die Fachstelle sowohl Einzelpersonen und deren Familien als auch Institutionen bzw. Organisationen und deren Fachpersonal zur Verfügung. Sie bietet Informationen und Abklärung hinsichtlich Fragestellungen und kann auch bei Unsicherheiten und in Verdachtsfällen kontaktiert werden. Betroffenen Kindern und Jugendlichen dient sie als Anlaufstelle und bietet ihnen rasch und wirksam sowohl Orientierungs- und Beratungsgespräche als auch Krisenintervention an. Das Verständnis für die Betroffenen, für deren Situation, deren Schutz und Stabilisierung und deren Einbezug und Einverständnis in notwendig gewordene weitere Schritte stehen dabei im Vor-

dergrund des Beratungsgeschehens. Unterstützungsprozesse für Betroffene erfolgen prozessorientiert und nach systemisch orientiertem, kultursensiblen und Trauma zentriertem Ansatz. KiTas, Schulen und Vereine können sich anlass- oder themenbezogenen Beratungs- und Informationsangebote einholen. Innerhalb des lokalen Netzwerks erfolgt die Zusammenarbeit in der Regel ebenfalls fallbezogen. Laufende Fachinformationen und bundesweite Entwicklungen werden im Netzwerk untereinander und im Rahmen eines Arbeitskreises ausgetauscht. Der Arbeitsschwerpunkt der Fachstelle im Jahr 2022 lag auf der Initiierung und Implementierung von Schutzkonzepten für die Städtischen Kindertageseinrichtungen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 357.117 € (386.217 €) für die EB aufgewendet; hierzu wurde seitens des Freistaat Bayern 70.932 € (68.397 €) an Zuschüssen gewährt.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Diese Form spielt derzeit als eigene Hilfeform keine größere Rolle, spiegelt sich aber zu Teilen in Jugendsozialarbeit an Schulen und Diversionsmaßnahmen wieder. Hilfen im Berichtsjahr: 0 (0).

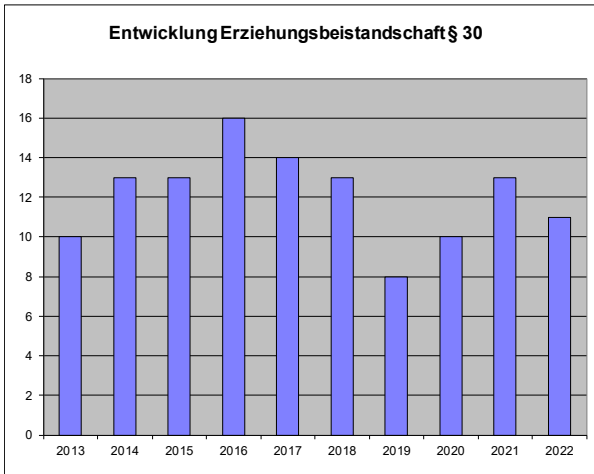
Ambulante Hilfeformen

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)

Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern.

Erziehungsbeistandschaften wurden von zwei festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet.

Es wurden 11 (13) Jugendliche bzw. junge Volljährige im Rahmen einer Erziehungsbeistandschaft betreut, wovon 4 im Jahr 2023 weiterhin fortbestehen.



Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Diese ambulante Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer (ca. 2 bis 3 Jahre) angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Sozialpädagogische Familienhilfe wurde von zwei festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet.

Im Berichtsjahr 2022 begleiteten die städtischen Kräfte 16 (9) Familien. Am Jahresende waren 11 (6) Familien in Betreuung.

In 11 (6) weiteren Fällen wurde ein Clearing durchgeführt, wovon bis Ende 2022 8 (4) Fälle abgeschlossen waren.

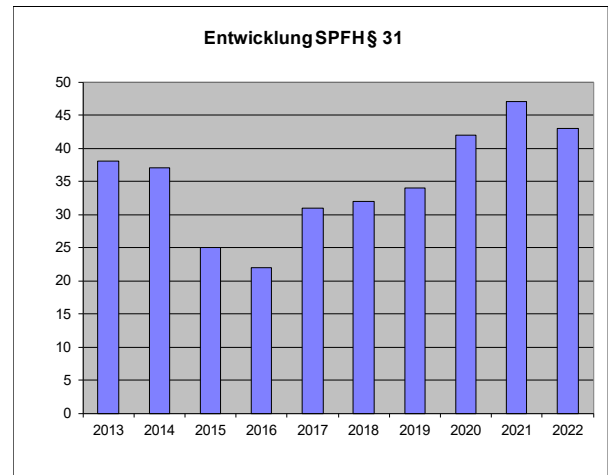
Zudem wurden durch die Fachkräfte im Jahr 2022 3 (3) Familien in der Umgangsbegleitung unterstützt.

Ausgaben städt. ambulante Hilfen-Kräfte:
47.689,48 € (29.686,21 €)

Es bestehen verschiedene Vertragsvereinbarungen mit Trägern, Praxen sowie einzelnen Honorarkräften. Beschreibung der Aufgabenbereiche, Ablauf der Hilfeleistung sowie Rahmenbedingungen wurden in Leistungsbeschreibungen festgelegt, die jeweils Vertragsbestandteile sind. Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von geleisteten Fachstunden (Stundennachweis, Unterschrift Klient).

Umfang und Inhalt der vom Jugendamt beauftragten Hilfe wird durch den jeweils fallsteuernden

Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes kontrolliert. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 43 (47) Familien begleitet. Am Ende des Jahres waren noch 28 (29) Familien in Betreuung.

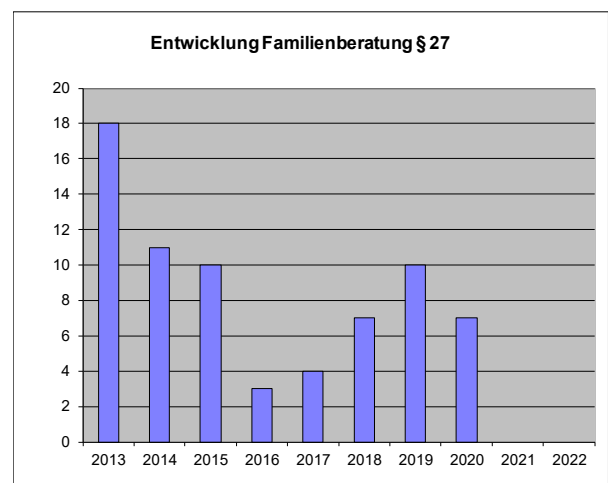


Systemische Familienberatung (weitere ambulante Hilfeform nach § 27 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII)

Die systemische Familienberatung wird vom Stadtjugendamt Memmingen in zwei Angebotsformen eingesetzt und ergänzt bestehende Hilfeformen.

Zum einen die ambulanten Hilfen als eigenständige, ressourcenorientierte Unterstützung und zum anderen im Vorfeld einer weitergehenden Hilfe als zunächst durchgeführtes Clearing.

Im vergangenen Jahr wurden 0 (0) Fälle als ambulante Jugendhilfemaßnahme und 11 (9) Fälle im Rahmen eines „Clearings“ bearbeitet.

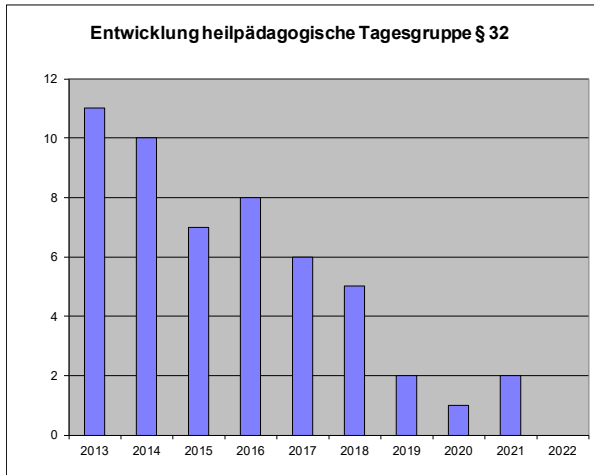


Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen

durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern. Im Berichtsjahr 2022 kam diese Hilfeform 0 (2) mal zur Anwendung.



Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

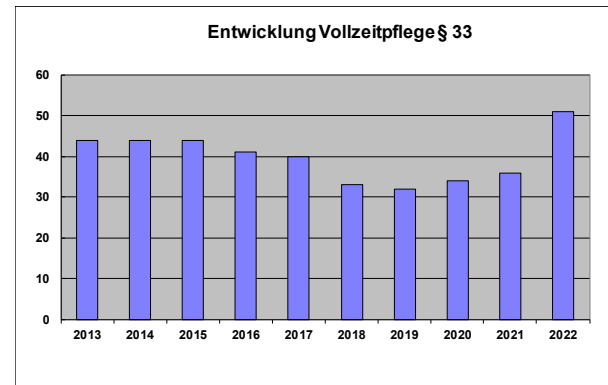
In der örtlichen Zuständigkeit des Stadtjugendamtes Memmingen befanden sich im Jahr 2022 51 (36) Kinder und Jugendliche als Vollzeitpflege in Pflegefamilien.

Darunter waren 9 Vollzeitpflegefälle, bei denen der für die Zuständigkeit maßgebliche Elternteil zeitweise einen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen begründet hat und nach kurzer Zeit wieder weggezogen ist. Die Fallführung wurde vom Stadtjugendamt Memmingen in diesen Fällen nicht übernommen und verblieb beim bisher zuständigen Jugendamt. Das Stadtjugendamt Memmingen leistete lediglich gemäß §89c SGB VIII Kostenerstattung an das bisher zuständige Jugendamt für den Zeitraum, in dem der maßgebliche Elternteil den gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.

Am Jahresende befanden sich von den o.g. 51 Kinder und Jugendliche noch 29 (30) in Pflegefamilien.

Hinzu kommen 19 (20) Vollzeitpflegefälle, in denen das Stadtjugendamt Memmingen 2022 einem anderen, fallführenden Jugendamt gemäß § 89a SGB VIII zur Kostenerstattung verpflichtet war, weil die Eltern bzw. der sorgeberechtigte Elternteil

seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.



Das Pflegegeld für Vollzeit- und Wochenpflege wird entsprechend den Empfehlungen für Vollzeitpflege des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages gewährt.

Die Pflegegeldbeträge lagen ab dem 01.01.22 bei:

Im Rahmen des Pflegekinderverbundes mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren wird bei der Vermittlung der raren Pflegestellen, der Betreuung/Begleitung und Qualifizierung der Pflegefamilien eng zusammengearbeitet.

Eine zentrale Rolle nimmt hier der Pflegekinderdienst ein, der die Pflegeverhältnisse vermittelt und betreut.

Unterbringungen in Pflegefamilien – Fallzahlen der Vollzeitpflegen, Kurzzeitpflegen und Bereitschaftspflegen durch Inobhutnahme 2022: 64 (48)

In allen Fällen obliegt die gesetzliche Fallführung dem Fachdienst für Pflegekinder. Dies betrifft auch die Führung gerichtlicher Verfahren.

Bei Beginn einer Pflege steht die Gestaltung und Regelung des Pflegeverhältnisses im Vordergrund. Während des Pflegeverhältnisses ist eine kontinuierliche unterstützende Begleitung und Beratung des Dreiecksverhältnisses Kind – Herkunftseltern – Pflegeeltern notwendig, was gegebenenfalls die Einleitung notwendiger Fördermaßnahmen einschließt.

Daneben bedarf es gezielter Unterstützung sowohl des jungen Menschen, wie auch der Pflegeeltern und der Herkunftseltern bei der Beendigung einer Pflege.

In 2022 konnte die Konzeption des Stadtjugendamtes Memmingen zur bedarfsgerechten Unterstützung von Pflegefamilien umgesetzt werden. Diese Konzeption soll künftig die nötige Unterstützung der Pflegeeltern, die über die Tätigkeit des

Pflegekinderdienstes des Stadtjugendamtes hinaus notwendig ist, unbürokratisch und bedarfsgerecht ermöglichen. So sollen Pflegeeltern, die im Auftrag des Stadtjugendamtes tätig sind, attraktivere Rahmenbedingungen vorfinden. Dies soll auch dazu beitragen, neue Pflegeeltern zu gewinnen und bewährte Pflegeeltern zu behalten. Eine Pflegefamilie nahm die Leistungen bereits durch eine intensive Begleitung in anhaltenden Krisensituation in Anspruch.

Nachdem in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie kaum bis keine Fortbildungsveranstaltungen und Qualifizierungsseminare stattfanden, konnten die Verbundjugendämter in 2022 wieder ein vielseitiges Fortbildungsprogramm erstellen. Zudem wurden potentielle Pflegeeltern im Qualifizierungsseminar auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet.

Seit November 2022 findet der Memminger Treff für Pflegeeltern wieder monatlich statt. Der Pflegekinderdienst begleitet die bisher gut besuchten Treffen.

In 2022 fanden Gespräche mit insgesamt 14 Familien statt, die entweder bereits überprüft und aufnahmebereit sind oder sich qualifizieren lassen möchten. 1 Familie meldete sich zur Überprüfung als Verwandten-Pflegeeltern für Kinder naher Angehöriger an. 5 weitere Familien aus Memmingen wurden über Vollzeit- und Verwandtenpflege informiert. Bewerbungen von 2 überprüften Pflegefamilien aus den umliegenden Jugendämtern des Pflegeverbundes und 6 Pflegefamilien aus weiteren Landkreisen wurden bei verschiedenen Terminen kennengelernt und sind zu einer Aufnahme bereit. Bei Hausbesuchen und weiteren Terminen im Jugendamt werden die Bewerber für die Pflegeelternschaft eingehend informiert, überprüft und vorbereitet.

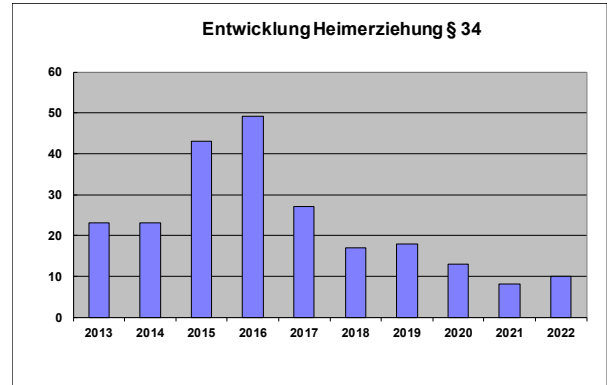
Altersstufe	Unterhaltsbedarf	Erziehungsbeitrag	Pflegepauschale
0 – 5 Jahre	573 €	350 €	923 €
6 – 11 Jahre	691 €	350 €	1.041 €
Ab 12 Jahren	847 €	350 €	1.197 €

Im Jahr 2022 wurden 17 (11) Kinder in Bereitschaftspflegefamilien untergebracht. 4 Kinder wechselten von dort in eine Vollzeitpflegestelle, 5 Kinder gingen wieder zu ihren Eltern zurück, die übrigen 8 kamen bei Verwandten unter oder die Bereitschaftspflege endete aufgrund von Volljährigkeit. Zum Ende des Jahres waren alle Bereitschaftspflegen beendet.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit

pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 10 (8) Minderjährige in Heimen untergebracht.



Am Jahresende befanden sich noch insgesamt 8 (5) Kinder und Jugendliche in Einrichtungen der Jugendhilfe.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Im Berichtszeitraum waren 0 (0) Minderjährige im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung untergebracht.

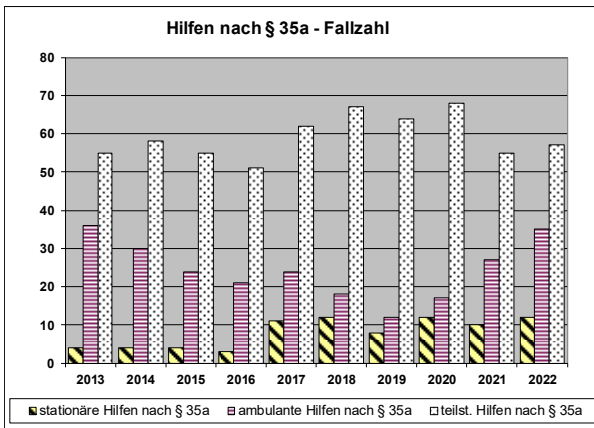
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Grundlage für die Hilfgewährung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation.

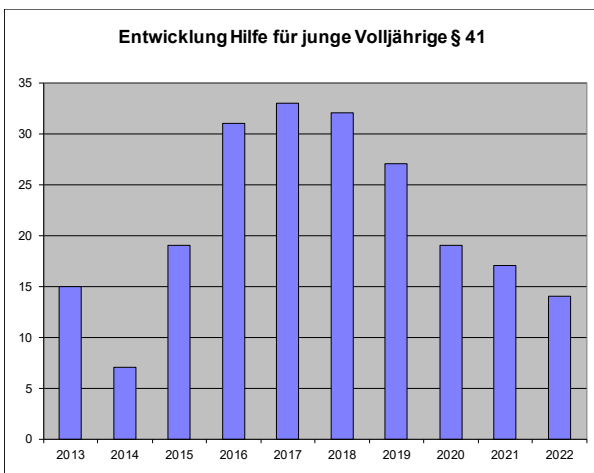
Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

- § 35a Eingliederungshilfe stationär
(Heim/Pflegefamilie) 12 (10)
- § 35a Eingliederungshilfe ambulant
(insb. Legasthenie-/ Dyskalkulietherapie
und Schulbegleitung) 35 (27)
- § 35a Eingliederungshilfe teilstationär
(insb. integrativer Hortplatz) 57 (55)



Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)

Junge Volljährige erhalten geeignete und notwendige Hilfe, wenn und solange ihre Persönlichkeitsentwicklung eine selbstbestimmte, eigenverantwortliche und selbständige Lebensführung nicht gewährleistet. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden 2022 in 14 (17) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 6 (6) junge Volljährige betreut.



Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet **oder**
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert **und**
 - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
 - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann
- oder**
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII.

Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2022: 35 (18).

Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII)

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher, das zum 01.11.2015 in Kraft getreten war, wurde eine bundesweite Verteilung von UMA eingeführt. Nach der bis zum 31.10.2015 geltenden Rechtslage, war das Jugendamt, in dessen Bereich sich der UMA vor Beginn der Maßnahme tatsächlich aufhielt, zu dessen Inobhutnahme verpflichtet. Dabei handelte es sich um das Jugendamt, in dessen Bereich die Einreise eines UMA festgestellt wurde. Vor diesem Hintergrund waren für die Inobhutnahme von UMA die Jugendämter zuständig, die an bestimmten Einreiseknotenpunkten liegen. Einige kommunale Gebietskörperschaften waren dadurch stark überlastet. Durch die Einführung der gesetzlichen bundesweiten Aufnahmepflicht der Länder sollte eine am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis der UMA ausgerichtete Versorgung in Deutschland ermöglicht werden.

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt 12 (9) vorläufige Inobhutnahmen bearbeitet. Im Rahmen der bundesweiten Verteilung wurden dabei 7 (3) UMA der Stadt Memmingen zugewiesen und verblieben somit in unserem Zuständigkeitsbereich, sodass die vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII in eine reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch das Stadtjugendamt Memmingen übergang. 5 (2) UMA wurden hingegen im Rahmen der bundesweiten Verteilung einem anderen Jugendamt zur Inobhutnahme nach

§ 42 SGB VIII zugewiesen und daraufhin entsprechend übergeben bzw. abgegeben. In 0 (3) Fällen war die vorläufige Inobhutnahme aufgrund Entweichens des UMA nach „unbekannt“ und Abhängigkeit von mehr als 48 Stunden nach allgemein hierzu vorgesehener Regelung zu beenden.

Zuweisungen sogenannter Neufälle (vorläufige Inobhutnahmen anderer Jugendämter) zur Inobhutnahme waren im Berichtsjahr 2022 in insgesamt 3 (4) Fällen zu verzeichnen.

Im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahmen steht die sofortige Unterbringung in einer Schutzeinrichtung und Erstversorgung sowie gesundheitliche Abklärung im Vordergrund.

Neben der amtlichen Altersfeststellung ist die umgehende Verteilung im Rahmen der Bund/Länderkooperation Aufgabe des Jugendamtes. Eine Quoten-Verteilung kann nur dann erfolgen, wenn keine gesundheitlichen oder familienbedingten Hindernisse vorliegen.

Auf Basis des festgestellten Bedarfs wird versucht, die Jugendlichen in geeignete Einrichtungen zu vermitteln und vor dem Hintergrund der teilweise laufenden Asylverfahren dann zu begleiten bzw. zu verselbständigen.

Die Kosten werden nach der Neuregelung des Kostenerstattungsverfahrens ausschließlich über den Bezirk Schwaben mit dem Freistaat Bayern abgerechnet. Für Volljährige „Ex-UMA“ in Jugendhilfe erfolgt hingegen nur eine eingeschränkte Kostenerstattung durch den Freistaat Bayern. So einigten sich der Freistaat und die kommunalen Spitzenverbände am 01.12.2016 darauf, dass der Staat den Bezirken in Form von Pauschalen einen Teil der Jugendhilfekosten für junge Volljährige erstattet. Darüberhinausgehende Kosten trägt der Bezirk Schwaben und damit die kommunale Familie.

§ 8a SGB VIII (Verf. b. Kindeswohlgefährdung)

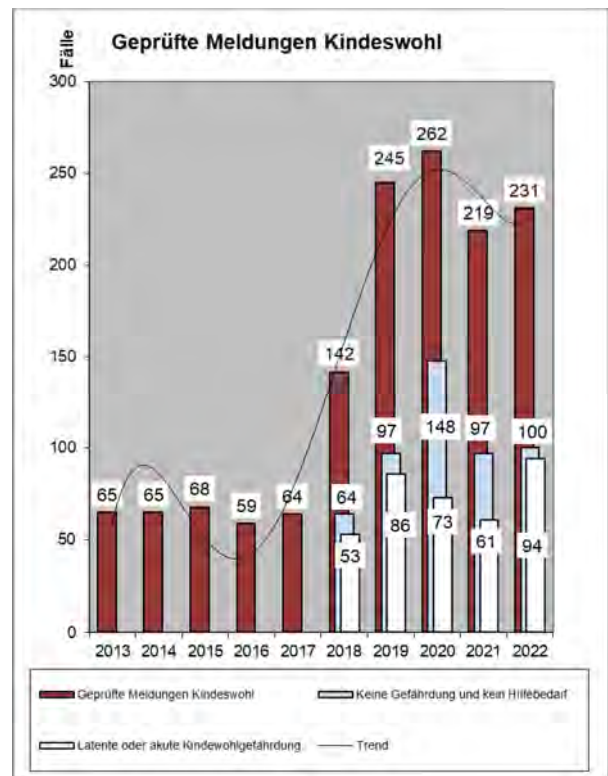
In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantienstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII).

Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.

Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch körperliche und seelische Vernachlässigung, see-

lische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKiSchG/KKG neu vom Gesetzgeber verpflichteten Berufsgeheimnisträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird – und ansonsten das Erkennen gewichtiger Anhaltspunkte

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es in einem exakt beschriebenen Prozess das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen. Seit 01.01.2012 besteht zudem eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung (Zählung/Kind); erfasste abgeschlossene oder zum Abschluss anstehende Einschätzungsverfahren nach § 8a SGB VIII im Berichtsjahr 2022: 231 (219).



Die immense Steigerung in den letzten Jahren ist auf die tats. signifikant angestiegene Erhöhung der Meldungszahlen „von außen“ zurückzuführen, sowie auf die nun konsequente Erfassung aller Fälle häuslicher Gewalt mit Kindern im Haushalt auch ohne deren direkte Betroffenheit. Wichtig ist dabei hervorzuheben, dass der überwiegende Teil der Einschätzung glücklicherweise keine akute oder latente Kindeswohlgefährdung i.S.d. § 1666 BGB ergeben hat.

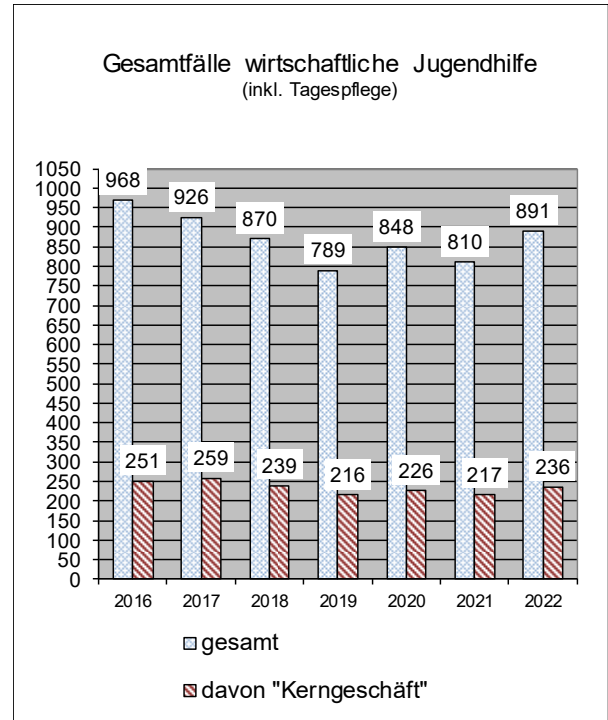
Gesamtsituation Hilfen nach SGB VIII

Die Gesamtzahl der kostenintensiven Hilfen (sog. „Kerngeschäft“ des Jugendamtes, vgl. einheitliche Jugendhilfeberichterstattung in Bayern JUBB) und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Hilfeprozess eingebunden sind, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Jede Hilfeleistung ist verwaltungstechnisch mit einem Leistungsbescheid und i.d.R. einer Kostenübernahmeerklärung zu bearbeiten.

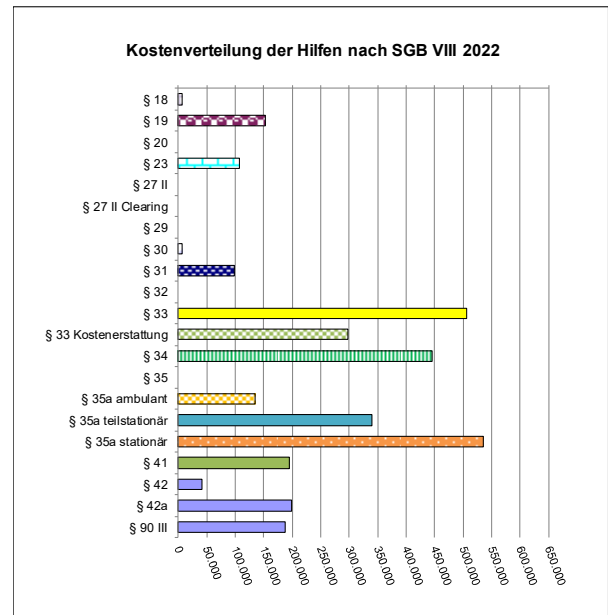
Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlich verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit Steigerungen, zumindest aber mit einer Stagnation auf hohem Niveau im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen. Eine Steuerung durch die Jugendhilfe ist nur sehr bedingt möglich.

Hilfeart	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
§ 18	13	7	7	10	12	10	9	12	12
§ 19	1	1	2	2	2	1	3	2	3
§ 20	0	2	0	1	1	0	0	0	0
§ 23	48	40	23	28	34	25	30	25	33
§ 27 II	12	11	7	8	7	10	7	0	0
§ 27 II Clearing	29	19	27	22	29	33	11	9	11
§ 29	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 30	13	13	16	14	13	8	10	13	11
§ 31	37	25	22	31	32	34	42	47	43
§ 32	10	7	8	6	5	2	1	2	0
§ 33	44	44	41	40	33	32	34	36	51
§ 33 Kostenerstattung	17	21	23	18	20	23	20	20	19
§ 34	23	43	49	27	17	18	13	8	10
§ 35	0	0	0	0	0	0	0	0	0
§ 35 a ambulant	30	24	21	24	18	12	17	27	35
§ 35 a teilstationär	58	55	51	62	67	64	68	55	57
§ 35 a stationär	4	4	3	11	12	8	12	10	12
§ 41	7	19	31	33	32	27	19	17	14
§ 42	13	30	32	13	19	19	11	18	35
§ 42a	0	3	10	3	1	1	2	9	13
§ 90 III	505	585	595	573	516	462	539	500	532
gesamt	864	953	968	926	870	789	848	810	891
davon "Kerngeschäft"	239	248	251	259	239	216	226	217	236



Verwendung der Haushaltsmittel 2022

Die Gesamtausgaben bei den Jugendhilfen nach dem SGB VIII lagen bei 3.252.034 € (2.895.454 €) und sind damit im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.



Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist allein schon aufgrund der auf die Entgelte durchschlagenden allg. Lohn- und Gehaltsentwicklung zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren wieder steigen werden.

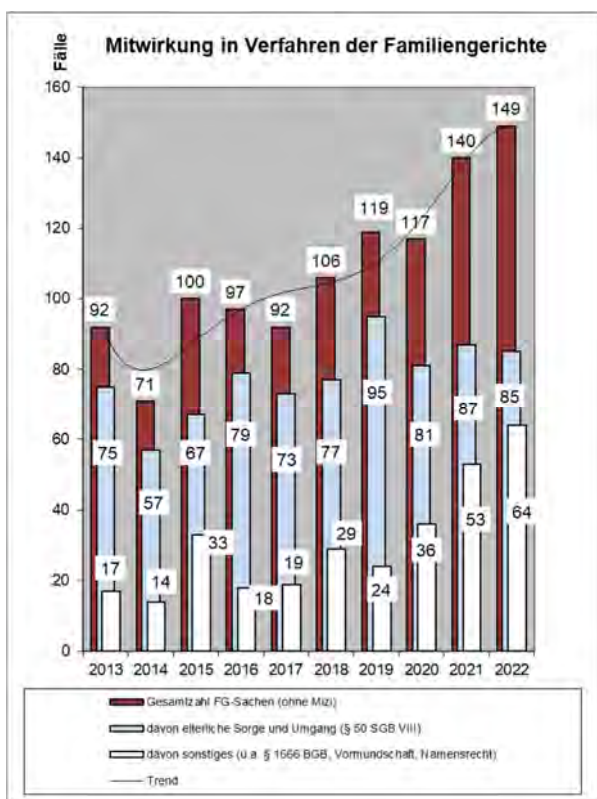
Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. So wurden im Berichtsjahr

907.132 € (976.247 €) eingenommen, die Einnahmenquote lag folglich bei 28 % (34 %).

Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 2.344.902 € (1.919.207 €).

Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)

Die Gesamtzahl der Fälle betrug 149 (140) und setzt sich aus 85 (87) Sorgerechts- und Umgangsfällen sowie 64 (53) sonstigen Verfahren (Bsp.: Gewaltschutzgesetz, § 1666 BGB, § 1631b, § 50 FG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften, Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren, etc.) zusammen.



Adoptionen, Adoptionsvermittlung gem. § 50 § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, AdVermiG, AdWirkG und HAÜ

Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren sowie die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Zum 01.01.2019 wurde die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle um den Landkreis Unterallgäu erweitert. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 5-mal persönlich zum fachlichen Austausch.

Am Arbeitskreis der schwäbischen Adoptionsvermittlungsstellen konnte in diesem Jahr aufgrund

der Pandemie einmal online sowie einmal persönlich teilgenommen werden.

Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

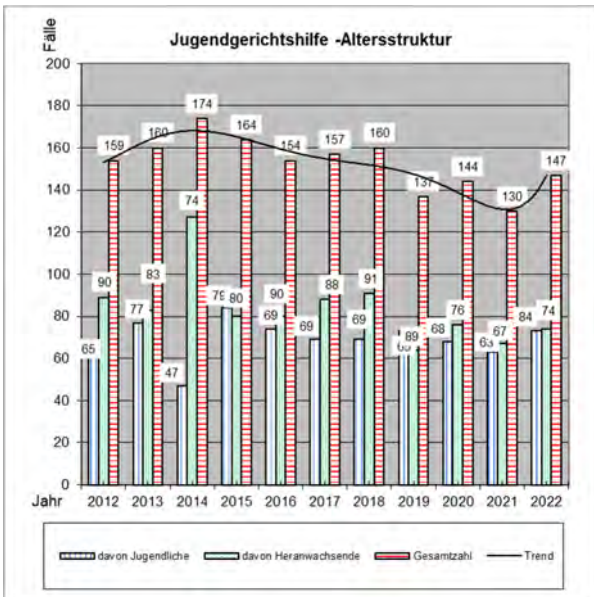
- 1 (3) Suche nach der Herkunftsfamilie
- 1 (2) Suche nach dem Adoptierten
- 3 (1) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 3 (2) Nachbetreuung von Adoptionsfamilien
- 2 (3) Information / Beratung bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 4 (3) Inlandsadoption – Information / Beratung
- 5 (5) Auslandsadoption – Information / Beratung
- 13 (10) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratungen, Fragebögen, Ablehnungen)
- 1 (1) Kontakt zu überprüften Bewerbern
- 2 (2) Information bei beabsichtigter Erwachsenenadoption
- 1 (1) Beratung leiblicher Eltern im Entscheidungsprozess
- 1 (2) Nachbetreuung abgebender Eltern
- 1 (1) Eignungsüberprüfung Stiefelternadoption
- 1 (0) Nachbetreuung einer Stiefelternadoption
- 1 (1) Abschluss einer Stiefelternadoption mit fachlicher Äußerung
- 1 (1) Ausstellen von Beratungsscheinen bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 1 (0) Kennenlernen von Bewerbern außerhalb Memmingsens mit besonderem Portfolio
- 1 (0) Information / Beratung zum Beratungsschein
- 1 (0) Information / Beratung zum Prozess der Ersetzung
- 10 (-) Bearbeitung bundesweiter Vermittlungsanfragen (Zahl bislang nicht ermittelt)
- 1 (-) Information / Beratung speziell zur Adoption ukrainischer Kinder (Zahl bislang nicht ermittelt)

Bewerbungen um ein Adoptivkind werden in der Kooperation mit den anderen Vermittlungsstellen bearbeitet, ebenso die Auswahl der passenden Familie für ein zur Vermittlung anstehendes Kind.

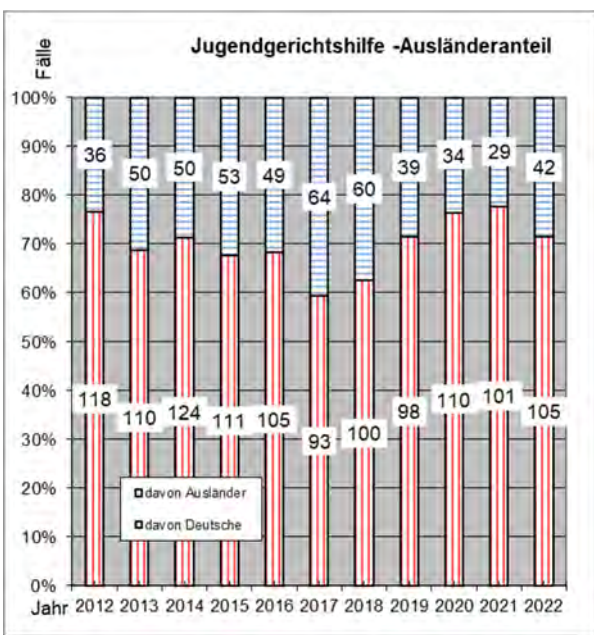
Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52 SGB VIII)

In 147 (130) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Gespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen 73 (63) jugendliche Straftäter und 74 (67) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: 125 (109) männlich, 22 (21) weiblich.



In 42 (29) Fällen waren Ausländer, hiervon 25 (15) Jugendliche und 17 (14) heranwachsende Ausländer beteiligt. Als Schwerpunkte ließen sich im Berichtsjahr mittel- und osteuropäische Staatsangehörige benennen.



Betreuung in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe (§ 52 i.V.m. § 27 Abs. 1 SGB VIII)

Die Staatsanwaltschaft und das Jugendgericht können nach § 9 JGG Erziehungsmaßregeln aussprechen, worunter u.a. die Erteilung von Weisungen gemäß § 10 JGG fällt; Weisungen sind Gebote und Verbote, welche die Lebensführung des Jugendlichen regeln und dadurch seine Erziehung fördern und sichern sollen. Darunterfallen:

- a) Betreuungsweisungen,
- b) Soziale Trainingskurse und
- c) Täter-Opfer-Ausgleich.

Zu a) Die Betreuungsweisung ist eine intensive Einzelfallhilfe über einen Zeitraum von 6-12 Monaten. Innerhalb dieser Zeit werden die Jugendlichen

und Heranwachsenden dazu angehalten, sich mit ihren Lebensthemen auseinander zu setzen und sich der Bewältigung ihrer teilweise vielfältigen und komplexen Probleme in einfachen und kleinen Schritten zu nähern. Auf diesem Weg werden Kompetenzen geübt, erweitert oder neu entwickelt.

Zu b) Der Soziale Trainingskurs ist eine intensive wachsende richtet, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu rechnen haben und bei denen die begangene Straftat deutlich gemacht hat, dass sie intensiver erzieherischer Einwirkung sowie einer problemklärenden und Perspektiven entwickelnden sozialpädagogischen Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens bedürfen.

Zu c) Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) bemüht sich darum, nach einer Straftat Aussprache, Entschuldigung, Versöhnung und Wiedergutmachung zwischen Opfer und Täter herbeizuführen. Es soll versucht werden, die negativen Folgen einer Straftat zu verringern. Dabei haben Opfer und Täter die Möglichkeiten zur Aussprache über die Tat und deren Folgen sowie zur Aushandlung einer Wiedergutmachung. Dies geschieht im Beisein einer neutralen Vermittlerin.

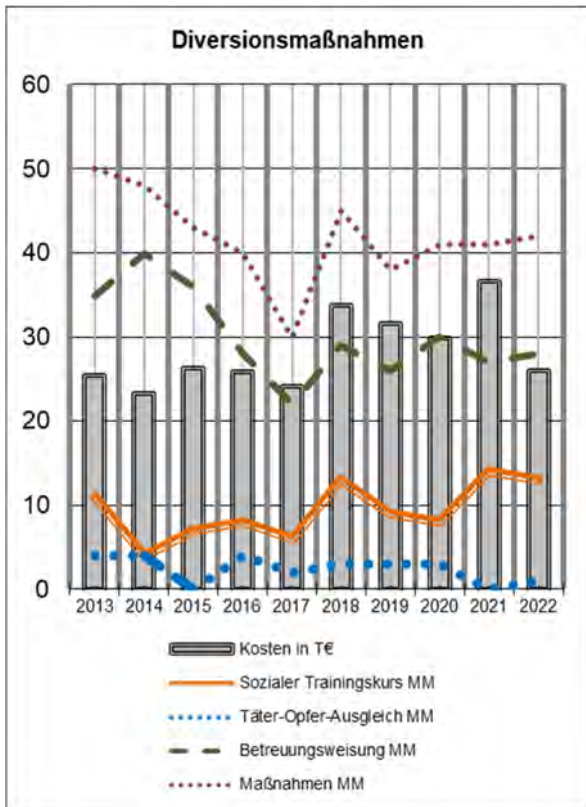
Vom Träger SKM- Kath. Verein für soziale Dienste wurden in 42 (41) Fällen für Memminger Jugendliche Diversionsmaßnahmen in Form von Betreuungsweisungen 28 (27), sozialen Trainingskursen 13 (14) und Täter-Opfer-Ausgleich 1 (0) geleistet.

Dafür wurden Mittel i.H.v. ca. 26.000 € aufgebracht (Endabrechnung liegt noch nicht vor). Es handelt sich um eine Trägerstrukturförderung gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu.

Neben den Erziehungsmaßregeln kann das Gericht die Straftat auch mit Zuchtmitteln (§§ 13 ff. JGG) ahnden, wenn Jugendstrafe nicht geboten ist, dem Jugendlichen bzw. Heranwachsenden aber eindringlich zum Bewusstsein gebracht werden muss, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Ein Zuchtmittel ist z.B. die Auflage. Der Richter kann dem Jugendlichen u.a. auferlegen, Arbeitsleistungen zu erbringen.

Seit dem 01.01.2022 werden durch die Jugendgerichtshilfe-Fachkräfte des Amtes 41 – Jugend und Familie ebenfalls Weisungen und Auflagen bei jungen Menschen gesteuert sowie begleitet. In 136 Fällen wurden Jugendliche und Heranwachsende zu Sozialstunden eingeteilt, welche sowohl bei städtischen als auch externen Einrichtungen abgeleistet wurden. Überdies wurden in 5 Fällen beispielsweise die regelmäßige Abgabe von Drogenscreenings überwacht oder auch das

Schreiben eines die Tat betreffenden Aufsatzes überwacht und angeleitet.



Beistandschaft, Pflegschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)

„Beistandschaft“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter angeboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann zusätzlich gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Der Beistand hat neben seinen gesetzlichen Aufgaben eine wichtige „Türöffnerfunktion“ für andere Angebote und Hilfsmöglichkeiten. Häufig ist er die erste Anlaufstelle für Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen und familiären Problemen, welche dann vom Beistand an die entsprechenden zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Neben den statistisch erfassten Beistandschaften, die auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Feststellung der Vaterschaft gerichtet

sind, nehmen die Beistände die Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr.

Junge Volljährige haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.

Nach dem BGH-Urteil vom 26.11.2008 (AZ:XIIZR 65/07) sind Kosten für Kindergärten und vergleichbare Betreuungsformen (ohne Verpflegungskosten) Mehrbedarf des Kindes, der von den Eltern entsprechend ihrer Einkommenssituation zusätzlich zum Unterhalt zu tragen ist.

Es wurden insgesamt 1.037.887,58 € (937.580,62 €) von der Beistandschaft vereinbart.

Davon waren 1.013.312,20 € (917.205,69 €) Unterhaltszahlungen, die an die betreuenden Elternteile oder -soweit Unterhaltsvorschuss und/oder Sozialgeld geleistet wurde- an die Sozialleistungsträger weitergeleitet wurden.

9.268,02 € (7.682,00 €) waren Einnahmen für den Mehrbedarf von Kindergarten- und Hortbeiträgen, die sowohl an die Stadtkasse Memmingen als auch an die berechtigten Elternteile weitergeleitet wurden.

An die Wirtschaftliche Jugendhilfe wurde ein Betrag von 4.856,00 € (7.915,00 €) weitergeleitet.

Beim Differenzbetrag von 10.451,36 € (4.777,93 €) handelt es sich um nicht unterhaltsrelevante Zahlungseingänge, welche kulanterweise an die entsprechenden Empfänger weitergeleitet wurden.

In 69 (58) Fällen liefen die Unterhaltszahlungen nicht über das Stadtjugendamt Memmingen, zwischen den Eltern war die direkte Zahlung des Unterhalts vereinbart.



Fallzahlen in	2022
Beistandschaften insgesamt davon aktiv: 419 abgeschlossen: 85	504
Beistandschaften (Vaterschaft und Unterhalt)	98
Beistandschaften (Unterhalt) allein sorgeberechtigter Elternteil	119
Beistandschaften (Unterhalt) ge- meinsam sorgeberechtigter Elternteil	287
Beistandschaft (Unterhalt) durch Vormund	0
Beratungen § 18 Abs. 1 + 4 SGB VIII	122
Mehrbedarf Kindergarten /Hort	28
Amtshilfe für ausländische Jugendbehörden	0

Als **Vormund oder Pfleger** wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.

Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Der Vormund/Pfleger übt das komplette Sorgerecht (Vormundschaft) bzw. Teile dieses Sorgerechts (Ergänzungspflegschaft) an Elternstatt aus. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung ist er in der Einzelfallbearbeitung nur begrenzt weisungsgebunden (§ 55 SGB VIII).

Gegenüber dem Familiengericht als Aufsicht nach § 1837 BGB nimmt der Vormund eine eigene Position, orientiert an den Belangen des Kindes, ein. Das Familiengericht wird vom Vormund - insbesondere im Rahmen des Berichtswesens - kontinuierlich über den Entwicklungsstand des Mündels informiert.

Richtschnur bzw. **Leitbild** ist für den Vormund/Pfleger immer das Wohl und Interesse des Kindes. Der Vormund steht für sein Mündel als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt zu ihm von sich aus Kontakte, damit er seine Aufgaben auch in dessen Interesse ausüben kann. Die persönliche Beziehung ist nicht delegierbar und soll möglichst konstant und langfristig an eine Person gebunden sein.

Der Vormund kennt aus eigener Anschauung die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes und bespricht mit ihm unter Berücksichtigung seiner altersgemäßen Entwicklung die erforderlichen Entscheidungen, um das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) ausüben zu können.

Der Amtsvormund nimmt alle sorgerechtlichen Aufgaben der Eltern wahr, vertritt das Mündel gesetzlich und stellt entsprechende Anträge für das Mündel (u. a. Sozialleistungen).

Er nimmt seine Aufgaben ganzheitlich wahr, d. h. bspw. bei einer Vormundschaft erfolgt keine Trennung zwischen Innen- und Außendienst oder keine Trennung zwischen Personen- und Vermögenssorge. Auch dann, wenn er aus Gründen der Zweckmäßigkeit einzelne dieser Aufgabenbereiche delegiert, behält er die Gesamtverantwortung und handelt im Sinne einer „Allzuständigkeit“ für sein Mündel.

Für dieses Leitbild ist beim Stadtjugendamt ein eigenes Handbuch Vormundschaft erarbeitet und in Verwendung.



In der Führung der Vormundschaften / Pflegschaften nahmen die Vormundschaften für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge im 2. Halbjahr wieder zu.

Sämtliche der in diesem Bereich auf die Stadt Memmingen entfallenden Zuweisungen werden weiterhin dem Stadtjugendamt Memmingen zugeordnet. Die Zahl der in diesem Bereich laufenden Fälle während des Jahres betrug 13. Es erfolgte im Jahresverlauf eine Beendigung wegen Volljährigkeit.

Fallzahlen in	2022
Vormundschaften / Pflegschaften insgesamt davon aktiv: 40 abgeschlossen: 12	52
Gesetzliche Amtsvormundschaften	02
Bestellte Amtsvormundschaften	19
Bestellte Pflegschaften	19

Damit wurden vom Jugendamt am Ende des Berichtsjahres 2022 insgesamt 706 (658) Kinder und Jugendliche vertreten.

Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58a SGB VIII)

Im Berichtsjahr 2022 wurden beim Stadtjugendamt 372 (373) Urkunden errichtet. Die Zahl der Urkunden bewegt sich damit nahezu unverändert zu den Vorjahren auf hohem Niveau.

Beim überwiegenden Teil (ca. 73,9 %; Vorjahr: ca. 72,4 %) aller Beurkundungen handelt es sich um Erklärungen der Vaterschaftsanerkennung und hierzu erforderliche Zustimmungserklärungen und/oder Sorgeerklärungen. Bei rund 70,9 % (65,9 %) dieser Beurkundungen wurde neben der Vaterschaftsanerkennung bzw. zugleich eine Sorgeerklärung abgegeben.

Etwa 64,0 % (63,7 %) der Erklärungen zur Vaterschaftsanerkennung, der Zustimmungserklärungen und/oder der Sorgeerklärungen wurden bereits vor der Geburt des Kindes beurkundet.

Mit dem Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht war am 29.07.2017 ein neuer § 1597a BGB in Kraft getreten, welcher auf die Bekämpfung von missbräuchlichen Vaterschaftsanerkennungen abzielt. Nach dieser Vorschrift darf eine Vaterschaftsanerkennung bzw. Zustimmung nicht gezielt gerade zu dem Zweck erfolgen, um dem Kind, dem Vater oder der Mutter die rechtlichen Voraussetzungen für die erlaubte Einreise oder den erlaubten Aufenthalt zu schaffen. Bei Bestehen konkreter Anhaltspunkte für eine missbräuchliche Anerkennung der Vaterschaft ist die Gelegenheit dem Ausländeramt zur Prüfung nach § 85a AufenthG zu übermitteln und die Beurkundung auszusetzen.

Diese Vorschrift erfordert in Zweifelsfällen vor der Vornahme der gewünschten Beurkundungen jeweils eine Anhörung der Beteiligten getrennt voneinander und - sofern konkrete Anhaltspunkte für eine missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung festgestellt werden - ggf. die Aussetzung der Beurkundung bis zum Abschluss der Prüfung durch das Ausländeramt, ob ein tatsächlicher Missbrauch vorliegt. In einigen Fällen konnten Zweifel durch Abklärung mit dem Ausländeramt ohne umfangreiche Anhörung und Prüfung sofort ausgeräumt werden. Eine Aussetzung der Beurkundung erfolgte im Berichtszeitraum in 1 Fall (1 Fall).

Ein Anteil von rund 26,1 % (27,6 %) der gesamten Urkunden entfällt auf Verpflichtungserklärungen eines Elternteils zur Unterhaltsleistung für sein Kind.

In Fällen, bei denen durch die Gewährung öffentlicher Leistungen zum Lebensunterhalt für ein Kind per Unterhaltsverpflichtungsurkunde titulierte

Unterhaltsansprüche auf Sozialleistungsträger übergegangen sind, wurden auf Antrag des jeweiligen Leistungsträgers im Berichtszeitraum insgesamt 19 (12) Unterhaltsverpflichtungsurkunden des Stadtjugendamtes Memmingen aufgrund der Rechtsnachfolge umgeschrieben und dem Leistungsträger als (Teil-) Rechtsnachfolger jeweils eine vollstreckbare Teilausfertigung der Urkunde erteilt.

Von den insgesamt 372 (373) Beurkundungen wurden 215 (189) für Memminger Bürger, 118 (130) für Unterallgäuer Bürger sowie weitere 39 (54) für Bürger aus der sonstigen näheren bzw. in Einzelfällen auch entfernteren Umgebung von Memmingen vorgenommen.

Insgesamt 12 (8) Beurkundungen wurden aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse des/der Erschienenen unter Hinzuziehung eines Dolmetschers durchgeführt.

2 (6) Beurkundungen mussten situationsbedingt per Aufsuchen der erklärenden Person außerhalb der Diensträume des Stadtjugendamtes vorgenommen werden.



Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 5.806 (5.370) Sorgeerklärungen für in Memmingen geborene Kinder registriert, d. h. es wurden im Berichtsjahr 436 (393) neu erfasst.

Auf Grundlage dieses Registers werden laufend Auskünfte an Mütter und Jugendämter erteilt.

Zum Nachweis ihrer alleinigen Sorgeberechtigung für ihr Kind z. B. gegenüber Behörden wurden im Berichtszeitraum insgesamt 120 (91) Bescheinigungen über das Nichtvorliegen von Eintragungen im Sorgeregister (sog. Negativatteste) an Mütter mit gewöhnlichem Aufenthalt in Memmingen ausgestellt. Hierzu waren für Kinder, die nicht in Memmingen geboren sind, vorab insgesamt 29 (28) Anfragen beim jeweiligen Geburtsjugendamt erforderlich.

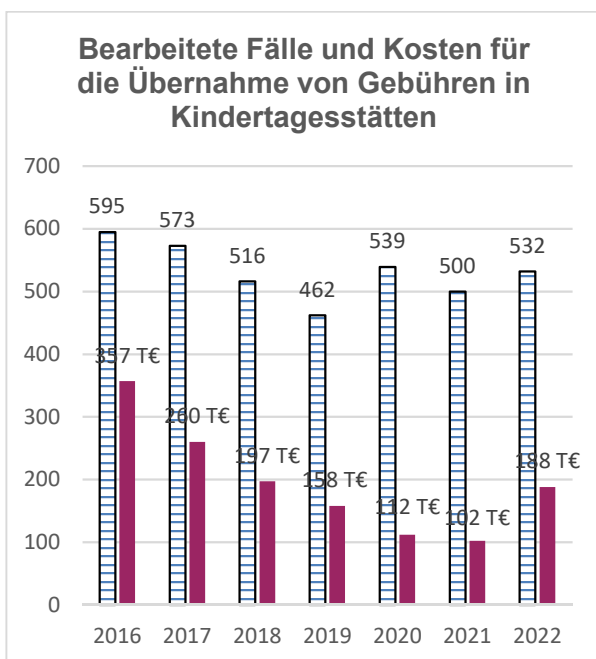


Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 4 SGB VIII

Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege nach §§ 22 bis 24 SGB VIII können Kostenbeiträge festgesetzt werden. Auf Antrag wird der Kostenbeitrag erlassen oder ein Teilnahmebeitrag vom Träger der öffentlichen Jugendhilfe übernommen, wenn die Belastung durch Kostenbeiträge den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist.

Im Berichtsjahr 2022 hat sich die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr erhöht und lag bei 532 (500) Fällen.

Zum Stichtag 31.12.2022 wurden insgesamt für 171 (191) Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen ganz oder teilweise getragen.



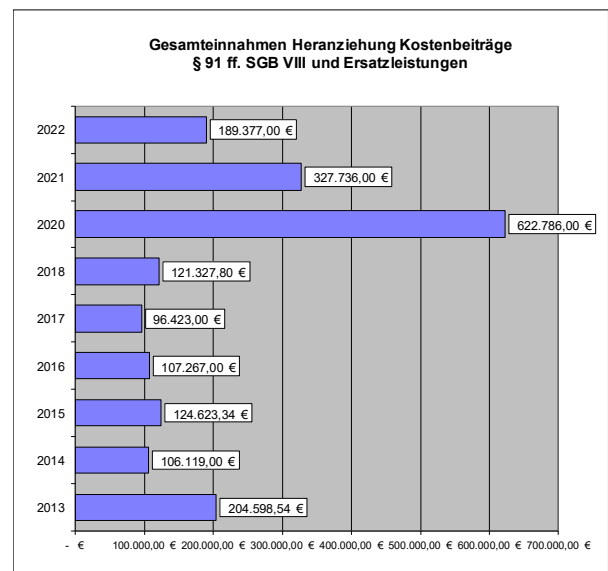
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 372 (346) Neu-anträge auf Gebührenübernahme gestellt, wovon das Antragsbegehren in 40 (38) Fällen abgelehnt

werden musste, da die Eltern finanziell selbst in der Lage waren, die Gebühren zu begleichen oder aufgrund fehlender Mitwirkung, weil von den Eltern notwendige Unterlagen zur Überprüfung einer Gebührenübernahme trotz Aufforderung nicht vorgelegt wurden.

Da die Abrechnung mit dem Jobcenter zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen wurde, konnte diese bei der Darstellung der übernommenen Gebühren noch nicht berücksichtigt werden. Diese Abrechnung wird diese Zahl nochmals um ca. 50.000 € mindern. Kostenerstattung Vorjahr (49.485,12 €).

Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII)

Für die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogische Tagesstätten werden Kostenbeiträge eingezogen. Kostenbeitragspflichtig sind Eltern und bis Ende des Jahres 2022 waren es auch junge Volljährige, u. U. auch Kinder und Jugendliche – sie waren aus ihrem Einkommen heraus nach den Maßgaben des SGB VIII heranzuziehen. Seit dem 01.01.2023 findet keine Kostenheranziehung junger Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe mehr statt (vgl. Gesetz zur Abschaffung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe).



Die Festsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe durch rechtsmittelfähigen Leistungsbescheid.

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder – ausfallleistungen.

Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu 40 % (§ 8 UVG) und die Länder zu 60 %. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land 40 % dieser Leistungen dem Bund.

Die Aufwendungen betragen 1.294.048,99 € (1.180.241,63 €); wovon 297.702,75 € (260.124,85 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 23,01 % (22,04 %).

Anspruchsberechtigt ist ein Kind, wenn es

- in Deutschland einen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat und
- hier bei einem alleinerziehenden Elternteil lebt und
- von dem anderen Elternteil nicht oder nur teilweise oder nicht regelmäßig Unterhalt erhält und
- das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

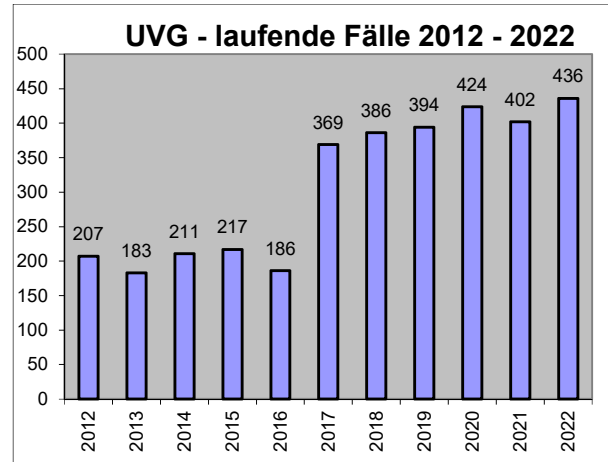
Für ein Kind zwischen 12 und 18 Jahren besteht zusätzlich die Voraussetzung, dass

- das Kind nicht auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen ist oder
- die Hilfebedürftigkeit des Kindes durch die Unterhaltsleistung vermieden werden kann oder
- der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug ein eigenes Bruttoeinkommen von mindestens 600,00 € monatlich erzielt.

Die Höhe der Unterhaltsvorschussleistungen richtet sich nach dem gesetzlichen Mindestunterhalt. Hiervon werden abgezogen:

- das Kindergeld für ein erstes Kind
- Unterhaltszahlungen
- Halbwaisenrente
- eigenes Einkommen des Kindes, wenn es keine allgemeinbildende Schule mehr besucht

Insgesamt gingen 264 (168) Neuanträge auf Unterhaltsvorschussleistungen ein von denen 201 (123) bewilligt wurden. In 35 (21) Fällen wurden die Anträge abgelehnt. In 6 (5) Fällen wurden die Anträge zurückgezogen. Gemäß 9.7 VwUVG wurden 9 (4) Anträge von alleinerziehenden Müttern, die sich im Frauenhaus Memmingen aufhielten, an die für den vorherigen Wohnsitz zuständige UV-Stelle weitergeleitet. 13 (15) Anträge wurden zum 31.12.2022 noch nicht verbeschieden. In 170 (137) Fällen mussten die Leistungen eingestellt werden. In 30 (15) Fällen sind die Leistungen aufgrund Volljährigkeit des Kindes ausgelaufen.



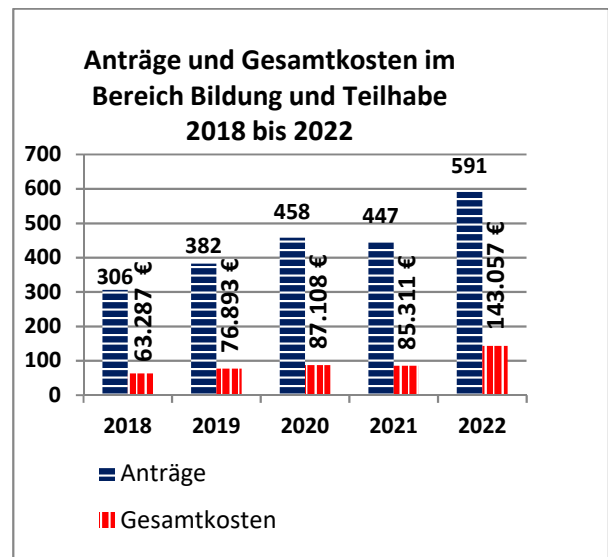
Am Ende des Jahres bezogen 436 (402) Berechtigte Unterhaltsvorschussleistungen. Hiervon waren 90 (89) Kinder in der ersten Altersstufe (0-5 Jahre), 167 (161) Kinder in der zweiten Altersstufe (6-11 Jahre) und 179 (152) Kinder in der dritten Altersstufe (12-17 Jahre).

Darüber hinaus waren 284 (270) noch nicht abgeschlossene Fälle in Bearbeitung (u. a. Stundungsüberprüfungen, Überprüfungen der Leistungsfähigkeit, zwangsweise Beitreibungen).

Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)

Seit 2011 werden aufgrund gesetzlicher Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre beziehen.

Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz zuständig. Empfänger von **Leistungen nach dem SGB II** werden vom **Jobcenter** bearbeitet.



Im Berichtsjahr 2022 sind insg. 591 (2021: 447) Antragsformulare beim Jugendamt eingegangen. Diese können jeweils bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Insgesamt wurden in 2022 240.182 € (160.006 €) an Bildungs- und Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon 97.125 € (74.695 €) über das Jobcenter und 143.057 € (85.311 €) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das **Jugendamt** im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

Schulausflüge/Fahrten	8.471 €	(1.552 €)
Ausflüge / Fahrten der KiTa	0 €	(0 €)
Schulbedarf	39.027 €	(32.188 €)
Lernförderung	0 €	(1.845 €)
Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 €	(0 €)
Mittagsverpflegung		
Schule	40.390 €	(14.406 €)
KiTa	42.989 €	(25.840 €)
Tagespflege	0 €	(0 €)
Teilhabe	12.180 €	(9.480 €)

Durch ständig verfügbare Informationen u. Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen auch „online“ abzufragen.

Amt für Kindertageseinrichtungen

Das Jahr 2022 war immer weniger von den Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Vor allem der Ausbau der Plätze für Kindergartenkinder und das Erfordernis, zusätzlich Personal einzustellen, waren prägend. Erneut konnten vor allem für Kindergartenkinder zusätzliche Plätze geschaffen werden. Und durch verschiedenste Maßnahmen wurde versucht, mehr Personal in Memmingen aufzubauen, um den Familien diese Betreuung auch tatsächlich anbieten zu können. Hier ist den Trägern insgesamt viel gelungen. Jedoch wird der Platzausbau und die



werden. Und durch verschiedenste Maßnahmen wurde versucht, mehr Personal in Memmingen aufzubauen, um den Familien diese Betreuung auch tatsächlich anbieten zu können. Hier ist den Trägern insgesamt viel gelungen. Jedoch wird der Platzausbau und die

Personalakquise für die nächsten Jahre stetig herausfordernder - vor allem dann, wenn man weiterhin einen entsprechenden qualitativen Anspruch neben dem quantitativen verwirklichen möchte.

KiTa-Bedarf

Grundlage der KiTa-Planung ist vor allem die Einwohnerentwicklung. Die Einwohnerzahlen stiegen erneut im Vergleich zum Vorjahr an. Lediglich zum Ende des Jahres schwächte sich diese Entwicklung etwas ab. Hinzu kommt der allgemein weiterhin positive Ausblick auf die Bevölkerungsentwicklung in Memmingen. Es ist mit insgesamt steigenden Bevölkerungszahlen zu rechnen. Diese Entwicklung wird sich bis voraussichtlich 2030 fortsetzen. Der Ausbau der Kinderbetreuung muss deshalb fortgesetzt werden. Die Nachfrage nach KiTa-Plätzen in Memmingen bleibt deshalb unverändert hoch.

Einwohnerentwicklung



Weiter bestanden die qualitativen Anforderungen fort (z.B. Wunsch nach kleineren Gruppen, mehr Ausdifferenzierung und Pluralität). Gleichzeitig ist jedoch festzuhalten, dass es immer schwerer wird, dies langfristig personell darzustellen. Zusätzlich ist kurzfristig immer wieder mit Einschränkungen umzugehen (so z.B. hohe Krankheitswelle im Herbst/Winter 2022 mit zum Teil Krankheitsquoten zwischen 30-50 %).

Stolz können alle Beteiligten dabei sein, dass trotz des schwierigen Umfeldes das KiTa-Platzangebot erneut ausgeweitet werden konnte (s.a. Projektplanung). So wurden in 2022 dauerhaft und oft auch sehr kurzfristig sieben zusätzliche KiGa-



Gruppen neu geschaffen. Es wurde auch zum großen Teil Personal hierfür gefunden (s.a. weitere Kennzahlen).

Gleichzeitig bestand ein kurzfristiges Problem bei einem freien Träger, die neu geschaffenen Plätze zu belegen, weil hier kein

Personal rechtzeitig - trotz zusätzlicher finanzieller Anreize - zur Verfügung gestellt werden konnte. Deshalb ist u.g. Auslastungsverbesserung vor allem dem Umstand geschuldet, dass kein Personal da war, alle Plätze zu belegen. Für diesen Träger konkret ist wohl schon zu erwarten, dass das Personal dauerhaft gefunden wird. Solche Engpässe sind bei allen Trägern ebenfalls immer denkbar zusätzlich zu den strukturell immer offenen Planstellen.

Für den Bereich der Horte ist hier zusätzlich das Problem entstanden, dass Gruppen nicht nur wegen Wegfall von Räumlichkeiten geschlossen wurden, sondern vor allem wegen der Problematik, Mitarbeitende für die bisherige Struktur zu finden. Das ist eine Entwicklung, die Sorge macht - auch wenn sich z.B. durch die neue Vorschul-

gruppe mit Ukraine-Schwerpunkt im Hort Zollergarten daraus neue Chancen ergaben. Letztendlich muss sich der Hort-Bereich inhaltlich immer wieder weiter entwickeln.

Die Auslastung ist jedoch weiter hoch. Angestrebt werden sollte eine Auslastung von maximal 90 % im Jahresdurchschnitt. Das entspricht beispielhaft bei einer nominellen 25er-KiGa-Gruppe einer Belegung mit rd. 22 Kindern. Das würde dem Wunsch der Eltern nach kleineren Gruppen entsprechen. Zu beachten ist in der nachfolgenden Tabelle dabei der Sondereffekt, dass nicht alle Plätze 2022 das ganze Jahr über tatsächlich zur Verfügung standen (s.o. Personalmangel oder verzögerte Baufertigstellung).

	Platzangebot						Belegung						Auslastung				
	2018	2019	2020	2021	2022		2018	2019	2020	2021	2022		2018	2019	2020	2021	2022
< 3 J	198	246	276	300	300	< 3 J	250	275	312	296	291	< 3 J	126%	112%	113%	99%	97%
3-6 J	1275	1298	1338	1395	1533	3-6 J	1211	1216	1257	1309	1398	3-6 J	95%	94%	94%	94%	91%
> 6 J	258	262	271	271	225	> 6 J	254	251	260	254	215	> 6 J	98%	96%	96%	94%	96%
	1731	1806	1885	1966	2058		1715	1742	1829	1859	1904		99%	96%	97%	95%	93%

Hinweise: Die Plätze entsprechen nicht immer der Betriebserlaubnis (Beispiel: KiGa BE 100 Plätze, belegt seit mehreren Jahren 10 I-Plätze. Effektive Platzzahl wird von 100 auf 80 reduziert, d.h. durchschnittlich wird eine 25-KiGa-Gruppe auf eine 15-I-KiGa-Gruppe verändert, da I-Kinder mehr nominelle Plätze wie Regelkinder belegen).

Es wurden damit insgesamt erneut deutlich mehr Plätze angeboten und mehr Kinder betreut als im Vorjahr. Zum September 2022 konnten erneut alle Platzanfragen im KiTa-Amt für den Bereich Kindergarten (Kinder, die bis September 3 Jahre alt sind) erfolgreich bearbeitet werden. Beim genannten Auslastungsgrad war es jedoch nicht möglich, zum einen immer den Wunsch-KiTa-Platz sicher zu stellen (nur noch für 78 %, Quelle: mm-online-Elternumfrage 2022) und zum anderen und vor allem unterjährig zu allen Platzanfragen ein Angebot zu machen. So waren bis Ende Dezember 2022 beim KiTa-Amt noch rd. 145 Platzanfragen (Kinder 0-6 Jahre) nicht endgültig bearbeitet. Die Wahlfreiheit (KiTa und Zeitpunkt) der Eltern ist

damit aktuell weiter eingeschränkt. Jeder Familie wurden jedoch persönliche Gespräche angeboten, um sie über Alternativen zu beraten. Hier konnte oftmals gemeinsam eine individuelle Lösung erarbeitet werden.

Aus diesem Grund und aufgrund der Bevölkerungsentwicklung wird unverändert versucht, mit einer Vielzahl von Projekten dem Bevölkerungswachstum, den örtlichen Bedürfnissen und dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Jede reale Chance auf den Ausbau der KiTa-Plätze sollte deshalb auch zukünftig ergriffen werden.

Projektplanung Kinderbetreuung

KiTa-Ausbau	2018	2019	2020	2021	2022	2023-2025
MM-Schatzkiste BA1	25					
Karoline-Goldhofer-KiTa	62 (incl. 12 U3)					
KiGa Steinheim			12 (U3) (Prov. I)			
Hort-KiGa Wartburgweg			20			
Zusätzl. Plätze Hort Eisenburg			9			
KiGa Eisenburg (incl. Wiesengruppe)		15 (U3)		20		
SKG Kempter Tor		20				
Fröbel-KiGa			24 (U3)			
MM-Ost Johanniter UH			4 Gruppen (100; Altersöffnung U3); Teil-Beginn 11/2021			
MM-Schatzkiste BA2			Projekt gestoppt (25)			
KiGa Dickenreishausen			Planungsverfahren (20 + 12 U3): Förderantrag			
Bürgerhaus MM-Ost			Pause: Planungsverfahren (50 + 36 U3)			
Lebenshilfe MM UA e.V.			Planungsverfahren (25 + 12 U3): Verzögerung zu erwarten			
KiGa beim WIEZ				Pause: Planungsverfahren (20)		
Erweiterung KiGa Steinheim				Planungsverfahren (24 U3): Förderantrag		
Sanierung KiGa Amendingen				Planungsverfahren (12 U3)		
Planung Grenzhofareal				Planungsverfahren (Ziel: 2027-2030)		
Planung KiTa MM-Süd			Planungsverfahren: Wettbewerbsergebnis 2022 (Ziel: 2026)			
Freie Spielstube			Planung gestoppt (12 U3)			
Aloisiuschule (Mini-KiTa)			12	Bestand +3	KiGa: + 10	
KiGa Bürgerstift				15-20		
KiTa Im Mitteresch Outdoor				20		
Hort Zollergarten: "Ukraine-KiGa"				20		
sira gGmbH (Mini-KiTa)				12 U3 - Immobiliensuche		
Notausgang e.V.				20 Schulkinder - Planung		
Wegfall von Plätzen (befristete Betriebserlaubnisse bzw. Wegfall Räumlichkeiten)						
					Im Mitteresch: Verlängerung	
					SKG Kempter T: Unbefristung	
					Hort Edith-St. - 18	
					Hort Zollergarten - 18	
					Hort Wartburgw. - 18	
					2024: KiGa Steinheim -12	
möglicher Wegfall von Plätzen (sonstige Gründe; Zeitraum offen)						
					SKG Zollergarten: -18	
					St. Hildegard: -40	

Gesamtüberblick KiTas in Memmingen: QR-Code scannen

Hinweis: Dunkelgrün = Baubeginn ist bereits erfolgt bzw. Maßnahme ist abgeschlossen; Hellgrün = Projekt ist in konkreter Planungsphase; Rot = Projekt wurde abgebrochen bzw. eingestellt.

Weitere Kennzahlen: Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen noch detaillierteren Einblick in

die Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Memmingen:

Kindertageseinrichtungen	2018	2019	2020	2021	vorl. 12/2022
Anstellungsschlüssel	9,39	9,08	9,05	8,75	8,39
durchschnittliche Buchung/Kind	6,11	6,05	5,97	5,87	5,91
BayKiBiG-Mitarbeitende	262	282	294	302	320
BM/XF/Z-Mitarbeitende	18	16	18	11	15
Päd. KiTa-Personal gesamt	280	298	312	313	335
Anteil Vollzeit	46%	40%	36%	40%	37%
Durchschnittliche Arbeitszeit	29,79	29,89	30,66	30,95	29,90

Positiv ist, dass immer wieder zusätzliches Personal aufgebaut werden kann. Gleichzeitig sinken aber die tatsächliche Arbeitszeit und die Vollzeitquote. Die kommunal verwalteten KiTas tragen weiter die Hauptlast der Betreuung. Die freien Träger werden aber im Sinne der Pluralität perspektivisch mehr Anteile erhalten, wenn die Ausbaupläne wie geplant verwirklicht werden können. Die Tagespflege ist nur eine Randbetreuungsform (s.a. Bericht von Amt41). Hier ist nur eine punktuelle Entlastung für den steigenden Bedarf zu erwarten.

Gastkinder spielen weiterhin kaum eine Rolle in Memmingen. Auch wenn hier im Einzelfall und strategisch mehr wünschenswert wäre, so wird in der derzeitigen Situation vorrangig Memminger Kindern ein Platz angeboten.

Förderung

Die staatlichen und kommunalen Kosten für die KiTas werden auf Dauer kontinuierlich aufgrund einer höheren Belegung und höherer Basiswerte (Basiswert-Grundlage: Personalkosten) steigen.

Durch die Gewährung von Zusatzförderungen und Bundesmitteln wird zusätzlich versucht, allen Trägern weitere Finanzierungsquellen zu erschließen, damit diese stabil und verlässlich wirtschaften können.

Im Jahr 2022 ist jedoch auf den ersten Blick und nach den vorläufigen Zahlen ein geringer Einbruch bei der Förderung ausgewiesen, weil Hort-Plätze weggefallen sind, die in der Regel höher förderfinanziert sind, und sogenannte X-Faktor-

Förderungen voraussichtlich wegen Personal-mangel vielleicht nicht wie gewohnt beantragt werden können. Da bis zur Erstellung des Jahresberichtes die Endabrechnungsmodule des Freistaates entgegen der früheren Vorgehensweise noch nicht freigeschaltet wurden, ist eine genaue Berechnung noch nicht möglich. Es ist aber zu erwarten, dass sich die Gesamtförderung in der absoluten Zahl an das Vorjahresniveau noch annähern wird.

Kindertageseinrichtungen	2018	2019	2020	2021	vorl. 12/2022
BayKiBiG Förderung/Jahr	9.467.503,00 €	9.816.616,00 €	10.499.532,00 €	11.157.220,02 €	10.547.272,00 €
BayKiBiG Förderung/Platz	5.520 €	5.635 €	5.741 €	6.002 €	5.540 €
100 EUR FS BY Beitragsfreiheit	470.300,00 €	1.212.100,00 €	1.558.000,00 €	1.595.564,00 €	1.631.700,00 €
Förderung Bundesmittel U3	246.212 €	200.119 €	285.762 €	229.009 €	234.318 €
Förderung Bundesm. U3/Platz	985 €	728 €	916 €	774 €	805 €

Pädagogik und Personalentwicklung

Das KiTa-Amt und die Träger versuchen, die pädagogische Entwicklung in der ganzen Fülle und Vielfalt vor allem immer direkt in den KiTas (Elternabend, Eltern-Cafés, Infoberiefe...) und ergänzend über SocialMedia wie z.B. den Instagram-Kanal @kita_memmingen, www.kita.memmingen.de und die diversen Internetseiten/Publikationen dazustellen.

Hier gelang gerade und vor allem im direkten Kontakt in 2022 wieder deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Das große Engagement und die Kreativität der Mitarbeitenden und der Eltern aller KiTas, das hier immer wieder sichtbar wird, verdient erneut Respekt und Anerkennung.



In diesem Jahresbericht soll deshalb wiederum nur punktuell auf einzelne Impulse und Projekte geblickt werden, die aber beispielhaft für diese pädagogische Arbeit sind, und die Personalgewinnung im Mittelpunkt stehen.

Personalentwicklung: Im dritten Jahr in Folge war es schwierig, ausreichend und gut qualifiziertes Personal zu gewinnen. Es wurden vom KiTa-Amt in den letzten Jahren verschiedene Möglichkeiten zur Personalgewinnung und -entwicklung - vor allem zusammen mit dem Personalamt der Stadt Memmingen - weiterentwickelt.

- Die kommunalen Einrichtungen betätigen sich schon lange intensiv mit der Ausbildung von Erziehern/-innen und Kinderpflegern/-innen: Im aktuellen KiTa-Jahr sind das 50 Auszubildende in verschiedenen Formaten. Bei einer Ausbildungsdauer von 2 (Kinderpflege) bzw. 3-4 Jahren (Erzieherin/ Erzieher) mit entsprechenden Praxisanteilen ist eine nachhaltige Personalbindung wahrscheinlich.
- Das KiTa-Amt tritt bei allen Berufsinfoveranstaltungen in der Region als Partner des Personalamtes mit auf und stellt die Vorteile eines größeren Trägers für Auszubildende und Beschäftigte dar.
- Erstmals wurde ein eigener interner Berufsinfotag zu den KiTa-relevanten Berufen für potentielle Auszubildende und Quereinsteiger mit großer Resonanz veranstaltet. Dazu waren regionale Ausbildungs- und Weiterbildungspartner eingeladen.
- Im Zuge des Ukraine-Krieges kamen viele Geflüchtete auch in unsere Region. Gemeinsam mit dem jobcenter und der Agentur für Arbeit fand eine Informationsveranstaltung für geflüchtete Menschen mit pädagogischer Ausbildung statt, an der über 20 Interessentinnen teilnahmen. Nach vielen weiteren Einzelgesprächen kam es zu zwei Einstellungen von ausländischen Fachkräften.

Wir sind überzeugt, dass neben guten allgemeinen Rahmenbedingungen in finanzieller und organisatorischer Hinsicht die fachliche Qualität, deren Weiterentwicklung und die Begeisterung für die Interaktion mit Kindern und Familien essentiell für die Personalentwicklung sind. Gleichzeitig ist es immer unser Auftrag, für eine gute Bildungs- und Erziehungsarbeit für die Familien zu sorgen. Deshalb



fokussieren wir uns verstärkt auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung und Reflektion und Regeneration. Davon profitierten Kinder, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende gleichermaßen. Dabei setzten wir für die mm-KiTa's vor allem auf fünf Schwerpunktthemen (s.a. Leitbild): **Vielfalt, Nachhaltigkeit, Partizipation, Interaktion** und **Verlässlichkeit** prägen unser gemeinsames Bild von Kinderbetreuung.

Ausbildung der Auszubildenden: Ausbildung von Fach- und Ergänzungskräften im KiTa-Bereich war schon immer von großer Bedeutung. Im Zuge des Fachkräftemangels wird es aber immer wichtiger, eine gute Ausbildung in den mm-KiTa's zu ermöglichen. Es entstehen in der Regel nachhaltigere Beschäftigungsverhältnisse, wenn die Ausbildungszeit eine gute Zeit war. Nachdem wir 2021 erstmals eine über das BMFSFJ geförderte Auszubildenden-Qualifizierung mit 27 Mitarbeitenden veranstaltet haben, entstand gemeinsam mit dem Personalamt hieraus in der Folge 2022 ein Ausbildungskonzept für KiTa-relevante Ausbildungsberufe. Darin verankert ist eine strukturierte Weiterbildung für alle Ausbilder/-innen in den o.g. Berufen. 2022/23 nahmen und nehmen weitere 33 Mitarbeitende daran.

Sprache, Medien und Digitalisierung: In das Bundesprogramm „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ wurden noch KiTa's zusätzlich aufgenommen. In Memmingen sind damit fast alle Kindergärten zur Sprach-KiTa geworden. Es wurde dabei vielfältig in Sprache und Interaktion investiert: So entstanden z.B. in zwei Einrichtungen neu konzipierte Elterntreffpunkte. Gleichzeitig wurde als neues Querschnittsthema „Digitalisierung in KiTa's“ in das Konzept mit aufgenommen. Dies soll sich in allen Themenbereichen des Programms erkennen lassen.



Wir haben heute das neue KiTa-Wartburgweg-Café eröffnet. Oberbürgermeister Manfred Schäfer, unsere KiTa-Leitung Frau...
Kommentare sind deaktiviert. Einstellungen überprüfen.
26. April 2022

Mit der Ankündigung der Bundesregierung, das Programm nur noch bis zum Sommer 2023 fortzusetzen, wurden in den Sprach-KiTa's Möglichkeiten zur Verstetigung des Programms mit den vorhandenen Strukturen geprüft. Die teilnehmenden Einrichtungen reflektierten ihre bisherigen Erfolge und ihre Umsetzung in den KiTa's.

Eine wichtige Erkenntnis daraus für die Einrichtungen war, dass aufgrund der momentanen Situation in den Einrichtungen (Aufholen und Bearbeiten der Corona-Pandemie-Nachwirkungen bei Eltern, Kindern, KiTa-Mitarbeitenden, spürbarer Fachkräftemangel und häufige Krankheitsausfälle in den Einrichtungen) eine Verstetigung des gut eingeführten Programms ohne die Strukturen

(Fachberatung und zusätzliche Fachkräfte) in dieser Tiefe nicht besonders realistisch ist. Es bleibt abzuwarten, ob die kurzfristig angekündigte Fortsetzung des Programmes durch den Freistaat Bayern hier doch noch eine ausreichende Unterstützung bietet. Bedauerlich ist aber grundsätzlich zum einen, dass die Träger wohl nicht mehr die gleiche Finanzierung erwarten können, und zum anderen die stetige Unsicherheit in diesem Programm Fachkräfte wenig motiviert, sich auf solche Stellen wieder zu bewerben.

Ganz unabhängig davon wird die digitale Interaktion aber immer wichtiger werden: Sowohl Familien wie Mitarbeitende fordern mehr „Digitalisierung“ ein. Deshalb wurde an der Umsetzung des entsprechenden Medienkonzeptes gearbeitet und fast allen KiTa's WLAN-Zugang ermöglicht. Weiter



Startchance kita.digital: Heute ist wieder Treff unserer „DIGITAL-KiTa's“ im Zehntstadel Steinheim. Unser Coach Frau Wirthensohn vom... mehr

wurde nochmals die Technikausstattung verbessert. Wir sind überzeugt, dass es viele kindgerechte und angemessene Möglichkeiten gibt, digitale Anwendungen in den verschiedensten Bildungsbereichen sinnvoll zu nutzen. Ergänzend dazu

wurde durch das KiTa-Amt die Teilnahme am Projekt Startchance kita.digital möglich gemacht: Dabei können KiTa's unter Begleitung eines externen Coaches des IFP ihre medienpädagogische Arbeit vertiefen und weiterentwickeln. Da der Landkreis Unterallgäu an diesem Projekt derzeit nicht teilnimmt, hatten auf dessen Vermittlung hin auch Landkreis-KiTa's die Chance, in Memmingen daran teilzunehmen.

Schutzkultur (Kinderschutzkonzept): Ein großer Themenschwerpunkt in allen KiTa's war im Jahr 2022 die Erstellung eines Schutzkonzepts nach § 47 SGB VIII. Es wurde dazu eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Leitungen, der Fachberatung, der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch und einzelnen Mitarbeitenden aus den KiTa's eingerichtet, die sich mit den Themen und der Erarbeitung des Schutzkonzepts auseinandersetzte.



KiTa-Fachtag 2022
Gefällt buergerstift_memmingen und 65 weiteren Personen
kita_memmingen Unser Fachtag 2022 zum Thema Kinderschutzkonzept in der Stadthalle. Referent ist heute Professor Dr. Jörg Maywald. Er gibt uns... mehr

Begleitet wurde dies durch einen Fachtag für alle Mitarbeitenden und auch Interessierte aus den Reihen der freien Träger und der Jugendhilfe. Dieser Prozess und vor allem die Verstetigung in den Einrichtungen wird nun weiter von der KiTa-Fachberatung und der Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch begleitet.

Ergänzt wurde dieses Schutzkonzept, für das ein breiterer Ansatz und der Titel „Schutzkultur“ gewählt wurde, durch Elterninfos und Kommunikationsmaßnahmen. Zusätzlich wurde mit der KUVB ein zwölfmonatiges Pilotprojekt zum Thema „Psychische Gefährdungsbeurteilung in Kindertageseinrichtungen“ gestartet, das im Frühjahr 2023 abgeschlossen wird. Bei den kommunal verwalteten KiTas soll das Thema Schutzkultur auf allen Ebenen und ganzheitlich bearbeitet werden.

KiTa-Akademie: Beziehungsgestaltung, stetiges Lernen und Reflektion sind Mittelpunkt unserer Arbeit: Für unsere Mitarbeitenden und für unsere Kinder. Vor diesem Hintergrund haben wir zum 01.09.2022 einen Teil des Fortbildungsprogrammes vom KiTa-Amt zur „KiTa-Akademie“ weiterentwickelt.

Neu dabei ist vor allem, dass Mitarbeitende auch von außerhalb Memmingsens und aus unterschiedlichen Bereichen eingeladen sind. Entsprechend unserem Leitbild wollen wir interaktiver, vielfältiger und offener werden. Dabei ist es uns wichtig, nah an der täglichen Praxis und regional zu sein: Fast alle Referentinnen und Referenten kommen deshalb aus Memmingen bzw. der Region und kennen die Arbeit und die KiTas hier vor Ort. Gleichzeitig bleiben die Kosten im Rahmen und die Wege kurz. Das Programm soll zukünftig halbjährlich erscheinen und wird stetig erweitert.

kita.memmingen.de: Der Internetauftritt wird fortwährend angepasst. Dabei wird versucht, möglichst alle vorgenannten Entwicklungen immer zeitnah und transparent darzustellen. Die o.g. Themen finden sich deshalb sehr oft auch und in der entsprechenden Detailtiefe dort veröffentlicht:



Aktuell

Zur Übersicht Aktuelles

Lerne unsere KiTa-Akademie kennen

Erstellt von [Kindertageseinrichtungen](#) | 10.12.2022

Wir entwickeln unser Fortbildungsprogramm weiter

Wir entwickeln unser Fortbildungsangebot weiter zu einer KiTa-Akademie: Vielfältiger, interaktiver und offener. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich hier mit uns auf den Weg machen. Den Flyer dazu finden Sie in der Anlage.

Ihr Amt für Kindertageseinrichtungen

Zugehörige Dateien

- Flyer KiTa-Akademie 2 MB



Jobcenter

Vollzug der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch – Zweites Buch (SGB II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende soll die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Sie soll erwerbsfähige Leistungsberechtigte bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit unterstützen und den Lebensunterhalt sichern, soweit sie ihn nicht auf andere Weise bestreiten können.

Das Jobcenter ist eine **gemeinsame Einrichtung** gem. § 44b SGB II unter der Trägerschaft der **Stadt Memmingen** und der **Agentur für Arbeit** und für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende verantwortlich.

Leistungsgewährung

- Sicherstellen des Existenzminimums durch Gewährung von passiven Leistungen in Form von Bürgergeld (bis 31.12.2022: Arbeitslosengeld 2)
- Beratung und Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Geltendmachung von übergangenen (Unterhalts-)Ansprüchen
- Bekämpfung von Leistungsmissbrauch (Vollzug der Straf- und Bußgeldvorschriften im Kapitel 9 SGB II)
- Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch/Klage)

Arbeitsvermittlung

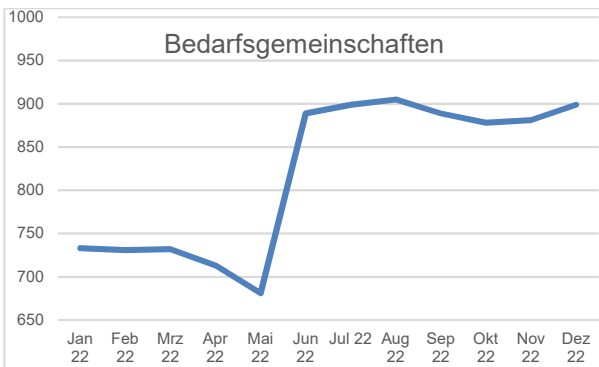
- Beratung von Bürgergeldbeziehenden rund um die Themen des Arbeitsmarktes
- Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt

- Förderung bei der Integration mit Hilfe von Leistungen zur Eingliederung in Arbeit oder Ausbildung durch Übernahme der entstehenden Kosten u.a.:

- Finanzielle und fachliche Unterstützung rund um den Bewerbungsprozess
- Förderung durch Maßnahmen zur Heranführung an den Arbeitsmarkt und Vermittlung von beruflichen Kenntnissen
- Beratung und Förderung von beruflicher Weiterbildung, Qualifizierung und Umschulung bei Bedarf

- Nachteilsausgleich durch Bezuschussung von Arbeitsaufnahmen bei Bedarf
- Erteilung von Berechtigungen für die Teilnahme an Deutschsprachkursen
- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen (Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Beratung, Berufsberatung usw.) und Netzwerkpartnern (Jugendamt, Agentur für Arbeit u.a.)

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Jahresverlauf 2022



Das Berichtsjahr 2022 war besonders geprägt durch den Rechtskreiswechsel der ukrainischen Geflüchteten zum 01.06.22 vom AsylbLG ins SGB II.

Bereits im April und Anfang Mai mussten alle Voraussetzungen und Verfahrensabsprachen mit dem Sozialamt getroffen werden, um rechtzeitig die Leistungsempfänger in den neuen Rechtskreis zu überführen.

Durch den Einsatz von Dolmetschern und die Durchführung von Gruppenveranstaltungen über einen Zeitraum von zwei Wochen konnte die große Masse der Fälle im SGB II aufgenommen werden. Die Bearbeitung der Kurzanträge und Eingabe der Fälle in das Auszahlungssystem ALLEGRO war nur eine der Herausforderungen. Viel Arbeit entstand durch das Nachreichen von Unterlagen (Bankverbindung, Krankenkasse, Rentennachweise, Fiktionsbescheinigung etc.) und deren Bearbeitung.

In der Arbeitsvermittlung wurden erste Kontaktgespräche geführt und soweit vorhanden die Lebensläufe erfasst. Ein Großteil der Antragsteller erscheint auf den ersten Blick arbeitswillig und interessiert. Im Detail ergibt sich jedoch ein differenziertes Bild. Die Sprachbarrieren stellen vielfach ein erhebliches Vermittlungshindernis dar. Auch die Betreuung der Kinder von alleinerziehenden Frauen stellt das Jugendamt vor große Herausforderungen und erschwert die Vermittlungsarbeit. In Einzelfällen sind Integrationen gelungen, die große Anzahl der Ukrainer befindet sich jedoch noch in den Sprachkursen bzw. auf den Wartelisten für Integrationskurse.

Im weiteren Tagesgeschäft stellten die Ukrainer eine große Anzahl an Vorsprachen in der Eingangszone dar. Regelmäßige Umzüge, Abmel-

dungen, erneute Antragstellungen und Neuankünfte bestimmten den Tagesablauf.

Die **Arbeitsergebnisse der Arbeitsvermittlung** werden in den Kennzahlen Integrationsquote und Bestand an Langzeitleistungsbeziehern gemessen.

Integrationsquote:

Der Planwert aller Integrationen für 2022 erwartete hier eine Steigerung der Integrationsquote um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Am Jahresende konnte dieses Ziel wegen des Kundenzuwachses ab Juni (Ukraine-Geflüchtete) nicht mehr erreicht werden. Besonders erfreulich war jedoch eine deutliche Steigerung der Integrationsquote bei den Frauen um 9,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden (LZB): Der Bestand an Kunden im Kundenkontakt >24 Monate durfte um maximal 4,6 % bis zum Jahresende ansteigen. Das Ergebnis lag mit einem Minus von 7,7 % deutlich über den Erwartungen. Die Integration von Langzeitleistungsbeziehern stellt trotz großzügigen Fördermöglichkeiten nach dem Teilhabechancengesetz für Langzeitarbeitslose (§§16 e und i) eine besondere Herausforderung dar.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) klassifiziert die SGB II-Träger in 15 verschiedene Typen. Das Jobcenter Memmingen wurde zum 01.01.14 mit 28 weiteren Jobcentern dem Typ Ic zugeordnet. Bei der Erreichung der Zielwerte insgesamt, belegte das Jobcenter Memmingen im Jahr 2022 den 6. Platz.

Bauverwaltung

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen. Im Einzelnen:

Im Jahr 2022 sind insgesamt 213 (268) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. Davon unterlagen 21 (41) der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung.

Für 134 (166) Vorhaben, die 2022 eingegangen sind, konnte die Genehmigung erteilt werden. Von den 2022 eingegangenen Anträge waren im Januar 2022 noch 61 (78) in Bearbeitung, 4 (3) wurden abgelehnt und 11 (11) wurden im Jahreszeitraum 2022 zurückgezogen. 8 (4) Anträge wurden eingestellt.

Insgesamt wurden 2022 zusammen mit den noch offenen Anträgen aus den Vorjahren 188 (221) Genehmigungen erteilt und 34 (41) zurückgezogen und 8 (7) abgelehnt.

Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr

Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Es wurden insgesamt 339 (519) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 148 (235) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 140 (170) Urkunden für bebaute Grundstücke und 51 (114) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen= 38,6 Mio. € (60,4 Mio. €)
 bebaute Grundstücke = 76,8 Mio. € (93,5 Mio. €)
 unbebaute Grundstücke= 9,2 Mio. € (15,9 Mio. €)

Gesamtsumme = 124,6 Mio. € (169,8 Mio. €)

Die Erfassung und Auswertung der Urkunden erfolgt bereits seit 2016 durch das Programm GRK. Damit soll ermöglicht werden, künftig auch einen Grundstücksmarktbericht zu erstellen und noch weitere Kennziffern für die Kaufpreissammlung zu ermitteln.

Es wurden zudem 39 (42) Verfahren nach dem Grundstückverkehrsgesetz bearbeitet. Hierbei wurden 25 (24) Negativzeugnisse und 14 (18) förmliche Genehmigungen erteilt. In 0 (2) Fällen wurde das Vorkaufsrecht für landwirtschaftliche

Flächen nach dem Reichssiedlungsgesetz in Abstimmung mit den Fachbehörden ausgeübt.

Wohnungseigentumsgesetz

Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 14 (10) Fälle zu bearbeiten.

Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu 3 (3) Sitzungen zusammen. In der Sitzung am 10.03.2022 wurde turnusgemäß zum Stichtag 01.01.2022 für sämtliche Bodenrichtwertzone im Stadtgebiet die neuen Bodenrichtwerte festgesetzt. Es wurden 11 (4) Gutachten für die Verkehrswertermittlung erstellt. Zudem wurden von der Geschäftsstelle zahlreiche mündliche und telefonische Anfrage zu Bodenrichtwerten bearbeitet. In 36 (38) Fällen erfolgte eine schriftliche Bearbeitung. Des Weiteren waren 13 (8) umfangreiche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung zu beantworten.

Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag

Durch Ablösungsverträge für die Baugebiete Am Ziegelstadel Süd und Steinheimer Stadtweg ergab sich bei den Erschließungsbeiträgen ein Anordnungssoll von rd. 636.000 € (840.000 €) bei einem HH-Ansatz von 200.000 €.

Bei der Regierung von Schwaben waren noch fünf Widersprüche zur Entscheidung anhängig. Hiervon wurden zwei Widersprüche im Jahr 2022 für die Stadt Memmingen positiv entschieden.

Bei den anhängigen gerichtlichen Verfahren aus dem Jahr 2021 wurden die Urteile von zwei Klagen in einem Musterprozess gefällt, in welche die Rechtsauffassung der Stadt Memmingen jeweils vollumfänglich bestätigt wurde. Die ruhend gestellten 14 weiteren Klagen wurden vom Verwaltungsgericht Augsburg wieder aufgegriffen. Sieben Klagen wurden daraufhin zurückgenommen. Für die restlichen sieben Klagen wurde ein Verhandlungstermin für das Jahr 2023 festgelegt.

Durch die Regierung von Schwaben wurden zwei Anträge nach Art. 19 Abs. 9 KAG (Entschädigung des Freistaats für den Wegfall des Straßenausbaubeitrags) für den Spiehlweg und die Oberbrühlstraße stattgegeben. Dies ergab ein Anordnungssoll von rd. 594.000 € (0 €).

Insgesamt wurden 68 (121) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 136.500 € (129.000 €). Es mussten 1 (7) Widersprüche hierzu bearbeitet werden.

Werbeanlagen

Von den beantragten 31 (25) Werbeanlagen konnten 20 (18) genehmigt werden.

Abgelehnt werden mussten 3 (0) Anträge auf Genehmigung von Werbeanlagen. 5 (4) Anträge wurden zurückgenommen und 1 (0) Verfahren eingestellt. Ebenso waren zahlreiche Anfragen und Ortstermine nach der städtischen Werbeanlagensatzung zu bearbeiten.

Straßen- und Wegerecht

Es wurden 73 (67) Gebührenbescheide für die Inanspruchnahme des öffentlichen Grundes erlassen.

51 (52) neue Hausnummern wurden vergeben.

Es wurden 0 Straßen gewidmet

Eine Neubenennung von Straßen erfolgte im Jahr 2022 nicht (Vorjahr 0).

Submissionsstelle

Seit dem 01.05.2021 ist die Zentrale Vergabestelle nunmehr für sämtliche Submissionen der Stadt zuständig.

Stadtplanung

Stadtentwicklung

- Rosenviertel

Für die weitere Entwicklung des Rosenviertels führte die Stadt Memmingen für das ca. 2 ha große Rosenviertel zwischen Bahnhofstraße, Maximilianstraße, Heidengasse und Kalchstraße einen nicht-offenen städtebaulichen Realisierungswettbewerb durch. Im Oktober 2021 wurde die Auslobung bekannt gegeben.

Ziel des Wettbewerbs ist ein städtebauliches Gesamtkonzept für die Quartiersentwicklung einschließlich des umgebenden Straßenraums. Hier sollen langfristig wirkungsvolle städtebauliche Maßnahmen zur Stärkung des Quartiers aufgezeigt werden, so dass das „Tor zur Altstadt“ mittelfristig wieder Funktion und Qualität erhält. Durch die Innenstadtlage und die bereits vorhandene gute Erschließung des Areals kann ein attraktives Quartier entwickelt werden. Ziel ist die Schaffung eines attraktiven, lebendigen, vielfältigen, durchmischten, verdichteten und durchgrüneten Innenstadtquartiers.

Am 18. Mai fand das Preisgericht zum Wettbewerb Rosenviertel statt, in welchem die 14 eingereichten Entwürfe von einer Jury, bestehend aus Vertretern der Stadt sowie Fach- und Sachpreisrichtern, bewertet wurden. Jeweils den 1. Platz belegten die Entwürfe von F64 (Kempten) mit LARS Consult

(Memmingen) und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (München), von deffner voitländer (München) sowie von sophie & hans (Berlin).



Ausschnitt Siegerentwürfe von links nach rechts: F64 (Kempten) mit LARS Consult (Memmingen) und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten (München), deffner voitländer (München), sophie & hans (Berlin), Pläne von den Büros

Alle eingereichten Entwürfe konnten in der Wettbewerbsausstellung vom 20. Mai bis zum 03. Juni 2022 in der Turnhalle der ehemaligen Realschule besichtigt werden.

Um der interessierten Bürgerschaft die drei Siegerarbeiten näher zu bringen, aber auch die Meinungen, Hinweise und Wünsche zu hören, fand eine Beteiligung der Bürgerschaft in Form eines Kolloquiums am 8. Juli in der Aula des Vöhl-Gymnasiums statt, in dem die jeweiligen Siegerbüros ihren Entwurf präsentierten. Hierbei konnten die Teilnehmer Fragen stellen und Anregungen vorbringen und zusätzlich einen Fragebogen zu den drei Entwürfen ausfüllen. Im Anschluss fand noch eine Onlinebeteiligung bis zum 22. Juli statt.

Nach Abschluss dieses städtebaulichen Wettbewerbes werden die drei Preisträger in einer Mehrfachbeauftragung mit der Vertiefung ihres städtebaulichen Entwurfs beauftragt. Hierfür erarbeitet die Stadt Memmingen derzeit ihre Überarbeitungsvorgaben zu den jeweiligen Entwürfen. Diese werden mit den Wünschen aus der Bürgerschaft den Siegern mitgeteilt. Die Ausloberin wird dem erfolgreich aus diesem Verfahren hervorgehenden Teilnehmer im nächsten Schritt mit der Erstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans beauftragen.

- Neugestaltung Weinmarkt

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 14. Dezember 2020 im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen Altstadt, erarbeiteten im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung drei Planungsbüros Planungskonzepte zur Neugestaltung des Weinmarktes.

Ziel war es, für diesen zentralen Platz der Altstadt und historischen Ort der Demokratie unterschiedliche kreative und die Besonderheit des Platzes berücksichtigende Ansätze zu erhalten, um über diese Ideenansätze zu einer qualitätvollen Neugestaltung zu gelangen. Die Mehrfachbeauftragung wurde im Rahmen eines Sonderfonds aus Mitteln der Städtebauförderung mit 80 % gefördert und mit der Regierung von Schwaben eng abgestimmt.

Bei der Preisgerichtssitzung am 10.03.2022 wurde das Planungskonzept von grabner, huber, lipp (ghl) landschaftsarchitekten und stadtplaner, Freising, vom Preisgericht und den Beratern und Beraterinnen einstimmig als Siegerentwurf beschlossen. Das Preisgericht würdigte am Entwurf mit dem Titel „Stadtgeschichte und Platzatmosphäre am Weinmarkt“ unter anderem die deutliche Aufwertung der Aufenthaltsqualität am Weinmarkt durch locker gesetzte große Baumpflanzungen und die Inszenierung der Kramerzunft bzw. Übersetzung des Ortes der Demokratie in die Jetztzeit durch das neue Bürgerforum als Ort des Dialogs. Durch die neuen Baumstandorte, die teilweise mit neuen Sitzmöglichkeiten kombiniert werden, wird der im Bestand sehr steinerne Platz in seiner Aufenthaltsqualität deutlich aufgewertet.

Zum einen entstehen schattige Orte, die in den Sommermonaten den Aufenthalt auf den Weinmarkt deutlich attraktiveren und zum anderen wird das Mikroklima positiv beeinflusst. Darüber hinaus sieht das Preisgericht durch die neuen Bäume auch das momentan sehr steinerne optische Erscheinungsbild deutlich aufgewertet. Für Kinder ist in unmittelbarer Nähe zum Bürgerforum ein Wasserspielbereich vorgesehen. Trotz der zahlreichen neuen Bäume bleiben alle temporären Nutzungen wie Weinfest, Wallenstein, Märkte etc. auf dem Platz möglich.

Insgesamt wird mit der Planung der Weinmarkt als zentrale Mitte der Altstadt deutlich aufgewertet.

Anschließend wurde in der Stadtratssitzung vom 06.04.2022 beschlossen auf Grundlage des Siegerentwurfs von grabner, huber, lipp landschaftsarchitekten und Stadtplaner weitere Planungs- und Umsetzungsschritte einzuleiten. Geplant ist zu den Feierlichkeiten des Jubiläums-jahres 2025 die Baumaßnahme abzuschließen und den Platz einzuweihen.



Ausschnitt Siegerentwurf grabner-hipp-lipp (Plan: Büro ghl)

- Soziale Stadt Ost

Seit der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Memmingen - Ost“ wurden verschiedene Sanierungsmaßnahmen aus dem zugrundeliegenden

Maßnahmenplan vorbereitet, begonnen oder bereits abgeschlossen.

Bauliche Maßnahmen

Bike- und Skatepark sowie Spiel-, Jogging- und Spazierrundweg Haienbach

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 09.02.2022 dem Gesamtkonzept „Bike- und Skatepark sowie Spiel-, Jogging- und Spazierrundweg Haienbach“ zugestimmt. Das vorliegende Gesamtkonzept sieht unterschiedliche Zonierungen und Themen vor. Dabei spielen die Themen Bike- und Skatepark, Naturerlebnis, Aufenthaltsqualitäten, Begegnung, Bewegung, Erholung sowie Spielbereiche eine wesentliche Rolle.



Gesamtkonzept (Plan Büro geiger & waltner landschaftsarchitekten GmbH)

Das Gesamtkonzept sieht im nördlichen Bereich einen ca. 350 m² großen Flow-Skatepark inkl. Sitzpodeste vor. Zur Steigerung der Attraktivität und Erhöhung der Schwierigkeitsgrade ist zusätzlich eine Skatebowl geplant. Zwischen Flow-Skatepark und Skatebowl ist ein asphaltierter Pumptrack vorgesehen. Im Pumptrack sollen verschiedene Schwierigkeitsgrade umgesetzt werden. Nördlich des geplanten zentralen Platzes ist ein Laufradtrack mit Spielinseln angedacht. Im mittleren Bereich ist ein ca. 470 m² großer zentraler Platz vorgesehen. Dieser soll zum Aufenthalt und Verweilen einladen. Für unterschiedliche Bewegungs- und Sportaktivitäten bietet ein in etwa 600 m² großes Naturrasenfeld genügend Platz und Freiheiten.

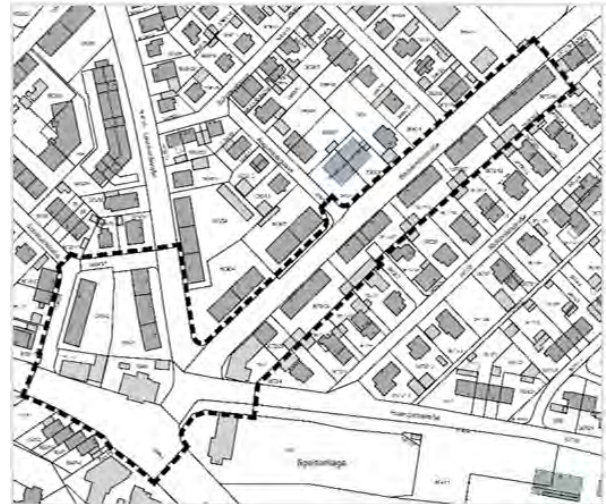
Das vielfältige Angebot wird mit einem durchgängigen Trimm-dich-Pfad abgerundet. Um den Naturraum noch erlebnisreicher zu gestalten und erlebbarer zu machen, sieht die Planung im südlichen Bereich eine extensive Wiese mit Obstbäumen und Bienenweide vor. Des Weiteren werden Zugänglichkeiten zum Haienbach geschaffen. Zur barrierefreien Erreichbarkeit der einzelnen Bereiche bleibt der bestehende Fuß- und Radweg erhalten und zusätzliche Wegeverbindungen sind ange-dacht.

Für die Architektenleistungen der Leistungsphasen 3-9 wurde in der zweiten Jahreshälfte ein VgV-Verfahren durchgeführt. Ende 2022 erfolgte die Beauftragung der Leistungsstufe 3 an das Landschaftsarchitekturbüro geiger & waltner landschaftsarchitekten GmbH aus Kempten.

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, wurde im Juli 2022 die Bebauungsplanänderung 56_Ä1 „für das Gebiet zwischen Haienbach (Stadtgrenze), Bergermühl-, Mammo- und Augsburg-er Straße“ aufgestellt.

Leonhardstraße/Bergermühlstraße

Durch die Siebendächer Baugenossenschaft eG erfolgte im Jahr 2021 ein privates Gutachterverfahren im Bereich südlich der Leonhard- und Bergermühlstraße. Ziel des Gutachtens war die Erlangung eines Bau- und Freiraumkonzepts für eine zeitgemäße Wohnbebauung. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, wurde im Frühjahr 2022 die Aufstellung des Bebauungsplans 108 „Südlich Leonhard- und Bergermühlstraße“ beschlossen. Städtebauliches Ziel des Verfahrens ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets mit entsprechenden Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung. Dadurch sollen unter anderem die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Abriss und die Neuerrichtung einer angemessenen, den aktuellen Wohnanforderungen entsprechenden Bebauung geschaffen werden. Im Kreuzungsbereich der Benninger Straße und Bergermühlstraße ist die Situierung eines eindrucksvollen VII-geschossigen Solitärbaus angestrebt. Durch die Situierung des Solitärgebäudes und der Überplanung des öffentlichen Straßenraums kann die Ausbildung des „Schießstattplatzes“ erzielt werden. Um das prägende städtebauliche Erscheinungsbild nicht zu verändern, orientieren sich die Neubauten an der Bergermühlstraße an den bestehenden Baukörpern. So stehen diese weiterhin traufständig zur öffentlichen Verkehrsfläche, eine maximale Gebäudelänge wird durch die fünf einzelnen Baukörper gewährleistet und die steile Dachneigung wirkt mittels eines Mansarddachs in den öffentlichen Raum. Die gewählte Architektur kann im Hinblick auf Farbigkeit und Eigenständigkeit eine losgelöste Quartiersidentität erzeugen.



Geltungsbereich Bebauungsplan 108 „Südlich Leonhard- und Bergermühlstraße“ (Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung)



Siegerentwurf der 2. Jurysitzung vom 17.12.2021 (Privates Gutachterverfahren; Siebendächer Baugenossenschaft eG)

Förderprogramm

Innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets „Memmingen – Ost“ erfolgte im Jahr 2020 die Aufstellung eines Förderprogramms. Mit dem aufgelegten Programm soll insbesondere die Verbesserung des Stadtbildes, der Wohnsituation bzw. der Wohnumfeldsituation erreicht werden. Die den Memminger Osten prägenden Gebäudetypologien und Architekturelemente sollen dabei möglichst erhalten bleiben. Auch im Jahr 2022 erreichten uns wieder verschiedene Anträge und Anfragen zur Fassadensanierung und Wohnumfeldverbesserung. Mithilfe dieser Fördermaßnahme konnte auch im Jahr 2022 ein kleiner Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes beigetragen werden.

Quartiersbüro Memmingen – Ost

Jungenzimmer

Im Kinderparlament der Stadt Memmingen wurde der Wunsch geäußert, ein Jungenzimmer im Memminger Osten einzurichten. In Kooperation mit der Lindenschule und der Stiftung Lesen konnte im Februar 2022 diesem Wunsch entsprochen werden. Bei dem Jungenzimmer handelte es sich um

ein außerschulisches Angebot, das einmal wöchentlich angeboten wurde.



Eröffnung Jungenzimmer (Foto: Wehr/ Pressestelle Stadt Memmingen)

ReUse-Projekt

Dank des ehrenamtlichen Engagements und der vielen Sachspenden konnten viele aussortierte Computer, Monitore und Laptops überholt und wieder einsatzfähig gemacht werden. Anschließend erfolgte die Weitergabe an Bedürftige. Die Projektziele sind unter anderem die Ressourcen- und Energieschonung sowie die Nachhaltigkeit. Auch im Jahr 2023 soll das Projekt weiterverfolgt werden.

MiA-Kurse (Migrantinnen einfach stark im Alltag)

Im Frühjahr 2022 wurden kurzfristig zwei zusätzliche MiA-Kurse für ukrainische Frauen eingerichtet. Im Rahmen dieser Kurse konnten 35 Frauen unterrichtet werden. Dabei ging es darum die Frauen aufzufangen und ihnen eine Vernetzungsmöglichkeit bieten zu können. Der Austausch über die Kriegs- und Fluchterlebnisse standen zunächst an erster Stelle. Jeder Migrationsentscheidung geht eine intensive und oftmals langwierige Abwägung von Risiko und Nutzen voraus. Danach erfolgte der Einstieg für das Erlernen einer neuen Sprache. Die Frauen haben dieses Angebot sehr dankbar angenommen, denn zusätzlich zum Erlernen der deutschen Sprache und Kultur bot der Kurs ihnen auch einen Begegnungsort an.

MiMi-Projekt: Mit Migranten für Migranten

Ziel des Projekts ist die Förderung von Gesundheitskompetenz, gesunden Lebensweisen und präventivem Handeln bei Migranten und Migrantinnen. Aus Memmingen haben drei Frauen an der Schulung erfolgreich teilgenommen. Um das gewonnene Wissen auch anderen weitervermitteln zu können, haben diese Frauen anschließend sechs Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten.

Engagement der Bürgerschaft

Dank des Engagements der Bürgerschaft konnten auch im Jahr 2022 verschiedene Projekte weitergeführt werden. So trifft sich einmal in der Woche

eine Spazierganggruppe, im Bereich der zahlreichen Pflanzbeete des Bürgergartens kann über das Jahr Obst und Gemüse gepflanzt und geerntet werden und im sehr gut besuchten Tauschraum können verschiedene Sachen getauscht werden. Auch dienen diese Projekte als Begegnungsstätte. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich für das besondere Engagement bedanken. Dank der Unterstützung verschiedener Akteure können verschiedene Projekte im Quartier angestoßen und verfestigt werden.

Wechsel im Quartiersmanagement

Zum 31.12.2022 schied die bisherige Quartiersmanagerin Frau Dibah-Lavorante aus. Mitte Januar 2023 übernahm Frau Bassolet ihre Aufgaben vor Ort.

- Steinheim

VU Grünzug Memminger Ach

Nach der bereits 2021 durchgeführten Analysephase ist im Frühjahr 2022 eine erneute Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt worden in deren Anschluss das beauftragte Büro LARS consult aus Memmingen den Maßnahmenplan entwickelt hat. Hier wurden die zuvor erarbeiteten Entwicklungsziele in entsprechende Maßnahmenpakete zusammengefasst und eine erste Kostenschätzung aufgestellt. Rahmenplan und Maßnahmen sind darüber hinaus im Sommer 2022 mit der Regierung von Schwaben sowie mit der Lenkungsgruppe VU Steinheim abgestimmt worden und umfassen neben neuen Wegeführungen und einer ökologischen Aufwertung des Gewässerlaufs auch die Anlage von Outdoor-Fitnessgeräten, eines Spielplatzes und weiteren Freizeitangeboten. Darüber hinaus werden gezielt Bereiche geschaffen, die von einer Freizeinutzung ausgenommen und so schwer zugänglich sind, dass sie als Rückzugsort für Tiere und Pflanzen dienen können.

Sanierungsmanagement

Im Sommer 2022 konnte das Büro raumsequenz aus Memmingen für das Sanierungsmanagement in Steinheim eingesetzt werden und erste Beratungen durchführen. Bis Jahresende wurden durch das Sanierungsmanagement insgesamt drei Hofstellen besucht und gemeinsam mit den Eigentümern Entwicklungsmöglichkeiten für die Bausubstanz erarbeitet.

Bereits bei diesen drei Beratungen zeigte sich eine große Bandbreite an unterschiedlichen Ausgangssituationen in Steinheim. Große Hofstellen, deren Nutzung bereits seit langem komplett aufgegeben wurde stehen hier Höfen gegenüber, die im Nebenerwerb nach wie vor genutzt werden und entsprechend schwierig zu entwickeln sind.

Im Ergebnis konnte das Sanierungsmanagement jedoch mit allen drei Hofeigentümern spannende und zielführende Gespräche führen und jedem passende Entwicklungsszenarien mitgeben. Erste

Umsetzungen werden für die nahe Zukunft erwartet und können in Steinheim einen entscheidenden Impuls setzen.

Ortsumfahrung Steinheim

Für die Ortsumfahrung Steinheim wurde im Laufe des Jahres 2022 eine neue Trasse, die Variante VII erarbeitet. Diese Variante ähnelt der bisherigen Variante IV, welche bei den Bürgerveranstaltungen 2021 der Bürgerschaft vorgestellt wurde. Die neue Trasse wurde zusammen mit dem Staatlichen Bauamt Kempten und dem Büro BERNARD Gruppe erarbeitet. Ende August 2022 wurde diese Variante dem Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Herr Bernreiter vorgestellt. Ziel dieses Treffens war es, eine Entscheidung bezüglich der favorisierten Variante zu treffen. Um eine Trasse final festlegen zu können, sind jedoch weitere Verkehrssimulationen durch das beauftragte Büro notwendig. Diese Berechnungen wurden im Jahr 2022 noch in Auftrag gegeben und soll Anfang 2023 abgeschlossen sein. Die Ergebnisse fließen dann in detaillierte Planungen zur Ausgestaltung der Ortsumfahrung ein.



Ortstermin mit dem Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Herr Christian Bernreiter, dem Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Herr Klaus Holetschek, und dem Oberbürgermeister (Foto: Pressestelle Stadt Memmingen)

- Stadtklimakonzept SKK

Die Stadt Memmingen konnte als eine von acht Kommunen an dem Modellvorhaben „Klimage-rechter Städtebau“ des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr teilnehmen. Mit dem seit Oktober 2022 vorliegenden Stadtklimakonzept wird der Stadt Memmingen ein Leit-faden an die Hand gegeben, der die klimatischen Gegebenheiten der Bestandssituation in Memmingen und darauf aufbauend mit den formulierten Handlungsfeldern und Maßnahmenvorschlägen den Weg zu einer klima-angepassten Stadt Memmingen aufzeigt. Wichtige inhaltliche Bausteine sind dabei ein ortsspezifischer Maßnahmenkatalog, das räumliche Teilkonzept Hitzeminderung und Kaltluft, Teilkonzept Bioklimatisches Entlastungssystem und die Umsetzungsstrategie. Verschiedene Instrumente helfen, Klimaanpassung in die (gesamt-städtische) Planung und Umsetzung zu integrieren. Die Instrumente im Stadtklimakonzept gli-

edern sich in vorbereitende planerische Instrumente, rechtlich bindende Instrumente, Förderanreize und Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Zusammenführen von Klimaschutz und Klimaanpassung im Amt für Umwelt und Klima wird ein wichtiger Schritt getan, dass diese Querschnittsaufgabe ziel-führend koordiniert wird.



Auszug aus Stadtklimakonzept Memmingen, hier bioklimatisches Entlastungssystem (Plan: berchtoldkrass space&options)

- Nachverdichtungskonzept Memmingen West

Das beauftragte Büro pesch partner architekten stadtplaner GmbH aus Stuttgart hat den Memminger Westen unter dem Leitthema der Nachverdichtung städtebaulich untersucht. Ziel war es, das städtebauliche Nachverdichtungs- und Entwicklungspotenzial in Form eines Machbarkeitskonzeptes zu beleuchten. Wichtige Grundlage war die Auseinandersetzung mit der Bestandssituation und die Entwicklung einer weiterführenden Idee zum Thema Nachverdichtung und nachhaltige Stadtentwicklung für einen Memminger Stadtteil mit einer hohen baulichen Dichte.

Das Nachverdichtungskonzept soll künftig als Beurteilungsgrundlage für bauliche Maßnahmen im Memminger Westen herangezogen werden und erlaubt im Einzelfall Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans zugunsten des Wohnungsbaus auf einer fachgerechten Basis. Darüber hinaus dient es als Grundlage für nachfolgende Bebauungsplanänderungsverfahren.

Im Ergebnis gibt es im Memminger Westen Bereiche, wo Nachverdichtungspotenzial vorliegt, aber auch Bereiche, die sich nicht dafür eignen. In vier räumlichen Vertiefungsbereichen wurden beispielhaft städtebauliche Nachverdichtungspotenziale aufgezeigt. Mögliche Potenziale liegen dabei zum Beispiel im Ausbau der Dachgeschosse, bei Aufstockungen von Gebäuden, bei baulichen Erweiterungen von Bestandsgebäuden und bei Neubauten. Wichtige planerische Kriterien sind dabei im-

mer, die Charakteristik der Nachbarschaft zu erhalten (z.B. Gebäudestruktur, Dachform, Freiraum), den Freiraum klima-angepasst und ökologisch für private oder gemeinschaftlichen Nutzung aufzuwerten sowie die wertvollen Baum- und Gehölzbeständen zu erhalten.



Auszug aus Nachverdichtungskonzept MM-West, hier Bereich Unteresch (Plan: pesch partner)

- Quartiersentwicklung Grenzhofareal

Für das zwischen der Grenzhof-, Homann-, Donaustraße und Adenauerring gelegene Grenzhofareal erfolgte von Herbst 2021 bis zum Frühjahr 2022 die Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs. Ziel war es, den besten Lösungsansatz für ein attraktives, lebendiges, vielfältiges, durchmischtes, verdichtetes, nachhaltiges und durchgrüntes neues Stadtquartier zu finden.

Unter dem Vorsitz von Prof. Florian Burgstaller, Architekt und Stadtplaner aus München, jurierten am 05.04.2022 zahlreiche Fach- und Sachpreisrichter die 14 eingereichten Entwürfe für das ca. 39.000 Quadratmeter große Grenzhofareal in Memmingen. Nach mehreren Wertungsdurchgängen und intensiven Diskussionen fiel eine einstimmige Entscheidung.

Der städtebaulich-freiraumplanerische Entwurf des Stuttgarter Büros a+r Architekten GmbH in Zusammenarbeit mit Faktor Grün überzeugte durch fünf aufgelöste, ähnlich große Blockrandbebauungen sowie einen Bürokomplex mit städtebaulich markantem Hochpunkt, die sich mit ihrer gestaffelten Höhe und ihrem Volumen wohltuend in das nähere Umfeld integrieren. Zudem waren für das Preisgericht ausschlaggebend: die Anbindung Richtung Osten zum Stadtpark Neue Welt sowie die Lage der grünen Mitte als zentraler Freiraum mit der Kindertageseinrichtung in unmittelbarer Nähe als belebendes Element. Neben dem Siegerentwurf wurden auch die Entwürfe der Büros AllesWirdGut Architektur (Platz 2), MORPHO-LOGIC (Platz 3) und Thomas Schüler Architekten Stadtplaner (Platz 4) ausgezeichnet.



Städtebaulicher Vorentwurf - erster Preisträger a+r Architekten GmbH (Plan: a+r Architekten)

Laut den Vorgaben für den städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb entsteht am Grenzhofareal in erster Linie Wohnungsbau für alle Bevölkerungsschichten, zudem eine Kindertageseinrichtung, kleinteiliger Einzelhandel, Gastronomie, haushaltsnahe Dienstleistungen, Büroflächen und attraktive Freiflächen. Die rund 400 Eigentums- und geförderten Mietwohnungen bieten ihrer künftigen Bewohnerschaft ein bis vier Zimmer.

Im Anschluss an den städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb wurde ein Verhandlungsverfahren mit allen drei Preisträgern durchgeführt. Nach Auswertung der Vergabematrix erfolgte durch die Auslobergemeinschaft, die aus der Stadt Memmingen und i+R Wohnbau Allgäu GmbH besteht, die Beauftragung für die weiteren Planungsleistungen an den ersten Preisträger a+r Architekten GmbH. Ziel ist es, als Grundlage für das anschließende Bauleitplanverfahren den städtebaulichen Rahmenplan bis Frühjahr 2023 zu überarbeiten sowie einen Gestaltungsleitfaden zu erstellen.

- Quartiersentwicklung Allgäuer Straße West

Die Stadt Memmingen beabsichtigt an der südlichen Stadteinfahrt, westlich der Allgäuer Straße auf dem ca. 5 ha große Areal, ein neues Quartier zu entwickeln. Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat am 19.11.2019 für die Realisierung des Vorhabens beschlossen, einen Wettbewerb durchzuführen.

Ziel ist die Schaffung eines attraktiven, lebendigen und durchgrünten Wohnquartiers unter Berücksichtigung einem dem Ort angemessenen Verdichtung. Zusätzlich soll der Fokus auf der Etablierung eines verdichteten Wohnquartiers liegen. Darüber hinaus sollen eine Kindertagesstätte, ein Quartiersspielplatz sowie Gewerbeflächen entlang der Allgäuer Straße entstehen.

Am 21. und 22.09.2022 fand die Preisgerichtssitzung unter Vorsitz von Herrn Brückner, Architekt und Stadtplaner aus Tirschenreuth, statt. Nach intensiver Auseinandersetzung der Jury mit den 16 eingereichten Arbeiten für die Entwicklung des ca.

5 ha große Areale westlich der Allgäuer Straße, kamen insgesamt fünf Arbeiten in die engere Wahl. Die Jury-Mitglieder haben sich einstimmig für drei Preise und eine Anerkennung entschieden. Die Wettbewerbssumme beträgt insgesamt 75.000 €, zzgl. MwSt.

Preisträger:

1. Preis: Holl Wieden Partnerschaft, Stadtplaner und Architekten, Würzburg mit JOMA Landschaftsarchitektur, Bamberg.
 2. Preis: asp Architekten GmbH, Stuttgart mit Koeber Landschaftsarchitektur GmbH, Stuttgart.
 3. Preis: Baumschlager Eberle Architekten, Lustenau (A) mit Hannes Hörr, Landschaftsarchitektur, Stuttgart und Städtebaumanufaktur, München.
- Anerkennung: 17A ARCHITEKTUR, Königsbrunn mit bl9 Landschaftsarchitekten, München



Erster Preisträger Holl Wieden Partnerschaft, Stadtplaner und Architekten mit JOMA Landschaftsarchitektur (Plan: Holl Wieden)

Der Entwurf ist als städtebaulich wirksames Bild einer Gartenstadt angelegt. Die Körnigkeit sowie Staffelung und Verteilung der Baukörper reagieren ganz gut auf den Bestand bzw. die nähere Umgebung und auf die Topographie. Überzeugend präsentieren sich die Ideen und Ansätze hinsichtlich Mobilität, Ökologie und Ökonomie: mit einem ausgeklügelten Wassermanagement, artenreicher Bepflanzung am Boden und den Dächern, Fassadenbegrünung entlang der Allgäuer Straße, funktionierenden Infrastruktur- und Mobilitätskonzepten sowie kompakten Baukörpern, in III-IV Geschosse gegliedert, werden Antworten für eine lebenswerte und klimaresiliente Stadt dargelegt. Sämtliche heutigen Erkenntnisse an Klimawandelanpassungsmaßnahmen sind darin enthalten. In Summe vermittelt der Entwurf ein zukunftsweisendes Quartier, geprägt von städtebaulicher Leichtigkeit und lichthem Flair. Der Charakter der „Gartenstadt“ stiftet

wirkmächtig Identität und hält zugleich für Bewohnern und Nutzer vielfältige Handlungsräume bereit.

- Höhenentwicklungskonzept Gewerbegebiet Nord

Das Gewerbegebiet Nord entwickelt sich. Einerseits flächig entlang der Europastraße in Richtung Norden. Die geplante Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes bereitet diese Entwicklung gerade vor. Andererseits in die Höhe. Der Bau des Logistikzentrums der Firma Dachser verdeutlicht dies immer mehr. Auch länger bestehende Bauten wie z.B. das Logistikzentrum der Firma Kolb mit 33 m Höhe, der Brauereiturm mit ca. 35 m und die Kurzmühle mit ca. 50 m verdeutlichen den Bedarf der Entwicklung in die Höhe. Diese bestehenden Hochpunkte prägen das Erscheinungsbild des Gewerbegebietes Nord erheblich, sie sind Orientierungspunkte und schaffen Identität. Von den Autobahnen A7 und A96 aber auch von den umgebenden Landschaftsräumen wie dem Steinheimer Feld oder dem Eisenburger Waldrand sind die Hochpunkte gut zu sehen. Die Höhen weichen bereits erheblich von den im jeweilig geltenden Bebauungsplan festgesetzten oder den in der Umgebung vorherrschenden Höhe ab und wurden befreit.

Diese Befreiungen von den Bebauungsplänen aber auch die immer größer werdende Flächenversiegelung und die damit verbundene Klimaverschlechterung machten ein Höhenentwicklungskonzept für das gesamte Gewerbegebiet Nord notwendig. Ein Höhenkonzept auf dessen Grundlage die Bauleitplanung angepasst werden kann und so für alle Eigentümer und zukünftigen Gewerbetreibenden klare Rahmenbedingungen schafft aber auch Spielräume aufzeigt. Aktuell sind in den bestehenden Bebauungsplänen im Untersuchungsraum größtenteils Gebäude mit max. 16 m bzw. 20 m zulässig.

Es wird eine Staffelung der Höhen von innen nach außen vorgeschlagen. Im Rahmen der Bauleitplanung muss zusätzlich zu den Höhenfestsetzungen ausdifferenziert werden, in welchem Ausmaß bzw. welcher Grundfläche diese Höhen den einzelnen Gewerbegrundstücken zustehen, sodass z.B. keine zu langen Riegel in dieser Höhe entstehen können, sondern eher eine punktuelle Entwicklung stattfindet.

Im Hinblick auf die Erkenntnisse des Stadtklimakonzeptes ist das Gewerbegebiet Nord bereits heute stark überhitzt. Kaltluftströme stagnieren zwischen den Gewerbebauten und die Belastung sind für die Arbeitsbedingung, Aufenthaltsbedingungen und teilweise Lebensbedingungen (Betriebsleiterwohnungen) im Gebiet „nicht unerheblich“. Das Konzept wurde im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschlossen und soll Grundlage für ein sich 2023 anschließendes Bebauungsplanverfahren für das Gewerbegebiet Nord sein.

Bauleitplanung

2022 wurde der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplanverfahren E12 gefasst, die Rechtskraft des Bebauungsplans A38 und der Flächennutzungsplanänderung S6 erfolgte ebenfalls 2022. Zusätzlich gab es zum Bebauungsplanverfahren S27 einen Beschluss über die Verlängerung einer Veränderungssperre. 19 Bauleitplanungen befanden sich im Verfahren. Für zwei Bebauungsplanverfahren, vier Bebauungsplanänderungsverfahren und zwei FNP-Änderungsverfahren wurde ein Aufstellungsbeschluss gefasst.

- Neuaufstellung Flächennutzungsplan

Der derzeitige Flächennutzungsplan der Stadt Memmingen wurde 1990 rechtswirksam und wurde seither immer wieder an die Erfordernisse der Stadtentwicklung angepasst. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12.11.2018 die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Die Neuaufstellung hat zum Beispiel zum Ziel, für die wachsende Stadt Memmingen eine bedarfsgerechte, flächen-schonende und dem Klimawandel angepasste Siedlungsflächenentwicklung zu erarbeiten sowie den Landschaftsplan anzupassen und in den Flächennutzungsplan zu integrieren. Das Verfahren zur Neu-aufstellung eines Flächennutzungsplanes ist im Baugesetzbuch geregelt und bezieht auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger mit ein. Nach der Sommerpause 2023 wird der Vorentwurf nach der öffentlichen Kenntnisnahme durch den Stadtrat der Öffentlichkeit vorgestellt werden und die erste Beteiligungsphase nach dem BauGB beginnen.

Vor dem Hintergrund, dass Memmingen weiterhin wächst, sind die Planungen für die Entwicklung der Wohnbau- und Gewerbeflächen wichtige Grundlagen für die darauf aufbauenden weiteren räumlichen Handlungsfelder. Bei der laufenden Bearbeitung lagen die Schwerpunkte im Jahr 2022 konkret bei den Themen Grün- und Freiflächenversorgung, Gemeinbedarfseinrichtungen und Sonderbauflächen, z.B. für Einzelhandel oder Freiflächenphotovoltaikanlagen. Bei allen planerischen Überlegungen spielte das neu vorliegende Stadtklimakonzept eine wichtige Rolle und beeinflusst das Wechselspiel zwischen (künftigen) Bauflächen und Freiraum.

Sonstiges**- Gestaltungsbeirat**

In der Sitzung des Plenums am 09.12.2019 wurde die auf drei Jahre befristete Einrichtung eines Gestaltungsbeirates samt Geschäftsordnung beschlossen. Zugeordnet ist die Geschäftsstelle dem Stadtplanungsamt.

Der Gestaltungsbeirat unterstützt als unabhängiges Sachverständigengremium Stadtrat sowie Bauherrschaft und deren Planer. Er hat die Aufgabe, die ihm vorgelegten Vorhaben im Hinblick

auf städtebauliche, architektonische und gestalterische Qualitäten zu überprüfen und zu beurteilen. Ziel ist zur Verbesserung des Stadtbildes beizutragen, die architektonische und städtebauliche Qualität auf einem hohen Standard zu sichern sowie Fehlentwicklungen zu verhindern. Der Beirat ist ein Forum, indem Baukultur öffentlich diskutiert werden soll. Er soll Bewusstseinsbildung für anspruchsvollen Städtebau und Architektur bei Politik, Öffentlichkeit, Verwaltung, Architekten- und Bauherrschaft stärken und die Voraussetzung für ein lebenswertes bauliches Umfeld in Memmingen unterstützen. In der Sitzung des Plenums am 12.12.2022 wurde die dauerhafte Einrichtung beschlossen. Zurzeit ist der Beirat mit vier externen Beratern und Beraterinnen aus dem Bereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur besetzt. 2022 fanden fünf Sitzungen statt und es wurden insgesamt elf Projekte begutachtet.

- Denkmalschutz

Die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Memmingen hat neben Ihrer Beratungstätigkeit für Planer und Bauherren im Jahr 2022 insgesamt 23 Erlaubnisverfahren nach dem Denkmalschutzgesetz durchgeführt und im Rahmen von weiteren 17 Baugenehmigungsverfahren fachliche Stellungnahme abgegeben. Im Rahmen des kommunalen Förderprogramms Altstadt, Modernisierungsvereinbarungen nach dem Einkommensteuergesetz Zuschussbearbeitung für verschiedene Zuschussmaßnahme der öffentlichen Hand unterstützt die Untere Denkmalschutzbehörde unterstützt die Behörde auch unmittelbar monetär die Bauherrschaft bzw. Eigentümer von Denkmälern.

Vermessung und Geoinformation**WEBGIS**

Die ALKIS-Daten wurden im Januar, im April, im Juli und im Oktober aktualisiert. Ebenso wurde der Einwohnerstand zum 31.12.2021 eingespielt. Zum Jahresende waren 216 (208) Kolleginnen und Kollegen in RIWA angelegt.

- Mobiles WEBGIS

Im Jahr 2022 waren 24 (21) User für das mobile WEBGIS angelegt. Insgesamt waren 16 (13) Tablets im Einsatz.

- Module RIWA

Im Jahr 2022 wurden keine neuen Fachmodule von der Firma RIWA eingekauft, somit sind wie im Jahr zuvor folgende 19 Module im Einsatz:

ALKIS, Baulücken, Bäume, Bebauungsplan, Bodenrichtwerte, Forst, Friedhof, Geonotizen, GRK, Grünflächen, Indirekteinleiter, Kolibri, Ökoko, Ökoko, Ökoko

Planverwaltung, Spielplatz, Straßen-Bestandsverzeichnis, Straßen- und Winterdienst, Verkehr, Vermessungsdaten.

- Module Stadt Memmingen

Zusätzlich standen die folgenden 45 Fachmodule welche von uns programmiert wurden den Kollegen im RIWA zur Verfügung:
 Abfallwirtschaft, ALKIS-Zusatzinformationen, Bahn, Bauantragsverwaltung, Biotope, Brücken, Einrichtungen, Fischereipacht, Flächennutzungsplan, Forst, Freizeitwege, Gebäudeverwaltung, Geotechnik, Gewässer, Gewerbeamt, Grundleitungen, Grundwasser, Hauskoordinaten, Höhenfestpunkte, Infopunkte, Kanalarstellung, Kanal-Sonderbauwerke, Kleinkläranlagen, Liegenschaften, Luftbildaufnahmen, ÖPNV, Panoramabefahrung, Parken und LSA, Schulen, Smart City, Sozialgeförderter Wohnraum, Sparten, Sinkkästen, Stadtmobiliar, Stadtplan, Stadtplanungsamt, Statistik und Kleinräumige Gliederung, Stolpersteine, Straßenachsen, Straßenliste, Streuobst, Tiefbauamt, Vermessungsprojekte, Vermessung-Topographie, Wirtschaftsförderung.

- Smart City

Im Frühjahr wurde von der Verwaltung beschlossen im Rahmen des Förderprojekts REACT-EU einen digitalen Zwilling für die Memminger Altstadt aufzubauen. Im Leistungsverzeichnis wurden die zwei Themen Digitaler Zwilling und der Aufbau eines LORAWAN-Netzwerks aufgeführt und entsprechend Angebote eingeholt. Als Firmen konnten in beiden Projekten die Firma RIWA mit den Firmen roosi und den Allgäuer Überlandwerken gewonnen werden. Projektbeginn war im Juli 2022.

- LoraWAN

Entgegen der Entscheidung anderer Kommunen alles zu vergeben und die Leistungen und Geräte anzumieten, haben wir uns dazu entschieden die Komponenten selbst zu erwerben und die Logistik, Montage und Software über die AÜW abzuwickeln. So wurden im Sommer die Gateways im Projektbereich montiert. Die Standorte der fünf Gateways wurden ausgewählt um eine bestmögliche Abdeckung zu gewährleisten.



(Plan und Bild: Stadtplanungsamt)

Nachdem des LoraWAN-Netzwerk aufgespannt wurde konnte mit der Anbringung der Sensoren begonnen werden. Die Use-Case wurden im Laufe des Jahres eingerichtet:

- Umweltmonitoring-Temperatursensoren
- Umweltmonitoring-Wetterstation
- Umweltmonitoring – Grünflächenmanagement (Bäume)
- Frequenzmessung – Fußgänger
- Frequenzmessung – Fahrzeuge
- Parkplatzauslastung
- Smarte Mülleimer



(Bilder: Stadtplanungsamt)

- Digitaler Zwilling

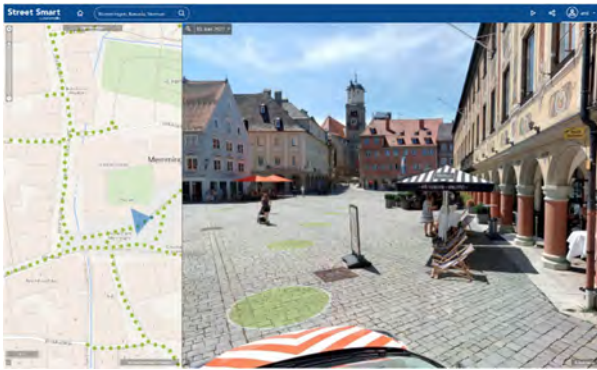
Als Abbild der Realität wird der digitale Zwilling als Plattform für Geoinformationen verwendet. Unterschied zum WEBGIS ist die fotorealistische 3D-Darstellung des digitalen Stadtmodells. Zudem können hier auch die im LoraWAN-Netzwerk ermittelten Sensordaten dargestellt werden. Auch war es Wunsch über eine Passworteingabe den Stadträten Zugriff auf ausgewählte GIS-Daten zu ermöglichen. Im Jahr 2022 wurde der Digitale Zwilling von der Firma RIWA entwickelt und die Dach-Landschaft wurde texturiert (fotorealistische Darstellung).



Auszug Digitaler Zwilling (Planausschnitt: Stadtplanungsamt)

- Befahrung durch Cyclomedia

Nachdem im Jahr 2018 die erste Befahrung durch inovitas durchgeführt wurde war es Zeit für eine Aktualisierung. Als Dienstleister wurde diesmal Cyclomedia beauftragt die 390 km Straßenkilometer zu befahren um Panoramabilder und LIDAR-Scanpunkte zu erstellen.



Auszug aus Panoramabefahrung (Bild: Stadtplanungsamt)

- Internet-Stadtplan-Vianovis

Der Bürger-Stadtplan wird weiterhin gepflegt mit interessanten Fachthemen. Die Aktualisierung erfolgt täglich in den Abendstunden. Er kann unter der Adresse <http://maps.memmingen.de/> aufgerufen werden.

Der Stadtplan hat im Jahr 2022 insgesamt 26.969 (36.207) Besuche verzeichnet.

Die wichtigsten aufgerufenen Themen waren Unterkünfte und Bebauungspläne.

- Sonstige Tätigkeiten (Innendienst)

In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde wie jedes Jahr der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt. Als Dienstleister für die Verwaltung werden auch die Großformat-Plotter und der Scanner betreut (Papierbestellung etc.)

- Plan- und Datenabgabe & Datenimport

Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

- Feldgeschworene / Material

Für Vermessungsarbeiten des staatlichen Vermessungsamts wurden wie in den bisherigen Jahren Feldgeschworene organisiert und diese mit Arbeitsgeräten und den Vermessungsmaterialien bereitgestellt. Erneut konnten mit Herrn Hecht und Herrn Bulach zwei neue Feldgeschworene gewonnen und am 27. Oktober vereidigt werden. Die Kostenabrechnung erfolgt ebenfalls im Stadtplanungsamt. Insgesamt sind 2022 nun bei den derzeit sieben aktiven Feldgeschworenen 118 (119) Stunden angefallen.

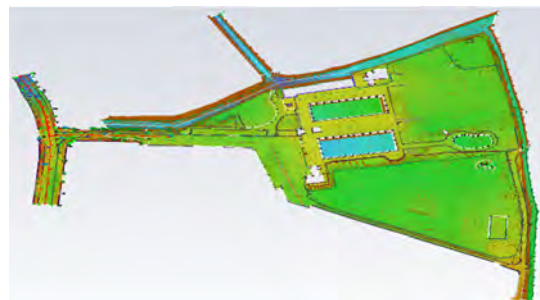
Vermessung



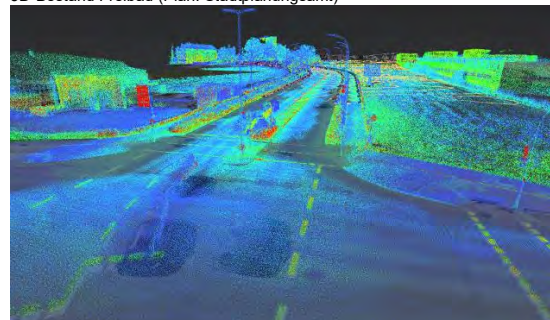
Grenzverlauf Forstamt (Bild: Stadtplanungsamt)

- Jahresbilanz und Auslastung der Messtechnik

Im Jahr 2022 wurden 39 Vermessungsprojekte und 226 Bauanträge bearbeitet. Bei insgesamt 143 Außendienstterminen wurden 19.899 Polarmesspunkte und 486.654 Laserscanpunkte erfasst und visualisiert. Für die CAD Bearbeitung der Bauanträge, wurden Eingabepläne überprüft und entsprechende Konstruktionen und Stellungnahmen für die Baugenehmigungsbehörde erstellt. Zu Baubeginn eingereichte Einmessbescheinigungen und Feldbücher der Schnurgerüsteinmessungen wurden ebenfalls digitalisiert und im WebGis entsprechend zugeordnet. Großflächige 3D Grundlagenvermessungen erfolgten für die Erstellung von Bebauungsplänen des Stadtplanungsamtes. Digitale Übergabedaten für städtische Bauvorhaben wurden in Form von, Lage- und Höhennetzen eingemessen, berechnet und an die AN übergeben.



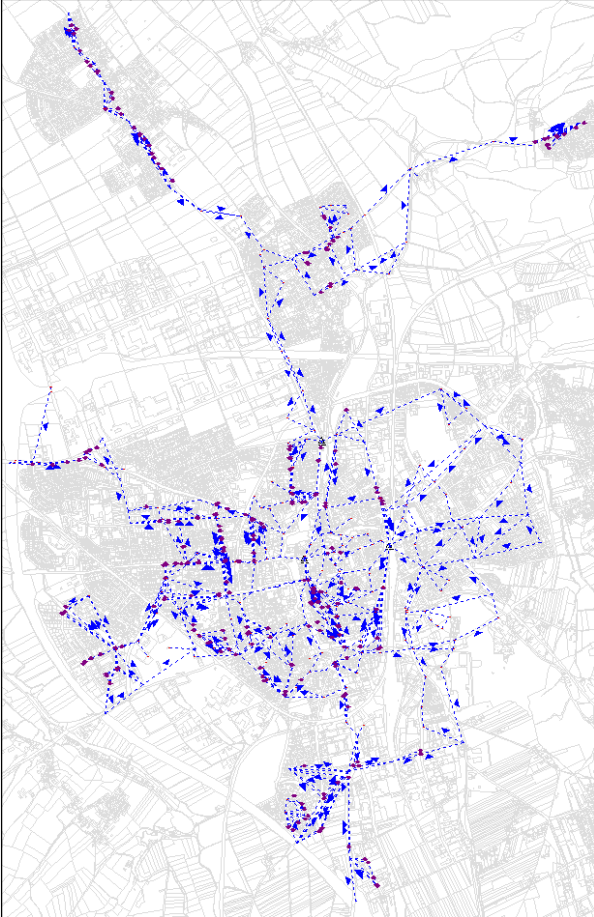
3D-Bestand Freibad (Plan: Stadtplanungsamt)



3D-Bestand Grenzhofareal (Plan: Stadtplanungsamt)

- Städtisches Höhenetz - Beobachtung und Netzausgleichung

Die bisher neu eingemessenen Bereiche, ergeben eine nivellierte Gesamtstrecke von 197 km. Die Netzausgleichung ergab eine durchschnittliche Standardabweichung von 0.9 mm.



Netzbild – Städtisches Höhenetz (Plan: Stadtplanungsamt)

- Vermessung allgemein - Personalentwicklung

Zum 01.09. hat Hr. Moritz Kettner seine Vermessungstechniker Ausbildung im Amt 51.1 begonnen. Gegenläufig zur allgemeinen Entwicklung der Personalmehrung, ist es gelungen, mit Hilfe neuer moderner Messtechnik und Software, eigenständig optimierter effektiver Arbeitsweisen und dank motivierter und leistungsbereiter Mitarbeiter, trotz Einsparung von Personalkosten, über die letzten neun Jahre durch Stellenreduzierung von sechs auf fünf, weiterhin sämtliche Vermessungsaufgaben und Anforderungen zu bewältigen. Nach langer Corona Pause, waren wieder Präsenzs Schulungen und Messebesuche zur Weiterbildung möglich. Die Vermessungsabteilung brachte sich bei der Cremer Software in Pfaffenhofen und bei Leica Geosystems in München auf den aktuellen Stand, und nutzte die Gelegenheit zu einem BAUMA Besuch, welche nach dreijähriger Pause im Zeichen der Digitalisierung wieder stattfand.

Hochbauamt

Bernhard-Strigel-Gymnasium

Umbau und Modernisierung des Musiktrakts mit Einbindung des Nebeneingangs (Vorraum) der Sporthallen sowie Integration des Treppenhauses. Die ursprüngliche Planung und Umsetzung aus dem Jahr 2013 wurde aktualisiert, den gültigen Anforderungen angepasst und der Sanierung des Schulgebäudes angepasst. Fertigstellung und Inbetriebnahme 2022. Die Kosten werden mit ca. 0,63 Mio. € angegeben.



Neubau / Erweiterung Kindertagesstätte Steinheim

Der bestehende 4-gruppige Kindergarten wird um einen Anbau für eine 2-gruppige Kinderkrippe erweitert. Im Bestand werden Arbeiten durchgeführt, welche durch die Anbindung des Neubaus an den Bestand, sowie durch Umstrukturierung von Räumen erforderlich werden. In 2022 wurden die Entwurfsplanung fertiggestellt, sowie die Baugenehmigungsunterlagen und der Förderbescheid für die Regierung von Schwaben vorbereitet. Die Kostenberechnung liegt insgesamt bei ca. 2,41 Mio. €. Baubeginn ist für Herbst 2023 geplant, die Fertigstellung für Herbst 2024 vorgesehen.



Generalsanierung und Erweiterung der Edith-Stein-Schule

In 2022 wurde die Ausführungsplanung fortgeführt und nach dem Eingang der Baugenehmigung und des Förderbescheids der Regierung von Schwaben ab Juli 2022 mit den ersten Ausschreibungen der Bauwerke begonnen. Der Start der Bauarbeiten erfolgte im Oktober mit den Abbrucharbeiten. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende 2024 / Anfang 2025 geplant. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 18,7 Mio. €.



Neubau Sporthalle an der Reichshainschule

Im Jahr 2022 wurde die Entwurfsplanung erstellt und der Förderantrag bei der Regierung von Schwaben und die Genehmigungsplanung eingereicht. Geplanter Ausführungsbeginn ist Januar 2024, in Abhängigkeit vom Eingang des Förderbescheids. Geplante Fertigstellung Frühjahr 2025. Die berechneten Gesamtkosten liegen bei ca. 7,45 Mio. €.



Neubau Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Eisenburg

Das Feuerwehrhaus in Eisenburg soll um einen Stellplatz in der Fahrzeughalle sowie im Umkleide-Aufenthalts und Verwaltungsbereich erweitert werden. Eine Untersuchung hat ergeben, dass dies auf dem bestehenden Grundstück nicht möglich ist. Deshalb wird ein Neubau auf einem anderen Grundstück angestrebt. Mitte 2022 wurde eine Mehrfachbeauftragung zur Erlangung von Lösungsvorschlägen durchgeführt, zu welchem drei erfahrene Architekturbüros eingeladen wurden. Die Entscheidung zur weiteren Beauftragung wird Anfang 2023 getroffen. Für die Baumaßnahme werden Gesamtkosten von ca. 1,6 Mio. € veranschlagt.



Neubau eines kombinierten Hallen-und Freibades am Standort des jetzigen Freibades

Die beiden bestehenden Bäder in Memmingen sind stark sanierungsbedürftig und mit Baujahr ca. 1968 und ca. 1958 nicht mehr in zeitgemäßem Zustand. Aus diesem Anlass wurde bereits 2007 ein Wettbewerbsverfahren ausgelobt. Nach vorgeschalteten VOF-Verfahren wurden die Fachplaner mit der Planung des Kombibades beauftragt. Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2010 konnte die Planung zum Neubau zunächst nicht weiterverfolgt werden. Nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates, sowie dem Beschluss des Stadtrates zum endgültigen Raumprogramm und der Bauweise in Passivhausstandard konnten die Planungen nun weitergeführt werden. Aufgrund der angespannten Lage auf dem Gasmarkt wurde das Konzept der Energieversorgung nochmals angepasst. Zukünftig erfolgt die Wärmeversorgung des Bades über die Nutzung des Grundwassers mittels Wärmepumpen. 78 % der Wärmeversorgung können damit unentgeltlich und Co2 neutral gedeckt werden. Ein Großteil des benötigten Stromes für das Kombibad liefert die großflächige PV Anlage auf den Dächern des Bades. Der Rückbau des jetzigen Freibades startet im Januar 2023 und erfolgt in 2 Phasen: In der 1. Phase werden bis Ende März die oberirdischen Gebäude und die Versiegelungen (Schwarzdecken) rückgebaut. Im Zwischenschritt wird der Spezialtiefbau errichtet. Erst in der 2 Phase können die Becken zurückgebaut werden. Im Herbst 2023 startet dann der eigentliche Neubau des Kombibades. Die Fertigstellung des Kombibads ist voraussichtlich im II. Quartal 2026 zu erwarten. Die Baukosten werden derzeit auf 43 Mio.€ brutto prognostiziert. Die Förderzusage der Regierung von Schwaben in Höhe von ca. 3,2 Mio. € netto liegt vor. Eine Förderung nach dem neuen KfW Programm wird nach Bekanntgabe der neuen Förderbedingungen erneut geprüft.



Sanierung der Stadtmauer mit Inbetriebnahme des Wehrgangs in der Kohlschanze (Mauerabschnitt IIIa, X-XIa)

Statische Voruntersuchung des 2 Bauabschnitts Lug ins Land, Bettelturm bis Einlass. Ferner wurden Mauerabschnitte in der Steinbogenstraße sowie ein Zugang zur Hohen Wacht untersucht und mit dem BLfD abgestimmt; Präsentation der genannten Abschnitte. Kosten: ca.2,66 Mio. €.

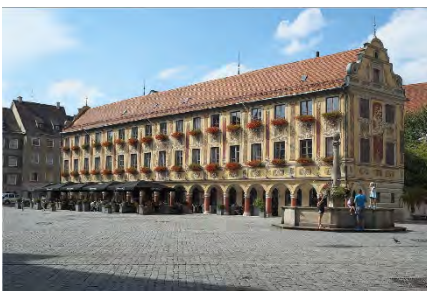


Kaminwerk

Inbetriebnahme Kaminwerk nach abgeschlossener Erweiterung sowie zusätzlichen Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes und im Bereich von Betonsanierungen im Bestand. Im Rahmen der Baumaßnahme wurde nach einem Sturmschaden die gesamte Netzfassade noch erneuert. Durchführung durch ein freies Architekturbüro. Gesamtsumme der Maßnahme inkl. Beseitigung der festgestellten Mängel im Bestand, sowie Erneuerung der Fassade. 1,5 Mio. €.



Statische Sanierung mit Einbau eines Aufzugs Steuerhaus (16. JH)



Fertigstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Im Anschluss wurde die Ausführungsplanung erstellt und die ersten Baugewerke ausgeschrieben. Der Start der Bauarbeiten ist für März 2023 vorgesehen, die Fertigstellung für März 2024 geplant. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 3,6 Mio. €. Im Zuge der Planungen wurden alternative Möglichkeiten der Wärmeversorgung (Bestand: Gas) für das Steuerhaus und der am Marktplatz liegenden städt. Liegenschaften untersucht. Die künftige

Wärmeversorgung soll mit einer Grundwasser-Wärmepumpe erfolgen.

Kreuzherrnkloster

Statische Untersuchungen zur Austauschmöglichkeit des bestehenden Aufzugs; Austausch der veralteten Brandmeldeanlage inkl. der erforderlichen elektrischen Arbeiten. Erweiterung der Räumlichkeiten der Musikschule durch Umgestaltung eines Raumes im Erdgeschoß (ehemals Laden neben Haupteingang). Die Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik erfolgen in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde. Angabe Kosten ca. 0,24 Mio.€.

Abbruch Rinderbesamungsgenossenschaft



Das Gelände der ehemaligen Rinderbesamungsgenossenschaft ist für den Neubau des Klinikums Memmingen zur Verfügung zu stellen und das Baufeld

entsprechend frei zu machen. Im Jahr 2022 wurden planerische Aufgaben, sowie die Vergabe der Rückbauarbeiten samt ordnungsgemäßen Entsorgung der unterschiedlichsten Materialien durchgeführt. Beginn der Abbrucharbeiten Januar 2023, Fertigstellung Sommer 2023. Kosten (inkl. der erforderlichen Gutachten und Nebenkosten): ca. 0,70 Mio. €.

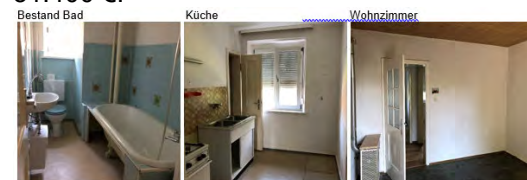
Liegenschaften



Scheibenstr. 23-25 – Sanierung der Außenhülle und Treppenhäuser: Baukosten 307.000 €.

Sanierung von verschiedenen Wohnungen (insgesamt 7 WHG)

Beispiel: Rheineckstr. 9, 1.OG links: Baukosten 51.400 €.



Gruppenklärwerk – Dämmung und Verkleidung der Faultürme

Durch einen Sturm im Februar 2020 wurden die asbesthaltige Außenhüllen der Faultürme stark beschädigt. Aus diesem Anlass wurde die Fassade der Faultürme auf den neusten Stand der Technik gebracht.

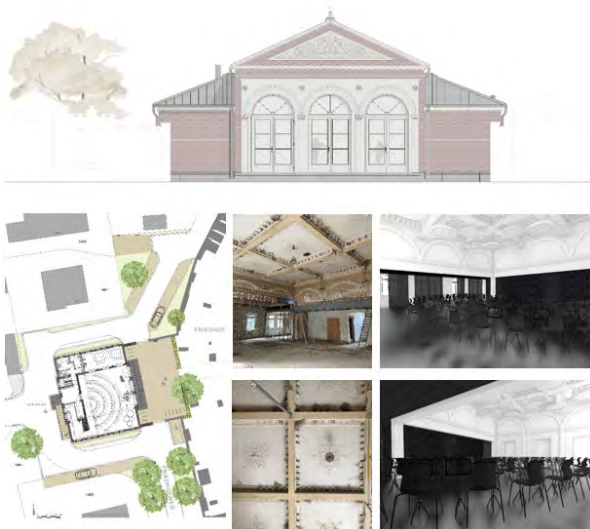
Die neue Fassadenbekleidung besteht aus 27 m langen konisch zugeschnittenen Aluminiumbahnen, die auf einer Metallunterkonstruktion montiert sind. Die 24 cm starke Wärmedämmung der Türme ist notwendig, um die Temperatur innerhalb der Faultürme konstant zu halten, so dass die wärmeempfindlichen Bakterien den Klärschlamm zu Faulschlamm/Faulgasen abbauen können. Baukosten 1,014 Mio. €.



Des Weiteren wurden im Gruppenklärwerk die elektrischen Erdungsleitungen erneuert. Kosten ca. 300.000 € und eine Brandmeldeanlage (14 Gebäude) installiert. Kosten ca. 400.000 €.

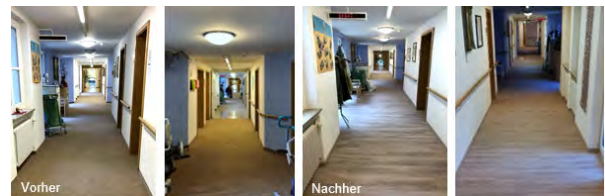
Sanierung und denkmalgerechter Umbau der ehemaligen Leichenhalle

Nach Erhalt der Förderzusage von der Regierung von Schwaben im Dezember 2021 wurden die ersten Baugewerke Anfang 2022 ausgeschrieben. Für die Sanierung der historischen Bausubstanz werden im Rahmen der Projektförderung Fördergelder in Höhe von 1,08 Mio € bewilligt. Seit dem Baubeginn im Mai 2022 ist die Sanierung in vollem Gange. Die Fertigstellung der Maßnahme ist im Sommer 2023 geplant. Die Gesamtkosten liegen bei ca. 2,4 Mio €.

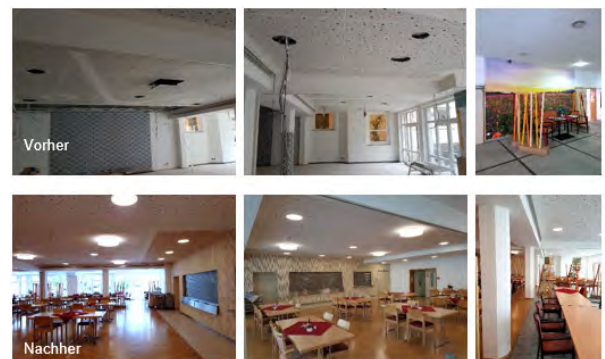


Maßnahmen im Bürgerstift

Erneuerung Teppichbodenbelag Flurbereiche BA 1 und BA 2, EG bis 2. OG: Auf einer Gesamtfläche von ca. 1.220 m² wird in beiden Gebäudeabschnitten geschossübergreifend ein neuer PVC-Belag verlegt. Die Umsetzung erfolgt im laufendem Betrieb und in enger Abstimmung mit dem Nutzer. Voraussichtliche Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist bis Mitte 2023 geplant. Gesamtkosten ca. 90.000 €.



Umgestaltung Speisesaal, Foyer und Küche: Im Bereich Speisesaal wurden im Zuge der Neugestaltung neben Einbau einer neuen akustisch wirksame Abhangdecke diverse Schönheitsreparaturen durchgeführt. Eine bedarfsorientierte Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes und Optimierung der Medientechnik sowie die Integrierung des Speisenausgabebereiches ins Gesamtkonzept. Neben geringfügigen Umbaumaßnahmen im Küchenbereich wurde gleichzeitig auch der Fehlbedarf der Ausstattung durch Anschaffung notwendiger Gerätschaften gedeckt. Fertigstellung Gesamtmaßnahme erfolgte Anfang 2022. Gesamtkosten ca. 460.000 € (incl. Ausstattung).



Erneuerung Aufzugsanlage im Bauabschnitt 1 (Südgebäude), Kosten ca. 52.000 €.
 Umrüstung AV-PfleWoqG: Barrierefreier Umbau Balkone im Bauabschnitt 1 (Südgebäude), Kosten ca. 32.000 €.
 Erweiterung Brandmeldeanlage Bürgerstift (BA1 + BA2) und Bürgerheim: Voraussichtliche Fertigstellung Mitte 2023, Kosten ca. 90.000 €.

Umbau und Sanierung des alten Rathauses in Amendingen

Die Maßnahme beinhaltet den Rückbau des östlich, ehemals durch die Feuerwehr genutzten Gebäudebereichs, den Ausbau des ungenutzten Dachraumes für den Musikverein Amendingen sowie die Einrichtung eines Multifunktionsbereiches

für die Bürger in Amendingen, die Optimierung der Räumlichkeiten des Straßenverkehrsamtes und des Veterinäramtes, die Schaffung eines zentralen Einganges mit Aufzug zur barrierefreien Erschließung, die energetische Ertüchtigung sowie im Zuge der Neuordnung der Freiflächen Schaffung von zusätzlichen Kfz-Stellplätzen für die publikumsintensive Zulassungsstelle.

Vor Baubeginn zogen die Ämter 37 + 39 Ende Juni/Anfang Juli ins Ausweichquartier um.

Vom Mai bis Juli 2022 sind bereits vorbereitende Maßnahmen wie der Abbruch der Dienstgaragen, der Rückbau der PV-Anlage, die Demontage des Funkmastes und der Freileitungen ausgeführt worden. Die PV-Anlage wurde eingelagert und wird später auf dem erneuerten Dachstuhl wieder remontiert. Der Funkmast wird derzeit auf dem Gelände als bodenstehendes Provisorium betrieben; ein neuer Sendemast soll später auf der Pultdachfläche des neuen Anbaus auf der Nordseite montiert werden. Im Sommer 2022 wurde das Gebäude komplett entkernt, der Anbau abgerissen und das Satteldach abgebaut. Ziel ist es, die Maßnahmen an Fassade und Dachstuhl im März 2023 abzuschließen. Anschließend sollen die Sanierungsarbeiten im Innenbereich fortgeführt werden.

Baubeginn war Anfang Juli 2022, die Fertigstellung und Rückzug der Ämter ist für Dezember 2023 geplant. Baukosten ca. 6,038 Mio. €.



Sanierung städtischer Bauhof (2. Bauabschnitt)

Betoninstandsetzung der großen Fahrzeughalle an allen Stützen im Torbereich und 600m² Hallenboden mit Austausch der Entwässerungsrinnen und neuer Beschichtung des Hallenbodens. Austausch aller 12 Tore sowie die gesamten Fensterbänder. Erneuerung der gesamten Beleuchtung mit Elektroinstallation. Ein neuer Farbanstrich an der gesamten Halle wurde durchgeführt. Asphaltarbeiten entlang der Fahrzeughalle. Zusammenarbeit zwischen Hochbau-, Tiefbauamt und Bauhof. Kosten ca. 500.000 €.



Kindergarten Mitteresch



Mobiler Gruppenraum für die neu geschaffene Gartengruppe inkl. Vordach und Einbauten. Ein Holzofen sorgt für angenehme Wärme. Umbau der Zugangstüre zur Krippe für Zugang zum WC. Kosten ca. 92.000 €.

Kindergarten Bürgerstift

Umbau des Gymnastikraums und der Nebenräume zu einem Kindergartenbereich mit Terrasse und Garten im Untergeschoss des Bürgerstifts MM. Erweiterung der WC-Anlage für Kinder. Brandschutzmaßnahmen für eigenen Nutzungsbereich. Konzept Begegnung und gemeinsames miteinander von Kindern und Senioren. Kosten gesamt ca. 197.000 €.



Kindergarten und Hort Wartburgweg 2

Baueingabe zur Brandschutztechnischen Ertüchtigung der baulichen Flucht- und Rettungswege im Wartburgweg 2. Im Hort wird dies erreicht durch die Errichtung von Teilnutzungseinheiten und der Erstellung einer Außentreppe und einer Nottreppe. Im Kindergarten werden Teilnutzungseinheiten gebildet und direkte Ausgänge ins Freie hergestellt. In der Kinderkrippe wird baulich ein Laubengang ergänzt mit einer Außentreppe und einer Fluchtrutsche sowie direkten Ausgängen der Gruppenräume ins Freie. Ausführung Sommer 2023. Baukosten ca. 580.000 €.



Digitalisierung Schulen

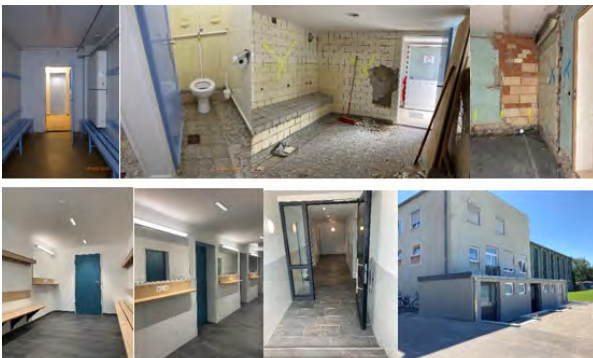
Planung und Umsetzung der elektrischen Grundinstallation für nachfolgend genannte Schulen:

- Amendingen Kosten ca. 240.000 €, Ausführung 2022.
- Reichshainschule Kosten ca. 260.000 €,

- Ausführungsbeginn 2022, Fertigstellung 2023.
 - Bismarckschule Kosten ca. 310.000 €,
 Ausführungsbeginn 2022, Fertigstellung 2023.
 - Lindenschule Kosten ca. 260.000 €,
 Ausführungsbeginn 2022, Fertigstellung 2023.

Sanierung WCs und Duschen im Untergeschoss der Stadionhalle

Nach der Entkernung des 270 m² großen Innenbereichs im Souterrain wurden die maroden Grundleitungen und nicht tragfähigen Bodenplatten ausgetauscht sowie eine Schadstoffsanierung durchgeführt. Im Bereich des eingeschossigen Anbaus wurde das Flachdach saniert und gedämmt sowie der Außenputz und die Eingangstüren erneuert. Im Zuge der Kernsanierung im Innenbereich wurden u.a. die Umkleide-, WC- und Duschbereiche auf den aktuellen Stand der Technik gebracht und die Umkleiden neu möbliert. Durch den Einbau einer Deckenheizung in allen öffentlich zugänglichen Bereichen konnten die unter der Rohdecke geführten neuen Heizungs- und Lüftungsleitungen mit einer abgehängten Decke versehen werden. Des Weiteren wurde eine Enthärtungsanlage eingebaut. Im Zuge der kompletten Erneuerung der Elektroinstallation wurde auch auf LED-Beleuchtung umgestellt. Fertigstellung Juli 2022. Kosten 0,75 Mio. €.



Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsbauten

Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Baumaßnahmen wurden im Bereich des Bauunterhalts für städtische Gebäude vom Hochbauamt zahlreiche Projekte bearbeitet. Dies sind Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Hauptschulen, Realschule und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Freibad, Hallenbad, Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Parkhäuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuzherrnkirche / Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eissporthalle, ca. 1.100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore. Unter anderem wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Bismarckschule: Malerarbeiten Fassade auf der Westseite (zum Pausenhof), Sommerferien 2022,

Kosten für Gerüst und Malerarbeiten belaufen sich auf rund 70.000 €.

Schule Amendingen: Parkettsanierung in den Werkräumen und dem Musikraum. Kosten rd. 15.500 €.

Johann-Bierwirth-Schule: Umbau und Neuausstattung konventionelle Dreh- und Fräsmaschinen, sowie Entkernung der ehem. Wasch- und Umkleideräume und Umbau zum Lager Metall, Kosten ca. 260.000 €. Ausführungsbeginn: Frühjahr 2022, Fertigstellung Sommer 2023.

Reichshainschule: Sanierung der WC Anlagen im Hauptgebäude Westseite EG und OG, Kosten ca. 80.000 €.

Mehrzweckhalle Volkrathshofen: Erneuerung der Lüftungsanlagen für Halle und Nebenräume, Kosten ca. 580.000 €. Ausführungsbeginn: Sommer 2022, Fertigstellung Dezember 2022.

Turnhalle BBZ: Erneuerung der Beleuchtung (LED) Turnhalle u. Nebenräumen, Kosten ca. 130.000 €.

Reichshainschule: Sanierung der WC Anlagen im Hauptgebäude Westseite EG und OG, Kosten ca. 80.000 €.

Mehrzweckhalle Volkrathshofen: Erneuerung der Lüftungsanlagen für Halle und Nebenräume, Kosten ca. 580.000 €. Ausführungsbeginn: Sommer 2022, Fertigstellung Dezember 2022.

Kindergarten Volkrathshofen: Neues Spielgerät mit erweitertem Fallschutzbereich sowie neuer Einfassung inkl. zertifiziertem Fallschutzsand. Kosten ca. 42.000 €.

Kindergarten Eisenburg: Erweiterung der Außentoiletten für die ganzjährige Benutzung durch Kindergarten und Wiesengruppe mit Heizung und gedämmter Bodenplatte und Gebäudehülle. Kosten ca. 26.000 €.

Kinderkrippe Nudelburg (ehemals Stebenha-ber): Umbau und Zusammenlegung zweier Räume zu einem Büro- und Teamzimmer mit überdachter Zugangstüre in Gartenbereich, Umrüstung Heizkörperventile im ganzen Haus für hydraulischen Abgleich. Kosten ca. 28.000 €.

Krippe Wartburgweg: Einbau einer neuen und für den Arbeitsablauf optimierten Küche mit Verputz-, Maler-, Elektro-, Wasserinstallations- und Bodenbelagsarbeiten. Kosten ca. 17.000 €.

Friedhofgebäude Waldfriedhof: Austausch der Zugangstüren mit Anpassung des Bodenbelags. Einbau einer neuen Schließanlage, Austausch von defekten Heizungsrohren. Kosten ca. 60.000 €.

Sanierung der Aussegnungshalle in Buxach: Erneuerung des Eingangsbereich Leichenhalle und Nebeneingang. Neuanstrich der gesamten Fassade. Kanalarbeiten und asphaltieren des gesamten Hofbereich mit rollstuhlgerechtem Zugang zum Aussegnungsraum. Sanierung der Dacheindeckung.

Aussegnungshalle Steinheim: Putzarbeiten an der Westfassade wegen starker Spannungsrisse, Malen der Außenfassade mit Fenster und Türen. Kosten ca. 45.000 €.

Feuerwehr am Rennweg: Sanierung der Beschichtung in den Eingangsbereichen und Treppeinstufen mit kleineren Betoninstandsetzungen.

Ortsteilfeuerwehr Volkratshofen: Saugstellen zur schnelleren Wasserentnahme im Ortsteil Brunnen, Hitzenhofen und Volkratshofen. Asphaltieren zur sauberen Zufahrt zu den Saugstellen Löschwasserbehälter hergestellt durch einen gereinigten Güllebehälter der Fam. Lichtensteiger in Hitzenhofen, Reparatur der Wasserzuleitung für den Löschwasserbehälter Volkratshofen. Kosten ca. 30.000 €.

Sportplätze: Erneuerung der Beleuchtung inkl. Masten und Erdarbeiten am Kunstrasenplatz und Trainingsplatz 3 an der Bodenseestraße sowie Sportplatz Amendingen Trainingsplatz und Hauptplatz. Alle Plätze nach Norm-Ausleuchtung in LED mit Berücksichtigung für Anwohner und Bahnverkehr gegen Blendung. Zusammenarbeit durch Sport- und Hochbauamt. Kosten ca. 412.000 €.

Sportstätten an der Bodenseestraße: Allwetterplatz BBZ: Erneuerung des Kunststoffbelags inkl. Linierung für Basketball und Handball sowie neue Tore, Mähkante um den gesamten Platz gegen Einwuchs, Sanierung Segment Nord Arena: Sanierung Ausbesserungsarbeiten Kunststoffbelag, Mähkante um den gesamten Platz gegen Einwuchs, Sandplatz/Beachvolleyballfeld Arena: Erneuerung der Einfassung, Sanierung der Betonstufen. Kosten gesamt ca. 115.000 €.

Hallenbad: Bauwerksprüfung inkl. notwendiger Betonsanierung der Stützen in der Badehalle, der Unterzüge im UG, sowie Sicherung des Grundstückes zur Gewährleistung der Restlaufzeit des Gebäudes bis zur Eröffnung des neuen Kombibades in Höhe von ca. 30.000 €.

Eissporthalle: Ausbesserungen am Korrosionsschutz des Seiltragwerks. Die Kosten liegen bei ca. 52.700 €.

Stadthalle: Vorbereitende Planungen für die Erneuerung / den Austausch der Brandschutzklappen. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgt im Sommer 2023. Die vom Ingenieurbüro geschätzten Gesamtkosten liegen bei ca. 410.000 €.

Tiefbauamt

Straßenbau und -verkehr

Die Straßenplaner erstellten die Entwurfs- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Planung Deckenerneuerung und Grenzsicherung Aspenweg
- Planung Bessererstraße
- Planung Zangmeister-/Herrenstraße mit angrenzenden Gassen

Im Straßen- und Kanalbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über die Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Ausbau Rübezahlplatz
- Ausbau Benninger Straße
- Barrierefreier Ausbau verschiedener Bushaltestellen
- Kanalsanierung mit Inliner Allgäuer Straße
- Kanalsanierung mit Inliner Steinerstraße

Straßenunterhalt

Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten zahlreiche Straßen und Geh- und Radwege eine neue Asphaltdecke.

- Gehweg Tiroler Ring
- Eduard-Flach-Straße
- Teilendausbau Steinheimer Stadtweg

Brückenunterhalt

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Die Erneuerung der Brücke über den Haienbach (BW 45) wurde abgeschlossen. Die Sanierung der Unterführungen Adenauerring (BW 17) und Buxheimer Straße (BW 18) wurden ebenfalls abgeschlossen.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 726,33 t. (2021 = 728,92 t) Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützt wurden die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. gereinigt haben. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

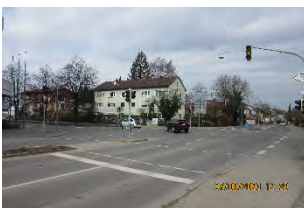
Fahrbahnmarkierungen



Auf den Straßen wurden rund 1,5 km Fahrbahnmarkierung erneuert. Die Radwege haben rund 200 m² neue rote Beläge bekommen. Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Fahrbahnen und Radwegen verbessert werden.

Eine Kreuzung (Bodensee/Kaisergraben) wurde komplett neu markiert und den Bedürfnissen des erhöhten Radverkehrs der nahen Schule angepasst.

Lichtsignalanlagen



Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen.

Aufgrund ihres Alters müssen die Steuergeräte, LED Umrüstung an den Lichtsignalanlagen Hindenburgring/Bodenseestraße, Kaisergraben/Lindauerstraße und Kaisergraben/Welserstraße erneuert werden.

Zusätzlich wurden die oben genannten Anlagen mit Blindensignalisierungen ausgestattet.

Beschilderung

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stellte der Bauhof an Zahlreichen Orten in der Innenstadt Hinweisschilder auf die Maskenpflicht auf.

Auf Wunsch der jeweiligen Anlieger wurden vom Tiefbauamt gemeinsam mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizeiinspektion Memmingen – Sachgebiet Verkehr die Ausweisung einer weiteren Tempo 30 Zonen geprüft und veranlasst.

Eine neue Zone wurden in der Spitalstraße/Bäuerleweg sowie Verkehrsberuhigte Bereiche Neue Priel, Schießstattdreieck und Rübezahplatz ausgewiesen.

Straßenbeleuchtung

In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- LED Umrüstung Ebertring und Hindenburgring
- Benninger Straße / Schießstattdreieck
- Rübezahplatz

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid Reduzierung durch die Stadt Memmingen. Durch die LED - Leuchtmittel werden die Straßen und Gehwege besser und gleichmäßiger beleuchtet.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Auch alte und nicht mehr standsichere Holz- und Stahlrohrmaste wurden im gesamten Stadtgebiet erneuert. Beschädigte Lichtmaste durch Unfälle und Sturmschäden wurden auch erneuert. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

Industriegleise

Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und der Regierung von Oberbayern durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleineisen an den Schwellen. Die turnusmäßige Gleisvermessung gehörte ebenso zum Unterhalt.

Straßenaufbrüche



Sämtliche Aufbrüche in den öffentlichen Straßen durch Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Aus 411 (416) Anträgen für Straßenaufbrüche ergaben sich 633 Gruben für Montagearbeiten und 13.472 m Rohrgräben für Gas, Wasser, Telekom, Kabel Deutschland und LEW. Es erfolgten dabei 37,00 m (= 4 Stück) Gehwegabsenkungen sowie 172,00 m² Sanierungen von kleinen Asphaltflächen. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüste usw. wurden 423 (336) Anträge bearbeitet.

Stadtentwässerung

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:



Kanaleumierung GFK Schachttunterteil



Kanaleumierung Steinzeugleitung/Abzweige



Kanaleumierung Zusammenschluss Manschetten



Kanaleumierung Verb. Hauptf. mit HA

- Baugebiet Bleiche E1
Vorplanung
- Optimierung MW System aus
Schmutzfrachtberechnung
Tauchwände; Abflusssperre
- Besserer Straße
Entwurfsplanung/Ausführungsplanung
- Stadtbadallee
Entwurfsplanung/Ausführungsplanung
- Mühlenweg
Entwurfsplanung
- Benninger Straße
Ausführungsplanung

Gesplittete Abwassergebühr

Die Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen werden stetig weitergeführt. Dazu werden die Flächen für die Neubauten und Änderungen laut den Bauanträgen und mit Hilfe des aktuellen Luftbildes grafisch in das städtische GIS System eingezeichnet. Anschließend werden die jeweiligen Eigentümer zum Einleitverhalten (nach der Beitrags- und Gebührensatzung §11) dieser neuen Flächen befragt. Der Rücklauf wird ins System eingepflegt und den Stadtwerken zur Erstellung der Bescheide weitergeleitet.

Pflege der Kanaldatenbank

Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Das Geoinformationssystem RIWA-GIS greift auf die aktuellen Kanalbestandsdaten zu. Digitale Inspektionsdaten aus Kanalverfilmungen werden kontinuierlich in die Datenbank aufgenommen und ausgewertet. Die Auswertung der Kanalinspektionen mit Zustandsbewertung nach DIN EN 13508-2 und der Klassifizierung nach DWA-M-149-3 wird in das GIS übernommen. Bestandteil der Datenbank ist auch die jährliche Schachtdeckelsanierung. Ständig wachsende Daten im Bereich Grundstücksentwässerung und Kanalanschlussleitungen ergänzen die Datenbank. Somit können stets aktuelle Informationen über das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Planer sowie an unsere Bürger weitergegeben werden.

Durchflussmessung im Kanalnetz

Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

Kanalsanierung

Mit der optischen Kanalnetzüberprüfung auf rund 17 km einschließlich der Kanalhausanschlüsse erfolgte die Bewertung des öffentlichen Kanalnetzes. Anhand der festgestellten Schäden wurde das Sanierungsprogramm für 2023 erstellt. In 2022 erfolgte ein Projekt zur Sanierung der Allgäuer Straße auf einer Länge von 2,1 km. Haltungen in Steinheim, westlich der Heimertinger Straße, wurden mittels Schlauchlinern saniert. Weitere Renovierungs- und Reparaturverfahren fanden an Haltungen und Leitungen im ganzen Stadtgebiet auf rund 5 km des Gesamtnetzes statt. Auch wurden Neubauabnahmen und Kontrolltermine zum Ende der Gewährleistung von Kanalbaumaßnahmen durchgeführt.



Einbau eines Schlauchliners DN 500 Allgäuer Straße/ Schweizer Ring

Durch den Städtischen Bauhof erfolgte die Reinigung sowie der übrige Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. Es wurden in den Revisionschächten die Steigeisen ca. 135 (110) Stück ausgewechselt, in den Kanälen Stützen geschnitten sowie 205 (180) Stück Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

Kanalhausanschlüsse



Im zurückliegenden Jahr wurden 13 (11) Anschlüsse neu hergestellt. Dies erfolgte in offener Bauweise mit rd. 102,81 m Abwasserrohren. An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufen wurden 3 (4) Stück ausgeführt.

Grundwasserbeobachtungen

Die vorhandenen 199 aktiven Grundwasserpegel werden im monatlichen Rhythmus gemessen. Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserstände gemacht werden. Hiervon profitieren nicht nur die

baubeteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe.

Die Pegel sind in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

Städtischer Bauhof

Der Städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt.

Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen 46.000 m² (52.780 m²).

Gehwegsanierungen

Alpenstraße, Braunstraße, Bahnhofstraße/Lindentorstraße, Dr.-Huber-Straße, Heimertinger Straße, Münchner Straße, Hindenburgring, Unterer Buxheimer Weg, An der Papiermühle, Verbindungsweg von der Pfarrhofstraße zum Amendinger Friedhof

Neubau von längeren Gehwegteilstücken

- Bergerstraße
- Hohenstufenstraße
- Habsburgerstraße
- St.-Josefs-Kirchplatz
- Herdstraße
- Schweitzerstraße
- ZOB Bussteige

Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen)

Dickenreiser Weg, Zur Breitenlohe, Lindenbadstraße, Metzgerweg, Mozartstraße, Nansenstraße, Schererstraße.

Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen

- Benninger Straße/Kneippstraße (Edith-Stein-Schule) 1 x
- Benninger Straße/Schießstattstraße 2 x
- St.-Josefs-Kirchplatz/Kaisergraben 1 x
- Schumacherring/Am Vogelsbrunnen 1 x

Größere Asphaltierungsarbeiten in verschiedenen Städt. Einrichtungen

- Feuerwache Rennweg
- Elisabethenschule
- Theodor-Heuß-Schule
- Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt.

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei den verschiedenen Veranstaltungen (insbesondere Demonstrationen, diverse Heimatfeste, insbesondere Wallensteinfestspiele) sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Tischen, Stühlen und Podien, beim Budenaufbau und -abbau sowie bei Umzügen der verschiedensten Ämter innerhalb der Stadtverwaltung usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Veretzen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 36 (36) Parkautomaten, das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz, Stadthalle und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

Abfallwirtschaft und Abwasser

Gruppenklärwerk Memmingen (GKW)

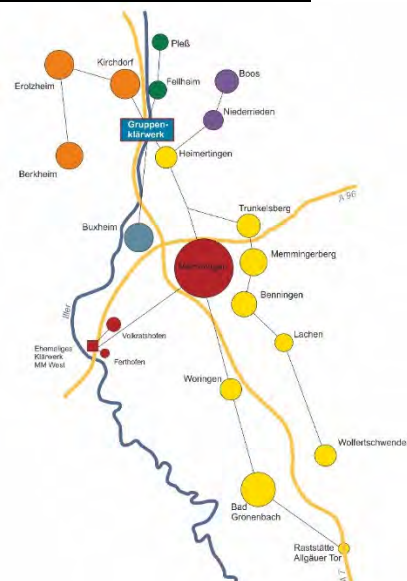


Standort Heimertingen
Im Gruppenklärwerk werden nicht nur die Abwässer aus Memmingen gereinigt, sondern auch von umliegenden Gemeinden. Der Anteil der Stadt Memmingen betrug im Jahr 2022:

Abwassermenge: 66,3 %

Organische Fracht: 63,7 %

Übersicht Einzugsgebiet



Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2022	2021
Abwassermenge	11.507.137 m ³	13.696.621 m ³
Auslastung in Einwohnergleichwerten	147.967 EW	139.492 EW
Biologischer Sauerstoffbedarf		
BSB ₅ Zulauf durchschnittlich	7.142 kg/d	7.154 kg/d
BSB ₅ Ablauf durchschnittlich	47 kg/d	72 kg/d
BSB ₅ Reinigungsleistung	99,3 %	99,0 %
Chemischer Sauerstoffbedarf		
CSB Zulauf durchschnittlich	17.756 kg/d	16.739 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	501 kg/d	611 kg/d
CSB Reinigungsleistung	97,2 %	96,3 %
Stickstoff gesamt		
N _{ges} Zulauf durchschnittlich	1.625 kg/d	1.557 kg/d
N _{ges} Ablauf durchschnittlich	188 kg/d	204 kg/d
N _{ges} Reinigungsleistung	88,7 %	86,9 %
Phosphat gesamt		
P _{ges} Zulauf durchschnittlich	201 kg/d	193 kg/d
P _{ges} Ablauf durchschnittlich	6,45 kg/d	6,50 kg/d
P _{ges} Reinigungsleistung	96,8 %	96,6 %
Schlamm		
Schlammwässerung Input	96.797 m ³	98.879 m ³
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 22 % TS	10.001 t	10.134 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.200 t	2.230 t
davon Verbrennung	100 %	100 %
Energie		
Faulgaserzeugung	1.276.957 m ³	1.233.357 m ³
Heizöl - Einkauf	15.920 l	31.404 l
Stromverbrauch	4.599.021 kWh	4.564.618 kWh
kWh/m ³	0,40 kWh/m ³	0,33 kWh/m ³
kWh/EW	31 kWh/(EW*a)	33 kWh/(EW*a)
davon Eigenstromerzeugung	2.925.361 kWh = 63,61 %	2.716.514 kWh = 59,51 %

Auslastung und Reinigungsleistung

In Bezug auf die organische Fracht, gemessen als chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), betrug die Belastung im Zulauf 147.967 Einwohnergleichwerte. Die Abbaurate der organischen Fracht betrug im Durchschnitt 97,20%.

Blockheizkraftwerke

Im Gruppenklärwerk werden zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einer elektrischen Nennleistung von je 250 KW betrieben.



Insgesamt wurden 2.925.361 kWh Strom aus dem Klärgas erzeugt. Die Eigenstromerzeugung betrug im Jahr 2022 ca. 64 %.

Außensanierung der beiden Faulbehälter

Beim Orkan Sabine wurde am 08.02.2020 die knapp 50 Jahre alte Fassade der beiden Faulbehälter massiv beschädigt.



In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt wurde die Neuerstellung der Fassade im Jahr 2021 ausgeschrieben und beauftragt. Im Herbst 2022 konnte dieses Projekt abgeschlossen werden.



Die Bausubstanz der beiden Faulbehälter ist nun wieder geschützt und aufgrund der optimierten Dämmung kann Wärmeenergie eingespart werden.

Die Kosten für diese Baumaßnahme betrug ca. 1.250.000 €. Der Kostenanteil der einleitenden Abwasserverbände und Kommunen beträgt 40,88%.

Energetische Optimierung

Die Abwasserbehandlung gehört zu den größten Energieverbrauchern im öffentlichen Sektor. Im Rahmen einer Potentialanalyse wurde im Jahr 2022 erarbeitet, welche Möglichkeiten es zur Stromeinsparung gibt und wie der Anteil der Eigenversorgung erhöht werden kann.

Das größte Einsparpotential liegt in der biologischen Reinigungsstufe. Hier muss Luft für die Mikroorganismen in die Becken geblasen werden.

In einem ersten Schritt sollen im Jahr 2023 zwei Druckluftgebläse gegen hocheffiziente Turbogebälse getauscht werden (= Grundlast).

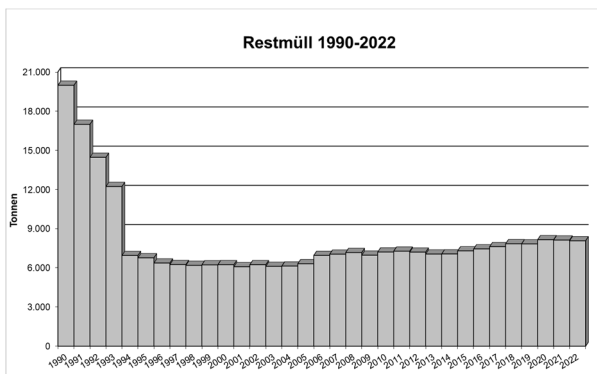
Die Eigenstromerzeugung (derzeit ca. 64%) soll mittels einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem Gelände des Gruppenklärwerks weiter erhöht werden.

Abfallwirtschaft

Restmüllbeseitigung

Im Jahr 2022 sind insgesamt 8.189 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben.

Restmüllbeseitigung	2022	2021
Hausmüll	6.255,04 t	6.279,08 t
Sperrmüll	904,74 t	927,76 t
Gewerbemüll brennbar	648,78 t	640,88 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	380,69 t	278,53 t
Summe Restmüll	8.189,25 t	8.126,25 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	357,79 t	294,79 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	4,57%	3,76%
Einwohnerstand zum 31.12.	45.568	44.584
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	137,27 kg/E.a	140,84 kg/E.a



Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 137 kg

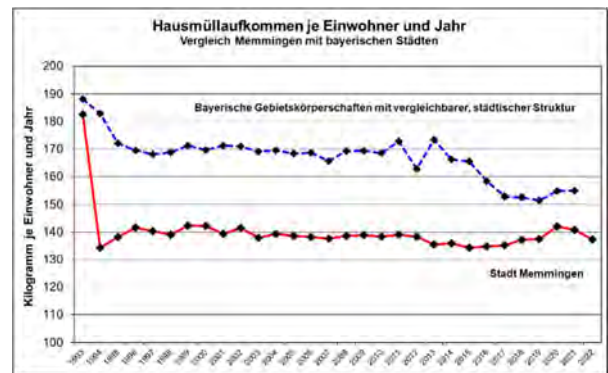
Im Jahr 2022 waren 6.255,04 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 137,27 kg pro Einwohner und Jahr. Die Hausmüllmenge ist gegenüber

dem Vorjahr leicht zurückgegangen und nun wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren bei ca. 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hatte.

Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2021 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen sehr gering ist.

So fielen im Jahr 2021 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 154,90 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 9 % niedriger.



Sperrmüll

In der Vergangenheit war es nötig, einen Berechtigungsschein für Sperrmüll zu erwerben, mit dem einmalig bis zu 200 kg Sperrmüll entsorgt werden konnte. Um die Flexibilität zu erhöhen, wurde zum 01.01.2014 das System umgestellt. Seither entfällt der Kauf des Berechtigungsscheins und eine Anlieferung gegen eine Gebühr von 0,12 €/kg ist uneingeschränkt oft möglich. Dadurch können auch kleine Mengen Sperrmüll kostengünstig entsorgt werden.

Das System wird sehr gut angenommen. So wurden im Jahr 2022 rund 17.612 (15.657) Anlieferungen registriert.

Im Jahr 2022 wurden 1.368 Tonnen Sperrmüll über dieses System entsorgt. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 30 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die erfasste Menge um 4 kg je Einwohner geringer.

Gewerbemüll

Im Jahr 2022 wurden 649 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt.

Weiterhin wurden 381 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand

Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2022 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.



Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim, Sigmaringen und seit 01.05.2020 Biberach.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2022 ca. 141 Mio. Kilowattstunden Fernwärme und rund 47 Mio. Kilowattstunden Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2022 von der Gesamtenergieabgabe 6,6 Mio. Kilowattstunden Fernwärme und 2,2 Mio. Kilowattstunden Strom auf die Stadt Memmingen.

Problemabfall

Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll geringgehalten. Die erfasste Jahresmenge entspricht 172 Gramm je Einwohner.

Wertstoffe

Im Jahr 2022 wurden 13.028 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten über die kommunalen Sammel-systeme erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von 286 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

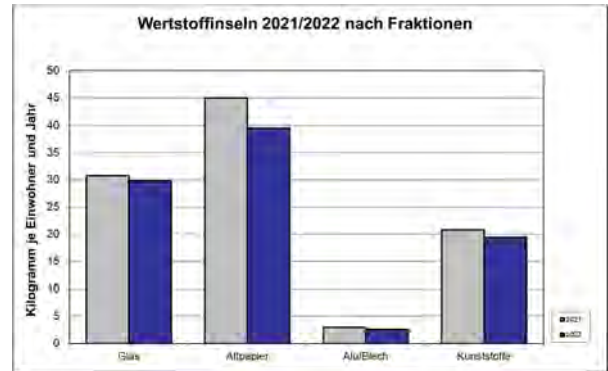
Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammel-systeme.

Wertstoff- und Problemmüllzentrum

Im Jahr 2022 wurden 3.345 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut, Bauschutt und Elektroschrott erfasst.

Wertstoffinseln

Bei den Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2022 je Bürger ca. 30 kg Altglas, 40 kg Altpapier, 3 kg Alu/Blech und 19 kg Kunststoff gesammelt.



Bündelsammlungen der Jugendverbände

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen Altkleider und Altpapier gesammelt, um diese zu vermarkten.

Leider führt nur noch die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr einmalig im gesamten Stadtgebiet eine Sammlung durch.

Bei dieser Sammlung und weiteren Bündelsammlungen in Stadtteilen von Vereinen wurden 63 Tonnen erfasst. Dies sind zehn Tonnen mehr als in den Sammlungen im Jahr 2021 aber 149 Tonnen weniger als in den deutlich mehr Sammlungen im Jahr 2019.

Abfälle zur biologischen Verwertung

Biotonne

Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst.

Im Jahr 2022 sind 3.643 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 80 kg pro Einwohner und Jahr.

Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in der Region verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

Grüngutsammelstelle Steinheim

Garten- und Grünabfälle aus Memminger Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden.

Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet.

Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort kompostiert. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge gehäckselt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2022 wurden 1.704 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 70 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 1.774 Tonnen oder 39 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

Da die Grüngutsammelstelle und die Verwertung der gesammelten Abfälle über den Memminger Gebührenhaushalt finanziert wird, können auch nur Memminger Haushalte anliefern. Seit dem Jahr 2021 wird das vor Ort kontrolliert und auswärtige Anlieferer werden informiert und gegebenenfalls abgewiesen. Durch diese Maßnahmen kam es zu einer Reduzierung von ca. 30% gegenüber den Vorjahren.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das Wertstoff- und Problemmüllzentrum 7.315 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 160 Kilogramm je Einwohner.

Neubau der Grüngutsammelstelle

Die Grüngutsammelstelle wird in Steinheim seit 1986 betrieben. Zuvor wurde dort Kies abgebaut und die Grube anschließend mit Bauschutt befüllt.

Die Sammelstelle ist aus den folgenden Gründen nicht mehr zeitgemäß:

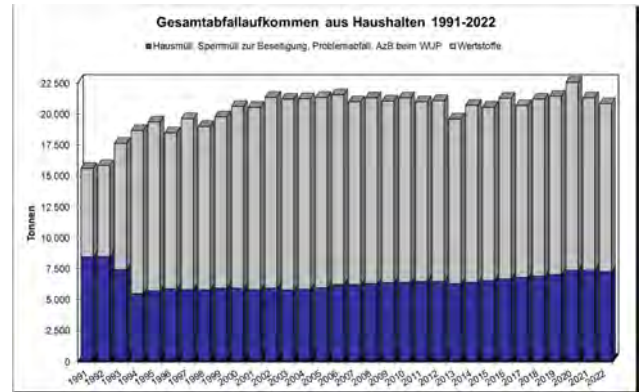
- Die Zu- und Abfahrt erfolgt über das Wohngebiet und entsprechend groß ist die Beeinträchtigung für die Anwohner. Auch eine Erweiterung der Öffnungszeiten ist dadurch nicht möglich.
- Das nördlich liegende Baugebiet ist vom Betrieb betroffen.
- Der Untergrund ist unzureichend befestigt und es gibt keine Einfassung des Lagerplatzes und keine Prallwand. Dadurch bleibt nach dem Verladen ein Teil der Abfälle auf dem Platz liegen. Anfallendes Niederschlags- und Sickerwasser bleibt in Pfützen stehen oder versickert unkontrolliert. Auch kann die Sammelstelle im Winter nicht betrieben werden.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat in der Sitzung am 14.09.2022 dem Neubau im Industriegebiet Nord zugestimmt. Die Sammelstelle soll möglichst Ende 2023 fertiggestellt werden.

Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr

2022 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen (ohne Papiertonne der Firma Dorr) erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 20.455 Tonnen. Dies entspricht einer Menge von 449 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe.



Müllgefäße

Seit Einführung der neuen Restmüllgefäße mit elektronischer Gebührenmarke sind diese im Eigentum der Stadt Memmingen. Da es sich um ein Leihgefäß handelt, können Bürger und Gewerbetreibende die Größe und die Anzahl der Restmülltonnen dem Bedarf flexibel anpassen. Auch die neu ausgegebenen Biotonnen sind mit einer elektronischen Gebührenmarke ausgestattet. Im Jahr 2022 wurden 265 Restmüllgefäße und 133 Biomüllgefäße an den Nutzer ausgegeben. Weiter wurden 202 Restmüllgefäße und 82 Biotonnen direkt an den Nutzer gegen Gebühr ausgeliefert.

287 Restmüllgefäße und 23 Biotonnen wurde zurückgenommen.

Angemeldete Restmüllgefäße:

Stichtag	60-Liter	80-Liter	120-Liter	240-Liter	770-Liter	1.100-Liter	Anzahl Summe	Liter Summe
31.12.2013	0	4.381	4.179	1.934	0	654	11.148	2.035.520
31.12.2014	1.615	3.785	3.107	1.913	38	626	11.084	1.949.520
31.12.2015	1.650	3.802	3.175	1.992	51	668	11.338	2.036.310
31.12.2016	1.666	3.775	3.208	2.064	62	687	11.462	2.085.720
31.12.2017	1.722	3.770	3.245	2.029	67	717	11.550	2.121.570
31.12.2018	1.737	3.778	3.313	2.080	75	724	11.707	2.157.370
31.12.2019	1.738	3.779	3.341	2.141	82	747	11.828	2.206.200
31.12.2020	1.747	3.766	3.379	2.225	101	783	12.001	2.284.650
31.12.2021	1.754	3.754	3.384	2.347	111	798	12.148	2.338.190
31.12.2022	1.774	3.748	3.401	2.409	111	825	12.268	2.385.530

Öffentlichkeitsarbeit

Seit vielen Jahren werden auf unserer Internetseite (www.umwelt.memmingen.de) Informationen zur Abfallwirtschaft bereitgestellt. Der persönliche Müllabfuhrkalender wird hier besonders oft abgerufen. Da die Anzahl der Nutzer von Smartphones und Tablet-Computer laufend zunimmt, wird auch eine Web-App angeboten. Neben den aktuellen

Müllabfuhrterminen finden sich in der App Informationen zu allen Entsorgungseinrichtungen wie Wertstoff- und Problemmüllzentrum, Wertstoffinselstandorte und Grüngutsammelstelle jeweils mit Lageplan.

Auch eine E-Mail-Erinnerungsfunktion zum gewünschten Zeitpunkt vor der Leerung der Müllgefäße steht zur Verfügung.

Stadtgrün und Friedhöfe

Grünplanung und Gestaltung

- Fertigstellung Sanierung Spielplatz, Schillerstraße
- Fertigst. Sanierung Spielplatz, Volkspark
- Fertigst. Sanierung Spielplatz, Waldbottweg
- Baubeginn Neugestaltung Schießstättendreieck
- Fertigstellung Sanierung Skaterplatz LGS
- Einführung/Fertigstellung des Baumkatasters
- Fertigstellung Fitnesspark LGS
- Fertigstellung der Instandsetzung u. barrierefreier Umbau des Knüppelstegs Landesgartenschau
- Baubeginn Sanierung Spielplatz Grimmschanze
- Fertigstellung Kunstrasenplatz

Stadtgärtnerei

Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland:

- 40.000 Frühlingsblumen
- 40.000 Sommerblumen
- 1.000 Bodendeckerpflanzen
- 25.000 Stauden
- 300 Sträucher
- 500 Kräuter

Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

- Bäume:	123	(96)
- Sträucher:	311	(15)
- Stauden:	8.000	(55.000)
- Blumenzwiebeln:	10.000	(8.000)
- Bodendecker:	2.500	(400)
- Obstbäume:	40	

Friedhof

Im Berichtszeitraum kam es zu 1.125 (1.133) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 504 (495) Personen beerdigt, davon 385 (365) Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 24 (12) Personen, davon 18 (10) als Urnen, in Buxach 7 (7) Personen,

davon 5 (4) als Urnen, in Steinheim 10 (12) Personen, davon 6 (5) als Urnen und in Volkratshofen 9 (7), davon 5 (4) als Urnen beigesetzt. 571 (500) in Memmingen Verstorbene wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

Einführung von Baumgräbern und Urnenrohrsystemen auf dem Waldfriedhof.

Naturschutz

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen
- 1 Feuchtgebiet in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkratshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach
- 1 Ausgleichsfläche in Günz
- 1 Ausgleichsfläche in Ungerhausen
- Beteiligung am Blühpackt:
Blühwiesen:
 - Münchner Straße 3.000 m²
 - Dickenreishausen 500 m² Neuansaat zur Blühwiese

Gewässerpflege

- Aspengraben
- Buxach
- Memminger Ach
- Benninger Ried
- Pulverriedgraben
- Haienbach
- Weidenbach
- Zellerbach
- Kressbach
- Riedbach
- Schaltwerk
- Knollmühlbach
- Schwarzwasserbach
- Trunkelsberger Bach
- Eisenburger Bach
- Böschungssicherung der Ach, Steinheim

Anträge auf Akteneinsicht: 0

Umweltschutzverwaltung

Die Umweltschutzverwaltung ist im Zuge der Umstrukturierung in ein eigenes Amt Umwelt und Klima überführt worden, zu dem außer der bisherigen Besetzung auch das Klimaschutzmanagement eingegliedert wurde (ab Mai 2022).

Abfallrecht/Bodenschutz/Altlasten

32 (22) bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten.

Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung 29 (9) Erzeuger-, Beförder- und Händlernummern vergeben.

Immissionsschutz

Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der 45 (44) Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG):

Immissionsschutzrechtliche Verfahren

Ein im Vorjahr eingeleitetes Verfahren bezüglich Neugenehmigung konnte abgeschlossen werden. Ein im Vorjahr eingeleitetes Verfahren bezüglich einer wesentlichen Änderung konnte ebenfalls abgeschlossen werden.

Ein Verfahren bezüglich Neugenehmigung wurde im Berichtsjahr eingeleitet und abgeschlossen. Eine Änderungsanzeigenbestätigung bezüglich einer unwesentlichen Änderung wurde ausgestellt.

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Es wurden 2 (2) Beschwerden über Rauchgasbelastigungen vorgebracht. Im Stadtgebiet Memmingen führen 8 (8) Kaminkehrermeister die Emissionsmessungen an Kleinfeuerungsanlagen durch.

Chemischreinigungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 1 (1) chemische Reinigungsanlagen. Die Überwachung dieser Anlagen erfolgt im Zusammenhang mit den jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die jährlich vorgeschriebenen Emissionsmeßberichte liegen für beide Anlagen vor. In beiden Chemischreinigungsanlagen werden keine FCKW-haltigen Reinigungsmittel (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) eingesetzt.

Oberflächenbehandlungsanlagen (2. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich in 3 (3) Firmen emissionsrelevante Oberflächenbehandlungsanlagen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Emissionsminderungstechnik. Durch die jährlich durchgeführten Emissionsmessungen durch externe anerkannte Messstellen ist eine kontinuierliche Überwachung sichergestellt. In allen Firmen fanden 2021 Ortseinsichten statt.

Genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 70 (68) genehmigungsbedürftige Anlagen.

Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV)

Für das Jahr 2022 waren keine Emissionserklärungen bei der Stadt Memmingen einzureichen.

Störfallverordnung (12. BImSchV)

Von den 70 (68) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen 2 (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine 1 (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV)

Im Stadtgebiet unterliegen nach den vorliegenden Angaben 36 (36) Sportanlagen dem Anwendungsbereich der Sportanlagenlärmschutzverordnung.

Tankstellen (20. und 21. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 24 (24) Tankstellen, an denen Vergaserkraftstoffe abgegeben werden. Davon werden 11 (11) Tankstellen als Eigenbetriebstankstellen genutzt.

Alle 13 öffentlichen Tankstellen sind alle mit Gaspendeleinrichtungen (20. BImSchV), Gasrückführungen (21. BImSchV) und automatischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet.

Hoch- und Niederfrequenzanlagen (26. BImSchV)

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Jahre 2022 2 (2) neue Hochfrequenzsendeanlagen in Betrieb genommen. Für sämtliche Anlagen liegen gesetzlich vorgeschriebene Standortbescheinigungen vor. Die vorgeschriebenen Grenzwerte und Sicherheitsabstände werden eingehalten.

Die Anzahl der neu angezeigten Niederfrequenzanlagen beträgt im Jahre 2022 null (0).

Im Jahre 2022 wurde keine (0) Freileitungen wesentlich geändert.

Bauleitplanung

Im Rahmen der Begutachtung von Bebauungsplänen wurden 5 (4) Bebauungsplanentwürfe begutachtet und entsprechende Bedenken und Anregungen geäußert. Es wurden 0 (2) Stellungnahmen zu Änderungen des Flächennutzungsplanes abgegeben.

Einzelbaugenehmigungen

20 (28) Bauanträge oder Bauvoranfragen wurden aus immissionsschutztechnischer Sicht bearbeitet. Hier wurden Auflagen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen oder Luftverunreinigungen erteilt. Im Rahmen dieser Stellungnahmen waren 15 (20) Ortseinsichten erforderlich.

Beschwerden

Es wurden im Jahre 2022 10 (19) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Hierbei lagen 1 (1) Beanstandungen wegen Luftverunreinigungen vor, die zwischenzeitlich behoben sind. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden 3 (3) Schallpegelmessungen durchgeführt.

Strahlenschutz

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 4 (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2023 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

Arten- und Naturschutz

Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung:	16 (37)
Stellungnahmen zu Vorkaufsrechten	19 (22)
davon ausübt wurden	0 (3)
EG Vermarktungsgenehmigung	8 (0)
EG_Vorlagebescheinigung	0 (2)
Einziehungsbescheide und Überlassungsverträge	5 (9)

Wasserrecht

41 (42) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	16 (11)
kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen:	5 (1)
Grundwasserbenutzungen:	15 (23)
Davon	
Thermische Nutzung	7 (9)
Brauchwasser	0 (1)
Unechte Benutzung	2 (0)
Kleinkläranlagen	6 (11)

Benutzungen oberirdischer Gewässer:	1 (2)
Gewässerausbau	0 (2)
Verfahren nach § 58 WHG	3 (4)
Anlagen an Gewässern	0 (0)
Überschwemmungsgebiet	0 (0)
Erdwärmesonden	0 (0)
Sonstiges (Eignungsfeststellung)	1 (0)

In Rahmen des Anzeigeverfahrens nach Art 34 BayWG waren 39 (267) Bohranzeigen zu bearbeiten; dabei waren 0 (0) Anordnungen zu erlassen.

Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren 0 (1) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für 127 (112) Lagerbehälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. 9 (3) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden 164 (195) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und 159 (204) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

Energiemanagement

Verbrauchserfassung aller Liegenschaften zur Erstellung des Jahresenergieberichts. Die Verbrauchserfassung wird jeden 1. des Monats durchgeführt. Die Verbräuche werden dann mittels einer Software ausgewertet und wiederum als Auswertung an die Liegenschaften versandt. Ausschreibung des Strombezuges in Höhe von ca. 10 Mio kWh Strom. Grüner Strom wird weiterhin bezogen. Neuer Stromlieferant ab 01.01.2023: Vereinigte Wertach Elektrizitätswerke.

Ständige Energetische Optimierung der Wärmeerzeuger aller Liegenschaften. Weiterführung des seit Jahren bestehenden 50/50-Projekt an den Schulen.

Klimaschutzmanagement

Das Klimateam hat sich im Jahr 2022 insgesamt sechs mal getroffen, einmal davon unter Einbeziehung der Öffentlichkeit. Förderung Lastenfahräder: es wurden 21 Maßnahmen beantragt. Von diesen 21 Maßnahmen wurden 17 bereits abgeschlossen, zwei Förderungen stehen noch aus und zwei wurden abgelehnt.

Erarbeitung und Beschluss des energiepolitischen Arbeitsprogrammes und des Klimaschutzkonzeptes.

Stadtwerke

Wasserwerk

Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3,41 mio m³ (3,28 mio m³), was einer Zunahme um etwa 4,15 % entspricht.

Erstmals wurde in 2021 neben den bisherigen „Wassergästen“ Memmingerberg, Buxheim, Benningen und Trunkelsberg auch die Gemeinde Heimertingen ganzjährig mit 37.000 m³ Trinkwasser teilbeliefert. Für alle Gemeinde betrug die Liefermenge 633.482 m³ (535.667 m³). Diese deutliche Steigerung geht neben Heimertingen auch auf eine größere Bezugsmenge Benningens zurück.

Gegenüber der genehmigten Grundwasserentnahmemenge von 3,8 mio m³ pro Jahr bestehen noch ausreichende Reserven.

Der Grundwasserspiegel ist nach einem Mindest-Niveau in 2018/19 stetig gestiegen und bewegte sich zuletzt auf Höhe des Mittelwertes der letzten 10 Jahre (Brunnen 1: -3,04 m unter GOK, Brunnen 2: -4,55 m unter GOK).

Die mittlere Nachtabgabe lag mit 29,8 l/s über dem Vorjahresniveau von 27,9 l/s, ist aber geringer als in den Jahren 2019 und 2018. Für 2021 kann die Verlustrate wegen der noch nicht abgeschlossenen Jahresendabrechnung zum Redaktionsschluss noch exakt beziffert werden. Sie betrug zuletzt 5,7 % (2020).

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2001 § 14 nachgewiesen und entsprach den Anforderungen nach § 5-7, Anlagen 1-3. Im Frühjahr war in Folge einer Verkeimung des Trinkwassers im Ortsteil Amendingen eine kurzzeitige Abkochanordnung erforderlich. Ursächlich war der Eintrag von Grundwasser nach den Starkniederschlagsereignissen in den vorgelagerten Hochbehälter (Stauanässe).

Die jährliche Veröffentlichung der Analysedaten erfolgte in gewohnter Weise über die Homepage der Stadtwerke Memmingen.

Die Technische Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen für die Gemeinden Aitrach und Aichstetten haben sich im Berichtsjahr konsolidiert und gestalteten sich operativ und finanziell erfolgreich. In weiteren Nachbargemeinden waren die Stadtwerke unterstützend und beratend tätig (Wasserzählerwechsel, Leckageortnung u.a.).

Im Bereich der Neuen Welt und in der Augsburgener Straße ereigneten sich 2 öffentlichkeitswirksame Rohrbrüche an den Transportleitungen DN 500. Zu einer Unterbrechung der Versorgungslage kam es dabei nicht.

Gaswerk

Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Berichtsjahr 621 Mio kWh Erdgas (560 Mio kWh) transportiert. Dies entspricht einer Zunahme 11 %.

Die deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr lässt sich über eine niedrigere Jahresmitteltemperatur von 8,6 °C gegenüber 9,5°C in 2020 sowie auch den Corona-Lockdown im Vorjahr zumindest teilweise begründen. Letztlich sind die Einflussfaktoren vielfältig. U.a. hatte wirkte sich sicherlich auch die geringere Sonnenscheindauer aus. Diese machte sich auch bei der Erzeugung von PV-Strom deutlich bemerkbar. Beachtenswert ist, dass die bisher größte jährliche Transportmenge von 600,3 mio kWh aus dem Jahr 2017 deutlich überschritten wurde.

Vom Eigenhandel der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungszeitraum rd. 363 Mio kWh an eigene Kunden verkauft.

Die Grunderneuerung der Erdgasübergabestation wurde ausgeschrieben und vergeben, die Arbeiten werden aber erst in 2022 ausgeführt. Die Stilllegung des Niederdruck-Teleskopgasspeicher ist vollständig abgeschlossen und die sich darin befindlichen Altlasten entsorgt.

Der Einkauf residualer Gasmengen am Spotmarkt war ab der zweiten Jahreshälfte von starken Verwerfungen gekennzeichnet und sehr volatil. Ausgehend von einem Niveau von rd. 2 ct/kWh erreichte die Preisentwicklung am 22.12.2021 mit 17,4 ct/kWh einen Höhepunkt. Für die Stadtwerke Memmingen bedeutet dies erhebliche finanzielle Belastungen, weshalb die Erdgasstarife innerhalb weniger Monate 2 mal angehoben werden mussten. Eine weitere Tarifierhöhung wurde den Kunden zum 1.3.22 mitgeteilt. Die Ursachen für diese Entwicklung sind nicht vollständig nachvollziehbar, werden aber im Kontext zur noch nicht in Betrieb genommenen Erdgas-Pipeline „North Stream II“ gesehen. Es bleibt daher zu hoffen, dass sich die Einkaufspreise nach deren Inbetriebnahme wieder normalisiert.

Wärmemarkt und erneuerbare Energien

Der von der PV-Freiflächenanlage (128,5 kWp) erzeugte Sonnenstrom belief sich auf 139 MWh (2020: 155 MWh). Dieser Rückgang von 10% ist in gleicher Größenordnung auch bei den PV-Anlagen auf den Dächern des Parkhauses Bahnhofstrasse und der Buxheimer Str. festzustellen und könnte in einer geringeren Sonnenscheindauer im Berichtsjahr begründet liegen. Der erzeugte Strom der Freiflächenanlage wurde zu 100% für die Förderung von Trinkwasser aus den Brunnen I und II genutzt und entspricht rd. 15% des Gesamtstrombedarfs.

Die Belegung der nördlichen Dachhälften der öffentlichen Parkhäuser „Bahnhofstr.“ und „Steinbogenstr.“ mit neuen PV-Anlagen konnte vom Gewinner der zuvor erfolgten Ausschreibung wegen technischer Probleme auch nach Rücksprache mit dem Stromnetzbetreiber leider nicht realisiert werden.

Rohrnetz

	Wasser 2022 (2021)	Gas 2022 (2021)
<u>Versorgungsleitungen</u>		
Gesamtlänge [km]	212,7 (212,6)	200,7 (200,5)
Neuverlegungen [m]	195,0 (251,2)	325,85 (674,4)
Auswechselungen [m]	1.262,55 (1.174,1)	1.020,55 (802,4)
Stilllegung [m]	37,4 (46,9)	75,55 (211,2)
<u>Hausanschlüsse (Stk)</u>		
Gesamt	9.580 (9.559)	7.738 (7.740)
Abtrennung	12 (26)	15 (21)
Auswechsellung komplett	32 (64)	33 (25)
Auswechsellung teilweise	15 (9)	14 (20)
Neuerstellung	33 (53)	10 (73)

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab insgesamt 8 (12) Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 21 (24) Schäden geortet und behoben.

Die Überprüfung erfolgte flächendeckend durch eigenes Personal.

Die Stadtwerke Memmingen sind weiterhin als Dienstleister u.a. in den Bereichen Legionellenbeobachtung, Gas-Hausschau und Leckageortung tätig.

Bäderbetrieb

Durch den Stadtrat wurde in seiner Sitzung am 12.7.2021 entschieden, dass die Stadtwerke Memmingen das geplante Kombibad sowohl errichten als auch betreiben sollen. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2025 vorgesehen. An den laufenden Abstimmungsgesprächen und Planungen sind die Stadtwerke daher nun beteiligt. In diesem Zusammenhang wird von Stadtrat zum 01.01.2026 die Änderung der Rechtsform der Stadtwerke Memmingen vom Eigenbetrieb zum Kommunalbetrieb verfolgt.

Klinikum

Vorstand – Vertragsverlängerung bis 2029

Der Verwaltungsrat des Klinikums Memmingen verlängerte den auf fünf Jahre angelegten Dienstvertrag von Klinikvorstand Maximilian Mai um weitere fünf Jahre bis 2029.



Vorstand Maximilian Mai
Foto: Koch/Klinikum Memmingen

Klinikneubau im Krankenhausbauprogramm aufgenommen

Der geplante Neubau des Memminger Klinikums wurde vom Ministerrat des Freistaats in das Krankenhausbauprogramm 2023 aufgenommen. Insgesamt wurden 291,59 Mio. € an förderfähigen Kosten für das Großbauvorhaben veranschlagt. Die geplante Neubaumaßnahme stellt eines der größten nicht-universitären Krankenhausbauprojekte in Bayern dar.



Ausbildung Pflegefachhelfer

Die Berufsfachschule für Pflege am Klinikum Memmingen bietet ab Frühjahr 2023 die einjährige Ausbildung zum staatlich geprüften Pflegefachhelfer*in an. Die Ausbildung dauert ein Jahr und ist mit einem hohen Praxisanteil verknüpft. Pflegefachhelfer*innen unterstützen die Pflegefachkräfte im Klinikum, führen ärztliche Verordnungen aus, helfen bei der Körperpflege und der Nahrungsaufnahme.



Pflegefachhelfer unterstützen die Pflegekräfte im Krankenhaus.
Foto: Wienand/Klinikum Memmingen

Führungswechsel in der Physiotherapie

Über vier Jahrzehnte hat sich Frau Heidemarie Geier als Leiterin der Physikalischen Abteilung um Patient*innen mit verschiedensten Krankheitsbildern gekümmert – zuerst am ehemaligen Kreis-krankenhaus in Memmingen, später dann am Memminger Klinikum. Nach ihrem Ausscheiden in den Ruhestand übernahm die 31-Jährige Nicola Müller aus dem Team die Leitungsfunktion.



Nach 41 Jahren als Leiterin der Physikalischen Therapie hat sich Heidemarie Geier in den Ruhestand verabschiedet.
Foto: Koch/Klinikum Memmingen



Nicola Müller heißt die neue Leitung der Physiotherapie am Klinikum Memmingen
Foto: Haas/Klinikum Memmingen

Etablierung einer Stabstelle für Notfall- und Katastrophenmedizin

Im Sommer 2022 hat Chefarzt Dr. Rupert Grashey die Stabstelle für Notfall- und Katastrophenmedizin übernommen. Es handelt sich dabei um eine ärztlich-medizinische Schnittstelle zur Klinikleitung, welche übergeordnete medizinische, organisatorische und regulatorische Sachverhalte strukturiert bearbeitet und die entsprechende Vernetzung mit externen Partnern sicherstellt.



Chefarzt und Stabstellenleiter Dr. Rupert Grashey
Foto: Koch/Klinikum Memmingen

Krankenhauszukunftsgesetz

Bund und Freistaat fördern Digitalisierung am Klinikum Memmingen mit über 5,5 Mio. €. Bayerns Gesundheitsminister Holetschek anlässlich der Übergabe eines Förderbescheides: das Klinikum Memmingen stellt sich den Herausforderungen der Zukunft.



Bei der Scheckübergabe im Klinikum Memmingen (von links): Pflegedirektorin Renate Schlichthärle, Klinikvorstand Maximilian Mai, Gesundheitsminister Klaus Holetschek, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke und Oberbürgermeister Manfred Schilder.
Foto: Häfele/Klinikum Memmingen

Kinderklinik Gütesiegel

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Memmingen hat das Gütesiegel „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“ erhalten. Das Gütesiegel bewertet Kinderkliniken in ganz Deutschland und soll Eltern und Angehörigen als Orientierungshilfe dienen, wenn sie auf der Suche nach einer geeigneten Kinderklinik sind. Über die hohe Auszeichnung freuen sich Kinderklinik-Chefarzt

Prof. Dr. David Frommhold (im Bild) und das ganze Team der Kinderklinik.



Chefarzt Prof. Dr. David Frommhold am Bett einer kleinen Patientin
Foto: Häfele/Klinikum Memmingen

Bildungspartnerschaft

Der Fachkräftemangel macht auch vor dem Klinikum Memmingen nicht Halt und ist eine der großen Herausforderungen der nahen Zukunft. Deswegen geht das Klinikum jetzt eine Bildungspartnerschaft mit der Memminger Wirtschaftsschule BBZ Jakob Küner ein. Durch diese Kooperation, die von der Industrie- und Handelskammer Schwaben (IHK) unterstützt wird, soll die Suche nach Nachwuchskräften erleichtert werden.



Möchten beim Thema Berufsorientierung enger zusammenarbeiten: Das Klinikum Memmingen (vertreten durch Personalleiterin Rike Rau (links) und Vorstand Maximilian Mai (links sitzend)), die Memminger Wirtschaftsschule (Studiendirektor Markus Walcher (rechts sitzend)) sowie die IHK Schwaben (Leiter des Teams Berufsorientierung, Thorben Klein (hinten stehend)).
Foto: Häfele/Klinikum Memmingen

Spende von Fa. Magnet-Schultz

Zur exakteren Diagnostik sehr kleiner Patienten hat die Memminger Firma Magnet-Schultz dem Klinikum Memmingen teure Medizintechnik gespendet. Bei der 37.500 € teuren Sachspende handelt es sich um eine spezielle Magnetspule für den Magnetresonanztomographen (MRT). Mit dieser Spule kann die Bildgebung bei der Untersuchung von Säuglingen und Frühgeborenen deutlich verbessert und so eine gezieltere Therapie eingeleitet werden.



Freude und Dankbarkeit über die großzügige Spende der Firma Magnet-Schultz (von links): Radiologie-Chefarzt und Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Jens Stoffuss, Oberbürgermeister Manfred Schilder, Magnet-Schultz-Geschäftsführer Dr. Albert W. Schultz, Klinikvorstand Maximilian Mai und Kinderklinik-Chefarzt Prof. Dr. David Frommhold.

Foto: Häfele/Klinikum Memmingen

Interimsbaumaßnahmen

- Im Mai 2022 eröffnete die neue Aufnahme- und Vorbereitungseinheit (AVE) mit 12 Aufnahmeplätze. Patient*innen werden hier für ihre tagesaktuelle Operation und Untersuchung empfangen. Patient*innen, die die AVE durchlaufen kommen erst nach ihrer OP/Untersuchung auf die geplante Station. So werden die Stationen entlastet, Betten auf den Zielstationen müssen nicht schon vorab frei sein, da die Vorbereitung für die OP/Untersuchung in der AVE stattfindet.
- Ebenso eröffnete im Mai 2022 mit dem Zentralen Belegungsmanagement (ZBM) eine weitere neue Organisationseinheit. Hier wird die Aufnahme- und Belegungsplanung von einer zentralen Stelle aus gesteuert.
- Nach knapp einjähriger Umbauphase konnten Patient*innen und Personal der Früh- und Neugeborenenstation K4 im Juni 2022 moderne, geräumige und technisch hochwertig ausgestattete Stationsräume und Patientenzimmer beziehen. Neben zwei Isolationszimmern mit eigener Schleuse und Rooming-in-Möglichkeiten für Eltern verfügt die Station über einen modernen Pflegestützpunkt und neueste Gerätschaften.
- Mitte Juli wurde die Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) eröffnet. In der ZPA findet die pflegerische Vorbereitung, die medizinische Aufnahme von geplanten stationären und ambulanten Patient*innen sowie die Prämedikation und Medikationsanamnese statt. Durch einen strukturierten Ablauf haben elektive Patient*innen möglichst kurze Wege sowie Wartezeiten.
- Die Sanierungsarbeiten an der Sanitätshalle sowie dem Parkhaus konnten abgeschlossen werden.
- Auf der Station 6A wurde ein weiteres adipositasgerechtes Patientenzimmer geschaffen.
- Die Lichtrufanlagen sämtlicher Patientenzimmer und Stationen wurden erneuert.
- Im vergangenen Jahr konnten zwei neue Herzkathetermessplätze geschaffen werden. Die

beiden neuen Herzkathetermessplätze können im Frühjahr 2023 eröffnet werden.

- Der alte Zyto-Isolator wurde ausgetauscht. Derzeit läuft die Inbetriebnahme.
- Der Umbau zur Erweiterung der operativen Intensivstation (OIN) startete im August 2022. Derzeit läuft alles nach Zeitplan. Die geplante Fertigstellung ist im August 2023.

Neue Pneumologen

Die neuen Lungenfachärzte Dr. Kumar Nishant Tiwari und Dr. Stefan Hüttner von der Medizinischen Klinik I (Chefarzt Prof. Dr. Andreas May) kümmern sich um die Belange der lungenkranken Patient*innen im Klinikum Memmingen. Zu ihrem Aufgabenfeld gehören die Diagnostik und Therapie von Lungentumoren, akuten und chronischen Atemwegs- und Lungenerkrankungen, Rippen- und Brustfellerkrankungen sowie Störungen des Lungenkreislaufs. Ein Hauptbestandteil der Untersuchungen ist die sogenannte Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege). Dabei werden Luftrohre und Bronchien mithilfe eines dünnen, biegsamen Instruments (Bronchoskop) auf krankhafte Veränderungen hin abgesehen.

Memminger Wohnungsbau eG

Der Bau an unserem Bauvorhaben an der Schererstraße für 28 weitere Wohnungen konnten trotz Corona bedingten Ausfällen erfolgreich beendet werden, so dass wir im Frühjahr 2022 diese zentral gelegenen Wohnungen an unsere Mieter übergeben konnten. Drei architektonisch sehr ansprechende Gebäude fügen sich angenehm in das durch Neubauten geprägte Gesamtensemble und lösten die schwierige Aufgabenstellung durch den vorgegebenen Grundstückszuschnitt in hervorragender Weise. Auch hier konnte die MEWO die großzügig geschnittenen Wohnungen zu sehr günstigen Kaltmieten anbieten.

Seit 2009 konnte die MEWO somit rd. 584 absolut sozialverträgliche Mietwohnungen durch Neubau bzw. durch Zukauf für die Bevölkerung Memmingens neu schaffen bzw. sichern und somit ihren Bestand um über ein Viertel erweitern.

Die Maßnahmen in unserem ehemaligen Bürogebäude in der Ulmer Straße 2 konnten erfolgreich zu Ende gebracht werden, womit seit Mitte 2022 das Gesamtgebäude durch die Stadt genutzt wird. Die sehr zentrale Lage ermöglicht hierbei ein sehr bürgernahes Arbeiten.

Seit 2016 befindet sich das sog. Baltenviertel im Osten unserer Stadt im Eigentum der MEWO. In dieses Viertel hat die MEWO in den vergangenen Jahren u.a. verstärkt Flüchtlingsfamilien aufgenommen. Da viele Wohnungen einen verstärkten Sanierungsaufwand aufweisen, haben wir in 2021 begonnen den ersten Bauabschnitt umfangreicher Sanierungsmaßnahmen am und im Bestand umzusetzen. In vier Gebäuden ist es gelungen in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den dortig wohnenden Mietern insgesamt 54 Wohnungen baufrei zu bekommen, so dass eine Generalsanierung begonnen werden konnte. Die Wohnungen werden einen zeitgemäßen Energiestandard haben, sind voll gedämmt, erhalten sämtlich Balkons bzw. Terrassen. Ein Drittel der Wohnungen werden barrierearm zugänglich sein. Über ein Nahwärmenetz werden zukünftig sämtliche Gebäude des Baltenviertels energie-technisch versorgt.

Viele Mieter werden wieder nach der Sanierung / Modernisierung in ihre Wohnungen zurückkehren. Einige Mieter konnten auch erfolgreich in unserem sonstigen Bestand untergebracht werden. In 2022 konnten trotz schwierigem bautechnischen Umfeld – fehlende Fachkräfte, erhebliche Preissteigerungen – weitere Wohnungen fertiggestellt werden und der 2. Bauabschnitt begonnen werden. Bis Sommer 2023 wird der erste Bauabschnitt beendet und somit sämtliche Wohnungen übergeben sein. Bis Ende 2023 ist geplant, den zweiten Bauabschnitt beendet zu haben und den dritten ganz im Westen – am Memelweg – begonnen zu haben. Die entsprechenden Förderanträge konnten hier rechtzeitig vor dem mehr als überraschenden Auslauf der Förderprogramme gestellt werden.

Die Stadt hat in Absprache mit der MEWO durch eine Änderung des Bebauungsplanes ermöglicht, dass auf dem Hühnerberg eine maßvolle Nachverdichtung stattfinden kann. Diesem Wunsch der Stadt sind wir sofort nachgekommen und haben in 2022 die Planung von insgesamt 18 Wohnungen in zwei Gebäuden auf Flächen der MEWO abgeschlossen. Es ist auch geplant, im Zuge dieser Maßnahmen die Tiefgarage Eichendorffstraße generalzusanieren. Der Bau soll im 1. Halbjahr 2023 beginnen.

Ebenfalls abgeschlossen ist die Planung für weitere 24 Wohnungen in vier Gebäuden auf unserem Grundstück in Dickenreishausen. Dieses Vorhaben in ländlicher Umgebung soll insbesondere Familien mit Kindern ansprechen. Eine Tiefgarage mit 27 Stellplätzen sichert hierbei auch die jederzeitige Anbindung an die Kernstadt. Auch mit diesem Vorhaben soll im 1. Halbjahr 2023 begonnen werden, so dass in 2023 mit dem Bau von insgesamt 42 neuen Wohnungen begonnen wird.

Schnell und komplett unbürokratisch konnten wir der Stadt in unseren Gebäuden im Rosenviertel und an der Badgasse umfangreiche Unterkünfte für Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung stellen. In der Badgasse konnte in Zusammenarbeit mit der AWO ohne großen Bauaufwand viele Zimmer bereitgestellt werden, wohingegen im Rosenviertel umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in kürzester Zeit umgesetzt werden mussten.

Maßnahmen im Wohnungsbestand

In der Braunstraße 33, 35 und 41 wurde jeweils ein neuer Aufzug eingebaut, so dass weitere 108 Wohnungen nunmehr barrierefrei erreicht werden können.

Weiterhin sehr gut läuft das Programm in unserem generalsaniertem Gebäude Hühnerbergstraße 27 und 29 durch das Klinikum Memmingen frei werdende günstige Wohnungen an Schwesternschüler/-innen anzubieten und zu beziehen. Somit ist das Klinikum später in der Lage, östlich des Parkhauses das alte Schwesternwohnheim zurückzubauen und notwendige Neubaumaßnahmen zu initiieren.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch an den Verkehrswegen und Freianlagen der MEWO notwendig. So wurden am Greinwaldweg 14/16 und im Unteresch 17-19 jeweils die Feuerwehrezufahrt angepasst und neue Stellplätze angelegt. Auch an der Buxheimer Straße 77-83 konnten neue Stellplätze geschaffen werden. An vielen Stellen wurden teils erhebliche Asphalt Schäden beseitigt.

In diversen Wohnhäusern wurden auch in 2022 die Elektro-Hauptverteilungen auf neuesten Stand gebracht.

In der Leebstraße 9 und Ulmer Straße 9 wurden die Heizkessel sowie sämtliche Rohrleitungen erneuert. In der Tiefgarage P an der Gerstlestraße 1 wurden die Voraussetzungen für die Elektromobilität geschaffen. Mieter können hier die Anbringung einer Ladestation (Wall Box) beantragen und ohne größeren Aufwand installieren.

Im Unteresch wurden an insgesamt 11 Teilflächen ohne Mehrkosten für unsere Mieter WDVS-Systeme mit zeitgemäßer Wärmedämmung aufgebracht. Die Lupinstraße 5-9 wurde nach einem Fassadenschaden komplett mit einem WDVS-System incl. aller Fenster saniert. In 7 Gebäuden wurde die Dachbodenisolierung auf neuesten Stand gebracht.

Im Gesamtbestand wurden umfangreiche Gasgebrauchsfähigkeitsprüfungen zusammen mit den Stadtwerken durchgeführt, um nach all den Jahren die technische Zuverlässigkeit unserer Gasleitungen zu gewährleisten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass auch in 2022 weiterhin der Schwerpunkt der Bauinvestitionen im Bestand lag, die gewerbliche Vermietung langfristig gesichert wurde, ohne hierbei die in die Zukunft weisenden Investitionen in Neubaumaßnahmen zu vernachlässigen. Dies soll auch so in den Folgejahren beibehalten werden.

Siebendächer Baugenossenschaft eG Siebendächer Wohnbau-, Betreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Gut Wohnen in der Lisztstraße 2,4,6

Auf einem Grundstück mit 7.700 m² wurden im Laufe des Jahres 78 Wohnungen (2-,3- und 4-Zimmer) zwischen 51 m² und 90 m², sowie 72 Garagen- und 34 oberirdischen Stellplätzen fertiggestellt und vermietet. 49 Wohnungen sind im Rahmen der einkommensorientierten Förderung (EOF) über die Regierung von Schwaben gefördert. Im Herzen des neuen Quartiers befindet sich ein „Bewohner-Treff“ mit Büro. Seit der Eröffnung im Oktober 2022 kümmert sich eine Mitarbeiterin der Siebendächer um die soziale Integration der neuen Bewohnerschaft. Eine nachhaltige Energieversorgung erfolgt über eine geothermische Nutzung des Grundwassers zum Betrieb mehrerer Wärmepumpen. Zur Abfederung der steigenden Stromkosten sorgt eine Photovoltaikanlagen. Die Gesamtinvestition beträgt rund 19,5 Mio. €.

In der Kappel 2 a

In der Kappel 2a errichtet die Siebendächer 8 Wohnungen (2- und 3 Zimmer) zwischen 51 m² und 60 m² Wohnfläche. Im Erdgeschoss befinden sich 6 Garagenstellplätze. Für die Besucher werden 2 oberirdische Stellplätze angelegt. Die im Nachbarhaus angesiedelte Tagesstätte der Diakonie wird erweitert und erhält im Neubau einen Gemeinschaftsraum sowie weitere Büros und Therapieräumlichkeiten. Die geplanten Baukosten liegen bei ca. 3,4 Mio. €. Die Bezugfertigstellung ist Anfang 2024 vorgesehen.

Leben und Wohnen am nahen Altstadtrand - Prinzingstraße 10

In bevorzugter und altstadtnaher Lage befanden sich 13 Wohnungen, 16 Tiefgaragen- und vier Besucherstellplätze im Bau. Die Wohnflächen liegen zwischen 62 m² und 125 m². Die Fertigstellung und Übergabe der Wohnanlage mit einer

Investitionssumme von rund 4,95 Mio. € erfolgte zum Jahresanfang 2023.

Antoniergasse 2 a,b,c

Im Memminger Osten wurden 3 Reihenhäuser im Stil eines ehemaligen Stadtbauernhofes fertiggestellt. Die Häuser mit 4 Zimmern und Wohnflächen von rund 110 m² verfügen über einen eigenen Gartenanteil mit Geräteschuppen, sowie Carport und PKW-Stellplatz. Die Baukosten betragen ca. 1,5 Mio. €.

Existenzgründungszentrum Memmingen und Unterallgäu GmbH & Co. KG

Zum Jahresende 2022 war das Gründungszentrum mit 20 (20) Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit alle (23) Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von 100 % (92,61 %). Im Bürobereich waren 16 (16) Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 100 % entspricht; im Gewerbebereich waren 8 (7) Flächen vermietet, was ebenfalls einem Vermietungsstand von 100 % (88,45 %) entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 55 (50) sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 179 (176) Arbeitsplätze generiert werden.

In 2022 konnten corona-bedingt 22 (37) potentielle Existenzgründer im (egz: kostenlos beraten werden. Seit 1998 wurden insgesamt 1.989 (1.967) Beratungen vorgenommen. Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Schwaben-Bodensee, VR-Bank Memmingen eG), den Aktivsenioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen der IHK, dem IHK-Bildungshaus und anderer externer Unternehmen 11 (12) Sprechtag der Aktivsenioren Bayern e.V. statt.

KoMMbau GmbH Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH erstreckte sich in 2022 auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen, des Kulturzentrums Kaminwerk sowie auf die Durchführung des Quartiersmanagements im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammes „Sozialer Zusammenhalt“ für das Projekt „Soziale Stadt Ost“ zusammen mit der Stadt Memmingen. Der Vertrag ist zum des Jahres ausgelaufen. Eine Verlängerung darüber hinaus ist nicht geplant.

Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief diesbezüglich planmäßig.

Die bauliche Erweiterung des Kaminwerks mit Errichtung neuer Künstlergarderoben mit Aufenthaltsbereichen sowie eines neuen Lagers wurde nach mehrjähriger Bauzeit abgeschlossen. Das Kaminwerk bietet somit attraktivere Aufenthaltsbereiche für die auftretenden Künstler. Die Investitionskosten beliefen sich auf 1,13 Mio. €.

Sparkasse Schwaben-Bodensee

Ein Jahr nach der Fusion: Sparkasse Schwaben-Bodensee zieht Bilanz

Die Sparkasse Schwaben-Bodensee blickt zurück auf das erste Geschäftsjahr nach der Fusion. Mit einer Bilanzsumme von 9,5 Mrd. € ist das Kreditinstitut die größte Sparkasse in Bayerisch-Schwaben.

Der Krieg in der Ukraine, die Preiserhöhungen gerade für Energie sowie die Inflation und die Rückkehr der Zinsen beeinflussten die wirtschaftliche Entwicklung 2022 enorm. Trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt für Deutschland ein Wachstum von 1,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Thomas Munding, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwaben-Bodensee, zeigt sich zufrieden mit den Bilanzzahlen: „Gerade vor dem Hintergrund des unsicheren Weltgeschehens und

dynamischer Marktentwicklungen vertrauen uns unsere Kunden. Denn sie wissen: Die Sparkasse Schwaben-Bodensee agiert solide, sie steht für Sicherheit und Kompetenz.“

Wohnungsbaukredite in Zeiten steigender Zinsen

Trotz gestiegener Zinsen ist die Nachfrage nach Finanzierungen hoch. Der Gesamtbestand an Kreditausleihungen wuchs 2022 um 6,6 % auf rund 6,4 Mrd. € im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Erneut gestiegen sind die Neuzusagen sowie die Bestandsentwicklung bei den Wohnungsbaukrediten: Mit einem Plus von 8,1 % lagen sie Ende 2022 bei rund 3,7 Mrd. €. War die Nachfrage im ersten Halbjahr noch so hoch, dass die Kapazitätsgrenze erreicht wurde, bremsten im zweiten Halbjahr stark gestiegene Zinsen in Verbindung mit der Inflation die Zusagen für größere Projekte oder Neubauten.

Gefragt waren 2022 die Umstellung von variablen Darlehen auf Festzinsvereinbarungen sowie Forward- bzw. Prolongationsvereinbarungen. Die ganzheitliche und qualitativ hochwertige Beratung der Sparkasse ist für die Kunden weiterhin der Schlüssel zum Erfolg. Auch öffentliche Fördermittel bleiben ein wichtiger Baustein bei Finanzierungen. „Unsere Kunden wünschen sich Zinssicherheit. Wir kommen ihnen hier entgegen, indem wir beispielsweise Verträge mit zehnjähriger Festzinsbindung anbieten“, erklärt stv. Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Zettl.

Vermögensverwaltung wächst weiter

Das Gesamtvolumen der Kundeneinlagen stieg um 74 Mio. € auf rund 7,1 Mrd. € an. „Unsere Kunden wissen, dass ihr Geld bei uns auch in Krisenzeiten sicher angelegt ist“, sagt Vorstandsmitglied Bernd Fischer und ergänzt: „Gerade die Nachfrage nach unseren nachhaltigen Anlagemöglichkeiten ist aktuell sehr hoch.“

Bedingt durch die Wertverluste an den Börsen verringerte sich der Bestand an Wertpapieren von Kunden um 8,9 % auf rund 2,7 Mrd. €. „Die Lage an den Finanzmärkten ist aktuell unsicher und nicht vorhersehbar. In diesen Zeiten ist für die Kunden die persönliche Beratung umso wichtiger.“, so Fischer.

Noch mehr Kunden als im Jahr zuvor ließen ihr Vermögen professionell durch die hauseigene Vermögensverwaltung der Sparkasse vor Ort managen. Die Anzahl an Kundenmandaten erhöhte sich um 46 auf insgesamt 384 Mandate mit einem Volumen von insgesamt 208 Mio. €.

Turbulente Zeiten für den Immobilienmarkt

Die Immobilienpreise waren im ersten Halbjahr 2022 noch sehr hoch, sanken bis zum Jahresende jedoch um 15 bis 20 %. „Inflation, Zinsanstieg und die steigenden Energiepreise führten zu einer Abkühlung am Immobilienmarkt“, sagt Dr. Zettl. „Jedoch blieben die Baukosten nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.“ 250 Immobilienobjekte konnte die Sparkasse Schwaben-Bodensee 2022 an Kunden vermitteln. Der Bestand an Objekten hat sich auf aktuell 111 erhöht, während sich die Zahl neuer Interessenten etwas verringert hat. Das Courtagevolumen erreichte im vergangenen Jahr eine Höhe von rund 4,7 Mio. €.

Vorsorge ohne Sorge

2022 stiegen die Rückkaufswerte der Lebensversicherungen bei der Sparkasse Schwaben-Bodensee um 8,6 % auf 281 Mio. €. Fondsgebundene Lebensversicherungen sind nach wie vor im Trend. Attraktiv macht diese Anlageform auch die staatliche Förderung durch steuer- und sozialversicherungsfreie Ansparmöglichkeiten.

Verantwortung für das gesellschaftliche Miteinander

Ihre Verantwortung in der Region und für das gesellschaftliche Miteinander im Geschäftsgebiet nimmt die Sparkasse Schwaben-Bodensee sehr ernst. Spenden und Sponsoring im Wert von rund 700.000 € kamen Vereinen und Organisationen aus Sport, Kultur, Forschung, Wirtschaft und Umwelt zu Gute. „Gut und selbstbestimmt in unserem Geschäftsgebiet zu leben, geht mit Verantwortung einher, die wir gerne übernehmen. Denn gesellschaftliche Teilhabe für alle ist tief in unserer Sparkassen-DNA verankert“, sagt Vorstandsmitglied Harald Post.

Ausbildung mit vielfältigen Perspektiven

In dieser Verpflichtung sieht die Sparkasse sich auch für ihre Beschäftigten. Denn: „Kein Erfolg ohne das Zutun unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, weiß Munding. 1.083 Beschäftigte schätzen die Vorteile der Sparkasse Schwaben-Bodensee als Arbeitgeber, etwa variable Arbeitszeiten, Karriereperspektiven im gesamten Geschäftsgebiet und sichere Arbeitsplätze.

Besonderen Fokus legt das Kreditinstitut auf die Aus- und Weiterbildung. Im September 2022 starteten 42 junge Menschen als erster gemeinsamer Ausbildungsjahrgang der fusionierten Bank. Insgesamt befinden sich aktuell 107 Menschen in der Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau oder in einem Dualen Hochschulstudium der Fachrichtungen BWL-Bank und BWL-Finanzdienstleistungen. „Nach dem Abschluss bieten sich vielfältige Möglichkeiten in Sachen Weiterbildung und Karriere“, betont Munding.

„Uns ist es wichtig, schon heute die Fachkräfte von morgen und übermorgen auszubilden. Nur mit hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern kann die Sparkasse erfolgreich in die Zukunft gehen.“

Landestheater Schwaben

Premieren

(blau = Produktionen der neuen Intendanz)

Großes Haus

NATUR (UA)
 IPHIGENIE AUF TAURIS
 LÜGNERIN (UA)
 WIE ES EUCH GEFÄLLT
 KASIMIR UND KAROLINE
 BRIGITTE BORDEAUX

Studio

WUNSCH UND WUNDER
 AUSVERKAUFT (UA)
 TRANSIT WERTHER
 DER VORNAME

Foyerbühne

ICH SEH' DEN MOND UND DENK' AN DICH
 (UA)

Junges Landestheater Schwaben

DIE BESTE KUH DER WELT (UA)
 ALS DIE BOHNE ACHTERBAHN FUHR (UA)
 ASCHENPUTTEL
 DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT

Neuproduktionen / Premieren LTS

Inhaltlich bestimmen die Motti RESET NOW und ANDERE MENSCHEN FÜHLEN das Jahr am Landestheater Schwaben, da in ein Kalenderjahr immer der Abschluss einer Saison, sowie der Neuauftritt der folgenden fallen. Ein ganz besonderer Umstand in diesem Jahr ist, dass es im September nach sechs Jahren einen Intendanzwechsel gab. Auf Dr. Kathrin Mädler, die die Intendanz des Theaters Oberhausen übernimmt, folgen Christine Hofer und Alexander May als künstlerische Leitung.

Unter der Intendanz von Kathrin Mädler findet im Januar im Großen Haus des Landestheaters Schwaben die Uraufführung von **NATUR** statt. Der Münchner Autor Lukas Hammerstein hat die grüne Komödie eigens für das Landestheater Schwaben geschrieben. **NATUR** erzählt von der Allmachtsfantasie des Menschen vom Bezwingen der Natur, von unstillbaren Naturgewalten, der Natur des Menschen aber auch von Launen der

Natur und natürlich vom düstersten Kapitel: ihrer Zerstörung. **NATUR** handelt von unserer Fähigkeit unser Gewissen zu beruhigen, von Hybris im Umgang mit der Umwelt und dieser komischen Sehnsucht nach der einzig echten, wirklichen Natur. Inszeniert hat den Abend Robert Teufel, Bühne und Kostüme sind von Rebekka Zimlich entworfen.

Die zweite Premiere des Jahres 2022 im Großen Haus ist **IPHIGENIE AUF TAURIS** nach Johann Wolfgang von Goethe im März. Gerahmt durch die Überlegungen heutiger Dichter und Denker zu menschengemachten Katastrophen wird **IPHIGENIE AUF TAURIS** zur Geschichte einer modernen Frau, die Denkbarrieren aus dem Weg räumt und den dringenden nötigen Gesellschaftswandel einfach anstößt. Regie führt Gregor Tureček, der dem Memminger Publikum bereits durch die Freilichtinszenierung **DER TALISMAN** bekannt ist, Bühne und Kostüme sind von Juliette Collas entworfen.

Die letzte Premiere im Großen Haus vor der Sommerpause ist die Uraufführung von **LÜGNERIN** im April. Das Stück dreht sich um die verführerische Leichtigkeit der Lüge und die Macht der Worte. Regisseur Niko Eleftheriadis erarbeitet mit dem Ensemble ein spannendes Wechselspiel zwischen verschiedenen Medien, Erzählformen und Spielweisen. Er hinterfragt Sehgewohnheiten ebenso wie die Produktionsweise von Sehnsüchten sowie medialen Vorbildern und erschafft eine Live-Entsprechung des komplexen Großstadt-Romans und seiner besonderen Sprache. Bühne und Kostüme wurden von Heike Mondschein entworfen.

Im April feiert das Landestheater Schwaben im Studio die Premiere von **WUNSCH UND WUNDER**. Autorin Felicia Zeller gilt als Meisterin des gepflegten Irrsinns, als Expertin für virtuose Sprachakrobatik und Wortwitz. Bekannt ist sie aber auch für ihre „Dokufiction“, in der sie reale dokumentarische Recherche mit fiktiven Einfällen durchmischt. Die temporeiche Komödie rund um das Team einer Kinderwunschpraxis ist von Magdalena Schönfeld inszeniert, Bühne und Kostüme sind von Ausstattungsleiterin Franziska I-sensee entworfen.

Der geweitete Blick auf die Preisbildung von Lebensmitteln bildete für Regisseurin Carmen Stürmer den Ausgangspunkt ihrer Entwicklung von **AUSVERKAUFT**. Der Abend hat im Mai im Studio Premiere. Es kommen unter anderem Mittel der Komödie und Grotteske sowie musikalische Zitate und Songs zum Einsatz, die gepaart mit Videoeinspielungen und einem knalligen Bühnen-Setting einen böse-absurden und verzweifelt-lustigen Einblick in die zirkuläre Welt der Lebensmittel bieten. Die Ausstattung wurde von Stephanie Thurmair entworfen.

ICH SEH' DEN MOND UND DENK' AN DICH ist die letzte Premiere der Spielzeit 2021/2022.

Schauspielerin Anke Fonferek feiert mit dem von ihr entwickelten Liederabend im Juni nach 20 Jahren am Landestheater Schwaben ihre letzte Premiere auf der Foyerbühne. Gemeinsam mit Musikerin und Wegbegleiterin Ekaterina Isachenko hat Anke Fonferek einen musikalischen Abend mit Songs und Geschichten aus dem Leben, aus Anekdoten und Alltagsbeobachtungen, mit viel Witz und Weisheit zusammengestellt.

Die Spielzeit endet im Juni mit dem Abschiedsabend **VON HERZEN – Liebesszenen aus sechs Jahre Memmingen**. Das Memminger Ensemble steht am 25. Juni 2022 zum letzten Mal in dieser Konstellation gemeinsam auf der Bühne des Großen Hauses. Im Rahmen des Abends VON HERZEN erinnert sich das Ensemble szenisch an die schönsten Liebesszenen der letzten Jahre und bedankt sich auf diese Weise bei seinem Publikum für viele großartige gemeinsame Theatermomente. Im Anschluss werden Abschied und Neubeginn mit Getränken auf dem Theaterplatz gefeiert.

Mit einem großen Theaterfest beginnt dann Anfang Oktober auch die erste Spielzeit der Intendantin Christine Hofer / Alexander May.

Mit insgesamt 4 Premieren gehört der Monat Oktober zu den produktivsten des Jahres. Für die und Gräben, die die Menschen voneinander trennen.

Die vierte Premiere des Oktobers findet im Jungen Landestheater statt (siehe unten).

Der November 2022 im Großen Haus steht dann ganz im Zeichen des Familienstücks bzw. Weihnachtsmärchen **ASCHENPUTTEL** nach den Brüdern Grimm. (Das Stück wird hier aufgeführt, auch wenn es unter der Ägide des JLS steht). Britta K. Schreibers Fassung und Inszenierung fängt den Geist dieses Märchens auf packende, unterhaltende Weise ein und verzaubert damit nicht nur die vielen Kinder, sondern auch die Erwachsenen. Vorwiegend heiter schließt das Landestheater mit zwei Premieren im Dezember das Jahr ab. Mit **DER VORNAME** (Studio) des französischen Erfolgsautorenduos Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière wird dem Publikum eine Komödie voller Esprit über Political Correctness, Freundschaft und menschlicher Abgründe vorgelegt.

Eine ganz besondere Inszenierung (Musiktheater für Schauspieler) im Dezember rundet das Theaterjahr im Großen Haus ab: **BRIGITTE BORDEAUX**, ein Musical von Tom van Hasselt nach dem Theaterstück von Sergej Gõßner feiert am 09.12. Premiere. Erzählt wird die Geschichte des patriarchalen Weinbauers Herbert Treves, der eines Tages urplötzlich bekanntgibt, dass er von nun an als Frau leben wird. Damit bringt er nicht nur die Familie, sondern den ganzen Ort Moselheim zum Kochen. In klugen Dialogen und einer

Regie der Spielzeiteröffnung im Großen Haus zeichnet keine geringere als die Brecht-Enkelin Johanna Schall verantwortlich: Mit **WIE ES EUCH GEFÄLLT** von William Shakespeare zeigt sie und das neu aufgestellte Ensemble eine rasant-spritzige und unterhaltsame Klassiker-Interpretation, die die Zuschauer in den verzauberten Wald von Arden entführt. Eine Hommage an das Spiel mit Identitäten und Verwandlungen – gemäß dem Spielzeitmotto: „*Andere Menschen fühlen.*“

Eine Woche später folgt die erste Premiere Spielzeit 22/23 im STUDIO. In der Regie von Magdalena Schönfeld ist die Bühnenadaption von Goethes berühmten Briefroman **WERTHER** zu sehen, und zwar im TRANSIT-Format, das Klassiker in ihrer Essenz mit drei Spieler*innen in einem Einheits-Bühnenraum zu einer heutigen Anschauung bringt.

Wieder knapp eine Woche später kommt der moderne Klassiker **KASIMIR UND KAROLINE** von Ödön von Horváth auf der Großen Bühne heraus – die erste Regiearbeit der neuen Intendantin Christine Hofer. Das Volksstück zeigt Anhand einer verunglückenden Liebesgeschichte auf dem Oktoberfest die gesellschaftlichen und politischen Verwerfungen am Ende der Weimarer Republik. Hofers Inszenierung schließt diese mit unserer heutigen Zeit kurz und inszeniert diesen ‚Tanz auf dem Vulkan‘ mit Verweisen auf heutige Brüche bewegenden bis mitreißenden Musik verhandelt die Inszenierung in der Regie von Alexander May leicht und humorvoll aber mit der gebotenen Ernsthaftigkeit die Themen Geschlechtsidentität, Trans*sein und die daraus resultierenden (Familien-)Konflikte.

Thorsten Hamer, der mit Beginn der Spielzeit 22/23 als Schauspieler nach Memmingen gekommen ist, geleitet mit seiner **HEINZ-ERHARDT-REVUE** zu Silvester im Großen Haus das Publikum auf gebührende Weise ins neue Jahr.

Theater Extra

Die Reihe **THEATER UND KIRCHE** konnte auch 2022 fortgesetzt werden. THEATER UND KIRCHE wurde in Zusammenarbeit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin, der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Memmingen und des Landestheaters Schwaben entwickelt. Zu ausgewählten Produktionen des Landestheaters gestalten die Kirchengemeinden Gottesdienste. Zu **IPHIGENIE AUF TAURIS** wird in St. Martin ein Gottesdienst gehalten.

Ebenfalls konnte zu mehreren Produktionen wieder eine sogenannte **TOUCH TOUR** angeboten werden, bei der blinde, sehbehinderte und seheingeschränkte Menschen die Möglichkeit haben, sich vor der Vorstellung mit dem Bühnenbild, den Kostümen und den Requisiten vertraut zu machen. In einer Einführung wird auf Besonderheiten der

Inszenierung eingegangen und die Schauspieler*innen stellen sich und ihre verschiedenen Rollen vor.

Vorbereitend auf die Verleihung des Freiheitspreises der Stadt Memmingen tragen Ensemblemitglieder des Landestheaters Schwaben im Mai auf dem Theaterplatz Texte aus dem Theater zum Thema **FREIHEIT** vor. Immer donnerstags klingt eine Freiheitsvision über den Theaterplatz und tritt mit der Stadtkulisse in Austausch.

Im Rahmen des Allgäuer Literaturfestivals gibt es am Landestheater Schwaben ebenfalls im Mai **ZUKUNFTSLESUNGEN** mit drei Autor*innen der aktuellen Spielzeit: Hannah Zufall (ALS DIE BOHNE ACHTERBAHN FUHR), Lukas Hammerstein (NATUR) und Felicia Zeller (WUNSCH UND WUNDER). Die Autor*innen lesen nicht aus den genannten Stücken, sondern schöpfen frei aus ihren Texten und lassen so einen einzigartigen „Zukunftsabend“ für das Memminger Publikum entstehen. Die Lesungen eröffnen Raum für Ideen und Zukunftsvisionen, die Lust auf das nahende Unbekannte machen.

Ein breit angelegtes Programm an Zusatz- und Begleitveranstaltungen flankiert die Inszenierungen auch über den Intendantenwechsel hinaus. Neben den Stückbegleitenden, etablierten Angeboten wie **EINFÜHRUNG** und **TOUCH-TOURS** Schlaghecken, Bühne und Kostüme wurden von Franziska Isensee entworfen. DIE BESTE KUH DER WELT wird zu SÜDWIND, dem 1. Bayerischen Theatertreffen für junges Publikum in Ingolstadt eingeladen und hat dort im Juli ein Gastspiel.

Im Februar hat das Stück **ALS DIE BOHNE ACHTERBAHN FUHR** seine Uraufführung am Jungen Landestheater Schwaben in Memmingen am Schweizerberg. Spielerisch diskutiert Hannah Zufalls Stück den Umgang des Menschen mit seiner Umwelt. Die jungen Zuschauer*innen werden immer wieder sinnlich in den theatralen Forschungsprozess einbezogen und so für die große Frage unserer Zukunft sensibilisiert: Wie schaffen wir es, diesen Planeten auch zukünftig gemeinsam zu bewohnen. Die Inszenierung ist von Julia Dina Heße, die Ausstattung von Felix Huber.

Im Oktober hatte die erste Produktion der Spielzeit 2022-2023 Premiere. **DAS GESTZ DER SCHWERKRAFT**. Das Stück des kanadischen Autors Olivier Sylvestre, nominiert für den Deutschen Jugendtheaterpreis 2018, ist ein Plädoyer für eine offene, diverse Gesellschaft. Mit einem einfühlsamen Blick auf die Figuren verhandelt es die Themen Transgender, Geschlechtsidentität, Selbstfindung und Akzeptanz. Die Inszenierung ist von Claudia Hoyer, die Ausstattung von Lena Kalt und das Sounddesign von Sebastian Kern.

Mit zwei bunten, ausgelassenen Theater-Tagen am 02. und 03. April 2022 wird dann die **Eröff-**

finden sich auch neue Formate. Besonders erwähnt seien hier das **LILA SOFA**, eine Art theatraler Visitenkarte. Hier stellt sich der Reihe nach das Ensemble mit einem selbst gestalteten Programm vor.

Junges Landestheater Schwaben **Spartenausbau**

Der Ausbau der Jungen Sparte schreitet 2022 voran. Deutlich zeigt sich das vor allem durch die Erweiterung des Teams. Mit der Spielzeit 22/23 kommen endlich die ersten beiden Schauspieler*innen und eine Regieassistentin hinzu! Das neue Ensemble bringt dann im Oktober und November gleich die ersten beiden Produktionen des Jungen Theaters unter der neuen künstlerischen Leitung zur Premiere: **DAS GESETZ DER SCHWERKRAFT** für Jugendliche am Schweizerberg und das Familienstück **ASCHENPUTTEL** im Großen Haus.

Premieren am JLS

Die Stückentwicklung **DIE BESTE KUH DER WELT (UA)** ist im Januar die erste Premiere im neugegründeten Jungen Landestheater Schwaben in der Spielstätte am Schweizerberg. Das Stück ab drei Jahren erzählt von einem achtsamen Umgang mit Tieren und ist eine erste Begegnung von Kleinkindern mit der Kunstform Theater. Inszeniert wurde das Stück von Angelika **nung des JUNGEN LANDESTHEATERS SCHWABEN** auch offiziell gefeiert. Pandemiebedingt hatte sich die Feier in den Frühling verschoben. Die Inszenierungen ALS DIE BOHNE ACHTERBAHN FUHR und DIE BESTE KUH DER WELT werden gezeigt und an beiden Tagen finden die JUNGEN THEATERFÜHRUNGEN durch die neue Spielstätte statt.

Am Schweizerberg ist ein eigener Ort für intensive, zum Staunen und Nachdenken anregende Theatererlebnisse für Kinder und Jugendliche entstanden. Hier sind zukünftig alle, ob jung oder junggeblieben, eingeladen, spannende Inszenierungen zu besuchen und in den Angeboten der Bürgerbühne selbst aktiv zu werden und Theater zu erforschen.

Bürgerbühne Schwaben

Von 24. bis 26. Juni 2022 finden am Landestheater Schwaben die „Bürgerbühnentage“ statt. Über 40 engagierte Spieler*innen aus drei Spielclubs bespielen in sechs Vorstellungen das Große Haus, das Studio und den Schweizerberg.

- *Spielclub ab 13 Jahren: WOULD YOU DIE FOR *GLITTER*- Schweizerberg (Spielleitung: Mattia Cedric Meier und Rebecca Zechiel).*
- *Spielclub ab 25 Jahren I: ALLES GUT?! – Großes Haus (Spielleitung: Anne Verena Freybott).*
- *Spielclub ab 25 Jahren II: DER KONGRESS – WORTKRAFT 2022 - Studio (Spielleitung: Claudia Hoyer)*

Osterferien-Werkstatt „Neustart-Welt“

Vom 19.-23. April 2022 fand in den Räumen des Jungen Landestheaters Schwaben täglich von 10–15 Uhr ein Workshop für Kinder von 8–12 Jahren statt.

Der Workshop beschäftigte sich mit dem Thema Umwelt und Stadt. Die Kinder entwickelten Ideen und Utopien wie sie die zukünftige Welt gestalten wollen.

Die Werkstatt hat sich spielerisch und in kleinen Schritten an die großen Ideen herangewagt und das Konzept Zukunft für junge Menschen greifbar gemacht.

Am Samstag, 23. April 2022 konnten alle Teilnehmenden die Workshopergebnisse vor ihren Familien präsentieren.

ICH_DU_WIR – Theaterpädagogischer Workshop in Kooperation mit der Reichshainschule Memmingen und dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Mindelheim

Wer bin ich? Wer bist du? Welche Gemeinschaft bilden wir? Wie wollen wir Gemeinschaft gestalten? Wie können und wollen wir Beziehungen führen? Wie tritt ICH und DU in Kontakt? Wie können wir uns wertschätzend begegnen? Wie in (schwierigen) Situationen richtig miteinander umgehen? Wie können wir Freude teilen? Wie entsteht ein WIR? Wie schaffen wir eine Atmosphäre von Akzeptanz und Toleranz?

Diese uns anderer Fragen stellten sich die Teilnehmenden des Workshops, der in Kooperation mit zwei Förderschulen im Spielgebiet stattfand und durch das KULTUR MACHT STARK gefördert wurde. In 6 Workshop-Tagen näherten sich die 24 Schüler*innen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren mit Theaterpädagogischen Mitteln und mit spielerischen Methoden dem Thema an und erarbeiteten mit den beiden Spielleiterinnen Lisa Herz und Rebecca Zechiel eine szenische Präsentation. Diese wurde am Festival Tag im Juli im Jungen Theater gezeigt. Dazu kamen beide Gruppen zusammen, präsentierten sich gegenseitig die Werksschauen und tauschten sich in Nachgesprächsformaten zum Prozess und den Ergebnissen aus.

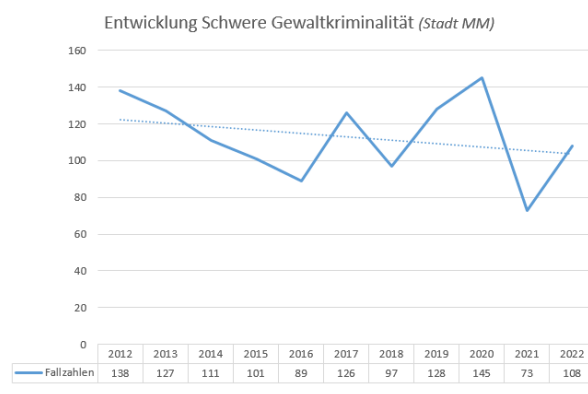
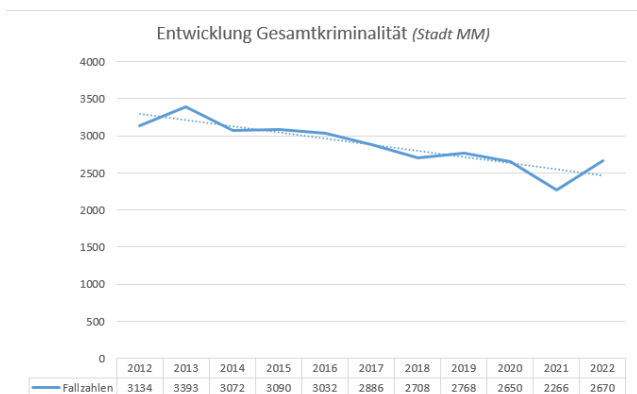
Statistik

	2022	2021
Mitarbeiter*innen	54	53
davon Schauspieler*innen	14	12
Inszenierungen	25	19
Großes Haus	12	11

Studio	7	5
	2022	2021
Foyerbühne	1	0
Freilichttheater		1
Schweizerberg	5	2
Vorstellungen	137	120
Großes Haus	89	74
davon SchV	27	11
Studio	38	29
davon SchV	9	0
Caféhausbühne	10	0
davon SchV	0	0
Stadtraumbe-spielung	-	17
Besucher	16.706	9.350
Großes Haus	13.044	5.795
Studio	2.088	2.216
Foyerbühne	456	0
Schweizerberg	2.102	1.339
Abonnenten	1.116	1.251
Gastspiele	34	16
Besucher an Gastspielorten	4891	1.125
Umsatz	318.214,75 €	170.085,78 €
Aboeinnahmen	102.864,25 €	76.143,67 €
Freiverkauf-einnahmen	82.270,50 €	37.849,50 €
Gastspielein-nahmen	133.080,00 €	56.092,61 €

**Polizeiinspektion Memmingen****Straftaten**

Im Jahr 2022 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Memmingen 2.670 (2.266) Straftaten. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 17,8 %. Damit liegt die Gesamtzahl der Straftaten in etwa auf dem Vor-Corona-Niveau. Die Aufklärungsquote lag mit 70,4 % um 2,7 % niedriger als im Jahr 2021 (73,1 %).



Für die Einordnung der Kriminalitätsbelastung dient die Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100.000 Einwohner). Diese lag im Jahr 2022 für die kreisfreie Stadt Memmingen bei 5.970 (5.108). Wie auch im Vorjahr, liegt Memmingen bei der Kriminalitätsbelastung im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Städten im oberen Bereich.

Vergleichszahlen:

Kreisfreie Stadt Kempten	5.528 (5.067)
Kreisfreie Stadt Kaufbeuren	4.827 (4.500)
Stadt Neu-Ulm	6.096 (5.941)
Polizeipräsidium Schwaben Süd/West	3.934 (3.568)
Schwaben	4.035 (3.631)
Bayern	4.698 (4.138)

**Gewalt-, Eigentums- und Straßenkriminalität
Schwere Gewaltkriminalität**

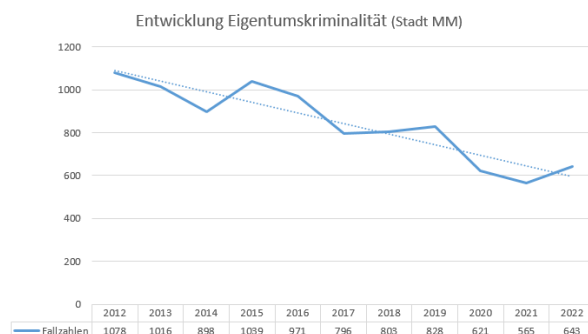
Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität (*Tötung, Vergewaltigung, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung*) stieg nach dem erheblichen Rückgang im Vorjahr wieder deutlich an (+47,9 %). Im Jahr 2022 waren in dieser Deliktsgruppe 108 (73) Straftaten zu verzeichnen. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder deutliche Sprünge in der Entwicklung der Fallzahlen, ohne dass hierfür eindeutige Gründe feststellbar waren.

Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität lag in Memmingen im Jahr 2022 bei 4 %. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 0,8 %. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zur Gesamtaufklärungsquote mit 83,3 % hoch (2021: 89,0 %). Nachfolgend eine Aufschlüsselung der zugeordneten Deliktsbereiche:

- **Mord / Totschlag:**
In der polizeilichen Kriminalstatistik 2022 sind keine (3) Mord- bzw. Totschlagsdelikte enthalten
- **Schwere Sexualdelikte:**
7 Fälle, davon 1 Versuch / Veränderung zum Vorjahr: - 1 Fälle bzw. - 12,5 %
- **Gefährliche und schwere Körperverletzung:**
94 Fälle, davon 11 Versuche / Veränderung zum Vorjahr: + 44 Fälle bzw. + 88,0 %
Im Gegensatz zu den Vorjahren zeichneten sich im Jahr 2022 keine herausragenden örtlichen Deliktsschwerpunkte ab.
- **Raubdelikte:**
7 Fälle, davon 3 Versuche / Veränderung zum Vorjahr: - 5 Fälle bzw. - 41,7 %

Eigentumsdelikte

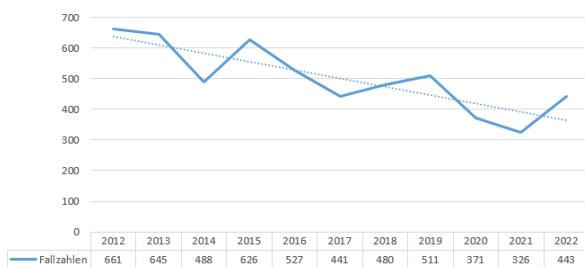
Nach dem Rückgang im Vorjahr (- 9 %) stieg die Anzahl der **Eigentumsdelikte** wieder deutlich an (+ 13,8 %). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität ist mit 24,1 % weiterhin hoch und befindet sich ungefähr auf dem Stand des Vorjahres (24,9 %). Die Aufklärungsquote lag in diesem Deliktsbereich bei 38,3 %.



Straßenkriminalität

Nach dem Rückgang im Vorjahr (-12 %) stiegen die Fallzahlen im Deliktsbereich **Straßenkriminalität** (*exhibitionistische Handlungen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Sachbeschädigung auf Straßen, Straßenraub, Straßendiebstahl*) um 35,9 % sehr deutlich an (+ 117 Fälle). Der Anstieg der Fallzahlen in diesem Deliktsbereich ist ungefähr doppelt so hoch, wie der Anstieg der Gesamtkriminalität insgesamt (vgl. Zf. 1). Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität liegt bei 16,6 %. Die Aufklärungsquote ist in diesem Deliktsbereich mit 21,7 % niedrig.

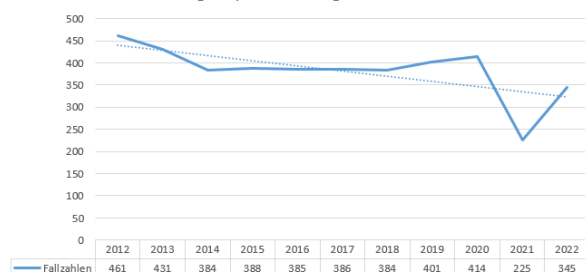
Entwicklung Straßenkriminalität (Stadt MM)



Körperverletzungsdelikte

Die Gesamtzahl der Körperverletzungsdelikte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 53,3 % auf insgesamt 345 Delikte an, erreichte aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau.

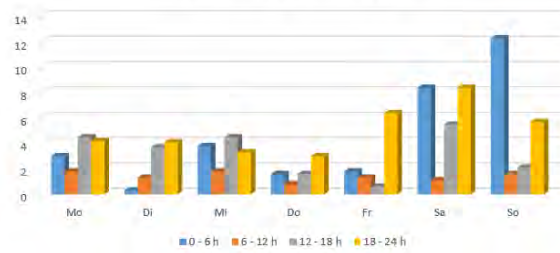
Entwicklung Körperverletzungsdelikte (Stadt MM)



Körperverletzungsdelikte Memmingen - zeitliche Verteilung

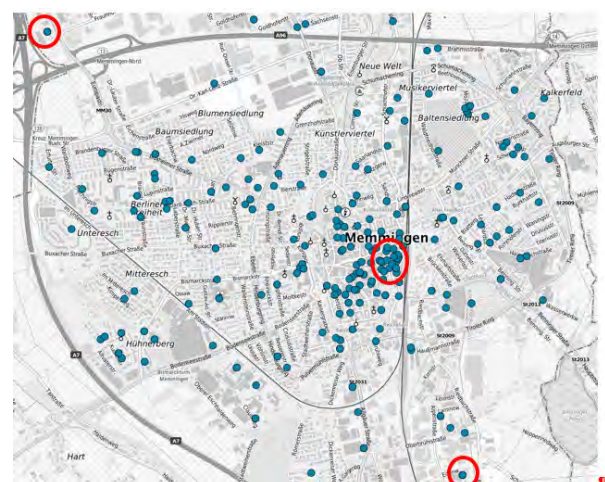
Bei der zeitlichen Verteilung der Körperverletzungsdelikte zeigt sich erneut, dass der Schwerpunkt am Wochenende in den Nachtstunden liegt. In diesem Zeitkorridor, der nur 1/7 der Wochenstunden ausmacht, ereigneten sich im vergangenen Jahr mehr als ein Drittel (35,1 %) aller Körperverletzungsdelikte (Freitag-Nacht: 14,6 % / Samstag-Nacht: 20,5 %). Im Gegensatz zum Vorjahr (24,8 %) stieg die Zahl der Körperverletzungsdelikte in den Nachtstunden des Wochenendes Wert nochmals deutlich an.

Körperverletzungsdelikte Memmingen
Verteilung nach Tageszeiten in %



Körperverletzungsdelikte Memmingen - räumliche Verteilung gesamt

Die nachfolgende Karte zeigt einen Überblick über die räumliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte in Memmingen.



Die Detailauswertung der Tatorte zeigt in diesem Jahr mehrere Schwerpunkte (vgl. Karte - rote Umrahmungen).

- Erlenweg 10 (Obdachlosenunterkunft): Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte an der Obdachlosenunterkunft „Erlenweg 10“ hat sich im vergangenen Jahr um mehr als die Hälfte reduziert. Reduziert hat sich ebenfalls der %uale Anteil der Körperverletzungsdelikte bezogen auf das Stadtgebiet Memmingen. 2022 ereigneten sich dort 2,3 % (8 Fälle) aller Körperverletzungsdelikte im Stadtbereich (Vorjahr: 6,3 %). Dieser Rückgang dürfte vorrangig durch eine Veränderung der Bewohnerstruktur bedingt sein (Inhaftierungen, Todesfälle usw.) Diese Örtlichkeit ist die am zweithöchsten mit Körperverletzungsdelikten belastete Einzelörtlichkeit in Memmingen.

Nicht berücksichtigt sind die Fälle, bei denen Bewohner des Erlenweges an anderen Örtlichkeiten in Memmingen delinquent wurden.

- **Gewerbegebiet Memmingen Nord:**
Bei der am stärksten mit Körperverletzungsdelikten belasteten Örtlichkeit in Memmingen, handelt es sich um eine Tankstelle im Gewerbegebiet Memmingen Nord. Dort ereigneten sich 2,6 % (9 Fälle) aller Körperverletzungsdelikte im Stadtgebiet.

Der zeitliche Schwerpunkt der Taten lag am Wochenende in der zweiten Nachthälfte. Setzt man diesen Tatort mit den Tatzeiten und den zu Grunde liegenden Sachverhalten in Korrelation, zeigt sich ein Zusammenhang mit dem Freizeitverhalten junger Erwachsener am Wochenende.

Einschränkend ist anzumerken, dass diese Örtlichkeit erstmals in dieser Art auffällig wurde und dass die Deliktsbelastung auch damit einhergeht, dass bei zwei größeren Auseinandersetzungen jeweils mehrere Personen verletzt wurden.

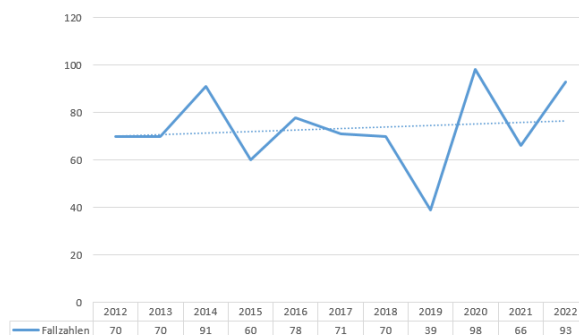
- **Innenstadtbereich:**
Im Innenstadtbereich hob sich das unmittelbare Umfeld zweier Gaststätten in Bahnhofsnähe mit jeweils 1,7 % (jeweils 6 Fälle) der Körperverletzungsdelikte in Memmingen ab. Die Tatzeiten lagen in beiden Bereichen vorwiegend am Wochenende in den Nachtstunden.
Setzt man auch hier die Tatorte in der Innenstadt mit den Tatzeiten und den zu Grunde liegenden Sachverhalten in Korrelation, zeigt sich ebenfalls ein deutlicher Zusammenhang mit dem Freizeitverhalten junger Erwachsener am Wochenende.

Gewalt gegen Polizeibeamte

In der Deliktgruppe „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (Bsp.: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.) stiegen die Fallzahlen im Bereich der Stadt Memmingen nach dem Rückgang des Vorjahres um 27 Delikte auf insgesamt 93 Delikte an (+ 40,9 %).

Außer dem Anstieg der Fallzahlen erhöhte sich auch die Anzahl der im Jahr 2022 im Stadtbereich Memmingen verletzten Beamten. Hier war mit 42 verletzten Polizeibeamten im Jahr 2022 nahezu eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (22 verletzte Polizeibeamte) festzustellen. Dies bedeutet, dass statistisch fast jeder zweite Polizeibeamte der Polizeiinspektion Memmingen (ohne GPG) im vergangenen Jahr in Ausübung seines Dienstes verletzt wurde.

GewaPol-Delikte (Stadt MM)



Neben dem Anstieg der Fallzahlen und der verletzten Polizeibeamten veränderte sich auch die Deliktsstruktur. Der Anteil der rein verbalen Gewalt (Beleidigungen, Verleumdung, Bedrohung u.s.w.) zum Nachteil von Polizeibeamten sank von 50 % im Vorjahr auf 32,3 % im Jahr 2022.

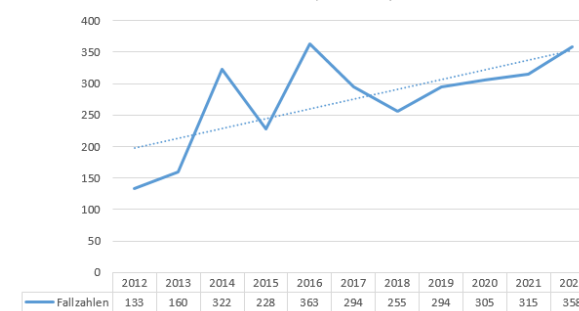
Damit einher ging ein Anstieg der gravierenderen Delikte (Körperverletzung, tätlicher Angriff, Widerstandsdelikte, u. s. w.) zum Nachteil von Polizeibeamten von 50 % im Vorjahr auf 67,7 % im Jahr 2022.

Rauschgiftkriminalität

Entwicklung

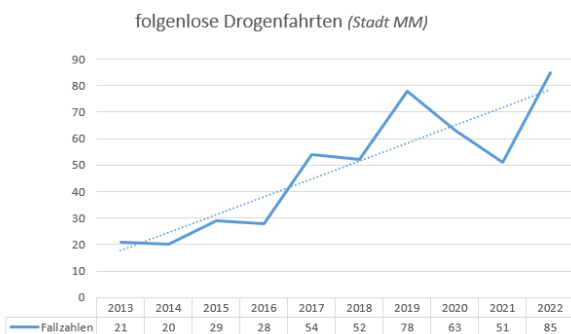
Der steigende Trend der Anzahl der Rauschgiftdelikte (+ 43 Fälle bzw. + 13,7 %) in der Stadt Memmingen setzte sich auch im Jahr 2022 fort. Damit befindet sich dieser Deliktsbereich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Nicht berücksichtigt ist hierbei die sog. Beschaffungskriminalität, die sich auf andere Deliktsbereiche auswirkt.

BtM-Delikte (Stadt MM)



Folgenlose Drogenfahrten

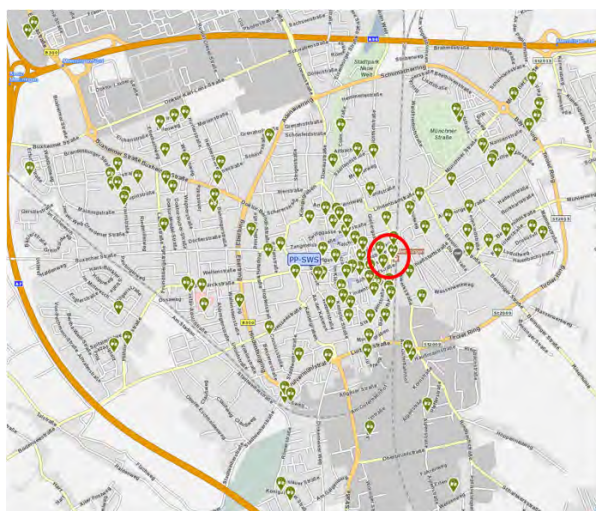
Neben dem Anstieg der Rauschgiftkriminalität erhöhte sich auch die Anzahl der folgenlosen Drogenfahrten um 13,6 %. Diese Verkehrsordnungswidrigkeiten sind in der o. a. Entwicklung der BtM-Straftaten nicht enthalten.



Die seit Jahren anhaltende Tendenz, dass bei Kontrollen immer mehr, bisher polizeilich noch nicht in Erscheinung getretene Personen mit illegalen Drogen auffällig werden, bestätigte sich erneut.

Rauschgiftdelikte Memmingen - Räumliche Verteilung

Die räumliche Verteilung der Rauschgiftdelikte in Memmingen stellt sich wie folgt dar.



(Hinweis: Die einzelnen-Markierungen können mit mehreren Taten hinterlegt sein!)

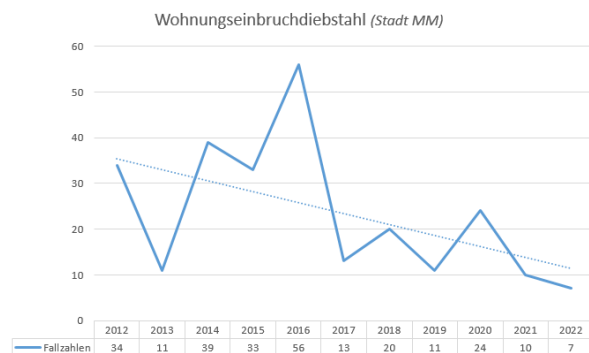
Wie im vergangenen Jahr kristallisierte sich der Bahnhof in Memmingen auch im Jahr 2022 als Schwerpunkt in der räumlichen Verteilung heraus. Auf den ersten Blick erscheint das Bahnhofsareal mit 33,1 % aller in Memmingen festgestellten Rauschgiftdelikte als der herausragender „Hot-spot“ in Memmingen.

Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass 73,7 % der am Bahnhof in Memmingen aufgedeckten Rauschgiftdelikte mit den Anreisekontrollen zum IKARUS-Festival in Memmingerberg (02. – 06.06.2022) in Zusammenhang standen. Die in diesem Zusammenhang am Bahnhof festgestellten Rauschgiftdelikte entsprechen fast einem Viertel (24,6 %) aller im vergangenen Jahr in Memmingen festgestellten Rauschgiftdelikte.

Unter Berücksichtigung dieser Zahlen relativiert sich der „Hotspot“ Bahnhof etwas. Jedoch bleibt das Bahnhofsareal auch nach Herausrechnung der Fälle mit IKARUS-Bezug mit dann noch 8,7 % aller Rauschgiftdelikte der örtliche Schwerpunkt der Rauschgiftdelikte in Memmingen.

Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle (7 Fälle) ist im Jahr 2022 erneut auf die niedrigsten Vergleichszahlen seit langen Jahren gesunken. Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität ist nur sehr gering. Vor dem Hintergrund, dass es sich bei 42,9 % dieser Fälle um Delikte im Versuchsstadium handelte, kam es in Memmingen nur zu insgesamt 4 vollendeten Wohnungseinbruchdiebstählen. Trotz der sinkenden und niedrigen Fallzahlen, beeinflussen Wohnungseinbruchdiebstähle das subjektive Sicherheitsbewusstsein der Bevölkerung in erheblicher Weise.



Tatort MM	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anteil an d. Gesamtkrim.	10 %	0,3 %	1,3 %	1,1 %	1,8 %	0,2 %	0,7 %	0,4 %	0,9 %	0,4 %	0,3 %
Aufklärungsquote	11,8 %	27,3 %	0,0 %	12,1 %	42,9 %	13,4 %	10 %	15,2 %	75 %	50 %	28,6 %
Versuche	n. Bez.	30,4 %	48,7 %	51,2 %	42,9 %	53,8 %	69 %	29,4 %	29,2 %	40,0 %	42,9 %

Die Polizei Memmingen führt neben der eigentlichen Ermittlungsarbeit und schwerpunktorientierten Kontrollaktionen eine Vielzahl von themenbezogenen Präventionsmaßnahmen und Bürgergesprächen durch. Der hohe Anteil an versuchten Einbrüchen ist ein Indiz für den Erfolg technischer Sicherungsmaßnahmen, die bei diesen Präventionsmaßnahmen empfohlen werden.

Callcenter-Betrug

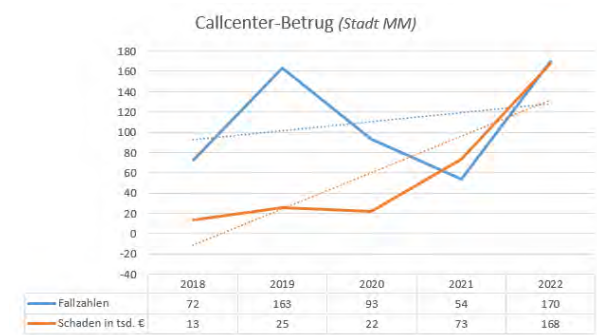
Im Phänomenbereich Callcenter-Betrug werden Betrugsdelikte zusammengefasst, bei denen Tätergruppierungen unter Vorspiegelung falscher Angaben versuchen, ihre Opfer zu Geldtransfers zu veranlassen. Dies geschieht entweder durch Anrufe i. d. R. aus ausländischen Callcentern

heraus oder in jüngster Zeit auch durch Mitteilungen über diverse Messenger-Dienste.

Im Jahr 2022 kam es im Bereich der Stadt Memmingen zu 170 Fällen, die diesem Phänomenbereich zugerechnet werden.

Auffällig ist, dass

- die Täter trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen immer häufiger erfolgreich sind (2018 – 2021: insgesamt 12 Fälle / 2022: 20 Fälle)
- der Schaden von Jahr zu Jahr deutlich ansteigt (2018 – 2022: insgesamt 133.450 € / 2022: 168.363 €)



Beim Modus Operandi gibt es überwiegend drei Vorgehensweisen. Im Jahr 2022 waren dies:

- „Schockanrufe“ (91 bekannte Fälle, davon 10 erfolgreich / Schaden: 72.863 €)
- „Falsche Amtsträger/Polizeibeamte“ (65 bekannte Fälle, davon 5 erfolgreich / Schaden: 87.600 €)
- „Vortäuschen von Gewinnversprechen“ (14 Fälle, davon 5 erfolgreich / Schaden: 7.900 €).

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Memmingen ist die größte bayer. Skinheadgruppierung „Voice of Anger“ ansässig, die sich in vier Sektionen gliedert. Im Bereich der Polizeiinspektion Memmingen befinden sich die Hauptsektion Memmingen, sowie die Sektion in Babenhausen. Die Mitglieder wohnen hauptsächlich in Memmingen, Babenhausen und dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu. Im Memminger Ortsteil Hart befindet sich das Vereinsheim (Gaststätte „Gartenschänke“) dieser Gruppierung.

Auch eine linksextreme /-autonome Szene hat sich seit vielen Jahren in Memmingen etabliert. Diese vermischt sich teilweise mit der regionalen Fan-/Ultraszene im Eishockey. Von diesem Teil der Szene gehen immer wieder sicherheitsrelevante Störungen, insbesondere im zeitlichen und örtlichen Zusammenhang von Eishockeyspielen aus.

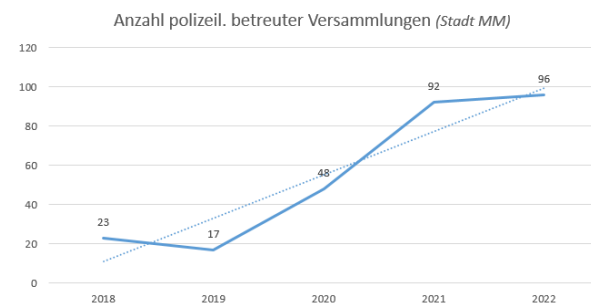
Ansonsten agiert dieses Personenpotential szenenüblich i. d. R. nicht in feststehenden organisatorischen Strukturen. Gruppenbezeichnungen sind eher als lose, sehr variable Zusammenschlüsse anzusehen.

Die Fallzahlen zu den einzelnen Phänomenbereichen liegen noch nicht vor.

Sonstige Einsätze Versammlungsgeschehen

Die Anzahl der polizeilichen Einsätze anlässlich von Versammlungen in Memmingen (96 Einsätze) stieg auch im Jahr 2022 nochmals an (+ 4,3 %).

Dabei entfiel der Großteil der zu betreuenden Versammlungen auf Kundgebungen der Corona-Maßnahmen-Kritiker/Staatskritiker. Daneben waren auch Versammlungen zum Klimaschutz und Gegenkundgebungen zu den Versammlungen der Corona-Maßnahmen-Kritiker/Staatskritiker zu betreiben.



Die Beamten der Polizeiinspektion Memmingen leisteten im Jahr 2022 insgesamt 6.752 Einsatzstunden bei der Betreuung von Versammlungen (3.527 Std.) und sonstigen Veranstaltungen (3.225 Std.). Dabei lag der Schwerpunkt des Versammlungsgeschehens in Memmingen.

Tuning-/Poser-Szene

Wie in anderen größeren Orten auch, haben sich in den letzten Jahren in der Zeit vom Frühjahr bis Herbst an mehreren Örtlichkeiten in Memmingen Treffen der sog. Tuning-Szene etabliert. Schwerpunkt der Treffen ist das Umfeld einer Tankstelle an der Europastraße.

Die Szene trifft sich mit technisch veränderten/aufgerüsteten Fahrzeugen teilweise 1 - 2 x pro Woche. In der Regel nahmen 20 - 100 Fahrzeuge mit bis zu 250 Personen an den Treffen teil. An manchen Tagen wurden in der Spitze über 200 Fahrzeuge und bis ca. 500 Personen aus der Tuning- und Poserszene festgestellt.

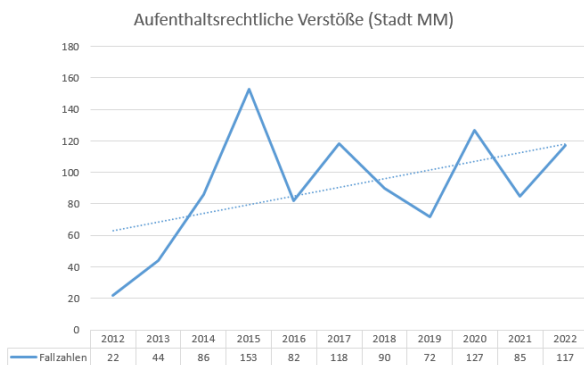
Die polizeiliche Überwachung bezog sich neben der Überprüfung von Zulassungsvorschriften auch auf die Verhinderung/Verfolgung von illegalen Kraftfahrzeugrennen. Dabei kam es neben

Verwarnungen und Anzeigen wegen Ausrüstungsvorschriften auch vereinzelt zur Sicherstellung von unzulässig veränderten Fahrzeugen.

Ausländerrechtliche Verstöße / Asylthematik

Die aufenthaltsrechtlichen Verstöße in der Stadt Memmingen stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 37,6 % an. Insgesamt bewegen sich die Fallzahlen jedoch im Rahmen der Schwankungen der letzten Jahre.

Wie auch im Vorjahr, hängt der größte Teil der festgestellten Delikte (69,2 %) mit der Kontrolle des internationalen Bus- und Bahnverkehrs in Memmingen und des internationalen Verkehrs auf Autobahnen in Memmingen zusammen. Hierbei ist die Bahnhofstraße (ZOB und Bahnhof) der örtliche Schwerpunkt des Fallaufkommens (42,5 %), gefolgt von den Autobahnen im Stadtbereich (26,6 %).



Sonstige herausragende Ereignisse

- Anfang Februar 2022 kam es im Bereich des Gewerbegebietes Nord zu einer Geldautomatensprengung. Dabei entstand hoher Sachschaden. Eine ältere Bewohnerin des Anwesens kam mit dem Schrecken davon.
- Mitte Mai schoss ein 62-jähriger in einem Wohngebiet im Memminger Osten mehrmals aus einem Mehrfamilienhaus heraus. Im Rahmen des polizeilichen Einsatzes wurde der Mann überwältigt. Zwei Waffen wurden sichergestellt. Bei dem Vorfall wurde niemand verletzt.
- Ebenfalls im Mai wurde ein amtsbekannter 36-jähriger Betäubungsmittelkonsument nach einem Pkw-Aufbruch als Täter ermittelt. Im Verlauf der folgenden Ermittlungen konnten ihm 6 weitere Pkw-Aufbrüche nachgewiesen werden. Der Ermittlungsrichter erließ einen Haftbefehl.
- Anfang Oktober klagten mehrere Spielerinnen und Betreuer bei einem Eishockeyspiel in der Eishalle Memmingen über Schwindel und Übelkeit. In der Folge zeigten sich auch bei weiteren Personen gleichartige Symptome. Vereinzelt brachen Personen zusammen. Aus diesem Grunde wurde das Spiel abgebrochen und die Halle geräumt. Bei den anschließenden Messungen wurden erhöhte CO-Werte

festgestellt. Ursache war letztendlich ein Defekt in der Lüftungsanlage. Insgesamt waren über 70 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Stadt Memmingen und Polizei im Einsatz. Bei dem Vorfall wurden 47 Personen verletzt.

- Von März bis August kam es im Klinikum in Memmingen zu insgesamt 15 Diebstählen aus Krankenzimmern mit ca. 10.000 € Beuteschaden. Durch eine aufmerksame Angestellte konnte der 51-jährige Täter schließlich festgenommen werden. Der Mann kam auch noch für weitere überregionale Delikte in Frage.

Fazit

Der Sicherheitszustand in der Stadt Memmingen bewegt sich trotz der gestiegenen Fallzahlen auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren insgesamt guten Niveau. Allerdings liegt die Kriminalitätsbelastung im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Städten im oberen Bereich.